



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

### Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

### About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



DIESES BUCH GEHÖRT





Verlag von B.G.Teubner in Leipzig und Berlin

# DIE HELLENISCHE KULTUR

DARGESTELLT VON

FRITZBAUMGARTEN, FRANZ POLAND, RICHARD WAGNER

2. stark vermehrte Auflage. Mit 7 farbigen Tafeln, 2 Karten und über 400 Abbildungen im Text und auf 2 Doppeltafeln.

[XI u. 530 S.] gr. 8. 1908. Geh. M. 10.—, in Leinwand geb. M. 12.—

Die glänzende Aufnahme, die das Buch sowohl bei der Kritik als auch in weiten Leserkreisen gefunden hat, beweist, daß das Bedürfnis nach einer zusammenfassenden Darstellung der hellenischen Kultur, die auf der Höhe der heutigen Forschung steht, vorlag, und daß die Verfasser ihre Aufgabe vortrefflich gelöst haben. In der zweiten Auflage wird den neuen Entdeckungen der letzten beiden Jahre sowie der außerordentlichen Bedeutung der Vasenmalerei für die heutige Forschung Rechnung getragen. Der schon außerordentlich reiche Bilderschmuck ist durch eine beträchtliche weitere Anzahl sorgsam ausgewählter neuer Abbildungen vermehrt. So liegt denn ein Werk vor, das nach Form und Inhalt Vollendetes leistet. Nicht nur Lehrer und Schüler der Oberklassen höherer Lehranstalten, sondern ebenso Studierende und Künstler, alle Freunde des klassischen Altertums, ja alle Gebildeten finden in dieser Darstellung der hellenischen Kultur die mustergültige Grundlage für ein geschichtliches Verständnis aller späteren kulturellen Entwicklung.

„Seine Verfasser wollten in erster Linie ein Buch für Schule und Haus schaffen und haben bei diesem Bestreben eine äußerst glückliche Hand bewiesen. In schöner, ebenmäßiger Darstellung entrollt sich vor dem Blick des Lesers die reiche hellenische Kulturwelt. Wir sehen Land und Leute im Lichte klarer und scharfer Charakteristik und träumen uns mit Hilfe der beigegebenen herrlichen Landschaftsbilder in die große Vergangenheit zurück. Das staatliche, gesellschaftliche und religiöse Leben, das Schöpferische in Kunst und Schrifttum steigt in leuchtenden Farben vor uns auf. Der feine kritische Sinn, der die Verfasser niemals verläßt, erfüllt mit Zuvorsicht in ihre Urteile. Für einen Schüler der höheren Gymnasialklassen z. B. läßt sich daher in der ganzen gleichgearteten Literatur ein schöneres, anregenderes Buch kaum finden.“ (Hochland.)

„Ich habe das Buch schon früher an dieser Stelle warm empfohlen und kann nach vielfacher Benutzung des Werkes in der Zwischenzeit dieser Neuauflage die wärmste Empfehlung für Schule und Haus mit auf den Weg geben. Wir erhalten ein eindringliches, klares Bild von Land und Leuten, Sprache und Religion des Volkes, daran anschließend die Geschichte seiner Kultur und Kunst, seines staatlichen und privaten Lebens, seines religiösen und geistigen Empfindens. Vor allem den Schülern höherer Lehranstalten wird das Buch willkommen sein.“ (Der Türmer.)



## Benseler-Kaegi: griech. Schulwörterbuch

12. Aufl. [X u. 981 S.] Lex.-8. Dauerhaft in Halbfranz geb. M. 8.—

### Der von Benseler umfaßte Schriftstellerkreis

läßt keinen der Irgendwie für die Schullektüre in Betracht kommenden Autoren vermissen. Das Wörterbuch erscheint so auch für den Handgebrauch des Philologen in weitem Umfange ausreichend. Indem es alles für den Schüler überflüssige gelehrte Beiwerk sowohl im Wortschatz als auch in der Etymologie vermeldet, darf es jedenfalls nach wie vor als das den Bedürfnissen der Schule **am meisten** entsprechende Wörterbuch gelten. Daneben zeichnet es sich durch übersichtliche Anordnung und praktische Gliederung in typographischer Beziehung, durch die Benützung der neuesten Ausgaben und Erklärungen, durch systematische Bearbeitung der Eigennamen und durch selbständige Durcharbeitung des Formenmaterials und der Orthographie aus. Da das Wörterbuch nicht stereotypiert ist, ist endlich eine stetige Vervollkommnung von Auflage zu Auflage möglich.

## Heinichen: lateinisches Schulwörterbuch

8. Auflage. Neu bearbeitet von Direktor Dr. H. Blase und Prof. Dr. W. Reeb. Mit einem Abriß der lateinischen Laut-, Formen- und Wortbildungslehre von Oberlehrer Dr. E. Hermann, der Bedeutungslehre und Stilistik von Prof. Dr. K. Reissinger sowie einem Abriß der römischen Literaturgeschichte. [LXVI u. 921 S.] Lex.-8. Dauerhaft in Halbfranz geb. M. 8.—

In der vorliegenden Auflage hat das Wörterbuch eine durchgreifende Umarbeitung erfahren. Nicht nur sind manche Druckfehler und nicht mehr anerkannte Etymologien beseitigt, sondern viele Artikel sind übersichtlicher gestaltet und manche in erheblichem Maße umgearbeitet worden. Eigentlicher und übertragener Gebrauch ist genauer geschieden, als es bisher geschehen ist. Die Belege aus Cicero und Cäsar sind allein nicht besonders bezeichnet und so von den übrigen Belegen aus der Prosa der klassischen und augusteischen Zeit geschieden, was früher nicht der Fall war. Neu berücksichtigt sind die Abschnitte aus Schriftstellern der sog. silbernen Latinität, die Th. Opitz und Alfr. Weinhold in ihrer Chrestomathie zusammengestellt haben. Die dem Wörterbuch vorangeschickten Abrisse der wichtigsten Kapitel der lateinischen Sprachlehre sollen einer vertieften Auffassung des sprachlichen Lebens durch die Schüler der oberen Klassen den Weg ebnen und den Gebrauch des Wörterbuchs ebenso in diesem Sinne beeinflussen wie ihn wieder der sprachlichen Bildung dienstbar machen.

**Benseler:** deutsch-griech. Wörterbuch. 5. Aufl. von K. Schenkl geb. M. 10.50.

**Heinichen:** deutsch-latein. Wörterbuch. 6. Aufl. von C. Wagener geb. M. 7.—

## Sonder-Wörterbücher zu

**Cäsar.** Von H. Ebeling. 6. Aufl., von J. Lange. Geb. M. 1.80.

**Nepos.** Von H. Haacke. 15. Aufl., v. O. Stange. Geb. M. 1.40.  
Mit dem Texte des Nepos zusammeng. M. 1.75.

**Homer.** Von G. Autenrieth. 11. Aufl., von A. Kaegi. Geb. M. 3.80.

**Ovids Metamorphosen.** Nach Siebelis und Polle bearbeitet von O. Stange. Geb. M. 2.50.

**Phädrus.** V. A. Schaubach. 8. Auflage. Geh. M. —.80, geb. M. —.90. Mit dem Texte des Phädrus zus. geh. M. —.90, geb. M. 1.30.

**Xenophons Anabasis.** V. F. Vollbrecht. 10. Aufl., von W. Vollbrecht. Gebunden M. 2.20.

**Xenophons Hellenika.** V. K. Thiemann. 4. Aufl. Geh. M. 1.50, geb. M. 1.90.

**Siebelis' tirocinium poeticum.** Von A. Schaubach. 12. Aufl. Gebunden M. —.80.

**M. TULLI CICERONIS**  
**SCRIPTA QUAE MANSERUNT OMNIA.**

RECOGNOVIT

**C. F. W. MUELLER.**

---

**PARTIS IV VOL. III**

CONTINENS

**LIBROS DE OFFICIIS, CATONEM MAIOREM DE SENECTUTE,  
LAELIUM DE AMICITIA, PARADOXA, TIMAEUM, FRAGMENTA.**

---

EDITIO STEREOTYPA.



**LIPSIAE**  
**IN AEDIBUS B. G. TEUBNERI.**  
**MCMIV**

**Univ. Library, Univ. Calif., Santa Cruz**

**LIPSIAB: TYPIS B. G. TEUBNERI**



PA

6278

A2

1884

V. 4:3

## ADNOTATIO CRITICA.

Librorum de officiis, quos quidem cognitos habeamus, hodie fere convenit inter doctos optimos esse Bernens. b, Ambros. A, Bamberg. B, Wirceburg. H, sed ita optimos, ut non pauca in iis adeo depravata sint, ut medicina quaerenda sit ab aliis codicibus librariorum temeritate passim corruptis, quo ex numero noti nobis sunt Bern. c et Palat p; nam Bern. a ne mentione quidem dignus videtur. Propterea, quod in codd. cp non pauca vel verius vel veri similis scripta sunt quam in ceteris, illos pluris facere quam hos similis inscitiae est, ac si quis inde, quod nunc Laeli codd. DE summa libidine interpolati compluribus locis similiores inventi sunt optimo Parisino nuper reperto quam alii non tam audacter a correctoribus deformati, colligat immerito illis adhuc praelatos esse Gudianum, Monacenses, cett., magnamque iis fidem usque quaque esse habendam. Infra posuimus discrepantiam editionum Baiteri, Turicensis et Lipsiensis, et Heini quintae a. 1878.

P. 2. 27 *magnopere* codd., Hein., *magno opere* et sim. Bait. constanter; nos codices sequimur; v. ad p. 144. 35, N. D. p. 5. 37. — P. 4. 10 *dicant* codd., Bait. II, Hein., *ducant* Bakio auctore Bait. I; cf. p. 44. 8, 194. 36. — P. 4. 23 a om. Bait. et Hein. — P. 4. 25 *disputetur. omnis* Bait. II. — P. 4. 31 *Quae autem* Muthero auctore Hein. rectius fortasse quam verius. — P. 4. 36—5. 6 [*Atque etiam — reddi possit*] de Unger sententia (cf. idem in Philol. suppl. III p. 14—18) Bait. I, Hein. — P. 5. 19 *In hac divisione* Bait., Hein. — P. 5. 33 *autem* codd., *item* Manut., Bait., Hein., quos magis dubitasset sequi (cf. p. 51. 19 sqq. *improbantur ut quaestus* — *Inliberales autem et sordidi quaestus*, p. 31. 15, 48. 11, 79. 12, 107. 19), nisi p. 94. 2 quoque codd. haberent *autem* pro *item* aut *idem*; cf. p. 7. 35. — P. 5. 35 *sint* codd., *sunt* vulg. probab.; cf. p. 111. 33, 128. 35, 210. 33, ad Acad. 68. 14. — P. 6. 10 sqq. [*ingeneratque — procreati sunt*] Facciol., Bait. II. — P. 6. 27 [*praecipienti*] H. Saupp. ind. lect. Gotting. hib. 1857 p. 10, Bait., Hein. — P

a\*

6. 31 sq. *deceat in factis dictisque, qui modus* nullo modo tolerab. Bait. I, melius Ungero auctore ed. II et Hein. *deceat in factis dictisque, quid modus*, recte, ut opinor, vett. edd. *deceat, in factis dictisque qui modus*. Non puto Ciceronem additurum fuisse *in factis dictisque*, si hoc dicere voluisset, solum hominem sentire, quid esset ordo, quid decentia, quid modus. — P. 6. 37 sq. *conservandam* codd., — *dum* vulg., — *da* all., Bait., Hein. V. Wesenberg. obs. in Sest. p. 13 sqq., fam. X 25. 1 *istam operam tuam, navitatem, animum in rem p. anteponendam*, lul. Obs. 20 *caelum ac terra ardere visum*, C. I. I 200. 7 p. 79 *ager, locus, aedificium omnis, quae* —, ib. 12 *ager, locus, aedificium privatus siet*, 41 p. 82 *si quae lex plebeo scitum est, quae* —, ib. 46 *manceps, praevides praedique soluti sunt* (206. 38 sqq. p. 120 *eum eosque* — — *referendum curato*), cf. infra p. 97. 14. — P. 7. 5 *honestum sit* codd., Bait., *est* all., Hein. — P. 7. 21 *discripta* Hein., *descr.* codd., vulg.; *descr.* est in codd. p. 9. 10 B (*descr.* Hein.), p. 19. 12, 35. 18 (*descr.* Bait. II, Hein.), 61. 18 Hb, p. 33. 27 b (*descr.* Bait. II), p. 133. 20 L (Bait., rell. *descr.*), p. 152. 33 B, ib. 35 P (et edd.), *descr.* p. 47. 24, 148. 36; v. ad N. D. p. 13. 14. — P. 7. 35 *item* Pearc., Bait., Hein., *autem* codd.; ad p. 5. 33. — P. 8. 35 *duae sunt* cod. c, Bait., Hein.; v. de rep. p. 327. 11. — P. 9. 7 *conditione* codd. praeter A, p. 16. 13 praeter Ab, 125. 19 praeter b, 226. 20 praeter V<sup>2</sup>E, 117. 21, 209. 26, 428. 29, 434. 21 omnes, ut videtur, 174. 33 solus P, Bait. I, Halm.; de div. p. 230. 12. — P. 9. 10 *fit, eorum* Lund. (de emend. Cic. libris de off. observ. crit. p. 7), Bait., Hein. Hoc dicit Cicero, tenere id quemque debere, quod cuique obtigerit, quia eorum, quae olim fuerint communia, nihil non suum cuiusque fiat, ut contraria sint *suum cuiusque fieri* — *natura fuisse communia et quod obtigit — id teneat*, responderentque inter se, sicut *quod obtigit et id teneat*, sic *quae communia fuerant et ea sunt*, nisi alterum necessario esset plurale, alterum singulare, quippe totum et pars. — P. 9. 12 *e quo* codd. praeter B, in quo est *eo*, cum cruce Bait. I, sed *de quo* in suppl. adn. p. 742 et in ed. II, Hein., nescio cur; fortasse addend. *quid*. — P. 11. 13–16 [*Nam alterum — deserunt*] Unger., Bait. II; v. 14 [*iustitiae genus*] Pearc., Heusing.; ut Halm., in codd., del. Bait., Hein.; v. 15 *in alterum incidunt* codd. praeter c, Bait. II, *in altero delinquent* e cod. c Bait. I, Hein. — P. 11. 26 *Quando* codd., Hein. (Philol. XXIV p. 490), *Quoniam* Bait.; ad p. 204. 5. — P. 12. 34 [*sed malitiosa*] Bait., Hein. — P. 13. 31 *oportun.* codd., *opport.* edd., item p. 48. 32 (Hbc); p. 101. 29 de BH, p. 49. 6, 7, 9 de nullo cod. testatur Baiter.; v. ad p. 170. 2, N. D. p. 9. 22. — P. 14. 18 *Marci* codd., ut videtur, Bait., Hein.; ad p. 89. 1. — P. 14. 19 *epistola* Bait. I tac., item p. 73. 1,

75. 1 (*epistula* cod. H), 92. 22 (etiam Hein.). — P. 15. 12 *Non caup.* cod. p, Vahl., Bait., Hein. — P. 15. 16 *virtuti* codd. Ac, Bait., *virtute* BHb, *virtutei* Vahl., Hein. — P. 15. 31 sq. *quia peierassent* S. I. Hellero auctore Bait. — P. 17. 22 sq. *et communitas ac societas vitae* transp. post *officia ante conlata* Ungero auctore Hein. — P. 17. 35 *sapienti* de Wesenbergi sententia Bait. et Hein., p. 90. 2 non item; v. p. 203. 26 et cf. p. 19. 21. — P. 18. 1 *benivol.* codd. 'ubique', *benev.* edd.; v. p. 169. 14, 434. 11, N. D. p. 6. 5. — P. 18. 3 *diligimur* Bait. in suppl. adnot. p. 742 e cod. B<sup>H</sup>(?), non in ed. Tauchn.; v. p. 19. 13, 30. 3, 95. 3, 102. 20, 155. 2, 182. 35, 185. 31, 212. 29, 216. 15, fin. p. 110. 10 (indic. p. 181. 22), cf. ad p. 25. 24, 44. 30. — P. 19. 13 *ut est constitutum* Pearc., Bait. II, Hein.; ad p. 18. 3. — P. 19. 24 *profluente* Hein.; cf. ad p. 17. 35. — P. 19. 31 *Ennii* codd. et edd.; ad p. 72. 23. — P. 20. 19 *sepulcra* codd. Ab, Bait. II, *sepulchra* cett., Bait. I, Hein., p. 34. 7 *sepulchro* codd., Bait. I, Hein., 139. 3 Halm. *tac. sepulcr.*, item 153. 19, sed in adn.: '*sepulcro* IP', Bait. *sepulcr.*; v. ad legg. p. 406. 1. — P. 20. 32 *vult* (*vult* Bait. II semper) *in amicitia* codd., Bait., *ultimum in amicitia putavit* Non., Hein. — P. 20. 34 *datis acceptisque, quae* falso codd. testatus Hein., nam habent aut *que* aut *quae*. — P. 21. 18 sq. [*estque — coniugavit*] Bait. II, v. Hein. Phil. XXIV p. 497. — P. 22. 11 *illa virgo* non posse a poeta positum esse, id quod post Lachmannum creditum est, demonstrasse mihi videor in prosod. Plant. p. 330 sqq., potest v. c. *illa autem*. — P. 22. 13 *Salmaci, da* all., Bait. II. — P. 22. 31 *enim* om. opt. codd., Unger. Phil. suppl. III p. 75, Bait. II. — P. 23. 12 *excellit* opt. codd., Hein., *excellit* vulg., Bait. recte, ut videtur. — P. 24. 35 *nimia* Or., Lund. 'probante Madv.', *animi* codd., secl. Hein., del. Baiter. — P. 25. 24 *nulla est* Man., Bait. II, Hein., cf. p. 61. 1, 69. 21, 75. 14, 81. 20, 178. 20, ad 18. 3, N. D. p. 16. 31. — P. 26. 12 *studia* add. Unger. Phil. suppl. III p. 75, *maiorque cura* cod. a, vulg. — P. 26. 15 *accedet* Ciceronem scripsisse suspicor; ad p. 87. 10, N. D. p. 44. 7. — P. 26. 27 [*et cupidi bellorum gerend.*] Sauppio auctore Bait. et Hein.; v. Muther. Fleckeis. ann. 1863 p. 22, Unger. suppl. Phil. III p. 31. — P. 26. 33 *Ariopag.* codd. Abc, v. 37 solus c. *Ariopagum*, div. I 25. 54 cod. A, *arium pagum* VB, *Ariopagitae* ib. V<sup>2</sup>B<sup>2</sup>, *Ariopagi* N. D. II 29. 74 A, *arpagi* VB, rep. I 27. 43 ex. *Areopago* cod., Balb. 12. 30 *Ariopagitarum* codd. GE, P *Areop.*, ut videtur, in epistulis *Areop.* plerumque Medic. — P. 27. 5 *Laced. partum* Lamb., *partum Lac.* Bait., *Lac. dilatatum* cod. A<sup>3</sup>, Hein. (Phil. XXIV p. 490). — P. 27. 13 *exscind.* cod. B, Bait. etiam in maiore edit. (in min. constanter *existere* et sim.), Hein. — P. 27. 29 *m. fili* hic opt. codd. (cf. p. 2. 1, 7. 8, 56. 2, 130. 4), *Marce f.* edd.; ad p. 89. 1. — P. 28. 18 *in* del. Bait. II. —



P. 28. 34 *magni viri* codd. Ab, *virī magni* cett., vulg. — P. 29. 36 *Noenum* Lachm., Bait., *Non enim* codd., Hein., in heroo versu intolerab.; p. 135. 19. — P. 29. 37 *plusque magisque* Bernays., Vahl., *priusque* Bergk.; v. p. 135. 20. — P. 30. 3 *sit* codd., Bait. I, *est* Halmio auctore Bait. II, Hein.; ad p. 18. 3. — Ib. *audeant* Ern., Bait. II, *audent* codd., Bait. I, Hein.; Tusc. I 9. 18 codd. *Sunt qui putant, sunt qui censeant*, III 31. 76 *Sunt qui putent — sunt qui abducunt — sunt qui putant —. Sunt etiam qui colligunt.* — P. 31. 25 [*superbiam*] Bait. II. — P. 34. 21 *uno* [*quoque*] Hein., *uno suoque* Unger. Phil. suppl. III p. 34. Mihi Cicero non intellexisse magis videtur, quid vellet, quam explanasse. — P. 34. 28 [*adversus homines*] Bait. II Lambino auctore. — P. 35. 14 *fugendumque* opt. codd., Bait. II, Hein., *fugendumve* cp, Bait. I recte, ut videtur. — P. 35. 14—18 [*Ita fit — officiū*] Facciolato auctore Bait.; v. Unger. Phil. suppl. III p. 34 sqq. — P. 35. 21 [*animi*] Hein. — P. 36. 18 *in tempore* Fleckeiseno auctore Bait. II, Hein. Nusquam afferri invenio Varr. r. r. I 69. 1 ex., Rut. Lup. I 1 p. 4. 8; cf. p. 108. 16. — Ib. *ut si* codd., Hein., *aut si* Madvig. apud Lund., Bait. — Ib. *magno homine* Madv., Bait., Hein., *maximo hom.* M. Seyffert. — P. 37. 5 *volumus* codd. AB<sup>1b</sup>, *volumus* B<sup>2</sup>H corr. ead. m. ex *volumus*, Bait., Hein. Recte p. 50. 9 *si volumus, intellegemus*, Verr. I 15. 38 *si volumus, reddemus*, infra p. 199. 23 *licet inrideat, si qui vult, plus vera ratio valebit*, Phil. VII 6. 19 *si volumus, bellum gerendum est, si omittimus, fruemur*, infra p. 189. 29 *si volumus, opera danda est*, N. D. II 12. 33 *si volumus, perveniamus necesse est*, rep. I 34. 51 *deliget, si modo salvus esse vult, optimum quemque*, infra p. 118. 9 *Si gloriae causa imperium expetundum est, scelus absit, sin ipsae opes expetuntur, non poterunt utiles esse*, p. 114. 4 *Hoc qui admiratur, is fateatur*, 215. 3 *si is, qui molitur, intuebitur*; nam, quid, si nunc velimus etc., consecuturum sit, deliberatur. Non nihil differunt talia: p. 64. 25 *qui se metui volent, a quibus metuentur, eosdem metuant necesse est*, p. 8. 13 *quod vitium effugere qui volet, adhibebit diligentiam*, 71. 20 *Qui adipisci veram gloriam volet, iustitiae fungatur muneribus*, 42. 29 *quod erit facilius, si nolent*, p. 78. 17 *In iis, qui se adiuvare volent, — debemus (volunt cod. b), p. 96. 28, 128. 24, Verr. IV 58. 129 conicere potestis, si recordari volueritis.* Cf. p. 104. 9 sqq. *cum comparatur, iaceat; cum autem postulabuntur, anteponatur*, fat. 18. 42 *qui fatum introducunt, in eos valebit illa conclusio; qui autem dicent, in eos nihil valebit*, fam. II 1. 1 *si iniquus es iudex, condemnabo, sin me id facere noles, debebis*, Q. fr. I 1. 11. 32 *si adversamur, diiungemus; sin obsequemur, patiemur*, Sest. 68. 143 *id esse optimum putemus, quod erit rectissimum, speremus, quae volumus, sed, quod acciderit, feramus*, Att. IV

14. 2 etc.; cf. p. 26. 15, 87. 10, 129. 37, 144. 25. — P. 37. 6 *natura hominis* vulg., Hein. — P. 37. 30 *accepimus facile* sine distinct. Hein. — P. 38. 6 *Callicratidam* codd. Ab, Hein., *Callicratidan* BH, Bait. — P. 38. 8 *aliquem* Pearc., Bait., *alium* om., *quemque* Facciol., Hein. — P. 38. 10 *idemque* codd. (ut p. 41. 2 al.), Bait. II, Hein. — P. 38. 11 *in Mancia* Unger. Phil. suppl. III p. 43, *Mancia* sine cruce Bait. I. — P. 39. 2 sq. *alius in eadem causa non debeat* codd. cp coniectura, ut opinor, om. meliores, *in eadem causa* secl. Bait. — P. 39. 3 *Non enim* cod. c, Seyff. schol. Lat. I § 52 p. 119 ed. III. — P. 39. 14 *et iucundum* e codd. cp Hein., om. Bait. II. — P. 39. 22 *prius suum* om. Bait. — P. 39. 28 *Clytemestram* codd., Hein., *Clytaemn.* vulg., Bait. De fato quoque 15. 34 *'clytemestram* cod. B, neque dubito quin AV quoque idem vel *clytaemestram* exhibeant, quamvis nihil ex iis adnotaverit Christ.' Bait. ed. Tauchn., fam. VII 1. 2 et de inv. I 22. 31 *clytaemestra* opt. codd.; v. Fleckeis. 'Fünfzig Artikel' p. 13. — P. 41. 9 *sine* Stuerenb., Bait. II, Hein., *sive* codd., Bait. I. — P. 42. 16 *[et vitium]* Bait. II, *et impium* cod. p, Bait. I, Hein. — P. 43. 33 *foedum* Klotz., Hein., *formam* opt. codd., *turpem* c, Bait. — P. 44. 8 *verbis* opt. codd., Hein., *nominibus ac verbis* codd. cp, Bait. I, *nominibus* Bait. II errore, ut videtur, ita scriptum esse in codd. ABHb testatus in adn. crit. — Ib. *ducamus* codd. cp, Hein., *dicamus* ABb, Bait.; p. 4. 10. — P. 44. 17 *teneat* codd., *teneant* vulg.; cf. p. 53. 17, 80. 37, Tusc. III 3. 5 *corpora et natura valeat*, Acad. II 14. 43 *similitudines et distinctio est*, 35. 113 *et Peripatetici et Academia concedit*, de or. III 49. 191 ex. *vires atque anima patiatur*, Ellendt. de or. I 61. 257, Halm. Sull. 22. 62 cet. — P. 44. 30 *est pro sit* Halmi admonitu Bait. II, Hein.; cf. ad p. 52. 17 *cum honestas manet a partibus quattuor, quarum una sit cognitionis*, p. 72. 32 *cum duplex ratio sit orationis, quarum in altera sermo sit*, p. 179. 13 *cum contrahat, si qua significatio virtutis eluceat*, p. 205. 13 *cum, quicquid peccetur, perturbatione peccetur* (*peccatur* edd.), p. 207. 32 *cum apud prudentissimos loquar, quibus haec inaudita non sint* (*sunt* Or.), de div. I 29. 60 *cum ea pars animi, quae mentis et rationis sit particeps, sopita langueat*, Tusc. V 15. 43 *Cum duplex ratio perturbationis sit, quod libido — versetur*, (39. 114 *cum alii, quod ante pedes esset, non viderent*.) I 19. 44 *Cum inflammari soleamus eoque magis incendi, quod iis aemulemur, qui ea habeant*, fin. IV 9. 22 ex. *praesertim cum, quod illi verbis suis significant, in eo nihil novetur* (*significant* Bait. II), Acad. II 20. 66 *cum gaudeam, si invenerim*, (rep. II 21. 38 *cum regnare coepisset concessu civium, quod ille regio ornatu ius dixeret*), II 36. 61 *cum potestatem summam haberet, quod decem virum sine provocatione esset*; cf. ad p. 18. 3. — P. 45. 37 *hii* codd. ABHb, *ii* Bait. — P. 46. 20 *severe, male-*

*dice* all., Bait., Hein. — P. 46. 25 *neque enim omnes* cod. c, vulg. — P. 47. 12 *est ipsius [id] causa* Bait. — P. 48. 3 *modi* Non., codd. cp, Bait. II, Hein., *generis* e cod. a Bait. I, om. BHb. — P. 48. 16 *[imitati]* Bait., Hein. — P. 48. 18 *que* om. Bait. — P. 49. 28 *Atqui* dubit. scr. auctore Heinio, *Atque* rell.; cf. p. 93. 23, 105. 1, 109. 9, 120. 30, 149. 10. — P. 49. 37 sq. *apparet* — *desiderat* codd., Hein., *apparent* — *desiderant* vulg., Bait. — P. 50. 10 *\*animadversoresque* Bait., *que* del. Hein. — P. 50. 18 *in illos* opt. codd., *illos* Bait. II. — P. 51. 32 *In quibus* Lund., Hein., *Quibus autem* in art. Bait. II. — P. 51. 35 *hae* Hein., *hee* cod. c. — P. 52. 17 *est* Fleckeis., Klotz., Bait. II, Hein.; v. ad p. 44. 30. — P. 52. 24 *quamvis* recte om. Bait., Hein. — P. 52. 29 *dicunt* cod. b, Hein., om. rell., Bait. — P. 52. 33 *[deorum et]* all., Bait. — P. 52. 35 *ut est, certe nec. est* vulg. — P. 52. 37 sq. *rerum naturae* — *actio consequatur* Scheib., Bait., Hein. probab., non necess., ut mihi videtur; cf. Unger. suppl. Phil. III p. 47–50. — P. 53. 4 *cognitio* 'operae Turicenses'. — P. 53. 15 *hominum caritatem* e codd. cp Bait. I. — P. 53. 32 sq. *prudentiam intellegentiamque* opt. codd., Bait., *intell. prudentiamque* cp, Hein. — P. 54. 8 *remota a commun.* Anemoec., Bait. I, Hein., praepositionem recte om. codd., Bait. II; cf. p. 78. 24 *Temeritate remota gratissima est liberalitas*, 215. 2 *nullius rei causa remota reperiri origo potest*, Planc. 16. 39 ex. *remota ratione illa*, N. D. II 38. 98 *remota subtilitate disputandi*, Arch. 12. 32 *remota mea iudicialique consuetudine* ex Jeepi emendat. corrupta a Kaysero addito *a*, Tusc. V 10. 29 *secretis malis omnibus*, IV 15. 34 *separata utilitate*, Liv. 40. 12. 10 *si illa separata hac vana accusatio erat* praeclare emendat. a Weissenb., non intellect. a Madv. (quod is em. Liv.<sup>2</sup> p. 567 'significari debere' ait: 'sine huius adiunctione', id ipsum significat *separata hac*), Quint. V 10. 124 *cantus vocis sociata nervorum concordia*, al. *detracto, dempto, sublato, excluso* (de div. p. 195. 8), saepius *adiuncto*, mixto cet. — P. 54. 15–19 *quodsi* — *collocaret* non recte explic. Madv. fin. p. 429 et Hein.; transitur in rectam orationem, de quo Madv. fin. p. 67. — P. 54. 36 sq. *effectum* est Halmio auctore Bait. II, Fleckeiseno Hein. fals.; v. ad Seyff. Lael. p. 346 et ad Acad. p. 35. 13, fin. IV 10. 25 *positum sit*, Tusc. III 11. 25 *Id enim sit propositum*, legg. I 9. 27 *perspicuum sit illud*, rep. II 29. 51 *prima sit haec forma tyranni inventa nobis*, infra p. 66. 28 *certum hoc sit*, p. 105. 17 *Maneat ergo* cet. — P. 55. 1 sqq. [*Etenim* — *prudenter*] Unger., Hein. — P. 59. 22 [*verbo*] Lundio (p. 34) auct. Bait. — P. 59. 28 *genere* cod. c, Bait. I. — P. 60. 6 *opere* opt. codd., Unger. Philol. suppl. III p. 75, *opera* e cod. a Bait., Hein.; v. 35 *opere* omn. codd., *opera* ed. Ascens., Bait., Hein., nescio an vere; cf. p. 186. 22. — P. 60. 30 *subvenire* mell. codd., Bait.,



*subveniri* c, Hein. — P. 61. 1 *sint* codd., Bait. I, Hein., *sunt* all., Bait. II; ad p. 25. 24. — P. 61. 9 *cae, quae* codd., Bait. I, *cae* om. Non., all., Bait. II, Hein. — P. 61. 15 *distat* codd. cp, Hein. (Philol. XXIV p. 491), *destitit*, fort. *ortum ex destat*, opt. codd., Bait.; cf. p. 291. 26. — P. 61. 22 *mutuandis* — *commodandis* Non., Bait. II, *mutandis* — *commodis* codd., Bait. I, Hein. — P. 61. 27 *bello* opt. codd., Hein., *belli* cp, Bait. — P. 62. 10 *usu et* codd. cp, Hein., om. opt. codd., Bait. II, secl. ed. I. — P. 62. 14 [*virorum praestantium*] scr., sine uncis Bait., *morum praestantia* [*sapientia*] Madv. apud Lund. de emend. Cic. libr. de off. p. 35 et Advers. II p. 241 n., Hein. — P. 62. 24 *habemus* Bait. in utraque edit. haud scio an errore. — P. 63. 32 *benevol. et benef.* Pearc., Bait., Hein. supervac.; cf. p. 150. 7, Ellendt. de or. p. 29, Sorof. de or. III 19. 70, Madv. fin. p. 266. — P. 64. 7 *ac paret* Halm., *apparet* opt. codd., *paretque* c, vulg.; *maxime* cod. b, *maxime* rell., vulg. — P. 65. 4 *paelictus* Hein.; p. 415. 26, 424. 13. — lb. *suspit.* in his libris Bait et Hein. constanter minus bene testatum quam v. c. *provincia* hic *suspicio* est in codd. Hc, 67. 36, 79. 14 in BHbc, 77. 7, 83. 17 in bc, 191. 14 in omnibus praeter M, ut videtur, certe in P, 121. 29 in ABbc, 431. 13 in Par. *suspit.* — P. 65. 8 [*Alexander*] Hein.; v. fin. p. 139. 32. — P. 66. 20 *malumus* codd. BHb, Hein. (v. Philol. XXIV p. 488), *maluimus* c, Bait. — P. 67. 1 sq. [*qui inscribitur Laelius*] Gulielm., Bait., Hein.; cf. ad fat. p. 252. 10. — P. 67. 14 sq. [*volute* — *moveatur*] et v. 16 [*autem*] Saupp., Bait., Hein. — P. 68. 5 *est* e cod. b assumpsi, om. rell. — P. 68. 8 [*iustitia* — *poterit*] Bait. II. — P. 68. 33 *maleficos* all., Hein. — P. 68. 35 *haud cont.* cod. b, Bait. II, *cont. quidem neutiquam* BHp (*nequaquam* c), Bait. I, Hein. — P. 69. 2 *adficiunt* Lamb., Bait., Hein. — P. 69. 11 *est* om. cod. c, all., Bait., Hein. — P. 69. 21 *perspectum* est Phil. Wagner., Bait. II, Hein., nescio cur; ad p. 25. 24. — P. 70. 10 [*latro*] Bait., Hein. — P. 71. 17 *Tiberius* codd., Bait., Hein.; ad p. 89. 1. — P. 71. 32 sq. *Quarum* Bait. in utraque ed. — P. 72. 1 *igitur est* cod. b, *est igitur* cett. — P. 72. 23 *Rutili*, v. 25 *Muci*, p. 73. 22 *Sulpici* etc., *Panaeti* p. 92. 15, *Pythi* 108. 19 (ut *idem* plur. p. 70. 35 etc. cum Bait. et Hein.) nunc animum induxi scribere inveteratum errorem non amplius sustineri posse ratus, *Rutilii* etc. codd., ut videtur, et edd., at *Pompei* p. 77. 5 al. e codd. etiam Bait. I et Hein., *Publi* p. 109. 24, *minuci* p. 113. 4 Bb (*mimici* c), *mercuri* 223. 3 VB; ad p. 163. 17. — P. 72. 33 *sit* codd., Bait. I, *est* Or., Bait. II, Hein.; ad p. 44. 30. — P. 72. 34 [*orationis*] Fleckeis., Bait. II, Hein. probab. — P. 73. 6 *sermone* om. Bait., Hein. — lb. *deliniant* codd. BHb, p. 76. 16 tantum b, *delen.* c, Bait., Hein. — P. 73. 8 *gloriam* om. Bait., Hein. — P. 74. 18 *urgueri* Bait. II, Hein., *urgeri* codd.

Bait. I, p. 102. 10 etiam Bait. I *urguent* e cod. H, p. 111. 11 e BHB (*arg.*); cf. p. 132. 8, 231. 13, div. p. 239. 5. — P. 74. 28 *utraque* Lamb., all., Bait. II, Hein.; v. 'Zeitschr. f. d. G. W.' 1879 p. 17. — P. 75. 14 *constat* Bait. II; v. ad p. 25. 24. — P. 76. 12 *fructum maximum divit.* coni. Bait. — P. 76. 17 *Ait enim* me auctore Bait. II, Hein., *At ii (hi, hii)* codd., Bait. I. — P. 76. 18 *cogerentur* codd. BHB, Hein., *cogantur* cp, Bait. — P. 76. 19 *auditu incredib.* cod. c, [*auditu*] Bait. I. — P. 76. 26 *capiatur* add. Beier. p. 444, Hein., *tempus\** Bait. — P. 76. 35 *postuletur* codd. BHB, Hein., *postularetur* cp, Bait. — P. 77. 15 *Marco* e codd. Bait., Hein.; v. ad p. 89. 1. — P. 77. 34 *Quamquam enim* e cod. a Bait. I; v. ad p. 190. 9. — P. 78. 31 *in* del. Bait. II; v. Hein. ad h.l., supra p. 27. 13. — P. 79. 12 *delabi* opt. codd., Bait.; cf. vel p. 85. 9; ad N. D. p. 18. 18, infra p. 181. 17. — P. 79. 24 [*Athenis*] Hein., Bait. fort. recte. — P. 79. 25 [*Laciadas*] Bait. — P. 79. 30 [*consilio iuvare*] Muthero auctore Bait. II, Hein. — P. 80. 10 *quoque* codd., Bait., del. Facciol., Hein. — P. 80. 27 *animum advert.* codd. cp, Bait. — P. 80. 35 *videbitur* admodum dubit. cum Bait. et Hein. scr. e codd. cp, om. rell. (*est a*); cf. ad rep. p. 327. 11. — P. 81. 20 *factum est* de Halmi sent. Bait. II, Hein.; mihi potius v. 21 *putat* in *putet* mutandum visum est; v. ad p. 25. 24, 44. 30 et ad p. 155. 31, 408. 3, 415. 6. — P. 82. 5 *opulentior pro utentior* Lamb., Bait. II probab. — P. 82. 20 *ut* *utrique* malim. — P. 82. 34 *est* om. codd. cp, Bait. II; cf. p. 81. 2. — P. 82. 36 *tenerent* idem codd., Hein.; cf. p. 7. 33 *animi excellentia in utilitatibus sibi et suis comparandis elucet*, 87. 17 *valetudo sustentatur notitia sui corporis*, de or. III 2. 8 *fuit hoc luctuosum suis*, fin. I 20. 67 *amicitiae effectrices sunt voluptatum tam amicis quam sibi*, part. or. 22. 76 ex. *illa prudentia in suis rebus domestica, in publicis civilis appellari solet*, 23. 80 *in suis rebus studia litterarum*, 27. 96 *proficient sententiae de retinendis suis fortunis*, Rosc. com. 17. 52 ex. *quod sibi petitur, certe alteri non exigitur*, Varro l. L. VII 105 *quod obligatur per libram nec suum fit, inde nexum dictum*. — P. 83. 7 *malo enim alii quam nostrae* cod. a, Bait., *malo en. ita q. n.* Hein.; v. Unger. suppl. Philol. III p. 77. — P. 83. 13 *ad victum necessariae* codd. cp, Bait. I, Hein. — P. 83. 20 *accipere dona* cod. b, *dona accip.* rell., vulg. — P. 83. 29 [*Italicum*] Bak., Bait. — P. 83. 36 *est* om. Bait. II, Hein. — P. 84. 3 *Carthag.* hic codd., *Karth.* Bait., Hein.; cf. p. 122. 19, 200. 30. — P. 84. 9 *egressa* codd. BHB, Hein., *digr.* c, Non., Bait., *degr.* Lamb., Lund. (ad N. D. p. 82. 24). — P. 84. 13 *oraculum* codd. BHB, *oraculum* cp, Bait., Hein.; v. ad N. D. p. 105. 6. — P. 84. 26 sq. *atque urbis mihi suspect.* — P. 85. 11 *profectae manarunt* codd. Hbc (*profecto* p), *profectae manaverunt* B, Hein., *profecta emanarunt* Bait. — P. 85. 18 *sexcent.* codd.

bc, Hein. — Ib. *exules* et p. 96. 24 *exilio* Hein., ut p. 69. 18; nos in talibus a. codicum memoria recedere noluimus, etsi aliorum librorum boni codices longe praestantes horum optimis paene constanter *exul* et *exilium* habent. — P. 85. 32 *Ptolom.* codd., *Ptolem.* edd.; ad divin. p. 245. 17. — P. 86. 34 *victus, quae cogitarat* — vulg. *disting.*, *victus, quae cogitarat, cum ipsius intererat, tum ea perfecit* codd. cp, Bait. I, Hein.; Ciceronem scripturum fuisse puto vel *ea tum perf.* vel *ea perf. tum.* — P. 86. 36 [*peccare,*] Bak., Bait. — P. 87. 2 *dabunt operam* cod. c haud scio an vere. — P. 87. 10 *persequuntur* cod. c. Non puto certos illius aetatis homines significari, id quod ii statuunt, qui scrib. *persecuntur* ex BH, Bait. I, Hein., *persequuntur* b, Bait. II (de p error apud Bait.); cf. ad p. 37. 5. — P. 87. 29 *vellem etiam de utenda* codd. cp, Bait. I, Hein., *vellem* om. rell., *etiam de augenda* Ungero auctore Bait. II; v. Hein. Philol. XXIV p. 524. — P. 88. 11 *Vel male pascere* Hein. — P. 89. 1 *Marce* codd., Bait., Hein., *M.* scriptum fuisse docet Nonius, qui bis habet *M. filium, qui*; v. p. 14. 18, 27. 29, 71. 17, 77. 15, 109. 23 sq., 135. 2, 143. 27, 146. 6, 147. 13, 162. 7, 172. 35, 175. 21, 176. 13 et 23, 185. 25, 186. 28, 187. 37 *quinti* codd. GBS, 194. 30; p. 113. 7 *M. Crassum et Quintum Hortens.* codd. (cf. legg. p. 439. 25), p. 135. 35 in aliis est *m.*, in aliis *marci filii* sine dubio ortum ex praeced. *m.*, p. 110. 24. *t.* in c, *titum* in rell. pro *Tib.* — P. 92. 15 et 29 *Panaetii* codd., ut videtur, et vulg. (*Panaeti* iam Beier.); ad p. 72. 23. — P. 93. 15 *est* codd. BHb, Hein., *esset* 'c et Chapmanus', Bait., 'ex coniectura Ernesti' Lund. — P. 93. 23 *Atqui* Fleckeis., Bait. II, Hein., *Atque* codd., Bait. I fort. recte; ad p. 49. 28. — P. 93. 30 sq. *assecuntur* cod. H, Bait. I, Hein.; p. 34. 1, 80. 25, 84. 29 *secuntur* et p. 81. 1 *locuntur* solus p, p. 20. 11 et 14, 53. 27, 75. 22 et 25, 257. 10 omnes, p. 187. 2 *P sequuntur, insecuntur* p. 231. 13; cf. p. 87. 10, ad divin. p. 202. 11. — P. 94. 2 *idem* Non., Hein., *item* cod. c, Bait., *autem* BHb; ad p. 5. 33. — P. 94. 6 *qui quidem* 'codd. multi', Bait. I, *qui idem* aut *quidem* opt. codd., *qui [idem]* Bait. II, Hein. — P. 94. 18 *sunt (habiti)*, quod nec in codd. nec apud Lactant. invenitur, vulg. edd.; v. rep. p. 327. 11. — P. 94. 20 *meliorum* Bait. invit. — P. 94. 30 *si qua* codd. bc, *si quae* BH, Bait., Hein. — P. 95. 3 *sit* cod. c, Bait. II, om. rell., Bait. I, *est* Fleckeis., Hein.; ad p. 18. 3. — P. 95. 28 sq. *disserentur* codd., Bait., quod ferri posset, nisi sequeretur *Nobis autem.* — P. 95. 31 *et honestum* — *et utile* Lamb., Bait. II, Hein., *et hon.* — *aut utile* codd. BHb, *aut hon.* — *aut ut.* c, Bait. I. — P. 97. 14 *fugiendam* cod. b, *fugienda* BHc, Bait., Hein. fort. recte, sed cf. p. 6. 37, fam. I 9. 21 *omni et gratia et opibus*, rep. I 28. 44 *ex finitimus est, qui fuit consensus et factio*, infra p. 205. 14 *perturbata ratione et ordine*, Liv. VI 18. 14 *solo aequandae sunt*



*dictaturae consulatusque*, Cels. V 26. 23 p. 192. 21 Dar. *quales aures vel labra sunt*, Plaut. Mil. 564 *Domitos habere oportet oculos et manus orationemque* cet. — P. 98. 12 sq. *corporis . . . vel etiam ips. an., quae vacent iustitia* (ita codd.) Lamb., Unger., Bait. II, Hein., *corporis vel etiam — vacent iniustitia* e 'cod. Ubaldini' Lund. prob. Madv., Bait. I. — P. 99. 22 sq. *consult. super. libris — ex quibus* Pearc., Bait. II, *cons. ex sup. libr. — quibus* codd., Bait. I, *cons. sup. libr. — quibus* Hein. — P. 100. 8 sq. *ea — incidissent* codd., Bait. I, *eam — incidisset* Ungero auctore Bait. II, Hein., ut p. 107. 26 *diuindicanda est illi*, non Hein. — P. 101. 35 [*peccare — haberet*] Madvig. auct. Bait. — P. 102. 20 *deliberatur* Heumann., Bait. II, Hein.; ad p. 18. 3. — P. 103. 26 *erit* me auctore Bait. II, Hein., *sit* codd., *est* Lund., Bait. I. — P. 104. 3 *sibi* Non., Hein., om. codd. (*suorum sibi* c), Bait. — P. 104. 37 *Xersem* Non. *xersen* c, *Xerxem* rell. et edd.; ad N. D. p. 41. 34. — P. 105. 1 *Atqui* non sine aliqua dubitat. scr. cum Victor., Fleckeis., Bait. II, Hein., *Atque* codd., Bait. I; v. ad p. 49. 28. — P. 106. 19 *idem* codd. Bb, Hein., *id* rell.; cf. legg. p. 410. 6. — P. 106. 20 *Immo vero necesse est* codd. cp, om. rell., Unger. suppl. Philol. III p. 87 sq.; *inquiet ille* om. etiam cod. p, Bait. II, secl. Bait. I. — P. 106. 32 sq. [*ignoretur — serpentis*] om. *sint* Bait. II. — P. 107. 2 *exsecr. Buzygis* Valcken. ad Herod. VII 231, Haupt. op. III p. 506. — P. 107. 26 *diuindic. est* Ungero auctore Bait. II; v. ad p. 100. 8. — P. 108. 16 *tempori* codd. BHb (*tempore* c), Bait. I, *temperi* Fleckeis., Bait. II, Hein.; cf. ad p. 36. 18. — P. 109. 9 *Atqui* Manut., Fleckeis., Bait. II, Hein., *Atque* codd., Bait. I; v. p. 49. 28. — P. 109. 10 *ut in tutela* Hein., *in tutela* Unger. suppl. Phil. III p. 89, *ut tut.* codd., Bait., *ut tutelae* Pearc. — P. 109. 23 *Q.* cod. b, Hein., *Quintus* rell. codd., Bait.; v. 24 *P. F.* Hein., . p. *filius* c, *pupli filius* B, *publi filius* Hb, Non., Bait. I, *Publii filius* Bait. II; ad p. 89. 1 et 72. 23. — P. 110. 26 sq. *ven-didit* om. Bait. — P. 111. 5 *omnes* vulg. add. ante *comprehendi.* — P. 111. 20 *teneri* Hein., i. e. leges, ut opinor. — P. 111. 33 *sunt* e cod. B Bait., Hein.; cf. p. 5. 35. — P. 113. 17 [*nomen illo-rum*] Victor., Hein., sine uncis Bait. — P. 114. 1 *qui* codd., vulg., *cui* Bait. — P. 116. 4 *species [forma]* all., Bait. — P. 116. 11 sqq. [*Quid enim — beluae?*] Bait. II. — P. 116. 19 [*et quam inutile*] post *quam turpe* Bait. I, Hein., om. codd. Baiteri. — P. 116. 25 [*Eteocles vel potius Euripides*] Bait. II, Hein. — P. 116. 36 *convitio* e codd. BH (*convivio* b) Bait., Hein. — P. 117. 4 *derig.* scr., *dirig.* codd. et edd., item p. 118. 37, *direxit* p. 221. 27; ad p. 152. 29, N. D. p. 26. 28. — P. 117. 34 [*clam*] Cobeto auctore Bait. — P. 118. 31 sq. *cum utilem non esse diceret, esse aequam* Facciol., Hein., *cum utilem (utile* b) *esse diceret, non esse aequam* opt. codd., *cum non utilem diceret esse,*

aequam c, Bait. I, c. n. ut. diceret, esse aequam Bait. II. — P. 119. 5 *Quid dom. navis?* Bait., Hein.; v. rep. p. 299. 7. — P. 120. 19 sq. *Promisisset nollem* Bait., Hein., non necess.; ad. p. 142. 18. — P. 120. 30 *Atqui* Fleckeis., Bait. II, Hein., *Atque* codd., Bait. I; v. p. 49. 28. — P. 120. 33—37 [*Quid? quod — luctibus*] Bait. — P. 120. 37 sqq. *Quid, quod — pulchrius?* scr., *Quid? Agam. — pulchrius.* vulg. — P. 121. 20—26 [*Ac de prudentia — temperantiae*] Ungero auctore Bait. — P. 121. 31 *Non honestum consilium, at utile, ut* — interp. Seyffert. schol. Lat. I<sup>3</sup> p. 141 n., *Non hon. consilium. 'At utile' [ut aliq. fort. dix.]* Bait., Hein. — P. 122. 19 et 123. 1 *Carthag.* codd. ABHb, *Karthag.* c, Bait., Hein.; ad p. 84. 3. — P. 124. 22 *non sine uncis* Hein., om. cp recte, ut multa; cf. ad p. 202. 18. De rep. p. 376. 5 *sero animadverti non adnotatum esse seclusum a me non.* — P. 125. 5 sq. [*Est autem — servanda*] Ungero auctore Bait. II, Hein. — P. 125. 10 *fraus sit* Seyffert. schol. Lat. I<sup>3</sup> p. 191, *est* codd. et edd. — P. 125. 12 [*definitus*] all., Bait. II. — P. 127. 1 *primo luci* Noni testimon. all., Hein., *primo lucis* cod. c, *prima luce* rell., Bait. — P. 127. 12—16 [*Atque hic — in filium*] Ernestio auctore Bait. — P. 127. 24 sq. *missi, unum, qui egressus e castris* Ungero auctore Bait. II, nam verba novem revertisse — *post quam erat unus* cod. c habet. — P. 127. 29 *astringit* codd. cp, Hein., *distringit* ABHb, Bait. — P. 127. 32—128. 5 [*Sed illud — vincuntur*] all., Bait. — P. 128. 5 *C. Acilius* Hein., *Facilius* codd. BHb, *Acilius* Ac, vulg. — P. 128. 21 *conlaudandam* Bait., Hein., *claud.* codd. BH, ut non raro *cludere* pro *laudare* etc. — P. 128. 35 *dicat* codd., *iudicat* Lamb., Bait., Hein.; cf. vel p. 129. 3 *qui terminaverit* et v. 7 *qui ponat*, ad p. 5. 35 et Tusc. p. 455. 10; indic. p. 189. 1. — P. 129. 4 sqq. *dolore; ut, si illum audiam de contin. et temp., dicit — ut aiunt.* Nam Bait., Hein. iam hic sequitur tertia virtus, non v. 6 demum *Nam qui potest temper.* Pro *Ut* profecto scribend. *Et.* — P. 129. 26 *Calliphontem* praetuli cum plerisque edd., quamquam mihi non tam certum est quam cum aliis, tum Madvigio ad fin. p. 206 falso scriptum esse in omnibus codd. et hic et de fin. p. 136. 33 et 244. 1 *Calliphon.*, div. p. 188. 13 *Antiphonis.* — P. 129. 37 *dicatur* codd. Ac, Hein.; cf. ad p. 37. 5. — P. 130. 17 *monitis* Lamb., Bait. II, Hein., *monumentis* codd., Bait. I.

In Catone Maiore plurimum auctoritate valet cod. Leidensis L, de quo scripserunt Th. Mommsen. in actis acad. Berol. a. 1863 p. 10—21 et Lahmeyer. in Philol. XXXIII p. 479—481, hic, ut mihi videtur, paulo iniquius, quamquam Leidens. longe cedit Parisini Laeli codicis praestantiae. Proximus est Parisin. P; praeterea Halm. adhibuit Monacenses

B, I, S, Erfurt. E, Bernens. N, Rhenaugiens. R, Baiter. Rhenaug. alterum Q, de quo scripsit ipse Phil. XXI p. 535—539 et 675—679, Lahmeyer. ib. XXIII p. 478—481. Nos infra rationem reddimus de edit. Halmi Turicensi, Baiteri Lipsiensi, Sommerbrodti octava, Lahmeyer quartā.

P. 131. 1 *ego* cod. L ceterique praeter P, te P, Halm., Bait., Sommerbr., Lahm. — P. 131. 3 *erat* invit. Halm. — P. 132. 8 *urguentis* Bait. (*surgentis* L, *turgentis* E<sup>1</sup>); ad p. 74. 18. — Ib. *etiam* cod. L, Sommerbr., om. rell. — P. 132. 10 *certo* codd. LR, Charis., Bait., Lahm., *certe* rell. codd., Halm., Sommerbr. — P. 132. 16 sq. *digne satis laudari* codd. LE, Sommerbr., *laudari satis digne* cett. — P. 132. 21 *Cius* Sommerbr., Lahm., *Chius* codd. LE, *Ceus* vulg.; cf. N. D. I 42. 118. — P. 132. 27 *id tribuito* e cod. L Sommerbr. — P. 132. 37 *diffic.*, *Scipio et Laeli* cod. L, Sommerbr., *Scip. et L.*, *diffic.* rell. — P. 133. 3 *ipsi* codd. LPR, Sommerbr., Lahm., *ipsis* alii codd., Halm., Bait.; cf. p. 160. 21, 164. 15, 188. 27, Tusc. p. 438. 9, N. D. p. 123. 11. — P. 133. 4 *malum potest* cod. L, *mali potest* E, *potest malum* rell. et edd. — P. 133. 6 *adepti* codd. LE, Bait., *adeptam* rell., vulg. — P. 133. 8 *putassent* cod. LR, Sommerbr., *putavissent* rell. — P. 133. 12 *si* om. codd. praeter LP<sup>2</sup> et Halmius. — P. 133. 14 *consolatio* codd. LP et all., Momms., Bait., *consolatione* EI, Halm., Sommerbr., Lahm. — P. 133. 20 *discr.* v. ad p. 7. 21. — P. 133. 24 *ferendum*, v. 36 *ingrediendum* Sommerbr.; p. 137. 32. — P. 133. 35 *qua* Brieger. progr. Posnan. 1873 p. 1. — P. 134. 2, 12, 14 *querell.* Bait.; p. 86. 7 *quae-rella* est in codd. BH, Arat. v. 299 in Cottoniano; v. ad p. 163. 15. — P. 134. 20 *opis* Halm. tac. — P. 134. 23 *istud* codd. IQ, Charis., Bait., Sommerbr., *istuc* rell., Halm., Lahm. — P. 134. 24 *sunt* codd. LE, Bait., Sommerbr., Lahm., om. rell. — P. 134. 28 post *Atheniensis* add. *esses* codd. praeter LE, Halm.; v. 27 Th. Opitz. Fleckeis. ann. 1873 p. 609 recte requirit *ego si*, nisi forte post *essem* aliquid intercidit, ubi in codd. praeter L est *ignobilis*. — P. 135. 2 *Quintum* (Sommerbr.), v. 24 *Quinte* (om. L), v. 27 *Spurio* (*spu* B, *Sp.* Charis., Bait.) codd., ut videtur, et Halm., Bait.; ad p. 89. 1. — P. 135. 8 [*eum qui Tarentum recepit*] Cobet., Bait. — P. 135. 5 *virtutis gravitas* Sommerbr., *virtus gravis* cod. L, *gravis virtus* E. — P. 135. 15 *Annib.* e cod. P et Non. Halm., Sommerbr. — P. 135. 20 *priusque magisque* Bergk., Sommerbr.; ad p. 29. 37. — P. 135. 23 *fuerat in arce* cod. L<sup>1</sup>, Momms., Sommerbr. — P. 135. 34 *nihil est* codd. praeter LE, Halm. — P. 136. 7 *ita cupide fruebar tum* Momms., Sommerbr., *ita cupide fruebatur* cod. L, *ita cup. fruebar* (*perfruebar*) *tunc* rell. praeter P. — P. 136. 9 *Quorsum* cod. L (*cursum*), *Quorsus* cett., edd.; cf. p. 146. 6, 147. 2, 182. 24, ad fin. p. 99. 22 (H. Hellmuth de serm. proprietatibus, quae in priorib.

Cic. oratt. inv.' in Actis soc. phil. Erl. I p. 112 sq.). — P. 136. 18sq. *quarto et nonag.* codd. LE, Bait., Sommerbr., Lahm., *nonag. qu.* Q, *quarto nonag.* rell., Halm. — P. 136. 32 sq. *undevicesimum* cod. L, *vigesimo* E, *undevicesimum* cett., *undevicesimo* edd. — P. 136. 37 *suasi.* Sed Forchhammer. apud Madv. Advers. II 244, *suasisset* cod. P (de L ignoramus), *suasissem* cett. codd. et edd. — P. 137. 7 *fere omnibus* codd. LQBIRS, *omnibus fere* PE, edd. — P. 137. 15 *tuus, Scipio* 'pauci dett.' codd., Sommerbr. — P. 137. 24 *viai* Lachm., Halm., Bait., Sommerbr., *via* cett. codd., *ruina* Q, Lahm. — P. 137. 26 *etiam pro et tamen* Halmio et G. Wagnero auctoribus Baiter., Sommerbr.; v. Brieger. progr. Posn. 1873 p. 2. — P. 137. 27 *septimo decimo anno* codd. QS corr., Lahm., Bait., Sommerbr., *septem decem annos* cett. codd. (de L non constat), *septemdecim annis* Halm. — P. 137. 30 sq. *fuisse eum, sicut a patribus* Sommerbr., *fuisse, etiam sic a patr.* coni. Halm., del. *tamen* Klein. progr. Wetzlar. 1855 — P. 137. 32 *gerunda* cod. L, Bait., *gerenda* rell.; p. 133. 24. — P. 137. 32 sq. *similesque sunt* om. codd. BIS, secl. Halmio auctore Bait. — P. 137. 35 *autem* om. unus cod. P, Halm., Bait., Sommerbr., Lahm.; cf. p. 143. 13, 156. 16. — P. 137. 36 et 37 *faciat omnes* codd. praeter S altero loco, edd. uno consensu *puppi. Non facit — meliora facit*, nescio cur; cf. p. 174. 7. — P. 138. 1 *velocitate* codd. LE, Bait., Lahm., *velocitatibus* cett., Halm., Sommerbr., hic secl. *aut celeritate*. — P. 138. 6 sq. *et quo modo Karthagini male* codd. QER, vulg., et (om. L) *quo modo Kart. cui male* LPBS (*cartagini resistendum sit cui male* I). Mihi subabsurde videtur Cato gloriari, non solum *quae* gerenda sint, sed etiam *quo modo*, senatui se praescribere. — P. 138. 8 *excissam* Lamb. (*exciss.*), Lahm., *excisam* cod. L. — P. 138. 11 *sextus hic* Manut., Bait., Lahm., *quintus hic* Sommerbr. — P. 138. 13 *decem* Sommerbr. — P. 138. 27 *† ludo* Halm., sine cruce Bait., *percontantibus* (Momms.) in *Naevii poetae Lupo* Ribbeck. trag. fragm.<sup>2</sup> p. 278, *percontantur illi in N. p. L.* Brieger., Sommerbr., del. *ut est* Optiz., Lahm. — P. 139. 8 *quis* codd. LE, Sommerbr., Lahm., *qui* rell. — P. 139. 23 sq. *num Homerum, Hesiod.* Momms., Hein. Phil. XXIV p. 532, *Homerum num Hesiod.* cod. L, *num Hesiod. (esiodum)* rell., Halm., sed v. 25 post *Gorgian* inser. codd. praeter L *num homerum; num Hom., num Hes.* vulg., Bait., Sommerbr., Lahm. — P. 139. 25 *Isocratem, Gorgiam*, v. 27 *Xenocratem* Sommerbr. — P. 139. 29 *obmutiscere* cod. P, Bait., Lahm.; cf. Acad. p. 28. 22, N. D. p. 65. 2, 92. 10; p. 161. 5 *repuerisc.* codd. praeter LN, qui habent *repueresc.* — P. 139. 36 *his pro aliis* codd. QER, Bait., Sommerbr.; v. Lahm. Phil. XXIII p. 478. — P. 140. 2 *saeclō* codd. Tusc. I 14. 31, Halm., Bait., Sommerbr., Lahm. — P. 140. 4 *du-bitet* all., Sommerbr. — P. 140. 16 *eumpse esse* Fleckeis. ann.

phil. XCI p. 566, Ribbeck. Caec. com.<sup>2</sup> 29 p. 40, Sommerbr., Lahm. (*empse esse Fruterius*), *eum se esse* cod. L, *eum ipsum esse* Non., *esse se* I, Halm., *se esse aut esse* all. codd., *ipsum esse* Both., Bait. — P. 140. 31 *essent nota* 'P solus, sed signis transpositionis additis', Sommerbr. — P. 140. 34 [*discebant — antiqui*] Lahm., Maehly, Sommerbr. — P. 141. 3 *quicquid* codd., Bait., Lahm., *quidquid* Halm., Sommerbr.; Baiter. constanter in utraque edit. *quicquid*, tacit. p. 216. 21, Halm. *quidquid* tacit. p. 205. 2 et 3, contra codd. GV in Laelio p. 172. 15, 175. 27, 176. 5 (v. p. 623. 7 ed. Or., in cod. Paris. *quidquid* esse videtur), contra omnes p. 150. 13, 202. 37 sq., 205. 13, ABV<sup>2</sup> p. 202. 11, B 209. 29; ad divin. p. 217. 30. — P. 141. 19 *seni* 'scribendum est', inquit Madv. Adv. II p. 244. — Ib. *per se ipsa* cod. L<sup>1</sup>, Sommerbr., *persaepe ipsa* cett. et Non.; *per sepe?* rep. p. 377. 19. — P. 141. 20 *compta* plerique codd. (*oota* L<sup>1</sup>), vulg., *conposita* Q, Bait., Lahm. — P. 141. 23 *an ne illas* coni. Halm., scr. Sommerbr., Lahm., *annales* codd. LPEB, *an ne eas* vulg. — P. 141. 24 *relinquemus* cod. L, *relinquimus* rell., Halm., Bait., Sommerbr., Lahm. — P. 141. 26 *et* codd. (*et gneus p. scipiones* L<sup>1</sup>P), Bait., Lahm., om. Halm., Sommerbr. — P. 141. 31 *ipsa ista* codd. LP<sup>1</sup>, Bait., Sommerbr., Lahm., *ista ipsa* rell., Halm. — P. 142. 2 *et* om. cod. Q, Bait. — P. 142. 8 sq. *Tertiam iam enim* codd. PR, *iam enim tertiam* LBEIS, *tertiā enim iam* Q, vulg., *Tertiam enim* Lahm. non bene. — P. 142. 9 *videbat* cod. L, Momms., Sommerbr., Lahm., *vivebat* vulg. — P. 142. 10 *vere* cod. L fortasse recte. — P. 142. 18 *possem* codd. BS (*possim* L), Halm., Bait., *posse* PQEIR (in marg.), vulg., Lahm. (Philol. XX 290 sq., XXIII 480), *posse me* Maehly, Sommerbr.; v. Wesenb. observ. in Sest. p. 2 (Cluent. 70. 198, fam. VII 14. 2, Att. VIII 11 D 5), Att. X 8. 10 *velim possim* (*velim possem* Med.), de or. I ext. *vellem non constituiissem* (Tusc. V 7. 20 ex. *nos vellem possemus*); sed non opus erat corrigere Verr. IV 23. 43 nec p. 120. 19. — P. 142. 24 *nec affl.* 'dett. pauci' codd., Sommerbr. — P. 142. 35 *Ne ille quidem* e cod. L (BIS) videtur voluisse Sommerbr. — P. 142. 37 *umeris* Bait., Sommerbr., Lahm. — Ib. sq. *Utrum igitur* Manut., Momms., Bait., Sommerbr., Lahm., *uirum igitur* cod L<sup>1</sup>, *uiuum igitur* L<sup>2</sup>PQS, *uiuum utrum igitur* BER, *uiuum igitur utrum* I, *bovem uiuum: igitur* Halm. — P. 143. 4 *paululum* codd. LEQ, Sommerbr., *paulum* rell., Halm., Bait., Lahm., haud scio an recte; mirum est, quam saepe *paululum* et *aliquantulum* inculcaverint librarii; cf. p. 176. 30, 325. 32, ad N. D. p. 89. 11. — P. 143. 13 *autem* om. all., Sommerbr.; cf. p. 137. 35. — P. 143. 15 sq. *siccit. corp.* codd. LBIS, *corp. sicc.* rell., edd. — P. 143. 19 *Non sunt* codd. LBIS, Momms. rectissime, *ne sint* R, vulg., *ne desint* P, *nec desint* E. — P. 143. 20 *vires* 'videtur glossema' Halmio recte,

si scribitur *ne sint*. — P. 143. 27 *Publii Halm.* (*P. africanus* PE); ad p. 89. 1. — P. 143. 32 *sint* codd. LPER, *sunt* BIS, edd.; v. Seyff. Lael. p. 206 sq., de div. II 39. 81 ex., S. Rosc. 8. 22. — P. 143. 35 *morborem* superscr. m. 1, ut videtur, *uim* cod. L, *morbum* rell., vulg., *morborem sic contra senectutis vim* Sommerbr. — P. 144. 5 *defatigat*. codd. LEI, *defetig.* rell., Halm., Bait., Sommerbr., Lahm. (quod nollem scripsissem de fin. I 1. 3). — P. 144. 6 *exercendo* codd. LER, Sommerbr., *exercitando* rell. — P. 144. 7 *hos* codd. LER, Sommerbr., Lahm., *hoc* rell. — P. 144. 20 *domo patrius mos et discipl.* scr., *domus* (*domo* test. Sommerbr.) *patri domus discipl.* cod. L<sup>1</sup>, *domo patrii moris disc.* Sommerbr., *domo ius patrium, vetus disc.* Lahm., *domo mos patrius et disc.* ER, vulg., *vig. in illo animus patrius et disc.* PBISL<sup>2</sup>. — P. 144. 22 *emancip.* Non., Momms., Sommerbr., Lahm. (Fleckeis. in ann. phil. XCV p. 644), *neminem mancip.* cod. L, *mancip.* vulg. — P. 144. 25 *sequetur* cod. R, haud scio an recte; ad p. 37. 5. — P. 144. 29 sq. *augurium* cod. R, Bait., Sommerbr., Lahm., *augurum* (ut *pontificum* BEI) rell., Halm.; ad divin. p. 222. 11. — P. 144. 33 *Haec* codd. LB (*hec*), *Hae* rell., edd.; v. divin. p. 222. 33, Weidner. Cic. art. rhet. prolegg. p. L m. et p. 87. 13. — P. 144. 35 *magno opere* cod. L solus, edd., *magnopere* rell. codd.; ad p. 2. 27. — P. 145. 1 *Quae si* codd. ER, Sommerbr. — P. 145. 2 sqq. *quae iam agerem. Semper enim in his stud.* e cod. L Momms., Sommerbr. — P. 145. 16 [*voluptatis*] Bait. — P. 145. 36 *longinquior* codd. BERS, Sommerbr., *longior* PI, Halm., Bait., Lahm., de L non constat. — P. 146. 6 *Appio* cod. I, Halm., Sommerbr., *app.* PBS; ad p. 89. 1. — Ib. *Quorsum* Bait.; p. 136. 9. — P. 146. 7 *hoc* codd. LPBS, Sommerbr., Lahm., *haec* rell. — P. 146. 8 *habendam esse* cod. L, Sommerbr., *esse hab.* PBIS, Halm., Bait., Lahm., *esse* om. ER. — P. 146. 23 *ex* Bait., Sommerbr., Lahm., *ea* cod. L, *ea a* PBIS, *e* ER, *a* Halm. — P. 147. 2 *Quorsus* cod. L. *Quorsum* rell. et edd.; ad p. 136. 9. — P. 147. 6 *vinulentia* codd. LP, Bait., Sommerbr., Lahm., *vinol.* rell. codd., Halm.; ad fat. p. 255. 32, infra p. 339. 13 et 22. — P. 147. 10 sq. [*quod ea — ut pisces*] Valcken., Lahm. — P. 147. 13 *M. F.* Lahm., *Marci filium* rell. et, ut videtur, codd.; ad p. 89. 1. — P. 147. 15 *cereo* Momms. 'Roem. Staatsrecht' I<sup>2</sup> p. 408 n. 6 et p. 409 n. 2 (v. Sommerbr. p. 84), *credo* codd. LR, *crebro* rell., edd. — P. 147. 19 *Magnae Matris* transp. v. 18 post *Sodal.* autem Brieger., Sommerbr. — P. 148. 5 sq. [*et refrigeratio — hibernus*] Brieger., Sommerbr. — P. 148. 11 *desideratur* cod. L<sup>1</sup>, Bait. — P. 148. 14 sq. *libenter vero* codd. L'BIRS, Lahm., *ego vero* PL<sup>2</sup>, Halm., Bait., *ego libenter vero* E, *ego vero libenter* all., Sommerbr. — P. 148. 19 *hoc* om. cod. P, Halm., Bait., Lahm. — P. 148. 33 *Mori videbamus in studio* B (*videbamur*) IRS, Sommerbr., *in studio* om. L<sup>1</sup>, *mori* P (*videa-*



mus), *Videamus mori* (hoc in ras.) *in studio* (in ras.) E; incerta sunt igitur et *mori* et *in studio*; *Videbamus in studio* Halm., Bait., . . . *videbamus in st.* Lahm. — P. 148. 34 *Galum* cod. P<sup>1</sup>, Bait., Sommerbr., Lahm., om. Q, *Gallum* rell. codd., Halm.; v. p. 165. 23, 337. 6; C. om. codd. praeter Q, Lahm. — P. 149. 4 *Pseudolo* P, ut videtur (*speudolo* R), Halm., Sommerbr., Lahm., *Pseudulo* rell. codd., Bait. — P. 149. 10 *Atque* cod. L (Lahm. test.), Seyff. schol. Lat. I<sup>8</sup> p. 199, Lahm., *Atqui* cett.; cf. ad p. 48. 20. — P. 149. 26 *nec cuiquam* Momms., Bait., *ne cuiquam* cod. L. — P. 149. 35 *adulescit* codd., ut videtur, omnes et edd., *adol.* Lahm.; ad N. D. p. 36. 23. — P. 149. 36 *ex* cod. L, *e* rell., vulg. — P. 150. 3 *requiem* cod. L, Sommerbr., *requietem* rell., Prisc. VI 11. 58 (v. p. 304 XIV). — P. 150. 7 *ac stirpium* all., Sommerbr.; ad p. 63. 32. — P. 150. 9 *ea* *effic.* codd. praeter L, Halm., Sommerbr. — P. 150. 11 *ad terram fertur* vett. edd., Sommerbr. — P. 150. 20 *dein* e codd. PBIS et R in ras. m. 2 Lahm. — P. 150. 23 *Et vitis* pro *Cuius* Lahm. — P. 150. 25 *et natura ipsa* v. 24 post *dixi* transp. Sommerbr., Brieger. progr. Posn. 1873 p. 4; v. p. 149. 28 sq. — P. 151. 5 *haec* cod. L. Sommerbr., *ea* rell. — P. 151. 10 *triumphasset* codd. BEIR, Sommerbr. (e Leid.), *triumphavisset* PS, Halm., Bait., Lahm. — P. 151. 13, *me* codd., edd., *mea* Maehly nov. mus. Helv. 1866 p. 248 non prorsus necessar., sed tamen veri simill. — P. 151. 18 sq. *non effic. iuc.* codd. ER, (ex L?) Sommerbr. — P. 151. 31 *de qua* Th. Opitz. Fleckeis. ann. 1873 p. 610, *qua* codd., quod etsi ferri potest, ego nolo defendere (in L etiam *ne* de verbo anteced. intercidit), *quam* vulg. — P. 152. 11 *Sibi habeant igitur* e codd. LBIRS Sommerbr., Lahm., *Sibi igitur habeant* Q, Bait., *Habeant igitur sibi* PE, Halm. — P. 152. 14 sq. *ut cunque lubebit* Nauck., Sommerbr.; v. Fleckeis. ann. 1865 p. 560 n. 3. — P. 152. 26 *comem* Halm., Bait., Lahm., *comen* (ut al. *sublimen. exanimen, deformen* cet.) cod. L, *communem* rell., Sommerbr. — P. 152. 29 *derectos* Non., Bait., Lahm., *dir.* codd., Halm., Sommerbr.; ad p. 117. 4. — P. 153. 2 *Rite* codd. PL<sup>2</sup>, Sommerbr., *ritu* L<sup>1</sup>, *recte* rell., vulg. — P. 153. 7 *Corvinum* codd., Momms., Bait., Sommerbr., Lahm., *Corvum* Halm. — P. 153. 11 *maiores nostri* codd. praeter LP, Halm. — P. 153. 16 *A.* add. Fleckeis., Bait., Sommerbr. — P. 153. 17 *Hunc unum* Madv., Fleckeis. misc. crit. p. 56, Halm., Sommerbr., Lahm., *unicum* codd., *Unum hunc* all., Bait. — P. 153. 18 *cosentiunt* — *popli* — *fuise* Sommerbr.; cf. de fin. p. 167. 6. — P. 153. 19 *est carmen* vulg., Halm., Bait., *est itiotum carmen* cod. L<sup>1</sup>, *est totum carmen* PEL<sup>2</sup>, Lahm., *totum est* c. BRS, *extimo* c. Q, *totum c. est* I, *est id totum c.* Momms., Fleckeis., Sommerbr. — P. 154. 11 *considerant* cod. P, Lahm.; cf. div. p. 175. 2. — P. 154. 15 *vestro* cod. L<sup>2</sup>, Momms., *uiro* (om. *in*) L<sup>1</sup>, *uŕo* PEIR, *nostro* BS, edd.

— P. 154. 25 interpunx. Schaeffer. 'Zeitschr. f. d. G. W.' XVII p. 80, Brieger. progr. Posn. 1873 p. 4, Bait., Sommerbr., Lahm.; Halm. cum prioribus *senes: si quaeris, etiam avari. Sed* —. — P. 154. 35 *natura* codd. L<sup>1</sup>QBRIS, Halm., Sommerbr., Lahm., *aetas naturae* PEL<sup>2</sup>, *aetas matura* Bezzenb., Bait. — P. 154. 36 *sed* P et L, ut videtur, Halm., Bait., Lahm., et BEIRS, Sommerbr. — P. 155. 2 *restet* codd. PBS, Halm., Bait., Lahm., *restat* LEIR, Sommerbr., neutrum falsum; ad p. 18. 8. — P. 155. 6 sq *esse longe* codd. L (*longae*) P, Bait., Sommerbr., Lahm., *longe abesse* rell., Halm. — P. 155. 31 *quod* Lambin., cum codd., Halm., Bait., Sommerbr. nullo modo ferendum, ut mihi videtur, vel propter eo, *quoniam* Klein progr. Wetzlar. 1855, *si quidem* Lahm., cum — sit Brieger. progr. Posn. 1873 p. 4sq.; cf. p. 81. 21. — P. 155. 33 *natura* codd. L (om. *est et diu*) P, Sommerbr., *vita* cett. — P. 155. 34 *sumum* cod. L, *supremum* rell. et edd. — P. 155. 36 sq. *regnavit* — *vixit* Orell., *regnavit* codd. L<sup>1</sup>R (*regnaverit* BS) — *vixerit* L<sup>1</sup>BEIRS, *regnaverat* PEI — *vixerat* P, Halm., Bait., Sommerbr., Lahm., quod non intellego. Praeterea imperativi *da* et *expectemus* quid sibi velint, nemo dixerit, si, ut fit in edd., punctum aut semic. ponatur ante *Sed mihi*. — P. 156. 10 *sapientibus* codd. LPE, Sommerbr. — P. 156. 11 *est* om. codd. LR, Sommerbr.; cf. p. 10. 16 sq., 78. 8 sqq., 99. 9 sq., 151. 36 sq., 177. 25 sq., 202. 35 sq., N. D. p. 96. 28, rep. 290. 36, 292. 19 sqq., 373. 4 sq., 378. 3, legg. 404. 2, 422. 8 sqq., 441. 1 cet., ad Tusc. p. 38. 13. — P. 156. 16 *autem* om. cod. R, all., Sommerbr.; v. ad p. 137. 35. — P. 156. 28 *vix avelluntur* Orell. haud scio an recte, *vi avelluntur* codd. BIRS, *vi evellentur* E; cf. ad Acad. p. 6. 11. — P. 156. 35 *possit* cod. P (*posset* L), Lahm., *possis* rell., Halm., Bait., Sommerbr. — Ib. *mortemque contemnere* om. Sommerbr. — P. 157. 2 *respondit* codd. ER fort. recte, *dicitur* om. etiam L. — P. 157. 13 *elegium* all., Bait.; *est* om. codd. LP, post *sapientis* Halmio auctore pos. Bait., Lahm., rell. post *elogium*. — P. 157. 17 *dacrumis* Bergk., Sommerbr. — P. 157. 18 Bait. add. *cur? volito vivos per ora virum*. — P. 157. 24 sq. *tranquillo esse animo* (BS) *potest nemo* (P, 'sed add. signis transpositionis') Sommerbr. — P. 157. 25 *et id incert.* rell. codd., Halm., *id* om. LP, Bait., Sommerbr., Lahm. — P. 157. 29 *recordor* codd. S et E (hic cum modo non *recordor*) et Sommerbr. — P. 157. 35 *eluit* Bakio auct. Bait. — P. 158. 3 *saepe* codd. QR, Bait., Sommerbr., Lahm., *saepe esse* BS, Halm., *se* (*prophectas*) L<sup>1</sup>, *esse* om. *saepe* PIL<sup>2</sup>. — P. 158. 4 *numquam redit.* cod. R, Sommerbr. — P. 158. 8 *studiorum* codd. LPIS, *rerum* ER, edd., *studiorum rerum* B. — P. 158. 9 *certa studia* codd. ER, Sommerbr. — P. 158. 16 *Non enim* codd. LP, Halm., Bait., Lahm., *Equidem non* rell. codd., Sommerbr. — P. 158. 19 sq. *tu, Scipio,*

*tuque, Laeli* codd. LP, Bait.; optimus quisque codex saep. praenomina om. — P. 159. 2 *oraculo Apollinis* codd. LQBIS, Lahm., *Apoll. orac.* ER<sup>2</sup> (*apoll.* in marg. add.), Halm., Bait., Sommerbr. — P. 159. 3 *persuasi mihi* codd. LBIS, Sommerbr., Lahm., *mihi persuasi* rell., Non. — P. 159. 5 *tot artes, tantae scientiae* Sommerbr., *tot artes tantae sc.* Halm., Lahm., [*tantae scientiae*] Bait. — P. 159. 10 *esset natura* codd. LBIS, *nat. esset* rell., edd. — P. 159. 12. *posset* Halmi codd. et LQ, Lahm., *possit* dett., Halm., Bait., Sommerbr. — P. 159. 19 *mihi* codd. LBIR, Sommerbr., *mei* E (*mi* S), Halm., Bait., Lahm. — 159. 21 *Neque* e cod. E Sommerbr. — P. 159. 28 sq. *numquam persuaderi* codd. praeter EI, Sommerbr., Lahm., *persuad. numq.* EI, Halm., Bait. — P. 160. 1 *omnia illuc et animus vero* ex E Sommerbr. — P. 160. 2 *discessit* cod. L, Sommerbr., *discesserit* BS. — P. 160. 9 *inquit* om. all., Sommerbr. — P. 160. 15 *mihi umquam* cod. E, Sommerbr. — P. 160. 20 *se ipsos* Opitz. Fleckeis. ann. 1873 p. 611, Sommerbr., *se posse* codd. LBINS, *se* ER, Halm., Bait., *ipsos* Lahm. — P. 160. 21 *Anne* cod. L, Lahm. — Ib. *ipse* codd. LBIS, Sommerbr., Lahm., *ipso* rell., Halm., Bait.; cf. p. 133. 3. — P. 160. 25 *multo melius* cod. E, Sommerbr. — Ib. *otiosam et quietam aetatem* cod. N, Lahm., Sommerbr. fort. recte, *otiosam aetatem et quiaetatem* cod. L. — P. 160. 26 *aut lab. aut cont.* codd. LER, Sommerbr., *lab. et cont.* rell., sed *et cont.* om. BS. — P. 160. 31 *immortalitatem et gloriam* cod. L, Sommerbr., quo nihil existimo melius potuisse dici, nec *immortalitatem gloriae*, quae aliis placuit, nec *immortalem gloriam* (sic cod. N et Lahm.) nec vero *immortalitatis gloriam* (BIS, Halm., Bait.) aptam esse, commodissimam esse immortalitatem cum gloria coniunctam. — P. 160. 35 *cuius* codd. LR, Sommerbr., Lahm., *cui* QBINS, Halm., Bait. — P. 160. 37 *solo* codd. LBEINS, *solum* Non., edd. — P. 161. 3 *facile quis* cod. E, Sommerbr. — P. 161. 7 *habet enim* codd. LIS, Lahm., *enim habet* BNR, Halm., Bait., *Quid enim vita habet* QE, Sommerbr. — P. 161. 14 *ex* cod. B, Sommerbr., om. LE. — Ib. *devorsorium* cod. L, Bait., Sommerbr., *diversor.* rell., Halm., *divors.* Lahm. — P. 161. 16 *in* cod. R, Non., Bait., Sommerbr., Lahm., om. L, *ad* rell., Halm. — P. 161. 37 sq. *omnium rerum* codd. LQBIRS, Sommerbr., Lahm., *rerum omnium* EN, Halm., Bait. — P. 162. 2 *defectionem* codd. QE, Sommerbr., *defectigationem* L, *defetigat.* IRS (*defatig.* BN), Halm., Bait., Lahm.

Laeli codicibus usus est Halmius sex, Gudiano G, Monacensibus B et S, Vindob. D et V, Erfurt. E, quos omnes 'vincit, opinor, cum aetate, tum bonitate' Parisinus P a Mommseno apud Didotum inventus, 'scriptus saeculo decimo vel fortasse exeunte nono'. Descripsit eum Momms. in mus.

Rhenan. XVIII p. 594—601 mihi bene benignissime suae collationis potestatem fecit, quam infra plenam transcripsi. Praeterea Baiterus mihi commodavit, quicquid de cod. Monacensi M notatum habebat, quo ab Halmio invento ipse primus usus erat. Editiones adhibui praeter Halmi Turicens. et Baiteri Lipsiens. Lahmeyerii tertiam et Naucki septimam omniaque minima ex iis notavi praeter orthographica talia: *moriendi*, *extare*, *adgnosce.*, *maxum.*, *inbecill.*, *nunquam*, acc. in *es* aut *is*, in quibus, quantum potui, secutus sum Parisin. codicem.

P. 162. 7 *Quintus* cod. P et, ut videtur, rell. et Charisius semel (bis Q.), Halm., Nauck.; ad p. 89. 1. — P. 163. 7 *hemicyclelio* cod. P. — P. 163. 8 *cum et ego* cod. P solus, ut videtur, Bait., Lahm., Nauck., *cum ego* GD, Halm., *et ego* BSV; ad p. 169. 24. — P. 163. 10 *forte* scr., *fere* codd. et edd., Nauck. del. *multis*, all. del. *fere*, all. *fere multis*, all. (cod. D) scr. *fere omnibus*. — P. 163. 12 *tri. pl.* et v. 13 *cos.* cod. P, item p. 175. 25, 176. 12, 193. 10 et 17 (de p. 166. 7 dub.); cf. p. 166. 8 et 27, 193. 16. — P. 163. 15 *querella* Bait. (*quaerella* cod. P, sed p. 175. 11 *quaerela*), *querela* Halm. tac., Lahm., Nauck.; ad p. 134. 2. — P. 163. 17 *Laelii* et sim. plerumque codd. et edd., p. 164. 16, 165. 6 etiam vocat. *laelii* cod. P, sed idem P habet *curi* p. 172. 33 (non *fabrici*) et *rutili* p. 195. 12 (non *vergini*), et Halm. scr. *Gai* p. 177. 1, *Pompei* 187. 37, *Licini* 193. 11 (ita codd. PMGE); v. ad p. 168. 1 et 72. 23. — P. 163. 22 et 175. 29 *inquit* cod. P; cf. *capud* p. 178. 10 et 183. 2, *quod* p. 183. 11, ad 175. 23, *commendandi* 165. 3 (*negligendis* 183. 14). — P. 163. 26 *cognatione* cod. P. — P. 163. 29 *feci* post *Maiore* recte unus om. cod. P; cf. p. 164. 5, 165. 27, 169. 33, 177. 30, 178. 21, 181. 3; ad p. 167. 13 et 169. 24. — Ib. *a te* cod. P. — P. 164. 5 *ad senem senex* cod. P, ceteri praeter D, 'ut videtur', add. aut *te* aut *attice* aut *te o attice* (G) aut *ego*; ad p. 163. 29. — P. 164. 7 *loquutus* cod. P, sed *secut.* p. 176. 35, 177. 15, de 195. 4 dub. (*sequuntur* p. 187. 2). — P. 164. 15 *ipse* codd. PDE, Lahm., Nauck., *ipsum* GBSV, Halm., Bait.; ad p. 133. 3. — P. 164. 22 *qui prud.* cod. P; cf. p. 169. 27 *superior*. — P. 164. 29 *sicut ut* cod. P; similia sunt p. 179. 14 *quasi sign.*, 193. 6 *romani mi*, 173. 26 sq. *benivolenciam*, 191. 30 *adsententatio*. — P. 164. 30 *reliqua Graecia* codd. PD, Bait., Lahm., Nauck., *Graecia reliqua* cett. codd. (E om. *reliqua*), Halm. — P. 164. 31 *appellatur* cod. P, ut p. 165. 27 *laudatur* superscr. n, (169. 3 *sitque*), 170. 16 *aiut*, 174. 31 *poneretur* superscr. n, 178. 20 *putetur* superscr. n, 189. 5 *deriderat*; cf. ad 179. 15, 168. 6; n addit. p. 165. 33, 174. 26, (181. 11, 185. 7), 189. 2. — P. 164. 32 *suptilius* cod. P. — P. 164. 33 *quidem* codd. PDE, Bait., Lahm., Nauck., om. G, Halm.; *etiam* om. BSV. — P. 165. 3 *commentandi* cod. P. corr. ex *commendandi*

(sic GBS); ad p. 163. 22. — P. 165. 6 *laelii* (ad p. 163. 17) *multum* cod. P, hoc scr. Hirschfeldero auctore Lahm. collato loco dissimillimo, *multam* G. Littera *m* falso adiect. p. 166. 22 et 170. 29, (167. 33, 169. 27,) 181. 6, 189. 5 (193. 19). — P. 165. 12 *validud.* cod. P omnibus locis, p. 169. 25, 170. 12; in officiis p. 25. 21 in omnibus, p. 60. 18 in Hc, 96. 9 in BH, p. 143. 26 in P est, *valet.* p. 87. 14 et 17, 88. 5, 143. 28 et 36. — lb. *causae* ut Halmi codd. praeter D et E etiam P. — P. 165. 13 *scaeuolae tuere* cod. P. — P. 165. 19 sq. *nec recte* cod. P<sup>1</sup> fortasse vere; v. Ribbek. 'Beitr. zur Lehre v. d. lat. Partik.' p. 24, Draeger. synt. II p. 64; est etiam apud Mart. Cap. IV 388 p. 121. 15 Eyss. (*nec innerito* apud Apul. Met. IX 13 p. 163. 1 et, ut videtur, I 17 et 18 p. 11. 7 et 28 Eyss.). — P. 165. 23 et 195. 6 et 169. 36 *Galum* et *Galos* Momms. (mus. Rhen. XVI p. 355), Bait., Lahm., Nauck., *gaium*, *gallum* et *gaios* codd., *Gallum* et *Gallos* vulg., Halm.; ad p. 148. 34. — lb. *in iueris* cod. P. — P. 165. 27 *vestrum* add. post *utroque* codd. Halmi praeter D, Halm.; ad p. 163. 29. — P. 165. 33 *egeno* cod. P; v. ad p. 164. 31. — P. 166. 2 *minimi* codd. PEB<sup>2</sup>S<sup>2</sup>; ad p. 181. 17. — P. 166. 7 [*consul*] Halm., Bait., Lahm. — P. 166. 8 *rei p.* cod. P et sic aut sine linea p. 175. 36, 176. 27 et 30, 177. 13 et 29, 195. 31, nihil adnot. de p. 175. 21, 183. 36, 187. 31 (*rep.* M), 190. 17; cf. p. 171. 28; ad p. 163. 12. — P. 166. 14 *iudicatum* ut Halmi codd. etiam P, Nauck. — P. 166. 22 *dictum* cod. P, item p. 170. 29; ad p. 165. 6. — P. 166. 26 *quam* cod. P (*quo* E), *cum* rell. et edd., item p. 168. 6, 170. 23, 175. 24; cf. ad p. 185. 18. — P. 166. 26 sq. *reductus ad vesperum* codd. PDE, Bait., Lahm., Nauck., *ad vesp. red.* rell., Halm. — P. 166. 27 *p. r.* cod. P, ut saepe codd., velut p. 211. 24; v. p. 176. 33, 193. 6 et 16; cf. p. 163. 12. — P. 166. 28 *socis* cod. P; cf. p. 170. 36 sq. — P. 166. 31 *adsenior* (del. *i* et superscr. *ti*) *his* cod. P. Similiter peccatum in singulis paucisve litteris p. 167. 25, 169. 17, 172. 11, 173. 9 et 10 et 26 et 32, 174. 24 et 37, 175. 17, 176. 19, 177. 25, 184. 28, 186. 11 et 14, 189. 30, 193. 28, 194. 7, 195. 12 et 32, 196. 4. — lb. *haec nuper* codd. PDE, Bait., Lahm., Nauck., *nuper haec* GBLV, Halm. — P. 166. 36 *arbitrarentur* corr. ex *arbitrantur* cod. P. — P. 166. 37 *Greciam* cod. P; *e* pro *ae* in P est p. 167. 17 *merere*, 173. 31 *feneramur*, 175. 23 *vestre*, 186. 35 *pedagogi*, 191. 14 *cause*, 195. 13 sq. *natureque*, 175. 20 *ammeliū*; *ae* pro *e* p. 168. 15. — P. 167. 3 † add., *cui* Gulielmio et Putschio auctoribus Bait. et Lahm. — P. 167. 4 *uti plerisque* Halmio auctore Bait.; *ut implerisque* cod. P. — P. 167. 6 sq. *iustissimoque quique* cod. P; ad p. 169. 2. — P. 167. 8 *quique idem* codd. PGBSV. — P. 167. 9 *adesset* codd. PE, Lahm., Nauck., *adessent* rell. — P. 167. 13 *per* om. P. Praeterea haec desiderantur in eodem: *ut* p. 170. 12 et 184. 1, (*que* 172. 6.)

quos post eos p. 172. 31, R. p. 176. 34, ne ante nec. p. 178. 5 cum ceteris, sic post sit p. 181. 25, et ante aet. 186. 32, con superscr. p. 189. 21. — P. 167. 18 autem aut codd. PG, autem haut BES; ad p. 169. 2. — lb. vereor (corr.) aut cod. P; ad p. 181. 17. — P. 167. 22 quem corr. ex quam cod. P; p. 166. 36 arbitratantur, 170. 12 laudare, 177. 22 aperta (ut BV), (181. 10 laborantur,) 190. 14 existimant et v. 24 expartem del. a et superscr. e; 187. 8 quadam, 188. 10 ferenda, 193. 19 scamna pro scaena. — P. 167. 25 furatae (p. 166. 31), v. 28 sq. coniuncta (p. 173. 9) cod. P. — P. 167. 33 sapientiam cod. P (sapientium E); ad p. 165. 6, 169. 2. — P. 168. 1 Laeli Halm. tac., Lahm., laelii cod. P, Bait., Nauck.; ad p. 163. 17. — P. 168. 6 quam cod. P, quae DE, cum GBSV, edd.; ad p. 166. 26. — lb. sq. quaeritur cod. P, Bait., Lahm., Nauck.; v. 'Zeitschr. f. d. G. W.' 1879 p. 16 sq. (ubi scrbnd. 'möglich' pro 'nützlich'); cf. p. 164. 31 de n om., i et u permut. p. 178. 31, 182. 35, 186. 2, 190. 18 et 20, 194. 37; 176. 5, 180. 26, 183. 33, 185. 31 (et 36) in aliis codd., p. 180. 14 erint G<sup>1</sup>. — P. 168. 9 erit gratum Beiero auctore om. Halm., Bait., in G erit est 'post gratum sup. lin.', vero om. E, pergratum vero erit D. — P. 168. 15 quae pro que cod. P; cf. p. 163. 15 quaerella et 175. 11 quaerela, 169. 17 maximae, 169. 33 sq. interpretaemur, 170. 10 et al. caeter., 170. 33 benivolaentiae, 178. 10 beatae, 179. 34 sq. consulaere, 181. 7 praetiosa, 182. 12 et 24 reprachend., 183. 10 quaerebatur, 183. 17 paenuria, 183. 22 aequis, 184. 6 laevitatis, 184. 34 saeveritas, 186. 11 quaerunt, 186. 13 quaeant, 190. 14 laevius, 191. 18 benivolae, 194. 27 laeves; e pro ae ad p. 166. 37. — P. 168. 16 his codd. PDV, is S, disponatur GB; ad p. 177. 9. — P. 168. 32 m. et t. (ad p. 175. 21) cod. P. — P. 169. 2 aequalitas, credo, propter seq. liberalitas et v. 3 sitque (p. 164. 31) cum ceteris codd. P; illud scr. Nauck. Propter eandem causam fortasse p. 167. 6 add. que, (167. 18 aut,) 167. 33 script. sapientiam, 169. 27 illum, 170. 2 tantes, 172. 6 recipierandis, 176. 23 quidem, 180. 14 diliciis, 180. 24 ut pro aut, 183. 14 negligendis, 191. 8 tamquod. — P. 169. 5 quia sequantur solus cod. P(DE?), ceteri qui assequantur, qui sequantur, qui sequuntur; ad p. 169. 24. — P. 169. 14 benivol. cod. P, ut semper, p. 174. 4 corr. ex. benevol., p. 178. 14 benevol. corr. ex benivol., 'BGSV, ut fere semper', benevol. edd.; v. ad p. 18. 1. — P. 169. 17 infirmitas otietate (p. 166. 31), v. 25 divicias cod. P; cf. p. 176. 31 spacio, 184. 23 inicio, 174. 33 condition.; 189. 16 (item G), 193. 27 (item M) pernicios., (177. 3 pernitiem G, 419. 31 opt. codd., 430. 8 Gemblac., non Paris.), 180. 28 cum pro tum cod. P. — P. 169. 20 duo cod. P (171. 27), Lahm., Nauck. — P. 169. 23 haut codd. PES, haud edd.; v. p. 180. 8, 216. 10. — P. 169. 24 nihil codd. PE, Bait.,



Lahm., Nauck., *quicquam* rell., cum cruce Halm. Similiter vel ceteris omnibus vel plerisque praestat cod. P p. 163. 8, 169. 5, 170. 26, 171. 10, 174. 32, 175. 29, 176. 5, 7, 10, 30, 35, 37 bis, 177. 13, 178. 20, 24, 179. 18, 180. 26, 181. 1, 9, 26, 182. 13, 21, 183. 26 et 33, 185. 13, 33, 193. 16; v. ad p. 163. 29 et 194. 12. — P. 169. 24 *homini sit* codd. PDE, Bait., Lahm., Nauck., *sit hominibus* rell., Halm. — P. 169. 27 *illa* corr. ex *illum* cod. P propter *extremum*; ad p. 169. 2. — Ib. *superior* cod. P; cf. p. 164. 22. — P. 169. 33 *vitae nostrae* Halm. e suis codd. (de D dubit.); cf. ad p. 163. 29. — P. 169. 34 sq. *magnificentiam etiam uir.* cod. P; v. ad p. 173. 16. — P. 169. 36 *Paullos* cod. P, sed p. 165. 23 et 195. 5 *Paulum*; *Galos* v. p. 165. 23. — P. 170. 1 *repperiuntur* cod. P, item p. 183. 36, 188. 18 et 30 (182. 14 SV, de P nihil adnot.). — P. 170. 2 *tantes* cod. P; cf. p. 170. 11 *colere*, 176. 31 *specio* corr., 178. 1 *pereatur*, 178. 24 *repudienda* corr., 194. 23 *stultissime*; sed veri similis est *tantes* scriptum esse propter seq. *oportunitates*; ad p. 169. 2. — Ib. *opportunit.* hic cod. P (*oport.* GBSV 'et sic semper'), sed v. 10 *oport.*; ad p. 13. 31. — P. 170. 6 *Qui* codd. PEV, G sup. lin., Bait., Lahm., Nauck., *quis* cett., Halm. — P. 170. 10 *caeterae* cod. P, item p. 181. 6 et 9, 189. 10, 190. 15, *ceteri* p. 163. 33, 176. 26; ad p. 168. 15. — P. 170. 11 sq. *ut colere* (p. 170. 2) *honores laudare* (p. 167. 13 et 22) cod. P. — P. 170. 17 *locis pluribus* codd. PDE, Bait., Lahm., Nauck., *pluribus locis* cett., Halm. — P. 170. 23 *Quamque* cod. P, *Cumque* rell., edd.; ad p. 166. 26. — P. 170. 26 *enim* cod. P et, ut videtur, E, rell. codd. *etiam*; ad p. 169. 24. — P. 170. 29 *inbecili et dictum* (p. 166. 22) cod. P. — P. 170. 34 *nec agri quidem* codd. PGBDSV; *ne pro nec* p. 183. 5 P. — P. 170. 35 *intellegitur* corr. ex *intellegetur* cod. P; p. 181. 17. — P. 170. 36 sq. *id et excordis* (ut *socis* p. 166. 28), *ex* om. rell. praeter G. Conferri possunt cum hac perversitate p. 166. 36, 177. 5, 180. 11, 183. 7, 184. 28, 193. 23. — P. 170. 37 *perspici* Madv., Bait., Lahm., *percipi* codd., Halm. dubit., Nauck. — P. 171. 4 *esse post vaticinatum* add. codd. G, E sup. lin., Halm. — P. 171. 10 *ecferat* cod. P, *efferat* rell., edd.; ad p. 169. 24. — P. 171. 11 *ospitis* cod. P; p. 180. 8 *aut pro haut*, 191. 16 *hutilitas*. — P. 171. 12 *novi* codd. PBESV (propter *Pacui*?) — P. 171. 13 *uter Orestes esset*, *Pylades Orestem se esse* Halm., Bait., Lahm., Nauck., *uter orestes esse* cod. P (intercidit igitur *esset Pylades Orestem se*), *uter Orestem se esse* (om. *Orestes esset Pylades*) GBESV. — P. 171. 21 *quae* cod. P, Nauck., *qua* rell., edd. (cf. *quae* propter p. 172. 16). — P. 171. 24 *Nos vero* e cod. E Bait., Nauck. — P. 171. 27 *dicere* (s om. *etiam* p. 169. 20, 179. 12), v. 28 *re publica* (p. 166. 8), v. 30 *Pili* (p. 185. 24 *filo* cum G, de p. 167. 9 et 169. 36 nihil adnot.), v. 35 *coeperit* (ut GV) cod. P.

— P. 172. 6 *reciperandisque* (propter *dandis*; ad p. 169. 2) *meritis quo* (p. 181. 19) *quis* (*quod quis* Lahm.), v. 11 *et pro est* alter. (p. 166. 31), v. 13 *uoluntur* (corr. *col.*) cod. P. — P. 172. 14 *est om. cod. G* (*factum uel fictum*), Halm — P. 172. 16 *quae propter*, v. 26 *nati* (ad p. 173. 9), v. 28 *aliquid*, v. 30 *adliceat* (*allic.* Halm., Lahm., Nauck.; ad p. 181. 17), v. 31 *quos om.* (ad p. 167. 13), v. 83 *m. curi* (ad p. 163. 17) cod. P. — P. 172. 35 *p. cassium cum ceteris* cod. P, sed *Spurium Maelium* (ad p. 89. 1). — P. 172. 37 *pyrro* cod. P. — P. 173. 9 *adiucta* cod. P; cf. p. 177. 7 *disiunctum* superscr. n, 186. 7 *coniunctionis*, 167. 28 sq. *coniuncta*, 174. 35 *proventi*, 172. 26 *nati*, 177. 2 *expetem*, sed *coniunct.* p. 163. 14, 170. 33, 173. 6, 176. 13, 179. 27, 189. 9 et 21, 196. 5. — P. 173. 10 *moris* (p. 166. 31), v. 16 *uoluntur* cod. P; cf. v. 22 *excellitur*, 181. 10 *laborantur*, sed 186. 11 *quaerunt*, 169. 34 — *iam etiam*. — P. 173. 19 *sibi plurimum* codd. PDE, Bait., Lahm., Nauck., *plurimum sibi* GBSV, Halm — P. 173. 21 *quinque litterae in se i* corr. cod. P. — P. 173. 22 *excellitur* (cf. v. 16), v. 26 ut D *habeat* (p. 166. 31), ib. sq. *benivolentiam* (p. 164. 29), v. 31 *feneramur* (p. 166. 37), v. 32 *libertatem* (p. 166. 31) cod. P. — P. 173. 34 *Ab his* codd., Bait., Lahm., Nauck., *At ii* all., Halm. — P. 174. 6 *se* codd. PDE, Bait., Lahm., Nauck., *sese* rell., Halm. — Ib. *proprius* cod. P (Halm. err.). — P. 174. 7 *sintque* et v. 9 *sit* codd., Nauck., *suntque* (Beiero auctore) et *est* (*fit* Beier.) Halm., Bait., Lahm.; cf. ad p. 137. 36. — P. 174. 11 sq. *ad inbecillitate* cod. P. — P. 174. 12 sq. *amicitias conglutinet* codd. PDE, Bait., Lahm., Nauck., *congl. amic.* rell., Halm. — P. 174. 14 *mutari* corr. ex *mutare* (ad p. 181. 17), v. 22 *scipione*, v. 24 *amicitia* cod. P; litt. m om. etiam p. 181. 18, 183. 34, 185. 14, 190. 27 et 33. — P. 174. 24 *vitae diem* codd. PDE, Bait., Lahm., Nauck., *diem vitae* rell., Halm. — Ib. sq. *permare* (p. 166. 31), v. 26 *sentirentur* (p. 164. 31), v. 28 *ingravescentes* ut GBS, sed *cen* superscr., cod. P. — P. 174. 28 *alias secundis* add. Brieger. progr. Posn. 1873 p. 7. — P. 174. 31 *ponerentur* codd. P (superscr. n; p. 164. 31) DE, Bait., Lahm., Nauck., *deponerentur* rell., Halm. — P. 174. 32 sq. *vel luxoriae* cod. P, *vel luxuriae* (—e, —a) rell.; ad p. 169. 24. — P. 174. 33 *conditionis* (ad p. 9. 7 et 169. 17), v. 35 *protecti* corr. ex *proventi* (p. 173. 9) cod. P. — P. 174. 37 *amicis* ut D cod. P; ad p. 166. 31. — P. 175. 6 sqq. *iniuriam*. *Quod — f arguerentur* Halm., *quod, qui recus.* — *arguerentur* fals. cum Seyfferto Lahm., et vol. Bait., recte Nauck. — P. 175. 12 *odia etiam* codd. PDE, Bait., Lahm., Nauck., *etiam odia* rell., Halm. — P. 175. 15 *disceret* cod. P. — P. 175. 16 sq. *quatenus* cod. P (et E?), rell. *vel quatinus* vel *quotenus*. — P. 175. 17 in *progredi alterum r* superscr. in cod. P; ad p. 166. 31. — P. 175. 19 *Vecellinum* Momms. mus. Rhen

XVIII p. 598 sq., 'Röm. Forschungen' p. 108, Lahm., Nauck., *becillinum* codd., etiam P (*inbecill.* G), *Viscellinum* vulg. — P. 175. 20 *Maelium* Momms., Lahm., Bait., Nauck., *ammelum* cod. P, *amellum*, *amilum*, *A melium*, C. *Maelium* rell., *Sp. Maelium* vulg. — Ib. *iuvare* corr. ex *iouare* cod. P; cf. p. 178. 23 *iocundius*, sed quinquens *iucund.*, p. 162. 8 *iocunde* GS, 189. 27 *iocunditas* G, p. 425. 22 opt. cod. Paris., non 426. 38. — P. 175. 21 *Tiberium* cod. P et rell., ut videtur, Halm., Bait., Ti. Lahm., Nauck., p. 176. 31 *tiberius* solus cod. P, sed p. 175. 26, 176. 21, 177. 1 *tib.*, p. 175. 32 et 176. 14 *ti.*, p. 168. 32 *t.*, *Titum* cum ceteris praeter G p. 195. 6, Ti. edd.; ad p. 89. 1. — Ib. *graccum* cod. P (item v. 27, 176. 21 et 32, 177. 1 bis) et GBS, 'ut fere semper'. — P. 175. 23 *ad* (p. 163. 22) et cum ceteris *bissius* cod. P. — P. 175. 24 *quam* cod. P, cum rell. et edd.; ad p. 166. 26. — Ib. *laenate* etiam cod. P (p. 181. 17). — P. 175. 28 *Etiamne* Lahm., Nauck., *etiamni* cod. P (p. 181. 17), *Etiamne*, *inquam*, rell., Halm., Bait. — P. 175. 29 *inquit* e cod. P (*inquit*; v. p. 163. 22) Bait., Lahm., Nauck., om. rell. (G *numquid* ortum ex *numquam inquit*), Halm. — P. 175. 36 sq. *prosolvit*, p. 176. 2 *opinionem*, v. 4 *his* ut rell. (praeter E? *eis* Halm., Nauck.; ad p. 177. 9) cod. P. — P. 176. 5 *si simus* all., Halm., Bait., Lahm., *simus si* codd. PE, Nauck., *sumus si* rell.; p. 168. 6. — P. 176. 7 *vidimus* solus cod. E, Halm., Bait., Nauck., *videmus* etiam P, Momms., Lahm.; cf. ad legg. p. 430. 6, infra p. 181. 17. — Ib. *memoria* cod. P, Momms., Hirschfeld. 'Zeitschr. f. d. G. W.' 1868 p. 609, Lahm., Nauck., *memoriam* rell., Halm., Bait.; ad p. 169. 24. — P. 176. 10 sq. *Papum Aemilium Luscino* in cod. P esse testatur Momms. (vocab. *Papum* subscripta linea, C. del.; ad p. 169. 24), Nauck., *paulum aemilium* DE, p. *aemilium* BSV, A. *aemilium* G; C. om. omnes, *Papum Aemilium C. Luscino* Halm., *Aemilium Luscino* Mommseno auctore Bait., Lahm. — P. 176. 13 *marchum* cod. P, m. BESV (m'. G?); v. p. 89. 1. — P. 176. 15 *suspicare* (p. 181. 17), v. 19 *imperaturum* (p. 166. 31), v. 23 C. *frater* cod. P, *Gaius frater* Halm., Bait., Lahm., *Caius frater* Nauck., *carissimus fr.* BS, *carus fr.* D; ad p. 89. 1. — P. 176. 23 *quidem* cod. P; ad p. 169. 2. — P. 176. 24 *aut* pro *ut* cod. P; cf. p. 180. 24 *at*, 183. 2 *ut* pro *aut*; Tusc. p. 314. 12. — P. 176. 30 *aliquantum* codd. PB, Hirschf. 'Zeitschr. f. d. G. W.' 1868 p. 609, Lahm., *aliquantulum* rell. codd., Halm., Bait., Nauck.; ad p. 143. 4, 169. 24. — P. 176. 31 *specio* subscr. puncto et superscr. a cod. P; p. 169. 17 et 170. 2. — P. 176. 33 sq. p. om. Rom. (p. 167. 13) cod. P; v. ad p. 166. 27. — P. 176. 35 ablat. P. *Scipione* cod. P solus habet, ceteri omnes accusativum (ad p. 169. 24), GBSV p. *nasicam scipionem*. — P. 176. 37 *quocumque* Klotz., Halm., Bait., Lahm., Nauck., *quoque* cod. P solus (p. 169. 24), rell. quo-

*que quem (quāe G), quoquo alii fort. recte. — Ib. potuimus videtur esse in cod. P, Halmi codd. posuimus; ad p. 169. 24. — P. 177. 1 de C. Gracchi (gracci) autem codd., Bait., Lahm., De Gai (p. 163. 17) autem Gracchi Halm., de Gai autem Nauck., ut con. Halm. Cf. p. 128. 5 C. Acilius autem. — P. 177. 2 expetere cod. P; ad p. 173. 9. — Ib. sq. Serpit deinde malum, resque Brieger. progr. Posn. 1873 p. 7, Serpit in dies res, denique (aut atque) con. in Seyff. Lael. p. 293. Vix ferendum videtur deinde, nullo modo quae. — P. 177. 3 proclivis codd. PBDSV, Momms., Hirschf., Lahm., Nauck., proclivius GE, ut videtur, Halm., Bait., proclivi con. cum alii, tum Lahm., Brieger. progr. Posn. 1873 p. 7 sq. — P. 177. 5 gabiani (p. 170. 36), v. 7 disiunctum superscr. n (p. 173. 9), v. 11 modi corr. ex modo cod. P. — P. 177. 9 iis scr., his codd. et edd. Iis aut iisdem ne semel quidem habet cod. P nec Halmi codd. praeter E et D, ut videtur, sed aut eis (p. 168. 19, his BSV, 169. 2, 172. 21, 173. 3, 179. 34, 185. 34) aut his septiens deciens (v. ad p. 168. 16, 176. 4, 181. 3 sq.) aut is (P semel p. 186. 20, BDGS his, p. 168. 16 S). Nominat. est aut hii (quater in P, bis in D) aut hi (sexiens in P, undeciens in reliquis, nam 178. 21 om. P). Dat. plur. pron. idem est isdem ter in P, hisdem p. 195. 16 in G (in reliquis isdem) et 184. 18 in BDG<sup>2</sup>S (in PG<sup>1</sup>V isdem, in ME eisdem); nominat. his habet M p. 185. 27. Cf. ad fin. p. 93. 9. — P. 177. 13 in magna aliqua rēp. (p. 166. 8) cod. P solus (p. 169. 24), in magna aliqua rē p. (hoc om. V) rell., in magna aliqua re recentt. edd., in re publica Orell., Gernh., Beier., alii aliter. — P. 177. 21 XX cod. P, Nauck., viginti cett. edd. — P. 177. 25 vincanda cod. P; ad p. 166. 31. — P. 177. 30 futura sit Halm. e suis codd. praeter E, sit om. etiam P, Bait., Lahm., Nauck.; ad p. 163. 29. — Ib. quales cod. P; ad p. 181. 17. — P. 177. 34 verum ut Halmi codd. etiam P. — P. 178. 5 ne om. PMBS<sup>1</sup>V<sup>1</sup>; v. p. 167. 13. — P. 178. 10 et cum G 183. 2 capud (p. 163. 22), v. 14 adiuvantique cod. P. — P. 178. 20 putentur codd. P (superscr. n; v. p. 164. 31) et D, Lahm., Nauck., putantur rell., Halm., Bait.; ad p. 169. 24 et ad 25. 24. — P. 178. 21 ii, qui Halm., hi qui codd. GBSV (p. 177. 9), qui PMDE, Bait., Lahm., Nauck.; ad p. 163. 29. — P. 178. 24 reapse cod. E, re ab se PD (p. 169. 24), re a se M, re ipsa GBSV. — P. 178. 29 sibi sup. lin., v. 34 dolore contrariis corr. ex contrarius (p. 168. 6), v. 34 sq. insipientem cum M cod. P; cf. p. 182. 32. — P. 179. 6 quamdam (cf. p. 188. 29), v. 8 diffundantur — contrahantur (cum M et rell., et sic scr. Nauck.), v. 12 molestia (p. 171. 27), v. 14 si quasi signif. (si qua quasi sign. D, sic quasi sign. GBS, si qua sign. M) cod. P; p. 164. 29. — P. 179. 15 contigit codd. PMGBSV, Bait., Lahm., Nauck., contingit DE, Halm., fort. recte, nam saepe erratum*

est in eodem vocabulo (v. p. 186. 20, ad fin. p. 180. 36) et in toto hoc genere (ad p. 164. 31). — P. 179. 17 *inanimis* 'Victor. teste Spengelio 'Gel. Anz. d. bayer. Akad.' 1846 p. 924 sq.' (Bait.), *inanibus* codd. et edd. — P. 179. 18 *animante* codd. PMD, Bait., Lahm., Nauck. (p. 169. 24), *animo autem* GBSV, Halm., *animi autem* E. — P. 179. 20 *admodum* corr. ex *admodo* cod. P. — P. 179. 24 *alliciat* dett. codd. et multi vett. edd., *illiciat* opt. codd., Halm., Bait., Lahm., Nauck., 'indigna vox amicitia' (Gernh.); *tam trahat* etiam codd. PM. — Ib. *quam amicitiam* Brieger. progr. Posn. 1873 p. 24. — P. 179. 37 *utilitatum* codd. P (sed *um* in litura) et E, Hirschf. 'Zeitschr. f. d. G. W.' 1868 p. 609, Nauck., *utilitatis* rell. — P. 180. 7 *indigent* cod. M, Bait. — P. 180. 8 *aut* codd. PM, *haud* rell.; ad p. 169. 23, 171. 11. — P. 180. 11 *amicitiae* pro *militiae* cod. P. — P. 180. 13 *secuta* codd. PMDE, Bait., Lahm., Nauck., *consecuta* G (consecutata) BSV, Halm. — P. 180. 14 *diliciis* cod. P (propter *diff.*? p. 169. 2); ad p. 181. 17. — P. 180. 16 *proh* ex uno cod. G Halm., Bait., Lahm., Nauck.; p. 210. 28 *pro* tac. Halm., Bait. — P. 180. 20 *nimirum* del. Halm., *vita, nimirum in qua* Bait., Lahm., rect. Nauck. — P. 180. 24 *at eum* cod. P (propter *metuat*; p. 169. 2); ad p. 176. 24. — P. 180. 26 *ceciderunt* praeter cod. G<sup>1</sup> etiam P, *ceciderint* M quoque (ad p. 168. 6); v. p. 169. 24. — P. 180. 28 *exulantem, tum* Madv., *tum exulante* codd. (*cum exultantem* P; p. 169. 17), Halm., Nauck., *tum [exulante]* Hottingero auctore Bait. — P. 180. 29 *neutri* codd. praeter S. — P. 180. 30 *miror* corr. ex *minor*, v. 36 *efferruntur* corr. ex *offer*. cod. P. — P. 180. 37 *nec* codd. PMBDSV, Nauck., *neque* GE, ut videtur, Halm., Bait., Lahm. — P. 181. 1 *hoc* rell. codd., Bait., Lahm., Nauck., *hic* G, Halm. — Ib. *videre* codd. PM soli, rell. *videri*, G corr.; p. 169. 24. — P. 181. 3 sq. *sperni* — *novis* om. in cod. P delend. cens. Momms. p. 595, secl. Bait., Lahm., Nauck.; ad p. 163. 29. — P. 181. 6 *pecuniam* (p. 165. 6), v. 9 *suppellect.* non raro exemplo, velut p. 199. 25 et 200. 8 in VA, cod. P cum ceteris Halmi (*subpell.* BS), Halm. — P. 181. 9 sq. *parant* — *parent* codd. PM, Bait., Lahm., Nauck., *parantur* — *parentur* rell., Halm.; ad p. 169. 24. — P. 181. 10 *laborantur* cod. P, *laborant* rell.; ad p. 167. 22 et 173. 16. — P. 181. 11 *vicit* codd. PMBDSVG<sup>2</sup>, Lahm., Nauck., *vincit* G<sup>1</sup>E, Halm., Bait.; ad p. 164. 31. — P. 181. 12 *quique* cod. P. — P. 181. 13 *Quod etiam si* ut *Quodsi* Lahm. — P. 181. 16 *autem sunt* codd. PMDE (*sint*), Bait., Lahm., Nauck., *sunt autem* BSV, Halm., *sunt aut* G. — P. 181. 17 *diligendi* codd. DES<sup>2</sup>, ut videtur, Halm., Lahm., Nauck., *deligendi* PS<sup>1</sup>, Bait., *delegendi* GV, *diliendi* B, *dirigendi* M; cf. ad p. 182. 31, 183. 14, 189. 37; p. 188. 22 *delig.* cod. B. Praeterea in cod. P e script. pro i p. 174. 14 *mutare*, (175. 24 *laenare*),

176. 15 *suspicare*, 167. 18 *vereor*, 170. 35 *intellegetur*, 172. 30 *ad-  
liceat*, (174. 4 *benevol.*) 176. 7 *videmus*, 183. 7 *collegere*, 184. 16  
*elegi*, 194. 35 *accepit*, 195. 2 *indigentia*, 177. 30 *quales*, i pro e p.  
(183. 14 *negligentis*.) 184. 3 *discendant*, (187. 21 *dilabitur* MGBDS,  
181. 34 *diffinit* BSV,) 180. 14 *diliciis*, 166. 2 *minimi*, 175. 28 *etiamni*,  
190. 30 *possit* (omn.). — P. 181. 18 *una* (ad p. 174. 22 et 24), v. 19  
*quod* del. d cod. P; cf. *quo pro quod* p. 172. 6. — P. 181. 22  
*faciat* Bait. Halmio auctore, Lahm.; ad p. 18. 3. — P. 181. 25  
*sit*, sic Halm. e suis codd., *sit* P (p. 167. 13), *sic* M, Momms.,  
Bait., Lahm., Nauck. — P. 181. 26 *nostra* codd. PM, Bait.,  
Lahm., Nauck., *nostri* rell. codd., Halm.; v. p. 169. 24. — P.  
181. 27 [*causa*] Beiero auctore Bait., om. Nauck. — P. 181.  
37 *vera amicitia* codd. PMDE, Bait., Lahm., Nauck., *amicitia*  
*vera* GBSV, Halm. — P. 182. 1 *stricte* Halm. e cod. G. — P.  
182. 7 *aut si spes* codd. PM; ad p. 194. 12. — P. 182. 13 *dixero*  
codd. PM, Bait., Lahm., Nauck., *edixero* Halm. e suis; ad p.  
169. 24. — P. 182. 17 *dictum esse* cod. G solus, Halm., Bait.,  
Lahm., Nauck. — P. 182. 21 *ei* cod. P, Bait., Lahm., Nauck.,  
*eius* M, e suis Halm.; ad p. 169. 24. — P. 182. 24 *rursum* codd.  
PBDESV, Lahm., Nauck., *rursus* GM, Halm., Bait.; cf. ad p.  
136. 9. — P. 182. 25 [*necesse erit*] all., Bait.; cf. p. 76. 36 sqq.,  
ad N. D. p. 99. 15. — P. 182. 31 *diligendo* Halm. e suis codd.,  
*delig.* P, Bait., Lahm., Nauck.; v. 'Zeitschr. f. d. G. W.' 1879  
p. 17 sq., ad p. 181. 17. — P. 182. 32 *in amicitiarum* cod. P;  
cf. p. 178. 34 sq. — P. 182. 35 *sunt* Gell. I 3. 13, itemque p.  
183. 1 miro consensu opt. codd. Gelli et cod. P *sunt*; ad p. 168.  
6, 18. 3. — P. 182. 37 Plerique edd. orationem sic distinxerunt:  
*ut etiam, si, ut etiam* pertineret ad *declinandum sit*. Ego *etiam*  
et *si* divellenda non arbitror, Ciceronemque, cum dicere vellet:  
'ut etiam minus iustis voluntatibus obsequendum sit', iam ab  
initio autem, quid faciendum esset (*voluntates adiuvandae*),  
posuisset, ne adderet subabsurde: 'id faciendum sit', praeser-  
tim paulo latius fusa oratione substituisse paulo negligentius  
id, quod eam rem sequitur: *declinandum de via sit*. — P. 183.  
2 *ut fama* cod. P; ad p. 176. 24. — Ib. sq. *de via sit* codd. BVS<sup>2</sup>,  
Gell. (nescio quo modo erravi in Seyff. ed. II p. 397), Halm.,  
Bait., Lahm., *de via est* PMGDES<sup>1</sup>, Nauck. — P. 183. 7 *colle-  
geretur* (del. e et superscr. i) *potest uirtus* cod. P; ad p. 170.  
36, 181. 17. — P. 183. 11 et 12 *quod* cod. P, ut p. 214. 8 *ali-  
quod* AB<sup>1</sup>V<sup>1</sup>, 224. 18 *quot* corr. ex *quod* B; ad p. 163. 22, rep.  
p. 334. 1. — P. 183. 12 *posset* bis codd. omnes praeter E, ut  
videtur. — P. 183. 14 *eligendis* codd. PDE, Lahm., Nauck.,  
*delig.* M, Bait., *dilig.* GBSV, Halm.; ad p. 181. 17. — Ib.  
*negligendis* cod. P superscr. *ti*, *neglegentes* Halm., Lahm.,  
Nauck.; ad p. 169. 2, 181. 17. — P. 183. 15 *amicitias* codd.  
PMD, Nauck., *amicitiam* rell., Halm., Bait., Lahm. — P. 183. 22

† add. coni. in ed. Seyff. II *quoad utatur*. — P. 183. 23 *tempestatis* codd. PGM, i. e., ut suspicor, *temptatis* superscr. *ex, temperatis* BDESV. — Ib. *amicitia* codd. EV, Bait., Lahm., Nauck., *amicitias* PMG (*amiticias*) BS, *amicitiis* D, 'ut videtur', Halm. — Ib. *ex* add. — P. 183. 26 sq. *sin erunt* codd. DE, *sinuerunt* P, *sin uero erunt* MGBSV, recentt. edd.; p. 169. 24. — P. 183. 32 sq. *contemnendam potentiam* cod. P corr. *ex — dum — tium*. — P. 183. 33 *sint* codd. PMV<sup>2</sup>, *sunt* rell.; ad p. 168. 6 et 169. 24. — P. 183. 34 *obscuratu* cod. P; p. 174. 22 et 24. — P. 184. 1 *ut* om. cod. P; ad p. 167. 13. — P. 184. 3 *discendant* cod. P, *distendant* M; ad p. 181. 17. — P. 184. 16 *eligi* corr. *ex elegi* (p. 181. 17), v. 28 *occulta reserent*. *Iam* cod. P; ad p. 166. 31. — P. 184. 30 sq. [*semper — violatum*] 'cum Ruhnkenio et Beiero' Halm. — P. 185. 7 *debent* omnes codd.; p. 164. 31. — P. 185. 13 *Quin* all., Bait., Lahm., *qui* in cod. P, *qu;* in M, *quin et in* GBESV, *atqui in* D, *Quin etiam in* Klotz., Halm., Nauck.; ad p. 169. 24. — P. 185. 14 *mentione* cod. P; ad p. 174. 24. — P. 185. 15 *quin* codd. PMDE, Bait., Lahm., Nauck., *qui non* GBSV, Halm. — P. 185. 18 *quom* scr., *quin* codd. PMGBSV ('in G etiam *quom* legere possis'), *qui in* E, *cum* edd.; cf. ad p. 166. 26. — P. 185. 24 etiam codd. PM *rutilio* et p. 186. 27 *rutilium*. — P. 185. 25 *Quintum* cod. P, Halm. tac., Bait.; p. 89. 1. — P. 185. 28 *posse* del. all., Halm., Bait., Lahm.; v. 'Zeitschr. f. d. G. W.' 1879 p. 21. — P. 185. 31 *sint* codd. PBS, Bait., Lahm., Nauck., *sunt* rell., Halm.; ad p. 18. 3, 168. 6. — P. 185. 33 *inbecilliore* codd. PG<sup>1</sup>, *inbecilliores* rell. et edd.; ad p. 169. 24. — P. 185. 36 *fuertint* ut Halmi codd. etiam PM et Non. — P. 186. 2 *duxerunt* codd. DE, ut videtur, Halm., Bait., *duxerint* PM, Lahm., Nauck. fort. recte, *dixerunt* GBSV; ad p. 168. 6. — P. 186. 11 *quaerunt* (p. 168. 15 et 173. 16) — *exprobant* (p. 166. 31), v. 14 *exprobantium* cod. P. — P. 186. 18 *se extollere* Halm., Lahm. ed. II. — P. 186. 20 *ferre et contigit* (ad p. 179. 15) praeter codd. BS<sup>1</sup> etiam P. — P. 186. 28 *l.* cod. P, *Lucium* Halm. tac., Bait., Lahm., Nauck.; ad p. 89. 1. — P. 186. 32 *alterum et* om. codd. PE (p. 167. 13), prius M. — P. 186. 34 *habere debent* Lahm. — P. 187. 1 *aestimandi* Momms., Bait., *est* codd. PMGDES, *et* B, \*\* Halm., Lahm., om. Nauck. — P. 187. 2 *mores disparia* sine interp. edd. — Ib. sq. *secuntur* Halm. tac., *sequuntur* cod. P, Bait., Lahm., Nauck.; ad p. 93. 30, 164. 7. — P. 187. 8 *quadam* cod. P; cf. p. 167. 22. — P. 187. 9 *magnas* usque ad p. 188. 7 *ne etiam in lacuna* in cod. P. — P. 187. 35 *est enim* cod. M, rell. et edd. *enim est*, om. *est* D et Nauck. — P. 188. 3 *graviter ac temperate et offens.* Lahm. — P. 188. 6 *oppressae esse* Halm. e suis codd., Nauck., *esse* om. cod. M, Non., Bait., Lahm. — P. 188. 10 *ferenda* cod. P (p. 167. 22), *ferundae* GE(?), Halm., Bait., *ferendae* MBE(?)S, Lahm.



Nauck. — P. 188. 25 *et* rec. edd., *est* codd. PGBS, *est et* M, om. DE. — P. 188. 27 *ipse* codd. PMBDSE (hic ante *a se*), Bait., Lahm., Nauck., *ipso* G, Halm.; ad p. 133. 3. — P. 188. 28 *sibi quisque* codd. PME, Nauck., *quisque sibi* GBS, Halm., Bait., Lahm. — P. 188. 29 sq. *et*, ut videtur, 195. 33 *nunquam* raro exemplo cod. P; cf. *unquam* cod. V p. 212. 13, *quanquam* P p. 155. 13, *tanquam* (*tantam* opt. codd.) p. 423. 14; *quamdam* p. 179. 6, rep. p. 303. 3. — P. 188. 32 *ipsae* om. codd. GBS, Halm., *ipsae se dilig.* E, *se dil. ipsae* D. — P. 188. 37 *sit* pro *fit* codd. PMGDS, *est* B, *fit* 'E, ut videtur'. — P. 189. 1 *diligit* — *anquirit* codd. praeter G, Bait., Lahm., Nauck., *diligit* — *anquirit* e G Halm.; cf. ad p. 128. 35. — P. 189. 2 *misceant* (ad p. 164. 31) *et poene* cod. P. — P. 189. 3 sq. *habere talem amicum* codd. PM, Bait., Lahm., Nauck., *tal. am. hab.* GBDSV, Halm., *tal. hab. am.* E. — P. 189. 5 *quaeque* corr. ex *quaequam* (p. 165. 6) *et deriderat* (p. 164. 31), v. 10 *caeteris* (seq. s littera, ut p. 195. 17; ad p. 170. 10), v. 16 *pernitiosus* (ad p. 169. 17), v. 17 *lubidinem* (*libidinem* MGDE), v. 21 *sociat* superscr. *con* (p. 167. 13), v. 30 *operanda* (p. 166. 31) cod. P. — P. 189. 35 *iudicaris* codd. PMD, Bait., Lahm., Nauck., *iudicaveris* rell., Halm. — P. 189. 37 *diligendis* recte codd., Halm., Bait., Nauck. (cf. v. 14), *delig.* all., Lahm.; ad p. 181. 17. — P. 190. 9 *Quamquam* del. Madv., Bait. Eodem modo interpretor, quo p. 184. 4: *Nam quamquam* — (v. 16) *de amicitia*; v. Seyff. Lael. p. 415 ex., ad Tusc. p. 279. 15, III 22. 52, div. II 39. 82, fat. 7. 14 ex., legg. II 16. 41 ex., off. p. 11. 31, 27. 15, 77. 34, Tim. p. 226. 6, fam. II 7. 2 ex. cet. — P. 190. 13 *contempnunt* cod. P, ut saepe boni codd. — P. 190. 18 *contulerint* codd. PMSV, v. 20 *tradiderint* PMD; ad p. 168. 6. — P. 190. 27 *que* pro *quem* (p. 174. 22 et 24), v. 28 *adquirat* codd. PM (*acquirat* E, *inquirat* D; cf. p. 195. 18), v. 30 *possit* omnes, v. 32 *usquam* P, v. 33 sq. *abundantia et copia* PM (p. 174. 22 et 24), v. 36 *possit* PM(?) (p. 181. 17). — P. 191. 8 *tamquod* propter *aliquod* cod. P; ad p. 169. 2. — P. 191. 14 *suspicionum* cod. P, Halm. tac., Nauck., *suspit.* M, Bait., Lahm.; ad p. 65. 4. — P. 191. 16 *sublevanda* omn. codd. (*in sublevandam* G, *in sublevando* BS), Nauck., *subeunda* Facciol., Madvig., Halm., Bait., Lahm. — Ib. *offensio* est codd. PMD, Nauck., *est offensio* rell., Halm., Bait., Lahm. — P. 191. 17 *mouendi* cod. P, *admonendi* M. — Ib. *amici saepe sunt* codd. PMDE, Bait., Lahm., Nauck., *amici sunt saepe* G, Halm., *sunt saepe amici* BSV. — P. 191. 30 *adsententatio* cod. P; ad p. 164. 29. — P. 192. 4 *peccasse* usque ad p. 193. 4 *de Scipione* lacuna in cod. P. — P. 192. 13 *voluptatem* etiam cod. M. — P. 193. 1 *severum* codd. MGDE, Nauck., *et severum* BSV, Halm., Bait., *id est severum* Klotz., *id est verum*

Lahm. — P. 193. 2 *auris* cod. M, Bait. ut semper, *ures* rell. — P. 193. 4 *illa* codd. MGD, Halm., Bait., Lahm., *illi* PBESV, Nauck. — P. 193. 5 *magestas*, v. 6 *romani mi* cod. P; cf. p. 166. 27 et 164. 29. — P. 193. 11 *coaptatio* omn. codd. — P. 193. 16 *p r* cod. P pro *praetore*, *p. r.*, sed sup. lin. *per*, G, *per* BDES; ad p. 163. 12 et 169. 24. — P. 193. 17 *summa* del. multi, *mea* scr. Lahm.; v. 'Zeitschr. f. d. G. W.' 1879 p. 19 sq. — P. 193. 19 *sim* pro *si* in cod. P. — Ib. *scena* cod. G, *scāna* MBSV, *scamna* PDE; ad p. 165. 6 et 167. 22. — P. 193. 23 *peccatum* pro *pectus* (p. 170. 36), v. 27 *pernitiosa* (p. 169. 17), v. 28 *delectur* superscr. *ta* (p. 166. 31) et *si* pro *is* (item M) cod. P. — P. 194. 7 *adsenator* codd. PM; v. p. 166. 31. — P. 194. 12 et add. post *enim* cod. P haud scio an recte, ut *interciderit* vel *blandientem* vel *adsentantem*; nam in opt. cod. nihil paene omis- sum, nihil temere adiectum est; nam *si* ante *spes* p. 182. 7 M quo- que habet. — P. 194. 16 sq. *litiga se simulans* cod. P, *litigasse simul*. DG (in hoc *se* add. sup. lin.), *litigare simulans* E. — P. 194. 21 *coamicos* omn. codd. (praeter E?) — P. 194. 22 *inlusseris* (*inluseris*) all., Bait., Lahm. (*illuss.*), ut *iusseris* codd. (in G om. ut), *elusseris* Halm., Nauck. — P. 194. 30 *virtus* semel codd. GDS, Halm. — Ib. *Quinte*, p. 195. 6 *Publium* et *Titum* ut MBESV pro *Tiber.* (ad p. 175. 21), v. 11 *Quinti* cod. P; ad p. 89. 1. — P. 194. 35 *accepit* codd. PM; ad p. 181. 17. — P. 194. 36 *duc- tum* codd. PDE, Bait., Lahm., Nauck.; v. 'Zeitschr. f. d. G. W.' 1879 p. 17, supr. p. 4. 10 et 168. 6. — P. 195. 2 *indigentia* corr. ex *indeg.* (p. 181. 17), v. 3 *exfrorescit* corr. *exflor.* (ut est in GBESV, *explor.* M) cod. P. — P. 195. 6 *Galum* ad p. 165. 23. — P. 195. 12 *olescentis* cod. P, si recte notavi; ad p. 166. 31. — P. 195. 14 *ex alia* add. Orell., Bait. — P. 195. 17 *perven- res* codd. PM (*pervenias* G) ut p. 189. 10 seq. litt. s. — P. 195. 18 *semperque* PMBDS. — Ib. sq. *an requirendi* cod. P, *requir.* M, *adquir.* G, *acquir.* S, *inquir.* DE; cf. p. 190. 28. — P. 195. 32 *oblationis* et p. 196. 4 *odisset* superscr. *cci* cod. P; ad p. 166. 31. — P. 196. 8 *adfert* cod. P, *affert* GDE, Lahm., Nauck., *affet* M, *adferret* rell., Halm., Bait.

Paradoxorum et Timaei idem codd. sunt optimi, qui Luculli, de nat. deor. cett., Vindobon. V et Leidens. AB. 'Fl. ann.' signif. Fleckeiseni ann. phil. a. 1864.

P. 198. 8 *volgus* cod. B, Bait., ut semper, rell. *vulgus*. — P. 198. 22 sq. [*ab ipsis* — *appellantur*] Fl. ann. p. 135, Bait. — P. 199. 3 *ex Socraticorum* unus cod. Aldi, Fl. ann. p. 276, Bait., *exoticorum* codd., *ex otiosorum* Markl., Halm., *ex Stoicorum* all.; cf. Acad. II 44. 136 *sunt enim Socratica pleraque mirabilia Stoicorum, quae παράδοξα nominantur*; rep. I 10. 16 *homines Pythagorei*, pet. cons. 12. 46 *homo Platoniscus*. — P. 199. 4

*deprompta* codd. V<sup>1</sup>A, Halm. — P. 199. 6 [*dici*] *poscet* Halm.; v. Fl. ann. p. 280. — P. 199. 22 *et improbi* Madv., Bait., Fl. ann. p. 276, *etiam improbi* codd., Halm. — P. 200. 3 sq. [*haec — videntur*] Halm., Bait.; *quam satis est*, quod 'quid h. l. valeat, difficile esse dictu' ait Halm., valet id, quod solet: quam opus est. — P. 200. 10 *veterum* H. A. Koch. progr. Port. 1868 p. 42, [*regum*] Madvigio auctore Halm., Bait. — P. 200. 12 *escendit* codd. A<sup>1</sup>B<sup>1</sup>, Bait., *ascendit* VA<sup>2</sup>, Halm., *scendit* B<sup>2</sup>. — P. 200. 16 *Saliorum* Bait. praeclare emend., *aliorum* codd., Halm. — P. 200. 30 *Karthag.* Bait.; ad p. 84. 3. — P. 200. 31 sq. verba *quid?* *minor* a suis codd. abesse testatus Halm. om., habent. cett. edd. — P. 200. 36 *videntur* Moser., *videtur* codd. V<sup>1</sup>AB, *videretur* V<sup>2</sup>, Halm., *esse — videretur* Bait. — P. 202. 13 [*non*] Fl. ann. p. 279, Bait.; ad p. 124. 22. — P. 202. 19 *Mors est* Halm., *Mors terribilis est* vulg., om. *est* codd. et Bait.; ad legg. p. 398. 25. — P. 202. 25 *qui te florent.* 'aliquot codd. dett.', *qui florent.* codd. AB, Halm., Bait., *te florent.* V; v. Fl. ann. p. 275. — Ib. sq. *te tuae libid. torquent* 'aliquot dett.', Fl. ann. p. 275, *te libid. torquent* Baitero auctore Halm., Bait., *tuae libid. (lib. V) torquentur* codd. VAB, *tuae te libid. torquent, tuae libid. te torq.* all. — P. 202. 31 *libere* om. codd. VA<sup>1</sup>, Halm.; v. Fl. ann. p. 275. — P. 203. 17 *transeundi* del. Halm.; v. Fl. ann. l. l. — P. 203. 22 *nascantur* codd., *nascuntur* Halm., Bait.; ad fin. p. 198. 9, N. D. II 11. 29 ex., 15. 42, III 14. 36 ex., off. p. 52. 35. — P. 203. 26 *sapiente* cod. B, *sapienti* VA, Halm., Bait.; cf. ad p. 17. 35; Acad. II 24. 77 in codd. AB est *sapienti*, Halm. et Bait. scr. *sapiente*. — P. 203. 30 *pondo auri* om. Halm., Bait., *auri* all. — P. 203. 33 *huc* codd. ABV<sup>2</sup>, *hic* V<sup>1</sup>, *huic* Halm.; v. Fl. ann. p. 280 et cf. ad fin. p. 151. 29. — P. 204. 5 *quando* codd. V<sup>1</sup>AB, *quoniam* V<sup>2</sup>, Halm., Bait.; v. Fl. ann. p. 277, supr. p. 11. 26. — P. 204. 24 *iudicari — possint* codd. (*possim* VA<sup>1</sup>), *iudicare — possim* Heinio auctore Halm., Bait.; v. Fl. ann. p. 277. — P. 205. 12 sq. *Si vis — possunt videri?* Fl. ann. p. 131 sq., Bait. (*possis etiam Si vis, sane videantur breviora*), *si uisa* ('*uisae* A<sup>1</sup>, ut videtur') *sint breviora. leviora uideantur qui* (quo V) *possint uideri* codd., *Visa sint breviora, leviora qui possunt?* Madv. auctore Halm. — P. 205. 13 *peccetur* codd., *peccatur* vulg.; ad p. 44. 30. — P. 205. 20 *dementem insanire* cod. V<sup>1</sup>, Halm., *dementem omnes stultos insanire* (omnes stultos *insanire* expunct.) B; v. Fl. ann. p. 132. — P. 205. 32 sq. *† senatus* Halm., cui vera videtur Borgersi emendatio *senatus nomine in re publ., non re erat.* De *nomine senatus* v. Fl. ann. p. 277, ad Seyff. Lael. p. 123, Vahlen. ind. Berol. aest. 1878 p. 8 sq., supra p. 203. 34 *virtutis nomen relinquatur.* — P. 206. 2 comma ante *non* non recte mihi videntur omisisse cum alii, tum Halm. et Bait. — P. 206. 15 sq.

*conscientiam* — *stare te invit. rem publicam* Fl. ann. p. 274, Bait., 'quam lectionem, *stare rem p.*, etiam Moserus se probaturum fuisse dicit, si scriptum esset *conscientiam*', *constantiam* — *stare* — *rem p.* codd., *constantiam*, *cum* — *staret* — *res p.* Halm. — P. 206. 22 *exitum* codd., Bait., *exilium* Halm.; v. Wesenberg. obs. in Sest. p. 35: 'vocc. similiter desinentibus quasi ludens dicit: *reditum mihi gloriosum iniuria tua dedit, non exitum calamitosum*'. — P. 206. 26 *natura* (*naturae* A<sup>1</sup>V<sup>1</sup>) offensione multis fuit, 'natione Bentley recte, ut videtur; *fortuna Heine*' (Halm.); v. Fl. ann. p. 277. — P. 207. 3 *non eris tu exul?* *Exul non appelletur is, qui* Halm., Bait., *non omnes te leges exulem esse iubent?* *appelletur enim is civis* Ieep. progr. Wolfenb. 1865 p. 21. — P. 207. 6 *aedes* Bait. — P. 207. 27 *his* cod. V, *iis* AB, Halm., Bait. — P. 208. 2 *recte vivit?* Fl. ann. p. 132, Bait., nisi quod interrog. sign. posuit post *provisa est, recte sequitur* codd. AB, 'in V verbum erasum est et super lin. scriptum *uiuit*', *f recta sequitur* Halm.; v. p. 201. 26, Sen. ep. 92. 24 *rectius vivat oportet, ut beatius vivat* cet. — P. 208. 8 *referuntur* 'pauci codd. dett.', vulg., Bait., *feruntur* VAB, Halm. — P. 208. 10 *quidem* om. cod. V, Halm.; v. Fl. ann. p. 145 et 275. — P. 208. 12 *si, ut* codd. VA<sup>1</sup>B<sup>1</sup>, Bait., *sicut* all., Halm. — P. 208. 17 sq. *Servi igitur omnes improbi* Halm., Bait., *serui ig. omn. impr. serui* codd. — P. 208. 22 *et arbitrio* codd. AB, Bait., *et om. V*, Halm.; v. Fl. ann. p. 275. — P. 208. 34 *At* del. Seyffert. schol. Lat. I<sup>3</sup> p. 141 n. — P. 209. 10 *Non* dett. codd., Ernest. veri simil. (ad divin. p. 236. 10), quamquam ad ea, quae collegit Madv. fin. p. 152, addi possunt Tusc. I 8. 17, N. D. III 37. 89, div. II 14. 33, Halm. ad S. Rosc. 29. 80 ex. — P. 209. 37 *precari* vulg., Bait., *praecie* cod. V, *praec* . . A, *prece* B e poster. in ras., *precibus* Halm.; Fl. ann. p. 278. — P. 210. 33 *sit* 'malim', inquit Halm., scr. Bait. (Fl. ann. p. 279), *est* codd., Halm.; cf. p. 5. 35. — P. 211. 11 *quae* add. Brieger. progr. Posn. 1873 p. 23. — P. 211. 16 *ut aiunt Danaum, quinquag.* Halm. 'scil. habuisse', *ut aiunt Danao, quinq.* Bait.; v. Fl. ann. p. 278 sq. — P. 212. 7 *locupletium* codd. AB, Bait., *locupletum* V, Halm. — lb. *caedes* ('*cedes* AB, sed *edes* A in ras.') codd., *clades* Ruhnk., Halm., Bait. — P. 212. 10 *edictum* Manut., Madv., Bait., prob. Halm., sed scr., quod est in codd., *dilectum*. — P. 212. 29 sq. *sit, possideat* — *sit* codd., Halm., *est, possidet* — *est* Bait.; ad p. 18. 3. — P. 212. 30 *divitissimus* codd. AB, Bait., *ditiss.* V, Halm. — P. 213. 12 *tandem fuit?* Wytttenb., Bait., *tandem fuit*; Halm.; Fl. ann. p. 278. —

Timaeus. P. 216. 10 *haut* cod. B corr. ex *haud*, aut V, *haud* A corr. ex *aut*, *haud* edd.; ad p. 169. 23. — P. 216. 15 *sit* codd., Bait. I, *est* Bait. II; ad p. 18. 3. — P. 217. 11 sq. *cum deus eius* Klotz., *ei cum deus* Lamb., Bait. — P. 218. 36

*vi caloris vel frigoris* de Halmi sent. Bait., *vel caloris vi vel frigoris* Klotz. — P. 219. 11 et 222. 2 *rutund.* cod. V, Bait., sed p. 224. 27 *rotundavit*; ad N. D. p. 25. 23. — P. 221. 13 [*comparationemque*] Bait. II fort. recte. — P. 222. 21 *quaeque* pro *cum* Orellio auctore Bait. II. — P. 222. 23 et de Or. coni. Bait. II. — P. 223. 4 *eachue inter se concursationes* codd., fort. *quasque inter se concurs.* — P. 223. 9 *attingimus* codd., Bait. II, *attigimus* ed. I; cf. ad p. 179. 15. — P. 223. 10 *sibi* Bait. II, *ibi* codd., *unum* vulg. — P. 223. 14 *tum* dett. codd., *tunc* V<sup>1</sup>AB, Bait., sed v. 13 *tum* add. codd. ante *animantia*; p. 214. 5 quoque ABV<sup>1</sup> habent *tunc*, p. 224. 7 omnes, ut videtur, et scr. Bait.; ad N. D. p. 188. 29. — P. 224. 8 *retulerunt* uno t Bait. I tac. — P. 224. 15 *expressa* Henr. Stephano auct. vulg. fals.; v. Acad. II 6. 18 m. *visum impressum effectumque ex eo*, 24. 77 m. *ex eo impressum et signatum et effectum*, I 5. 19 *ex explanata vocum impressio*. — P. 225. 9 [*deos*] Or., Bait. — P. 225. 11 *eorum* codd. B<sup>1</sup>G (Gudian.), *eos* B<sup>2</sup>E (Erlang.) et A in ras. (de V tac. Bait.), Bait., quod non intellego; *ὄποιοι τῶν θεῶν* Plat. — P. 225. 22 [*eorum*] Bait. II, del. Lamb. — P. 225. 31 et 227. 17 *iis* Or., *his* (*hiis*) codd., Bait. — P. 226. 11 *perement* codd. A<sup>1</sup>B<sup>1</sup>V<sup>1</sup>, Bait. II; ad N. D. p. 118. 13. — P. 226. 21 *imitaminique* Or., Bait., fort. recte, non necess.; *τρεπέσθαι ἐπὶ τὴν τῶν ζώων δημιουργίαν μιμούμενοι τὴν ἐμὴν δύναμιν* Plat. — P. 227. 17 *contrarios* codd., *contrarie* Henr. Stephan., Bait., *ἐναντίας διεστηκότα* Plat.; v. Nipperd. opusc. p. 66. — P. 227. 32 *designasset* codd. et edd., *διαθεσμοθετήσας* Plat.; ad N. D. p. 11. 14. — P. 227. 35 sq. scr. cum Bait. II, quod est in codd., vulg. et Bait. I *ad spatiorum temporis significationem notae constitutae*, secl. tamen *notae*, in. ed. II del. *ad* — P. 228. 24 *ante*, *εἰς πρόσθεν*, add. ad fin. p. 250. 19 et cf. hic p. 225. 12. — P. 229. 4 *illincque* rell. codd., *illinc* A, Bait., *illincque* credo Cic. scripsisse.

In fragmentis non omnia infra posui quae aliter scripsi atque Orell., Kayser., Baier. Plurimos eorum locorum, qui antehac in fragmentorum numerum relati nunc in integris Ciceronis libris inventi sunt, indagavit G. L. F. Hoppe progr. Gumbinn. 1875.

P. 235. 31 *Mutone* Orell., Kays. — P. 237. 22 *abfuit* Cic. codd., v. 25 Halm., *abest* Quint. codd. — P. 237. 34 *reo pecunias* Halm., *in se poenas* Orell., *ei aversas pecunias* Kays. — P. 240. 30 *inprobaretur* vulg., *inprobabatur* Kiessl. et Schoell. — P. 240. 37 *expectatio fuit* K. et Sch. — P. 241. 32 *religione* R. G. Beck. 'Quaestionum in Cic. pro C. Cornelio orationes capita IV', diss. Lips. 1877 p. 40, quem secutus sum in ordinandis harum oratt. fragmentis, *officio* K. et Sch. — P. 242. 28 *servata* scr., *observata* Momms., K. et Sch., *firmata* vulg. — P. 243.

16 sq. *Attulit* — *Attulisse* Madv., K. et Sch. — P. 246. 28 *obrogat*. Beck. l. l. p. 45 sqq., [*de legum abrogationibus*] Madv. auctore K. et Sch. — P. 246. 30 *quo derog.* Buechel., K. et Sch., *quo decretum est, ut ei obrogaretur* Beck. — P. 248. 30 sq. *sint* scr., *sunt* vulg.; *iubeat discedere* K. et Sch. Ciceroni dant. — P. 249. 5 *ut* om. cod. et vulg. — P. 249. 31 *minari* Orell., *id minari* K. et Sch., *damnari* cod. — P. 250. 10 *propugn.* Buechel., K. et Sch. — P. 250. 25 *partim etiam quod* K. et Sch. — P. 250. 34 *quale* vulg. — P. 256. 8 *Quod enim mihi* —? Patric., Halm. 'Beiträge zur Berichtig. und Ergänz. der Ciceron. Fragm.' 1862 p. 21, *Quid enim? mihi* —. Arus., Kays. — P. 258. 2 *ante minus* K. et Sch. — P. 258. 34 *eis* Prisc. (*eis rebus*), *his* Cic. edd. — P. 259. 1 *Qui potius quam Quid* scribi iussit Garaton. ad Cic. Mil. p. 321 Or., *aliquid* coni. Keil. ind. Hal. aest. 1879 p. XI. — P. 261. 31 *Nec senatum respexit* et v. 34 sq. *etiam tum* Halm., K. et Sch. — P. 262. 12 *supra* scr., *sua* codd. et edd., 'fort. del.' K. et Sch. in Addend. — P. 263. 25 sq. *Ita quidem iud.* K. et Sch. — P. 263. 31 *manu Mari* scr., *mari* codd. MP, *manu* S, *Mari* K. et Sch. — P. 265. 33 *sit* Manut., K. et Sch. in Addend., *fuit* cod., K. et Sch. — P. 266. 32 *Quam pro Hanc* Maehly 'Zeitschr. f. d. G. W.' 1870 p. 822 probab. — P. 267. 32 *a (ab) suis* Sigon., *avus suus* cod., *ab urbe* Robertell., K. et Sch. — Ib. *ibi* del. *que* Rau., K. et Sch. — P. 269. 1 *CUM A LUDIS CONTIONEM AVOCAVIT* rest. Madv. Adv. II p. 244, *PRO L. OTHONE* edd. — P. 269. 24 *agam* id. ib. — P. 270. 19 † add. — P. 270. 31 [*patefacta*], *sublata [delata]* Halm. — P. 271. 1 sq. *in senatum sunt introducti* Halm., *in senatus fide posui* Madv. Adv. II p. 244 sq., *senatus fidem interposui* scribend. videtur. — P. 271. 22 *eo tempore, quo* Ziegler. mus. Rhen. XXVII p. 433, *cum eo tempore* Bait. — P. 272. 14 *petiverunt* Ziegler., *petiverant* Bait. — P. 273. 4 *quom* Halm. 'Beitraege' p. 15 ex., *quo* edd. — P. 273. 8 *vide, an* Cicero non scripsit, fortasse scripsit *vide, ut.* — P. 274. 4 sq. et 13 sq. *Kayserum secutus sum*, Halm. l. l. p. 16 *ubi nihil habeo, ibi fuisse, quo adire nemini non licitumst.* *O inpotentem (patentem cod.) adv.* — P. 276. 24 *simul* add. e cod. Ziegler. mus. Rhen. XXVII p. 434. — P. 277. 8 [*nostris*] *lectoribus* Bait., Kays., *non lect.* cod., *non* del. Ziegler. p. 434. — P. 277. 11 *variae* coni. Orell., Ziegler. l. l., *varia* Bait., Kays. — P. 277. 12 sq. *usus fuit in eum P. Clodius, cum leg. int.* Bait., Kays., v. Ziegler. l. l. — P. 277. 31 sqq. *Scholia cur adiecerim, ipsa docebunt.* — P. 279. 21 *est autem* Ziegler. l. l., *autem est* Bait. — P. 279. 82 *re pertimesc.* cod., Bait.; v. Ziegler. l. l. — Ib. *senatus consultum* Bait., *senatus consultus* cod., *sen. consultis* coni. Or. — P. 280. 19 *desistere* coni. Orell., *desinere* Bait. — P. 280. 28 sq. *ut et ipsi † eum in cens. aeq. perv.* v. Ziegler. mus. Rhen.

XXVII p. 435, *ut f et istorum in censum aeq. perv.* Bait. -- P. 281. 6 ... *turae* Ciceroni trib. Bait. -- P. 281. 10 *aestumandam* Ziegler. l. l., *aestim.* Bait. -- P. 281. 15 *delapsa* scr., *dil.* Bait. -- P. 282. 3 *enim* Ziegler. l. l., om. Baiter. -- P. 282. 27 *coeperit* Bait. -- P. 282. 33 *conatur* coni. Orell., *cogitatur* Bait. -- P. 283. 25 i. e. ἀπὸ βουλῆσεως καὶ δυνάμεως Ziegler. l. l. p. 435 sq., om. Bait. -- P. 283. 26 *pueritiae facit mentionem* em. Orell., *f peritiae facit meliorem* Bait. -- P. 283. 30 *copiam* Ziegler. mus. Rhen. XXVII p. 436, 'moram dubitanter in cod. legit' Mai., Bait. -- P. 284. 2 *augmenta* Ziegler. l. l., *argumenta* Bait. -- P. 284. 12 *esse* add. Froehlich. in Fleckeis. ann. 1864 p. 209. -- P. 284. 31 sqq. v. Nipperd. mus. Rhen. XIX p. 586. -- P. 285. 10 *probat* pro *protulit* Or. et Kays. errore, ut videtur. -- P. 285. 19 Orationem *Pro negotiatoribus Achaeis* detexit Madv. Adv. I p. 155. -- P. 286. 29 *ducitur* Madv. Adv. II p. 538, *dicitur* vulg. Quod addi solet ut tertium fragm.: *Possum dicere*, non solum pro Caelio invenitur, sed etiam pro Corn. I 18 p. 245. 9. -- P. 287. 16 *ut ipsi iudicare potestis* Halm., Kayser., *ut ipse iudicare potes*, *viridi* Froehlich. in Fleckeis. ann. 1864 p. 211, *vepallido* Maehly 'Zeitschr. f. d. G. W.' 1870 p. 825. -- P. 288. 16 *coruscans* Gul. Freundio auctore Halm., *conificans* codd., *cornificans* Bonnell., Bait. frg. L 3 p. 144. -- P. 288. 24 *non esse detrectationem* (sic Halm.) circa *f pacem* Kays. -- P. 289. 23 'a Parmenone aliquis scribendum est' Madv. Adv. II p. 244, *Parmeno alioqui* Halm., [*Parmeno*] *alius quis* Kays. -- P. 290. 1 de *Asicio* v. Buechel. mus. Rhen. XXV p. 170. -- P. 290. 2 De orationibus, quae feruntur *Pro Atratino*, sexta Kayseri, et undecima, *Pro L. Corvino*, et tricesima altera, *Pro Caesare Vopisco*, v. Madv. Advers. II p. 245. -- P. 291. 26 *existat* cod., *existit* Bait.; ad p. 61. 15. -- P. 294. 12 *Quem si videres non de exercitu retin. queri, sed de eo* Quicherat., *non te* (sic Kays.) *exercitu retin. tuereris, sed eo* 'scribendum est', inquit Madv. Adv. II p. 245. -- P. 295. 19 *ferret* codd., *fert* et all., Quich. -- P. 296. 18 sq. *togatus* -- *togati* codd., *sagatus* -- *togati* Bait. -- P. 296. 28 *constaret* Halm. 'Beitraege' p. 31, Bait., *constat* aut *constet* codd. -- P. 296. 31 sq. *At de statua* -- *quum ea deiecta esset* Quicher. -- P. 297. 5 vel *peditis* vel *militis* autem Madv. Adv. II p. 245. -- P. 297. 9 *adhuc* Luc. Mueller. in Fleckeis. ann. XCV p. 494. -- P. 297. 10 *habemus* Quicher. tac. -- P. 297. 18 *antiquus sum, oriundus* Madv. Adv. II p. 245, *antiquissimum, oriundum* codd., vulg., *antiquis sim oriundus* Quicher. -- P. 297. 28 *Antio* et *antitio* codd., *Antistio* Quich. -- P. 298. 5 *concalefecimus* Quich. -- P. 299. 15 scribend. videtur *vel quod te tantum amat, ut me aud. prov.* -- P. 299. 17 Hoc fragm. cur omiserit Bait., nescio, Orell. habet p. 971 lib. VIII 1. -- P. 300. 15 *illimali quid* cod. Bern., *illinc aliquid* Toernebl.,



Halm., *illim mali quid* Bait. — P. 303. 22 *attium* codd., ut test. Quich., 'in Leid. tt superscr.' Gerl. et Roth. — P. 303 frg. 6 non debebant omitti, quae addit Seneca: *Alia deinceps adicit, quibus et priorem aetatem complorat et de praesenti queritur et de futura desperat*, quibus coarguitur, ut opinor, Buecheleri (mus. Rhen. 1879 p. 355) aut opinio Senecam censentis nondum legisse epistulas ad Atticum, sed ex recitatione aliove quo modo nihil nisi istud nomen ac mirabile vocabulum (*semiliber*) tenuisse, aut repudiatio coniecturae Lipsi *Axium*, quam nos cum Baitero secuti sumus; nam in cod. Mediol. est *atticum*. — P. 304. 2 sqq. *Plus, sicut in plerisque, maioris — magis discrevit* Quich., quod non intellego; cruces add. — P. 304. 5 *deserendam* Madv. Adv. II p. 245, *desiderandam* codd. et edd. — P. 308. 28 In opt. cod. Bodleiano esse est *Ciceronis pro deiotaro quid igitur pro deum imortalium artificiose prior ea —, artificiose et prior etiam* in cod. Leid., docuit me C. Dziatzko. Sub illo *artificiose* fortasse latet *Ischomache*; Xen. quidem *Πρὸς τῶν Θεῶν, ἔφην ἐγώ, ὃ Ἰσχύμαχε, τί πρῶτον διδάσκειν ἤρχον αὐτήν*. — P. 311. 16 cod. Bodl. *dempta sillaba complura primus dicit dicit* *Cato originum quinto* (γ) *fana in loco compluritiem in protagora confirmanda genera compluria; confirmanda etiam* Leid. — P. 312. 24 sqq. 'Sine dubio frgm. esse Ciceronis libri de auguriis deperditi' videtur P. Regello 'De augurum publ. libris', diss. Vratisl. 1878 p. 3 n. 2. Verba sine dubio non sunt Ciceronis, sententia autem fere expressa est de div. I 6. 11sq., *furor* appellatur ib. 31. 66. — P. 314. 4 *bellica instituta* con. Or. — P. 314. 11 *esset* e cod. Emmerano Halm. 'Beitraege' p. 35, Bait., *est* vulg. — P. 314. 13 Quod subiciunt frgm. (Or. n. 24, Bait. n. 23): *aut tandem doceas, quod vix cuiquam contigit*, de eo v. Thilo Serv. I 331 p. 118. — P. 315. 2 *hunc* Quicherat., *nunc* cod. Par., om. vulg. — P. 315. 21 *bellica res* Or., Bait. — P. 315. 23 *autem ad* Halm. 'Beitraege' p. 35. — P. 315. 30 *explicando Aristoteli* all., Bait., *Aristotelem* cod. Par.; *legis* Quich. tac. — P. 317. 14 *esset* Halm. 'Beitraege' p. 35 ex.; *rectum et hon.* tralatic. err. edd. — P. 317. 33 De frg. 42 (de rep. I frg. 5) v. Halm. l. l. p. 36. — P. 318. 22 *si qui forte* scripsisse Ciceronem suspicor. — P. 319. 13 *apta atque pendens* Halm. 'Beitraege' p. 36, Bait., *aptaeque pendens* codd. Non., *apteque pendens* vulg. — P. 319. 20 *in obscuratone* vulg.; v. 21 *raptus* con. Or. — P. 319. 22 sqq. *Tune — increpas?* vulg. — P. 320. 29 *eum* vulg. nulla idonea causa. — P. 320. 32 *incertam et indefinitam* Quich., *incertam et deinfinitam* cod. Par., *incertam et infin.* marg. ed. Iuni recte, ut videtur, *certam et definitam viam, sed* vulg. — P. 320. 37 sq. *Imbecillis* Non., Bait., *Imbecillus* vulg. recte. — P. 321. 6 sq. *Si ad iuv. lib. copia voluptatum accessit, gliscit* Madv. Adv. II p. 245, *ad iuv. lib., copia volupt.*

*gliscit* Patric., Halm. 'Beitraege' p. 36 sq., Bait. — P. 323. 31 sq. *Aegyptium, acre; alterius, sicut mel Hymettium, [dulce] dicimus* Quicher., *sic acidum, ut acetum Aeg.* Halm. 'Beitraege' p. 38 sq., melius, ut opinor, priores *sic dulce, ut ac. Aeg.* — P. 324. 27 *horum corpora ut viva*, v. 28 *artissime* Bernays. de dialog. Arist. p. 144. — P. 325. 18 *quod sentimus* August. edd. — Ib. *et si*, v. 26 *implicaverint*, v. 29 *repetendo*, v. 31 *artubus*, v. 32 *paululum* (ad p. 143. 4) Claud. Taur. — P. 326. n. 103 add. Usener. mus. Rhen. XXVIII p. 391. Quod praeterea Hortensio vindicavit frgm. Devit 'Sentent. M. Terent. Varronis' Patav. 1843 p. 81, Vincent. Bellov. Spec. doctrin. IV 13 (non V 12 in tribus iis edd., quas inspexi) T. II p. 309 ed. Duac. a. 1624 *Tullius in dialogo ad Hortensium: Nulla quidem virtus esse potest, nisi gratuita sit; nam quae voluptate quasi mercede aliqua ad officium impellitur, non est virtus, sed fallax quaedam mutatio (mutuatio?) ac simulatio virtutis*, 'dialogus ad Hortensium' non est 'Hortensius', sed Academica; v. Baiter. p. 56. — P. 330. 3 *a cognitione* Or., Bait. — P. 332. 20sq. *aeream leaenam* Spengelio auctore Orell. et Bait. fals. — P. 334. 7 *praefatus* e cod. Emmerano Halm. 'Beitraege' p. 32, *profatus* edd. — P. 334. 11 *tenet* scribi oporteret, si constaret verba non pendere. — Ib. *ac Halm. l. l. ex eodem cod., Bait., aut vulg.* — P. 334. 19 Halm. l. l. p. 33 e cod. Emm., *quam primum mori et tamquam ex incendio effugere violentiam fortunae* vulg. et sic Bait. del. *violentiam*. — P. 335. 27 *Amphionis* Ald., Orell., all. — P. 337. 6 *Gallos* edd., *Cajos* codd.; v. ad p. 148. 34. — P. 337. 36 frg. 17 add. Halm. 'Beitraege' p. 34; sed Seneca de tranq. an. 11. 4 non Consolationis locum, sed pro Mil. 34. 92 expressisse videtur. — P. 339. 27 *psalteria III* nefas duxi viro optimo Vincentio eripere et substituere cum Baitero levem aliquam *psaltriam*. — P. 341 Inter 'fragmenta librorum deperditorum philosophorum' rettulit Baiterus p. 77—83 n. XV 'locos philosophorum Graecorum a Cicerone in Latinum conversos'; quos omittendos putavi non tam, quod non sunt 'fragmenta librorum deperditorum' (nam carmina Homerica, Aeschylea cet. non rectius in Ciceronis fragmentis numerantur), quam quod tam paucos seligere nulla ratio est. — P. 344. 24 *stasin* Haupt. op. III p. 480, *f sapasim* Halm., *qui cum in Pansam* vulg. — P. 345. 34 sq. v. Ritschel. op. IV p. 251.

P. 360 sqq. In Grotii supplementis Arateorum quam potui accuratissime secutus sum ipsius 'syntagma Arateorum' a. 1600; reieci igitur, et quae 'passim emendanda' censuerunt posteriores editores, et quae tralaticio errore propagarunt, nisi quae ipso Grotio invito peccata videbantur, velut Phaen. v. 32 *nitidas*, Progn. v. 25 *Nosce*, v. 227 *ora*. Orelli et Baiteri communes quosdam errores (Progn. 202 *varia*, 246 *purpuream*, 336 *si frig.*) aut

Baiteri proprios (Phaen 519 *his*, Progn. v. 333 *non pro nam* etc.) non commemoravi.

V. 39 sq *sed illa Se fidunt* Grot., *sed illa Confidunt* Or., *libenter Hac fid.* Klotz., usque Bait. — V. 63 sq. *Quod caput — subitoque recondit* (ut Cic. codd.) — *parte — una* Hyg. Poët. astr. IV 3. — V. 91 sq. *tollit se parte sinistra, Ac Serta attingunt summae Min.* recentt. edd. — V. 100 *Sub pedibus profertur* Prisc. — V. 110 *In magnove foro lateve pat. plat.* recc. edd. — V. 119 *At pro Sed* recc. edd. — V. 120 *Moribus et versis versa est prior ipsa vol.* recc. edd. — V. 124 *Migrarat pro venisset* recc. edd. — V. 158 *et spirant flamine longo* Bait. — V. 165 *Sub laeva is* Grot., Or. — V. 179 sq. *Iam Tauri — feruntur* Bait., *Sed pes Aërigae dexter cornuque sinistrum Tauri uno igne micant, pariterque feruntur uterque* Grot., Or. — V. 225 *tetigit pro feriit et prosiluit* recc. edd. — V. 246 *paulum praelabatur ante* et v. 247 *horri-feris* codd. N. D. II 43. 111, *praelabatur etiam* Arat. codd., *sed v. v. 370, 642, 706.* — V. 263 *Haec* Bait. *invitus, ut videtur.* — V. 310 *vagato* codd., Grot., cui vitio accommodati sunt v. 312 sq., quos recte om. all., Orell. — V. 318 *plexum* codd. N. D. II 44. 113, *sed AB superscr. f; quamquam etiam v. 556 codd. habent inflexus.* — V. 373 *rostris* Hygin. — V. 375 *Sicuti* codd., ut p. 136. 29, Or., Bait. — V. 381 sq. *Inde gub. tendens a puppe volante Clari post. Canis vest. tangit* Hygin. — V. 388 *inlustris* Or., Bait., *inlustri* Cic. — V. 452 *scr. clare.* — V. 406 *Ante-canis* Lamb., Or., *Antecanem* Bait. — V. 512 *distinguitur, ipso Subter testarum cava tegmina, et intus et extra, Lumen habens, saevi sed vis horrenda Leonis Pectoribus* — Grot. — Lacun. post v. 517 sic expl. Grot.: *Ille quidem a Boreae cancro connectitur auris* et v. 518 sic scrips.: *Alter ab infernis contra connitur Austris.* — V. 569 *prosectae, v. 576 prosecto* ex opt. cod. Harl. Or. et Bait. — V. 574 *f* om. Bait., *pergunt eludere pisces* coni. Or. — V. 596 *simul ac primo (primum all., Bait.) supero se lumine* codd., *simul ut supero se lumine* ed. princ., *simul ut supero se totum* Grot., Or., *simul ut supra se toto lumine* all. — V. 600 *revolsa* Bait., *revisa* codd., *repulsa* ed. princ., vulg. — V. 667—671 Groti suppl. om. Or. — V. 744 *cessans ne* Grotium corrigentes recc. edd. — Prognostica v. 31 *etiam* Grot., *etenim* corr. in Corrig. — V. 152 *utrumque* Groti edit. sine dubio errore, quem nemo posteriorum, ut videtur, correxit. — V. 158 *ora* recc. edd. non minus absurd. — V. 220 Isid. Origg. XII 7. 37 p. 406 *Luscinia — quasi lucinia. Eadem et acredula, de qua Cicero in Prognosticis: Et matutinos exercet acredula cantus.* — Post v. 233 tres vers. del. Grot. in Errat. — V. 266 *ante* om. add. in Errat. Grot. — V. 330 *Et modica* edd. vulg. — V. 415 *ternis ut sit* Grot., corr. in Errat.

P. 394. 5 sqq. v. G. Schulz. progr. Neu-Ruppin. 1868 p. 9—15. — P. 394. 25 *Alcyonibus* all., Quicherat., *alcion* codd., edd. vel *Alcyon hunc* vel *Alcyonem*. — P. 395. 3 *affers* Ritschel. mus. Rhen. XV p. 628 et v. 4 *dulcia miscens*. — P. 401. 32 *fortunam et censa peredit* Quicherat. — P. 405. 21 *Ecfetos* Ries., *Et foetos* cod., Bait., *Effoet*. Pithoe., *effet*. Buech. — P. 405. 23 *iubar exspirat* lan. Helvetius prob. Buechel., *iubar est spirans* cod., *iubare spirat* Bait. — P. 405. 25 *urgentur lumina* Buechel., *uigentumiflumina* cod., *vigent ubi flumina* Bait., *vigent vi lumina* Ries., *videntur lumina* Roscher. act. soc. phil. Lips. I p. 94. — P. 405. 27 *simul astra* Baehrens. Fleckeis. ann. 1872 p. 49. — P. 405. 28 *aetherio* Heins., Buech., *aeterno* cod., Bait. — P. 407. 30 *declamare* codd., Madv. op. II p. 121 sq., *declamare* aut *declamitare solitos* vulg., *declamasse* Kiessl. — P. 408. 3 *quoniam* scr., *cum* vulg.; v. ad p. 81. 20. — P. 408. 25 sequitur apud Orell. (n. 16 et 17) et Bait. (n. 37 et 38) non solum Schol. Lucan. VII 559 *currentem, ut dicitur, occupavi* sine dubio corruptum ex *incitavi*, sed etiam Serv. Verg. Aen. II 157 *Nemumquam sapiens proditori credendum putavit*, quod ipse Bait. indicavit totidem verbis inveniri Verr. I 15. 38. — P. 409. 4 sq. Sic, ut scr., cod. Bodl. a Dziatzkone coll., *factum est* rell. quoque ab eodem inspecti, vulg. *verum tamen fac, tametsi criminisum, id est falsa insimulatio est*. — P. 409. 20 ἀπὸ Becker. — P. 410. 34 sqq. Halm. 'Beitraege' p. 35 in. Crecelio assentiri videtur libris de gloria vindicanti et scribend. suspicatur ut *ineptos inridet*. — P. 411. 5 *aequalitas* vulg., *aequalitas* Eyssenh., Gardth., *qualitas* cod. — P. 411. 23 *forem* pro *picem* Orell. p. 1060 n. 3. — P. 413. 34 subic. Baiter. frgm. (36) 'Inberbi' dicuntur, non 'inberbes'. Sic enim et Varro — et Cicero: inberbum perduxit, non inberbem. Charis. p. 95. 19. Scribend. esse: 'inberbum' dixit (de dom. 14. 37) vidit Hoppe progr. Gumbinn. 1875 p. 1, et sic scr. Keil. Bed. orthogr. T. VII p. 276. 27. — P. 414. 2 ut Mar. Plot., et Prob. — P. 414. 17 *Curriculum* scr. dubit., *curriculus* Non. codd. et edd. — P. 415. 6 *quoniam* coni. Halm. ap. Bait. ed. Or. II vol. II p. 1421, *cum* codd. et edd.; v. ad p. 81. 20. — P. 415. 12 ut se ipse opt. codd., Bait., *uti sese* vulg. et is, qui in ed. Tauchn. has declamationes recognovit, Kayserus, credo, nam Baiterum rem longe aliter administratum fuisse certo scio. — P. 416. 26 sq. *removetur* codd., Bait., *commovetur: illud vero amicitiae [tantum], hoc virtutis est animi* Lamb., Kays. — P. 417. 7 *iis* ex opt. codd. Bait. — P. 417. 8 *profeceris* codd., *perfeceris* edd. — P. 417. 16 *concilio* codd., Bait. et del. in Kays. — P. 417. 21 et om. all., Kays. — Ib. sq. in *civitate insidias* codd., *insidias in civitate* edd. — P. 417. 22 sq. (*quo iure — sequens?*) Kays., : *quo iure — sequeris?* codd., Bait. — P. 417. 24 sq. nunc et post eorum et post eos

dem add. vulg., Kays., post eosdem etiam Bait. — P. 418. 21 *mentitum esse videatur* opt. codd., Gud. A et Tegerns., Bait., Kays., *mentitum esse videar* dett. codd. — P. 418. 26 *debebitis* opt. codd., Bait., *debetis* cod. Giss., vulg., Kays. et p. 419. 3 *debebitis* codd. praeter G, Bait., Kays., *debetis* G, vulg. — P. 418. 30 *uti* all., Kays. — P. 419. 4 *potuero* codd., Bait., *potero* vulg., Kays. — P. 419. 11 *foverit* coni. Bait., *hi* (v. 10), *quos protulit Scipiones et Metellos vel Fabios* e cod. G Kays. — P. 419. 12 *suae gestae* opt. codd., Bait., *gestae suae* G, Kays. — P. 419. 18 *maior. meis* codd. TB (Benedictob.), *meis maior.* AG, Bait., Kays. — P. 419. 22 *mihi noli* codd. AG, Bait. — P. 419. 36 *in urbe* codd., Bait., *in hac urbe* vulg., Kays. — P. 420. 4 *togatus [armatos]* Bait., *armatos* om. codd., Kays. — P. 420. 9 *in historiis* edd., cf. Tusc. p. 293. 12, 311. 3, IV 33. 70 in. — P. 420. 10 † add. — P. 420. 11 [*illum*] Bait. — Ib. *in hoc ordine* Lamb., Bait., Kays., v. p. 422. 35, 423. 29, Aur. Vict. Caes. 5 *palam senatu.* — P. 420. 22 *est pro sit* coni. Bait., scr. Kays.; ad p. 5. 35. — P. 420. 27 *tuos* tac. Bait., *tuas* vulg., Kays. — P. 420. 28 *satis [es] materiae habes* scr., *es satis* (sic cod. A, rell. *satis es*) *mat. habens* codd., edd. — P. 420. 37 *essem recte* codd., *esse* edd.; illud est 'illud utilius duxi quam hoc', hoc quasi 'nolui dissensionis causa esse illudque utilius duxi'. — P. 421. 5 *superet* codd., vulg., *superat* Kays. — P. 421. 11 *tantum mihi* opt. codd., Bait., *mihi tantum* vulg. Kays. — P. 421. 12 *adversarius* codd., Bait., *inimicus* vulg., Kays. — P. 421. 13 sq. *nutraverunt* Bait. tac., *metuerunt* all., Kays. — P. 421. 19 *Neque enim* all., Kays. — P. 421. 23 *egregiae* cod. Tegerns. T mea sent. optimus, Bait., *egregii* rell., vulg., Kays. — P. 421. 26 *disserendum* Cort., Bait., vel *discern.* vel *discerendum* codd., *dicendum* vulg., Kays. — P. 421. 27 *mearum actionum* codd. TB, *actionum mearum* AG, Bait., Kays. — P. 422. 12 *nequeat* codd. TBG, *non queat* A, edd. — P. 422. 13 et 424. 3 *hercules* codd. ATB, Bait., *hercule* G, Kays. — P. 422. 15 *iudicis ad* codd. ATB, Bait., *ad iudicis* G, Kays. — P. 422. 19 † Bait. pos. ante *despectus*, Kays. *adeptus hunc locum et hunc ordinem † despectus.* — P. 422. 21 *sua pro eius* vulg., Kays. — P. 422. 22 *matrum* codd. ATB, Kays., *matribus* G, Bait.; *viris* G, vulg., Kays., *vestris* ATB, Bait. — P. 422. 33 sq. *elogium* vulg., Kays., *eloquium* codd., Bait. — P. 423. 1 *te vidimus* codd. TBG, *vidimus te* A, Bait, Kays. — P. 423. 5 † *victores* Bait., Kays. — P. 423. 23 *expectarint*, v. 27 *patr. conscr.*, *exh.* cod. G, Kays. — P. 423. 28 *duodeciens* Kays. — P. 424. 16 *bonos pet. cons. lingua* codd. TBG, *petulantissime consecrari bonos* A, Bait., Kays. — P. 424. 18 sq. *efficere* codd. ATB, Bait., *facere* G, Kays. — P. 424 19 *velle* codd. TBG, Kays., *malle* A, Bait. — P. 426. 2 *praemium (proem.) et fructum* egregius ille cod. Paris. 7794, Bait., *fructum et prae-*

*mium* rell., vulg., Kays. — P. 426. 25 *vi oppugn.* vulg., Kays. — P. 426. 27 *laudatissime* vulg., Kays. — P. 426. 37 *perdere* vulg., Kays., *petere* (*pete*) codd., cum cruce Bait., fort. *proterere* aut *opterere* (p. 429. 27). — P. 427. 10 *expertem* con. Halm. apud Baiter., scr. Kays., \*\* Bait. — P. 427. 16 sine interp. Bait., *oblivisci*, *retribuere quod debuistis* Kays. (*istis* non dativ. pronominis esse puto, sed terminationem verborum vel *meministis* vel *debuistis*). — P. 427. 19 *incendio* cod. Par., Bait., *ab incendio* Gemblac. G, Erfurt. E, Erlang. S, Kays. — P. 427. 24 *fugient* vulg., Kays., *fugiant* codd., Bait. — lb. *custodi patriae* vulg., Kays. — P. 427. 27 *cum iam* vulg., Kays. — P. 428. 5 *advorsis* codd. PG, *adversis* rell., edd. — P. 428. 13 *nequidquam queremur* Kays. — P. 428. 19 sq. *At parum est fortes esse amicos* con. Bait., *apparere fortasse amicos* cod. P, Bait. cum cruce, *apparere fortes se esse amicos* GES, *at parum est fortes se esse amicos* soloec. Kays. — P. 429. 5 sq. *religionis pietate def. est* Kays., *religioni pietatis def.* codd. — P. 429. 7 *numen* cod. P, Bait., *numini* GES, Kays. — P. 429. 16 *inimicum* codd. GES, Kays., *inicum* P, *iniquum* Bait. — P. 429. 19 *atque* vulg., Kays. — P. 429. 37 sq. *quondam, amicorum multorum praesidio munitus, nunc partim* vulg., Kays. — P. 430. 2 *eget indigne* vulg., Kays. — P. 430. 4 *tantum* cod. P, Bait., *tanta* GES, Kays. — P. 430. 5 *fecistis* Bait., *e istis* 'superscr. litt. g a manu sec.' cod. P, *egistis* GES, Kays. — P. 430. 17 *iudice* codd., Bait., *indice* vulg., Kays. — P. 430. 19 *cotidie* codd. PG, Kays., *cottidie* ES, *quotidie* Bait. — P. 430. 30 *memoriam vestris* codd. GES, *memoria vestra* P, Bait., *et memoria vestra* vulg., Kays. — P. 430. 35 *M. Tullio* vulg., Kays. — P. 431. 4 *in eum locum rem* con. Halm., scr. Kays., *in eum* \*\* Bait. — P. 431. 22 *abire* cod. P, Bait., *audire* GES, Kays. — P. 431. 22 sq. *durum* — *acerbum* scr., *duri* — *acerbi* codd. et edd. — P. 431. 32 *futura mea* codd., Bait., *cura mea erit* vulg., Kays. — P. 432. 10 *in excell.* con. Bait., scr. Kays. — P. 432. 13 *altaribus* vulg., Kays. — P. 433. 11 *iudicandi* codd., *audiendi* edd., *vindicandi* con. Halm.; mihi non bene, sed necessario scribi videtur *iudicandi*, aut *omnino* non posse intellegi. — P. 433. 26 *de magnitudine scelerum* erravit Bait. in adnot. — P. 434. 4 [*defensum*] Bait., Kays., nam in cod. P superscr. est. — P. 434. 10 *in exsilium itaque: nimirum* Bait., Kays.

# INDEX FRAGMENTORUM.

Ed. Or. II	Ed. Kays. et Bait.	Haec ed
A I	A I	B 27
II	—	—
—	II	P. II vol. II
—	III	"
—	IV	P. II vol. III
—	V	"
—	VI	A II 1—6
B I 1—6	B II 1—6	7
—	7	8
7	8	9
(13)	9	10
8	10	11
9	11	12
—	12	13
—	13	14
10	14	15
11	15	16
[12]	[16]	17
13	17	18
14	18	19
—	19	
II	I	I
III 1—7	III 1—7	III 1—7
8	8	7
9	9	8
10	10	9
11	11	10
12	12	11
13	13	7
—	14	12
IV	IV	IV
V 1—7	V 1—7	V 1—7
[8] = XIV V 5	8	B 32, 33
—	VII 16	A VII 1
VI 1	VI 1	3
2	2	4
—	VII 17	6
3	VI 3	8

Ed. Or. II	Ed. Kays. et Bait.	Haec ed.
B VI 4	B VI 4	A VII 9
5	5	10
6	6	16
7	7	17
8	8	18
9	9	19
10	10	20
11	11	{ 22
		{ 24
		{ 23
12	12	25
13	13	29
14	14	30
15	15	31
16	16	33
17	17	35
18	18	36, 37
19	19	40
20	20	41
21	21	44
22	22	45
23	23	47
24	24	48
25	25	49
26	26	50
27	27	51
28	28	52
29	29	53
30	30	2
31	31	32
32	32 a, b	27, 5
33	33	5, 28
34	34	39
35	35	59
36	36	61
37	37	60
38	38	42
39	39	34
40	40	21
41	41	55
42	42	56
43	43	58
44	44	14
45	45	57
46	46	38



Ed. Or. II		Ed. Kays. et Bait		Haec ed.	
B VI	47	B VI	47	A VII	15
	48		48		7
	49		49		11
	50		50		12
	51		51		13
	52		52		43
	53		53		26
	54	C 30		B 25	
	55	B VI	55	A VII	46
	56		56	pro Corn. inc.	2
	57		57	VII	5
	58		58		46
	—	VII	10 b		54
VII	1—3		1—3	VIII	1—3
	4		4		5
	5		5		6
	6		6		7
	7		7		8
	8		8		9
	9		9		16
	10		10a		11
	11		11		12
	12		12		13
	13		13		15
	14		14a		17
	—		14b		10
	15		15		14
	—		16	VII	1
	—		17		6
	—		18	VIII	4
	—		19		18
	—		—	inc.	1
VIII	p. 940. 19	VIII	1	IX	1
	" 28		2		2
	941. 1		3		3
	" 6		4		4
	" 16		5		5
	" 24		6		6
	" 38		7		7
	" 41		8		8
	942. 8		9		9
	" 11		10		10
	" 15		11		11
	" 18		12		12
	" 24		13		13

Ed. Or. II	Ed. Kays. et Bait.	Haec ed.
B VIII p. 942. 31	B VIII 14 a	A IX 14
„ 38	14 b	15
943. 3	14 c	16
„ 8	14 d	17
„ 12	14 e	18
„ 16	15	19
„ 24	16	20
„ 27	17	21
944. 1	18 a	22
„ 9	18 b	23
„ 15	19 a	24
„ 20	19 b	25
„ 30	20	26
„ 39	21	27
945. 3	22	28
IX 1—4	IX 1—4	VI 1—4
5	5	4
6	6	5
7	7	6
8	8	7
—	9	—
[X]	X et K 42	X
[1]	—	—
—	K 42	1
XI	B XI	XI
XII 1—10	XII 1—10	XII 1—10
H II 3	11	J 32
B [XIII]	J X b $\beta$ inc. 1	H X b 7
XIV I 1—6	B XIII I 1—6	A XIII 1—6
7	A V 3	or. in Pis.
II 1—7	B XIII II 1—7	A XIII 7—13
III 1—6	III 1—6	14—19
IV 1—4	IV 1—4	20, 21
V 1—4	V 1—4	22—25
5=BV8	V 8	B 32
VI 1—3	XIII VI 1—3	A XIII 26—28
VII 1	VII 1, 2	29, 30
2	3	31
3	4	32
4	VIII	33
XV = C III	XIV = D III	D III
XVI I 1—4	XV I 1—4	A XIV 1—4
II 1—8	II 1—8	5—12
III 1—4	III 1—4	13—16
IV 1—4	IV 1—4	17—20

Ed. Or. II			Ed. Kays. et Bait.			Haec ed.		
B XVI	V	1—5	B XV	V	1—5	A XIV	21—24	
XVII	I	1, 2	XVI	I	1, 2	XV	1, 2	
	II	1—3		II	1—3		3—5	
	III	1—5		III	1—5		6—10	
	—				6		11	
	—				7		12	
	6				8		13	
XVIII	1—3		XVII	1—3		XVI	1—3	
	—						4	
H IV	11		K 33			XVII		
B XIX			Vol. V p. 207			P. II vol. III		
XX			B XIX			C XIV		
XXI			XX			D III		
XXII			—			—		
H II	v. infra		C			B		
C I, II			D I, II			C I, II		
III = B XV			III = B XIV			III		
IV			IV			IV		
V			V			V		
VI			VI			—		
VII			VII			VI		
VIII			VIII			VII		
IX			IX			VIII		
X			X			IX		
XI			XI			—		
XII			XII			X		
XIII, XIV			XIII, XIV			XI, XII		
XV			XV			XII		
B XX			B XIX			XIV		
C XVI			D XVI			XV		
XVII			XVII			XVI		
XVIII			XVIII			XVII		
XIX			XIX			XVIII		
XX			XX			XIX		
XXI			XXI			XX		
XXII			XXII			XXI		
XXIII			XXIII			XXII		
XXIV			XXIV			XXIII		
XXV			XXV			XXIV		
XXVI, XXVII			XXVI, XXVII			XXV, XXVI		
XXVIII			XXVIII			XXVII		
XXIX, XXX			XXIX, XXX			XXVIII, XXIX		
XXXI			XXXI			XXX		
XXXII			XXXII			—		
XXXIII			XXXIII			XXXI		

Ed. Or. II		Ed. Kays. et Bait.		Haec ed.	
C XXXIV		D XXXIV		—	
p. 967 n. 1		—		—	
2		E 1		D IV	
3		2		II	
—		—		I	
B XXI		B XX		III	
D I		F I		E I	
II		II		II 1	
inc. 1—5		inc. 1—5		2—6	
III I	1—4	III I	1—4	III	1—4
V 8			5		5
III II	1	II	1		7
	2		2		8
	3	I	6		6
III	1	III	1		9
	2		2		10
inc. 1, 2		inc. 1, 2			11, 12
IV		IV		IV	
V I	1—5	V I	1—5	V	1—5
	6		7		7
	7		8		8
	8	III I	5	III	5
	9	V I	9	V	9
	10		10		10
	11		12		12
	12		14		14
	13		15		15
	14		16		16
II	1	II	1		17
	2		2		18
	3	I	6		6
	4	II	3		19
	5		4		20
	6		5		21
	8		6		22
	7	I	11		11
	9	II	7		23
	10	I	13		13
	11	II	8		24
	12		9		25
III	1	III	1		26
	2		2		27
inc. 1		inc. 1			28
	2		2		29
VI I	1, 2	VI I	1, 2	VI	1, 2
CIC. IV. 3.				d	

Ed. Or. II			Ed. Kays. et Bait.			Haec ed.	
D VI	III	1	F VI	III	1	E VI	3
		—		inc.			4
VII	II		VII	II		VII	1
	V			V			2
	IX			IX			4
	inc.	1		inc.			5
		2		VII			3
VIII	I		VIII	I		VIII	1
	VII			VII			2
	VIII	1		—			4
		2		inc. 1			5
		3		VIII			3
ep. Brut. I	1. 1			IX		ep. Brut. I	1. 1
D VIII	inc.	1		inc.	2	E VIII	6
		2			3		7
		3			4		8
		4			5		9
		5			6		10
		6			7		11
		7			8		12
		8			9		13
		9			10		14
		10			11		15
		[11]		—			—
IX	1—3		[IX	1—3]			—
X	I		X	I		IX	1
	II			II			2
	inc.	1		inc.	1		3
		2			2		4
		3			3		5
		4			4		6
		—			5		7
XI	I	1	XI	I		X	1
		—		inc.	1		2
		2			2		3
		—					
XII	I	1	XII	I	1	XI	1
		2			2		2
		—		II			3
		3		inc.	1		4
		4			2		5
							6
XIII			XIII			XII	
XIV	1, 2		XIV	1, 2		XIII	1, 2
XV			XV			XIV	
XVI	1—4		XVI	1—4		XVIII	1—4

Ed. Or. II		Ed. Kays. et Bait.		Haec ed.	
D XVI	5	F XVI	4	E XVIII	4
	6		5		5
	7		6	J	37
	8		7		—
	9		8 = C 23	B	18
XVII		XVII	1—3	E XV, Att.	VIII 11
	[21. 7 et 25				D 2, 3
XVIII	= fam. XVI				
XIX		XVIII			
—		XIX	2	E XVI	
—			3		
—		XX		XVII	
—		G I	1	F I	1
—			20		2
[p. 977. 43]			7		3
E I	1		2		6
	2		3		7
	3		4		8
	4		5		9
	11				—
	5				—
	9				—
	6				—
	8		6		—
	7				—
	10				10
	13				—
	12				—
	14		8		11
	15		9		—
	16		10		12
	17		11		13
	18		12		14
	19		13		16
	20		14		18
	21		15		17
	22		16		—
	23		17		15
	24		18		4
	[25]		—		—
	—		19		5
II	p. 979. 19	II	p. 54 sq.	II	1
	1		1		2
	2		2		3
	3		3		4

d\*

	Ed. Or. II	Ed. Kays. et Bait.	Haec ed.
E II	4	G II 4	F II 5
III	p. 979. 48	T. VIII p. 312	III 1
	1	n. 9	3
	2	8	2
IV	p. 980. 7	G IV 1	IV [1]
	16	2	2
	1	3	3
	2	4	4
	—	—	[5]
	—	V arg. 1—6	V 1—6
V	1	7	7
	2	8	8
	—	9	9
	—	10	10
	3	frg. 1	15
	4	2	16
	5	3	17
	6	4	18
	7	5	19
	8	6	20
	9	7	21
	10	8	22
	11	9	23
	12	10	24
	13	11	11
	14	12	25
	15	13	26
	16	14	27
	17	15	28
	18	16	29
	19	17	30
	20	18	31
	21	19	12
	22	20	32
	23	21	33
	[24]	22	13
	24	23	—
	25	24	34
	26 }	25	35
	27 }	26	36
	28	27	37
	29	28	38
	30	29	39
	31	30	40
	32		

Ed. Or. II		Ed. Kays. et Bait.		Haec ed.	
E	V	G	V	F	V
	33		31		41
	34		32		42
	35		33		43
	36		34		44
	37		35		45
	38		36		46
	39		37		47
	40		38		48
	41		39		49
	42		40		50
	43		41		51
	44		42		52
	45		43		53
	46		44		54
	47		45		55
	48		46		56
	49		47		14
	50		48		57
	51		49		58
	52		50		59
	53		51		60
	54		52		61
	55		53		62
	56		54		63
	57		55		64
	58		56		65
	59		57		66
	60		58		67
	61		59		68
	62		60		69
	63		61		70
	64		62		71
	65		63		72
	[66]		[64]		—
	67		65		73
	68		66		74
	69		67		75
	70		68 }		76
	71		69 }		
	72		70		77
	73		71		78
	74		72		79
	75		73		80
	76		74		81
	77		75		82



Ed. Or. II		Ed. Kays. et Bait.		Haec ed.	
E V	78	G V	76	F V	83
	79		77		84
	80		78		85
	81		79		86
	82		80		87
	83		81		88
	84		82		89
	85		83		90
	86		84		91
	87		85		92
	88		86		93
	89		87		94
	90		88		95
	91		89		96
	92		88		95
	93		90		97
	94		91		98
	95		92		
p. 1061 n. 31			93 = L 29	Acad. II 3. 7	
—			94	K 22	
—			95	F V	99
—			96		100
—			97		101
—			—		102
—		VI	1—12	VI	103
—			13		(12)
E VI	1		14		13
	2		15		14
	3		16		15
	4 = pro Cael.				
	5 = H III 9	K 17		J 11	
F III		G VII		F VII	
p. 988. 15 sqq.		VIII	1—7	VIII	1—7
E VII	I		8		8
	II 1		9		9
	2		10		10
	3		12		12
	4		11		11
	inc. 1		13		13
	—		14		14
	2		15	J 38	
—		IX	1—3	F IX	1—3
—			4		(2)
—			5		4
—			6		5

Ed. Or. II	Ed. Kays. et Bait.	Haec ed.
—	G IX 7	F IX 6
—	8	7
H III 2	9 = [K 11]	J 7
E VIII 1	10	F IX 8
2	11	9
3	12	8
4	13	10
5	14	11
6	15	12
7	16	13
8	17	14
9	18 }	
10	19 }	15
—	20 }	
(11)	21—24	16
IX —	—	17
p. 992. 7	X 1	X 1
1	2	2
2	3	3
—	4	4
3	5	J 39
X 1, 2	XI 1, 2	F XI 1, 2
3	[3]	—
[XI]	—	—
XII	XII	XII
XIII 1—5	XIII 1—5	XIII 1—5
6	6	5
7	7	6
8	8	J 40
XIV	XIV, T. VIII p. 131	P. III Vol. III p. 214
—	XV	—
F I	—	—
II	—	—
III	VII 1, 2	F VII 1, 2
IV	J X b $\alpha$ 1, 2	H X a 8, 9
V	G XVI	F XIV
VI—IX	—	—
—	H a 1—5	G a 1—5
—	b 1—15	b 1—15
—	—	16
—	16 = A III 23	17
—	17—20	18—21
—	21 (J XIV 4)	22—24
—	—	25
—	—	26, 27

	Ed. Or. II	Ed. Kays. et Bait.	Haec ed.
—		—	G b 28
—		—	29
—		H b 22	—
—		23	30
—		24	31, 32
—		—	33
—		—	34
—		25	—
—		26—44	35—53
G I	A 1, 2	J I	H I
	—	a 1, 2	a 1, 2
	3	3—5	3—5
	—	6	6
	B 1, 2	7	7
—		b 1, 2	b 1, 2
—		II a—d	II a—d
—		III 1—8	III 1—8
II	p. 1014—1016	XIV 5, 6	9, 10
III	p. 1017—1036	IV 1—37	—
—	1—5	p. 101—119	IV a
—	p. 1038—1047	p. 100sq. 60—68	—
II	p. 1014 II	p. 119—129	IV b
—	p. 1016 XXII	2	c 1
III	6	27	2
IV		69	3
V		V	V
[VI]		VI	VI
VII		VII	VII
VIII	1—3	VIII	VIII
IX	inc. p. 1051	IX 1—3	IX 1—3
—	p. 1048 sq.	4	4
—	p. 1049	X a 1—7	X a 1—7
lib. I		b $\alpha$ 1	8
II		2	9
p. 1051. 18		b $\beta$ lib. I	b 1
—		lib. II 1	2
—		2	3
—		3	4
p. 1051. 20		4	5
lib. III		inc. 1	7
inc.		lib. III	6
X	1	IX 4	IX 4
2		X b $\beta$ inc. 2 et 4	X b 8
3		3 et 4	9
—		4	10
		5	11

Ed. Or. II	Ed. Kays. et Bait.	Haec ed.
—	J XI 1—4	H XI 1—4
XI	XII	XII
XII	XIV 1	XIV 1
—	2	[2]
XIII	XIII	XIII
XIV	XIV 3	XIV 3
XV	4 = Hb 21	G b 24
—	5, 6	H III 9, 10
[XVI]	—	—
XVII	XV	XV
XVIII 1, 2	XVI 1, 2	—
H I 1	K 1	(de or. III 25. 99)
2	—	—
3	2	J 1
4	3	2
5	4	3
6	5	4
7	6	5
8	7	6
II 1	—	—
2	—	—
3	B XII 11	32
4	C 4	B 1
5	5	2
6	6 = H b 6	3 = G b 6
7	7	4
8	8	5
9	9	6
10	10	—
11	11, 12	Cluent. 61. 169
—	11, 12	B 7, 8
12	11, 12	9
13	13	Cael. 26. 62
14	14	B 10
15	15	11
16	16	12
17	17	13
18	18	—
19	19	14
20	20	15
21	21	16
B XIX 45 n	22	17
D XVI 9	23 = F XVI 8	18
—	24 = K 51	19
H IV 7	K 29	20

Ed. Or. II	Ed. Kays. et Bait.	Haec ed.
—	L 3	B 21
—	C 25 = K 8	Verr. I 16. 43
—	26	Cluent. 65. 185
—	27 = K 61	B 22
—	28	23
—	29	24
B VI 54	30	25
—	31	28
—	32, 33	P. II vol. III
—	K 49	B 26
A I	A I	27
—	K 58	29
—	9	30
—	60	31
[BV 8]	B V 8	32, 33
—	—	34
H III [1]	—	—
2	K [11] = G IX 9	J 7
3	fat. frg. 4	fat. frg. 4
4	K 12	J 8
5	13	—
6	14	9
7	15	10
8	16	10
9 = E VI 5	17	11
[10] = rep. fr. inc. 8	18 = rep. fr. inc. 8	rep. frg. inc. 5
[11] = fat. fr. 2	19 = fat. fr. 2	fat. frg. 2
p. 1060. 11	L 13	J 12
H III 12	K 20	13
13	21	Att. XVI 13 a 2
14	67 p. 558	J 31
15	23	—
IV 1	24	K 34
2	25	J 15
3	26	16
[4]	[27]	—
5	28	17
6	—	—
7	29	B 20
8 = rep. III 30. 42	[30] = rep. III 30. 42	—
9	31	J 18
10	32	K 35
11	33	A XVII

	Ed. Or. II	Ed. Kays. et Bait.	Haec ed.
H IV	12	K 34	J 19
	[13]	—	—
	14	35	20
	15	36	21
	16	37	—
	17	[38]	—
	18	—	—
	19	39	22
	20	40	23
	21	—	—
	22	41	24
	—	8 = C 25	Verr. I 16. 43
	—	9	B 30
	—	10	Scaur. 6. 9
III	2	[11] = G IX 9	J 7
	—	22	14
	—	42	A X
	—	43	or. 47. 157
	—	44	Verr. III 3. 7
	—	45	J 25
	—	46	26
	—	47	Verr. I 33. 83
	—	48	J 27
	—	49	B 26
	—	50 = rep. IV 11. 13	—
	—	51 = C 24	19
	—	52	[J 28]
	—	53	Verr. II 32. 78
	—	54	J 29
	—	55	N. D. II 39. 98
	—	56	Verr. IV 48. 107
	—	57	J 30
	—	58	B 29
	—	59 = A V 11	in Pis.
	—	60	B 31
	—	61 = C 27	22
	—	62	rep. I 17. 27
	—	63	K 36
B XII	5	64 = B XII 5	A XII 5
	—	65	K 37
	—	66 = rep. IV 1. 1	—
H III	14	67 p. 558	J 31
II	3	B XII 11	32
frg. legg.	4	frg. legg. [4]	33
	2	2	34

Ed. Or. II	Ed. Kays. et Bait.	Haec ed.
—	—	J [35]
—	—	[36]
D XVI 7	F XVI 6	37
E VII inc. 2	G VIII 15	38
IX 3	X 5	39
XIII 8	XIII 8	40
—	L 1	41
—	—	42
rep. inc. 5	[rep. inc. 5]	43
p. 1060 n. 1	L 2	K 1
—	3	B 21
2	4	K 2
—	5	3
3=26	7	4
4	6	S. Rosc. 9. 25
5	8	K 5
6	9	ad Her. III 8. 15, IV
7	—	17. 25
8	10	—
9	17	K [6]
10	11	11
11	13	7
12	12	J 12
13	14	K [8]
14	15	—
15	16	9
p. 1061 n. 16	—	10
17	—	—
18	18	—
[19]	19	12
20	20	13
21	21	14
22	22	15
23	23	16
24	24	17
25	25	18
26=3	7	Acad. II 6. 17
27	26	K 4
28	—	19
29	27	—
30	[28]	[20]
31	29 = G V 93	[21]
—	30	22
p. 1062 n. 32	31	23
		H IV a v. 252

Ed. Or. II	Ed. Kays. et Bait.	Haec ed.
p. 1062 n. 33 = Sest. 8. 19		
34	L 33	K 25
35	—	—
—	34	26
—	35	27
—	36	—
—	37	[28]
—	38	29
—	39	30
—	—	[31]
—	—	32
—	—	[33]
H IV 1	K 24	34
10	32	35
—	63	36
—	65	37
Tituli oper. dub. fid.	—	—

Dum hanc extremam plagulam iterum corrigo, adfertur ad me vol. I poetarum Lat. min. ab Aem. Baehrensisio recognitorum. Qui in Arateis haec aliter scripsit atque ego: V. 41 *discincta*, 87 *tortus*, 88 *pectore*, 100 *Sub pedibus profertur* . . . , 186 *ipse*, 3 (237) *qua cern.*, 12 *praelab.*, 19 *supra*, 21 *umero retinet. def. corp. Pers.* . . . , 22 *Qua*, 27 sq. *omnis parte locatas Parva Verg.*, 34 *vario qui nom. dignant*, 36 *Asterope*, 48 *pinnis*, 55 *mutis*, 68 *fessum*, 69 *insani lab.*, 70 *Nec vi*, v. 311—313 *sine uncis*, 77 *ostendens emergit*, 110 *Haut vero*, 124 *orientem den. ponto*, 144 *inlustri*, 153 *Hac*, 163 *dignavit*, 165 *Consimilis speciei*, 170 *Et*, 176 *magnis*, 187 *spatium supero dedit orbe*, 189 *Hac*, 206 *A sign. obitu*, 209 *perport.*, 213 *cedit*, 222 *Antecanem*, 229 *feruntur*, 232 *Haec*, 246 *deterget (detergit opt. codd., detrit?)*, 247 *superat cum*, 248, 266, 268, 298 *circum cet.*, 256 *soera semel*, 273 *his (?)*, 279 *defix.*, 289 *toto*, 311 *Quantum*, 328 *Exim (semel) squam. serp.*, 330 *Inflexusque genus*, 335 *Tantum se pandens*, 340 *orbi sex sign. ord. fultum est*, 350 *Nam et* 354 *repulsa tacit.*, 373 *adflexo*, 395 *adversa*, 397 *disparsa*, 432 *figens*, 451 et 471 *ec.*





M. TULLI CICERONIS  
DE OFFICIIS AD MARCUM FILIUM

LIBER PRIMUS.

---

ARGUMENTUM.

M. Tullius cum temporum iniquitate ab administratione rei publicae exclusus ad philosophiae scriptiones studium convertisset et multas iam difficillimas de philosophia quaestiones absolvisset, altera parte anni post urb. cond. 710, de officiis quae sua esset sententia, Graecos auctores maximeque Panaetium secutus conscribere coepit et id argumentum tribus libris pertractavit, quos misit ad M. filium, qui tum Athenis philosophiae studium colebat. Ac primo quidem libro filium cohortatus, ut non solum in philosophia, verum etiam in dicendi exercitatione cum Graecis Latina semper coniungeret et suum patris exemplum sequeretur, ut parem dicendi copiam in utroque genere orationis, et hoc sedato disputandi et illo forensi commotiore, sibi compararet (cap. 1), primum propositum suum, ut de officiis ad M. filium aliquid conscriberet, exponit, in quo se Stoicos potissimum secuturum esse ait (cap. 2 § 4—6), et definit ac dividit officium, omnique quaestione in quinque partes divisa primum de honesto, tum de honestorum comparatione, dein de utili, porro de utilium comparatione, denique de honesti et utilis, quae videatur esse, contentione dicendum esse dicit (cap. 3, 4 § 7—10). Tum hoc libro primum de honesto agit (cap. 4—42), et explicata quidem universa honesti natura (cap. 4) eam in quattuor partes dividit, quae in sapientia, iustitia, fortitudine, temperantia positae sint (cap. 6). De his igitur iam explicatius dicit, et de sapientia et in-

veniendi veri prudentia breviter (cap. 6), tum de iustitia et beneficentia, quae cum ea coniuncta sit, exponit (cap. 7—18 § 20—60), deinde de fortitudine (cap. 18—26 § 61—92), denique de temperantia et decoro, quod cum ea coniunctum sit (cap. 27—42). Postremo honestorum inter se comparationem instituit (cap. 43—45).

---

- <sup>1</sup>  
1 Quamquam te, Marce fili, annum iam audientem Cratippum, idque Athenis, abundare oportet praeceptis institutisque philosophiae propter summam et doctoris auctoritatem et urbis, quorum alter te scientia augere potest, altera exemplis, tamen, ut ipse ad meam utilitatem semper cum Graecis Latina coniunxi 5 neque id in philosophia solum, sed etiam in dicendi exercitatione feci, idem tibi censeo faciendum, ut par sis in utriusque orationis facultate. Quam quidem ad rem nos, ut videmur, magnum attulimus adiumentum hominibus nostris, ut non modo Graecarum litterarum rudes, sed etiam docti aliquantum se arbitrentur 10 adeptos et ad dicendum et ad iudicandum. Quam ob rem disces tu quidem a principe huius aetatis philosophorum, et disces, quam diu voles; tam diu autem 15 velle debebis, quoad te, quantum proficias, non paenitebit; sed tamen nostra legens non multum a Peripateticis dissidentia, quoniam utrique Socratici et Platonici volumus esse, de rebus ipsis utere tuo iudicio (nihil enim impedio), orationem autem Latinam 20 efficies profecto legendis nostris plenior. Nec vero hoc arroganter dictum existimari velim. Nam philosophandi scientiam concedens multis, quod est oratoris proprium, apte, distincte, ornate dicere, quoniam in eo studio aetatem consumpsi, si id mihi assumo, 25 3 videor id meo iure quodam modo vindicare. Quam ob rem magnopere te hortor, mi Cicero, ut non solum orationes meas, sed hos etiam de philosophia libros, qui iam illis fere se aequarunt, studiose legas; vis enim maior in illis dicendi, sed hoc quoque co- 30

lendum est aequabile et temperatum orationis genus. Et id quidem nemini video Graecorum adhuc contigisse, ut idem utroque in genere elaboraret sequeturque et illud forense dicendi et hoc quietum disputandi genus, nisi forte Demetrius Phalereus in hoc numero haberi potest, disputator subtilis, orator parum vehemens, dulcis tamen, ut Theophrasti discipulum possis agnoscere. Nos autem quantum in utroque profecerimus, aliorum sit iudicium; utrumque certe  
10 secuti sumus. Equidem et Platonem existumo, si genus forense dicendi tractare voluisset, gravissime et copiosissime potuisset dicere, et Demosthenem, si illa, quae a Platone didicerat, tenuisset et pronuntiare voluisset, ornate splendideque facere potuisset; eodemque  
15 modo de Aristotele et Isocrate iudico, quorum uterque suo studio delectatus contempsit alterum.

Sed cum statuissem scribere ad te aliquid hoc  
2 tempore, multa posthac, ab eo ordiri maxime volui, quod et aetati tuae esset aptissimum et auctoritati  
20 meae. Nam cum multa sint in philosophia et gravia et utilia accurate copioseque a philosophis disputata, latissime patere videntur ea, quae de officiis tradita ab illis et praecepta sunt. Nulla enim vitae pars neque publicis neque privatis neque forensibus neque  
25 domesticis in rebus, neque si tecum agas quid, neque si cum altero contrahas, vacare officio potest, in eoque et colendo sita vitae est honestas omnis et neglegendo turpitudinis. Atque haec quidem quaestio communis est omnium philosophorum; quis est enim,  
30 qui nullis officii praeceptis tradendis philosophum se audeat dicere? Sed sunt non nullae disciplinae, quae propositis bonorum et malorum finibus officium omne pervertant. Nam qui summum bonum sic instituit, ut nihil habeat cum virtute coniunctum, idque suis  
35 commodis, non honestate metitur, hic, si sibi ipse consentiat et non interdum naturae bonitate vincatur, neque amicitiam colere possit nec iustitiam nec libe-

ralitatem; fortis vero, dolorem summum malum iudicans, aut temperans, voluptatem summum bonum statuens, esse certe nullo modo potest. Quae quamquam ita sunt in promptu, ut res disputatione non egeat, tamen sunt a nobis alio loco disputata. Hae disciplinae igitur si sibi consentaneae velint esse, de officio nihil queant dicere, neque ulla officii praecepta firma, stabilia, coniuncta naturae tradi possunt nisi aut ab iis, qui solam, aut ab iis, qui maxime honestatem propter se dicant expetendam. Ita propria est ea praeceptio Stoicorum, Academicorum, Peripateticorum, quoniam Aristonis, Pyrrhonis, Erilli iam pridem explosa sententia est; qui tamen haberent ius suum disputandi de officio, si rerum aliquem dilectum reliquissent, ut ad officii inventionem aditus esset. Sequemur igitur hoc quidem tempore et hac in quaestione potissimum Stoicos, non ut interpretes, sed, ut solemus, e fontibus eorum iudicio arbitrioque nostro, quantum quoque modo videbitur, hauriemus.

Placet igitur, quoniam omnis disputatio de officio futura est, ante definire, quid sit officium; quod a Panaetio praetermissum esse miror. Omnis enim, quae [a] ratione suscipitur de aliqua re institutio, debet a definitione proficisci, ut intellegatur, quid sit id, de quo disputetur. . . . Omnis de officio duplex est quae-  
stio: unum genus est, quod pertinet ad finem bonorum, alterum, quod positum est in praeceptis, quibus in omnis partis usus vitae conformari possit. Superioris generis huius modi sunt exempla: omniane officia perfecta sint; num quod officium aliud alio maius sit; et quae sunt generis eiusdem. Quorum autem officiorum praecepta traduntur, ea quamquam pertinent ad finem bonorum, tamen minus id apparet, quia magis ad institutionem vitae communis spectare videntur; de quibus est nobis his libris explicandum. Atque etiam alia divisio est officii. Nam et medium quoddam officium dicitur et perfectum. Perfectum of-

ficiunt rectum, opinor, vocemus, quoniam Graeci κατόρθωμα, hoc autem commune officium καθήκον vocant. Atque ea sic definiunt, ut, rectum quod sit, id officium perfectum esse definiant; medium autem officium id esse  
 5 dicunt, quod cur factum sit, ratio probabilis reddi possit. Triplex igitur est, ut Panaetio videtur, consilii capiendi deliberatio. Nam aut honestumne factu sit an turpe dubitant id, quod in deliberationem cadit; in quo considerando saepe animi in contrarias sententias distrahuntur. Tum autem aut anquirunt aut consultant, ad vitae commoditatem iucunditatemque, ad facultates rerum atque copias, ad opes, ad potentiam, quibus et se possint iuvare et suos, conducat id necne,  
 10 de quo deliberant; quae deliberatio omnis in rationem utilitatis cadit. Tertium dubitandi genus est, cum pugnare videtur cum honesto id, quod videtur esse utile; cum enim utilitas ad se rapere, honestas contra revocare ad se videtur, fit ut distrahatur in deliberando animus adferatque ancipitem curam cogitandi. Hac  
 15 divisione, cum praeterire aliquid maximum vitium in dividendo sit, duo praetermissa sunt; nec enim solum utrum honestum an turpe sit, deliberari solet, sed etiam duobus propositis honestis utrum honestius, itemque duobus propositis utilibus utrum utilius. Ita,  
 20 quam ille triplicem putavit esse rationem, in quinque partes distribui debere reperitur. Primum igitur est de honesto, sed dupliciter, tum pari ratione de utili, post de comparatione eorum disserendum.

Principio generi animantium omni est a natura  
 25 tributum, ut se, vitam corpusque tueatur, declinet ea, quae nocitura videantur, omniaque, quae sint ad vivendum necessaria, anquirat et paret, ut pastum, ut latibula, ut alia generis eiusdem. Commune item animantium omnium est coniunctionis adpetitus procreandi  
 30 causa et cura quaedam eorum, quae procreata sint; sed inter hominem et beluam hoc maxime interest, quod haec tantum, quantum sensu movetur, ad id

solum, quod adest quodque praesens est, se accommodat, paulum admodum sentiens praeteritum aut futurum; homo autem, quod rationis est particeps, per quam consequentia cernit, causas rerum videt earumque praegressus et quasi antecessiones non ignorat, similitudines comparat, rebusque praesentibus adiungit atque adnectit futuras, facile totius vitae cursum videt ad eamque degendam praeparat res necessarias. Eademque natura vi rationis hominem conciliat homini et ad orationis et ad vitae societatem, ingeneratque in primis praecipuum quendam amorem in eos, qui procreati sunt, impellitque, ut hominum coetus et celebrationes et esse et a se obiri velit, ob easque causas studeat parare ea, quae suppeditent ad cultum et ad victum, nec sibi soli, sed coniungi, liberis ceterisque, quos caros habeat tuerique debeat; quae cura exsuscitat etiam animos et maiores ad rem gerendam facit. In primisque hominis est propria veri inquisitio atque investigatio. Itaque cum sumus necessariis negotiis curisque vacui, tum avemus aliquid videre, audire, addiscere, cognitionemque rerum aut occultarum aut admirabilem ad beate vivendum necessariam ducimus. Ex quo intellegitur, quod verum, simplex sincerumque sit, id esse naturae hominis aptissimum. Huic veri videndi cupiditati adiuncta est adpetitio quaedam principatus, ut nemini parere animus bene informatus a natura velit nisi praecipienti aut docenti aut utilitatis causa iuste et legitime imperanti; ex quo magnitudo animi existit humanarumque rerum contemptio. Nec vero illa parva vis naturae est rationisque, quod unum hoc animal sentit, quid sit ordo, quid sit, quod deceat, in factis dictisque qui modus. Itaque eorum ipsorum, quae aspectu sentiuntur, nullum aliud animal pulchritudinem, venustatem, convenientiam partium sentit; quam similitudinem natura ratioque ab oculis ad animum transferens, multo etiam magis pulchritudinem, constantiam, ordinem in consiliis factisque conservan-

dam putat, cavetque, ne quid indecore effeminateve faciat, tum in omnibus et opinionibus et factis ne quid lubricinose aut faciat aut cogitet. Quibus ex rebus conflatur et efficitur id, quod quaerimus, honestum, 5 quod etiamsi nobilitatum non sit, tamen honestum sit, quodque vere dicimus, etiamsi a nullo laudetur, natura esse laudabile.

Formam quidem ipsam, Marce fili, et tamquam 5 faciem honesti vides, 'quae si oculis cerneretur, 15 mirabiles amores', ut ait Plato, 'excitaret sapientiae'. Sed omne, quod est honestum, id quattuor partium oritur ex aliqua: aut enim in perspicientia veri sollertiaque versatur, aut in hominum societate tuenda tribuendoque suum cuique et rerum contracta- 10 rum fide, aut in animi excelsi atque invicti magnitudine ac robore, aut in omnium, quae fiunt quaeque dicuntur, ordine et modo, in quo inest modestia et temperantia. Quae quattuor quamquam inter se colli- (15) gata atque implicata sunt, tamen ex singulis certa officiorum genera nascuntur, velut ex ea parte, quae 20 prima discripta est, in qua sapientiam et prudentiam ponimus, inest indagatio atque inventio veri, eiusque virtutis hoc munus est proprium. Ut enim quisque 16 maxime perspicit, quid in re quaque verissimum sit, quique acutissime et celerrime potest et videre et explicare rationem, is prudentissimus et sapientissimus rite haberi solet. Quocirca huic quasi materia, quam tractet et in qua versetur, subiecta est veritas. Reli- 17 quis autem tribus virtutibus necessitates propositae 30 sunt ad eas res parandas tuendasque, quibus actio vitae continetur, ut et societas hominum coniunctioque servetur et animi excellentia magnitudoque cum in augendis opibus utilitatibusque et sibi et suis comparandis, tum multo magis in his ipsis despiciendis 35 eluceat. Ordo item et constantia et moderatio et ea, quae sunt his similia, versantur in eo genere, ad quod est adhibenda actio quaedam, non solum mentis



agitatio. Iis enim rebus, quae tractantur in vita, modum quandam et ordinem adhibentes honestatem et decus conservabimus.

6  
18 Ex quattuor autem locis, in quos honesti naturam  
vimque divisimus, primus ille, qui in veri cognitione  
consistit, maxime naturam attingit humanam. Omnes  
enim trahimur et ducimur ad cognitionis et scientiae  
cupiditatem, in qua excellere pulchrum putamus, labi  
autem, errare, nescire, decipi et malum et turpe duci-  
mus. In hoc genere et naturali et honesto duo vitia  
vitanda sunt, unum, ne incognita pro cognitis habea-  
mus iisque temere assentiamur; quod vitium effugere  
qui volet (omnes autem velle debent), adhibebit ad  
19 considerandas res et tempus et diligentiam. Alterum  
est vitium, quod quidam nimis magnum studium mul-  
tamque operam in res obscuras atque difficiles con-  
ferunt eademque non necessarias. Quibus vitiis de-  
clinatis, quod in rebus honestis et cognitione dignis  
operae curaeque ponetur, id iure laudabitur, ut in  
astrologia C. Sulpicium audivimus, in geometria Sex.  
20 Pompeium ipsi cognovimus, multos in dialecticis, plures  
in iure civili, quae omnes artes in veri investigatione  
versantur; cuius studio a rebus gerendis abduci contra  
officium est. Virtutis enim laus omnis in actione  
consistit; a qua tamen fit intermissio saepe multique  
dantur ad studia reditus; tum agitatio mentis, quae  
numquam adquiescit, potest nos in studiis cognitionis  
etiam sine opera nostra continere. Omnis autem cogi-  
tatio motusque animi aut in consiliis capiendis de rebus  
honestis et pertinentibus ad bene beateque vivendum  
aut in studiis scientiae cognitionisque versabitur. Ac  
de primo quidem officii fonte diximus;

7  
20 De tribus autem reliquis latissime patet ea ratio,  
qua societas hominum inter ipsos et vitae quasi com-  
munitas continetur; cuius partes duae, iustitia, in qua  
virtutis est splendor maximus, ex qua viri boni nomi-  
nantur, et huic coniuncta beneficentia, quam eandem

vel benignitatem vel liberalitatem appellari licet. Sed iustitiae primum munus est, ut ne cui quis noceat nisi lacessitus iniuria, deinde ut communibus pro communibus utatur, privatis ut suis. Sunt autem privata  
 5 nulla natura, sed aut vetere occupatione, ut qui quondam in vacua venerunt; aut victoria, ut qui bello potiti sunt; aut lege, pactione, condicione, sorte; ex quo fit, ut ager 'Arpinas' Arpinatium dicatur, 'Tusculanus' Tusculanorum; similisque est privatarum possessionum  
 10 discriptio. Ex quo, quia suum cuiusque fit eorum, quae natura fuerant communia, quod cuique obtigit, id quisque teneat; e quo si quis sibi appetet, violabit ius humanae societatis. Sed quoniam, ut praeclare  
 22 scriptum est a Platone, non nobis solum nati sumus  
 15 ortusque nostri partem patria vindicat, partem amici, atque, ut placet Stoicis, quae in terris gignantur, ad usum hominum omnia creari, homines autem hominum causa esse generatos, ut ipsi inter se aliis alii prodesse possent, in hoc naturam debemus ducem  
 20 sequi, communes utilitates in medium afferre mutatione officiorum, dando accipiendo, tum artibus, tum opera, tum facultatibus devincire hominum inter homines societatem. Fundamentum autem est iustitiae fides, id est  
 23 dictorum conventorumque constantia et veritas. Ex  
 25 quo, quamquam hoc videbitur fortasse cuipiam durius, tamen audeamus imitari Stoicos, qui studiose exquirunt, unde verba sint ducta, credamusque, quia fiat, quod dictum est, appellatam fidem.

Sed iniustitiae genera duo sunt, unum eorum, qui  
 30 inferunt, alterum eorum, qui ab iis, quibus infertur, si possunt, non propulsant iniuriam. Nam qui iniuste impetum in quempiam facit aut ira aut aliqua perturbatione incitatus, is quasi manus afferre videtur socio; qui autem non defendit nec obsistit, si potest, iniuriae,  
 35 tam est in vitio, quam si parentes aut amicos aut patriam deserat. Atque illae quidem iniuriae, quae  
 24 nocendi causa de industria inferuntur, saepe a metu

proficiscuntur, cum is, qui nocere alteri cogitat, timet, ne, nisi id fecerit, ipse aliquo afficiatur incommodo. Maximam autem partem ad iniuriam faciendam adgrediuntur, ut adipiscantur ea, quae concupiverunt; in quo vitio latissime patet avaritia.

8  
25  
Expetuntur autem divitiae cum ad usus vitae necessarios, tum ad perfruendas voluptates. In quibus autem maior est animus, in iis pecuniae cupiditas spectat ad opes et ad gratificandi facultatem, ut nuper M. Crassus negabat ullam satis magnam pecuniam 10 esse ei, qui in re publica princeps vellet esse, cuius fructibus exercitum alere non posset. Delectant etiam magnifici apparatus vitaeque cultus cum elegantia et copia; quibus rebus effectum est, ut infinita pecuniae cupiditas esset. Nec vero rei familiaris amplificatio. 15 nemini nocens vituperanda est, sed fugienda semper 26 iniuria est. Maxime autem adducuntur plerique, ut eos iustitiae capiat oblivio, cum in imperiorum, honorum, gloriae cupiditatem inciderunt. Quod enim est apud Ennium:

Núlla sancta sócietas

Néc fides regni ést,  
id latius patet. Nam quicquid eius modi est, in quo non possint plures excellere, in eo fit plerumque tanta contentio, ut difficillimum sit servare 'sanctam socie- 25 tatem'. Declaravit id modo temeritas C. Caesaris, qui omnia iura divina et humana pervertit propter eum, quem sibi ipse opinionis errore finxerat, principatum. Est autem in hoc genere molestum, quod in maximis animis splendidissimisque ingeniis plerumque 30 existunt honoris, imperii, potentiae, gloriae cupiditates. Quo magis cavendum est, ne quid in eo genere pec- 27 cetur. Sed in omni iniustitia permultum interest, utrum perturbatione aliqua animi, quae plerumque brevis est et ad tempus, an consulto et cogitata fiat iniuria. 33 Leviora enim sunt ea, quae repentino aliquo motu accidunt, quam ea, quae meditata et praeparata in-

feruntur. Ac de inferenda quidem iniuria satis dictum est;

Prætermittendæ autem defensionis deserendique officii plures solent esse causæ; nam aut inimicitias  
 5 aut laborem aut sumptus suscipere nolunt, aut etiam negligentia, pigritia, inertia aut suis studiis quibusdam occupationibusve sic impediuntur, ut eos, quos tutari debeant, desertos esse patiantur. Itaque videndum est, ne non satis sit id, quod apud Platonem est  
 10 in philosophos dictum, quod in veri investigatione versentur, quodque ea, quæ plerique vehementer expetant, de quibus inter se digladiari soleant, contemnant et pro nihilo putent, propterea iustos esse. Nam alterum [iustitiæ genus] assequuntur, ut inferenda ne cui noceant  
 15 iniuria, in alterum incidunt; discendi enim studio impediti, quos tueri debent, deserunt. Itaque eos ne ad rem publicam quidem accessuros putat nisi coactos. Aequius autem erat id voluntate fieri; nam hoc ipsum ita iustum est, quod recte fit, si est voluntarium. Sunt  
 20 etiam, qui aut studio rei familiaris tuendæ aut odio quodam hominum suum se negotium agere dicant nec facere cuiquam videantur iniuriam. Qui altero genere iniustitiæ vacant, in alterum incurrunt; deserunt enim vitæ societatem, quia nihil conferunt in eam studii,  
 25 nihil operæ, nihil facultatum.

Quando igitur, duobus generibus iniustitiæ propositis, adiunximus causas utriusque generis, easque res ante constituimus, quibus iustitia contineretur, facile, quod cuiusque temporis officium sit, poterimus, nisi  
 30 nosmet ipsos valde amabimus, iudicare; est enim difficilis cura rerum alienarum. Quamquam Terentianus ille Chremes 'humani nihil a se alienum putat'; sed tamen, quia magis ea percipimus atque sentimus, quæ nobis ipsis aut prospera aut adversa  
 35 eveniunt, quam illa, quæ ceteris, quæ quasi longo intervallo interiecto videmus, aliter de illis ac de nobis iudicamus. Quocirca bene præcipiunt, qui vetant quic-

quam agere, quod dubites aequum sit an iniquum. Aequitas enim lucet ipsa per se, dubitatio cogitationem significat iniuriae.

10 Sed incidunt saepe tempora, cum ea, quae maxime  
31 videntur digna esse iusto homine eoque, quem virum  
bonum dicimus, commutantur fiuntque contraria, ut  
reddere depositum, facere promissum; quaeque per-  
tinent ad veritatem et ad fidem, ea migrare interdum  
et non servare fit iustum. Referri enim decet ad ea,  
quae posui principio, fundamenta iustitiae; primum 10  
ut ne cui noceatur, deinde ut communi utilitati servia-  
tur. Ea cum tempore commutantur, commutatur offi-  
32 cium et non semper est idem. Potest enim accidere  
promissum aliquod et conventum, ut id effici sit inutile  
vel ei, cui promissum sit, vel ei, qui promiserit. Nam 15  
si, ut in fabulis est, Neptunus, quod Theseo promise-  
rat, non fecisset, Theseus Hippolyto filio non esset  
orbatus; ex tribus enim optatis, ut scribitur, hoc erat  
tertium, quod de Hippolyti interitu iratus optavit;  
quo impetrato in maximos luctus incidit. Nec pro- 20  
missa igitur servanda sunt ea, quae sint iis, quibus  
promiseris, inutilia, nec, si plus tibi ea noceant quam  
illi prosint, cui promiseris, contra officium est maius  
anteponi minori; ut, si constitueris cuipiam te advoca-  
tum in rem praesentem esse venturum atque interim 25  
graviter aegrotare filius coeperit, non sit contra offi-  
cium non facere, quod dixeris, magisque ille, cui pro-  
missum sit, ab officio discedat, si se destitutum que-  
ratur. Iam illis promissis standum non esse quis non  
videt, quae coactus quis metu, quae deceptus dolo 30  
promiserit? quae quidem pleraque iure praetorio libe-  
rantur, non nulla legibus.

33 Existunt etiam saepe iniuriae calumnia quadam et  
nimis callida, sed malitiosa iuris interpretatione. Ex  
quo illud 'Summum ius summa iniuria' factum 35  
est iam tritum sermone proverbium. Quo in genere  
etiam in re publica multa peccantur, ut ille, qui, cum

‘triginta dierum’ essent cum hoste indutiae factae, noctu populabatur agros, quod dierum essent pactae, non noctium, indutiae. Ne noster quidem probandus, si verum est Q. Fabium Labeonem seu quem alium  
 5 (nihil enim habeo praeter auditum) arbitrum Nolanis et Neapolitanis de finibus a senatu datum, cum ad locum venisset, cum utrisque separatim locutum, ne cupide quid agerent, ne adpetenter, atque ut regredi quam progredi mallent. Id cum utrique fecissent, ali-  
 10 quantum agri in medio relictum est. Itaque illorum finis sic, ut ipsi dixerant, terminavit; in medio relictum quod erat, populo Romano adiudicavit. Decipere hoc quidem est, non iudicare. Quocirca in omni est re fugienda talis sollertia.

15 Sunt autem quaedam officia etiam adversus eos servanda, a quibus iniuriam acceperis. Est enim ulciscendi et puniendi modus; atque haud scio an satis sit eum, qui laccessierit, iniuriae suae paenitere, ut et ipse ne quid tale posthac et ceteri sint ad iniuriam tardiores. Atque in re publica maxime conservanda sunt  
 20 iura belli. Nam cum sint duo genera decertandi, unum per disceptationem, alterum per vim, cumque illud proprium sit hominis, hoc beluarum, confugiendum est ad posterius, si uti non licet superiore. Quare  
 25 suscipienda quidem bella sunt ob eam causam, ut sine iniuria in pace vivatur, parta autem victoria conservandi ii, qui non crudeles in bello, non inmanes fuerunt, ut maiores nostri Tusculanos, Aequos, Volscos, Sabinos, Hernicos in civitatem etiam acceperunt, at Karthaginem et Numantiam funditus sustulerunt; nollem  
 30 Corinthum, sed credo aliquid secutos, oportunitatem loci maxime, ne posset aliquando ad bellum faciendum locus ipse adhortari. Mea quidem sententia paci, quae nihil habitura sit insidiarum, semper est consulendum.  
 35 In quo si mihi esset optemperatum, si non optumam, at aliquam rem publicam, quae nunc nulla est, haberemus. Et cum iis, quos vi deviceris, con-

- sulendum est, tum ii, qui armis positis ad imperatorum fidem confugient, quamvis murum aries percusserit, recipiendi. In quo tantopere apud nostros iustitia culta est, ut ii, qui civitates aut nationes devictas bello in fidem receperissent, earum patroni essent more maiorum. 5
- 36 Ac belli quidem aequitas sanctissime fetiali populi Romani iure perscripta est. Ex quo intellegi potest nullum bellum esse iustum, nisi quod aut rebus repetitis geratur aut denuntiatur ante sit et indictum. [Popilius imperator tenebat provinciam, in cuius exercitu Catonis filius tiro militabat. Cum autem Popilio videretur unam dimittere legionem, Catonis quoque filium, qui in eadem legione militabat, dimisit. Sed cum amore pugnandi in exercitu remansisset, Cato ad Popilium scripsit, ut, si eum patitur in exercitu remanere, secundo eum obliget militiae sacramento, quia 15 priore amisso iure cum hostibus pugnare non poterat.
- 37 Adeo summa erat observatio in bello movendo.] M. quidem Catonis senis est epistula ad M. filium, in qua scribit se audisse eum missum factum esse a consule, cum in Macedonia bello Persico miles esset. Monet igitur, ut caveat, ne proelium ineat; negat enim ius 12 esse, qui miles non sit, cum hoste pugnare. Equidem etiam illud animadverto, quod, qui proprio nomine perduellis esset, is 'hostis' vocaretur, lenitate verbi 25 rei tristitiam mitigatam. 'Hostis' enim apud maiores nostros is dicebatur, quem nunc 'peregrinum' dicimus. Indicant duodecim tabulae: AUT STATUS DIES CUM HOSTE, itemque: ADVERSUS HOSTEM AETERNA AUCTORITAS. Quid ad hanc mansuetudinem addi potest, 30 eum, quicum bellum geras, tam molli nomine appellare? Quamquam id nomen durius effecit iam vetustas; a peregrino enim recessit et proprie in eo, qui arma
- 38 contra ferret, remansit. Cum vero de imperio decertatur belloque quaeritur gloria, causas omnino subesse tamen oportet easdem, quas dixi paulo ante iustas causas esse bellorum. Sed ea bella, quibus imperii

proposita gloria est, minus acerbe gerenda sunt. Ut enim cum civi aliter contendimus, si est inimicus, aliter, si competitor (cum altero certamen honoris et dignitatis est, cum altero capitis et famae), sic cum  
 5 Celtiberis, cum Cimbris bellum ut cum inimicis gerebatur, uter esset, non uter imperaret; cum Latinis, Sabinis, Samnitibus, Poenis, Pyrrho de imperio dimicabatur. Poeni foedifragi, crudelis Hannibal, reliqui iustiores. Pyrrhi quidem de captivis reddendis illa  
 10 praeclara:

Nec mi aurum posco nec mi pretium dederitis,  
 Nec cauponantes bellum, sed belligerantes  
 Ferro, non auro vitam cernamus utrique.  
 Vosne velit an me regnare era, quidve ferat  
 Fors,

15 Virtute experiamur. Et hoc simul accipe dictum:

Quorum virtuti belli fortuna pepercit,  
 Eorundem libertati me parcere certum est.  
 Dono, ducite, doque volentibus cum magnis  
 dis.

Regalis sane et digna Aeacidarum genere sententia.  
 20 Atque etiam si quid singuli temporibus adducti<sup>13</sup>  
 hosti promiserunt, est in eo ipso fides conservanda,<sup>39</sup>  
 ut primo Punico bello Regulus captus a Poenis cum  
 de captivis commutandis Romam missus esset iurasset-  
 que se rediturum, primum, ut venit, captivos reddendos  
 25 in senatu non censuit, deinde, cum retineretur a  
 propinquis et ab amicis, ad supplicium redire maluit  
 quam fidem hosti datam fallere. [Secundo autem Punico  
 bello post Cannensem pugnam quos decem Hannibal  
 Romam astrictos misit iure iurando se redituros esse,  
 30 nisi de redimendis iis, qui capti erant, impetrassent,  
 eos omnes censores, quoad quisque eorum vixit, qui  
 peierassent, in aerariis reliquerunt nec minus illum,  
 qui iuris iurandi fraude culpam invenerat. Cum enim  
 Hannibalis permissu exisset de castris, rediit paulo



post, quod se oblitum nescio quid diceret; deinde egressus e castris iure iurando se solutum putabat, et erat verbis, re non erat. Semper autem in fide quid senseris, non quid dixeris, cogitandum. Maximum autem exemplum est iustitiae in hostem a maioribus nostris constitutum, cum a Pyrrho perfuga senatui est pollicitus se venenum regi daturum et eum necaturum, senatus et C. Fabricius perfugam Pyrrho dedit. Ita ne hostis quidem et potentis et bellum ultro inferentis interitum cum scelere approbavit.] Ac de bellicis quidem officiis satis dictum est; Meminerimus autem etiam adversus infimos iustitiam esse servandam. Est autem infima condicio et fortuna servorum, quibus non male praecipunt qui ita iubent uti, ut mercennariis: operam exigendam, iusta praebenda. Cum autem duobus modis, id est aut vi aut fraude, fiat iniuria, fraus quasi vulpeculae, vis leonis videtur; utrumque homine alienissimum, sed fraus odio digna maiore. Totius autem iniustitiae nulla capitalior quam eorum, qui tum, cum maxime fallunt, id agunt, ut viri boni esse videantur. De iustitia satis dictum; Deinceps, ut erat propositum, de beneficentia ac de liberalitate dicatur, qua quidem nihil est naturae hominis accommodatius, sed habet multas cautiones. Videndum est enim, primum ne obsit benignitas et iis ipsis, quibus benigne videbitur fieri, et ceteris; deinde ne maior benignitas sit quam facultates; tum ut pro dignitate cuique tribuatur; id enim est iustitiae fundamentum, ad quam haec referenda sunt omnia. Nam et qui gratificantur cuipiam, quod obsit illi, cui prodesse velle videantur, non benefici neque liberales, sed perniciosi adsentatores iudicandi sunt, et qui aliis nocent, ut in alios liberales sint, in eadem sunt iniustitia, ut si in suam rem aliena convertant. Sunt autem multi, et quidem cupidi splendoris et gloriae, qui eripiunt aliis, quod aliis largiantur, iique arbitrantur se beneficos in suos amicos visum iri, si locupletent eos

quacumque ratione. Id autem tantum abest ab officio, ut nihil magis officio possit esse contrarium. Videntum est igitur, ut ea liberalitate utamur, quae prosit amicis, noceat nemini. Quare L. Sullae, C. Caesaris pecuniarum translatio a iustis dominis ad alienos non debet liberalis videri; nihil est enim liberale, quod non idem iustum. Alter locus erat cautionis, ne benignitas maior esset quam facultates, quod, qui benigniores volunt esse, quam res patitur, primum in eo peccant, quod iniuriosi sunt in proximos; quas enim copias his et suppeditari aequius est et relinqui, eas transferunt ad alienos. Inest autem in tali liberalitate cupiditas plerumque rapiendi et auferendi per iniuriam, ut ad largiendum suppetant copiae. Videre etiam licet plerosque non tam natura liberales quam quadam gloria ductos, ut benefici videantur, facere multa, quae proficisci ab ostentatione magis quam a voluntate videantur. Talis autem simulatio vanitati est coniunctior quam aut liberalitati aut honestati. Tertium est propositum, ut in beneficentia dilectus esset dignitatis; in quo et mores eius erunt spectandi, in quem beneficium conferetur, et animus erga nos, et communitas ac societas vitae, et ad nostras utilitates officia ante conlata; quae ut concurrant omnia, optabile est; si minus, plures causae maioresque ponderis plus habebunt.

Quoniam autem vivitur non cum perfectis hominibus planeque sapientibus, sed cum iis, in quibus praeclare agitur si sunt simulacra virtutis, etiam hoc intellegendum puto, neminem omnino esse neglegendum, in quo aliqua significatio virtutis appareat, colendum autem esse ita quemque maxime, ut quisque maxime virtutibus his lenioribus erit ornatus, modestia, temperantia, hac ipsa, de qua multa iam dicta sunt, iustitia. Nam fortis animus et magnus in homine non perfecto nec sapiente ferventior plerumque est, illae virtutes bonum virum videntur potius attingere. Atque haec in moribus;

- 47 De benivolentia autem, quam quisque habeat erga nos, primum illud est in officio, ut ei plurimum tribuamus, a quo plurimum diligamur, sed benivolentiam non adolescentulorum more ardore quodam amoris, sed stabilitate potius et constantia iudicemus. Sin erunt merita, ut non ineunda, sed referenda sit gratia, maior quaedam cura adhibenda est; nullum enim officium referenda gratia magis necessarium est. Quodsi ea, quae utenda acceperis, maiore mensura, si modo possis, iubet reddere Hesiodus, quidnam beneficio provocati facere debemus? an imitari agros fertiles, qui multo plus efferunt quam acceperunt? Etenim si in eos, quos speramus nobis profuturos, non dubitamus officia conferre, quales in eos esse debemus, qui iam profuerunt? Nam cum duo genera liberalitatis sint, unum dandi beneficii, alterum reddendi, demus necne, in nostra potestate est, non reddere viro bono non licet, modo id facere possit
- 48 sine iniuria. Acceptorum autem beneficiorum sunt dilectus habendi, nec dubium, quin maximo cuique plurimum debeat. In quo tamen in primis, quo quisque animo, studio, benivolentia fecerit, ponderandum est. Multi enim faciunt multa temeritate quadam sine iudicio vel morbo in omnes vel repentino quodam quasi vento impetu animi incitati; quae beneficia aequae magna non sunt habenda atque ea, quae iudicio, considerate constanterque delata sunt. Sed in collocando beneficio et in referenda gratia, si cetera paria sunt, hoc maxime officii est, ut quisque maxime opis indigeat, ita ei potissimum opitulari; quod contra fit a plerisque; a quo enim plurimum sperant, etiamsi illis non eget, tamen ei potissimum inserviunt.
- 16  
50 Optime autem societas hominum coniunctioque servabitur, si, ut quisque erit coniunctissimus, ita in eum benignitatis plurimum conferetur. Sed, quae naturae principia sint communitatis et societatis humanae, repetendum videtur altius; est enim primum, quod

cernitur in universi generis humani societate. Eius autem vinculum est ratio et oratio, quae docendo, discendo, communicando, disceptando, iudicando conciliat inter se homines coniungitque naturali quadam societate; neque ulla re longius absumus a natura ferarum, in quibus inesse fortitudinem saepe dicimus, ut in equis, in leonibus, iustitiam, aequitatem, bonitatem non dicimus; sunt enim rationis et orationis expertes. Ac latissime quidem patens hominibus inter ipsos, omnibus 51 inter omnes, societas haec est; in qua omnium rerum, quas ad communem hominum usum natura genuit, est servanda communitas, ut, quae discripta sunt legibus et iure civili, haec ita teneantur, ut sit constitutum legibus ipsis, cetera sic observentur, ut in Graecorum proverbio est, amicorum esse communia omnia. Omnium autem communia hominum videntur ea, quae sunt generis eius, quod ab Ennio positum in una re transferri in permultas potest:

Homó, qui erranti cómiter monstrát viam,  
20 Quasi lúmen de suo lúmine accendát, facit.

Nihiló minus ipsi lúcet, cum illi accénderit. Una ex re satis praecipit, ut, quicquid sine detrimento commodari possit, id tribuatur vel ignoto; ex quo sunt 52 illa communia: non prohibere aqua profluente, pati ab igne ignem capere, si qui velit, consilium fidele deliberanti dare, quae sunt iis utilia, qui accipiunt, danti non molesta. Quare et his utendum est et semper aliquid ad communem utilitatem afferendum. Sed quoniam copiae parvae singulorum sunt, 30 eorum autem, qui his egeant, infinita est multitudo, vulgaris liberalitas referenda est ad illum Enni finem: 'Nihilo minus ipsi lucet', ut facultas sit, qua in nostros simus liberales.

Gradus autem plures sunt societatis hominum. Ut 17 53 enim ab illa infinita discedatur, propior est eiusdem gentis, nationis, linguae, qua maxume homines coniunguntur; interius etiam est eiusdem esse civitatis;

multa enim sunt civibus inter se communia: forum, fana, porticus, viae, leges, iura, iudicia, suffragia, consuetudines praeterea et familiaritates multisque cum multis res rationesque contractae. Artior vero colligatio est societatis propinquorum; ab illa enim in-  
5 mensa societate humani generis in exiguum angustum-  
54 que concluditur. Nam cum sit hoc natura commune animantium, ut habeant lubidinem procreandi, prima societas in ipso coniugio est, proxima in liberis, deinde una domus, communia omnia; id autem est principium 10 urbis et quasi seminarium rei publicae. Sequuntur fratrum coniunctiones, post consobrinorum sobrinorumque, qui cum una domo iam capi non possint, in alias domos tamquam in colonias exeunt. Sequuntur conubia et adfinitates, ex quibus etiam plures propinqui; quae 15 propagatio et suboles origo est rerum publicarum. Sanguinis autem coniunctio et benivolentia devincit  
55 homines et caritate; magnum est enim eadem habere monumenta maiorum, eisdem uti sacris, sepulcra habere communia. Sed omnium societatum nulla praestantior 20 est, nulla firmitior, quam cum viri boni moribus similes sunt familiaritate coniuncti; illud enim honestum, quod saepe dicimus, etiam si in alio cernimus, [tamen] nos movet atque illi, in quo id inesse videtur, amicos  
56 facit. Et quamquam omnis virtus nos ad se allicit 25 facitque, ut eos diligamus, in quibus ipsa inesse videatur, tamen iustitia et liberalitas id maxime efficit. Nihil autem est amabilius nec copulativius quam morum similitudo bonorum; in quibus enim eadem studia sunt, eadem voluntates, in iis fit ut aequae quisque altero 30 delectetur ac se ipso, efficiturque id, quod Pythagoras vult in amicitia, ut unus fiat ex pluribus. Magna etiam illa communitas est, quae conficitur ex beneficiis ultro et citro datis acceptis, quae et mutua et grata dum sunt, inter quos ea sunt, firma devinciuntur societate: 35  
57 Sed cum omnia ratione animoque lustraris, omnium societatum nulla est gravior, nulla carior quam ea,

quae cum re publica est uni cuique nostrum. Cari  
 sunt parentes, cari liberi, propinqui, familiares, sed  
 omnes omnium caritates patria una complexa est, pro  
 qua quis bonus dubitet mortem oppetere, si ei sit  
 5 profuturus? Quo est detestabilior istorum inmanitas,  
 qui lacerarunt omni scelere patriam et in ea funditus  
 delenda occupati et sunt et fuerunt. Sed si contentio 58  
 quaedam et comparatio fiat, quibus plurimum tribuen-  
 dum sit officii, principes sint patria et parentes, quo-  
 10 rum beneficiis maximis obligati sumus; proximi liberi  
 totaque domus, quae spectat in nos solos neque aliud  
 ullum potest habere perfugium; deinceps bene con-  
 venientes propinqui, quibuscum communis etiam for-  
 tuna plerumque est. Quam ob rem necessaria prae-  
 15 sidia vitae debentur iis maxime, quos ante dixi, vita  
 autem victusque communis, consilia, sermones, cohorta-  
 tiones, consolationes, interdum etiam obiurgationes,  
 in amicitiiis vigent maxime, estque ea iucundissima  
 amicitia, quam similitudo morum coniugavit.  
 20 Sed in his omnibus officiis tribuendis videndum 18  
 erit, quid cuique maxime necesse sit, et quid quisque 59  
 vel sine nobis aut possit consequi aut non possit.  
 Ita non iidem erunt necessitudinum gradus, qui tem-  
 porum; suntque officia, quae aliis magis quam aliis  
 25 debeantur; ut vicinum citius adiuveris in fructibus  
 percipiendis quam aut fratrem aut familiarem, at, si  
 lis in iudicio sit, propinquum potius et amicum quam  
 vicinum defenderis. Haec igitur et talia circumspi-  
 cienda sunt in omni officio [et consuetudo exercitatio-  
 30 que capienda], ut boni ratiocinatores officiorum esse  
 possimus et addendo deducendoque videre, quae reli-  
 qui summa fiat, ex quo, quantum cuique debeatur,  
 intellegas. Sed ut nec medici nec imperatores nec 60  
 oratores, quamvis artis praecepta perceperint, quic-  
 35 quam magna laude dignum sine usu et exercitatione  
 consequi possunt, sic officii conservandi praecepta tra-  
 duntur illa quidem, ut facimus ipsi, sed rei magni-

tudo usum quoque exercitationemque desiderat. Atque ab iis rebus, quae sunt in iure societatis humanae, quem ad modum ducatur honestum, ex quo aptum est officium, satis fere diximus;

- 81 Intellegendum autem est, cum proposita sint genera quattuor, e quibus honestas officiumque manaret, splendidissimum videri, quod animo magno elatoque humanasque res despiciente factum sit. Itaque in probis maxime in promptu est, si quid tale dici potest: 10

‘Vós enim, iuvenes, ánimum geritis múlíe-  
brem, ílla’ virgo ‘viri’

et si quid eius modi:

Salmácida, spolia síne sudore et sángine. Contraque in laudibus, quae magno animo et fortiter excellenterque gesta sunt, ea nescio quo modo quasi 15 pleniore ore laudamus. Hinc rhetorum campus de Marathone, Salamine, Plataeis, Thermopylis, Leuctris, hinc noster Cocles, hinc Decii, hinc Cn. et P. Scipiones, hinc M. Marcellus, innumerabiles alii, maximeque ipse populus Romanus animi magnitudine excellit. 20 Declaratur autem studium bellicae gloriae, quod statuas quoque videmus ornatu fere militari.

- 19 Sed ea animi elatio, quae cernitur in periculis et  
62 laboribus, si iustitia vacat, pugnatque non pro salute communi, sed pro suis commodis, in vitio est; non 25 modo enim id virtutis non est, sed est potius inmanitatis omnem humanitatem repellentis. Itaque probe definitur a Stoicis fortitudo, cum eam virtutem esse dicunt propugnantem pro aequitate. Quocirca nemo, qui fortitudinis gloriam consecutus est insidiis et malitia, 30 laudem est adeptus; nihil enim honestum esse potest, quod iustitia vacat. Praeclarum igitur illud Platonis: 35 ‘Non’, inquit, ‘solum scientia, quae est remota ab iustitia, calliditas potius quam sapientia est appellanda, verum etiam animus paratus 35

ad periculum, si sua cupiditate, non utilitate communi inpellitur, audaciae potius nomen habeat quam fortitudinis.' Itaque viros fortes et magnanimos eosdem bonos et simplices, veritatis amicos minimeque fallaces esse volumus; quae sunt ex media laude iustitiae. Sed illud odiosum est, quod in hac elatione et magnitudine animi facillime pertinacia et nimia cupiditas principatus innascitur. Ut enim apud Platonem est, omnem morem Lacedaemoniorum inflammatum esse cupiditate vincendi, sic, ut quisque animi magnitudine maxime excellet, ita maxime vult princeps omnium vel potius solus esse. Difficile autem est, cum praestare omnibus concupieris, servare aequitatem, quae est iustitiae maxime propria. Ex quo fit, ut neque disceptatione vinci se nec ullo publico ac legitimo iure patiantur, existuntque in re publica plerumque largitores et factiosi, ut opes quam maximas consequantur et sint vi potius superiores quam iustitia pares. Sed quo difficilius, hoc praeclarius; nullum enim est tempus, quod iustitia vacare debeat. Fortes igitur et magnanimi sunt habendi, non qui faciunt, sed qui propulsant iniuriam. Vera autem et sapiens animi magnitudo honestum illud, quod maxime natura sequitur, in factis positum, non in gloria iudicat, principemque se esse mavult quam videri; etenim qui ex errore imperitiae multitudinis pendet, hic in magnis viris non est habendus. Facillime autem ad res iniustas inpellitur, ut quisque altissimo animo est, gloriae cupiditate; qui locus est sane lubricus, quod vix invenitur, qui laboribus susceptis periculisque aditis non quasi mercedem rerum gestarum desideret gloriam.

Omnino fortis animus et magnus duabus rebus maxime cernitur, quarum una in rerum externarum despicientia ponitur, cum persuasum est nihil hominem, nisi quod honestum decorumque sit, aut admi-



rari aut optare aut expetere oportere, nullique neque homini neque perturbationi animi nec fortunae subcumbere. Altera est res, ut, cum ita sis affectus animo, ut supra dixi, res geras magnas illas quidem et maxime utiles, sed [ut] vehementer arduas, plenasque laborum et periculorum cum vitae, tum multarum rerum, quae ad vitam pertinent. Harum rerum duarum splendor omnis, amplitudo, addo etiam utilitatem, in posteriore est, causa autem et ratio efficiens magnos viros in priore; in eo est enim illud, quod excellentes animos et humana contemnentes facit. Id autem ipsum cernitur in duobus; si et solum id, quod honestum sit, bonum iudices et ab omni animi perturbatione liber sis. Nam et ea, quae eximia plerisque et praeclara videntur, parva ducere eaque ratione stabili firmaque contemnere fortis animi magnique ducendum est; et ea, quae videntur acerba, quae multa et varia in hominum vita fortunaque versantur, ita ferre, ut nihil a statu naturae discedas, nihil a dignitate sapientis, robusti animi est magnaeque constantiae. Non est autem consentaneum, qui metu non frangatur, eum frangi cupiditate; nec, qui invictum se a labore praestiterit, vinci a voluptate. Quam ob rem et haec vitanda et pecuniae fugienda cupiditas; nihil enim est tam angusti animi tamque parvi quam amare divitias; nihil honestius magnificentiusque quam pecuniam contemnere, si non habeas, si habeas, ad beneficentiam liberalitatemque conferre. Cavenda etiam est gloriae cupiditas, ut supra dixi; eripit enim libertatem, pro qua magnanimis viris omnis debet esse contentio. Nec vero imperia expetenda, ac potius aut non accipienda interdum aut deponenda non numquam.

Vacandum autem omni est animi perturbatione, cum cupiditate et metu, tum etiam aegritudine et voluptate nimia et iracundia, ut tranquillitas animi et securitas adsit, quae affert cum constantiam, tum etiam dignitatem. Multi autem et sunt et fuerunt, qui eam,

quam dico, tranquillitatem expetentes, a negotiis publicis se removerint ad otiumque perfugerint; in his et nobilissimi philosophi longeque principes et quidam homines severi et graves nec populi nec principum mores ferre potuerunt, vixeruntque non nulli in agris delectati re sua familiari. His idem propositum fuit, quod regibus, ut ne qua re egerent, ne cui parerent, libertate uterentur, cuius proprium est sic vivere, ut velis. Quare cum hoc commune sit potentiae cupidorum cum iis, quos dixi, otiosis, alteri se adipisci id posse arbitrantur, si opes magnas habeant, alteri, si contenti sint et suo et parvo. In quo neutrorum omnino contemnenda sententia est, sed et faciliior et tutior et minus aliis gravis aut molesta vita est otiosorum, fructuosior autem hominum generi et ad claritatem amplitudinemque aptior eorum, qui se ad rem publicam et ad magnas res gerendas accommodaverunt. Quapropter et iis forsitan concedendum sit rem publicam non capessentibus, qui excellenti ingenio doctrinae sese dediderunt, et iis, qui aut valetudinis inbecillitate aut aliqua graviore causa impediti a re publica recesserunt, cum eius administrandae potestatem aliis laudemque concederent. Quibus autem talis nulla sit causa, si despiciere se dicant ea, quae plerique mirentur, imperia et magistratus, iis non modo non laudi, verum etiam vitio dandum puto; quorum iudicium in eo, quod gloriam contemnant et pro nihilo putent, difficile factu est non probare; sed videntur labores et molestias, tum offensio- num et repulsarum quasi quandam ignominiam timere et infamiam. Sunt enim, qui in rebus contrariis parum sibi constent, voluptatem severissime contemnant, in dolore sint molliores, gloriam neglegant, frangantur infamia, atque ea quidem non satis constanter. Sed iis, qui habent a natura adiumenta rerum gerendarum, abiecta omni cunctatione adipiscendi magistratus et gerenda res publica est; nec enim aliter aut

regi civitas aut declarari animi magnitudo potest. Capessentibus autem rem publicam nihilo minus quam philosophis, haud scio an magis etiam, et magnificentia et despicientia adhibenda est rerum humanarum, quam saepe dico, et tranquillitas animi atque  
5 securitas, siquidem nec anxii futuri sunt et cum gravitate constantiaque victuri. Quae faciliora sunt philosophis, quo minus multa patent in eorum vita, quae  
73 fortuna feriat, et quo minus multis rebus egent, et quia, si quid adversi eveniat, tam graviter cadere non  
10 possunt. Quocirca non sine causa maiores motus animorum concitantur maioraque *studia* efficiendi rem publicam gerentibus quam quietis, quo magis iis et magnitudo est animi adhibenda et vacuitas ab angoribus. Ad rem gerendam autem qui accedit, caveat,  
15 ne id modo consideret, quam illa res honesta sit, sed etiam ut habeat efficiendi facultatem; in quo ipso considerandum est, ne aut temere desperet propter ignaviam aut nimis confidat propter cupiditatem. In omnibus autem negotiis, prius quam adgrediare, ad-  
20 hibenda est praeparatio diligens.

22 Sed cum plerique arbitrentur res bellicas maiores  
74 esse quam urbanas, minuenda est haec opinio. Multi enim bella saepe quaesiverunt propter gloriae cupiditatem, atque id in magnis animis ingeniisque plerum-  
25 que contingit, eoque magis, si sunt ad rem militarem apti et cupidi bellorum gerendorum; vere autem si volumus iudicare, multae res extiterunt urbanae maiores clarioresque quam bellicae. Quamvis enim The-  
75 mistocles iure laudetur et sit eius nomen quam Solonis  
30 inlustrius. citeturque Salamis clarissimae testis victoriae, quae anteponatur consilio Solonis ei, quo primum constituit Ariopagitas, non minus praeclarum hoc quam illud iudicandum est; illud enim semel profuit, hoc semper proderit civitati; hoc consilio leges  
35 Atheniensium, hoc maiorum instituta servantur; et Themistocles quidem nihil dixerit, in quo ipse Areo-

pagum adiuverit, at ille vere *a* se adiutum Themistoclem; est enim bellum gestum consilio senatus eius, qui a Solone erat constitutus. Licet eadem de 76 Pausania Lysandroque dicere, quorum rebus gestis quamquam imperium Lacedaemoniis *partum* putatur, tamen ne minima quidem ex parte Lycurgi legibus et disciplinae conferendi sunt; quin etiam ob has ipsas causas et parentiores habuerunt exercitus et fortiores. Mihi quidem neque pueris nobis M. Scaurus C. Mario neque, cum versaremur in re publica, 10 Q. Catulus Cn. Pompeio cedere videbatur; parvi enim sunt foris arma, nisi est consilium domi; nec plus Africanus, singularis et vir et imperator, in excindenda Numantia rei publicae profuit quam eodem tempore 15 P. Nasica privatus, cum Ti. Gracchum interemit; quamquam haec quidem res non solum ex domestica est ratione (attingit etiam bellicam, quoniam vi manuque confecta est), sed tamen id ipsum est gestum consilio urbano sine exercitu. Illud autem optimum est, in 77 20 quod invadi solere ab improbis et invidis audio:

Cedant arma togae, concedat laurea laudi. Ut enim alios omittam, nobis rem publicam gubernantibus nonne togae arma cesserunt? neque enim periculum in re publica fuit gravius umquam nec 25 maius otium. Ita consiliis diligentiaque nostra celeriter de manibus audacissimorum civium delapsa arma ipsa ceciderunt. Quae res igitur gesta umquam in bello tanta? qui triumphus conferendus? licet enim 78 mihi, M. fili, apud te gloriari, ad quem et hereditas huius gloriae et factorum imitatio pertinet. Mihi quidem certe vir abundans bellicis laudibus, Cn. Pompeius, multis audientibus hoc tribuit, ut diceret frustra se triumphum tertium deportaturum fuisse, nisi meo in rem publicam beneficio, ubi triumpharet, esset 35 habiturus. Sunt igitur domesticae fortitudines non inferiores militaribus; in quibus plus etiam quam in his operae studiique ponendum est.

23  
79 Omnino illud honestum, quod ex animo excelso  
magnificoque quaerimus, animi efficitur, non corporis,  
viribus. Exercendum tamen corpus et ita afficiendum  
est, ut oboedire consilio rationique possit in exsequen-  
dis negotiis et in labore tolerando. Honestum autem 5  
id, quod exquirimus, totum est positum in animi cura  
et cogitatione; in quo non minorem utilitatem affe-  
runt, qui togati rei publicae praesunt, quam qui bel-  
lum gerunt. Itaque eorum consilio saepe aut non  
suscepta aut confecta bella sunt, non numquam etiam 10  
inlata, ut M. Catonis bellum tertium Punicum, in quo  
80 etiam mortui valuit auctoritas. Quare expetenda qui-  
dem magis est decernendi ratio quam decertandi for-  
titude, sed cavendum, ne id bellandi magis fuga quam  
utilitatis ratione faciamus. Bellum autem ita suscipia- 15  
tur, ut nihil aliud nisi pax quaesita videatur.

Fortis vero animi et constantis est non per-  
turbari in rebus asperis nec tumultuantem (de gradu  
deici), ut dicitur, sed praesenti animo uti et con-  
silio nec a ratione discedere. Quamquam hoc animi, 20  
illud etiam ingenii magni est, praecipere cogita-  
tione futura et aliquanto ante constituere, quid  
accidere possit in utramque partem, et quid agen-  
dum sit, cum quid evenerit, nec committere, ut  
aliquando dicendum sit: 'Non putaram'. Haec sunt 25  
opera magni animi et excelsi et prudentia consilioque  
fidentis; temere autem in acie versari et manu cum  
hoste configere immane quiddam et beluarum simile  
est; sed cum tempus necessitasque postulat, decer-  
tandum manu est et mors servituti turpitudinique 30  
anteponenda.

24  
82 De evertendis autem diripiendisque urbibus valde  
considerandum est ne quid temere, ne quid crudeliter.  
Idque est magni viri, rebus agitatae punire sotes,  
multitudinem conservare, in omni fortuna recta atque 35  
honestae retinere. Ut enim sunt, quem ad modum  
supra dixi, qui urbanis rebus bellicas anteponant, sic

- reperias multos, quibus periculosa et calida consilia  
 quietis et cogitatis splendidiora et maiora videantur.  
 Numquam omnino periculi fuga committendum est, 83  
 ut inbelles timidique videamur, sed fugiendum illud  
 5 etiam, ne offeramus nos periculis sine causa, quo esse  
 nihil potest stultius. Quapropter in adeundis periculis  
 consuetudo imitanda medicorum est, qui leviter aegro-  
 tantes leniter curant, gravioribus autem morbis peri-  
 culosas curationes et ancipites adhibere coguntur. Quare  
 10 in tranquillo tempestatem adversam optare dementis  
 est, subvenire autem tempestati quavis ratione sapien-  
 tis, eoque magis, si plus adipiscare re explicata boni  
 quam addubitata mali. Periculosae autem rerum actio-  
 nes partim iis sunt, qui eas suscipiunt, partim rei pu-  
 15 blicae. Itemque alii de vita, alii de gloria et beni-  
 volentia civium in discrimen vocantur. Promptiores  
 igitur debemus esse ad nostra pericula quam ad com-  
 munitia, dimicareque paratius de honore et gloria quam  
 de ceteris commodis.
- 20 Inventi autem multi sunt, qui non modo pecuniam, 84  
 sed etiam vitam profundere pro patria parati essent,  
 iidem gloriae iacturam ne minimam quidem facere  
 vellent, ne re publica quidem postulante; ut Calli-  
 cratidas, qui cum Lacedaemoniorum dux fuisset Pelo-  
 25 ponesiaco bello multaque fecisset egregie, vertit ad  
 extremum omnia, cum consilio non paruit eorum, qui  
 classem ab Arginusis removendam nec cum Athenien-  
 sibus dimicandum putabant; quibus ille respondit Lace-  
 daemonios classe illa amissa aliam parare posse, se  
 30 fugere sine suo dedecore non posse. Atque haec qui-  
 dem Lacedaemoniis plaga mediocris; illa pestifera, qua,  
 cum Cleombrotus invidiam timens temere cum Epa-  
 minonda confixisset, Lacedaemoniorum opes corruerunt.  
 Quanto Q. Maximus melius! de quo Ennius:  
 35 Unus homo nobis cunctando restituit rem.  
 Noenum rumores ponebat ante salutem.  
 Ergo postquam agisque viri nunc gloria claret.

Quod genus peccandi vitandum est etiam in rebus urbanis. Sunt enim, qui, quod sentiunt, etsi optimum sit, tamen invidiae metu non audeant dicere.

25 85 Omnino qui rei publicae praefuturi sunt, duo Platonis praecepta teneant; unum, ut utilitatem civium sic tueantur, ut, quaecumque agunt, ad eam referant, obliti commodorum suorum; alterum, ut totum corpus rei publicae curent, ne, dum partem aliquam tuentur, reliquas deserant. Ut enim tutela, sic procuratio rei publicae ad eorum utilitatem, qui commissi sunt, non 10 ad eorum, quibus commissa est, gerenda est; qui autem parti civium consulunt, partem neglegunt, rem perniciosissimam in civitatem inducunt, seditionem atque discordiam; ex quo evenit, ut alii populares, alii studiosi optimi cuiusque videantur, pauci universorum. 15

86 Hinc apud Atheniensis magnae discordiae, in nostra re publica non solum seditiones, sed etiam pestifera bella civilia; quae gravis et fortis civis et in re publica dignus principatu fugiet atque oderit, tradetque se totum rei publicae neque opes aut potentiam con- 20 sectabitur, totamque eam sic tuebitur, ut omnibus consulat; nec vero criminibus falsis in odium aut invidiam quemquam vocabit, omninoque ita iustitiae honestatique adhaerescet, ut, dum ea conservet, quamvis graviter offendat mortemque oppetat potius quam deserat illa, 25

87 quae dixi. Miserrima omnino est ambitio honorumque contentio, de qua praeclare apud eundem est Platonem, 'similiter facere eos, qui inter se contenderent, uter potius rem publicam administraret, ut si nautae certarent, quis eorum potissimum gubernaret.' Idemque praecipit, ut 'eos adversarios existimemus, qui arma contra ferant, non eos, qui suo iudicio tueri rem publicam velint', qualis fuit inter P. Africanum et Q. Metellum sine acerbitate dissensio. 35

88 Nec vero audiendi, qui graviter inimicis irascendum putabunt idque magnanimi et fortis viri esse

censebunt; nihil enim laudabilius, nihil magno et praeclaro viro dignius placabilitate atque clementia. In liberis vero populis et in iuris aequabilitate exercenda etiam est facilitas et altitudo animi, quae dicitur, ne,  
 5 si irascamur aut intempestive accedentibus aut impudenter rogantibus, in morositatem inutilem et odiosam incidamus. Et tamen ita probanda est mansuetudo atque clementia, ut adhibeatur rei publicae causa severitas, sine qua administrari civitas non potest.  
 10 Omnis autem et animadversio et castigatio contumelia vacare debet, neque ad eius, qui punitur aliquem aut verbis castigat, sed ad rei publicae utilitatem referri. Cavendum est etiam, ne maior poena quam culpa sit, 89  
 et ne isdem de causis alii plectantur, alii ne appellentur quidem. Prohibenda autem maxime est ira in  
 15 puniendo; numquam enim, iratus qui accedet ad poenam, mediocritatem illam tenebit, quae est inter nimium et parum, quae placet Peripateticis, et recte placet, modo ne laudarent iracundiam et dicerent utiliter a natura  
 20 datam; Illa vero omnibus in rebus repudianda est. optandumque, ut ii, qui praesunt rei publicae, legum similes sint, quae ad puniendum non iracundia, sed aequitate ducuntur.

Atque etiam in rebus prosperis et ad voluntatem 26  
 25 nostram fluentibus superbiam magnopere, fastidium arrogantiæque fugiamus. Nam ut adversas res, sic secundas inmoderate ferre levitatis est, praeclaraque est aequabilitas in omni vita et idem semper vultus eademque frons, ut de Socrate itemque de C. Laelicio  
 30 accepimus. Philippum quidem, Macedonum regem, rebus gestis et gloria superatum a filio, facilitate et humanitate video superiorem fuisse; itaque alter semper magnus, alter saepe turpissimus; ut recte praecipere videantur, qui monent, ut, quanto superiores  
 35 simus, tanto nos geramus summissius. Panaetius quidem Africanum, auditorem et familiarem suum, solitum ait dicere, ut equos propter crebras conten-



tiones proeliorum ferocitate exultantes dormitoribus tradere soleant, ut iis facilioribus possint uti, sic homines secundis rebus ecfrenatos sibi praeferentes tamquam in gyrum rationis et doctrinae duci oportere, ut perspicerent rerum humanarum inbecillitatem varietatem-  
 91 que fortunae.' Atque etiam in secundissimis rebus maxime est utendum consilio amicorum iisque maior etiam quam ante tribuenda auctoritas. Isdemque temporibus cavendum est, ne assentatoribus patefaciamus  
 10 auris neve adulari nos sinamus, in quo falli facile est, tales enim nos esse putamus, ut iure laudemur; ex quo nascuntur innumerabilia peccata, cum homines inflati opinionibus turpiter iridentur et in maximis  
 92 versantur erroribus. Sed haec quidem hactenus; Illud 15 autem sic est iudicandum, maximas geri res et maximi animi ab iis, qui res publicas regant, quod earum administratio latissime pateat ad plurimosque pertineat; esse autem magni animi et fuisse multos etiam in vita otiosa, qui aut investigarent aut conarentur  
 20 magna quaedam seseque suarum rerum finibus continerent, aut interiecti inter philosophos et eos, qui rem publicam administrarent, delectarentur re sua familiari, non eam quidem omni ratione exaggerantes neque excludentes ab eius usu suos, potiusque et amicis inper-  
 25 tientes et rei publicae, si quando usus esset. Quae primum bene parta sit nullo neque turpi quaestu neque odioso; deinde augeatur ratione, diligentia, parsimonia; tum quam plurimis, modo dignis, se utilem praebeat, nec lubrici potius luxuriaeque quam libe-  
 30 ralitati et beneficentiae pareat. Haec praescripta servantem licet magnifice, graviter animoseque vivere atque etiam simpliciter, fideliter, † vere hominum amice.  
 27 Sequitur, ut de una reliqua parte honestatis dicen-  
 93 dum sit, in qua verecundia et quasi quidam ornatus  
 35 vitae, temperantia et modestia, omnisque sedatio perturbationum animi et rerum modus cernitur. Hoc loco

continetur id, quod dici Latine decorum potest; Graece enim *πρέπον* dicitur. Huius vis ea est, ut ab honesto non queat separari; nam et, quod decet, honestum est,<sup>94</sup> et, quod honestum est, decet; qualis autem differentia sit honesti et decori, facilius intellegi quam explanari potest. Quicquid est enim, quod deceat, id tum apparet, cum antegressa est honestas. Itaque non solum in hac parte honestatis, de qua hoc loco disserendum est, sed etiam in tribus superioribus quid deceat apparet.

<sup>10</sup> Nam et ratione uti atque oratione prudenter, et agere, quod agas, considerate, omnique in re quid sit veri videre et tueri decet; contraque falli, errare, labi, decipi tam dedecet quam delirare et mente esse captum; et iusta omnia decora sunt, iniusta contra, ut turpia,

<sup>15</sup> sic indecora. Similis est ratio fortitudinis. Quod enim viriliter animoque magno fit, id dignum viro et decorum videtur; quod contra, id ut turpe, sic indecorum. Quare pertinet quidem ad omnem honestatem hoc, quod<sup>95</sup> dico, decorum, et ita pertinet, ut non recondita quadam ratione cernatur, sed sit in promptu. Est enim quiddam, idque intellegitur in omni virtute, quod deceat; quod cogitatione magis a virtute potest quam re separari. Ut venustas et pulchritudo corporis discerni non potest a valetudine, sic hoc, de quo loquimur,

<sup>25</sup> decorum totum illud quidem est cum virtute confusum, sed mente et cogitatione distinguitur. Est<sup>96</sup> autem eius discriptio duplex; nam et generale quoddam decorum intellegimus, quod in omni honestate versatur, et aliud huic subiectum, quod pertinet ad

<sup>30</sup> singulas partes honestatis. Atque illud superius sic fere definiri solet: decorum id esse, quod consentaneum sit hominis excellentiae in eo, in quo natura eius a reliquis animantibus differat. Quae autem pars subiecta generi est, eam sic definiunt, ut id decorum

<sup>35</sup> velint esse, quod ita naturae consentaneum sit, ut in eo moderatio et temperantia appareat cum specie quadam liberali. Haec ita intellegi possumus existimare<sup>97</sup>

ex eo decoro, quod poëtae sequuntur; de quo alio loco plura dici solent. Sed tum servare illud poëtas, quod deceat, dicimus, cum id, quod quaque persona dignum est, et fit et dicitur; ut, si Aeacus aut Minos diceret:

Oderint, dum métuant,

5

aut:

natís sepulchro ipse ést parens,  
indecorum videretur, quod eos fuisse iustos accepimus;  
at Atreo dicente plausus excitantur; est enim digna  
persona oratio. Sed poëtae, quid quemque deceat, ex 10  
persona iudicabunt; nobis autem personam imposuit  
ipsa natura magna cum excellentia praestantiaque  
98 animantium reliquarum. Quocirca poëtae in magna  
varietate personarum, etiam vitiosis quid conveniat  
et quid deceat, videbunt; nobis autem cum a natura 15  
constantiae, moderationis, temperantiae, verecundiae  
partes datae sint, cumque eadem natura doceat non  
neglegere, quem ad modum nos adversus homines ge-  
ramus, efficitur, ut et illud, quod ad omnem honesta-  
tem pertinet, decorum quam late fusum sit, appareat 20  
et hoc, quod spectatur in uno quoque genere virtutis.  
Ut enim pulchritudo corporis apta compositione mem-  
brorum movet oculos et delectat hoc ipso, quod inter  
se omnes partes cum quodam lepore consentiunt, sic  
hoc decorum, quod elucet in vita, movet adprobationem 25  
eorum, quibuscum vivitur, ordine et constantia et mode-  
99 ratione dictorum omnium atque factorum. Adhibenda  
est igitur quaedam reverentia adversus homines et  
optimi cuiusque et reliquorum. Nam neglegere, quid  
de se quisque sentiat, non solum arrogantis est, sed 30  
etiam omnino dissoluti. Est autem, quod differat in  
hominum ratione habenda inter iustitiam et verecun-  
diam. Iustitiae partes sunt non violare homines, vere-  
cundiae non offendere; in quo maxime vis perspicitur  
decori. His igitur expositis, quale sit id, quod decere 35  
dicimus, intellectum puto.

100 Officium autem, quod ab eo ducitur, hanc primum

habet viam, quae deducit ad convenientiam conser-  
vationemque naturae; quam si sequemur ducem, num-  
quam aberrabimus, sequemurque et id, quod acutum  
et perspicax natura est, et id, quod ad hominum con-  
6 sociationem accommodatum, et id, quod vehemens  
atque forte. Sed maxuma vis decori in hac inest  
parte, de qua disputamus; neque enim solum corporis,  
qui ad naturam apti sunt, sed multo etiam magis  
animi motus probandi, qui item ad naturam accom-  
10 modati sunt. Duplex est enim vis animorum atque 101  
natura; una pars in appetitu posita est, quae est  
*ὁρμή* Graece, quae hominem huc et illuc rapit; altera  
in ratione, quae docet et explanat, quid faciendum  
fugiendumque sit. Ita fit, ut ratio praesit, adpetitus  
15 obtemperet. Omnis autem actio vacare debet teme- 29  
ritate et negligentia, nec vero agere quicquam, cuius  
non possit causam probabilem reddere; haec est enim  
fere discriptio officii. Efficiendum autem est, ut ad- 102  
petitus rationi oboediant eamque neque praecurrant  
20 nec propter pigritiam aut ignaviam deserant, sintque  
tranquilli atque omni animi perturbatione careant; ex  
quo elucebit omnis constantia omnisque moderatio.  
Nam qui appetitus longius evagantur et tamquam  
exultantes sive cupiendo sive fugiendo non satis a  
25 ratione retinentur, ii sine dubio finem et modum trans-  
eunt; relinquunt enim et abiciunt oboedientiam, nec  
rationi parent, cui sunt subiecti lege naturae; a qui-  
bus non modo animi perturbantur, sed etiam corpora.  
Licet ora ipsa cernere iratorum aut eorum, qui aut  
30 lubidine aliqua aut metu commoti sunt aut volup-  
tate nimia gestiunt; quorum omnium voltus, voces,  
motus, statusque mutantur. Ex quibus illud intel- 103  
legitur, ut ad officii formam revertamur; appetitus  
omnes contrahendos sedandosque esse excitandamque  
35 animadversionem et diligentiam, ut ne quid temere  
ac fortuito, inconsiderate neglegenterque agamus. Ne-  
que enim ita generati a natura sumus, ut ad ludum

et iocum facti esse videamur, ad severitatem potius et ad quaedam studia graviora atque maiora. Ludo autem et ioco uti illo quidem licet, sed sicut somno et quietibus ceteris: tum, cum gravibus seriisque rebus satis fecerimus. Ipsumque genus iocandi non profusum 5 nec immodestum, sed ingenuum et facetum esse debet. Ut enim pueris non omnem ludendi licentiam damus, sed eam, quae ab honestatis actionibus non sit aliena, sic in ipso ioco aliquod probi ingenii lumen eluceat.

104 Duplex omnino est iocandi genus: unum inliberale, 10 petulans, flagitiosum, obscenum; alterum elegans, urbanum, ingeniosum, facetum. Quo genere non modo Plautus noster et Atticorum antiqua comoedia, sed etiam philosophorum Socraticorum libri referti sunt, multaque multorum facete dicta, ut ea, quae a sene 15 Catone collecta sunt, quae vocant ἀποφθέγματα. Facilis igitur est distinctio ingenui et inliberalis ioci. Alter est, si tempore fit, ut si remisso animo, gravissimo homine dignus; alter ne libero quidem, si rerum turpitudini adhibetur verborum obscenitas. Ludendi etiam 20 est quidam modus retinendus, ut ne nimis omnia profundamus elatique voluptate in aliquam turpitudinem delabamur. Suppeditant autem et campus noster et studia venandi honesta exempla ludendi.

30 105 Sed pertinet ad omnem officii quaestionem semper 25 in promptu habere, quantum natura hominis pecudibus reliquisque beluis antecedat: illae nihil sentiunt nisi voluptatem ad eamque feruntur omni impetu, hominis autem mens discendo alitur et cogitando, semper aliquid aut anquirat aut agit videndique et audiendi delectatione ducitur. Quin etiam, si quis est paulo ad 30 voluptates propensior, modo ne sit ex pecudum genere (sunt enim quidam homines non re, sed nomine), sed si quis est paulo erectior, quamvis voluptate capiatur, occultat et dissimulat appetitum voluptatis propter 35 106 verecundiam. Ex quo intellegitur corporis voluptatem non satis esse dignam hominis praestantia, eamque

contemni et reici oportere; sin sit quispiam, qui aliquid tribuat voluptati, diligenter ei tenendum esse eius fruendae modum. Itaque victus cultusque corporis ad valetudinem referatur et ad vires, non ad  
 5 voluptatem. Atque etiam si considerare volumus, quae sit in natura excellentia et dignitas, intellegemus, quam sit turpe diffuere luxuria et delicate ac molliter vivere, quamque honestum parce, continenter, severe, sobrie.

Intellegendum etiam est duabus quasi nos a natura  
 10 indutos esse personis; quarum una communis est ex eo, quod omnes participes sumus rationis praestantiaeque eius, qua antecellimus bestiis, a qua omne honestum decorumque trahitur, et ex qua ratio inveniendi officii exquiritur; altera autem, quae proprie singulis  
 15 est tributa. Ut enim in corporibus magnae dissimilitudines sunt (alios videmus velocitate ad cursum, alios viribus ad luctandum valere, itemque in formis aliis dignitatem inesse, aliis venustatem), sic in animis existunt maiores etiam varietates. Erat in L. Crasso,  
 20 in L. Philippo multus lepos, maior etiam, magisque de industria, in C. Caesare L. filio; at isdem temporibus in M. Scauro et in M. Druso adulescente singularis severitas, in C. Laelio multa hilaritas, in eius familiari Scipione ambitio maior, vita tristior. De  
 25 Graecis autem dulcem et facetum festivique sermonis atque in omni oratione simulatorem, quem *εἰρωνία* Graeci nominarunt, Socratem accepimus; contra Pythagoram et Periclem summam auctoritatem consecutos sine ulla hilaritate. Callidum Hannibalem ex Poeno-  
 30 rum, ex nostris ducibus Q. Maximum accepimus, facile celare, tacere, dissimulare, insidiari, praeripere hostium consilia. In quo genere Graeci Themistoclem et Pheraeum Iasonem ceteris anteponunt; in primisque versutum et callidum factum Solonis, qui, quo et tutior  
 35 eius vita esset et plus aliquanto rei publicae prodesset, furere se simulavit. Sunt his alii multum dis-  
 109 pares, simplices et aperti, qui nihil ex occulto, nihil

de insidiis agendum putant, veritatis cultores, fraudis inimici; itemque alii, qui quidvis perpetiantur, cuius deserviant, dum, quod velint, consequantur, ut Sullam et M. Crassum videbamus. Quo in genere versutissimum et patientissimum Lacedaemonium Lysandrum accepimus, contraque Callicratidam, qui praefectus classis proximus post Lysandrum fuit; itemque in sermonibus alium [quemque], quamvis praepotens sit, efficere, ut unus de multis esse videatur; quod in Catulo, et in patre et in filio, itemque in Q. Mucio † Mancina vidimus. Audi vi ex maioribus natu hoc idem fuisse in P. Scipione Nasica, contraque patrem eius, illum qui Ti. Gracchi conatus perditos vindicavit, nullam comitatem habuisse sermonis [ne Xenocratem quidem, severissimum philosophorum,] ob eamque rem ipsam magnum et clarum fuisse. Innumerabiles aliae dissimilitudines sunt naturae morumque, minime tamen vituperandorum.

31  
110 Admodum autem tenenda sunt sua cuique non vitiosa, sed tamen propria, quo facilius decorum illud, quod quaerimus, retineatur. Sic enim est faciendum, ut contra universam naturam nihil contendamus, ea tamen conservata propriam nostram sequamur, ut, etiamsi sint alia graviora atque meliora, tamen nos studia nostra nostrae naturae regula metiamur; neque enim attinet naturae repugnare nec quicquam sequi, quod assequi non queas. Ex quo magis emergit, quale sit decorum illud, ideo quia nihil decet 'invita Minerva,' ut aiunt, id est adversante et repugnante natura.

111 Omnino si quicquam est decorum, nihil est profecto magis quam aequabilitas cum universae vitae, tum singularum actionum, quam conservare non possis, si aliorum naturam imitans omittas tuam. Ut enim sermone eo debemus uti, qui innatus est nobis, ne, ut quidam, Graeca verba inculcantes iure optimo rideamur, sic in actiones omnemque vitam nullam discrepantiam conferre debemus. Atque haec differentia

112

naturarum tantam habet vim, ut non numquam mortem  
 sibi ipse consciscere alius debeat, alius [in eadem causa]  
 non debeat. Num enim alia in causa M. Cato fuit,  
 alia ceteri, qui se in Africa Caesari tradiderunt? Atqui  
 5 ceteris forsitan vitio datum esset, si se interemissent,  
 propterea quod lenior eorum vita et mores fuerant  
 faciliores, Catoni cum incredibilem tribuisset natura  
 gravitatem eamque ipse perpetua constantia roborav-  
 visset semperque in proposito susceptoque consilio  
 10 permansisset, moriendum potius quam tyranni vultus  
 aspiciendus fuit. Quam multa passus est Ulixes in 113  
 illo errore diuturno, cum et mulieribus, si Circe et  
 Calypso mulieres appellandae sunt, inserviret, et in  
 omni sermone omnibus adfabilem [et iucundum] esse  
 15 se vellet! domi vero etiam contumelias servorum an-  
 cillarumque pertulit, ut ad id aliquando, quod cupie-  
 bat, veniret. At Ajax, quo animo traditur, milies op-  
 petere mortem quam illa perpeti maluisset. Quae  
 contemplantes, expendere oportebit, quid quisque habeat  
 20 sui, eaque moderari nec velle experiri, quam se aliena  
 deceant; id enim maxime quemque decet, quod est  
 cuiusque maxime suum. *Suum* quisque igitur noscat 114  
 ingenium acremque se et bonorum et vitiorum suorum  
 iudicem praebeat, ne scaenici plus quam nos videan-  
 25 tur habere prudentiae. Illi enim non optumas, sed  
 sibi accommodatissimas fabulas eligunt; qui voce freti  
 sunt, Epigonos Medumque; qui gestu, Melanippam,  
 Clytemestram; semper Rupilius, quem ego memini, An-  
 tiopam; non saepe Aesopus Aiace. Ergo histrio  
 30 hoc videbit in scaena, non videbit sapiens vir in vita?  
 Ad quas igitur res aptissimi erimus, in iis potissimum  
 elaborabimus; sin aliquando necessitas nos ad ea de-  
 truserit, quae nostri ingenii non erunt, omnis ad-  
 hibenda erit cura, meditatio, diligentia, ut ea si non  
 35 decore, at quam minime indecore facere possimus; nec  
 tam est enitendum, ut bona, quae nobis data non sint,  
 sequamur, quam ut vitia fugiamus.



- 32  
115 Ac duabus iis personis, quas supra dixi, tertia adiungitur, quam casus aliqui aut tempus inponit; quarta etiam, quam nobismet ipsi iudicio nostro accommodamus. Nam regna, imperia, nobilitas, honores, divitiae, opes eaque, quae sunt his contraria, in casu sita temporibus gubernantur; ipsi autem gerere quam personam velimus, a nostra voluntate proficiscitur. Itaque se alii ad philosophiam, alii ad ius civile, alii ad eloquentiam applicant, ipsarumque virtutum in alia  
116 alius mavult excellere. Quorum vero patres aut maiores aliqua gloria praestiterunt, ii student plerumque eodem in genere laudis excellere, ut Q. Mucius P. f. in iure civili, Pauli filius Africanus in re militari. Quidam autem ad eas laudes, quas a patribus acceperunt, addunt aliquam suam, ut hic idem Africanus eloquentia cumulavit bellicam gloriam; quod idem fecit Timotheus Cononis filius, qui cum belli laude non inferior fuisset quam pater, ad eam laudem doctrinae et ingenii gloriam adiecit. Fit autem interdum, ut non nulli omissa imitatione maiorum suum quoddam institutum consequantur, maximeque in eo plerumque elaborant ii, qui magna sibi proponunt obscuris orti maioribus.  
117 Haec igitur omnia, cum quaerimus, quid deceat, complecti animo et cogitatione debemus; in primis autem constituendum est, quos nos et quales esse velimus et in quo genere vitae; quae deliberatio est omnium difficillima. Ineunte enim adulescentia, cum est maxima inbecillitas consilii, tum id sibi quisque genus aetatis degendae constituit, quod maxime adamavit; itaque ante implicatur aliquo certo genere cursuque vivendi,  
118 quam potuit, quod optimum esset, iudicare. Nam quod Herculem Prodicus dicit, ut est apud Xenophontem, cum primum pubesceret, quod tempus a natura ad deligendum, quam quisque viam vivendi sit ingressurus, datum est, exisse in solitudinem, atque ibi sedentem diu secum multumque dubitasse, cum duas cerneret vias, unam Voluptatis, alteram Virtutis, utram

ingredi melius esset, hoc Herculi 'Iovis satu edito' potuit fortasse contingere, nobis non item, qui imitatur, quos cuique visum est, atque ad eorum studia institutaque impellimur; plerumque autem parentium  
 5 praeceptis inbuti ad eorum consuetudinem moremque deducimur; alii multitudinis iudicio feruntur, quaeque maiori parti pulcherrima videntur, ea maxime exoptant; non nulli tamen sive felicitate quadam sive bonitate naturae sine parentium disciplina rectam vitae secuti  
 10 sunt viam.

Illud autem maxime rarum genus est eorum, qui,<sup>33</sup>  
 aut excellenti ingenii magnitudine aut praeclara eruditione atque doctrina aut utraque re ornatī, spatium etiam deliberandi habuerunt, quem potissimum vitae  
 15 cursum sequi vellent; in qua deliberatione ad suam cuiusque naturam consilium est omne revocandum. Nam cum in omnibus, quae aguntur, ex eo, quo modo quisque natus est, ut supra dictum est, quid deceat, exquirimus, tum in tota vita constituenda multo est  
 20 ei rei cura maior adhibenda, ut constare in perpetuitate vitae possimus nobismet ipsis nec in ullo officio claudicare. Ad hanc autem rationem quoniam maxi- 120  
 mam vim natura habet, fortuna proximam, utriusque omnino habenda ratio est in deligendo genere vitae,  
 25 sed naturae magis; multo enim et firmior est et constantior, ut fortuna non numquam tamquam ipsa mortalis cum immortalī natura pugnare videatur. Qui igitur ad naturae suae non vitiosae genus consilium vivendi omne contulerit, is constantiam teneat (id  
 30 enim maxime decet), nisi forte se intellexerit errasse in deligendo genere vitae. Quod si acciderit (potest autem accidere), facienda morum institutorumque mutatio est. Eam mutationem si tempora adiuvabunt, facilius commodiusque faciemus; sin minus, sensim erit  
 35 pedetemptimque facienda, ut amicitias, quae minus delectent et minus probentur, magis decere censent sapientes sensim diluere quam repente praecidere.

121 Commutato autem genere vitae, omni ratione curandum est, ut id bono consilio fecisse videamur. Sed quoniam paulo ante dictum est imitandos esse maiores, primum illud exceptum sit, ne vitia sint imitanda; deinde, si natura non feret, ut quaedam imitari possit 5 (ut superioris filius Africani, qui hunc Paulo natum adoptavit, propter infirmitatem valetudinis non tam potuit patris similis esse, quam ille fuerat sui); si igitur non poterit sive causas defensitare sive populum contionibus tenere sive bella gerere, illa tamen prae- 10 stare debet, quae erunt in ipsius potestate; iustitiam, fidem, liberalitatem, modestiam, temperantiam, quo minus ab eo id, quod desit, requiratur. Optuma autem hereditas a patribus traditur liberis omnique patri- monio praestantior gloria virtutis rerumque gestarum, 15 cui dedecori esse nefas [et vitium] iudicandum est.

34 122 Et quoniam officia non eadem disparibus aetatibus 122 tribuuntur, aliaque sunt iuvenum, alia seniorum, aliquid etiam de hac distinctione dicendum est. Est igitur adolescentis maiores natu vereri, exque iis deligere 20 optimos et probatissimos, quorum consilio atque auctoritate nitatur; ineuntis enim aetatis inscitia senum constituenda et regenda prudentia est. Maxime autem haec aetas a libidinibus arcenda est exercendaque in labore patientiaque et animi et corporis, ut eorum et 25 in bellicis et in civilibus officiis vigeat industria. Atque etiam cum relaxare animos et dare se iucunditati volent, caveant intemperantiam, meminerint verecundiae; quod erit facilius, si ne in eius modi quidem rebus maiores 123 natu nolent interesse. Senibus autem labores cor- 30 poris minuendi, exercitationes animi etiam augendae videntur; danda vero opera, ut et amicos et iuventutem et maxime rem publicam consilio et prudentia quam plurimum adiuvent. Nihil autem magis cavendum est senectuti, quam ne languori se desidiaeque 35 dedat; luxuria vero cum omni aetati turpis, tum senectuti foedissima est; sin autem etiam libidinum in-

temperantia accessit, duplex malum est, quod et ipsa senectus dedecus concipit et facit adulescentium impudentiorem intemperantiam. Ac ne illud quidem alienum est, de magistratuum, de privatorum[ de civium], de peregrinorum officiis dicere. Est igitur proprium munus magistratus, intellegere se gerere personam civitatis debereque eius dignitatem et decus sustinere, servare leges, iura describere, ea fidei suae commissa meminisse. Privatum autem oportet aequo et pari cum civibus iure vivere neque summissum et abiectum neque se ecferentem, tum in re publica ea velle, quae tranquilla et honesta sint; talem enim solemus et sentire bonum civem et dicere. Peregrini autem atque incolae officium est nihil praeter suum negotium agere, nihil de alio anquirere minimeque esse in aliena re publica curiosum. Ita fere officia reperientur, cum quaeretur, quid deceat, et quid aptum sit personis, temporibus, aetatibus. Nihil est autem, quod tam deceat, quam in omni re gerenda consilioque capiendo servare constantiam.

Sed quoniam decorum illud in omnibus factis, dictis, in corporis denique motu et statu cernitur, idque positum est in tribus rebus, formositate, ordine, ornatu ad actionem apto, difficilibus ad eloquendum, sed satis erit intellegi, in his autem tribus continetur cura etiam illa, ut probemur iis, quibuscum apud quosque vivamus, his quoque de rebus pauca dicantur. Principio corporis nostri magnam natura ipsa videtur habuisse rationem, quae formam nostram, reliquamque figuram, in qua esset species honesta, eam posuit in promptu, quae partes autem corporis, ad naturae necessitatem datae, aspectum essent deformem habiturae atque foedum, eas contextit atque abdidit. Hanc naturae tam diligentem fabricam imitata est hominum verecundia. Quae enim natura occultavit, eadem omnes, qui sana mente sunt, remonent ab oculis, ipsique necessitati dant operam ut quam occultissime pareant;

quarumque partium corporis usus sunt necessarii, eas neque partes neque earum usus suis nominibus appellant; quodque facere turpe non est, modo occulte, id dicere obscenum est. Itaque nec actio rerum illarum  
128 aperta petulantia vacat nec orationis obscenitas. Nec 5  
vero audiendi sunt Cynici, aut si qui fuerunt Stoici  
paene Cynici, qui reprehendunt et inrident, quod ea,  
quae turpia non sint, verbis flagitiosa ducamus, illa  
autem, quae turpia sint, nominibus appellemus suis.  
Latrocinari, fraudare, adulterare, re turpe est, sed 10  
dicitur non obscene; liberis dare operam re honestum  
est, nomine obscenum; pluraque in eam sententiam ab  
eisdem contra verecundiam disputantur. Nos autem  
naturam sequamur et ab omni, quod abhorret ab  
oculorum auriumque approbatione, fugiamus; status 15  
incessus, sessio accubitio, vultus, oculi, manuum motus  
129 teneat illud decorum. Quibus in rebus duo maxime  
sunt fugienda, ne quid effeminatum aut molle et ne  
quid durum aut rusticum sit. Nec vero histrionibus  
oratoribusque concedendum est, ut iis haec apta sint, 20  
nobis dissoluta. Scaenicorum quidem mos tantam  
habet vetere disciplina verecundiam, ut in scaenam  
sine subligaculo prodeat nemo; verentur enim, ne, si  
quo casu evenerit, ut corporis partes quaedam ape-  
riantur, aspiciantur non decore. Nostro quidem more 25  
cum parentibus puberes filii, cum soceris generi non  
lavantur. Retinenda igitur est huius generis vere-  
cundia, praesertim natura ipsa magistra et duce.  
36  
130 Cum autem pulchritudinis duo genera sint, quorum  
in altero venustas sit, in altero dignitas, venustatem 30  
muliebrem ducere debemus, dignitatem virilem. Ergo et  
a forma removeatur omnis viro non dignus ornatus, et  
huic simile vitium in gestu motuque caveatur. Nam et  
palaestrici motus sunt saepe odiosiores, et histrionum  
non nulli gestus ineptiis non vacant, et in utroque 35  
genere quae sunt recta et simplicia, laudantur. For-  
mae autem dignitas coloris bonitate tuenda est, color

exercitationibus corporis. Adhibenda praeterea munditia est non odiosa neque exquisita nimis, tantum quae fugiat agrestem et inhumanam negligentiam. Eadem ratio est habenda vestitus, in quo, sicut in  
 5 plerisque rebus, mediocritas optima est. Cavendum 131  
 autem est, ne aut tarditatibus utamur in ingressu mollioribus, ut pomparum ferculis similes esse videamur, aut in festinationibus suscipiamus nimias celeritates, quae cum fiunt, anhelitus moventur, vultus  
 10 mutantur, ora torquentur; ex quibus magna significatio fit non adesse constantiam. Sed multo etiam magis elaborandum est, ne animi motus a natura recedant; quod assequemur, si cavebimus, ne in perturbationes atque exanimationes incidamus, et si attentos  
 15 animos ad decoris conservationem tenebimus. Motus 132  
 autem animorum duplices sunt, alteri cogitationis, alteri appetitus; cogitatio in vero exquirendo maxime versatur, appetitus inpellit ad agendum. Curandum est igitur, ut cogitatione ad res quam optimas utamur,  
 20 appetitum rationi oboedientem praebeamus.

Et quoniam magna vis orationis est, eaque duplex, 37  
 altera contentionis, altera sermonis, contentio disceptationibus tribuatur iudiciorum, contionum, senatus; sermo in circulis, disputationibus, congressionibus familiarium  
 25 versetur, sequatur etiam convivia. Contentionis praecepta rhetorum sunt, nulla sermonis, quamquam haud scio an possint haec quoque esse. Sed discentium studiis inveniuntur magistri, huic autem qui studeant, sunt nulli, rhetorum turba referta omnia; quamquam,  
 30 quae verborum sententiarumque praecepta sunt, eadem ad sermonem pertinebunt. Sed cum orationis indicem 133  
 vocem habeamus, in voce autem duo sequamur, ut clara sit, ut suavis, utrumque omnino a natura petendum est, verum alterum exercitatio augebit, alterum  
 35 imitatio presse loquentium et leniter. Nihil fuit in Catulis, ut eos exquisito iudicio putares uti litterarum, quamquam erant litterati; sed et alii; hi autem optime

- uti lingua Latina putabantur; sonus erat dulcis, litterae neque expressae neque oppressae, ne aut obscurum esset aut putidum, sine contentione vox nec languens nec canora. Ueberior oratio L. Crassi nec minus faceta, sed bene loquendi de Catulis opinio non 5 minor. Sale vero et facetiis Caesar, Catuli patris frater, vicit omnes, ut in illo ipso forensi genere dicendi contentiones aliorum sermone vinceret. In omnibus igitur his elaborandum est, si in omni re
- 134 quid deceat exquirimus. Sit ergo hic sermo, in quo Socratici maxime excellunt, lenis minimeque pertinax, insit in eo lepos; nec vero, tamquam in possessionem suam venerit, excludat alios, sed cum reliquis in rebus, tum in sermone communi vicissitudinem non iniquam putet; ac videat in primis, quibus de rebus loquatur; 15 si seriis, severitatem adhibeat, si iocosis, leporem; in primisque provideat, ne sermo vitium aliquod indicet inesse in moribus; quod maxime tum solet evenire, cum studiose de absentibus detrahendi causa aut per ridiculum aut severe maledice contumelioseque dicitur. 20
- 135 Habentur autem plerumque sermones aut de domesticis negotiis aut de re publica aut de artium studiis atque doctrina. Danda igitur opera est, ut, etiamsi aberrare ad alia coeperit, ad haec revocetur oratio; 25 sed utcumque aderunt, neque enim isdem de rebus nec omni tempore nec similiter delectamur. Animadvertendum est etiam, quatenus sermo delectationem habeat, et, ut incipiendi ratio fuerit, ita sit desinendi modus.
- 38 Sed quo modo in omni vita rectissime praecipitur, 30  
136 ut perturbationes fugiamus, id est motus animi nimios rationi non optemperantes, sic eius modi motibus sermo debet vacare, ne aut ira existat aut cupiditas aliqua aut pigritia aut ignavia aut tale aliquid appareat, maximeque curandum est, ut eos, quibuscum sermonem conferemus, et vereri et diligere videamur. 35  
Obiurgationes etiam non numquam incidunt necessa-

riae, in quibus utendum est fortasse et vocis conten-  
 tione maiore et verborum gravitate acriore, id agen-  
 dum etiam, ut ea facere videamur irati. Sed, ut ad  
 urendum et secandum, sic ad hoc genus castigandi  
 5 raro invitique veniemus nec umquam nisi necessario,  
 si nulla reperietur alia medicina; sed tamen ira pro-  
 cul absit, cum qua nihil recte fieri, nihil considerate  
 potest. Magnam autem partem clementi castigatione 137  
 licet uti, gravitate tamen adiuncta, ut severitas ad-  
 10 hibeatur et contumelia repellatur, atque etiam illud  
 ipsum, quod acerbitalis habet obiurgatio, significandum  
 est, ipsius id causa, qui obiurgetur, esse susceptum.  
 Rectum est autem, etiam in illis contentionibus, quae  
 cum inimicissimis fiunt, etiamsi nobis indigna audia-  
 15 mus, tamen gravitatem retinere, iracundiam pellere.  
 Quae enim cum aliqua perturbatione fiunt, ea nec  
 constanter fieri possunt neque iis, qui adsunt, pro-  
 bari. Deforme etiam est de se ipsum praedicare, falsa  
 praesertim, et cum inrisione audientium imitari mili-  
 20 tem gloriosum.

Et quoniam omnia persequimur, (volumus quidem 39  
 certe), dicendum est etiam, qualem hominis honorati 138  
 et principis domum placeat esse, cuius finis est usus,  
 ad quem accommodanda est aedificandi descriptio et  
 25 tamen adhibenda commoditatis dignitatisque diligentia.  
 Cn. Octavio, qui primus ex illa familia consul factus  
 est, honori fuisse accepimus, quod praeclaram aedifi-  
 casset in Palatio et plenam dignitatis domum; quae  
 cum vulgo viseretur, suffragata domino, novo homini,  
 30 ad consulatum putabatur. Hanc Scaurus demolitus  
 accessionem adiunxit aedibus. Itaque ille in suam  
 domum consulatum primus attulit, hic, summi et cla-  
 rissimi viri filius, in domum multiplicatam non repul-  
 sam solum rettulit, sed ignominiam etiam et calami-  
 35 tatem. Ornanda enim est dignitas domo, non ex domo 139  
 tota quaerenda, nec domo dominus, sed domino domus  
 honestanda est, et, ut in ceteris habenda ratio non



sua solum, sed etiam aliorum, sic in domo clari hominis, in quam et hospites multi recipiendi et admittenda hominum cuiusque modi multitudo, adhibenda cura est laxitatis; aliter ampla domus dedecori saepe domino fit, si est in ea solitudo, et maxime, si aliquando alio domino solita est frequentari. Odiosum est enim, cum a praetereuntibus dicitur:

o domus antiqua, heu quam dispari

Dominare domino!

quod quidem his temporibus in multis licet dicere. 10

140 Cavendum autem est, praesertim si ipse aedifices, ne extra modum sumptu et magnificentia prodeas; quo in genere multum mali etiam in exemplo est. Studiose enim plerique praesertim in hanc partem facta principum imitantur, ut L. Luculli, summi viri, virtutem 15 quis? at quam multi villarum magnificentiam imitati! quarum quidem certe est adhibendus modus ad mediocritatemque revocandus. Eademque mediocritas ad omnem usum cultumque vitae transferenda est. Sed haec hactenus. 20

141 In omni autem actione suscipienda tria sunt tenenda: primum ut appetitus rationi pareat, quo nihil est ad officia conservanda accommodatius; deinde ut animadvertatur, quanta illa res sit, quam efficere velimus, ut neve maior neve minor cura et opera suscipiatur, quam causa postulet; Tertium est, ut caveamus, ut ea, quae pertinent ad liberalem speciem et dignitatem, moderata sint. Modus autem est optimus decus ipsum tenere, de quo ante diximus, nec progredi longius. Horum tamen trium praestantissimum 30 est appetitum optemperare rationi.

40 142 Deinceps de ordine rerum et de oportunitate temporum dicendum est. Haec autem scientia continentur ea, quam Graeci *εὐταξίαν* nominant, non hanc, quam interpretamur 'modestiam', quo in verbo 'modus' 35 inest, sed illa est *εὐταξία*, in qua intellegitur ordinis conservatio. Itaque, ut eandem nos 'modestiam' appel-

lemus, sic definitur a Stoicis, ut modestia sit scientia rerum earum, quae agentur aut dicentur, loco suo collocandarum. Ita videtur eadem vis ordinis et collocationis fore; nam et ordinem sic definiunt: compositionem rerum aptis et accommodatis locis; locum autem actionis oportunitatem temporis esse dicunt; tempus autem actionis opportunum Graece *εὐκαιρία*, Latine appellatur occasio. Sic fit, ut modestia haec, quam ita interpretamur, ut dixi, scientia sit opportunitatis idoneorum ad agendum temporum. Sed potest eadem esse prudentiae definitio, de qua principio diximus; hoc autem loco de moderatione et temperantia et harum similibus virtutibus quaerimus. Itaque, quae erant prudentiae propria, suo loco dicta sunt; quae autem harum virtutum, de quibus iam diu loquimur, quae pertinent ad verecundiam et ad eorum approbationem, quibuscum vivimus, nunc dicenda sunt.

Talis est igitur ordo actionum adhibendus, ut, quem ad modum in oratione constanti, sic in vita omnia sint apta inter se et convenientia; turpe enim valdeque vitiosum in re severa convivio digna aut delicatum aliquem inferre sermonem. Bene Pericles, cum haberet collegam in praetura Sophoclem poetam iique de communi officio convenissent et casu formosus puer praeteriret dixissetque Sophocles: 'O puerum pulchrum, Pericle!' 'At enim praetorem, Sophocle, decet non solum manus, sed etiam oculos abstinentes habere.' Atqui hoc idem Sophocles si in athletarum probatione dixisset, iusta reprehensione caruisset. Tanta vis est et loci et temporis. Ut, si qui, cum causam sit acturus, in itinere aut in ambulatione secum ipse meditetur, aut si quid aliud attentius cogitet, non reprehendatur, at hoc idem si in convivio faciat, inhumanus videatur inscitia temporis. Sed ea, quae multum ab humanitate discrepant, ut si qui in foro cantet, aut si qua est alia magna perversitas, facile apparet nec magnopere admonitio-

nem et praecepta desiderat; quae autem parva videntur esse delicta neque a multis intellegi possunt, ab iis est diligentius declinandum. Ut in fidibus aut tibiis, quamvis paulum discrepent, tamen id a sciente animadverti solet, sic videndum est in vita ne forte  
41 quid discrepet, vel multo etiam magis, quo maior et  
146 melior actionum quam sonorum concentus est. Itaque, ut in fidibus musicorum aures vel minima sentiunt, sic nos, si acres ac diligentes esse volumus animadversores[que] vitiorum, magna saepe intellegemus 10 ex parvis. Ex oculorum optutu, superciliorum aut remissione aut contractione, ex maestitia, ex hilaritate, ex risu, ex locutione, ex reticentia, ex contentione vocis, ex summissione, ex ceteris similibus, facile iudicabimus, quid eorum apte fiat, quid ab officio natura- 15 que discrepet. Quo in genere non est incommodum, quale quidque eorum sit, ex aliis indicare, ut, si quid dedeceat in illis, vitemus ipsi; fit enim nescio quo modo, ut magis in aliis cernamus quam in nobismet ipsis, si quid delinquitur. Itaque facillume corriguntur 20 in discendo, quorum vitia imitantur emendandi causa  
147 magistri. Nec vero alienum est, ad ea eligenda, quae dubitationem afferunt, adhibere doctos homines vel etiam usu peritos et, quid iis de quoque officii genere placeat, exquirere. \* Maior enim pars eo fere deferri 25 solet, quo a natura ipsa deducitur. In quibus videndum est, non modo quid quisque loquatur, sed etiam quid quisque sentiat, atque etiam de qua causa quisque sentiat. Ut enim pictores et ii, qui signa fabricantur, et vero etiam poëtae, suum quisque opus a 30 vulgo considerari vult, ut, si quid reprehensum sit a pluribus, id corrigatur, iique et secum et ab aliis, quid in eo peccatum sit, exquirunt, sic aliorum iudicio permulta nobis et facienda et non facienda et mutanda  
148 et corrigenda sunt. Quae vero more agentur institutisque civilibus, de iis nihil est praecipendum; illa enim ipsa praecepta sunt, nec quemquam hoc errore

duci oportet, ut, si quid Socrates aut Aristippus contra morem consuetudinemque civilem fecerint locutive sint, idem sibi arbitretur licere; magnis illi et divinis bonis hanc licentiam assequebantur. Cynicorum vero  
 5 ratio tota est eicienda; est enim inimica verecundiae, sine qua nihil rectum esse potest, nihil honestum. Eos autem, quorum vita perspecta in rebus honestis  
 149 atque magnis est, bene de re publica sentientes ac bene meritos aut merentes, sic ut aliquo honore aut  
 10 imperio affectos, observare et colere debemus; tribuere etiam multum senectuti; cedere iis, qui magistratum habebunt; habere dilectum civis et peregrini, in ipsoque peregrino, privatimne an publice venerit. Ad  
 summam, ne agam de singulis, communem totius generis  
 15 hominum conciliationem et consociationem colere, tueri, servare debemus.

Iam de artificiis et quaestibus, qui liberales ha-  
 bendi, qui sordidi sint, haec fere accepimus. Primum  
 150 improbantur ii quaestus, qui in odia hominum incur-  
 20 runt, ut portitorum, ut faeneratorum. Inliberales autem et sordidi quaestus mercennariorum omnium, quorum operae, non quorum artes emuntur; est enim in illis ipsa merces auctoramentum servitutis. Sordidi etiam  
 putandi, qui mercantur a mercatoribus, quod statim  
 25 vendant; nihil enim proficiant, nisi admodum mentiantur; nec vero est quicquam turpius vanitate. Opifikesque omnes in sordida arte versantur; nec enim quicquam ingenuum habere potest officina. Minimeque artes eae probandae, quae ministrae sunt voluptatum:  
 30 Cetárii, lanií, coqui, fartóres, piscatóres, ut ait Terentius; adde huc, si placet, unguentarios, saltatores totumque ludum talarium. Quibus autem  
 151 artibus aut prudentia maior inest aut non mediocris utilitas quaeritur, ut medicina, ut architectura, ut  
 35 doctrina rerum honestarum, eae sunt iis, quorum ordini conveniunt, honestae. Mercatura autem, si tenuis est, sordida putanda est; sin magna et copiosa, multa

undique apportans multisque sine vanitate inperitiens, non est admodum vituperanda, atque etiam, si satiata quaestu, vel contenta potius, ut saepe ex alto in portum, ex ipso portu se in agros possessionesque contulit, videtur iure optimo posse laudari. Omnium 5 autem rerum, ex quibus aliquid acquiritur, nihil est agri cultura melius, nihil uberius, nihil dulcius, nihil homine libero dignius; de qua quoniam in Catone maiore satis multa diximus, illum assumes, quae ad hunc locum pertinebunt. 10

43 Sed ab iis partibus, quae sunt honestatis, quem 152 ad modum officia ducerentur, satis expositum videtur. Eorum autem ipsorum, quae honesta sunt, potest incidere saepe contentio et comparatio, de duobus honestis utrum honestius, qui locus a Panaetio est praetermissus. Nam cum omnis honestas manet a partibus 15 quattuor, quarum una sit cognitionis, altera communitalis, tertia magnanimitatis, quarta moderationis, haec in deligendo officio saepe inter se comparentur necesse est. Placet igitur aptiora esse naturae ea 20 officia, quae ex communitate, quam ea, quae ex cognitione ducantur; idque hoc argumento confirmari potest, quod, si contigerit ea vita sapienti, ut omnium rerum affluentibus copiis [quamvis] omnia, quae cognitione digna sint, summo otio secum ipse consideret et contempletur, tamen, si solitudo tanta sit, ut hominem 25 videre non possit, excedat e vita. Princepsque omnium virtutum illa sapientia, quam σοφίαν Graeci vocant, — prudentiam enim, quam Graeci φρόνησιν dicunt, aliam quandam intellegimus, quae est rerum expetendarum 30 fugiendarumque scientia; illa autem sapientia, quam principem dixi, rerum est divinarum et humanarum scientia, in qua continetur deorum et hominum communitas et societas inter ipsos; ea si maxima est, ut est certe, necesse est, quod a communitate ducatur 35 officium, id esse maximum. Etenim cognitio contemplatioque naturae manca quodam modo atque inchoata

sit, si nulla actio rerum consequatur. Ea autem actio in hominum commodis tuendis maxime cernitur; pertinet igitur ad societatem generis humani; ergo haec cognitioni anteponenda est. Atque id optimus quis-  
154  
15 que re ipsa ostendit et iudicat. Quis enim est tam cupidus in perspicienda cognoscendaque rerum natura, ut, si ei tractanti contemplantique res cognitione dignissimas subito sit allatum periculum discrimenque patriae, cui subvenire opitulatique possit, non illa omnia relin-  
10 quat atque abiciat, etiamsi dinumerare se stellas aut metiri mundi magnitudinem posse arbitretur? atque hoc idem in parentis, in amici re aut periculo fecerit. Quibus rebus intellegitur studiis officiisque scientiae  
155  
15 praeponenda esse officia iustitiae, quae pertinent ad hominum utilitatem, qua nihil homini esse debet anti-  
quius. Atque illi, quorum studia vitaeque omnis in  
rerum cognitione versata est, tamen ab augendis hominum utilitatibus et commodis non recesserunt; nam et erudiverunt multos, quo meliores cives utilioresque  
20 rebus suis publicis essent, ut Thebanum Epaminondam Lysis Pythagoreus, Syracosium Dionem Plato, multique multos, nosque ipsi, quicquid ad rem publicam attulimus, si modo aliquid attulimus, a doctoribus atque doctrina instructi ad eam et ornati acces-  
25 simus. Neque solum vivi atque praesentes studiosos  
discendi erudiunt atque docent, sed hoc idem etiam post mortem monumentis litterarum assequuntur. Nec enim locus ullus est praetermissus ab iis, qui ad leges, qui ad mores, qui ad disciplinam rei publicae per-  
30 tineret, ut otium suum ad nostrum negotium contulisse videantur. Ita illi ipsi doctrinae studiis et sapientiae dediti ad hominum utilitatem suam prudentiam intellegentiamque potissimum conferunt; ob eamque etiam causam eloqui copiose, modo prudenter, melius est  
35 quam vel acutissime sine eloquentia cogitare, quod cogitatio in se ipsa vertitur, eloquentia complectitur eos, quibuscum communitate iuncti sumus. Atque ut 157

apium examina non fingendorum favorum causa congregantur, sed, cum congregabilia natura sint, fingunt favos, sic homines, ac multo etiam magis natura congregati, adhibent agendi cogitandique sollertiam. Itaque, nisi ea virtus, quae constat ex hominibus tuendis, id est ex societate generis humani, attingat cognitionem rerum, solivaga cognitio et ieiuna videatur, itemque magnitudo animi remota communitate coniunctioneque humana feritas sit quaedam et immanitas. Ita fit, ut vincat cognitionis studium consociatio hominum atque communitas. Nec verum est, quod dicitur a quibusdam, propter necessitatem vitae, quod ea, quae natura desideraret, consequi sine aliis atque efficere non possemus, idcirco initam esse cum hominibus communitatem et societatem; quodsi omnia nobis, quae ad victum cultumque pertinent, quasi virgula divina, ut aiunt, suppeditarentur, tum optimo quisque ingenio negotiis omnibus omissis totum se in cognitione et scientia collocaret. Non est ita; nam et solitudinem fugeret et socium studii quaereret, tum docere tum discere vellet, tum audire tum dicere. Ergo omne officium, quod ad coniunctionem hominum et ad societatem tuendam valet, anteponendum est illi officio, quod cognitione et scientia continetur.

Illud forsitan quaerendum sit, num haec communitas, quae maxime est apta naturae, sit etiam moderationi modestiaeque semper anteponenda. Non placet; sunt enim quaedam partim ita foeda, partim ita flagitiosa, ut ea ne conservandae quidem patriae causa sapiens facturus sit. Ea Posidonius collegit permulta, sed ita taetra quaedam, ita obscena, ut dictu quoque videantur turpia. Haec igitur non suscipiet rei publicae causa; ne res publica quidem pro se suscipi volet. Sed hoc commodius se res habet, quod non potest accidere tempus, ut intersit rei publicae quicquam illorum facere sapientem. Quare hoc quidem effectum sit, in officiis deligendis id genus officiorum excellere,

quod teneatur hominum societate. [Etenim cognitionem prudentiamque sequetur considerata actio; ita fit, ut agere considerate pluris sit quam cogitare prudenter.] Atque haec quidem hactenus. Patefactus  
5 enim locus est ipse, ut non difficile sit in exquirendo officio, quid cuique sit praeponendum, videre. In ipsa autem communitate sunt gradus officiorum, ex quibus, quid cuique praestet, intellegi possit, ut prima dis  
10 ceps gradatim reliquis debeantur. Quibus ex rebus 161 breviter disputatis intellegi potest non solum id homines solere dubitare, honestumne an turpe sit, sed etiam duobus propositis honestis utrum honestius sit. Hic locus a Panaetio est, ut supra dixi, praetermissus.  
15 Sed iam ad reliqua pergamus.

---



# M. TULLI CICERONIS DE OFFICIIS AD MARCUM FILIUM

## LIBER SECUNDUS.

### ARGUMENTUM.

Proposito argumento, de quo hoc libro ex partitione ea, quam in priore libro fecerat, disputaturus sit, primum prooemium facit M. Tullius explicando de suis philosophiae studiis et scriptionibus ac de ratione philosophandi Academica, ut de una quaque causa in utramque partem disputetur (cap. 1, 2). Tum argumentum tractat id, de quo hoc libro potissimum sibi dicendum esse ait, ac primum quidem de utili exponit (cap. 3—24 § 9—87), et explicata quidem universa utilis natura, quam negat ab honestate esse seiunctam, (cap. 3 § 9, 10) hoc adseverat, nihil aut utilius aut nocentius esse hominibus in eis rebus, quae utiles sint, quam homines ipsos (cap. 3—5 § 11—16), quam ob rem conciliandos animos hominum et ad usus nostros adiungendos esse dicit, quod sit munus virtutis, exclusa etiam vi fortunae (cap. 5, 6 § 17—20). Tum causas, quam ob rem homines hominibus inserviant, enumerat et pertractat, benivolentiam, admirationem, commoda accepta aut accipienda (cap. 6 § 20—22), dein separatim dicit de benivolentia et contrario eius metu (cap. 7, 8 § 23—30), tum de gloria (cap. 9—14 § 31—51), tum de beneficentia et liberalitate (cap. 15—24 § 52—85), denique de aliarum rerum utilitate (cap. 24 § 86, 87), postremo utilitatum comparisonem instituit (cap. 25).

<sup>1</sup>  
<sub>1</sub> Quem ad modum officia ducerentur ab honestate, Marce fili, atque ab omni genere virtutis, satis explicatum arbitror libro superiore; Sequitur, ut haec officio-

rum genera persequar, quae pertinent ad vitae cultum et ad earum rerum, quibus utuntur homines, facultatem, ad opes, ad copias ~~¶~~; in quo tum quaeri dixi, quid utile, quid inutile, tum ex utilibus quid utilius  
5 aut quid maxime utile. De quibus dicere adgrediar, si pauca prius de instituto ac de iudicio meo dixerō. Quamquam enim libri nostri complures non modo 2 ad legendi, sed etiam ad scribendi studium excitaverunt, tamen interdum vereor, ne quibusdam bonis  
10 viris philosophiae nomen sit invisum, mirenturque in ea tantum me operae et temporis ponere. Ego autem, quam diu res publica per eos gerebatur, quibus se ipsa commiserat, omnis meas curas cogitationesque in eam conferebam; cum autem dominatu unius omnia  
15 tenerentur neque esset usquam consilio aut auctoritati locus, socios denique tuendae rei publicae, summos viros, amissem, nec me angoribus dedidi, quibus essem confectus, nisi iis restitsem, nec rursum indignis homine docto voluptatibus. Atque utinam res 3  
20 publica stetisset, quo coeperat, statu, nec in homines non tam commutandarum quam evertendarum rerum cupidos incidisset! Primum enim, ut stante re publica facere solebamus, in agendo plus quam in scribendo operae poneremus; deinde ipsis scriptis non ea, quae  
25 nunc, sed actiones nostras mandarem, ut saepe fecimus. Cum autem res publica, in qua omnis mea cura, cogitatio, opera poni solebat, nulla esset omnino, illae scilicet litterae conticuerunt forenses et senatoriae. Nihil agere autem cum animus non posset, in his 4  
30 studiis ab initio versatus aetatis, existimavi honestissime molestias posse deponi, si me ad philosophiam rettulissem. Cui cum multum adulescens discendi causa temporis tribuissem, posteaquam honoribus inservire coepi meque totum rei publicae tradidi, tantum  
35 erat philosophiae loci, quantum superfuerat amicorum et rei publicae temporibus; id autem omne consumebatur in legendo, scribendi otium non erat. Maximis 2  
5

igitur in malis hoc tamen boni assecuti videmur, ut ea litteris mandaremus, quae nec erant satis nota nostris et erant cognitione dignissima. Quid enim est, per deos, optabilius sapientia, quid praestantius, quid homini melius, quid homine dignius? Hanc igitur qui expetunt, philosophi nominantur, nec quicquam aliud est philosophia, si interpretari velis, praeter studium sapientiae. Sapientia autem est, ut a veteribus philosophis definitum est, rerum divinarum et humanarum, causarumque, quibus eae res continentur, scientia; cuius studium qui vituperat, haud sane intellego, quidnam sit, quod laudandum putet.

6 Nam sive oblectatio quaeritur animi requiesque curarum, quae conferri cum eorum studiis potest, qui semper aliquid anquirunt, quod spectet et valeat ad bene beateque vivendum? sive ratio constantiae virtutisque ducitur, aut haec ars est aut nulla omnino, per quam eas assequamur. Nullam dicere maxumarum rerum artem esse, cum minimarum sine arte nulla sit, hominum est parum considerate loquentium atque in maxumis rebus errantium. Si autem est aliqua disciplina virtutis, ubi ea quaeretur, cum ab hoc discendi genere discesseris? Sed haec, cum ad philosophiam cohortamur, accuratius disputari solent, quod alio quodam libro fecimus; hoc autem tempore tantum nobis declarandum fuit, cur orbi rei publicae muneribus ad hoc nos studium potissimum

7 contulissemus. Occurritur autem nobis, et quidem a doctis et eruditis quaerentibus, satisne constanter facere videamur, qui, cum percipi nihil posse dicamus, tamen et aliis de rebus disserere soleamus et hoc ipso tempore praecepta officii persequamur. Quibus vellem satis cognita esset nostra sententia. Non enim sumus ii, quorum vagetur animus errore nec habeat umquam, quid sequatur. Quae enim esset ista mens, vel quae vita potius, non modo disputandi, sed etiam vivendi ratione sublata? Nos autem, ut ceteri alia certa, alia

incerta esse dicunt, sic ab his dissentientes alia probabilia, contra alia dicimus. Quid est igitur, quod me impediatur ea, quae probabilia mihi videantur, sequi, quae contra, improbare, atque adfirmandi arrogantiam vitantem fugere temeritatem, quae a sapientia dissidet plurimum? Contra autem omnia disputatur a nostris, quod hoc ipsum probabile elucere non posset, nisi ex utraque parte causarum esset facta contentio. Sed haec explanata sunt in Academicis nostris satis, ut arbitror, diligenter. Tibi autem, mi Cicero, quamquam in antiquissima nobilissimaque philosophia Cratippo auctore versaris iis simillimo, qui ista praeclara pepererunt, tamen haec nostra finitima vestris ignota esse nolui. Sed iam ad instituta pergamus.

Quinque igitur rationibus propositis officii persequendi, quarum duae ad decus honestatemque pertinerent, duae ad comoda vitae, copias, opes, facultates, quinta ad eligendi iudicium, si quando ea, quae dixi, pugnare inter se viderentur, honestatis pars confecta est, quam quidem tibi cupio esse notissimam. Hoc autem, de quo nunc agimus, id ipsum est, quod utile appellatur. In quo verbo lapsa consuetudo deflexit de via sensimque eo deducta est, ut, honestatem ab utilitate secernens, constitueret esse honestum aliquid, quod utile non esset, et utile, quod non honestum, qua nulla pernicies maior hominum vitae potuit afferri. Summa quidem auctoritate philosophi, severe sane atque honeste, haec tria genera confusam cogitatione distinguunt. [Quicquid enim iustum sit, id etiam utile esse censent, itemque quod honestum, idem iustum; ex quo efficitur, ut, quicquid honestum sit, idem sit utile.] Quod qui parum perspiciunt, ii saepe versutos homines et callidos admirantes malitiam sapientiam iudicant. Quorum error eripiendus est opinioque omnis ad eam spem traducenda, ut honestis consiliis iustisque factis, non fraude et malitia, se intellegant ea, quae velint, consequi posse. Quae ergo ad vitam hominum tuendam

dam pertinent, partim sunt inanima, ut aurum, argentum, ut ea, quae gignuntur e terra, ut alia generis eiusdem; partim animalia, quae habent suos impetus et rerum appetitus. Eorum autem alia rationis expertia sunt, alia ratione utentia; expertes rationis equi, boves, 5 reliquae pecudes, [apes,] quarum opere efficitur aliquid ad usum hominum atque vitam; ratione autem utentium duo genera ponunt, deorum unum, alterum hominum. Deos placatos pietas efficiet et sanctitas, proxime autem et secundum deos homines hominibus 10 maxime utiles esse possunt. Earumque item rerum, quae noceant et obsint, eadem diviso est. Sed quia deos nocere non putant, iis exceptis homines hominibus obesse plurimum arbitrantur. Ea enim ipsa, quae inanima diximus, pleraque sunt hominum operis effecta; 15 quae nec haberemus, nisi manus et ars accessisset, nec iis sine hominum administratione uteremur. Neque enim valetudinis curatio neque navigatio neque agri cultura neque frugum fructuumque reliquorum perceptio et conservatio sine hominum opera ulla esse 20 potuisset. Iam vero et earum rerum, quibus abundaremus, exportatio, et earum, quibus egeremus, invectio, certe nulla esset, nisi his muneribus homines fungerentur. Eademque ratione nec lapides ex terra exciderentur ad usum nostrum necessarii, nec 'fer- 25 rum, aes, aurum, argentum' effoderetur 'penitus 4 abditum' sine hominum labore et manu. Tecta vero, quibus et frigorum vis pelleretur et calorum molestiae sedarentur, unde aut initio generi humano dari potuissent aut postea subvenire, si aut vi tempestatis 30 aut terrae motu aut vetustate cecidissent, nisi communis vita ab hominibus harum rerum auxilia petere didicisset? Adde ductus aquarum, derivationes fluminum, agrorum inrigationes, moles oppositas fluctibus, portus manu factos, quae unde sine hominum opere 35 habere possemus? Ex quibus multisque aliis perspicuum est, qui fructus quaeque utilitates ex rebus

iis, quae sint inanimae, percipiantur, eas nos nullo modo sine hominum manu atque opera capere potuisse. Qui denique ex bestiis fructus aut quae commoditas, nisi homines adiuverent, percipi posset? Nam et qui  
 5 principes inveniendi fuerunt, quem ex quaque belua usum habere possemus, homines certe fuerunt, nec hoc tempore sine hominum opera aut pascere eas aut domare aut tueri aut tempestivos fructus ex iis capere possemus; ab eisdemque et, quae nocent, interficiuntur et, quae usui possunt esse, capiuntur. Quid enu-  
 10 merem artium multitudinem, sine quibus vita omnino nulla esse potuisset? Qui enim aegris subveniretur, quae esset oblectatio valentium, qui victus aut cultus, nisi tam multae nobis artes ministrarent? quibus  
 15 rebus exulta hominum vita tantum distat a victu et cultu bestiarum. Urbes vero sine hominum coetu non potuissent nec aedificari nec frequentari; ex quo leges moresque constituti, tum iuris aequa discriptio certaue vivendi disciplina; quas res et mansuetudo  
 20 animorum consecuta et verecundia est, effectumque, ut esset vita munitior, atque ut dando et accipiendo mutuandisque facultatibus et commodandis nulla re egeremus.

Longiores hoc loco sumus, quam necesse est. Quis  
 25 est enim, cui non perspicua sint illa, quae pluribus verbis a Panaetio commemorantur, neminem neque ducem bello nec principem domi magnas res et salutare sine hominum studiis gerere potuisse? Commemoratur ab eo Themistocles, Pericles, Cyrus, Agesilaus, Alexander, quos negat sine adiumentis hominum  
 30 tantas res efficere potuisse. Utitur in re non dubia testibus non necessariis. Atque ut magnas utilitates adipiscimur conspiratione hominum atque consensu, sic nulla tam detestabilis pestis est, quae non homini  
 35 ab homine nascatur. Est Dicaearchi liber de interitu hominum, Peripatetici magni et copiosi, qui collectis ceteris causis eluvionis, pestilentiae, vastitatis, belua-

rum etiam repentinae multitudinis, quarum impetu docet quaedam hominum genera esse consumpta, deinde comparat, quanto plures deleti sint homines hominum impetu, id est bellis aut seditionibus, quam omni reliqua calamitate.

5

17 Cum igitur hic locus nihil habeat dubitationis, quin homines plurimum hominibus et prosint et ob-sint, proprium hoc statuo esse virtutis, conciliare animos hominum et ad usus suos adiungere. Itaque, quae in rebus inanimis quaeque in usu et tractatione 10 beluarum fiunt utiliter ad hominum vitam, artibus ea tribuuntur operosis; hominum autem studia ad amplificationem nostrarum rerum prompta ac parata [virorum praestantium] sapientia et virtute excitantur.

18 Etenim virtus omnis tribus in rebus fere vertitur, 15 quarum una est in perspicendo, quid in quaque re verum sincerumque sit, quid consentaneum cuique, quid consequens, ex quo quaeque gignantur, quae cuiusque rei causa sit; alterum cohibere motus animi turbatos, quos Graeci *πάθη* nominant, appetitionesque, 20 quas illi *ὀρεσάς*, oboedientes efficere rationi; tertium iis, quibuscum congregemur, uti moderate et scienter, quorum studiis ea, quae natura desiderat, expleta cumulataque habeamus, per eosdemque, si quid importetur nobis incommodi, propulsemus ulciscamurque 25 eos, qui nocere nobis conati sint, tantaque poena adficiamus, quantam aequitas humanitasque patitur. Quibus autem rationibus hanc facultatem assequi possimus, ut hominum studia complectamur eaque teneamus, dicemus, neque ita multo post; sed pauca ante 30 dicenda sunt. Magnam vim esse in fortuna in utramque partem, vel secundas ad res vel adversas, quis ignorat? Nam et, cum prospero flatu eius utimur, ad exitus pervehimur optatos et, cum refflavit, affligimur. Haec igitur ipsa fortuna ceteros casus rariores 35 habet, primum ab inanimis procellas, tempestates, naufragia, ruinas, incendia, deinde a bestiis ictus,

6  
19

morsus, impetus; haec ergo, ut dixi, rariora. At 20  
 vero interitus exercituum, ut proxime trium, saepe  
 multorum, clades imperatorum, ut nuper summi et  
 singularis viri, invidiae praeterea multitudinis atque  
 5 ob eas bene meritorum saepe civium expulsionones, cala-  
 mitates, fugae, rursusque secundae res, honores, im-  
 peria, victoriae, quamquam fortuita sunt, tamen sine  
 hominum opibus et studiis neutram in partem effici  
 possunt. Hoc igitur cognito, dicendum est, quonam  
 10 modo hominum studia ad utilitates nostras allicere  
 atque excitare possimus. Quae si longior fuerit oratio,  
 cum magnitudine utilitatis comparetur; ita fortasse  
 etiam brevior videbitur.

Quaecumque igitur homines homini tribuunt ad 21  
 15 eum augendum atque honestandum, aut benivolentiae  
 gratia faciunt, cum aliqua de causa quempiam diligunt,  
 aut honoris, si cuius virtutem suspiciunt, quemque  
 dignum fortuna quam amplissima putant, aut cui fidem  
 habent et bene rebus suis consulere arbitrantur, aut  
 20 cuius opes metuunt, aut contra, a quibus aliquid ex-  
 spectant, ut cum reges popularesve homines largitiones  
 aliquas proponunt, aut postremo pretio ac mercede  
 ducuntur, quae sordidissima est illa quidem ratio et  
 inquinatissima et iis, qui ea tenentur, et illis, qui ad  
 25 eam confugere conantur; male enim se res habet, cum, 22  
 quod virtute effici debet, id temptatur pecunia. Sed  
 quoniam non numquam hoc subsidium necessarium  
 est, quem ad modum sit utendum eo, dicemus, si  
 prius iis de rebus, quae virtuti propiores sunt, dixe-  
 30 rimus. Atque etiam subiciunt se homines imperio  
 alterius et potestati de causis pluribus. Ducuntur  
 enim aut benivolentia, aut beneficiorum magnitudine,  
 aut dignitatis praestantia, aut spe sibi id utile futurum,  
 aut metu, ne vi parere cogantur, aut spe largitionis  
 35 promissisque capti, aut postremo, ut saepe in nostra  
 re publica videmus, mercede conducti. Omnium autem 7  
 rerum nec aptius est quicquam ad opes tuendas ac 23



**M. TULLI CICERONIS**  
**DE OFFICIIS AD MARCUM FILIUM**  
**LIBER SECUNDUS.**

---

**ARGUMENTUM.**

Proposito argumento, de quo hoc libro ex partitione ea, quam in priore libro fecerat, disputaturus sit, primum prooemium facit M. Tullius explicando de suis philosophiae studiis et scriptionibus ac de ratione philosophandi Academica, ut de una quaque causa in utramque partem disputetur (cap. 1, 2). Tum argumentum tractat id, de quo hoc libro potissimum sibi dicendum esse ait, ac primum quidem de utili exponit (cap. 3—24 § 9—87), et explicata quidem universa utilis natura, quam negat ab honestate esse seiunctam, (cap. 3 § 9, 10) hoc adseverat, nihil aut utilius aut nocentius esse hominibus in eis rebus, quae utiles sint, quam homines ipsos (cap. 3—5 § 11—16), quam ob rem conciliandos animos hominum et ad usus nostros adiungendos esse dicit, quod sit munus virtutis, exclusa etiam vi fortunae (cap. 5, 6 § 17—20). Tum causas, quam ob rem homines hominibus inserviant, enumerat et pertractat, benivolentiam, admirationem, commoda accepta aut accipienda (cap. 6 § 20—22), dein separatim dicit de benivolentia et contrario eius metu (cap. 7, 8 § 23—30), tum de gloria (cap. 9—14 § 31—51), tum de beneficentia et liberalitate (cap. 15—24 § 52—85), denique de aliarum rerum utilitate (cap. 24 § 86, 87), postremo utilitatum comparisonem instituit (cap. 25).

---

<sup>1</sup><sub>1</sub> Quem ad modum officia ducerentur ab honestate, Marce fili, atque ab omni genere virtutis, satis explicatum arbitror libro superiore; Sequitur, ut haec officio-

rum genera persequar, quae pertinent ad vitae cultum et ad earum rerum, quibus utuntur homines, facultatem, ad opes, ad copias ~~et~~; in quo tum quaeri dixi, quid utile, quid inutile, tum ex utilibus quid utilius  
5 aut quid maxime utile. De quibus dicere adgrediar, si pauca prius de instituto ac de iudicio meo dixerō. Quamquam enim libri nostri complures non modo 2 ad legendi, sed etiam ad scribendi studium excitarunt, tamen interdum vereor, ne quibusdam bonis  
10 viris philosophiae nomen sit invisum, mirenturque in ea tantum me operae et temporis ponere. Ego autem, quam diu res publica per eos gerebatur, quibus se ipsa commiserat, omnis meas curas cogitationesque in eam conferebam; cum autem dominatu unius omnia  
15 tenerentur neque esset usquam consilio aut auctoritati locus, socios denique tuendae rei publicae, summos viros, amissem, nec me angoribus dedidi, quibus essem confectus, nisi iis restitsem, nec rursum indignis homine docto voluptatibus. Atque utinam res 3  
20 publica stetisset, quo coeperat, statu, nec in homines non tam commutandarum quam evertendarum rerum cupidos incidisset! Primum enim, ut stante re publica facere solebamus, in agendo plus quam in scribendo operae poneremus; deinde ipsis scriptis non ea, quae  
25 nunc, sed actiones nostras mandarem, ut saepe fecimus. Cum autem res publica, in qua omnis mea cura, cogitatio, opera poni solebat, nulla esset omnino, illae scilicet litterae conticuerunt forenses et senatoriae. Nihil agere autem cum animus non posset, in his 4  
30 studiis ab initio versatus aetatis, existimavi honestissime molestias posse deponi, si me ad philosophiam rettulissem. Cui cum multum adulescens discendi causa temporis tribuissem, posteaquam honoribus inservire coepi meque totum rei publicae tradidi, tantum  
35 erat philosophiae loci, quantum superfuerat amicorum et rei publicae temporibus; id autem omne consumebatur in legendo, scribendi otium non erat. Maximis 5

igitur in malis hoc tamen boni assecuti videmur, ut ea litteris mandaremus, quae nec erant satis nota nostris et erant cognitione dignissima. Quid enim est, per deos, optabilius sapientia, quid praestantius, quid homini melius, quid homine dignius? Hanc igitur qui expetunt, philosophi nominantur, nec quicquam aliud est philosophia, si interpretari velis, praeter studium sapientiae. Sapientia autem est, ut a veteribus philosophis definitum est, rerum divinarum et humanarum, causarumque, quibus eae res continentur, scientia; cuius studium qui vituperat, haud sane intellego, quidnam sit, quod laudandum putet.

6 Nam sive oblectatio quaeritur animi requiesque curarum, quae conferri cum eorum studiis potest, qui semper aliquid anquirunt, quod spectet et valeat ad bene beateque vivendum? sive ratio constantiae virtutisque ducitur, aut haec ars est aut nulla omnino, per quam eas assequamur. Nullam dicere maxumarum rerum artem esse, cum minimarum sine arte nulla sit, hominum est parum considerate loquentium atque in maxumis rebus errantium. Si autem est aliqua disciplina virtutis, ubi ea quaeretur, cum ab hoc discendi genere discesseris? Sed haec, cum ad philosophiam cohortamur, accuratius disputari solent, quod alio quodam libro fecimus; hoc autem tempore tantum nobis declarandum fuit, cur orbat rei publicae muneribus ad hoc nos studium potissimum 7 contulissemus. Occurritur autem nobis, et quidem a doctis et eruditis quaerentibus, satisne constanter facere videamur, qui, cum percipi nihil posse dicamus, tamen et aliis de rebus disserere soleamus et hoc ipso tempore praecepta officii persequamur. Quibus vellem satis cognita esset nostra sententia. Non enim sumus ii, quorum vagetur animus errore nec habeat umquam, quid sequatur. Quae enim esset ista mens, vel quae vita potius, non modo disputandi, sed etiam vivendi ratione sublata? Nos autem, ut ceteri alia certa, alia

incerta esse dicunt, sic ab his dissentientes alia probabilia, contra alia dicimus. Quid est igitur, quod 8  
me impediat ea, quae probabilia mihi videantur, sequi,  
quae contra, inprobare, atque adfirmandi arrogantiam  
5 vitantem fugere temeritatem, quae a sapientia dis-  
sidet plurimum? Contra autem omnia disputatur a  
nostris, quod hoc ipsum probabile elucere non posset,  
nisi ex utraque parte causarum esset facta contentio.  
Sed haec explanata sunt in Academicis nostris satis,  
10 ut arbitror, diligenter. Tibi autem, mi Cicero, quam-  
quam in antiquissima nobilissimaque philosophia Cra-  
tippo auctore versaris iis simillimo, qui ista praeclara  
pepererunt, tamen haec nostra finituma vestris ignota  
esse nolui. Sed iam ad instituta pergamus.

15 Quinque igitur rationibus propositis officii perse-  
quendi, quarum duae ad decus honestatemque pertine-  
rent, duae ad commoda vitae, copias, opes, facultates,  
quinta ad eligendi iudicium, si quando ea, quae dixi,  
pugnare inter se viderentur, honestatis pars confecta  
20 est, quam quidem tibi cupio esse notissimam. Hoc  
autem, de quo nunc agimus, id ipsum est, quod utile  
appellatur. In quo verbo lapsa consuetudo deflexit  
de via sensimque eo deducta est, ut, honestatem ab  
utilitate secernens, constitueret esse honestum aliquid,  
25 quod utile non esset, et utile, quod non honestum,  
qua nulla pernicies maior hominum vitae potuit afferri.  
Summa quidem auctoritate philosophi, severe sane at- 10  
que honeste, haec tria genera confusâ cogitatione distin-  
guunt. [Quicquid enim iustum sit, id etiam utile esse  
30 censent, itemque quod honestum, idem iustum; ex quo  
efficitur, ut, quicquid honestum sit, idem sit utile.]  
Quod qui parum perspiciunt, ii saepe versutos homines  
et callidos admirantes malitiam sapientiam iudicant.  
Quorum error eripiendus est opinioque omnis ad eam  
35 spem traducenda, ut honestis consiliis iustisque factis,  
non fraude et malitia, se intellegant ea, quae velint,  
consequi posse. Quae ergo ad vitam hominum tuen-

dam pertinent, partim sunt inanima, ut aurum, argentum, ut ea, quae gignuntur e terra, ut alia generis eiusdem; partim animalia, quae habent suos impetus et rerum appetitus. Eorum autem alia rationis expertia sunt, alia ratione utentia; expertes rationis equi, boves, reliquae pecudes, [apes,] quarum opere efficitur aliquid ad usum hominum atque vitam; ratione autem utentium duo genera ponunt, deorum unum, alterum hominum. Deos placatos pietas efficiet et sanctitas, proxime autem et secundum deos homines hominibus 10 maxime utiles esse possunt. Earumque item rerum, quae noceant et obsint, eadem diviso est. Sed quia deos nocere non putant, iis exceptis homines hominibus obesse plurimum arbitrantur. Ea enim ipsa, quae inanima diximus, pleraque sunt hominum operis effecta; 15 quae nec haberemus, nisi manus et ars accessisset, nec iis sine hominum administratione uteremur. Neque enim valetudinis curatio neque navigatio neque agri cultura neque frugum fructuumque reliquorum perceptio et conservatio sine hominum opera ulla esse 20 potuisset. Iam vero et earum rerum, quibus abundaremus, exportatio, et earum, quibus egeremus, inventio, certe nulla esset, nisi his muneribus homines fungerentur. Eademque ratione nec lapides ex terra exciderentur ad usum nostrum necessarii, nec 'fer- 25 rum, aes, aurum, argentum' effoderetur 'penitus 4 abditum' sine hominum labore et manu. Tecta vero, quibus et frigor vis pelleretur et calorum molestiae sedarentur, unde aut initio generi humano dari potuissent aut postea subvenire, si aut vi tempestatis 30 aut terrae motu aut vetustate cecidissent, nisi communis vita ab hominibus harum rerum auxilia petere 14 didicisset? Adde ductus aquarum, derivationes fluminum, agrorum inrigationes, moles oppositas fluctibus, portus manu factos, quae unde sine hominum opere 35 habere possemus? Ex quibus multisque aliis perspicuum est, qui fructus quaeque utilitates ex rebus

iis, quae sint inanimae, percipiantur, eas nos nullo modo sine hominum manu atque opera capere potuisse. Qui denique ex bestiis fructus aut quae commoditas, nisi homines adiuverent, percipi posset? Nam et qui  
 5 principes inveniendi fuerunt, quem ex quaque belua usum habere possemus, homines certe fuerunt, nec hoc tempore sine hominum opera aut pascere eas aut domare aut tueri aut tempestivos fructus ex iis capere possemus; ab eisdemque et, quae nocent, interficiun-  
 10 tur et, quae usui possunt esse, capiuntur. Quid enu- 15 merem artium multitudinem, sine quibus vita omnino nulla esse potuisset? Qui enim aegris subveniretur, quae esset oblectatio valentium, qui victus aut cultus, nisi tam multae nobis artes ministrarent? quibus  
 15 rebus exulta hominum vita tantum distat a victu et cultu bestiarum. Urbes vero sine hominum coetu non potuissent nec aedificari nec frequentari; ex quo leges moresque constituti, tum iuris aequa discriptio certa-  
 20 que vivendi disciplina; quas res et mansuetudo animorum consecuta et verecundia est, effectumque, ut esset vita munitior, atque ut dando et accipiendo mutuandisque facultatibus et commodandis nulla re egeremus.

Longiores hoc loco sumus, quam necesse est. Quis  
 25 est enim, cui non perspicua sint illa, quae pluribus 16 verbis a Panaetio commemorantur; neminem neque ducem bello nec principem domi magnas res et saluta-  
 res sine hominum studiis gerere potuisse? Com- memoratur ab eo Themistocles, Pericles, Cyrus, Age-  
 30 silaus, Alexander, quos negat sine adiumentis hominum tantas res efficere potuisse. Utitur in re non dubia testibus non necessariis. Atque ut magnas utilitates adipiscimur conspiratione hominum atque consensu, sic nulla tam detestabilis pestis est, quae non homini  
 35 ab homine nascatur. Est Dicaearchi liber de interitu hominum, Peripatetici magni et copiosi, qui collectis ceteris causis eluvionis, pestilentiae, vastitatis, belua-

rum etiam repentinae multitudinis, quarum impetu docet quaedam hominum genera esse consumpta, deinde comparat, quanto plures deleti sint homines hominum impetu, id est bellis aut seditionibus, quam omni reliqua calamitate.

- 5  
17 Cum igitur hic locus nihil habeat dubitationis, quin homines plurimum hominibus et prosint et ob-  
sint, proprium hoc statuo esse virtutis, conciliare ani-  
mos hominum et ad usus suos adiungere. Itaque,  
quae in rebus inanimis quaeque in usu et tractatione 10  
beluarum fiunt utiliter ad hominum vitam, artibus ea  
tribuuntur operosis; hominum autem studia ad am-  
plificationem nostrarum rerum prompta ac parata  
[virosum praestantium] sapientia et virtute excitantur.
- 18 Etenim virtus omnis tribus in rebus fere vertitur, 15  
quarum una est in perspicendo, quid in quaque re  
verum sincerumque sit, quid consentaneum cuique,  
quid consequens, ex quo quaeque gignantur, quae  
cuiusque rei causa sit; alterum cohibere motus animi  
turbatos, quos Graeci *πάθη* nominant, appetitionesque, 20  
quas illi *ὀρεαίς*, oboedientes efficere rationi; tertium  
iis, quibuscum congregemur, uti moderate et scienter,  
quorum studiis ea, quae natura desiderat, expleta  
cumulataque habeamus, per eosdemque, si quid im-  
portetur nobis incommodi, propulsemus ulciscamurque 25  
eos, qui nocere nobis conati sint, tantaque poena ad-  
6  
19 ficiamus, quantam aequitas humanitasque patitur. Qui-  
bus autem rationibus hanc facultatem assequi possi-  
mus, ut hominum studia complectamur eaque tenea-  
mus, dicemus, neque ita multo post; sed pauca ante 30  
dicenda sunt. Magnam vim esse in fortuna in utram-  
que partem, vel secundas ad res vel adversas, quis  
ignorat? Nam et, cum prospero flatu eius utimur,  
ad exitus pervehimur optatos et, cum refflavit, affligi-  
mur. Haec igitur ipsa fortuna ceteros casus rariores 35  
habet, primum ab inanimis procellas, tempestates,  
naufragia, ruinas, incendia, deinde a bestiis ictus,

morsus, impetus; haec ergo, ut dixi, rariora. At 20  
 vero interitus exercituum, ut proxime trium, saepe  
 multorum, clades imperatorum, ut nuper summi et  
 singularis viri, invidiae praeterea multitudinis atque  
 5 ob eas bene meritorum saepe civium expulsionones, cala-  
 mitates, fugae, rursusque secundae res, honores, im-  
 peria, victoriae, quamquam fortuita sunt, tamen sine  
 hominum opibus et studiis neutram in partem effici  
 possunt. Hoc igitur cognito, dicendum est, quonam  
 10 modo hominum studia ad utilitates nostras allicere  
 atque excitare possimus. Quae si longior fuerit oratio,  
 cum magnitudine utilitatis comparetur; ita fortasse  
 etiam brevior videbitur.

Quaecumque igitur homines homini tribuunt ad 21  
 15 eum augendum atque honestandum, aut benivolentiae  
 gratia faciunt, cum aliqua de causa quempiam diligunt,  
 aut honoris, si cuius virtutem suspiciunt, quemque  
 dignum fortuna quam amplissima putant, aut cui fidem  
 habent et bene rebus suis consulere arbitrantur, aut  
 20 cuius opes metuunt, aut contra, a quibus aliquid ex-  
 spectant, ut cum reges popularesve homines largitiones  
 aliquas proponunt, aut postremo pretio ac mercede  
 ducuntur, quae sordidissima est illa quidem ratio et  
 inquinatissima et iis, qui ea tenentur, et illis, qui ad  
 25 eam confugere conantur; male enim se res habet, cum, 22  
 quod virtute effici debet, id temptatur pecunia. Sed  
 quoniam non numquam hoc subsidium necessarium  
 est, quem ad modum sit utendum eo, dicemus, si  
 prius iis de rebus, quae virtuti propiores sunt, dixe-  
 30 rimus. Atque etiam subiciunt se homines imperio  
 alterius et potestati de causis pluribus. Ducuntur  
 enim aut benivolentia, aut beneficiorum magnitudine,  
 aut dignitatis praestantia, aut spe sibi id utile futurum,  
 aut metu, ne vi parere cogantur, aut spe largitionis  
 35 promissisque capti, aut postremo, ut saepe in nostra  
 re publica videmus, mercede conducti. Omnium autem 7  
 rerum nec aptius est quicquam ad opes tuendas ac 23



tenendas quam diligere nec alienius quam timeri. Praeclare enim Ennius:

Quém metuunt, odérunt; quem quisque ódit,  
periisse expetit.

Multorum autem odiis nullas opes posse obsistere, si antea fuit ignotum, nuper est cognitum. Nec vero huius tyranni solum, quem armis oppressa pertulit civitas ac paret cum maxime mortuo, interitus declarat, quantum odium hominum valeat ad pestem, sed reliquorum similes exitus tyrannorum, quorum haud fere quisquam talem interitum effugit; malus enim est 10  
custos diuturnitatis metus, contraque benivolentia fidelis vel ad perpetuitatem. Sed iis, qui vi oppressos imperio coërcent, sit sane adhibenda saevitia, ut eris in famulos, si aliter teneri non possunt; qui vero in libera civitate ita se instruunt, ut metuantur, iis nihil 15  
potest esse dementius. Quamvis enim sint demersae leges alicuius opibus, quamvis timefacta libertas, emergunt tamen haec aliquando aut iudiciis tacitis aut occultis de honore suffragiis. Acriores autem morsus sunt intermissae libertatis quam retentae. Quod igitur latissime patet, neque ad incolumitatem solum, sed etiam ad opes et potentiam valet plurimum, id amplectamur: ut metus absit, caritas retineatur. Ita facillime, quae volumus, et privatis in rebus et in re publica consequemur. Etenim qui se metui volent, a 25  
quibus metuentur, eosdem metuant ipsi necesse est. 26  
Quid enim censemus superiorem illum Dionysium quo cruciatu timoris angitur solitum, qui cultros metuens tonsorios candente carbone sibi adurebat capillum? quid Alexandrum Pheraeum quo animo vixisse arbitramur? 30  
qui, ut scriptum legimus, cum uxorem Theben admodum diligeret, tamen ad eam ex epulis in cubiculum veniens barbarum, et eum quidem, ut scriptum est, compunctum notis Thraeciis, destrecto gladio iubebat anteire praemittebatque de stipatoribus suis, qui scrutarentur arculas muliebres et, ne quod in vestimentis 35

telum occultaretur, exquirerent. O miserum, qui fide-  
liorem et barbarum et stigmatiam putaret quam con-  
iugem! Nec eum fefellit; ab ea est enim ipsa propter  
pelicatus suspicionem interfectus. Nec vero ulla vis  
5 imperii tanta est, quae premente metu possit esse  
diuturna. Testis est Phalaris, cuius est praeter cete- 26  
ros nobilitata crudelitas, qui non ex insidiis interiit,  
ut is, quem modo dixi, Alexander, non a paucis, ut  
hic noster, sed in quem universa Agrigentinarum mul-  
10 titudo impetum fecit. Quid? Macedones nonne De-  
metrium reliquerunt universique se ad Pyrrhum con-  
tulerunt? Quid? Lacedaemonios iniuste imperantes  
nonne repente omnes fere socii deseruerunt, spectatores-  
que se otiosos praebuerunt Leuctricae calamitatis?  
15 Externa libentius in tali re quam domestica recordor. 8  
Verum tamen, quam diu imperium populi Romani  
beneficiis tenebatur, non iniuriis, bella aut pro sociis  
aut de imperio gerebantur, exitus erant bellorum aut  
mites aut necessarii; regum, populorum, nationum  
20 portus erat et refugium senatus, nostri autem magi- 27  
stratus imperatoresque ex hac una re maximam laudem  
capere studebant, si provincias, si socios aequitate et  
fide defendissent; itaque illud patrocinium orbis terrae (27)  
verius quam imperium poterat nominari. Sensim hanc  
25 consuetudinem et disciplinam iam antea minuebamus,  
post vero Sullae victoriam penitus amisimus; desitum  
est enim videri quicquam in socios iniquum, cum ex-  
stitisset in cives tanta crudelitas. Ergo in illo secuta  
est honestam causam non honesta victoria; est enim  
30 ausus dicere, hasta posita cum bona in foro venderet  
et bonorum virorum et locupletium et certe civium,  
'praedam se suam vendere'. Secutus est, qui in  
causa impia, victoria etiam foedior, non singulorum  
civium bona publicaret, sed universas provincias re-  
35 gionesque uno calamitatis iure comprehenderet. Ita- 28  
que vexatis ac perditis exteris nationibus, ad exemplum  
amissi imperii portari in triumpho Massiliam vidimus,

et ex ea urbe triumphari, sine qua numquam nostri imperatores ex Transalpinis bellis triumpharunt. Multa praeterea commemorarem nefaria in socios, si hoc uno quicquam sol vidisset indignius. Iure igitur plectimur. Nisi enim multorum impunita scelera tulissemus, numquam ad unum tanta pervenisset licentia; a quo quidem rei familiaris ad paucos, cupiditatum ad multos  
29 inprobos venit hereditas. Nec vero umquam bellorum civilium semen et causa deerit, dum homines perditī hastam illam cruentam et meminerint et sperabunt; 10 quam P. Sulla cum vibrasset dictatore propinquo suo, idem sexto tricensimo anno post a sceleratiore hasta non recessit; alter autem, qui in illa dictatura scriba fuerat, in hac fuit quaestor urbanus. Ex quo debet intellegi talibus praemiis propositis numquam defutura 15 bella civilia. Itaque parietes modo urbis stant et manent, iique ipsi iam extrema scelera metuentes, rem vero publicam penitus amisimus. Atque in has clades incidimus (redeundum est enim ad propositum), dum metui quam cari esse et diligi malumus. Quae si 20 populo Romano iniuste imperanti accidere potuerunt, quid debent putare singuli? Quod cum perspicuum sit, benivolentiae vim esse magnam, metus inbecillam, sequitur, ut disseramus, quibus rebus facillime possimus eam, quam volumus, adipisci cum honore et fide 25  
30 caritatem. Sed ea non pariter omnes egemus; nam ad cuiusque vitam institutam accommodandum est, a multisne opus sit an satis sit a paucis diligi. Certum igitur hoc sit, idque et primum et maxime necessarium, familiaritates habere fidas amantium nos amico- 30 rum et nostra mirantium; haec enim una res prorsus, ut non multum differat inter summos et mediocres viros, aequae utrisque est propemodum comparanda.  
31 Honore et gloria et benivolentia civium fortasse non aequae omnes egent, sed tamen, si cui haec suppetunt, 35 adjuvant aliquantum cum ad cetera, tum ad amicitias comparandas.

Sed de amicitia alio libro dictum est, qui inscribitur Laelius; nunc dicamus de gloria, quamquam ea quoque de re duo sunt nostri libri, sed attingamus, quandoquidem ea in rebus maioribus administrandis  
 5 adiuvat plurimum. Summa igitur et perfecta gloria constat ex tribus his: si diligit multitudo; si fidem habet; si cum admiratione quadam honore dignos putat. Haec autem, si est simpliciter breviterque dicendum, quibus rebus pariuntur a singulis, eisdem fere a mul-  
 10 titudine. Sed est alius quoque quidam aditus ad multitudinem, ut in universorum animos tamquam influere possimus. Ac primum de illis tribus, quae ante dixi, 32  
 benivolentiae praecepta videamus; quae quidem capitur beneficiis maxime, secundo autem loco voluntate  
 15 benefica benivolentia movetur, etiamsi res forte non suppetit; vehementer autem amor multitudinis commovetur ipsa fama et opinione liberalitatis, beneficentiae, iustitiae, fidei, omniumque earum virtutum, quae pertinent ad mansuetudinem morum ac facilitatem.  
 20 Etenim illud ipsum, quod honestum decorumque dicimus, quia per se nobis placet animosque omnium natura et specie sua commovet maximeque quasi perlucet ex iis, quas commemoravi, virtutibus, idcirco illos, in quibus eas virtutes esse remur, a natura ipsa  
 25 diligere cogimur. Atque hae quidem causae diligendi gravissimae; possunt enim praeterea non nullae esse leviores. Fides autem ut habeatur, duabus rebus effici 33  
 potest; si existimabimur adepti coniunctam cum iustitia prudentiam. Nam et iis fidem habemus, quos plus  
 30 intellegere quam nos arbitramur quosque et futura prospicere credimus, et, cum res agatur in discrimenque ventum sit, expedire rem et consilium ex tempore capere posse; hanc enim utilem homines existimant veramque prudentiam. Iustis autem [et fidis] homini-  
 35 bus, id est bonis viris, ita fides habetur, ut nulla sit in iis fraudis iniuriaeque suspicio. Itaque his salutem nostram, his fortunas, his liberos rectissime committi

34 arbitramur. Harum igitur duarum ad fidem facien-  
dam iustitia plus pollet, quippe cum ea sine prudentia  
satis habeat auctoritatis, prudentia sine iustitia nihil  
valet ad faciendam fidem. Quo enim quis versutior  
et callidior, hoc invisior et suspectior est detracta 5  
opinione probitatis. Quam ob rem intellegentiae iustitia  
coniuncta, quantum volet, habebit ad faciendam fidem  
virium; iustitia sine prudentia multum poterit, sine  
iustitia nihil valebit prudentia.

10  
35 Sed ne quis sit admiratus, cur, cum inter omnes 10  
philosophos constet a meque ipso saepe disputatum  
sit, qui unam haberet, omnes habere virtutes, nunc  
ita seiungam, quasi possit quisquam, qui non idem  
prudens sit, iustus esse, alia est illa, cum veritas ipsa  
limatur in disputatione, subtilitas, alia, cum ad opi- 15  
nionem communem omnis accommodatur oratio. Quam  
ob rem, ut vulgus, ita nos hoc loco loquimur, ut alios  
fortes, alios viros bonos, alios prudentes esse dicamus;  
popularibus enim verbis est agendum et usitatis, cum  
loquimur de opinione populari, idque eodem modo 20  
26 fecit Panaetius. Sed ad propositum revertamur. Erat  
igitur ex iis tribus, quae ad gloriam pertinerent, hoc  
tertium, ut cum admiratione hominum honore ab iis  
digni iudicaremur. Admirantur igitur communiter illi  
quidem omnia, quae magna et praeter opinionem suam 25  
animadverterunt, separatim autem, in singulis si per-  
spiciunt necopinata quaedam bona. Itaque eos viros  
suspiciunt maxumisque ecferunt laudibus, in quibus  
existumant se excellentes quasdam et singulares per-  
spicere virtutes, despiciunt autem eos et contemnunt, 30  
in quibus nihil virtutis, nihil animi, nihil nervorum  
putant. Non enim omnes eos contemnunt, de quibus  
male existumant. Nam quos improbos, maledicos,  
fraudentos putant et ad faciendam iniuriam instruc-  
tos, eos haud contemnunt quidem, sed de iis male 35  
existumant. Quam ob rem, ut ante dixi, contemnun-  
tur ii, qui 'nec sibi nec alteri', ut dicitur, in qui-

bus nullus labor, nulla industria, nulla cura est. Ad- 37  
 miratione autem adficiuntur ii, qui anteire ceteris vir-  
 tute putantur, et cum omni carere dedecore, tum vero  
 iis vitiis, quibus alii non facile possunt obsistere.  
 5 Nam et voluptates, blandissimae dominae, maioris  
 partis animos a virtute detorquent et, dolorum cum  
 admoventur faces, praeter modum plerique exterrun-  
 tur; vita mors, divitiae paupertas omnes homines ve-  
 hementissime permovent. Quae qui in utramque par-  
 10 tem excelso animo magnoque despiciunt, cumque ali-  
 qua iis ampla et honesta res obiecta est, totos ad se  
 convertit et rapit, tum quis non admiretur splendo-  
 rem pulchritudinemque virtutis? Ergo et haec animi 11  
 despicientia admirabilitatem magnam facit et maxime 38  
 15 iustitia, ex qua una virtute viri boni appellantur, mi-  
 rifica quaedam multitudini videtur, nec iniuria; nemo  
 enim iustus esse potest, qui mortem, qui dolorem,  
 qui exilium, qui egestatem timet, aut qui ea, quae  
 sunt his contraria, aequitati anteposit. Maximeque  
 20 admirantur eum, qui pecunia non movetur; quod in  
 quo viro perspectum sit, hunc igni spectatum arbi-  
 trantur. Itaque illa tria, quae proposita sunt ad glo-  
 riam, omnia iustitia conficit, et benivolentiam, quod  
 prodesse vult plurimis, et ob eandem causam fidem  
 25 et admirationem, quod eas res spernit et negligit, ad  
 quas plerique inflammati aviditate rapiuntur.

Ac mea quidem sententia omnis ratio atque in- 39  
 stitutio vitae adiumenta hominum desiderat, in pri-  
 misque ut habeat, quibuscum possit familiares con-  
 30 ferre sermones; quod est difficile, nisi speciem prae-  
 te boni viri feras. Ergo etiam solitario homini at-  
 que in agro vitam agentis opinio iustitiae necessaria  
 est, eoque etiam magis, quod, eam si non habebunt,  
 [iniusti habebuntur,] nullis praesidiis saepti multis af-  
 35 ficientur iniuriis. Atque iis etiam, qui vendunt emunt, 40  
 conducunt locant contrahendisque negotiis implican-  
 tur, iustitia ad rem gerendam necessaria est, cuius

tanta vis est, ut ne illi quidem, qui maleficio et scelere pascuntur, possint sine ulla particula iustitiae vivere. Nam qui eorum cuipiam, qui una latrocinantur, furatur aliquid aut eripit, is sibi ne in latrocinio quidem relinquit locum, ille autem, qui archipirata 5 dicitur, nisi aequabiliter praedam dispertiat, aut interficiatur a sociis aut relinquatur; quin etiam leges latronum esse dicuntur, quibus pareant, quas observent. Itaque propter aequabilem praedae partitionem et Bardulis Illyrius latro, de quo est apud Theopom- 10 pum, magnas opes habuit et multo maiores Viriathus Lusitanus; cui quidem etiam exercitus nostri imperatoresque cesserunt; quem C. Laelius, is qui Sapiens usurpatur, praetor fregit et comminuit ferocitatemque eius ita repressit, ut facile bellum reliquis traderet. 15 Cum igitur tanta vis iustitiae sit, ut ea etiam latronum opes firmet atque augeat, quantam eius vim inter leges et iudicia et in constituta re publica fore putamus? 12 41 Mihi quidem non apud Medos solum, ut ait Herodotus, sed etiam apud maiores nostros iustitiae 20 fruendae causa videntur olim bene morati reges constituti. Nam cum premeretur inops multitudo ab iis, qui maiores opes habebant, ad unum aliquem confugiebant virtute praestantem; qui cum prohiberet iniuria tenuiores, aequitate constituenda summos cum infimis 25 pari iure retinebat. Eademque constituendarum legum 42 fuit causa, quae regum. Ius enim semper est quaesitum aequabile; neque enim aliter esset ius. Id si ab uno iusto et bono viro consequencebantur, erant eo contenti; cum id minus contingeret, leges sunt in- 30 ventae, quae cum omnibus semper una atque eadem voce loquerentur. Ergo hoc quidem perspicuum est, eos ad imperandum deligi solitos, quorum de iustitia magna esset opinio multitudinis. Adiuncto vero, ut idem etiam prudentes haberentur, nihil erat, quod 35 homines iis auctoribus non posse consequi se arbitrentur. Omni igitur ratione colenda et retinenda iu-

stitia est cum ipsa per sese (nam aliter iustitia non esset), tum propter amplificationem honoris et gloriae. Sed ut pecuniae non quaerendae solum ratio est, verum etiam collocandae, quae perpetuos sumptus suppetit, nec solum necessarios, sed etiam liberales, sic gloria et quaerenda et collocanda ratione est. Quamquam praecclare Socrates hanc viam ad gloriam proximam et quasi compendiarium dicebat esse, si quis id ageret, ut, qualis haberi vellet, talis esset. Quodsi qui simulatione et inani ostentatione et ficto non modo sermone, sed etiam vultu stabilem se gloriam consequi posse rentur, vehementer errant. Vera gloria radices agit atque etiam propagatur, ficta omnia celeriter tamquam flosculi decidunt, nec simulatum potest quicquam esse diuturnum. Testes sunt permulti in utramque partem, sed brevitatis causa familia contenti erimus una. Ti. enim Gracchus P. f. tam diu laudabitur, dum memoria rerum Romanarum manebit; at eius filii nec vivi probabantur bonis et mortui numerum optinent iure caesorum. Qui igitur adipisci veram gloriam volet, iustitiae fungatur officiis. Ea quae essent, dictum est in libro superiore.

Sed ut facillime, quales simus, tales esse videamus, etsi in eo ipso vis maxima est, ut simus ii, qui haberi velimus, tamen quaedam praecepta danda sunt. Nam si quis ab ineunte aetate habet causam celebritatis et nominis aut a patre acceptam, quod tibi, mi Cicero, arbitror contigisse, aut aliquo casu atque fortuna, in hunc oculi omnium coniciuntur atque in eum, quid agat, quem ad modum vivat, inquiritur et, tamquam in clarissima luce versetur, ita nullum obscurum potest nec dictum eius esse nec factum. Quorum autem prima aetas propter humilitatem et obscuritatem in hominum ignoratione versatur, ii, simul ac iuvenes esse coeperunt, magna spectare et ad ea rectis studiis debent contendere; quod eo firmiore animo facient, quia non modo non invidetur illi ae-



tati, verum etiam favetur. Prima igitur est adulescenti commendatio ad gloriam, si qua ex bellicis rebus comparari potest, in qua multi apud maiores nostros exstiterunt; semper enim fere bella gerebantur. Tua autem aetas incidit in id bellum, cuius altera pars 5 sceleris nimium habuit, altera felicitatis parum. Quo tamen in bello cum te Pompeius alae [alteri] prae-fecisset, magnam laudem et a summo viro et ab exercitu consequere equitando, iaculando, omni militari labore tolerando. Atque ea quidem tua laus pariter 10 cum re publica cecidit. Mihi autem haec oratio suscepta non de te est, sed de genere toto; quam ob  
46 rem pergamus ad ea, quae restant. Ut igitur in reliquis rebus multo maiora opera sunt animi quam corporis, sic eae res, quas ingenio ac ratione perse- 15 quimur, gratiores sunt quam illae, quas viribus. Prima igitur commendatio proficiscitur a modestia cum pietate in parentes, in suos benivolentia. Facillume autem et in optimam partem cognoscuntur adulescentes, qui se ad claros et sapientes viros bene consulentes 20 rei publicae contulerunt; quibuscum si frequentes sunt, opinionem adferunt populo eorum fore se similes, quos  
47 sibi ipsi delegerint ad imitandum. P. Rutili adulescentiam ad opinionem et innocentiae et iuris scientiae P. Muci commendavit domus. Nam L. quidem Cras- 25 sus, cum esset admodum adulescens, non aliunde mutuatus est, sed sibi ipse peperit maxumam laudem ex illa accusatione nobili et gloriosa, et, qua aetate qui exercentur, laude adfici solent, ut de Demosthene accepimus, ea aetate L. Crassus ostendit id se in foro 30 optume iam facere, quod etiam tum poterat domi cum laude meditari. Sed cum duplex ratio sit orationis, 14  
48 quarum in altera sermo sit, in altera contentio, non est id quidem dubium, quin contentio orationis maiorem vim habeat ad gloriam (ea est enim, quam 35 eloquentiam dicimus); sed tamen difficile dictu est, quantopere conciliet animos comitas adfabilitasque

sermonis. Exstant epistolae et Philippi ad Alexandrum et Antipatri ad Cassandrum et Antigoni ad Philippum filium, trium prudentissimorum (sic enim accepimus); quibus praecipiunt, ut oratione benigna  
5 multitudinis animos ad benivolentiam alliciant militesque blande appellando [sermone] deliniant. Quae autem in multitudine cum contentione habetur oratio, ea saepe universam excitat [gloriam]; magna est enim admiratio copiose sapienterque dicentis; quem qui  
10 audiunt, intellegere etiam et sapere plus quam ceteros arbitrantur. Si vero inest in oratione mixta modestia gravitas, nihil admirabilius fieri potest, eoque magis, si ea sunt in adolescente. Sed cum sint plura 49 causarum genera, quae eloquentiam desiderent, multique in nostra re publica adolescentes et apud iudices et apud populum et apud senatum dicendo laudem assecuti sint, maxima est admiratio in iudiciis; quorum ratio duplex est. Nam ex accusatione et ex defensione constat; quarum etsi laudabilior est defensio,  
20 tamen etiam accusatio probata persaepe est. Dixi paulo ante de Crasso; idem fecit adolescens M. Antonius. Etiam P. Sulpici eloquentiam accusatio illustravit, cum seditiosum et inutilem civem, C. Norbanum, in iudicium vocavit. Sed hoc quidem non 50 est saepe faciendum nec umquam nisi aut rei publicae causa, ut ii, quos ante dixi, aut ulciscendi, ut duo Luculli, aut patrocinii, ut nos pro Siculis, pro Sardis in Albucio Iulius. In accusando etiam M. Aquilio L. Fufi cognita industria est. Semel igitur  
30 aut non saepe certe. Sin erit, cui faciendum sit saepius, rei publicae tribuat hoc muneris, cuius inimicos ulcisci saepius non est reprehendendum; modus tamen adsit. Duri enim hominis vel potius vix hominis videtur periculum capitis inferre multis. Id  
35 cum periculosum ipsi est, tum etiam sordidum ad famam, committere, ut accusator nominere; quod contigit M. Bruto summo genere nato, illius filio, qui

61 iuris civilis in primis peritus fuit. Atque etiam hoc praeceptum officii diligenter tenendum est, ne quem umquam innocentem iudicio capitis arcessas; id enim sine scelere fieri nullo pacto potest. Nam quid est tam inhumanum quam eloquentiam a natura ad salutem hominum et ad conservationem datam ad bonorum pestem perniciemque convertere? Nec tamen, ut hoc fugiendum est, item est habendum religioni nocentem aliquando, modo ne nefarium impiumque, defendere; vult hoc multitudo, patitur consuetudo, fert 10 etiam humanitas. Iudicis est semper in causis verum sequi, patroni non numquam veri simile, etiamsi minus sit verum, defendere; quod scribere, praesertim cum de philosophia scriberem, non auderem, nisi idem placeret gravissimo Stoicorum, Panaetio. Maxime 15 autem et gloria paritur et gratia defensionibus, eoque maior, si quando accidit, ut ei subveniatur, qui potentis alicuius opibus circumveniri urguerique videatur, ut nos et saepe alias et adulescentes contra L. Sullae dominantis opes pro Sex. Roscio Amerino fecimus, 20 quae, ut scis, exstat oratio.

15 52 Sed expositis adulescentium officiis, quae valeant ad gloriam adipiscendam, deinceps de beneficentia ac de liberalitate dicendum est; cuius est ratio duplex; nam aut opera benigne fit indigentibus aut pecunia. 25 Facilior est haec posterior, locupleti praesertim, sed illa lautior ac splendidior et viro forti clarioque dignior. Quamquam enim in utroque inest gratificandi liberalis voluntas, tamen altera ex arca, altera ex virtute depromitur, largitioque, quae fit ex re familiari, fontem 30 ipsum benignitatis exhaurit. Ita benignitate benignitas tollitur; qua quo in plures usus sis, eo minus in 63 multos uti possis. At qui opera, id est virtute et industria, benefici et liberales erunt, primum, quo pluribus profuerint, eo plures ad benigne faciendum adiutores habebunt, dein consuetudine beneficentiae paratiores erunt et tamquam exercitatiores ad bene de

multis promerendum. Praeclare in epistula quadam Alexandrum filium Philippus accusat, quod largitione benivolentiam Macedonum consecetur: 'Quae te, malum!' inquit, 'ratio in istam spem induxit, ut  
5 eos tibi fideles putares fore, quos pecunia corrupisses? An tu id agis, ut Macedones non te regem suum, sed ministrum et praebitorem sperent fore?' Bene 'ministrum et praebitorem', quia sordidum regi, melius etiam, quod largitionem  
10 'corruptelam' dixit esse; fit enim deterior, qui accipit, atque ad idem semper expectandum paratior. Hoc 54 ille filio, sed praeceptum putemus omnibus. Quam ob rem id quidem non dubium est, quin illa benignitas, quae constet ex opera et industria, et honestior sit  
15 et latius pateat et possit prodesse pluribus; non numquam tamen est largiendum, nec hoc benignitatis genus omnino repudiandum est et saepe idoneis hominibus indigentibus de re familiari inertiendum, sed diligenter atque moderate; multi enim patrimonia effuderunt  
20 inconsulte largiendo. Quid autem est stultius quam, quod libenter facias, curare, ut id diutius facere non possis? Atque etiam sequuntur largitionem rapinae; cum enim dando egere coeperunt, alienis bonis manus afferre coguntur. Ita, cum benivolentiae comparandae  
25 causa benefici esse velint, non tanta studia assequuntur eorum, quibus dederunt, quanta odia eorum, quibus ademerunt. Quam ob rem nec ita claudenda res 55 est familiaris, ut eam benignitas aperire non possit, nec ita reseranda, ut pateat omnibus; modus adhibeatur, isque referatur ad facultates. Omnino meminisse debemus, id quod a nostris hominibus saepissime usurpatum iam in proverbii consuetudinem venit, 'largitionem fundum non habere'; etenim quis potest  
30 modus esse, cum et idem, qui consuerunt, et idem illud alii desiderent? Omnino duo sunt genera largi- 16 gorum, quorum alteri prodigi, alteri liberales, prodigi, qui epulis et viscerationibus et gladiatorum muneri-

bus, ludorum venationumque apparatu pecunias profundunt in eas res, quarum memoriam aut brevem  
56 aut nullam omnino sint relicturi, liberales autem, qui suis facultatibus aut captos a praedonibus redimunt aut aes alienum suscipiunt amicorum aut in filiarum  
collocatione adiuvant aut opitulantur in re vel quae-  
(56) renda vel augenda. Itaque miror, quid in mentem venerit Theophrasto in eo libro, quem de divitiis scripsit; in quo multa praeclare, illud absurde: est enim multus in laudanda magnificentia et apparatione 10 popularium munerum taliumque sumptuum facultatem fructum divitiarum putat. Mihi autem ille fructus liberalitatis, cuius pauca exempla posui, multo et maior videtur et certior. Quanto Aristoteles gravius et verius nos reprehendit! qui has pecuniarum effusio- 15 nes non admiremur, quae fiunt ad multitudinem deliniendam. Ait enim, 'qui ab hoste obsidentur, si emere aquae sextarium cogerentur mina, hoc primo incredibile nobis videri, omnesque mirari, sed cum attenderint, veniam necessi- 20 tati dare, in his inmanibus iacturis infinitisque sumptibus nihil nos magnopere mirari, cum praesertim neque necessitati subveniatur nec dignitas augeatur ipsaque illa delectatio multitudinis ad breve exiguumque tempus 25 *capiatur*, eaque a levissimo quoque, in quo tamen ipso una cum satietate memoria quoque  
57 moriatur voluptatis.' Bene etiam colligit 'haec pueris et mulierculis et servis et servorum simillimis liberis esse grata, gravi vero ho- 30 mini et ea, quae fiunt, iudicio certo ponderanti probari posse nullo modo.' Quamquam intellego in nostra civitate inveterasse iam bonis temporibus, ut splendor aedilitatum ab optimis viris postuletur. Itaque et P. Crassus cum cognomine di- 35 ves, tum copiis functus est aedilicio maximo munere, et paulo post L. Crassus cum omnium hominum mo-

deratissimo Q. Mucio magnificentissima aedilitate functus est, deinde C. Claudius App. f., multi post, Luculli, Hortensius, Silanus; omnes autem P. Lentulus me consule vicit superiores; hunc est Scaurus  
 5 imitatus; magnificentissima vero nostri Pompei munera secundo consulatu; in quibus omnibus quid mihi placeat, vides. Vitanda tamen suspicio est avaritiae. 17  
 Mamerco, homini divitissimo, praetermissio aedilitatis 58  
 consulatus repulsam attulit. Quare et, si postulatur  
 10 a populo, bonis viris si non desiderantibus, at tamen adprobantibus faciendum est, modo pro facultatibus, nos ipsi ut fecimus, et, si quando aliqua res maior atque utilior populari largitione acquiritur, ut Oresti nuper prandia in semitis decumae nomine magno hono-  
 15 nori fuerunt. Ne M. quidem Seio vitio datum est, quod in caritate asse modium populo dedit; magna enim se et inveterata invidia nec turpi iactura, quando erat aedilis, nec maxima liberavit. Sed honori summo nuper nostro Miloni fuit, qui gladiatoribus emptis  
 20 rei publicae causa, quae salute nostra continebatur, omnes P. Clodi conatus furoresque compressit. Causa igitur largitionis est, si aut necesse est aut utile. In 59  
 his autem ipsis mediocritatis regula optima est. L. quidem Philippus Q. f., magno vir ingenio in primis-  
 25 que clarus, gloriari solebat se sine ullo munere adeptum esse omnia, quae haberentur amplissima. Dicebat idem Cotta, Curio. Nobis quoque licet in hoc quodam modo gloriari; nam pro amplitudine honorum, quos cunctis suffragiis adepti sumus nostro qui-  
 30 dem anno, quod contigit eorum nemini, quos modo nominavi, sane exiguus sumptus aedilitatis fuit. At 60  
 que etiam illae impensae meliores, muri, navalia, portus, aquarum ductus omniaque, quae ad usum rei publicae pertinent. Quamquam, quod praesens tam-  
 35 quam in manum datur, iucundius est; tamen haec in posterum gratiora. Theatra, porticus, nova templa verecundius reprehendo propter Pompeium, sed doctis-

simi non probant, ut et hic ipse Panaetius, quem multum in his libris secutus sum, non interpretatus, et Phalereus Demetrius, qui Periclem, principem Graeciae, vituperat, quod tantam pecuniam in praeclara illa propylaea coniecerit. Sed de hoc genere toto in iis libris, quos de re publica scripsi, diligenter est disputatum. Tota igitur ratio talium largitionum genere vitiosa est, temporibus necessaria, et tum ipsum et ad facultates accommodanda et mediocritate moderanda est.

18  
61 In illo autem altero genere largiendi, quod a liberalitate proficiscitur, non uno modo in disparibus causis adfecti esse debemus. Alia causa est eius, qui calamitate premitur, et eius, qui res meliores quaerit nullis suis rebus adversis. Propensior benignitas esse debet in calamitosos, nisi forte erunt digni calamitate. In iis tamen, qui se adiuvari volent, non ne adfligantur, sed ut altiore gradum ascendunt, restricti omnino esse nullo modo debemus, sed in deligendis idoneis iudicium et diligentiam adhibere. Nam praeclare Ennius:

Bene facta male locata male facta arbitror.  
63 Quod autem tributum est bono viro et grato, in eo cum ex ipso fructus est, tum etiam ex ceteris. Temeritate enim remota gratissima est liberalitas, eoque eam studiosius plerique laudant, quod summi cuiusque bonitas commune perfugium est omnium. Danda igitur opera est, ut iis beneficiis quam plurimos adficiamus, quorum memoria liberis posterisque prodatur, ut iis ingratis esse non liceat. Omnes enim inmemorem beneficii oderunt eamque iniuriam in deterrenda liberalitate sibi etiam fieri eumque, qui faciat, communem hostem tenuiorum putant. Atque haec benignitas etiam rei publicae est utilis, redimi e servitute captos, locupletari tenuiores; quod quidem volgo solitum fieri ab ordine nostro in oratione Crassi scriptum copiose videmus. Hanc ergo consuetudinem benignitatis largitioni

munerum longe antepono; haec est gravium hominum  
 atque magnorum, illa quasi adsentatorum populi mul-  
 titudinis levitatem voluptate quasi titillantium. Con- 64  
 veniet autem cum in dando munificum esse, tum in  
 5 exigendo non acerbum in omnique re contrahenda,  
 vendendo emendo, conducendo locando, vicinitatibus  
 et confiniis, aequum, facilem, multa multis de suo iure  
 cedentem, a litibus vero, quantum liceat et nescio an  
 paulo plus etiam, quam liceat, abhorrentem. Est enim  
 10 non modo liberale paulum non numquam de suo iure  
 decedere, sed interdum etiam fructuosum. Habenda  
 autem ratio est rei familiaris, quam quidem dilabi  
 sinere flagitiosum est, sed ita, ut inliberalitatis avari-  
 tiaque absit suspicio; posse enim liberalitate uti non  
 15 spoliante se patrimonio nimirum est pecuniae fruc-  
 tus maximus. Recte etiam a Theophrasto est laudata  
 hospitalitas; est enim, ut mihi quidem videtur, valde  
 decorum patere domus hominum inlustrum hospitibus  
 inlustribus, idque etiam rei publicae est ornamento,  
 20 homines externos hoc liberalitatis genere in urbe nostra  
 non egere. Est autem etiam vehementer utile iis, qui  
 honeste posse multum volunt, per hospites apud ex-  
 ternos populos valere opibus et gratia. Theophrastus  
 quidem scribit Cimonem Athenis etiam in suos curia-  
 25 les Laciadas hospitalem fuisse; ita enim instituisse et  
 vilicis imperavisse, ut omnia praeberentur, quicumque  
 Laciades in villam suam devertisset.

Quae autem opera, non largitione beneficia dantur, 19  
 haec tum in universam rem publicam, tum in singulos 65  
 30 cives conferuntur. Nam in iure cavere, consilio iuvare  
 atque hoc scientiae genere prodesse quam plurimis  
 vehementer et ad opes augendas pertinet et ad gra-  
 tiam. Itaque cum multa praeclara maiorum, tum  
 quod optime constituti iuris civilis summo semper in  
 35 honore fuit cognitio atque interpretatio; quam quidem  
 ante hanc confusionem temporum in possessione sua  
 principes retinuerunt, nunc, ut honores, ut omnes digni-



tatis gradus, sic huius scientiae splendor deletus est, idque eo indignius, quod eo tempore hoc contigit, cum is esset, qui omnes superiores, quibus honore par esset, scientia facile vicisset. Haec igitur opera grata multis et ad beneficiis obstringendos homines accommo- 5  
66 data. Atque huic arti finituma est dicendi [gravior] facultas et gravior et ornatio. Quid enim eloquentia praestabilius vel admiratione audientium vel spe indigentium vel eorum, qui defensi sunt, gratia? Huic [quoque] ergo a maioribus nostris est in toga dignitatis 10 principatus datus. Diserti igitur hominis et facile laborantis, quodque in patriis est moribus, multorum causas et non gravate et gratuito defendentis beneficia et patrocina late patent. Admonebat me res, ut hoc quoque loco intermissionem eloquentiae, ne dicam 15 interitum, deplorarem, ni vererem, ne de me ipso aliquid viderem queri. Sed tamen videmus, quibus extinctis oratoribus quam in paucis spes, quanto in paucioribus facultas, quam in multis sit audacia. Cum autem omnes non possint, ne multi quidem, aut iuris 20 periti esse aut disertis, licet tamen opera prodesse multis beneficia petentem, commendantem iudicibus, magistratibus, vigilantem pro re alterius, eos ipsos, qui aut consuluntur aut defendunt, rogantem; quod qui faciunt, plurimum gratiae consequuntur, latissime- 25  
68 que eorum manat industria. Iam illud non sunt admonendi (est enim in promptu), ut animadvertant, cum iuvare alios velint, ne quos offendant. Saepe enim aut eos laedunt, quos non debent, aut eos, quos non expedit; si imprudentes, neglegentiae est, si scientes, temeritatis. Utendum etiam est excusatione ad- 30 versus eos, quos invitatus offendas, quacumque possis, quare id, quod feceris, necesse fuerit nec aliter facere potueris, ceterisque operis et officiis erit id, quod violatum videbitur, compensandum. 35  
20  
69 Sed cum in hominibus iuvandis aut mores spectari aut fortuna soleat, dictum quidem est proclive, itaque

volgo loquuntur, se in beneficiis collocandis mores hominum, non fortunam sequi. Honesta oratio est; sed quis est tandem, qui inopis et optimi viri causae non anteponat in opera danda gratiam fortunati et  
 5 potentis? a quo enim expeditior et celerior remuneratio fore videtur, in eum fere est voluntas nostra propensior. Sed animadvertendum est diligentius, quae natura rerum sit. Nimirum enim inops ille, si bonus est vir, etiamsi referre gratiam non potest, habere  
 10 certe potest. Commode autem, quicumque dicit, 'pecuniam qui habeat, non reddidisse, qui reddiderit, non habere, gratiam autem et, qui rettulerit, habere et, qui habeat, rettulisse.' At qui se locupletes, honoratos, beatos putant, ii ne ob-  
 15 ligari quidem beneficio volunt; quin etiam beneficium se dedisse arbitrantur, cum ipsi quamvis magnum aliquod acceperint, atque etiam a se aut postulari aut exspectari aliquid suspicantur, patrocínio vero se  
 20 usos aut clientes appellari mortis instar putant. At vero ille tenuis, cum, quicquid factum sit, se spectatum, non fortunam putet, non modo illi, qui est meritus, sed etiam illis, a quibus exspectat (eget enim multis), gratum se videri studet neque vero verbis  
 25 extenuat. Videndumque illud est, quod, si opulentum fortunatumque defenderis, in uno illo aut, si forte, in liberis eius manet gratia; sin autem inopem, probum tamen et modestum, omnes non improbi humiles, quae magna in populo multitudo est, praesidium sibi para-  
 30 tum vident. Quam ob rem melius apud bonos quam apud fortunatos beneficium collocari puto. Danda omnino opera est, ut omni generi satis facere possimus; sed si res in contentionem veniet, nimirum Themistocles est auctor adhibendus; qui cum consu-  
 35 leretur, utrum bono viro pauperi an minus probato diviti filiam collocaret: 'Ego vero', inquit, 'malo virum, qui pecunia egeat, quam pecuniam, quae

viro.' Sed corrupti mores depravatique sunt admiratione divitiarum; quarum magnitudo quid ad unum quemque nostrum pertinet? Illum fortasse adiuvat, qui habet. Ne id quidem semper; sed fac iuvare; utentior sane sit, honestior vero quo modo? Quodsi etiam bonus erit vir, ne impediunt divitiae, quo minus iuvetur, modo ne adiuvent, sitque omne iudicium, non quam locuples, sed qualis quisque sit! Extremum autem praeceptum in beneficiis operaque danda, ne quid contra aequitatem contendas, ne quid pro iniuria; fundamentum enim est perpetuae commendationis et famae iustitia, sine qua nihil potest esse laudabile.

- 21 Sed, quoniam de eo genere beneficiorum dictum  
72 est, quae ad singulos spectant, deinceps de iis, quae ad universos quaeque ad rem publicam pertinent, disputandum est. Eorum autem ipsorum partim eius modi sunt, ut ad universos cives pertineant, partim, singulos ut attingant; quae sunt etiam gratiora. Danda opera est omnino, si possit, utrisque, nec minus, ut etiam singulis consulatur, sed ita, ut ea res aut prosit aut certe ne obsit rei publicae. C. Gracchi frumentaria magna largitio; exhauriebat igitur aerarium; modica M. Octavi et rei publicae tolerabilis et plebi necessaria; ergo et civibus et rei publicae salutaris.
- 73 In primis autem videndum erit ei, qui rem publicam administrabit, ut suum quisque teneat neque de bonis privatorum publice deminutio fiat. Perniciose enim Philippus, in tribunatu cum legem agrariam ferret, quam tamen antiquari facile passus est et in eo vehementer se moderatum prae-buit, — sed cum in agendo multa populariter, tum illud male, 'non esse in civitate duo milia hominum, qui rem haberent.' Capitalis oratio est, ad aequationem bonorum perti-nens; qua peste quae potest esse maior? Hanc enim ob causam maxime, ut sua tenerentur, res publicae civitatesque constitutae sunt. Nam, etsi duce natura

congregabantur homines, tamen spe custodiae rerum  
 suarum urbium praesidia quaerebant. Danda etiam 74  
 opera est, ne, quod apud maiores nostros saepe fiebat  
 propter aerarii tenuitatem assiduitatemque bellorum,  
 5 tributum sit conferendum, idque ne eveniat, multo  
 ante erit providendum. Sin quae necessitas huius  
 muneris alicui rei publicae obvenerit (malo enim quam  
 nostrae ominari; neque tamen de nostra, sed de omni  
 re publica disputo), danda erit opera, ut omnes intel-  
 10 legant, si salvi esse velint, necessitati esse parendum.  
 Atque etiam omnes, qui rem publicam gubernabunt,  
 consulere debebunt, ut earum rerum copia sit, quae  
 sunt necessariae. Quarum qualis comparatio fieri so-  
 leat et debeat, non est necesse disputare; est enim in  
 15 promptu; tantum locus attingendus fuit. Caput autem 75  
 est in omni procuratione negotii et muneris publici,  
 ut avaritiae pellatur etiam minima suspicio. 'Utinam',  
 inquit C. Pontius Samnis, 'ad illa tempora me for-  
 tuna reservavisset et tum essem natus, quando  
 20 Romani accipere dona coepissent! non essem  
 passus diutius eos imperare.' Ne illi multa saecula  
 expectanda fuerunt; modo enim hoc malum in hanc  
 rem publicam invasit. Itaque facile patior tum po-  
 tius Pontium fuisse, siquidem in illo tantum fuit ro-  
 25 boris. Nondum centum et decem anni sunt, cum de  
 pecuniis repetundis a L. Pisone lata lex est, nulla  
 antea cum fuisset. At vero postea tot leges et pro-  
 xumae quaeque duriores, tot rei, tot damnati, tantum  
 [Italicum] bellum propter iudiciorum metum excitatum,  
 30 tanta sublati legibus et iudiciis expilatio direptioque  
 sociorum, ut inbecillitate aliorum, non nostra virtute  
 valeamus. Laudat Africanum Panaetius, quod fuerit 22  
 abstinens. Quidni laudet? Sed in illo alia maiora; 76  
 laus abstinentiae non hominis est solum, sed etiam  
 35 temporum illorum. Omni Macedonum gaza, quae fuit  
 maxima, potitus [est] Paulus tantum in aerarium pe-  
 cuniae invexit, ut unius inperatoris praeda finem attu-

lerit tributorum. At hic nihil domum suam intulit  
praeter memoriam nominis sempiternam. Imitatus  
patrem Africanus nihilo locupletior Carthagine eversa.  
Quid? qui eius collega fuit in censura, L. Mummius,  
numquid copiosior, cum copiosissimam urbem fundi- 5  
tus sustulisset? Italiam ornare quam domum suam  
maluit; quamquam Italia ornata domus ipsa mihi vide-  
77 tur ornatior. Nullum igitur vitium taetrius est, ut  
eo, unde egressa est, referat se oratio, quam avaritia,  
praesertim in principibus et rem publicam gubernan- 10  
tibus. Habere enim quaestui rem publicam non modo  
turpe est, sed sceleratum etiam et nefarium. Itaque,  
quod Apollo Pythius oraculum edidit, Spartam nulla  
re alia nisi avaritia esse perituram, id videtur non  
solum Lacedaemoniis, sed etiam omnibus opulentis 15  
populis praedixisse. Nulla autem re conciliare faci-  
lius benivolentiam multitudinis possunt ii, qui rei pu-  
78 blicae praesunt, quam abstinentia et continentia. Qui  
vero se populares volunt ob eamque causam aut agra-  
riam rem temptant, ut possessores pellantur suis sedi- 20  
bus, aut pecunias creditas debitoribus condonandas  
putant, labefactant fundamenta rei publicae, concor-  
diam primum, quae esse non potest, cum aliis adi-  
muntur, aliis condonantur pecuniae, deinde aequitatem,  
quae tollitur omnis, si habere suum cuique non licet. 25  
Id enim est proprium, ut supra dixi, civitatis atque  
urbis, ut sit libera et non sollicita suae rei cuiusque  
79 custodia. Atque in hac perniciem rei publicae ne illam  
quidem consequuntur, quam putant, gratiam; nam  
cui res erepta est, est inimicus, cui data est, etiam 30  
dissimulat se accipere voluisse et maxime in pecuniis  
creditis occultat suum gaudium, ne videatur non fuisse  
solvendo; at vero ille, qui accepit iniuriam, et memi-  
nit et prae se fert dolorem suum, nec, si plures sunt  
ii, quibus inprobe datum est, quam illi, quibus iniuste 35  
ademptum est, idcirco plus etiam valent; non enim  
numero haec iudicantur, sed pondere. Quam autem

habet aequitatem, ut agrum multis annis aut etiam saeculis ante possessum, qui nullum habuit, habeat, qui autem habuit, amittat? Ac propter hoc iniuriae genus Lacedaemonii Lysandrum ephorum expulerunt, Agim regem, quod numquam antea apud eos acciderat, necaverunt, exque eo tempore tantae discordiae secutae sunt, ut et tyranni existerent et optumates exterminarentur et praeclarissime constituta res publica dilaberetur; nec vero solum ipsa cecidit, sed etiam reliquam Graeciam evertit contagionibus malorum, quae a Lacedaemoniis profectae manarunt latius. Quid? nostros Gracchos, Ti. Gracchi summi viri filios, Africani nepotes, nonne agrariae contentiones perdidērunt? At vero Aratus Sicyonius iure laudatur, qui cum eius civitas quinquaginta annos a tyrannis teneretur, profectus Argis Sicyonem clandestino introitu urbe est potitus, cumque tyrannum Nicoclem improvise oppressisset, sescentos exsules, qui locupletissimi fuerant eius civitatis, restituit remque publicam adventu suo liberavit. Sed cum magnam animadverteret in bonis et possessionibus difficultatem, quod et eos, quos ipse restituerat, quorum bona alii possederant, egere iniquissimum esse arbitrabatur et quinquaginta annorum possessiones moveri non nimis aequum putabat, propterea quod tam longo spatio multa hereditatibus, multa emptionibus, multa dotibus tenebantur sine iniuria, iudicavit neque illis adimi nec iis non satis fieri, quorum illa fuerant, oportere. Cum igitur statuisset opus esse ad eam rem constituendam pecunia, Alexandream se proficisci velle dixit remque integram ad reditum suum iussit esse, isque celeriter ad Ptolomaeum, suum hospitem, venit, qui tum regnabat alter post Alexandream conditam. Cui cum exposuisset patriam se liberare velle causamque docuisset, a rege opulento vir summus facile impetravit, ut grandi pecunia adiuveretur. Quam cum Sicyonem attulisset, adhibuit sibi in consilium quindecim prin-

cipes, cum quibus causas cognovit et eorum, qui aliena tenebant, et eorum, qui sua amiserant, perfecitque aestumandis possessionibus, ut persuaderet aliis, ut pecuniam accipere mallent, possessionibus cederent, aliis, ut commodius putarent numerari sibi, quod tanti esset, quam suum recuperare. Ita perfectum est, ut omnes concordia constituta sine querella discederent.

83 O virum magnum dignumque, qui in re publica nostra natus esset! Sic par est agere cum civibus, non, ut bis iam vidimus, hastam in foro ponere et bona civium voci subicere praeconis. At ille Graecus, id quod fuit sapientis et praestantis viri, omnibus consulendum putavit, eaque est summa ratio et sapientia boni civis, commoda civium non divellere atque omnis aequitate eadem continere. Habitent gratis in alieno. Quid ita? ut, cum ego emerim, aedificarim, tuear, impendam, tu me invito fruarere meo? Quid est aliud aliis sua

84 eripere, aliis dare aliena? Tabulae vero novae quid habent argumenti, nisi ut emas mea pecunia fundum,

24 eum tu habeas, ego non habeam pecuniam? Quam ob rem ne sit aes alienum, quod rei publicae noceat, providendum est, quod multis rationibus caveri potest, non, si fuerit, ut locupletes suum perdant, debitores lucrentur alienum; nec enim ulla res vehementius rem publicam continet quam fides, quae esse nulla potest, nisi erit necessaria solutio rerum creditarum. Numquam vehementius actum est quam me consule, ne solveretur; armis et castris temptata res est ab omni genere hominum et ordine; quibus ita restiti, ut hoc totum malum de re publica tolleretur. Numquam nec maius aes alienum fuit nec melius nec facilius dissolutum est; fraudandi enim spe sublata solvendi necessitas consecuta est. At vero hic nunc victor, tum quidem victus quae cogitarat, ea perfecit, cum eius iam nihil interesset. Tanta in eo peccandi libido fuit, ut hoc ipsum eum delectaret, peccare, etiamsi

85 causa non esset. Ab hoc igitur genere largitionis,

ut aliis detur, aliis auferatur, aberunt ii, qui rem publicam tuebuntur, in primisque operam dabunt, ut iuris et iudiciorum aequitate suum quisque teneat et neque tenuiores propter humilitatem circumveniantur neque  
 5 locupletibus ad sua vel tenenda vel recuperanda obsit invidia, praeterea, quibuscumque rebus vel belli vel domi poterunt, rem publicam augeant imperio, agris, vectigalibus. Haec magnorum hominum sunt, haec apud maiores nostros factitata, haec genera officiorum  
 10 qui persequentur, cum summa utilitate rei publicae magnam ipsi adipiscentur et gratiam et gloriam.

In his autem utilitatum praeceptis Antipater Ty- 86  
 rius Stoicus, qui Athenis nuper est mortuus, duo prae-  
 terita censet esse a Panaetio, valetudinis curationem  
 15 et pecuniae; quas res a summo philosopho praeteritas arbitror, quod essent faciles; sunt certe utiles. Sed valetudo sustentatur notitia sui corporis et observa-  
 tione, quae res aut prodesse soleant aut obesse, et continentia in victu omni atque cultu corporis tuendi  
 20 causa [praetermittendis voluptatibus], postremo arte eorum, quorum ad scientiam haec pertinent. Res 87  
 autem familiaris quaeri debet iis rebus, a quibus abest turpitudine, conservari autem diligentia et parsimonia, eisdem etiam rebus augeri. Has res commodissime  
 25 Xenophon Socraticus persecutus est in eo libro, qui Oeconomicus inscribitur, quem nos, ista fere aetate cum essemus, qua es tu nunc, e Graeco in Latinum convertimus. Sed toto hoc de genere, de quaerenda, de col-  
 locanda pecunia, (vellem etiam de utenda) commodius a  
 30 quibusdam optumis viris ad Ianum medium sedenti-  
 bus quam ab ullis philosophis ulla in schola disputa-  
 tur. Sunt tamen ea cognoscenda; pertinent enim ad utilitatem, de qua hoc libro disputatum est.

Sed utilitatum comparatio, quoniam hic locus erat 25  
 88  
 35 quartus, a Panaetio praetermissus, saepe est neces-  
 saria. Nam et corporis commoda cum externis [et  
 externa cum corporis] et ipsa inter se corporis et



externa cum externis comparari solent. Cum externis corporis hoc modo comparantur, valere ut malis quam dives esse, [cum corporis externa hoc modo, dives esse potius quam maxumis corporis viribus,] ipsa inter se corporis sic, ut bona valetudo voluptati anteponatur, vires celeritati, externorum autem, ut gloria divitiis, vectigalia urbana rusticis. Ex quo genere comparationis illud est Catonis senis: a quo cum quaereretur, quid maxime in re familiari expediret, respondit: 'Bene pascere'; quid secundum: 'Satis bene pascere'; quid tertium: 'Male pascere'; quid quartum: 'Arare'; et cum ille, qui quaesierat, dixisset: 'Quid faenerari?', tum Cato: 'Quid hominem', inquit, 'occidere?' Ex quo et multis aliis intellegi debet utilitatum comparationes fieri solere, recteque hoc adiunctum esse quartum exquirendorum officiorum genus. Reliqua deinceps persequemur.

---

**M. TULLI CICERONIS**  
**DE OFFICIIS AD MARCUM FILIUM**  
**LIBER TERTIUS.**

---

**ARGUMENTUM.**

Hoc libro M. Tullius prooemio praemisso, in quo de otii sui ratione exponit et filium ad studia colenda hortatur (cap. 1, 2 § 1—6), restare ait tertium quaestionis suae locum praetermissum a Panaetio, de contentione honestatis et utilitatis (cap. 2 § 7—10), qui locus etsi fortasse hic tractandus esse non videatur, propterea quod honestum quod sit, numquam cum utili pugnare posse videatur (nihil enim esse utile, quod non idem honestum), tamen apparere dicit Panaetium eam causam pertractare voluisse (cap. 3—7). Et cum sane interdum aliqua species utilitatis offerri possit, quae cum honestate pugnare videatur, ait se hunc locum suscipere velle, et explicata univerra natura utilitatis, quae cum turpitudine plane esse non possit (cap. 8, 9), tamen concedit interdum propter speciem falsae utilitatis non solum in rebus privatis, verum etiam in publicis in dignoscenda utilitate et honestate titubari posse (cap. 10, 11 § 40—49). Itaque primum de peculiari contentione utilitatis, quae prudentia videri velit, cum iustitia agit (cap. 12—25 § 50—95), deinde de contentione utilitatis cum fortitudine exponit (cap. 26—32), denique de contentione utilitatis cum temperantia disputat (cap. 33 § 116—120) et brevi epilogo concludit argumentum (§ 121).

---

P. Scipionem, M. fili, eum, qui primus Africanus<sup>1</sup> appellatus est, dicere solitum scripsit Cato, qui fuit eius fere aequalis, numquam se minus otiosum esse, quam cum otiosus, nec minus solum, quam cum

solus esset. Magnifica vero vox et magno viro ac sapiente digna; quae declarat illum et in otio de negotiis cogitare et in solitudine secum loqui solitum, ut neque cessaret umquam et interdum conloquio alterius non egeret. Ita duae res, quae languorem adferunt ceteris, illum acuebant, otium et solitudo. Vellem nobis hoc idem vere dicere liceret; sed si minus imitatione tantam ingenii praestantiam consequi possumus, voluntate certe proxime accedimus; nam et a re publica forensibusque negotiis armis impiis vique prohibiti otium persequimur, et ob eam causam urbe re-  
2 licta rura peragrantes saepe soli sumus. Sed nec hoc otium cum Africani otio nec haec solitudo cum illa comparanda est. Ille enim requiescens a rei publicae pulcherrimis muneribus otium sibi sumebat aliquando 15 et e coetu hominum frequentiaque interdum tamquam in portum se in solitudinem recipiebat, nostrum autem otium negotii inopia, non requiescendi studio constitutum est. Extincto enim senatu deletisque iudiciis, quid est quod dignum nobis aut in curia aut in foro 20  
3 agere possimus? Ita, qui in maxima celebritate atque in oculis civium quondam vixerimus, nunc fugientes conspectum sceleratorum, quibus omnia redundant, abdimus nos, quantum licet, et saepe soli sumus. Sed quia sic ab hominibus doctis accepimus, non solum 25 ex malis eligere minima oportere, sed etiam excerpere ex his ipsis, si quid inesset boni, propterea et otio fruor, non illo quidem, quo debebat is, qui quondam peperisset otium civitati, nec eam solitudinem languere patior, quam mihi adfert necessitas, non vo-  
4 luntas. Quamquam Africanus maiorem laudem meo iudicio assequebatur. Nulla enim eius ingenii monumenta mandata litteris, nullum opus otii, nullum solitudinis munus exstat; ex quo intellegi debet illum mentis agitatione investigationeque earum rerum, quas 35 cogitando consequabatur, nec otiosum nec solum umquam fuisse; nos autem, qui non tantum roboris habe-

mus, ut cogitatione tacita a solitudine abstrahamur, ad hanc scribendi operam omne studium curamque convertimus. Itaque plura brevi tempore eversa quam multis annis stante re publica scripsimus.

5 Sed cum tota philosophia, mi Cicero, frugifera et <sup>2</sup>/<sub>6</sub> fructuosa nec ulla pars eius inculta ac deserta sit, tum nullus feracior in ea locus est nec uberior quam de officiis, a quibus constanter honesteque vivendi praecepta ducuntur. Quare, quamquam a Cratippo  
10 nostro, principe huius memoriae philosophorum, haec te assidue audire atque accipere confido, tamen conducere arbitror talibus aures tuas vocibus undique circumsonare, nec eas, si fieri possit, quicquam aliud  
audire. Quod cum omnibus est faciendum, qui vitam <sup>6</sup> honestam ingredi cogitant, tum haud scio an nemini potius quam tibi; sustines enim non parvam expectationem imitandae industriae nostrae, magnam honorum, non nullam fortasse nominis. Suscepisti onus praeterea grave et Athenarum et Cratippi; ad quos  
20 cum tamquam ad mercaturam bonarum artium sis profectus, inanem redire turpissimum est dedecorantem et urbis auctoritatem et magistri. Quare, quantum coniti animo potes, quantum labore contendere, si discendi labor est potius quam voluptas, tantum  
25 fac ut efficias, neve committas, ut, cum omnia suppeditata sint a nobis, tute tibi defuisse videare. Sed haec hactenus; multa enim saepe ad te cohortandi gratia scripsimus; nunc ad reliquam partem propositae divisionis revertamur.

30 Panaetius igitur, qui sine controversia de officiis 7 accuratissime disputavit, quemque nos correctione quadam adhibita potissimum secuti sumus, tribus generibus propositis, in quibus deliberare homines et consultare de officio solerent, uno, cum dubitarent, honestumne  
35 id esset, de quo ageretur, an turpe, altero, utilene esset an inutile, tertio, si id, quod speciem haberet honesti, pugnaret cum eo, quod utile videretur, quo

modo ea discerni oporteret, de duobus generibus primis tribus libris explicavit, de tertio autem genere deinceps se scripsit dicturum nec exsolvit id, quod  
 8 promiserat. Quod eo magis miror, quia scriptum a discipulo eius Posidonio est triginta annis vixisse 5 Panaetium, posteaquam illos libros edidisset. Quem locum miror a Posidonio breviter esse tactum in quibusdam commentariis, praesertim cum scribat nullum  
 9 esse locum in tota philosophia tam necessarium. Minime vero assentior iis, qui negant eum locum a Panaetio 10 praetermissum, sed consulto relictum, nec omnino scribendum fuisse, quia numquam posset utilitas cum honestate pugnare. De quo alterum potest habere dubitationem, adhibendumne fuerit hoc genus, quod in  
 15 divisione Panaeti tertium est, an plane omittendum, alterum dubitari non potest, quin a Panaetio susceptum sit, sed relictum. Nam qui e divisione tripartita duas partes absolverit, huic necesse est restare tertiam; praeterea in extremo libro tertio de hac parte  
 10 pollicetur se deinceps esse dicturum. Accedit eodem 20 testis locuples Posidonius, qui etiam scribit in quadam epistula P. Rutilium Rufum dicere solere, qui Panaetium audierat, ut nemo pictor esset inventus, qui in Coa Venere eam partem, quam Apelles inchoatam reliquisset, absolveret (oris enim pulchritudo reliqui corporis imitandi spem auferebat), sic ea, quae Panaetius  
 25 praetermisisset [et non perfecisset] propter eorum, quae perfecisset, praestantiam neminem persecutum.

3  
 11 Quam ob rem de iudicio Panaeti dubitari non potest; rectene autem hanc tertiam partem ad exquirendum officium adiunxerit an secus, de eo fortasse disputari potest. Nam, sive honestum solum bonum est, ut Stoicis placet, sive, quod honestum est, id ita summum bonum est, quem ad modum Peripateticis vestris videtur, ut omnia ex altera parte collocata vix 35 minimi momenti instar habeant, dubitandum non est, quin numquam possit utilitas cum honestate conten-

dere. Itaque accepimus Socratem execrari solitum eos, qui primum haec natura cohaerentia opinione distraxissent. Cui quidem ita sunt Stoici adsensi, ut et, quicquid honestum esset, id utile esse censerent, nec utile quicquam, quod non honestum. Quodsi is esset Panaetius, qui virtutem propterea colendam diceret, quod ea efficiens utilitatis esset, ut ii, qui res expectandas vel voluptate vel indolentia metiuntur, liceret ei dicere utilitatem aliquando cum honestate pugnare; sed cum sit is, qui id solum bonum iudicet, quod honestum sit, quae autem huic repugnent specie quaedam utilitatis, eorum neque accessione meliorem vitam fieri nec decessione peiorem, non videtur debuisse eius modi deliberationem introducere, in qua, quod utile videretur, cum eo, quod honestum est, compararetur. Etenim quod summum bonum a Stoicis dicitur, convenienter naturae vivere, id habet hanc, ut opinor, sententiam: cum virtute congruere semper, cetera autem, quae secundum naturam essent, ita legere, si ea virtuti non repugnarent. Quod cum ita sit, putant quidam hanc comparisonem non recte introductam, nec omnino de eo genere quicquam praecipendum fuisse. Atqui illud quidem honestum, quod proprie vereque dicitur, id in sapientibus est solis neque a virtute divelli umquam potest; in iis autem, in quibus sapientia perfecta non est, ipsum illud quidem perfectum honestum nullo modo, similitudines honesti esse possunt. Haec enim officia, de quibus his libris disputamus, media Stoici appellant; ea communia sunt et late patent; quae et ingenii bonitate multi assequuntur et progressionem discendi. Illud autem officium, quod rectum idem appellant, perfectum atque absolutum est et, ut idem dicunt, omnes numeros habet nec praeter sapientem cadere in quemquam potest. Cum autem aliquid actum est, in quo media officia compareant, id cumulate videtur esse perfectum, propterea quod volguis, quid absit a perfecto, non fere

intellegit; quatenus autem intellegit, nihil putat praetermissum; quod idem in poëmatibus, in picturis usu venit in aliisque compluribus, ut delectentur imperiti laudentque ea, quae laudanda non sint, ob eam, credo, causam, quod insit in iis aliquid probi, quod capiat 5 ignaros, qui quidem, quid in una quaque re vitii sit, nequeant iudicare; itaque, cum sunt docti a peritis, 4 desistunt facile sententia. Haec igitur officia, de quibus his libris disserimus, quasi secunda quaedam honesta esse dicunt, non sapientium modo propria, sed 10 cum omni hominum genere communia. Itaque iis omnes, in quibus est virtutis indoles, commoventur. Nec vero, cum duo Decii aut duo Scipiones fortes viri commemorantur, aut cum Fabricius [aut Aristides] iustus nominatur, aut ab illis fortitudinis aut ab hoc 15 iustitiae tamquam a sapiente petitur exemplum; nemo enim horum sic sapiens, ut sapientem volumus intellegi, nec ii, qui sapientes habiti et nominati, M. Cato et C. Laelius, sapientes fuerunt, ne illi quidem septem, sed ex mediolorum officiorum frequentia similitudinem 20 quendam gerebant speciemque sapientium. Quocirca nec id, quod vere honestum est, fas est cum utilitatis repugnantia comparari, nec id, quod communiter appellamus honestum, quod colitur ab iis, qui bonos se viros haberi volunt, cum emolumentis umquam est 25 comparandum, tamque id honestum, quod in nostram intellegentiam cadit, tuendum conservandumque nobis est quam illud, quod proprie dicitur vereque est honestum, sapientibus; aliter enim teneri non potest, si qua ad virtutem est facta progressio. Sed haec qui- 30 dem de iis, qui conservatione officiorum existimantur 18 boni. Qui autem omnia metiuntur emolumentis et commodis neque ea volunt praeponderari honestate, ii solent in deliberando honestum cum eo, quod utile putant, comparare, boni viri non solent. Itaque existimo 35 Panaetium, cum dixerit homines solere in hac comparatione dubitare, hoc ipsum sensisse quod dixerit,

'solere' modo, non etiam 'oportere'. Etenim non modo pluris putare, quod utile videatur, quam quod honestum sit, sed etiam haec inter se comparare et in his addubitare turpissimum est.

5 Quid ergo est, quod non numquam dubitationem adferre soleat considerandumque videatur? Credo, si quando dubitatio accidit, quale sit id, de quo consideretur. Saepe enim tempore fit, ut, quod turpe plerum- 19 que haberi soleat, inveniatur non esse turpe; exempli causa ponatur aliquid, quod pateat latius: Quod potest maius esse scelus quam non modo hominem, sed etiam familiarem hominem occidere? Num igitur se astrinxit scelere, si qui tyrannum occidit quamvis familiarem? Populo quidem Romano non videtur, qui ex omnibus 15 praeclaris factis illud pulcherrimum existimat. Vicit ergo utilitas honestatem? Immo vero honestas utilitatem; *honestatem utilitas* secuta est.

Itaque, ut sine ullo errore diiudicare possimus, si quando cum illo, quod honestum intellegimus, pugnare 20 id videbitur, quod appellamus utile, formula quaedam constituenda est; quam si sequemur in comparatione rerum, ab officio numquam recedemus. Erit autem 20 haec formula Stoicorum rationi disciplinaeque maxime consentanea; quam quidem his libris propterea sequimur, quod, quamquam et a veteribus Academicis et a Peripateticis vestris, qui quondam idem erant, qui Academici, quae honesta sunt, anteponuntur iis, quae videntur utilia, tamen splendidius haec ab eis disseruntur, quibus, quicquid honestum est, idem utile videtur nec utile quicquam, quod non honestum, quam ab 30 iis, quibus et honestum aliquid non utile et utile non honestum. Nobis autem nostra Academia magnam licentiam dat, ut, quodcumque maxime probabile occurrat, id nostro iure liceat defendere. Sed redeo 35 ad formulam.

Detrahere igitur alteri aliquid et hominem hominis 5  
incommodo suum commodum augere magis est contra 21



naturam quam mors, quam paupertas, quam dolor, quam cetera, quae possunt aut corpori accidere aut rebus externis. Nam principio tollit convictum humanum et societatem. Si enim sic erimus adfecti, ut propter suum quisque emolumentum spoliet aut violet alterum, disrupti necesse est, eam quae maxime est secundum naturam, humani generis societatem. Ut, si unum quodque membrum sensum hunc haberet, ut posse putaret se valere, si proximi membri valetudinem ad se traduxisset, debilitari et interire totum corpus necesse esset, sic, si unus quisque nostrum ad se rapiat commoda aliorum detrahatque, quod cuique possit, emolumenti sui gratia, societas hominum et communitas evertatur necesse est. Nam sibi ut quisque malit, quod ad usum vitae pertineat, quam alteri acquirere, concessum est non repugnante natura, illud natura non patitur, ut aliorum spoliis nostras facultates, copias, opes augeamus. Neque vero hoc solum natura, id est iure gentium, sed etiam legibus populorum, quibus in singulis civitatibus res publica continetur, eodem modo constitutum est, ut non liceat sui commodi causa nocere alteri; hoc enim spectant leges, hoc volunt, incolumem esse civium coniunctionem; quam qui dirimunt, eos morte, exsilio, vinclis, damno coercunt.

Atque hoc multo magis efficit ipsa naturae ratio, quae est lex divina et humana; cui parere qui velit (omnes autem parebunt, qui secundum naturam volent vivere), numquam committet, ut alienum appetat et id, quod alteri detraxerit, sibi adsumat. Etenim multo magis est secundum naturam excelsitas animi et magnitudo itemque comitas, iustitia, liberalitas quam voluptas, quam vita, quam divitiae; quae quidem contemnere et pro nihilo ducere comparantem cum utilitate communi magni animi et excelsi est. [Detrahere autem de altero sui commodi causa magis est contra naturam quam mors, quam dolor, quam

cetera generis eiusdem.] Itemque magis est secundum 25  
 naturam pro omnibus gentibus, si fieri possit, con-  
 servandis aut iuvandis maximos labores molestiasque  
 suscipere imitantem Herculem illum, quem hominum  
 5 fama beneficiorum memor in concilio caelestium col-  
 locavit, quam vivere in solitudine non modo sine ullis  
 molestiis, sed etiam in maximis voluptatibus abun-  
 dantem omnibus copiis, ut excellas etiam pulchritu-  
 dine et viribus. Quocirca optimo quisque et splendi-  
 10 dissimo ingenio longe illam vitam huic anteponit. Ex  
 quo efficitur hominem naturae oboedientem homini  
 nocere non posse. Deinde, qui alterum violat, ut 26  
 ipse aliquid commodi consequatur, aut nihil existimat  
 se facere contra naturam aut magis fugiendam cense-  
 15 mortem, paupertatem, dolorem, amissionem etiam li-  
 berorum, propinquorum, amicorum quam facere cui-  
 quam iniuriam. Si nihil existimat contra naturam  
 fieri hominibus violandis, quid cum eo disseras, qui  
 omnino hominem ex homine tollat? sin fugiendum id  
 20 quidem censeat, sed multo illa peiora, mortem, pau-  
 pertatem, dolorem, errat in eo, quod ullum aut cor-  
 poris aut fortunae vitium vitiis animi gravius existu-  
 mat. Ergo unum debet esse omnibus propositum, ut 6  
 eadem sit utilitas unius cuiusque et universorum; quam  
 25 si ad se quisque rapiet, dissolvetur omnis humana  
 consortio.

Atque etiam, si hoc natura praescribit, ut homo 27  
 homini, quicumque sit, ob eam ipsam causam, quod  
 is homo sit, consultum velit, necesse est secundum  
 30 eandem naturam omnium utilitatem esse communem.  
 Quod si ita est, una continemur omnes et eadem  
 lege naturae, idque ipsum si ita est, certe violare  
 alterum naturae lege prohibemur. Verum autem pri-  
 mum; verum igitur extremum. Nam illud quidem ab- 28  
 35 surdum est, quod quidam dicunt, parenti se aut fratri  
 nihil detracturos sui commodi causa, aliam rationem  
 esse civium reliquorum. Hi sibi nihil iuris, nullam

societatem communis utilitatis causa statuunt esse cum civibus, quae sententia omnem societatem distrahit civitatis. Qui autem civium rationem dicunt habendam, externorum negant, ii dirimunt communem humani generis societatem; qua sublata beneficentia, liberalitas, bonitas, iustitia funditus tollitur; quae qui tollunt, etiam adversus deos immortales impii iudicandi sunt. Ab iis enim constitutam inter homines societatem evertunt, cuius societatis artissimum vinculum est magis arbitrari esse contra naturam hominem homini detrudere sui commodi causa quam omnia incommoda subire vel externa vel corporis . . . vel etiam ipsius animi, quae vacent iustitia; haec enim una virtus omnium est domina et regina virtutum. 15

- 29 Forsitan quispiam dixerit: Nonne igitur sapiens, si fame ipse conficiatur, abstulerit cibum alteri homini ad nullam rem utili? [Minime vero; non enim mihi est vita mea utilior quam animi talis adfectio, neminem ut violem commodi mei gratia.] Quid? si 20 Phalarim, crudelem tyrannum et inmanem, vir bonus, ne ipse frigore conficiatur, vestitu spoliare possit, nonne faciat? Haec ad iudicandum sunt facillima. Nam, si quid ab homine ad nullam partem utili utilitatis tuae causa detraxeris, inhumane feceris contra- 25 que naturae legem; sin autem is tu sis, qui multam utilitatem rei publicae atque hominum societati, si in vita remaneas, adferre possis, si quid ob eam causam alteri detraxeris, non sit reprehendendum. Sin autem id non sit eius modi, suum cuique incommodum ferendum est potius quam de alterius commodis detrahendum. Non igitur magis est contra naturam morbus aut egestas aut quid eius modi quam detractio atque appetitio alieni, sed communis utilitatis derelictio 31 contra naturam est; est enim iniusta. Itaque lex ipsa 35 naturae, quae utilitatem hominum conservat et continet, decernet profecto, ut ab homine inerti atque

inutili ad sapientem, bonum, fortem virum transferantur res ad vivendum necessariae, qui si occiderit, multum de communi utilitate detraxerit, modo hoc ita faciat, ut ne ipse de se bene existimans seseque diligens hanc causam habeat ad iniuriam. Ita semper officio fungetur utilitati consulens hominum et ei, quam saepe commemoro, humanae societati. Nam quod ad Phalarim attinet, perfacile iudicium est. Nulla est enim societas nobis cum tyrannis, et potius summa distractio est, neque est contra naturam spoliare eum, si possis, quem est honestum necare, atque hoc omne genus pestiferum atque impium ex hominum communitate exterminandum est. Etenim, ut membra quaedam amputantur, si et ipsa sanguine et tamquam spiritu carere coeperunt et nocent reliquis partibus corporis, sic ista in figura hominis feritas et inhumanitas beluae a communi tamquam humanitatis corpore segreganda est. Huius generis quaestiones sunt omnes eae, in quibus ex tempore officium exquiritur.

Eius modi igitur credo res Panaetium persecutorum fuisse, nisi aliqui casus aut occupatio eius consilium peremisset. Ad quas ipsas consultationes superioribus libris satis multa praecepta sunt, ex quibus perspicui possit, quid sit propter turpitudinem fugiendum, quid sit, quod idcirco fugiendum non sit, quod omnino turpe non sit. Sed quoniam operi inchoato, prope tamen absoluto tamquam fastigium inponimus, ut geometrae solent non omnia docere, sed postulare, ut quaedam sibi concedantur, quo facilius, quae volunt, explicent, sic ego a te postulo, mi Cicero, ut mihi concedas, si potes, nihil praeter id, quod honestum sit, propter se esse expetendum. Sin hoc non licet per Cratippum, at illud certe dabis, quod honestum sit, id esse maxime propter se expetendum.

Mihi utrumvis satis est et tum hoc, tum illud probabilius videtur nec praeterea quicquam probabile. Ac primum in hoc Panaetius defendendus est, quod

non utilia cum honestis pugnare aliquando posse dixerit (neque enim ei fas erat), sed ea, quae viderentur utilia. Nihil vero utile, quod non idem honestum, nihil honestum, quod non idem utile sit, saepe testatur negatque ullam pestem maiorem in vitam hominum invasisse quam eorum opinionem, qui ista distraxerint. Itaque, non ut aliquando anteponeremus utilia honestis, sed ut ea sine errore diiudicaremus, si quando incidissent, induxit eam, quae videretur esse, non quae esset, repugnantiam. Hanc igitur partem relictam explebimus nullis adminiculis, sed, ut dicitur, Marte nostro. Neque enim quicquam est de hac parte post Panaetium explicatum, quod quidem mihi probaretur, de iis, quae in manus meas venerunt.

8 Cum igitur aliqua species utilitatis obiecta est, 15  
35 commoveri necesse est; sed si, cum animum attenderis, turpitudinem videas adiunctam ei rei, quae speciem utilitatis attulerit, tum non utilitas relinquenda est, sed intellegendum, ubi turpitudine sit, ibi utilitatem esse non posse. Quodsi nihil est tam contra naturam quam turpitudine (recta enim et convenientia et constantia natura desiderat aspernaturque contraria) nihilque tam secundum naturam quam utilitas, certe in eadem re utilitas et turpitudine esse non potest. 25  
Itemque, si ad honestatem nati sumus eaque aut sola expetenda est, ut Zenoni visum est, aut certe omni pondere gravior habenda quam reliqua omnia, quod Aristoteli placet, necesse est, quod honestum sit, id esse aut solum aut summum bonum; quod autem bonum, id certe utile; ita, quicquid honestum, id utile. 30  
86 Quare error hominum non proborum, cum aliquid, quod utile visum est, arripuit, id continuo secernit ab honesto. Hinc sicae, hinc venena, hinc falsa testamenta nascuntur, hinc furta, peculatus, expilationes 35  
direptionesque sociorum et civium, hinc opum nimiarum, potentiae non ferendae, postremo etiam in liberis

civitatibus regnandi existunt cupiditates, quibus nihil nec taetrius nec foedius excogitari potest. Emolumenta enim rerum fallacibus iudiciis vident, poenam non dico legum, quam saepe perrumpunt, sed ipsius turpitudinis, quae acerbissima est, non vident. Quam ob rem hoc quidem deliberantium genus pellatur e medio (est enim totum sceleratum et impium), qui deliberant, utrum id sequantur, quod honestum esse videant, an se scientes scelere contaminent; in ipsa enim dubitatione facinus inest, etiamsi ad id non pervenerint. Ergo ea deliberanda omnino non sunt, in quibus est turpis ipsa deliberatio.

Atque etiam ex omni deliberatione celandi et occultandi spes opinioque removenda est. Satis enim nobis, si modo in philosophia aliquid profecimus, persuasum esse debet, si omnes deos hominesque celare possimus, nihil tamen avare, nihil iniuste, nihil libidine, nihil incontinenter esse faciendum. Hinc ille Gyges inducitur a Platone, qui, cum terra discessisset magnis quibusdam imbris, descendit in illum hiatus aëneumque equum, ut ferunt fabulae, animadvertit, cuius in lateribus fores essent; quibus apertis corpus hominis mortui vidit magnitudine invisitata anulumque aureum in digito; quem ut detraxit, ipse induit (erat autem regius pastor), tum in concilium se pastorum recepit. Ibi cum palam eius anuli ad palmam converterat, a nullo videbatur, ipse autem omnia videbat; idem rursus videbatur, cum in locum anulum inverterat. Itaque hac oportunitate anuli usus reginae stuprum intulit eaque adiutrice regem dominum interemit, sustulit, quos obstare arbitrabatur, nec in his eum facinoribus quisquam potuit videre. Sic repente anuli beneficio rex exortus est Lydiae. Hunc igitur ipsum anulum si habeat sapiens, nihilo plus sibi licere putet peccare, quam si non haberet; honesta enim bonis viris, non occulta quaeruntur. Atque hoc loco philosophi quidam, minime mali illi

quidem, sed non satis acuti, fictam et commenticiam fabulam prolatam dicunt a Platone; quasi vero ille aut factum id esse aut fieri potuisse defendat! Haec est vis huius anuli et huius exempli: si nemo sciturus, nemo ne suspicaturus quidem sit, cum aliquid divitiarum, potentiae, dominationis, libidinis causa feceris, si id dis hominibusque futurum sit semper ignotum, sisne facturus. Negant id fieri posse. Nequaquam potest id quidem; sed quaero, quod negant posse, id si posset, quidnam facerent. Urgent rustice sane; negant enim posse et in eo perstant; hoc verbum quid valeat, non vident. Cum enim quaerimus, si celare possint, quid facturi sint, non quaerimus, possintne celare, sed tamquam tormenta quaedam adhibemus, ut, si responderint se impunitate proposita facturos, quod expediat, facinorosos se esse fateantur, si negent, omnia turpia per se ipsa fugienda esse concedant. Sed iam ad propositum revertamur.

40 Incidunt multae saepe causae, quae conturbent animos utilitatis specie, non cum hoc deliberetur, relinquendane sit honestas propter utilitatis magnitudinem (nam id quidem improbum est), sed illud, possitne id, quod utile videatur, fieri non turpiter. Cum Collatino collegae Brutus imperium abrogabat, poterat videri facere id iniuste; fuerat enim in regibus expellendis socius Bruti consiliorum et adiutor. Cum autem consilium hoc principes cepissent, cognitionem Superbi nomenque Tarquiniarum et memoriam regni esse tollendam, quod erat utile, patriae consulere, id erat ita honestum, ut etiam ipsi Collatino placere deberet. Itaque utilitas valuit propter honestatem, sine qua ne utilitas quidem esse potuisset. At in eo 41 rege, qui urbem condidit, non item; species enim utilitatis animum pepulit eius; cui cum visum esset utilius solum quam cum altero regnare, fratrem interemit. Omisit hic et pietatem et humanitatem, ut id, quod utile videbatur neque erat, assequi posset,

et tamen muri causam opposuit, speciem honestatis nec probabilem nec sane idoneam. Peccavit igitur, pace vel Quirini vel Romuli dixerim. Nec tamen 42 nostrae nobis utilitates omittendae sunt aliisque tradendae, cum iis ipsi egeamus, sed suae cuique utilitati, quod sine alterius iniuria fiat, servendum est. Scite Chrysippus, ut multa: 'Qui stadium', inquit, 'currit, eniti et contendere debet, quam maxime possit, ut vincat, supplantare eum, quocum certet, aut manu depellere nullo modo debet; sic in vita sibi quemque petere, quod pertineat ad usum, non iniquum est, alteri deripere ius non est.'

Maxime autem perturbantur officia in amicitiiis, 43 quibus et non tribuere, quod recte possis, et tribuere, quod non sit aequum, contra officium est. Sed huius generis totius breve et non difficile praeceptum est. Quae enim videntur utilia, honores, divitiae, voluptates, cetera generis eiusdem, haec amicitiae numquam 20 anteponenda sunt. At neque contra rem publicam neque contra ius iurandum ac fidem amici causa vir bonus faciet, ne si iudex quidem erit de ipso amico; ponit enim personam amici, cum induit iudicis. Tantum dabit amicitiae, ut veram amici causam esse 25 malit, ut orandae litis tempus, quoad per leges liceat, accommodet. Cum vero iurato sententia dicenda erit, 44 meminerit deum se adhibere testem, id est, ut ego arbitror, mentem suam, qua nihil homini dedit deus ipse divinius. Itaque praeclarum a maioribus accepimus 30 morem rogandi iudicis, si eum teneremus, QUAE SALVA FIDE FACERE POSSIT. Haec rogatio ad ea pertinet, quae paulo ante dixi honeste amico a iudice posse concedi; nam si omnia facienda sint, quae amici velint, non amicitiae tales, sed coniurationes putandae 35 sint. Loquor autem de communibus amicitiiis; nam 45 in sapientibus viris perfectisque nihil potest esse tale. Damonem et Phintiam Pythagoreos ferunt hoc animo



- inter se fuisse, ut, cum eorum alteri Dionysius tyrannus diem necis destinavisset et is, qui morti addictus esset, paucos sibi dies commendandorum suorum causa postulavisset, vas factus sit alter eius sistendi, ut, si ille non revertisset, moriendum esset ipsi. Qui cum ad diem 5 se recepisset, admiratus eorum fidem tyrannus petivit, ut se ad amicitiam tertium ascriberent. Cum igitur id, quod utile videtur in amicitia, cum eo, quod honestum est, comparatur, iaceat utilitatis species, valeat honestas; cum autem in amicitia, quae honesta non 10 sunt, postulabuntur, religio et fides anteponatur amicitiae. Sic habebitur is, quem exquirimus, dilectus officii.
- 11 Sed utilitatis specie in re publica saepissime peccatur, ut in Corinthi disturbance nostrae; durius etiam Athenienses, qui sciverunt, ut Aeginetis, qui classe 15 valebant, pollices praeciderentur. Hoc visum est utile; nimis enim imminebat propter propinquitatem Aeginae Piraeo. Sed nihil, quod crudele, utile; est enim hominum naturae, quam sequi debemus, maxime inimica crudelitas. Male etiam, qui peregrinos urbibus uti 20 prohibent eosque exterminant, ut Pennus apud patres nostros, Papius nuper. Nam esse pro cive, qui civis non sit, rectum est non licere; quam legem tulerunt sapientissimi consules Crassus et Scaevola; usu vero urbis prohibere peregrinos sane inhumanum est. Illa 25 praeclara, in quibus publicae utilitatis species prae honestate contemnitur. Plena exemplorum est nostra res publica cum saepe, tum maxime bello Punico secundo; quae Cannensi calamitate accepta maiores animos habuit quam umquam rebus secundis; nulla 30 timoris significatio, nulla mentio pacis. Tanta vis est honesti, ut speciem utilitatis obscurat. Athenienses cum Persarum impetum nullo modo possent sustinere statuerentque, ut urbe relicta coniugibus et liberis Troezenae depositis naves conscenderent libertatemque 35 Graeciae classe defenderent, Cyrsilum quendam suadentem, ut in urbe manerent Xersemque reciperent, lapi-

dibus obruerunt. Atqui ille utilitatem sequi videbatur; sed ea nulla erat repugnante honestate. Themistocles post victoriam eius belli, quod cum Persis fuit, dixit in contione se habere consilium rei publicae salutare, sed id sciri non opus esse; postulavit, ut aliquem populus daret, quicum communicaret; datus est Aristides; huic ille, classem Lacedaemoniorum, quae subducta esset ad Gytheum, clam incendi posse, quo facto frangi Lacedaemoniorum opes necesse esset. Quod Aristides cum audisset, in contionem magna expectatione venit dixitque perutile esse consilium, quod Themistocles adferret, sed minime honestum. Itaque Athenienses, quod honestum non esset, id ne utile quidem putaverunt totamque eam rem, quam ne audierant quidem, auctore Aristide repudiaverunt. Melius hi quam nos, qui piratas immunes, socios vectigales habemus.

Maneat ergo, quod turpe sit, id numquam esse utile, ne tum quidem, cum id, quod esse utile putes, adipiscare; hoc enim ipsum, utile putare, quod turpe sit, calamitosum est. Sed incidunt, ut supra dixi, saepe causae, cum repugnare utilitas honestati videatur, ut animadvertendum sit, repugnetne plane an possit cum honestate coniungi. Eius generis hae sunt quaestiones: si exempli gratia vir bonus Alexandria Rhodum magnum frumenti numerum advexerit in Rhodiorum inopia et fame summaque annonae caritate, si idem sciat complures mercatores Alexandria solvisse navesque in cursu frumento onustas petentes Rhodum viderit, dicturusne sit id Rhodiis an silentio suum quam plurimo venditurus. Sapientem et bonum virum fingimus; de eius deliberatione et consultatione quaerimus, qui celaturus Rhodios non sit, si id turpe iudicet, sed dubitet, an turpe non sit. In huius modi causis aliud Diogeni Babylonio videri solet, magno et gravi Stoico, aliud Antipatro, discipulo eius, homini acutissimo. Antipatro omnia patefacienda, ut ne quid omnino, quod venditor norit, emptor ignoret,

- Diogeni venditorem, quatenus iure civili constitutum sit, dicere vitia oportere, cetera sine insidiis agere et, quoniam vendat, velle quam optume vendere. 'Advexi, exposui, vendo meum non pluris quam ceteri, fortasse etiam minoris, cum maior est 5  
 52 copia. Cui fit iniuria?' Exoritur Antipatri ratio ex altera parte: 'Quid ais? tu cum hominibus consulere debeas et servire humanae societati eaque lege natus sis et ea habeas principia naturae, quibus parere et quae sequi debeas, 10  
 ut utilitas tua communis sit utilitas vicissimque communis utilitas tua sit, celabis homines, quid iis adsit commoditatis et copiae?' Respondebit Diogenes fortasse sic: 'Aliud est celare, aliud tacere; neque ego nunc te celo, si tibi 15  
 non dico, quae natura deorum sit, qui sit finis bonorum, quae tibi plus prodesse cognita quam tritici vilitas; sed non, quicquid tibi audire utile est, idem mihi dicere necesse est.'
- 53 'Immo vero', inquiet ille, 'necesse est, siquidem 20  
 meministi esse inter homines natura coniunctam societatem.' 'Memini', inquiet ille; 'sed num ista societas talis est, ut nihil suum cuiusque sit? Quod si ita est, ne vendundum quidem quicquam est, sed donandum.' 25
- 13 Vides in hac tota disceptatione non illud dici: 'Quamvis hoc turpe sit, tamen, quoniam expedit, faciam', sed ita expedire, ut turpe non sit, ex altera autem parte, ea re, quia turpe sit, non esse facien-  
 54 dum. Vendat aedes vir bonus propter aliqua vitia, 30  
 quae ipse norit, ceteri ignorent, pestilentes sint et habentur salubres, ignoretur in omnibus cubiculis apparere serpentes, male materiatae sint, ruinosae, sed hoc praeter dominum nemo sciat; quaero, si haec emptoribus venditor non dixerit aedesque vendiderit pluris 35  
 55 multo, quam se venditurum putarit, num id iniuste aut  
 inprobe fecerit. 'Ille vero', inquit Antipater; 'quid

est enim aliud erranti viam non monstrare, quod Athenis exsecrationibus publicis sanctum est, si hoc non est, emptorem pati ruere et per errorem in maximam fraudem incurrere? Plus  
 5 etiam est quam viam non monstrare; nam est scientem in errorem alterum inducere.' Dioge- (55)  
 nes contra: 'Num te emere coëgit, qui ne hortatus quidem est? Ille, quod non placebat, proscripsit, tu, quod placebat, emisti. Quodsi,  
 10 qui proscribunt villam bonam beneque aedificatam, non existimantur fefellisse, etiamsi illa nec bona est nec aedificata ratione, multo minus, qui domum non laudarunt. Ubi enim iudicium emptoris est, ibi fraus venditoris  
 15 quae potest esse? Sin autem dictum non omne praestandum est, quod dictum non est, id praestandum putas? Quid vero est stultius quam venditorem eius rei, quam vendat, vitia narrare? quid autem tam absurdum, quam si do-  
 20 mini iussu ita praeco praedicet: 'Domum pestilentem vendo?' Sic ergo in quibusdam causis 56  
 dubiis ex altera parte defenditur honestas, ex altera ita de utilitate dicitur, ut id, quod utile videatur, non modo facere honestum sit, sed etiam non facere turpe.  
 25 Haec est illa, quae videtur utilium fieri cum honestis saepe dissensio. Quae diiudicanda sunt; non enim, ut quaereremus, exposuimus, sed ut explicaremus. Non 57  
 igitur videtur nec frumentarius ille Rhodios nec hic aedium venditor celare emptores debuisse. Neque enim  
 30 id est celare, quicquid reticeas, sed cum, quod tu scias, id ignorare emolumenti tui causa velis eos, quorum intersit id scire. Hoc autem celandi genus quale sit et cuius hominis, quis non videt? Certe non aperti, non simplicis, non ingenui, non iusti, non viri boni,  
 35 versuti potius, obscuri, astuti, fallacis, malitiosi, callidi, veteratoris, vafri. Haec tot et alia plura nonne inutile est vitiorum subire nomina?

14  
58 Quodsi vituperandi, qui reticuerunt, quid de iis  
existimandum est, qui orationis vanitatem adhibue-  
runt? C. Canius, eques Romanus, nec infacetus et  
satis litteratus, cum se Syracusas otiandi, ut ipse  
dicere solebat, non negotiandi causa contulisset, dicti- 5  
tabat se hortulos aliquos emere velle, quo invitare  
amicos et ubi se oblectare sine interpellatoribus posset.  
Quod cum percrebruisset, Pythius ei quidam, qui argen-  
tariam faceret Syracusis, venales quidem se hortos non  
habere, sed licere uti Canio, si vellet, ut suis, et simul 10  
ad cenam hominem in hortos invitavit in posterum  
diem. Cum ille promisisset, tum Pythius, qui esset  
ut argentarius apud omnes ordines graciosus, pesca-  
tores ad se convocavit et ab iis petivit, ut ante suos  
hortulos postridie piscarentur, dixitque, quid eos fa- 15  
cere vellet. Ad cenam tempori venit Canius; opipare  
a Pythio adparatum convivium, cumbarum ante oculos  
multitudo; pro se quisque, quod ceperat, adferebat,  
59 ante pedes Pythi pisces abiciebantur. Tum Canius:  
'Quaeso', inquit, 'quid est hoc, Pythi? tantumne 20  
piscium? tantumne cumbarum?' Et ille: 'Quid  
mirum?', inquit, 'hoc loco est, Syracusis quic-  
quid est piscium, hic aquatio, hac villa isti  
carere non possunt.' Incensus Canius cupiditate  
contendit a Pythio, ut venderet; gravate ille primo; 25  
quid multa? impetrat. Emit homo cupidus et locu-  
ples tanti, quanti Pythius voluit, et emit instructos;  
nomina facit, negotium conficit. Invitat Canius po-  
stridie familiares suos, venit ipse mature; scalum  
nullum videt, quaerit ex proximo vicino, num feriae 30  
quaedam piscatorum essent, quod eos nullos videret.  
'Nullae, quod sciam', inquit; 'sed hic piscari  
nulli solent; itaque heri mirabar, quid acci-  
60 disset.' Stomachari Canius; sed quid faceret? non-  
dum enim C. Aquilius, collega et familiaris meus, 35  
protulerat de dolo malo formulas; in quibus ipsis, cum  
ex eo quaereretur, quid esset dolus malus, respondebat:

cum esset aliud simulatum, aliud actum. Hoc quidem sane luculente ut ab homine perito definiendi. Ergo et Pythius et omnes aliud agentes, aliud simulantes perfidi, improbi, malitiosi. Nullum igitur eorum factum potest utile esse, cum sit tot vitiis inquinatum. Quodsi Aquiliana definitio vera est, ex omni vita simulatio dissimulatioque tollenda est. Ita, nec ut emat melius nec ut vendat, quicquam simulabit aut dissimulabit vir bonus. Atqui iste dolus malus et legibus erat vindicatus, ut in tutela duodecim tabulis, circumscriptio adulescentium lege Plaetoria, et sine lege iudiciis, in quibus additur EX FIDE BONA. Reliquorum autem iudiciorum haec verba maxime excellunt: in arbitrio rei uxoriae MELIUS AEQUIUS, in fiducia UT INTER BONOS BENE AGIER. Quid ergo? aut in eo, QUOD MELIUS AEQUIUS, potest ulla pars inesse fraudis? aut, cum dicitur INTER BONOS BENE AGIER, quicquam agi dolose aut malitiose potest? Dolus autem malus in simulatione, ut ait Aquilius, continetur. Tolerandum est igitur ex rebus contrahendis omne mendacium; non illicitatorem venditor, non, qui contra se liceatur, emptor apponet; uterque, si ad eloquendum venerit, non plus quam semel eloquetur. Q. quidem Scaevola P. f., cum postulasset, ut sibi fundus, cuius emptor erat, semel indicaretur idque venditor ita fecisset, dixit se pluris aestumare; addidit centum milia. Nemo est, qui hoc viri boni fuisse neget, sapientis negant, ut si minoris, quam potuisset, vendidisset. Haec igitur est illa perniciēs, quod alios bonos, alios sapientes existimant. Ex quo Ennius 'nequiquam sapere sapientem, qui ipse sibi prodesse non quiret.' Vere id quidem, si, quid esset 'prodesse', mihi cum Ennio conveniret. Hecatonem quidem Rhodium, discipulum Panaeti, video in iis libris, quos de officio scripsit Q. Tuberoni, dicere 'sapientis esse nihil contra mores, leges, instituta facientem habere rationem rei familiaris. Neque enim

solum nobis divites esse volumus, sed liberis, propinquis, amicis maxumeque rei publicae. Singulorum enim facultates et copiae divitiae sunt civitatis.' Huic Scaevolae factum, de quo paulo ante dixi, placere nullo modo potest; etenim omnino 5 tantum se negat facturum compendii sui causa, quod non liceat. Huic nec laus magna tribuenda nec gratia 64 est. Sed, sive et simulatio et dissimulatio dolus malus est, perpaucae res sunt, in quibus non dolus malus iste versetur, sive vir bonus est is, qui prodest, quibus potest, nocet nemini, certe istum virum bonum 10 non facile reperimus. Numquam igitur est utile peccare, quia semper est turpe, et, quia semper est honestum virum bonum esse, semper est utile.

16 Ac de iure quidem praediorum sanctum apud nos 15  
65 est iure civili, ut in iis vendendis vitia dicerentur, quae nota essent venditori. Nam, cum ex duodecim tabulis satis esset ea praestari, quae essent lingua nuncupata, quae qui infitiatus esset, dupli poenam subiret, a iuris consultis etiam reticentiae poena est constituta; quic- 20 quid enim esset in praedio vitii, id statuerunt, si venditor sciret, nisi nominatim dictum esset, praestari oportere. Ut, cum in arce augurium augures acturi essent 66 iussissentque Ti. Claudium Centumalum, qui aedes in Caelio monte habebat, demoliri ea, quorum altitudo 25 offenderet auspiciis, Claudius proscripsit insulam [vendidit], emit P. Calpurnius Lanarius. Huic ab auguribus illud idem denuntiatum est. Itaque Calpurnius cum demolitus esset cognossetque Claudium aedes postea proscripsisse, quam esset ab auguribus demo- 30 liri iussus, arbitrum illum adegit, QUIDQUID SIBI DARE FACERE OPORTERET EX FIDE BONA. M. Cato sententiam dixit, huius nostri Catonis pater (ut enim ceteri ex patribus, sic hic, qui illud lumen progenuit, ex filio est nominandus) — is igitur iudex ita pronun- 35 tiavit: 'cum in vendundo rem eam scisset et non pronuntiasset, emptori damnum praestari oportere.' Ergo

ad fidem bonam statuit pertinere, notum esse emptori vitium, quod nosset venditor. Quod si recte iudicavit, non recte frumentarius ille, non recte aedium pestilentium venditor tacuit. Sed huius modi reticentiae  
 5 iure civili comprehendi non possunt; quae autem possunt, diligenter tenentur. M. Marius Gratidianus, propinquus noster, C. Sergio Oratae vendiderat aedes eas, quas ab eodem ipse paucis ante annis emerat. Eae serviebant, sed hoc in mancipio Marius non dixerat.  
 10 Adducta res in iudicium est. Oratam Crassus, Gratidianum defendebat Antonius. Ius Crassus urgebat, 'quod vitii venditor non dixisset sciens, id oportere praestari', aequitatem Antonius, 'quoniam id vitium ignotum Sergio non fuisset, qui illas aedes vendidisset,  
 15 nihil fuisse necesse dici, nec eum esse deceptum, qui id, quod emerat, quo iure esset, teneret.' Quorsus  
 68 haec? Ut illud intellegas, non placuisse maioribus nostris astutos.

Sed aliter leges, aliter philosophi tollunt astutias, 17  
 20 leges, quatenus manu tenere possunt, philosophi, quatenus ratione et intellegentia. Ratio ergo hoc postulat, ne quid insidiose, ne quid simulate, ne quid fallaciter. Suntne igitur insidiae tendere plagas, etiamsi excitaturus non sis nec agitaturus? ipsae enim ferae nullo  
 25 insequente saepe incidunt. Sic tu aedes proscribas, tabulam tamquam plagam ponas, [domum propter vitia vendas,] in eam aliquis incurrat imprudens? Hoc quam  
 69 quam video propter depravationem consuetudinis neque more turpe haberi neque aut lege sanciri aut iure  
 30 civili, tamen naturae lege sanctum est. Societas est enim (quod etsi saepe dictum est, dicendum est tamen saepius), latissime quidem quae pateat, omnium inter omnes, interior eorum, qui eiusdem gentis sint, propior eorum, qui eiusdem civitatis. Itaque maiores  
 35 aliud ius gentium, aliud ius civile esse voluerunt; quod civile, non idem continuo gentium, quod autem gentium, idem civile esse debet. Sed nos veri iuris



germanaeque iustitiae solidam et expressam effigiem nullam tenemus, umbra et imaginibus utimur. Eas ipsas utinam sequeremur! feruntur enim ex optimis  
70 naturae et veritatis exemplis. Nam quanti verba illa: UTI NE PROPTER TE FIDEMVE TUAM CAPTUS FRAUDATUSVE SIM! quam illa aurea: UT INTER BONOS BENE  
AGIER OPORTET ET SINE FRAUDATIONE! Sed, qui sint 'boni', et quid sit 'bene agi', magna quaestio est. Q. quidem Scaevola, pontifex maximus, summam vim  
esse dicebat in omnibus iis arbitriis, in quibus adde-  
retur EX FIDE BONA, fideique bonae nomen existimabat  
manare latissime, idque versari in tutelis societatibus,  
fiduciis mandatis, rebus emptis venditis, conductis lo-  
catis, quibus vitae societas contineretur; in iis magni  
esse iudicis statuere, praesertim cum in plerisque essent  
15 iudicia contraria, quid quemque cuique praestare oportet.  
71 Quocirca astutiae tollendae sunt eaque malitia, quae volt illa quidem videri se esse prudentiam, sed abest ab ea distatque plurimum. Prudentia est  
enim locata in dilectu bonorum et malorum, malitia, 20  
si omnia, quae turpia sunt, mala sunt, mala bonis ponit ante. Nec vero in praediis solum ius civile ductum a natura malitiam fraudemque vindicat, sed  
etiam in mancipiorum venditione venditoris fraus omnis excluditur. Qui enim scire debuit de sanitate, 25  
de fuga, de furtis, praestat edicto aedilium. Heredum  
72 alia causa est. Ex quo intellegitur, quoniam iuris natura fons sit, hoc secundum naturam esse, neminem id agere, ut ex alterius praedetur inscitia. Nec ulla  
perniciēs vitae maior inveniri potest quam in malitia 30  
simulatio intellegentiae; ex quo ista innumerabilia nascuntur, ut utilia cum honestis pugnare videantur. Quotus enim quisque reperietur, qui impunitate et  
ignoratione omnium proposita abstinere possit iniuria?  
18 73 Periclitemur, si placet, et in iis quidem exemplis, 35  
in quibus peccari vulgus hominum fortasse non putet. Neque enim de sicariis, veneficis, testamentariis, furi-

bus, peculatoribus hoc loco disserendum est, qui non verbis sunt et disputatione philosophorum, sed vinclis et carcere fatigandi, sed haec consideremus, quae faciunt ii, qui habentur boni. L. Minuci Basili, locupletis hominis, falsum testamentum quidam e Graecia Romam attulerunt. Quod quo facilius optinerent, scripserunt heredes secum M. Crassum et Q. Hortensium, homines eiusdem aetatis potentissimos; qui cum illud falsum esse suspicarentur, sibi autem nullius essent conscii culpaе, alieni facinoris munusculum non repudiaverunt. Quid ergo? satin est hoc, ut non deliquisse videantur? Mihi quidem non videtur, quamquam alterum vivum amavi, alterum non odi mortuum; sed, cum Basilus M. Satrium, sororis filium, nomen suum ferre voluisset eumque fecisset heredem (hunc dico patronum agri Piceni et Sabini; o turpem notam temporum [nomen illorum]!), non erat aequum principes civis rem habere, ad Satrium nihil praeter nomen pervenire. Etenim, si is, qui non defendit iniuriam neque propulsat, cum potest, iniuste facit, ut in primo libro disserui, qualis habendus est is, qui non modo non repellit, sed etiam adiuvat iniuriam? Mihi quidem etiam verae hereditates non honestae videntur, si sunt malitiosis blanditiis, officiorum non veritate, sed simulatione quaesitae. Atqui in talibus rebus aliud utile interdum, aliud honestum videri solet. Falso; nam eadem utilitatis, quae honestatis, est regula. Qui hoc non perviderit, ab hoc nulla fraus aberit, nullum facinus. Sic enim cogitans: 'Est istuc quidem honestum, verum hoc expedit' res a natura copulatas audebit errore divellere, qui fons est fraudium, maleficiorum, scelerum omnium. Itaque, si vir bonus habeat hanc vim, ut, si digitis concrepuerit, possit in locupletium testamenta nomen eius inrepere, hac vi non utatur, ne si exploratum quidem habeat id omnino neminem umquam suspicaturum. At dares hanc vim M. Crasso, ut digitorum percussione heres posset scrip-

tus esse, qui re vera non esset heres, in foro, mihi crede, saltaret. Homo autem iustus isque, quem sentimus virum bonum, nihil cuiquam, quod in se transferat, detrahet. Hoc qui admiratur, is se, quid sit  
 76 vir bonus, nescire fateatur. At vero, si qui voluerit animi sui complicatam notionem evolvere, iam se ipse doceat eum virum bonum esse, qui prosit, quibus possit, noceat nemini nisi lacessitus iniuria. Quid ergo? hic non noceat, qui quodam quasi veneno perficiat, ut veros heredes moveat, in eorum locum ipse succedat? 10  
 'Non igitur faciat', dixerit quis, 'quod utile sit, quod expediat?' Immo intellegat nihil nec expedire nec utile esse, quod sit iniustum; hoc qui non didicerit,  
 77 bonus vir esse non poterit. C. Fimbriam consularem audiebam de patre nostro puer iudicem M. Lutatio 15  
 Pinthiae fuisse, equiti Romano sane honesto, cum is sponsionem fecisset, NI VIR BONUS ESSET. Itaque ei dixisse Fimbriam se illam rem numquam iudicaturum, ne aut spoliaret fama probatum hominem, si contra indicavisset, aut statuisset videretur virum bonum esse 20  
 aliquem, cum ea res innumerabilibus officiis et laudibus contineretur. Huic igitur viro bono, quem Fimbria etiam, non modo Socrates noverat, nullo modo videri potest quicquam esse utile, quod non honestum sit. Itaque talis vir non modo facere, sed ne cogitare 25  
 quidem quicquam audebit, quod non audeat praedicare. Haec non turpe est dubitare philosophos, quae ne rustici quidem dubitent? a quibus natum est id, quod iam contritum est vetustate, proverbium. Cum enim fidem alicuius bonitatemque laudant, dignum esse dicunt, 'quicum in tenebris mices'. Hoc quam habet vim 30  
 nisi illam, nihil expedire, quod non deceat, etiamsi  
 78 id possis nullo refellente optinere? Videsne hoc proverbio neque Gygi illi posse veniam dari neque huic, quem paulo ante fingebam digitorum percussione hereditates omnium posse convertere? Ut enim, quod turpe est, id, quamvis occultetur, tamen honestum

fieri nullo modo potest, sic, quod honestum non est, id utile ut sit, effici non potest adversante et repugnante natura.

At enim, cum permagna praemia sunt, est causa<sup>20</sup>  
5 peccandi. C. Marius cum a spe consulatus longe ab-<sup>79</sup>  
esset et iam septimum annum post praeturam iaceret  
neque petiturus umquam consulatum videretur, Q. Me-  
tellum, cuius legatus erat, summum virum et civem,  
cum ab eo, imperatore suo, Romam missus esset, apud  
10 populum Romanum criminatus est bellum illum du-  
cere; si se consulem fecissent, brevi tempore aut vivum  
aut mortuum Iugurtham se in potestatem populi Ro-  
mani redacturum. Itaque factus est ille quidem consul,  
sed a fide iustitiaque discessit, qui optimum et gra-  
15 vissimum civem, cuius legatus et a quo missus esset,  
in invidiam falso crimine adduxerit. Ne noster qui<sup>80</sup>  
dem Gratidianus officio viri boni functus est tum, cum  
praetor esset collegiumque praetorium tribuni plebi  
adhibuissent, ut res nummaria de communi sententia  
20 constitueretur; iactabatur enim temporibus illis num-  
mus sic, ut nemo posset scire, quid haberet. Con-  
scripserunt communiter edictum cum poena atque iu-  
dicio constitueruntque, ut omnes simul in rostra post  
meridiem escenderent. Et ceteri quidem alius alio,  
25 Marius ab subselliis in rostra recta idque, quod com-  
muniter compositum fuerat, solus edixit. Et ea res,  
si quaeris, ei magno honori fuit; omnibus vicis sta-  
tuae, ad eas tus, cerei; quid multa? nemo umquam  
multitudini fuit carior. Haec sunt, quae conturbent<sup>81</sup>  
30 in deliberatione non numquam, cum id, in quo viola-  
tur aequitas, non ita magnum, illud autem, quod ex  
eo paritur, permagnum videtur, ut Mario praeripere  
collegis et tribunis plebi popularem gratiam non ita  
turpe, consulem ob eam rem fieri, quod sibi tum pro-  
35 posuerat, valde utile videbatur. Sed omnium una re-  
gula est, quam tibi cupio esse notissimam, aut illud,  
quod utile videtur, turpe ne sit aut, si turpe est, ne

videatur esse utile. Quid igitur? possumusne aut illum Marium virum bonum iudicare aut hunc? Explica atque excute intellegentiam tuam, ut videas, quae sit in ea [species] forma et notio viri boni. Cadit ergo in virum bonum mentiri emolumenti sui causa, 5 criminari, praeripere, fallere? Nihil profecto minus.

82 Est ergo ulla res tanti aut commodum ullum tam expetendum, ut viri boni et splendorem et nomen amittas? Quid est, quod adferre tantum utilitas ista, quae dicitur, possit, quantum auferre, si boni viri 10 nomen eripuerit, fidem iustitiamque detraxerit? Quid enim interest, utrum ex homine se convertat quis in beluam an hominis figura inmanitatem gerat beluae?

21 Quid? qui omnia recta et honesta neglegunt, dum modo potentiam consequantur, nonne idem faciunt, 15 quod is, qui etiam socerum habere voluit eum, cuius ipse audacia potens esset? Utile ei videbatur plurimum posse alterius invidia; id quam iniustum in patriam et quam turpe esset, non videbat. Ipse autem socer in ore semper Graecos versus de Phoenissis habebat, quos dicam, ut potero, incondite fortasse, sed tamen, ut res possit intellegi:

Nam sí violandum est iús, regnandi grátia

Violándum est; aliis rébus pietatém colas.

Capitalis [Eteocles vel potius Euripides], qui id unum, 25 quod omnium sceleratissimum fuerit, exceperit! Quid igitur minuta colligimus, hereditates, mercaturas, venditiones fraudulentas? ecce tibi, qui rex populi Romani dominusque omnium gentium esse concupiverit idque perfecit! Hanc cupiditatem si honestam quis 30 esse dicit, amens est; probat enim legum et libertatis interitum earumque oppressionem taetram et detestabilem gloriosam putat. Qui autem fatetur honestum non esse in ea civitate, quae libera fuerit quaeque esse debeat, regnare, sed ei, qui id facere possit, esse 35 utile, qua hunc obiurgatione aut quo potius convicio a tanto errore coner avellere? Potest enim, di im-

mortales! cuiquam esse utile foedissimum et taeter-  
 mum parricidium patriae, quamvis is, qui se eo ob-  
 strinxerit, ab oppressis civibus parens nominetur?  
 Honestate igitur derigenda utilitas est, et quidem sic,  
 5 ut haec duo verbo inter se discrepare, re unum so-  
 nare videantur. Non habeo, ad vulgi opinionem quae  
 maior utilitas quam regnandi esse possit; nihil contra  
 inutilius ei, qui id iniuste consecutus sit, invenio, cum  
 ad veritatem coepi revocare rationem. Possunt enim  
 10 cuiquam esse utiles angores, sollicitudines, diurni et  
 nocturni metus, vita insidiarum periculorumque ple-  
 nissima?

Múlti iniqui atque infideles régno, pauci  
 bénivoli,  
 inquit Accius. At cui regno? Quod a Tantalo et  
 15 Pelope proditum iure optinebatur. Nam quanto plu-  
 ris ei regi putas, qui exercitu populi Romani populum  
 ipsum Romanum oppressisset civitatemque non modo  
 liberam, sed etiam gentibus imperantem servire sibi  
 coëgisset? Hunc tu quas conscientiae labes in animo  
 20 censes habuisse, quae vulnera? Cuius autem vita ipsi  
 potest utilis esse, cum eius vitae ea condicio sit, ut,  
 qui illam eripuerit, in maxima et gratia futurus sit  
 et gloria? Quodsi haec utilia non sunt, quae maxime  
 videntur, quia plena sunt dedecoris ac turpitudinis, satis  
 25 persuasum esse debet nihil esse utile, quod non hone-  
 stum sit.

Quamquam id quidem cum saepe alias, tum Pyrrhi  
 bello a C. Fabricio consule iterum et a senatu nostro  
 iudicatum est. Cum enim rex Pyrrhus populo Ro-  
 30 mano bellum ultro intulisset, cumque de imperio cer-  
 tamen esset cum rege generoso ac potenti, perfuga  
 ab eo venit in castra Fabrici eique est pollicitus, si  
 praemium sibi proposuisset, se, ut clam venisset, sic  
 clam in Pyrrhi castra rediturum et eum veneno ne-  
 35 caturum. Hunc Fabricius reducendum curavit ad Pyr-  
 rhum, idque eius factum laudatum a senatu est. Atqui,

si speciem utilitatis opinionemque quaerimus, magnum illud bellum perfuga unus et gravem adversarium imperii sustulisset, sed magnum dedecus et flagitium, quicum laudis certamen fuisset, eum non virtute, sed  
 87 scelere superatum. Utrum igitur utilius vel Fabricio, qui talis in hac urbe, qualis Aristides Athenis, fuit, vel senatui nostro, qui numquam utilitatem a dignitate seiunxit, armis cum hoste certare an venenis? Si gloriae causa imperium expetundum est, scelus absit, in quo non potest esse gloria; sin ipsae opes  
 10 expetuntur quoquo modo, non poterunt utiles esse cum infamia. Non igitur utilis illa L. Philippi Q. f. sententia, quas civitates L. Sulla pecunia accepta ex senatus consulto liberavisset, ut eae rursus vectigales  
 15 essent neque iis pecuniam, quam pro libertate dede- rant, redderemus. Ei senatus est assensus. Turpe imperio! piratarum enim melior fides quam senatus. At aucta vectigalia, utile igitur. Quousque audebunt  
 88 dicere quicquam utile, quod non honestum? potest autem ulli imperio, quod gloria debet fultum esse et  
 20 benivolentia sociorum, utile esse odium et infamia? Ego etiam cum Catone meo saepe dissensi; nimis mihi praefracte videbatur aerarium vectigaliaque defendere, omnia publicanis negare, multa sociis, cum in hos benefici esse deberemus, cum illis sic agere,  
 25 ut cum colonis nostris soleremus, eoque magis, quod illa ordinum coniunctio ad salutem rei publicae pertinebat. Male etiam Curio, cum causam Transpadanorum aequam esse dicebat, semper autem addebat: 'Vincat utilitas!' Potius doceret non esse aequam,  
 30 quia non esset utilis rei publicae, quam, cum utilem non esse diceret, esse aequam fateretur.

23  
 89 Plenus est sextus liber de officiis Hecatonis talium quaestionum: 'sitne boni viri in maxima caritate annonae familiam non alere'. In utramque partem dispu-  
 35 tat, sed tamen ad extremum utilitate, ut putat, officium derigit magis quam humanitate. Quaerit, si in

mari iactura facienda sit, equine pretiosi potius iacturam faciat an servoli vilis. Hic alio res familiaris, alio ducit humanitas. 'Si tabulam de naufragio stultus arripuerit, extorquebitne eam sapiens, si potuerit?'  
 5 Negat, quia sit iniurium. 'Quid? dominus navis eripietne suum?' 'Minime, non plus quam navigantem in alto eicere de navi velit, quia sua sit. Quoad enim perventum est eo, quo sumpta navis est, non domini est navis, sed navigantium.' 'Quid? si una tabula  
 10 sit, duo naufragi, eique sapientes, sibine uterque rapiat, an alter cedat alteri?' 'Cedat vero, sed ei, cuius magis intersit vel sua vel rei publicae causa vivere.' 'Quid, si haec paria in utroque?' 'Nullum erit certamen, sed quasi sorte aut micando victus alteri cedit  
 15 alter.' 'Quid? si pater fana expilet, cuniculos agat ad aerarium, indicetne id magistratibus filius?' 'Nefas id quidem est, quin etiam defendat patrem, si arguatur.' 'Non igitur patria praestat omnibus officiis?' 'Immo vero, sed ipsi patriae conducit pios habere  
 20 cives in parentes.' 'Quid? si tyrannidem occupare, si patriam prodere conabitur pater, silebitne filius?' 'Immo vero obsecrabit patrem, ne id faciat. Si nihil proficiet, accusabit, minabitur etiam, ad extremum, si ad perniciem patriae res spectabit, patriae salutem  
 25 anteponet saluti patris.' Quaerit etiam, si sapiens 91 adulterinos nummos acceperit imprudens pro bonis, cum id rescierit, soluturusne sit eos, si cui debeat, pro bonis. Diogenes ait, Antipater negat, cui potius assentior. Qui vinum fugiens vendat sciens, debeatne  
 30 dicere. Non necesse putat Diogenes, Antipater viri boni existimat. Haec sunt quasi controversa iura Stoicorum. 'In mancipio vendundo dicendane vitia, non ea, quae nisi dixeris, redhibeatur mancipium iure civili, sed haec, mendacem esse, aleatorem, furacem,  
 35 ebriosum?' Alteri dicenda videntur, alteri non videntur. 'Si quis aurum vendens orichalcum se putet 92 vendere, indicetne ei vir bonus aurum illud esse an



emat denario, quod sit mille denarium? Perspicuum est iam, et quid mihi videatur, et quae sit inter eos philosophos, quos nominavi, controversia.

24 Pacta et promissa semperne servanda sint, quae  
 NEC VI NEC DOLO MALO, ut praetores solent, FACTA  
 SINT. Si quis medicamentum cuiquam dederit ad aquam  
 intercutem pepigeritque, si eo medicamento sanus fac-  
 tus esset, ne illo medicamento umquam postea utere-  
 tur, si eo medicamento sanus factus sit et annis ali-  
 quot post inciderit in eundem morbum nec ab eo,  
 quicum pepigerat, impetret, ut iterum eo liceat uti,  
 quid faciendum sit. Cum sit is inhumanus, qui non  
 concedat, nec ei quicquam fiat iniuriae, vitae et saluti  
 93 consulendum. Quid? si qui sapiens rogatus sit ab  
 eo, qui eum heredem faciat, cum ei testamento sester-  
 tium milies relinquatur, ut, ante quam hereditatem  
 adeat, luce palam in foro saltet, idque se facturum  
 promiserit, quod aliter heredem eum scripturus ille  
 non esset, faciat, quod promiserit, necne? Promisisse  
 nollem et id arbitror fuisse gravitatis; quoniam pro-  
 misit, si saltare in foro turpe ducet, honestius men-  
 tietur, si ex hereditate nihil ceperit, quam si ceperit,  
 nisi forte eam pecuniam in rei publicae magnum ali-  
 quod tempus contulerit, ut vel saltare, cum patriae  
 consulturus sit, turpe non sit. 25

25 94 Ac ne illa quidem promissa servanda sunt, quae  
 non sunt iis ipsis utilia, quibus illa promiseris. Sol  
 Phaëthonti filio, ut redeamus ad fabulas, facturum se  
 esse dixit, quicquid optasset; optavit, ut in currum  
 patris tolleretur; sublatus est. Atqui is, ante quam  
 constitit, ictu fulminis deflagavit. Quanto melius  
 fuerat in hoc promissum patris non esse servatum!  
 Quid, quod Theseus exegit promissum a Neptuno?  
 cui cum tres optationes Neptunus dedisset, optavit  
 interitum Hippolyti filii, cum is patri suspectus esset  
 de noverca; quo optato impetrato Theseus in maximis  
 95 fuit luctibus. Quid, quod Agamemnon cum devovisset

Dianae, quod in suo regno pulcherrimum natum esset illo anno, immolavit Iphigeniam, qua nihil erat eo quidem anno natum pulchrius? Promissum potius non faciendum quam tam taetrum facinus admittendum  
 5 fuit. Ergo et promissa non facienda non numquam, neque semper deposita reddenda. Si gladium quis apud te sana mente deposuerit, repetat insaniens, reddere peccatum sit, officium non reddere. Quid? si  
 10 is, qui apud te pecuniam deposuerit, bellum inferat patriae, reddasne depositum? Non credo; facias enim contra rem publicam, quae debet esse carissima. Sic multa, quae honesta natura videntur esse, temporibus fiunt non honesta; facere promissa, stare conventis, reddere deposita commutata utilitate fiunt non honesta.  
 15 Ac de iis quidem, quae videntur esse utilitates contra iustitiam simulatione prudentiae, satis arbitror dictum.

Sed quoniam a quattuor fontibus honestatis primo  
 libro officia duximus, in eisdem versemur, cum docebimus ea, quae videantur esse utilia neque sint,  
 20 quam sint virtutis inimica. Ac de prudentia quidem, quam vult imitari malitia, itemque de iustitia, quae semper est utilis, disputatum est. Reliquae sunt duae partes honestatis, quarum altera in animi excellentis magnitudine et praestantia cernitur, altera in  
 25 conformatione et moderatione continentiae et temperantiae.

Utile videbatur Ulixi, ut quidem poëtae tragici pro-  
 diderunt (nam apud Homerum, optimum auctorem, talis de Ulixē nulla suspicio est), sed insimulant eum  
 30 tragoediae simulatione insaniae militiam subterfugere voluisse. Non honestum consilium, at utile, ut aliquis fortasse dixerit, regnare et Ithacae vivere otiose cum parentibus, cum uxore, cum filio. Ullum tu decus in cotidianis laboribus et periculis cum hac tranquillitate  
 35 conferendum putas? Ego vero istam contemnendam et abiciendam, quoniam, quae honesta non sit, ne utilem quidem esse arbitror. Quid enim auditurum putas 98

26  
97

fuisse Ulixem, si in illa simulatione perseveravisset? qui cum maximas res gesserit in bello, tamen haec audiat ab Aiace:

Cuius ipse princeps iuris iurandi fuit,  
 Quod omnes scitis, solus neglexit fidem; 5  
 Furere assimulare, ne coiret, institit.  
 Quodni Palamedi perspicax prudentia  
 Istius percepset malitiosam audaciam,  
 Fide sacratae ius perpetuo falleret.

99 Illi vero non modo cum hostibus, verum etiam cum 10  
 fluctibus, id quod fecit, dimicare melius fuit quam  
 deserere consentientem Graeciam ad bellum barbaris  
 inferendum. Sed omittamus et fabulas et externa; ad  
 rem factam nostramque veniamus. M. Atilius Regulus 15  
 cum consul iterum in Africa ex insidiis captus esset  
 duce Xanthippo Lacedaemonio, imperatore autem patre  
 Hannibalis Hamilcare, iuratus missus est ad senatum,  
 ut, nisi redditi essent Poenis captivi nobiles quidam,  
 rediret ipse Carthaginem. Is cum Romam venisset,  
 utilitatis speciem videbat, sed eam, ut res declarat, 20  
 falsam iudicavit; quae erat talis: manere in patria,  
 esse domui suae cum uxore, cum liberis, quam calamitatem  
 accepisset in bello, communem fortunae bel-  
 licae iudicantem tenere consularis dignitatis gradum.  
 Quis haec negat esse utilia? quem censes? Magnitudo 25  
 animi et fortitudo negat.

27 Num locupletiores quaeris auctores? Harum enim  
 100 est virtutum proprium nihil extimescere, omnia humana  
 despiciere, nihil, quod homini accidere possit, intole-  
 randum putare. Itaque quid fecit? In senatum venit,  
 mandata exposuit, sententiam ne diceret, recusavit,  
 quam diu iure iurando hostium teneretur, non esse  
 se senatorem. Atque illud etiam ('o stultum hominem',  
 dixerit quispiam, 'et repugnantem utilitati suae'), reddi  
 captivos negavit esse utile; illos enim adulescentes 35  
 esse et bonos duces, se iam confectum senectute. Cuius  
 cum valuisset auctoritas, captivi retenti sunt, ipse

Carthaginem rediit, neque eum caritas patriae retinuit nec suorum. Neque vero tum ignorabat se ad crudelissimum hostem et ad exquisita supplicia proficisci, sed ius iurandum conservandum putabat. Itaque tum, cum vigilando necabatur, erat in meliore causa, quam si domi senex captivus, periurus consularis remansisset. At stulte, qui non modo non censuerit captivos remittendos, verum etiam dissuaserit. Quo modo stulte? etiamne, si rei publicae conducebat? potest autem, quod inutile rei publicae sit, id cuiquam civi utile esse?

Pervertunt homines ea, quae sunt fundamenta naturae, cum utilitatem ab honestate seiungunt. Omnes enim expetimus utilitatem ad eamque rapimur nec facere aliter ullo modo possumus. Nam quis est, qui utilia fugiat? aut quis potius, qui ea non studiosissime persequatur? Sed quia nusquam possumus nisi in laude, decore, honestate utilia reperire, propterea illa prima et summa habemus, utilitatis nomen non tam splendidum quam necessarium ducimus. Quid est igitur, si quis dixerit, in iure iurando? num iratum timemus Iovem? At hoc quidem commune est omnium philosophorum, non eorum modo, qui deum nihil habere ipsum negotii dicunt, nihil exhibere alteri, sed eorum etiam, qui deum semper agere aliquid et moliri volunt, numquam nec irasci deum nec nocere. Quid autem iratus Iuppiter plus nocere potuisset, quam nocuit sibi ipse Regulus? Nulla igitur vis fuit religionis, quae tantam utilitatem perverteret. An ne turpiter faceret? Primum minima de malis. Num igitur tantum mali turpitudine ista habebat, quantum ille cruciatus? Deinde illud etiam apud Accium:

Fregistín fidem?

Néque dedi neque do infideli cuiquam quamquam ab impio rege dicitur, luculente tamen dicitur. Addunt etiam, quem ad modum nos dicamus videri quaedam utilia, quae non sint, sic se dicere videri quaedam honesta, quae non sint, 'ut hoc ipsum

videtur honestum, conservandi iuris iurandi causa ad cruciatum revertisse; sed fit non honestum, quia, quod per vim hostium esset actum, ratum esse non debuit'. Addunt etiam, quicquid valde utile sit, id fieri honestum, etiamsi antea non videretur. Haec fere contra Regulum. Sed prima videamus.

29 'Non fuit Iuppiter metuendus ne iratus noceret, qui  
104 neque irasci solet nec nocere.' Haec quidem ratio non magis contra Reguli quam contra omne ius iurandum valet. Sed in iure iurando non qui metus, sed quae vis sit, debet intellegi; est enim ius iurandum adfirmatio religiosa; quod autem adfirmate quasi deo teste promiseris, id tenendum est. Iam enim non ad iram deorum, quae nulla est, sed ad iustitiam et ad fidem pertinet. Nam praeclare Ennius:

O Fides alma ápta pinnis ét ius iurandúm  
Iovis!

Qui ius igitur iurandum violat, is Fidem violat, quam in Capitolio 'vicinam Iovis optimi maximi', ut in Catonis oratione est, maiores nostri esse voluerunt.  
105 At enim ne iratus quidem Iuppiter plus Regulo no-  
cuisset, quam sibi nocuit ipse Regulus. Certe, si nihil malum esset nisi dolere. Id autem non modo [non] summum malum, sed ne malum quidem esse maxima auctoritate philosophi adfirmant. Quorum quidem testem non mediocrem, sed haud scio an gravissimum  
25 Regulum nolite, quaeso, vituperare. Quem enim locupletiolem quaerimus quam principem populi Romani, qui retinendi officii causa cruciatum subierit voluntarium? Nam quod aiunt: 'minima de malis', id est ut turpiter potius quam calamitose, an est ullum maius  
30 malum turpitudine? quae si in deformitate corporis habet aliquid offensionis, quanta illa depravatio et  
106 foeditas turpificati animi debet videri! Itaque nervosius qui ista disserunt, solum audent malum dicere id, quod turpe sit, qui autem remissius, ii tamen non  
35 dubitant summum malum dicere. Nam illud quidem:

Néque dedi neque do infideli cuiquam idcirco recte a poëta, quia, cum tractaretur Atreus, personae serviendum fuit. Sed si hoc sibi sument, nullam esse fidem, quae infideli data sit, videant, ne  
 5 quaeratur latebra periurio. [Est autem ius etiam bel- 107  
 licum fidesque iuris iurandi saepe cum hoste servanda.]  
 Quod enim ita iuratum est, ut mens conciperet fieri oportere, id servandum est; quod aliter, id si non fecerit, nullum est periurium. Ut, si praedonibus pactum  
 10 pro capite pretium non attuleris, nulla fraus sit, ne si iuratus quidem id non feceris; nam pirata non est ex perduellium numero definitus, sed communis hostis omnium; cum hoc nec fides debet nec ius iurandum esse commune. Non enim falsum iurare periurare est, 108  
 15 sed, quod EX ANIMI TUI SENTENTIA iuraris, sicut verbis concipitur more nostro, id non facere periurium est. Scite enim Euripides:

Iurávi lingua, méntem iniuratám gero.

Regulus vero non debuit condiciones pactionesque  
 20 bellicas et hostiles perturbare periurio. Cum iusto enim et legitimo hoste res gerebatur, adversus quem et totum ius fetiale et multa sunt iura communia. Quod ni ita esset, numquam claros viros senatus victos hostibus dedidisset.

25 At vero T. Veturius et Sp. Postumius cum iterum 30  
 consules essent, quia, cum male pugnatum apud Cau- 109  
 dium esset, legionibus nostris sub iugum missis pacem cum Samnitibus fecerant, dediti sunt iis; iniussu enim populi senatusque fecerant. Eodemque tempore Ti.  
 30 Numicius, Q. Maelius, qui tum tribuni pl. erant, quod eorum auctoritate pax erat facta, dediti sunt, ut pax Samnitium repudiaretur; atque huius deditionis ipse Postumius, qui dedebatur, suasor et auctor fuit. Quod idem multis annis post C. Mancinus, qui, ut Numan-  
 35 tinis, quibuscum sine senatus auctoritate foedus fecerat, dederetur, rogationem suasit eam, quam L. Fur-  
 rius, Sex. Atilius ex senatus consulto ferebant; qua

accepta est hostibus deditus. Honestius hic quam Q. Pompeius, quo, cum in eadem causa esset, deprecante accepta lex non est. Hic ea, quae videbatur utilitas, plus valuit quam honestas, apud superiores utilitatis species falsa ab honestatis auctoritate superata est. — 5

110 At non debuit ratum esse, quod erat actum per vim. — Quasi vero forti viro vis possit adhiberi. — Cur igitur ad senatum proficiscebatur, cum praesertim de captivis dissuasurus esset? — Quod maximum in eo est, id reprehenditis. Non enim suo iudicio stetit, sed 10 suscepit causam, ut esset iudicium senatus; cui nisi ipse auctor fuisset, captivi profecto Poenis redditi essent; ita incolumis in patria Regulus restitisset. Quod quia patriae non utile putavit, idcirco sibi honestum et sentire illa et pati credidit. Nam quod aiunt, quod 15 valde utile sit, id fieri honestum, immo vero esse, non fieri. Est enim nihil utile, quod idem non honestum, nec, quia utile, honestum, sed, quia honestum, utile. Quare ex multis mirabilibus exemplis haud facile quis dixerit hoc exemplo aut laudabilius aut praestantius. 20

31 Sed ex tota hac laude Reguli unum illud est ad-  
111 miratione dignum, quod captivos retinendos censuit. Nam quod rediit, nobis nunc mirabile videtur, illis quidem temporibus aliter facere non potuit; itaque ista laus non est hominis, sed temporum. Nullum 25 enim vinculum ad astrigendam fidem iure iurando maiores artius esse voluerunt. Id indicant leges in duodecim tabulis, indicant sacratae, indicant foedera, quibus etiam cum hoste devincitur fides, indicant notiones animadversionesque censorum, qui nulla de re dili- 30 gentius quam de iure iurando iudicabant. L. Manlio A. f., cum dictator fuisset, M. Pomponius tr. pl. diem dixit, quod is paucos sibi dies ad dictaturam gerendam addidisset; criminabatur etiam, quod Titum filium, qui postea est Torquatus appellatus, ab hominibus rele- 35 gasset et ruri habitare iussisset. Quod cum audivisset adulescens filius, negotium exhiberi patri, accurrisse

Romam et cum primo luci Pomponi domum venisse dicitur. Cui cum esset nuntiatum, qui illum iratum allaturum ad se aliquid contra patrem arbitraretur, surrexit e lectulo remotisque arbitris ad se adulescentem iussit venire. At ille, ut ingressus est, confestim gladium destrinxit iuravitque se illum statim interfecturum, nisi ius iurandum sibi dedisset se patrem missum esse facturum. Iuravit hoc terrore coactus Pomponius; rem ad populum detulit, docuit, cur sibi causa desistere necesse esset, Manlium missum fecit. Tantum temporibus illis ius iurandum valebat. Atque hic T. Manlius is est, qui ad Anienem Galli, quem ab eo provocatus occiderat, torque detracto cognomen invenit, cuius tertio consulatu Latini ad Vesperim fusi et fugati, magnus vir in primis et, qui perindulgens in patrem, idem acerbe severus in filium.

Sed, ut laudandus Regulus in conservando iure iurando, sic decem illi, quos post Cannensem pugnam iuratos ad senatum misit Hannibal se in castra redituros ea, quorum erant potiti Poeni, nisi de redimendis captivis impetravissent, si non redierunt, vituperandi. De quibus non omnes uno modo; nam Polybius, bonus auctor in primis, ex decem nobilissimis, qui tum erant missi, novem revertisse dicit re a senatu non impetrata; unum ex decem, qui paulo post, quam erat egressus e castris, redisset, quasi aliquid esset oblitus, Romae remansisse; reditu enim in castra liberatum se esse iure iurando interpretabatur, non recte; fraus enim astringit, non dissolvit periurium. Fuit igitur stulta calliditas perverse imitata prudentiam. Itaque decrevit senatus, ut ille veterator et callidus vinctus ad Hannibalem duceretur. Sed illud maxumum: Octo hominum milia tenebat Hannibal, non quos in acie cepisset, aut qui periculo mortis diffugissent, sed qui relictii in castris fuissent a Paulo et a Varrone consilibus. Eos senatus non censuit redimendos, cum id parva pecunia fieri posset, ut esset insitum militibus



nostris aut vincere aut emori. Qua quidem re audita fractum animum Hannibalis scribit idem, quod senatus populusque Romanus rebus afflictis tam excelso animo fuisset. Sic honestatis comparatione ea, quae videntur  
115 utilia, vincuntur. C. Acilius autem, qui Graece scripsit  
historiam, plures ait fuisse, qui in castra revertissent eadem fraude, ut iure iurando liberarentur, eosque a censoribus omnibus ignominiis notatos. Sit iam huius loci finis. Perspicuum est enim ea, quae timido animo, humili, demisso fractoque fiant, quale fuisset Reguli  
factum, si aut de captivis, quod ipsi opus esse vide-  
retur, non quod rei publicae, censuisset aut domi re-  
manere voluisset, non esse utilia, quia sint flagitiosa,  
foeda, turpia.

33 Restat quarta pars, quae decore, moderatione, mo- 15  
116 destia, continentia, temperantia continetur. Potest igitur quicquam utile esse, quod sit huic talium virtutum choro contrarium? Atqui ab Aristippo Cyrenaici atque Annicerii philosophi nominati omne bonum in voluptate posuerunt virtutemque censuerunt ob eam rem 20  
esse laudandam, quod efficiens esset voluptatis. Quibus obsoletis floret Epicurus, eiusdem fere adiutor auctorque sententiae. Cum his 'viris equisque', ut dicitur, si honestatem tueri ac retinere sententia est, decertan-  
117 dum est. Nam si non modo utilitas, sed vita omnis 25  
beata corporis firma constitutione eiusque constitutio-  
nis spe explorata, ut a Metrodoro scriptum est, continetur, certe haec utilitas, et quidem summa (sic enim censent), cum honestate pugnabit. Nam ubi primum prudentiae locus dabitur? an ut conquirat 30  
undique suavitates? Quam miser virtutis famulatus servientis voluptati! Quod autem munus prudentiae? an legere intellegenter voluptates? Fac nihil isto esse iucundius, quid cogitari potest turpius? Iam, qui dolorem summum malum dicat, apud eum quem habet 35  
locum fortitudo, quae est dolorum laborumque contemptio? Quamvis enim multis locis dicat Epicurus,

sicuti dicit, satis fortiter de dolore, tamen non id spectandum est, quid dicat, sed quid consentaneum sit ei dicere, qui bona voluptate terminaverit, mala dolore. Ut, si illum audiam, de continentia et temperantia dicit ille quidem multa multis locis, sed aqua haeret, ut aiunt; nam qui potest temperantiam laudare is, qui ponat summum bonum in voluptate? est enim temperantia libidinum inimica, libidines autem consecutrices voluptatis. Atque in his tamen tribus 118

10 generibus, quoquo modo possunt, non incallide tergiversantur; prudentiam introducunt scientiam suppeditantem voluptates, depellentem dolores; fortitudinem quoque aliquo modo expediunt, cum tradunt rationem neglegendae mortis, perpetiendi doloris; etiam tem-

15 perantiam inducunt non facillime illi quidem, sed tamen quoquo modo possunt; dicunt enim voluptatis magnitudinem doloris detractione finire. Iustitia vacillat vel iacet potius omnesque eae virtutes, quae in communitate cernuntur et in societate generis humani.

20 Neque enim bonitas nec liberalitas nec comitas esse potest, non plus quam amicitia, si haec non per se expetantur, sed ad voluptatem utilitatemve referantur. Conferamus igitur in pauca. Nam ut utilitatem nul-

25 lam esse docuimus, quae honestati esset contraria, sic omnem voluptatem dicimus honestati esse contrariam. Quo magis reprehendendos Calliphontem et Dinomachum iudico, qui se dirempturos controversiam putaverunt, si cum honestate voluptatem tamquam cum homine pecudem copulavissent. Non recipit istam coniunctionem honestas, aspernatur, repellit. Nec vero finis bonorum [et malorum], qui simplex esse debet, ex dissimillimis rebus misceri et temperari potest. Sed de hoc (magna enim res est) alio loco pluribus; nunc ad propositum. Quem ad modum igitur, si quando ea, 120

35 quae videtur utilitas, honestati repugnat, diiudicanda res sit, satis est supra disputatum. Sin autem speciem utilitatis etiam voluptas habere dicetur, nulla potest

esse ei cum honestate coniunctio. Nam, ut tribuamus aliquid voluptati, condimenti fortasse non nihil, utilitatis certe nihil habebit.

- 121 Habes a patre munus, Marce fili, mea quidem sententia magnum, sed perinde erit, ut acceperis. Quam- 5  
quam hi tibi tres libri inter Cratippi commentarios tamquam hospites erunt recipiendi; sed, ut, si ipse venissem Athenas (quod quidem esset factum, nisi me e medio cursu clara voce patria revocasset), aliquando me quoque audires, sic, quoniam his voluminibus ad 10  
te profecta vox est mea, tribues iis temporis quantum poteris, poteris autem, quantum voles. Cum vero intellexero te hoc scientiae genere gaudere, tum et praesens tecum propediem, ut spero, et, dum aberis, absens loquar. Vale igitur, mi Cicero, tibi que persuade esse 15  
te quidem mihi carissimum, sed multo fore cariorem, si talibus monitis praeceptisque laetabere.
-

**M. TULLI CICERONIS**  
**CATO MAIOR DE SENECTUTE LIBER**  
**AD T. POMPONIUM ATTICUM.**

---

**ARGUMENTUM.**

Hic liber, qui a Cicerone scriptus et editus est anno p. u. c. 710 (a. Chr. 44), dialogum continet de senectute habitum a M. Porcio Catone Censorio cum C. Laelio et P. Cornelio Scipione, qui postea Africanus minor appellatus est, anno, ut fingitur, p. u. c. 604, T. Quinctio Flaminino M'. Acilio Balbo coss. Appellato primum Attico et explicata causa, quam ob rem hoc argumentum tractare voluerit, iam sermonem ille olim a M. Catone institutum se relaturum esse promittit et illum ita loquentem de senectute facit, ut quattuor causas, quae adferri soleant, quam ob rem molesta et misera senectus sit, singillatim pertractet, et illa argumenta separatim refellere studeat, primum quod senectus avocet a rebus gerendis (cap. 6—8), deinde quod corpus faciat infirmius (cap. 9—11. § 27—38), tum quod privet omnibus fere voluptatibus (cap. 12—18), denique quod haud procul absit a morte (cap. 19—24).

---

O Tite, si quid ego adiunero curamve levasso,<sup>1</sup>  
Quae nunc te coquit et versat in pectore fixa,<sup>1</sup>  
Ecquid erit praemi?

Licet enim mihi versibus eisdem adfari te, Attice,  
s quibus adfatur Flaminium

Ille vir haud magna cum re, sed plenus fidei;  
quamquam certo scio non, ut Flaminium,

Sollicitari te, Tite, sic noctesque diesque;  
novi enim moderationem animi tui et aequitatem

teque non cognomen solum Athenis deportasse, sed humanitatem et prudentiam intellego. Et tamen te suspicor eisdem rebus quibus me ipsum interdum gravius commoveri, quarum consolatio et maior est et in aliud tempus differenda. Nunc autem visum est  
2 mihi de senectute aliquid ad te conscribere. Hoc enim onere, quod mihi commune tecum est, aut iam urgentis aut certe adventantis senectutis et te et me etiam ipsum levare volo; etsi te quidem id modice ac sapienter sicut omnia et ferre et laturum esse certo scio. 10  
Sed mihi, cum de senectute vellem aliquid scribere, tu occurrebas dignus eo munere, quo uterque nostrum communiter uteretur. Mihi quidem ita iucunda huius libri confectio fuit, ut non modo omnes absterserit senectutis molestias, sed effecerit mollem etiam et 15 iucundam senectutem. Numquam igitur digne satis laudari philosophia poterit, cui qui pareat, omne tempus aetatis sine molestia possit degere. Sed de ceteris et diximus multa et saepe dicemus; hunc librum ad te de senectute misimus. Omnem autem sermonem 20 tribuimus non Tithono, ut Aristo Cius (parum enim esset auctoritatis in fabula), sed M. Catoni seni, quo maiorem auctoritatem haberet oratio; apud quem Laelium et Scipionem facimus admirantes, quod is tam facile senectutem ferat, eisque eum respondentem. Qui 25 si eruditius videbitur disputare, quam consuevit ipse in suis libris, attribuito litteris Graecis, quarum constat eum perstudiosum fuisse in senectute. Sed quid opus est plura? Iam enim ipsius Catonis sermo explicabit nostram omnem de senectute sententiam. 30

2  
4 *Scipro.* Saepe numero admirari soleo cum hoc C. Laelio cum ceterarum rerum tuam excellentem, M. Cato, perfectamque sapientiam, tum vel maxime, quod numquam tibi senectutem gravem esse senserim, quae plerisque senibus sic odiosa est, ut onus se Aetna 35 gravius dicant sustinere.

*Cato.* Rem haud sane difficilem, Scipio et Laeli,

admirari videmini. Quibus enim nihil est in ipsis opis ad bene beateque vivendum, eis omnis aetas gravis est; qui autem omnia bona a se ipsi petunt, iis nihil malum potest videri, quod naturae necessitas adferat.

6 Quo in genere est in primis senectus; quam ut adipiscantur omnes optant, eandem accusant adepti; tanta est stultitiae inconstantia atque perversitas. Obrepere aiunt eam citius, quam putassent. Primum quis coëgit eos falsum p tate? qui enim citius adulescentiae senectus quam pueritiae adulescentia obrepat?

10 Deinde qui minus gravis esset iis senectus, si octingentesimum annum agerent quam si octogesimum? praeterita enim aetas quamvis longa cum effluxisset, nulla consolatio permulcere posset stultam senectutem.

16 Quocirca si sapientiam meam admirari soletis (quae utinam digna esset opinione vestra nostroque cognomine!), in hoc sumus sapientes, quod naturam optumam ducem tamquam deum sequimur eique paremus; a qua non veri simile est, cum ceterae partes aetatis bene

20 discriptae sint, extremum actum tamquam ab inerti poëta esse neglectum. Sed tamen necesse fuit esse aliquid extremum et tamquam in arborum bacis terraeque fructibus maturitate tempestiva quasi vietum et caducum, quod ferundum est molliter sapienti. Quid

25 est enim aliud Gigantum modo bellare cum dis nisi naturae repugnare?

*LAELIUS.* Atqui, Cato, gratissimum nobis, ut etiam 6 pro Scipione pollicear, feceris, si, quoniam speramus, volumus quidem certe senes fieri, multo ante a te

30 didicerimus, quibus facillime rationibus ingravescentem aetatem ferre possimus.

*CATO.* Faciam vero, Laeli, praesertim si utrique vestrum, ut dicis, gratum futurum est.

*LAELIUS.* Volumus sane, nisi molestum est, Cato, 35 tamquam longam aliquam viam confeceris, quam nobis quoque ingrediendum sit, istuc, quo pervenisti, videre quale sit.

3  
7 *Cato.* Faciam, ut potero, Laeli. Saepe enim interfui querelis aequalium meorum (pares autem vetere proverbio cum paribus facillime congregantur), quae C. Salinator, quae Sp. Albinus, homines consulares, nostri fere aequales, deplorare solebant, tum quod voluptatibus carerent, sine quibus vitam nullam putarent, tum quod spernerentur ab iis, a quibus essent coli soliti. Qui mihi non id videbantur accusare, quod esset accusandum. Nam si id culpa senectutis accideret, eadem mihi usu venirent reliquisque omnibus 10 maioribus natu, quorum ego multorum cognovi senectutem sine querela, qui se et libidinum vinculis laxatos esse non moleste ferrent nec a suis despicerentur. Sed omnium istius modi querelarum in moribus est culpa, non in aetate. Moderati enim et nec difficiles 15 nec inhumani senes tolerabilem senectutem agunt, inopportunitas autem et inhumanitas omni aetati molesta est.

8 *Laelius.* Est, ut dicis, Cato; sed fortasse dixerit quispiam tibi propter opes et copias et dignitatem 20 tuam tolerabiliorem senectutem videri, id autem non posse multis contingere.

*Cato.* Est istud quidem, Laeli, aliquid, sed nequam in isto sunt omnia. Ut Themistocles fertur Seriphio cuidam in iurgio respondisse, cum ille dixisset 25 non eum sua, sed patriae gloria splendorem adsecutum: 'Nec hercule', inquit, 'si ego Seriphius essem, nec tu si Atheniensis, clarus umquam fuisses.' Quod eodem modo de senectute dici potest. Nec enim in summa inopia levis esse senectus potest 30 ne sapienti quidem nec insipienti etiam in summa copia non gravis. Aptissima omnino sunt, Scipio et Laeli, arma senectutis artes exercitationesque virtutum, quae in omni aetate cultae, cum diu multumque vixeris, mirificos ecferunt fructus, non solum quia numquam 35 deserunt ne extremo quidem tempore aetatis (quamquam id quidem maximum est), verum etiam

quia conscientia bene actae vitae multorumque bene factorum recordatio iucundissima est. Ego Q. Maximum, eum qui Tarentum recepit, senem adulescens ita dilexi, ut aequalem; erat enim in illo viro comitate  
 5 condita gravitas, nec senectus mores mutaverat; quamquam eum colere coepi non admodum grandem natu, sed tamen iam aetate provectum. Anno enim post consul primum fuerat, quam ego natus sum, cumque eo quartum consule adulescentulus miles ad Capuam  
 10 profectus sum quintoque anno post ad Tarentum. Quaestor deinde quadriennio post factus sum, quem magistratum gessi consulibus Tuditano et Cethego, cum quidem ille admodum senex suasor legis Cinciae de donis et muneribus fuit. Hic et bella gerebat ut  
 15 adulescens, cum plane grandis esset, et Hannibalem iuveniliter exultantem patientia sua mollebat; de quo praeclare familiaris noster Ennius:

Unus homo nobis cunctando restituit rem.

Noenum rumores ponebat ante salutem.

20 Ergo postque magisque viri nunc gloria claret.

Tarentum vero qua vigilantia, quo consilio recepit! 11 cum quidem me audiente Salinatori, qui amisso oppido fugerat in arcem, glorianti atque ita dicenti: 'Mea opera, Q. Fabi, Tarentum recepisti': 'Certe',  
 25 inquit ridens, 'nam nisi tu amisisses, numquam recepissem.' Nec vero in armis praestantior quam in toga; qui consul iterum Sp. Carvilio collega quiescente C. Flamini tribuno plebis, quoad potuit, restitit agrum Picentem et Gallicum viritim contra senatus  
 30 auctoritatem dividenti; augurque cum esset, dicere ausus est optimis auspiciis ea geri, quae pro rei publicae salute gererentur; quae contra rem publicam ferrentur, contra auspicia ferri. Multa in eo viro praeclara cognovi; sed nihil admi- 12  
 35 rabilius, quam quo modo ille mortem filii tulit, clari viri et consularis. Est in manibus laudatio, quam cum



legimus, quem philosophum non contemnimus? Nec vero ille in luce modo atque in oculis civium magnus, sed intus domique praestantior. Qui sermo, quae praecepta, quanta notitia antiquitatis, scientia iuris augurii! Multae etiam, ut in homine Romano, litterae; omnia memoria tenebat non domestica solum, sed etiam externa bella. Cuius sermone ita tum cupide fruebar, quasi iam divinarem, id quod evenit, illo extincto fore, unde discerem, neminem. Quorsum igitur haec tam multa de Maximo? Quia profecto videtis nefas esse dictu miseram fuisse talem senectutem. Nec tamen omnes possunt esse Scipiones aut Maximi, ut urbium expugnationes, ut pedestres navalesve pugnas, ut bella a se gesta, ut triumphos recordentur. Est etiam quiete et pure atque eleganter actae aetatis placida ac lenis senectus, qualem accepimus Platonis, qui uno et octogesimo anno scribens est mortuus, qualem Isocratis, qui eum librum, qui Panathenaicus inscribitur, quarto et nonagesimo anno scripsisse se dicit vixitque quinquennium postea; cuius magister Leontinus Gorgias centum et septem complevit annos neque umquam in suo studio atque opere cessavit. Qui, cum ex eo quaeretur, cur tam diu vellet esse in vita: 'Nihil habeo', inquit, 'quod accusem senectutem.' Praeclarum responsum et docto homine dignum. Sua enim vitia insipientes et suam culpam in senectutem conferunt; quod non faciebat is, cuius modo mentionem feci, Ennius:

Sicut fortis equus, spatio qui saepe supremo  
Vicit Olympia, nunc senio confectus quiescit.  
Equi fortis et victoris senectuti comparat suam. Quem quidem probe meminisse potestis; anno enim undevicensimo post eius mortem hi consules, T. Flamininus et M'. Acilius, facti sunt, ille autem Caepione et Philippo iterum consulibus mortuus est, cum ego quinque et sexaginta annos natus legem Voconiam magna voce et bonis lateribus suasi. Sed annos septuaginta natus (tot

enim vixit Ennius) ita ferebat duo, quae maxima putantur, onera, paupertatem et senectutem, ut eis paene delectari videretur.

Etenim, cum conplector animo, quattuor reperio 15  
 5 causas, cur senectus misera videatur, unam, quod avocet a rebus gerendis, alteram, quod corpus faciat infirmius, tertiam, quod privet fere omnibus voluptatibus, quartam, quod haud procul absit a morte. Earum, si placet, causarum quanta quamque sit iusta una  
 10 quaeque, videamus.

A rebus gerendis senectus abstrahit. Quibus? an 6  
 iis, quae iuventute geruntur et viribus? nullaene igitur res sunt seniles, quae vel infirmis corporibus animo tamen administrentur? nihil ergo agebat Q. Maximus,  
 15 nihil L. Paulus, pater tuus, socer optimi viri, filii mei? ceteri senes, Fabricii, Curii, Coruncanii, cum rem publicam consilio et auctoritate defendebant, nihil agebant? Ad Appi Claudii senectutem accedebat etiam, 16  
 ut caecus esset; tamen is, cum sententia senatus inclinaret ad pacem cum Pyrrho foedusque faciendum,  
 20 non dubitavit dicere illa, quae versibus persecutus est Ennius:

Quo vobis mentes, rectae quae stare solebant  
 Antehac, dementes sese flexere viai?

25 ceteraque gravissime; notum enim vobis carmen est; et tamen ipsius Appi extat oratio. Atque haec ille egit septimo decimo anno post alterum consulatum, cum inter duos consulatus anni decem interfuissent censorque ante superiorem consulatum fuisset; ex quo  
 30 intellegitur Pyrrhi bello grandem sane fuisse; et tamen sic a patribus accepimus. Nihil igitur adferunt, qui 17  
 in re gerunda versari senectutem negant, similesque sunt, ut si qui gubernatorem in navigando nihil agere dicant, cum alii malos scandant, alii per foros cursent,  
 35 alii sentinam exhaustiant, ille autem clavum tenens quietus sedeat in puppi, non faciat ea, quae iuvenes, at vero multo maiora et meliora faciat. Non viribus aut ve-

locitate aut celeritate corporum res magnae geruntur,  
 sed consilio, auctoritate, sententia; quibus non modo  
 18 non orbari, sed etiam augeri senectus solet. Nisi forte  
 ego vobis, qui et miles et tribunus et legatus et consul  
 versatus sum in vario genere bellorum, cessare  
 nunc videor, cum bella non gero; at senatui, quae 5  
 sint gerenda, praescribo, et quo modo Karthagini...., cui  
 male iam diu cogitanti bellum multo ante denuntio;  
 de qua vereri non ante desinam, quam illam excisam  
 19 esse cognovero. Quam palmam utinam di immortales,  
 Scipio, tibi reservent, ut avi reliquias perseguare! 10  
 cuius a morte tertius hic et tricesimus annus est, sed  
 memoriam illius viri omnes excipient anni consequen-  
 tes. Anno ante me censorem mortuus est, novem  
 annis post meum consulatum, cum consul iterum me  
 consule creatus esset. Num igitur, si ad centesimum 15  
 annum vixisset, senectutis eum suae paeniteret? nec  
 enim excursionem nec saltu nec eminus hastis aut com-  
 minus gladiis uteretur, sed consilio, ratione, sententia.  
 Quae nisi essent in senibus, non summum consilium  
 20 maiores nostri appellassent senatum. Apud Lacedae- 20  
 monios quidem ii, qui amplissimum magistratum ge-  
 runt, ut sunt, sic etiam nominantur senes. Quodsi  
 legere aut audire voletis externa, maximas res publi-  
 cas ab adolescentibus labefactatas, a senibus susten-  
 tatas et restitutas reperietis. 25

Cedo, quí vestram rem públicam tantam ámi-  
 sistis tám cito?

Sic enim percontantur † ut est in Naevi poëtae Ludo;  
 respondentur et alia et hoc in primis:

Provéniebant orátore noví, stulti adule-  
 scéntuli.

Temeritas est videlicet florentis aetatis, prudentia se- 30  
 nescentis.

7  
 21 At memoria minuitur. Credo, nisi eam exerceas,  
 aut etiam si sis natura tardior. Themistocles omnium  
 civium perceperat nomina; num igitur censetis eum,

cum aetate processisset, qui Aristides esset, Lysimachum salutare solitum? Equidem non modo eos novi, qui sunt, sed eorum patres etiam et avos, nec sepulcra legens vereor, quod aiunt, ne memoriam perdam; 5 his enim ipsis legendis in memoriam redeo mortuorum. Nec vero quemquam senem audiavi oblitum, quo loco thesaurum obruisset; omnia, quae curant, meminere, vadimonia constituta, quis sibi, cui ipsi debeant. Quid? iuris consulti, quid? pontifices, quid? augures, 22 10 quid? philosophi senes quam multa meminerunt! Manent ingenia senibus, modo permaneat studium et industria, neque ea solum in claris et honoratis viris, sed in vita etiam privata et quieta. Sophocles ad summam senectutem tragoedias fecit; quod propter studium 15 cum rem negligere familiarem videretur, a filiis in iudicium vocatus est, ut, quem ad modum nostro more male rem gerentibus patribus bonis interdici solet, sic illum quasi desipientem a re familiari removerent iudices. Tum senex dicitur eam fabulam, quam 20 in manibus habebat et proxime scripserat, Oedipum Coloneum, recitasse iudicibus quaesisseque, num illud carmen desipientis videretur. Quo recitato sententiis iudicum est liberatus. Num igitur hunc, num Home- 23 rum, Hesiodum, Simonidem, Stesichorum, num, quos 25 ante dixi, Isocraten, Gorgian, num philosophorum principes, Pythagoram, Democritum, num Platonem, num Xenocraten, num postea Zenonem, Cleanthem aut eum, quem vos etiam vidistis Romae, Diogenem Stoicum, coëgit in suis studiis obmutescere senectus? 30 an in omnibus his studiorum agitatio vitae aequalis fuit? Age, ut ista divina studia omittamus, possum 24 nominare ex agro Sabino rusticos Romanos, vicinos et familiares meos, quibus absentibus numquam fere ulla in agro maiora opera fiunt, non serendis, non 35 percipiendis, non condendis fructibus. Quamquam in aliis minus hoc mirum es; nemo enim est tam senex, qui se annum non putet posse vivere; sed idem in

eis elaborant, quae sciunt nihil ad se omnino pertinere: 'Serit arbores, quae alteri saeculo pro-  
 25 sint', ut ait Statius noster in Synephebis. Nec vero dubitat agricola, quamvis sit senex, quaerenti, cui serat, respondere: 'Dis immortalibus, qui me non  
 8 accipere modo haec a maioribus voluerunt, sed etiam posteris prodere.' Et melius Caecilius de sene alteri saeculo prospiciente quam illud idem:

Edepól, senectus, sí nil quicquam aliúđ viti  
 Adpórtes tecum, cum ádvenis, unum íđ sate est, 10  
 Quod díu vivendo múlta, quae non vólt, videt.  
 Et multa fortasse, quae volt! atque in ea, quae non  
 volt, saepe etiam adulescentia incurrit. Illud vero  
 idem Caecilius vitiosius:

Tum equidem ín senecta hoc députo misér- 15  
 rimum,

Sentíre ea aetate éumpse esse odiosum álteri.  
 26 Iucundum potius quam odiosum. Ut enim adulescentibus bona indole praeditis sapientes senes delectantur leviorque fit senectus eorum, qui a iuventute coluntur et diliguntur, sic adulescentes senum praeceptis gaudent, quibus ad virtutum studia ducuntur; nec minus intellego me vobis quam mihi vos esse iucundos. Sed videtis, ut senectus non modo languida atque iners non sit, verum etiam sit operosa et semper agens aliquid et moliens, tale scilicet, quale cuiusque studium in superiore vita fuit. Quid? qui etiam addiscunt aliquid? ut et Solonem versibus gloriantem videmus, qui se cotidie aliquid addiscentem dicit senem fieri, et ego feci, qui litteras Graecas senex didici; quas quidem sic avide arripui quasi diuturnam sitim 30 explere cupiens, ut ea ipsa mihi nota essent, quibus me nunc exemplis uti videtis. Quod cum fecisse Socratem in fidibus audirem, vellem equidem etiam illud (discebant enim fidibus antiqui), sed in litteris certe elaboravi.

9  
 27

Nec nunc quidem vires desidero adulescentis (is

35

enim erat locus alter de vitiis senectutis), non plus, quam adulescens tauri aut elephantum desiderabam. Quod est, eo decet uti et, quicquid agas, agere pro viribus. Quae enim vox potest esse contemptior quam Milonis  
 5 Crotoniatae? qui cum iam senex esset athletasque se exercentes in curriculo videret, aspexisse lacertos suos dicitur inlacrimansque dixisse: 'At hi quidem mortui iam sunt.' Non vero tam isti quam tu ipse, nugator! neque enim ex te umquam es nobilitatus, sed ex lateribus et lacertis tuis. Nihil Sex. Aelius tale, nihil  
 10 multis annis ante Ti. Coruncanius, nihil modo P. Crassus, a quibus iura civibus praescribebantur; quorum usque ad extremum spiritum est profecta prudentia. Orator metuo ne languescat senectute; est enim munus  
 15 eius non ingenii solum, sed laterum etiam et virium. Omnino canorum illud in voce splendet etiam nescio quo pacto in senectute, quod equidem adhuc non amisi, et videtis annos; sed tamen est decorus senis sermo quietus et remissus, facitque per se ipsa  
 20 sibi audientiam disertis senis compta et mitis oratio. Quam si ipse exequi nequeas, possis tamen Scipioni praecipere et Laelio. Quid enim est iucundius senectute stipata studiis iuventutis? An ne illas quidem  
 25 vires senectuti relinquamus, ut adulescentes doceat, instituat, ad omne officii munus instruat? quo quidem opere quid potest esse praeclarius? Mihi vero et Cn. et P. Scipiones et avi tui duo, L. Aemilius et P. Africanus, comitatu nobilium iuvenum fortunati videbantur, nec ulli bonarum artium magistri non beati putandi, quamvis consenuerint vires atque defecerint. Etsi  
 30 ipsa ista defectio virium adulescentiae vitiis efficitur saepius quam senectutis; libidinosa enim et intemperans adulescentia effetum corpus tradit senectuti. Cyrus quidem apud Xenophontem eo sermone, quem  
 35 moriens habuit, cum admodum senex esset, negat se umquam sensisse senectutem suam imbecilliorē factam, quam adulescentia fuisset. Ego L. Metellum

memini puer, qui cum quadriennio post alterum consulatum pontifex maximus factus esset, viginti et duos annos ei sacerdotio praefuit, ita bonis esse viribus extremo tempore aetatis, ut adulescentiam non requireret. Nihil necesse est mihi de me ipso dicere, 5  
10 quamquam est id quidem senile aetatique nostrae conceditur. Videtisne, ut apud Homerum saepissime  
31 Nestor de virtutibus suis praedicet? Tertiam iam enim aetatem hominum videbat, nec erat ei verendum, ne vera praedicans de se nimis videretur aut 10 insolens aut loquax. Etenim, ut ait Homerus, 'ex eius lingua melle dulcior fluebat oratio', quam ad suavitatem nullis egebat corporis viribus. Et tamen dux ille Graeciae nusquam optat, ut Aiacis similes habeat decem, sed ut Nestoris; quod si sibi acciderit, 15  
32 non dubitat, quin brevi sit Troia peritura. Sed redeo ad me. Quartum ago annum et octogesimum; vellem equidem idem possem gloriari, quod Cyrus, sed tamen hoc quoque dicere, non me quidem iis esse viribus, quibus aut miles bello Punico aut quaestor eodem bello 20 aut consul in Hispania fuerim aut quadriennio post, cum tribunus militaris depugnavi apud Thermopylas M'. Glabrione consule, sed tamen, ut vos videtis, non plane me enervavit, non adflixit senectus, non curia vires meas desiderat, non rostra, non amici, non clientes, non hospites. Nec enim umquam sum adsensus veteri illi laudatoque proverbio, quod monet 'mature fieri senem, si diu velis senex esse.' Ego vero me minus diu senem esse malletm quam esse senem, ante quam essem. Itaque nemo adhuc convenire me 30  
33 voluit, cui fuerim occupatus. At minus habeo virium quam vestrum utervis. Ne vos quidem T. Ponti centurionis vires habetis; num idcirco est ille praestantior? Moderatio modo virium adsit, et tantum, quantum potest quisque, nitatur; ne ille non magno desiderio 35 tenebitur virium. Olympiae per stadium ingressus esse Milo dicitur, cum humeris sustineret bovem. Utrum

igitur has corporis an Pythagorae tibi malis vires ingenii dari? Denique isto bono utare, dum adsit, cum absit, ne requiras, nisi forte adulescentes pueritiam, paululum aetate progressi adulescentiam debent requirere. <sup>5</sup> *Cursus est certus aetatis et una via naturae, eaque simplex, suaque cuique parti aetatis tempestivitas est data, ut et infirmitas puerorum et ferocitas iuvenum et gravitas iam constantis aetatis et senectutis maturitas naturale quiddam habeat, quod suo*  
<sup>10</sup> *tempore percipi debeat. Audire te arbitror, Scipio, 34*  
*hospes tuus avitus Masinissa quae faciat hodie nonaginta natus annos; cum ingressus iter pedibus sit, in equum omnino non ascendere, cum autem equo, ex equo non descendere, nullo imbri, nullo frigore ad-*  
<sup>15</sup> *duci, ut capite operto sit, summam esse in eo siccitatem corporis, itaque omnia exequi regis officia et munera. Potest igitur exercitatio et temperantia etiam in senectute conservare aliquid pristini roboris.*

*Non sunt in senectute vires. Ne postulantur quidem 11*  
<sup>20</sup> *vires a senectute. Ergo et legibus et institutis vacat aetas nostra muneribus iis, quae non possunt sine viribus sustineri. Itaque non modo, quod non possumus, sed ne quantum possumus quidem cogimur. At multi 35*  
*ita sunt inbecilli senes, ut nullum officii aut omnino*  
<sup>25</sup> *vitae munus exsequi possint. At id quidem non proprium senectutis vitium est, sed commune valetudinis. Quam fuit inbecillus P. Africani filius, is qui te adoptavit, quam tenui aut nulla potius valetudine! Quod ni ita fuisset, alterum illud extitisset lumen civitatis;*  
<sup>30</sup> *ad paternam enim magnitudinem animi doctrina uberior accesserat. Quid mirum igitur in senibus, si infirmi sint aliquando, cum id ne adulescentes quidem effugere possint? Resistendum, Laeli et Scipio, senectuti est, eiusque vitia diligentia compensanda sunt;*  
<sup>35</sup> *pugnandum tamquam contra morborum vim sic contra senectutem, habenda ratio valetudinis, utendum exerci-*  
*tationibus modicis, tantum cibi et potionis adhibendum,* <sup>36</sup>



ut reficiantur vires, non opprimantur. Nec vero corpori solum subveniendum est, sed menti atque animo multo magis; nam haec quoque, nisi tamquam lumini oleum instilles, extinguuntur senectute. Et corpora quidem exercitationum defatigatione ingravescent, animi 5 autem exercendo levantur. Nam quos ait Caecilius 'comicos stultos senes', hos significat credulos, obliviosos, dissolutos, quae vitia sunt non senectutis, sed inertis, ignavae, somniculosae senectutis. Ut petulantia, ut libido magis est adolescentium quam senum, 10 nec tamen omnium adolescentium, sed non proborum, sic ista senilis stultitia, quae deliratio appellari solet, 37 senum levium est, non omnium. Quattuor robustos filios, quinque filias, tantam domum, tantas clientelas Appius regebat et caecus et senex; intentum enim animum 15 tamquam arcum habebat nec languescens succumbebat senectuti; tenebat non modo auctoritatem, sed etiam imperium in suos, metuebant servi, verebantur liberi, carum omnes habebant; vigeat in illa 38 domo patrius mos et disciplina. Ita enim senectus 20 honesta est, si se ipsa defendit, si ius suum retinet, si nemini emancipata est, si usque ad ultimum spiritum dominatur in suos. Ut enim adolescentem, in quo est senile aliquid, sic senem, in quo est aliquid adolescentis, probo; quod qui sequitur, corpore senex 25 esse poterit, animo numquam erit. Septimus mihi liber Originum est in manibus, omnia antiquitatis monumenta colligo, causarum inlustrum, quascumque defendi, nunc cum maxime conficio orationes, ius augurium, pontificium, civile tracto, multum etiam Graecis 30 litteris utor Pythagoreorumque more exercendae memoriae gratia, quid quoque die dixerim, audierim, egerim, commemoro vesperi. Haec sunt exercitationes ingenii, haec curricula mentis, in his desudans atque elaborans corporis vires non magno opere desidero. Adsum amicis, 35 venio in senatum frequens ultroque adfero res multum et diu cogitatas easque tueor animi, non corporis viri-

bus. Quas si exequi nequirem, tamen me lectulus meus oblectaret ea ipsa cogitantem, quae iam agere non possem; sed ut possim, facit acta vita. Semper enim in his studiis laboribusque viventi non intellegitur  
 5 quando obrepit senectus. Ita sensim sine sensu aetas senescit nec subito frangitur, sed diuturnitate extinguitur.

Sequitur tertia vituperatio senectutis, quod eam  
 carere dicunt voluptatibus. O praeclarum munus aeta-  
 10 tis, siquidem id aufert a nobis, quod est in adulescentia vitiosissimum! Accipite enim, optimi adulescentes, veterem orationem Archytae Tarentini, magni in primis et praeclari viri, quae mihi tradita est, cum essem adulescens Tarenti cum Q. Maximo. Nullam  
 15 capitaliorem pestem quam voluptatem corporis hominibus dicebat a natura datam, cuius voluptatis avidae libidines temere et ecfrenate ad potiendum incitarentur. Hinc patriae proditiones, hinc rerum publicarum  
 40 eversiones, hinc cum hostibus clandestina colloquia nasci, nullum denique scelus, nullum malum facinus esse, ad quod suscipiendum non libido voluptatis impelleret, stupra vero et adulteria et omne tale flagitium nullis excitari aliis inlecebris nisi voluptatis; cumque homini sive natura sive quis deus nihil mente  
 25 praestabilius dedisset, huic divino muneri ac dono nihil tam esse inimicum quam voluptatem; nec enim libidine dominante temperantiae locum esse, neque omnino in voluptatis regno virtutem posse consistere. Quod quo magis intellegi posset, fingere animo iube-  
 30 bat tanta incitatum aliquem voluptate corporis, quanta percipi posset maxima; nemini censebat fore dubium, quin tam diu, dum ita gauderet, nihil agitare mente, nihil ratione, nihil cogitatione consequi posset. Quocirca nihil esse tam detestabile tamque pestiferum  
 35 quam voluptatem, siquidem ea, cum maior esset atque longinquior, omne animi lumen extingueret. Haec cum C. Pontio Samnite, patre eius, a quo Caudino proelio

Sp. Postumius, T. Veturius consules superati sunt, locutum Archytam Nearchus Tarentinus, hospes noster, qui in amicitia populi Romani permanserat, se a maioribus natu acceperisse dicebat, cum quidem ei sermoni interfuisset Plato Atheniensis, quem Tarentum venisse 5

42 L. Camillo, Ap. Claudio consulibus reperio. Quorsus hoc? Ut intellexeretis, si voluptatem aspernari ratione et sapientia non possemus, magnam habendam esse senectuti gratiam, quae efficeret, ut id non liberet, quod non oporteret. Impedit enim consilium voluptas, 10 rationi inimica est, mentis, ut ita dicam, praestringit oculos nec habet ullum cum virtute commercium. Invitus feci, ut fortissimi viri T. Flaminini fratrem, L. Flaminium, e senatu eicerem septem annis post, quam consul fuisset, sed notandam putavi libidinem. 15 Ille enim, cum esset consul in Gallia, exoratus in convivio a scorto est, ut securi feriret aliquem eorum, qui in vinculis essent damnati rei capitalis. Hic Tito fratre suo censore, qui proximus ante me fuerat, elapsus est; mihi vero et Flacco neutiquam probari 20 potuit tam flagitiosa et tam perdita libido, quae cum 13 43 probro privato coniungeret imperii dedecus. Saepe audiavi ex maioribus natu, qui se porro pueros a senibus audisse dicebant, mirari solitum C. Fabricium, quod, cum apud regem Pyrrhum legatus esset, audisset 25 a Thessalo Cineas esse quendam Athenis, qui se sapientem profiteretur, eumque dicere omnia, quae faceremus, ad voluptatem esse referenda. Quod ex eo audientes M'. Curium et Ti. Coruncanium optare solitos, ut id Samnitibus ipsique Pyrrho persuaderetur, 30 quo facilius vinci possent, cum se voluptatibus dedissent. Vixerat M'. Curius cum P. Decio, qui quinquennio ante eum consulem se pro re publica quarto consulatu devoverat; norat eundem Fabricius, norat Coruncanius; qui cum ex sua vita, tum ex eius, quem 35 dico, Deci facto iudicabant esse profecto aliquid natura pulchrum atque praeclarum, quod sua sponte

peteretur, quodque spreta et contempta voluptate optimus quisque sequeretur. Quorsus igitur tam multa 44 de voluptate? Quia non modo vituperatio nulla, sed etiam summa laus senectutis est, quod ea voluptates 5 nullas magnopere desiderat. Caret epulis extractisque mensis et frequentibus poculis, caret ergo etiam vinulentia et cruditate et insomniis. Sed si aliquid dandum est voluptati, quoniam eius blanditiis non facile obsistimus (divine enim Plato 'escam malorum' 10 appellat voluptatem, quod ea videlicet homines capiuntur ut pisces), quamquam inmoderatis epulis caret senectus, modicis tamen conviviiis delectari potest. C. Duellium M. f., qui Poenos classe primus devicerat, redeuntem a cena senem saepe videbam puer; delecta- 15 batur cereo funali et tibicine, quae sibi nullo exemplo privatus sumpserat; tantum licentiae dabat gloria. Sed quid ego alios? ad me ipsum iam revertar. Primum habui semper sodales. Sodalitates autem me quaestore constitutae sunt sacris Idaeis Magnae Matris 20 acceptis. Epulabar igitur cum sodalibus omnino modice, sed erat quidam fervor aetatis; qua progrediente omnia fiunt in dies mitiora. Neque enim ipsorum conviviorum delectationem voluptatibus corporis magis quam coetu amicorum et sermonibus metiebar. Bene 25 enim maiores accubitionem epularem amicorum, quia vitae coniunctionem haberet, convivium nominaverunt, melius quam Graeci, qui hoc idem tum compotationem, tum concenationem vocant, ut, quod in eo genere minimum est, id maxime probare videantur. 30 Ego vero propter sermonis delectationem tempestivis 14 quoque conviviiis delector, nec cum aequalibus solum, 46 qui pauci admodum restant, sed cum vestra etiam aetate atque vobiscum, habeoque senectuti magnam gratiam, quae mihi sermonis aviditatem auxit, potionis et cibi sustulit. Quodsi quem etiam ista delectant (ne omnino bellum indixisse videar voluptati, cuius est fortasse quidam naturalis modus), non intellego ne in

istis quidem ipsis voluptatibus carere sensu senectutem. Me vero et magisteria delectant a maioribus instituta, et is sermo, qui more maiorum a summo adhibetur in poculo, et pocula, sicut in Symposio Xenophontis est, minuta atque rorantia, et refrigeratio 5 aestate et vicissim aut sol aut ignis hibernus; quae quidem etiam in Sabinis persequi soleo conviviumque vicinorum cotidie compleo, quod ad multam noctem, quam maxime possumus, vario sermone producimus.

17 At non est voluptatum tanta quasi titillatio in senibus. Credo, sed ne desideratio quidem; nihil autem est molestum, quod non desideres. Bene Sophocles, cum ex eo quidam iam adfecto aetate quaereret, uterturne rebus veneriis: 'Di meliora!' inquit; 'libenter vero istinc sicut ab domino agresti ac furioso 15 profugi.' Cupidis enim rerum talium odiosum fortasse et molestum est carere, satiatis vero et expletis iucundius est carere quam frui. Quamquam non caret is, qui non desiderat; ergo hoc non desiderare dico esse iucundius.

48 Quodsi istis ipsis voluptatibus bona aetas fruitur 20 libentius, primum parvulis fruitur rebus, ut diximus, deinde iis, quibus senectus etiamsi non abunde potitur, non omnino caret. Ut Turpione Ambivio magis delectatur, qui in prima cavea spectat, delectatur tamen etiam, qui in ultima, sic adulescentia voluptates 25 propter intuens magis fortasse laetatur, sed delectatur etiam senectus procul eas spectans tantum, quantum sat est.

49 At illa quanti sunt, animum tamquam emeritis stipendiis libidinis, ambitionis, contentionis, inimicitiarum, cupiditatum omnium secum esse 30 secumque, ut dicitur, vivere! Si vero habet aliquod tamquam pabulum studii atque doctrinae, nihil est otiosa senectute iucundius. † Mori videbamus in studio dime- tiendi paene caeli atque terrae C. Galum, familiarem patris tui, Scipio; quotiens illum lux noctu aliquid 35 describere ingressum, quotiens nox oppressit, cum mane coepisset! quam delectabat eum defectiones solis et

lunae multo ante nobis praedicere! Quid in leviori- 50  
 bus studiis, sed tamen acutis? quam gaudebat bello  
 suo Punico Naevius! quam Truculento Plautus, quam  
 Pseudolo! Vidi etiam senem Livium; qui cum sex  
 5 annis ante, quam ego natus sum, fabulam docuisset  
 Centone Tuditanoque consulibus, usque ad adolescen-  
 tiam meam processit aetate. Quid de P. Licini Crassi  
 et pontificii et civilis iuris studio loquar aut de huius  
 P. Scipionis, qui his paucis diebus pontifex maximus  
 10 factus est? Atque eos omnes, quos commemoravi,  
 his studiis flagrant senes vidimus; M. vero Cethe-  
 gum, quem recte 'Suadae medullam' dixit Ennius,  
 quanto studio exerceri in dicendo videbamus etiam  
 senem! Quae sunt igitur epularum aut ludorum aut  
 15 scortorum voluptates cum his voluptatibus compa-  
 randae? Atque haec quidem studia doctrinae; quae  
 quidem prudentibus et bene institutis pariter cum  
 aetate crescunt, ut honestum illud Solonis sit, quod  
 ait versiculo quodam, ut ante dixi, senescere se multa  
 20 in dies addiscentem, qua voluptate animi nulla certe  
 potest esse maior.

Venio nunc ad voluptates agricolarum, quibus ego 15  
 incredibiliter delector; quae nec ulla impediuntur se- 51  
 nectute et mihi ad sapientis vitam proxime videntur  
 25 accedere. Habent enim rationem cum terra, quae num-  
 quam recusat imperium nec umquam sine usura reddit,  
 quod accepit, sed alias minore, plerumque maiore cum  
 faenore. Quamquam me quidem non fructus modo,  
 sed etiam ipsius terrae vis ac natura delectat. Quae  
 30 cum gremio mollito ac subacto sparsum semen ex-  
 cepit, primum id occaecatum cohibet, ex quo occatio,  
 quae hoc efficit, nominata est, deinde tepefactum va-  
 pore et compressu suo diffundit et elicit herbescentem  
 ex eo viriditatem, quae nixa fibris stirpium sensim  
 35 adulescit culmoque erecta geniculato vaginis iam quasi  
 pubescens includitur; ex quibus cum emersit, fundit  
 frugem spici ordine structam et contra avium mino-

52 rum morsus munitur vallo aristarum. Quid ego vitium  
ortus, satus, incrementa commemorem? Satiari delectatione non possum, ut meae senectutis requiem oblectamentumque noscatis. Omitto enim vim ipsam  
omnium, quae generantur e terra; quae ex fici tantulo grano aut ex acini vinaceo aut ex ceterarum  
frugum aut stirpium minutissimis seminibus tantos truncos ramosque procreet. Malleoli, plantae, sarmenta, viviradices, propagines nonne efficiunt, ut quemvis cum admiratione delectent? Vitis quidem, quae  
natura caduca est et, nisi fulta est, fertur ad terram, eadem, ut se erigat, claviculis suis quasi manibus, quicquid est nacta, complectitur; quam serpentem multiplici lapsu et erratico ferro amputans coërcet ars  
agricolarum, ne silvescat sarmentis et in omnes partes  
53 nimia fundatur. Itaque ineunte vere in iis, quae relictæ sunt, existit tamquam ad articulos sarmentorum ea, quae gemma dicitur, a qua oriens uva se ostendit, quae et suco terrae et calore solis augescens primo est peracerba gustatu, deinde maturata dulcescit vestitaque pampinis nec modico tepore caret et nimios solis defendit ardores. Qua quid potest esse cum fructu laetius, tum aspectu pulchrius? Cuius quidem non utilitas me solum, ut ante dixi, sed etiam cultura et natura ipsa delectat, adminiculorum ordines, capitum iugatio, religatio et propagatio vitium, sarmentorum ea, quam dixi, aliorum amputatio, aliorum inmissio. Quid ego irrigationes, quid fossiones agri repastinationesque proferam, quibus fit multo terra  
54 fecundior? quid de utilitate loquar stercorandi? dixi in eo libro, quem de rebus rusticis scripsi; de qua doctus Hesiodus ne verbum quidem fecit, cum de cultura agri scriberet. At Homerus, qui multis, ut mihi videtur, ante saeculis fuit, Laërtam lenientem desiderium, quod capiebat e filio, colentem agrum et eum  
stercorantem facit. Nec vero segetibus solum et pratis et vineis et arbustis res rusticae laetae sunt, sed hortis

etiam et pomariis, tum pecudum pastu, apium exam-  
 inibus, florum omnium varietate. Nec consitiones  
 modo delectant, sed etiam insitiones, quibus nihil in-  
 venit agri cultura sollertius. Possum persequi per-  
 5 multa oblectamenta rerum rusticarum, sed haec ipsa, 16  
 quae dixi, sentio fuisse longiora. Ignoscetis autem; 55  
 nam et studio rusticarum rerum provectus sum, et  
 senectus est natura loquacior, ne ab omnibus eam  
 vitiis videar vindicare. Ergo in hac vita M'. Curius,  
 10 cum de Samnitibus, de Sabinis, de Pyrrho triumphas-  
 set, consumpsit extremum tempus aetatis. Cuius qui-  
 dem ego villam contemplans (abest enim non longe  
 a me) admirari satis non possum vel hominis ipsius  
 continentiam vel temporum disciplinam. Curio ad (56)  
 15 focum sedenti magnum auri pondus Samnites cum  
 attulissent, repudiati sunt; non enim aurum habere  
 praeclarum sibi videri dixit, sed eis, qui haberent  
 aurum, imperare. Poteratne tantus animus efficere 56  
 non iucundam senectutem? Sed venio ad agricolas,  
 20 ne a me ipso recedam. In agris erant tum senatores,  
 id est senes, siquidem aranti L. Quinctio Cincinnato  
 nuntiatum est eum dictatorem esse factum; cuius dic-  
 tatoris iussu magister equitum C. Servilius Ahala Sp.  
 Maelium regnum adpetentem occupatum interemit. A  
 25 villa in senatum arcessebatur et Curius et ceteri senes,  
 ex quo, qui eos arcessebant, viatores nominati sunt.  
 Num igitur horum senectus miserabilis fuit, qui se  
 agri cultione oblectabant? Mea quidem sententia haud  
 scio an nulla beatior possit esse, neque solum officio,  
 30 quod hominum generi universo cultura agrorum est  
 salutaris, sed et delectatione, de qua dixi, et saturitate  
 copiaque rerum omnium, quae ad victum hominum,  
 ad cultum etiam deorum pertinent, ut, quoniam haec  
 quidam desiderant, in gratiam iam cum voluptate  
 35 redeamus. Semper enim boni assiduique domini re-  
 ferta cella vinaria, olearia, etiam penaria est, villaque  
 tota locuples est, abundat porco, haedo, agno, gallina,



lacte, caseo, melle. Iam hortum ipsi agricolae succidiam alteram appellant. Conditiora facit haec super-  
57 vacaneis etiam operis aucupium atque venatio. Quid de pratorum viriditate aut arborum ordinibus aut vinearum olivetorumve specie plura dicam? brevi 5 praecidam: Agro bene culto nihil potest esse nec usu uberius nec specie ornatius; ad quem fruendum non modo non retardat, verum etiam invitat atque adlectat senectus. Ubi enim potest illa aetas aut calescere vel apricatione melius vel igni aut vicissim umbris aquisve 10  
58 refrigerari salubrius? Sibi habeant igitur arma, sibi equos, sibi hastas, sibi clavam et pilam, sibi nationes atque cursus, nobis senibus ex lusionibus multis talos relinquunt et tesseras, id ipsum utrum lube-  
17 bit, quoniam sine iis beata esse senectus potest. Multas 15  
59 ad res peritiles Xenophontis libri sunt; quos legite, quaeso, studiose, ut facitis. Quam copiose ab eo agricultura laudatur in eo libro, qui est de tuenda re familiari, qui Oeconomicus inscribitur! Atque ut intellegatis nihil ei tam regale videri quam studium 20 agri colendi, Socrates in eo libro loquitur cum Critobulo Cyrum minorem, Persarum regem, praestantem ingenio atque imperii gloria, cum Lysander Lacedaemonius, vir summae virtutis, venisset ad eum Sardis eique dona a sociis adtulisset, et ceteris in rebus 25 comem erga Lysandrum atque humanum fuisse et ei quendam consaeptum agrum diligenter consitum ostendisse. Cum autem admiraretur Lysander et proceritates arborum et directos in quincuncem ordines et humum subactam atque puram et suavitatem odorem, 30 qui adflarentur ex floribus, tum eum dixisse mirari se non modo diligentiam, sed etiam sollertiam eius, a quo essent illa dimensa atque discripta; et Cyrum respondisse: 'Atqui ego ista sum omnia dimensus; mei sunt ordines, mea discriptio, multae 35 etiam istarum arborum mea manu sunt satae.' Tum Lysandrum intuentem purpuram eius et nitorem

corporis ornatumque Persicum multo auro multisque  
 gemmis dixisse: 'Rite vero te, Cyre, beatum  
 ferunt, quoniam virtuti tuae fortuna coniuncta  
 est.' Hac igitur fortuna frui licet senibus, nec aetas 60  
 5 impedit, quo minus et ceterarum rerum et in primis  
 agri colendi studia teneamus usque ad ultimum tem-  
 pus senectutis. M. quidem Valerium Corvinum accepi-  
 mus ad centesimum annum perduxisse, cum esset acta  
 iam aetate in agris eosque coleret; cuius inter primum  
 10 et sextum consulatum sex et quadraginta anni inter-  
 fuerunt. Ita, quantum spatium aetatis maiores ad  
 senectutis initium esse voluerunt, tantus illi cursus  
 honorum fuit; atque huius extrema aetas hoc beatior  
 quam media, quod auctoritatis habebat plus, laboris  
 15 minus; apex est autem senectutis auctoritas. Quanta 61  
 fuit in L. Caecilio Metello, quanta in A. Atilio Cala-  
 tino! in quem illud elogium: 'Hunc unum plurimae  
 consentiunt gentes populi primarium fuisse  
 virum.' Notum est carmen incisum in sepulcro. Iure  
 20 igitur gravis, cuius de laudibus omnium esset fama  
 consentiens. Quem virum nuper P. Crassum, pontifi-  
 cem maximum, quem postea M. Lepidum, eodem sacer-  
 dotio praeditum, vidimus! Quid de Paulo aut Afri-  
 cano loquar aut, ut iam ante, de Maximo? quorum  
 25 non in sententia solum, sed etiam in nutu residebat  
 auctoritas. Habet senectus honorata praesertim tan-  
 tam auctoritatem, ut ea pluris sit quam omnes adu-  
 lescentiae voluptates. Sed in omni oratione memen- 18  
 tote eam me senectutem laudare, quae fundamentis 62  
 30 adolescentiae constituta sit. Ex quo efficitur, id quod  
 ego magno quondam cum assensu omnium dixi, mise-  
 ram esse senectutem, quae se oratione defenderet.  
 Non cani nec rugae repente auctoritatem arripere  
 possunt, sed honeste acta superior aetas fructus capit  
 35 auctoritatis extremos. Haec enim ipsa sunt honora- 63  
 bilia, quae videntur levia atque communia, salutari,  
 adpeti, decedi, adsurgere, deduci, reduci, consuli; quae

et apud nos et in aliis civitatibus, ut quaeque optime morata est, ita diligentissime observantur. Lysandrum Lacedaemonium, cuius modo feci mentionem, dicere aiunt solitum Lacedaemonem esse honestissimum domicilium senectutis; nusquam enim tantum tribuitur aetati, nusquam est senectus honoratior. Quin etiam memoriae proditum est, cum Athenis ludis quidam in theatrum grandis natu venisset, magno consessu locum nusquam ei datum a suis civibus; cum autem ad Lacedaemonios accessisset, qui legati cum essent, certo in loco consederant, consurrexisse omnes illi dicuntur et  
64 senem sessum recepisse. Quibus cum a cuncto consessu plausus esset multiplex datus, dixisse ex iis quendam Athenienses scire, quae recta essent, sed facere nolle. Multa in vestro collegio praeclara, sed hoc, de quo agimus, in primis, quod, ut quisque aetate antecedit, ita sententiae principatum tenet, neque solum honore antecedentibus, sed iis etiam, qui cum imperio sunt, maiores natu augures anteponuntur. Quae sunt igitur voluptates corporis cum auctoritatis praemiis comparandae? quibus qui splendide usi sunt, ii mihi videntur fabulam aetatis peregissee nec tamquam in-  
exercitati histriones in extremo actu corruisse.  
65 At sunt morosi et anxii et iracundi et difficiles senes. Si quaerimus, etiam avari; sed haec morum vitia sunt, non senectutis. Ac morositas tamen et ea vitia, quae dixi, habent aliquid excusationis non illius quidem iustae, sed quae probari posse videatur; contemni se putant, despici, inludi; praeterea in fragili corpore odiosa omnis offensio est. Quae tamen omnia  
dulciora fiunt et moribus bonis et artibus, idque cum in vita, tum in scaena intellegi potest ex iis fratribus, qui in Adelphis sunt. Quanta in altero diritas, in altero comitas! Sic se res habet: ut enim non omne vinum, sic non omnis natura vetustate coacescit. Se-  
66 veritatem in senectute probo, sed eam, sicut alia, modicam, acerbiter nullo modo. Avaritia vero se-

nihil quid sibi velit, non intellego; potest enim quicquam esse absurdius quam, quo viae minus restet, eo plus viatici quaerere?

Quarta restat causa, quae maxime angere atque 19  
5 sollicitam habere nostram aetatem videtur, adpropinquatio mortis, quae certe a senectute non potest esse longe. O miserum senem, qui mortem contemnendam esse in tam longa aetate non viderit! quae aut plane negligenda est, si omnino extinguit animum, aut etiam  
10 optanda, si aliquo eum deducit, ubi sit futurus aeternus; atqui tertium certe nihil inveniri potest; quid 67  
igitur timeam, si aut non miser post mortem aut beatus etiam futurus sum? Quamquam quis est tam stultus, quamvis sit adolescens, cui sit exploratum se  
15 ad vesperum esse victurum? Quin etiam aetas illa multo plures quam nostra casus mortis habet; facilius in morbos incidunt adolescentes, gravius aegrotant, tristius curantur. Itaque pauci veniunt ad senectutem; quod ni ita accideret, melius et prudentius viveretur.  
20 Mens enim et ratio et consilium in senibus est; qui si nulli fuissent, nullae omnino civitates fuissent. Sed redeo ad mortem independentem. Quod est istud crimen senectutis, cum id ei videatis cum adolescentia esse commune? Sensi ego in optimo filio, tu in ex- 68  
25 pectatis ad amplissimam dignitatem fratribus, Scipio, mortem omni aetati esse communem. At sperat adolescens diu se victurum, quod sperare idem senex non potest. Insipienter sperat. Quid enim stultius quam incerta pro certis habere, falsa pro veris? At senex  
30 ne quod speret quidem habet. At est eo meliore condicione quam adolescens, quod id, quod ille sperat, hic consecutus est; ille vult diu vivere, hic diu vixit. Quamquam, o di boni! quid est in hominis natura 69  
diu? Da enim summum tempus, expectemus Tartes-  
35 siorum regis aetatem (fuit enim, ut scriptum video, Arganthonius quidam Gadibus, qui octoginta regnavit annos, centum viginti vixit) — sed mihi ne

diuturnum quidem quicquam videtur, in quo est aliquid extremum. Cum enim id advenit, tum illud, quod praeteriit, effluxit; tantum remanet, quod virtute et recte factis consecutus sis; horae quidem cedunt et dies et menses et anni, nec praeteritum tempus umquam revertitur, nec, quid sequatur, sciri potest; quod cuique temporis ad vivendum datur, eo debet esse contentus. Neque enim histrioni, ut placeat, peragenda fabula est, modo, in quocumque fuerit actu, probetur, neque sapienti usque ad 'Plaudite' veniendum est. Breve enim tempus aetatis satis longum est ad bene honesteque vivendum; sin processerit longius, non magis dolendum est, quam agricolae dolent praeterita verni temporis suavitate aestatem autumnumque venisse. Ver enim tamquam adolescentiam significat ostenditque fructus futuros, reliqua autem tempora demetendis fructibus et percipiendis accommodata sunt. Fructus autem senectutis est, ut saepe dixi, ante partorum bonorum memoria et copia. Omnia autem, quae secundum naturam fiunt, sunt habenda in bonis. Quid est autem tam secundum naturam quam senibus emori? quod idem contingit adolescentibus adversante et repugnante natura. Itaque adulescentes mihi mori sic videntur, ut cum aquae multitudine flammae vis opprimitur, senes autem sic, ut cum sua sponte nulla adhibita vi consumptus ignis exinguitur; et quasi poma ex arboribus, cruda si sunt, vix evelluntur, si matura et cocta, decidunt, sic vitam adolescentibus vis aufert, senibus maturitas; quae quidem mihi tam iucunda est, ut, quo propius ad mortem accedam, quasi terram videre videar aliquandoque in portum ex longa navigatione esse venturus. Senectutis autem nullus est certus terminus, recteque in ea vivitur, quoad munus officii exsequi et tueri possit [mortemque contemnere]; ex quo fit, ut animosior etiam senectus sit quam adolescentia et fortior. Hoc illud est, quod Pisistrato tyranno a Solone

responsum est, cum illi quaerenti, qua tandem re  
 fretus sibi tam audaciter obsisteret, respondisse dici-  
 tur: 'Senectute.' Sed vivendi est finis optimus, cum  
 integra mente certisque sensibus opus ipsa suum eadem,  
 5 quae coagmentavit, natura dissolvit. Ut navem, ut  
 aedificium idem destruit facillime, qui construxit, sic  
 hominem eadem optime, quae conglutinavit, natura  
 dissolvit. Iam omnis conglutinatio recens aegre, in-  
 veterata facile divellitur. Ita fit, ut illud breve vitae  
 10 reliquum nec avide adpetendum senibus nec sine causa  
 deserendum sit; vetatque Pythagoras iniussu impe-  
 ratoris, id est dei, de praesidio et statione vitae de-  
 cedere. Solonis quidem sapientis est elogium, quo se  
 negat velle suam mortem dolore amicorum et lamen-  
 15 tis vacare. Volt, credo, se esse carum suis; sed haud  
 scio an melius Ennius:

Nemo me lacrumis decoret neque funera  
 fletu

Faxit.

Non censet lugendam esse mortem, quam immortalitas  
 20 consequatur. Iam sensus moriendi aliquis esse potest, 74  
 isque ad exiguum tempus, praesertim seni, post mor-  
 tem quidem sensus aut optandus aut nullus est. Sed  
 hoc meditatum ab adolescentia debet esse, mortem  
 ut neglegamus, sine qua meditatione tranquillo animo  
 25 esse nemo potest. Moriendum enim certe est, et in-  
 certum an hoc ipso die. Mortem igitur omnibus horis  
 independentem timens qui poterit animo consistere? De (75)  
 qua non ita longa disputatione opus esse videtur, cum  
 recorder non L. Brutum, qui in liberanda patria est  
 30 interfectus, non duos Decios, qui ad voluntariam mor-  
 tem cursum equorum incitaverunt, non M. Atilium,  
 qui ad supplicium est profectus, ut fidem hosti datam  
 conservaret, non duos Scipiones, qui iter Poenis vel  
 corporibus suis obstruere voluerunt, non avum tuum L  
 35 Paulum, qui morte luit collegae in Cannensi igno-  
 minia temeritatem, non M. Marcellum, cuius interitum

ne crudelissimus quidem hostis honore sepulturae carere passus est, sed legiones nostras, quod scripsi in Originibus, in eum locum saepe profectas alacri animo et erecto, unde se redituras numquam arbitrantur. Quod igitur adolescentes, et ii quidem non solum indocti, sed etiam rustici, contemnunt, id docti senes extimescent? Omnino, ut mihi quidem videtur, studiorum omnium satietas vitae facit satietatem. Sunt pueritiae studia certa; num igitur ea desiderant adolescentes? sunt ineuntis adolescentiae; num ea constans iam requirit aetas, quae media dicitur? sunt etiam eius aetatis; ne ea quidem quaeruntur in senectute; sunt extrema quaedam studia senectutis; ergo, ut superiorum aetatum studia occidunt, sic occidunt etiam senectutis; quod cum evenit, satietas vitae tem-  
pus maturum mortis adfert. Non enim video, cur, quid ipse sentiam de morte, non audeam vobis dicere, quod eo cernere mihi melius videor, quo ab ea propius absum. Ego vestros patres, P. Scipio, tuque, C. Laeli, viros clarissimos mihi que amicissimos, vivere arbitror, et eam quidem vitam, quae est sola vita nominanda. Nam, dum sumus inclusi in his compagibus corporis, munere quodam necessitatis et gravi opere perfungimur; est enim animus caelestis ex altissimo domicilio depressus et quasi demersus in terram, locum divinae naturae aeternitatisque contrarium. Sed credo deos immortales sparsisse animos in corpora humana, ut essent, qui terras tuerentur, quique caelestium ordinem contemplantes imitarentur eum vitae modo atque constantia. Nec me solum ratio ac disputatio impulit, ut ita crederem, sed nobilitas etiam summorum philosophorum et auctoritas. Audiebam Pythagoram Pythagoreosque, incolas paene nostros, qui essent Italici philosophi quondam nominati, numquam dubitasse, quin ex universa mente divina delibatos animos haberemus. Demonstrabantur mihi praeterea, quae Socrates supremo vitae die de immortalitate

animorum disseruisset, is qui esset omnium sapien-  
 tissimus oraculo Apollinis iudicatus. Quid multa? sic  
 persuasi mihi, sic sentio, cum tanta celeritas animo-  
 rum sit, tanta memoria praeteritorum futurorumque  
 5 prudentia, tot artes, tantae scientiae, tot inventa, non  
 posse eam naturam, quae res eas contineat, esse mor-  
 talem, cumque semper agitetur animus nec principium  
 motus habeat, quia se ipse moveat, ne finem quidem  
 habiturum esse motus, quia numquam se ipse sit re-  
 10 licturus, et, cum simplex animi esset natura neque  
 haberet in se quicquam admixtum dispar sui atque  
 dissimile, non posse eum dividi; quod si non posset,  
 non posse interire; magnoque esse argumento homines  
 scire pleraque ante, quam nati sint, quod iam pueri,  
 15 cum artes difficiles discant, ita celeriter res innumera-  
 biles arripiant, ut eas non tum primum accipere vi-  
 deantur, sed reminisci et recordari. Haec Platonis fere.  
 Apud Xenophontem autem moriens Cyrus maior haec <sup>22</sup>  
 dicit: 'Nolite arbitrari, o mihi carissimi filii, <sup>79</sup>  
 20 me, cum a vobis discessero, nusquam aut nul-  
 lum fore. Nec enim, dum eram vobiscum, ani-  
 mum meum videbatis, sed eum esse in hoc  
 corpore ex iis rebus, quas gerebam, intellege-  
 batis. Eundem igitur esse creditote, etiamsi  
 25 nullum videbitis. Nec vero clarorum virorum <sup>80</sup>  
 post mortem honores permanerent, si nihil  
 eorum ipsorum animi efficerent, quo diutius  
 memoriam sui teneremus. Mihi quidem num-  
 quam persuaderi potuit animos, dum in cor-  
 30 poribus essent mortalibus, vivere, cum exces-  
 sissent ex eis, emori, nec vero tum animum  
 esse insipientem, cum ex insipienti corpore  
 evasisset, sed cum omni admixtione corporis  
 liberatus purus et integer esse coepisset, tum  
 35 esse sapientem. Atque etiam cum hominis na-  
 tura morte dissolvitur, ceterarum rerum per-  
 spicuum est quo quaeque discedat; abeunt enim



- illuc omnia, unde orta sunt, animus autem solus, nec cum adest nec cum discedit, apparet.
- 81 Iam vero videtis nihil esse morti tam simile quam somnum. Atqui dormientium animi maxime declarant divinitatem suam; multa enim, cum remissi et liberi sunt, futura prospiciunt. Ex quo intellegitur, quales futuri sint, cum se plane corporis vinculis relaxaverint. Quare, si haec ita sunt, sic me colitote', inquit, 'ut deum; sin una est interiturus animus cum corpore, vos tamen deos verentes, qui hanc omnem pulchritudinem tuentur et regunt, memoriam nostri pie inviolateque servabitis.' Cyrus quidem haec moriens; nos, si placet, nostra videamus.
- 23 82 Nemo umquam mihi, Scipio, persuadebit aut patrem 15 tuum Paulum aut duos avos, Paulum et Africanum, aut Africani patrem aut patruum aut multos praestantes viros, quos enumerare non est necesse, tanta esse conatos, quae ad posteritatis memoriam pertinerent, nisi animo cernerent posteritatem ad se ipsos pertinere. 20 An censes, ut de me ipse aliquid more senum glorier, me tantos labores diurnos, nocturnosque domi militiaeque suscepturum fuisse, si isdem finibus gloriam meam, quibus vitam, essem terminaturus? Nonne melius multo fuisset otiosam aetatem et quietam sine 25 ullo aut labore aut contentione traducere? Sed nescio quo modo animus erigens se posteritatem ita semper prospiciebat, quasi, cum excessisset e vita, tum denique victurus esset. Quod quidem ni ita se haberet, ut animi immortales essent, haud optimi cuiusque animus 30
- 83 maxime ad immortalitatem et gloriam niteretur. Quid? quod sapientissimus quisque aequissimo animo moritur, stultissimus iniquissimo, nonne vobis videtur is animus, qui plus cernat et longius, videre se ad meliora proficisci, ille autem, cuius obtusior sit acies, 35 non videre? Equidem efferor studio patres vestros, quos colui et dilexi, videndi, neque vero eos solos

convenire aveo, quos ipse cognovi, sed illos etiam, de quibus audiavi et legi et ipse conscripsi. Quo quidem me proficiscentem haud sane quis facile retraxerit nec tamquam Peliam recoxerit. Et si quis deus mihi largiatur, ut ex hac aetate repuerascam et in cunis vagiam, valde recusem nec vero velim quasi decurso spatio ad carceres a calce revocari. Quid habet enim vita commodi? quid non potius laboris? Sed habeat sane, habet certe tamen aut satietatem aut modum. Non lubet enim mihi deplorare vitam, quod multi, et ii docti, saepe fecerunt, neque me vixisse paenitet, quoniam ita vixi, ut non frustra me natum existumem, et ex vita ita discedo tamquam ex hospitio, non tamquam e domo. Commorandi enim natura devorsorium nobis, non habitandi dedit. O praeclarum diem, cum in illud divinum animorum concilium coetumque proficiscar cumque ex hac turba et conluvione discedam! Proficiscar enim non ad eos solum viros, de quibus ante dixi, verum etiam ad Catonem meum, quo nemo vir melior natus est, nemo pietate praestantior; cuius a me corpus est crematum, quod contra decuit, ab illo meum, animus vero non me deserens, sed respectans in ea profecto loca discessit, quo mihi ipsi cernebat esse veniendum. Quem ego meum casum fortiter ferre visus sum, non quo aequo animo ferrem, sed me ipse consolabar existumans non longinquum inter nos digressum et discessum fore. His rebus, Scipio, (id enim te cum Laelio admirari solere dixisti) levis est senectus, nec solum non molesta, sed etiam iucunda. Quodsi in hoc erro, qui animos hominum immortales esse credam, libenter erro nec mihi hunc errorem, quo delector, dum vivo, extorqueri volo; sin mortuus, ut quidam minuti philosophi censent, nihil sentiam, non vereor, ne hunc errorem meum philosophi mortui irrideant. Quodsi non sumus immortales futuri, tamen extinguere homini suo tempore optabile est. Nam habet natura ut aliarum omnium

rerum, sic vivendi modum. Senectus autem aetatis est peractio tamquam fabulae, cuius defectionem fugere debemus, praesertim adiuncta satietate.

Haec habui, de senectute quae dicerem; ad quam utinam perveniat! ut ea, quae ex me audistis, res experti probare possitis.

---

## M. TULLI CICERONIS

### LAELIUS DE AMICITIA LIBER

AD T. POMPONIUM ATTICUM.

---

#### ARGUMENTUM.

Cum inter P. Scipionem Africanum et C. Laelium summam semper amicitiam fuisse constaret, Ciceroni, cum vellet aliquid de amicitia conscribere, Laeli persona idonea visa est, quem induceret de amicitia disputantem cum utroque genero, C. Fannio et Q. Mucio Scaevola. Hoc igitur sermone, quem Cicero paucis diebus post mortem Africani anno p. u. c. 625, ante Chr. nat. anno 129, habitum fingit, praemisso prooemio Laelius docet, quid sit amicitia, quibus de causis amici quaerantur, quibus causis amicitia contrahatur, deinde inter quos amicitia esse possit, quae sit amicitiae lex, quae officia, quibus denique modis perpetuo conservetur.

Scripsit autem Cicero hunc libellum post Catonem Maiorem (v. huius libri cap. 1 § 4) anno fere p. u. c. 710, ante quam libros de officiis conscripsit (vide lib. II cap. 9 § 31).

- 
- <sup>1</sup><sub>1</sub> Q. Mucius augur multa narrare de C. Laelio socero suo memoriter et iucunde solebat nec dubitare illum in omni sermone appellare sapientem; ego autem a patre ita eram deductus ad Scaevolam sumpta virili toga, ut, quoad possem et liceret, a senis latere numquam discederem; itaque multa ab eo prudenter dis-

putata, multa etiam breviter et commode dicta memoriae mandabam fierique studebam eius prudentia doctior. Quo mortuo me ad pontificem Scaevolam contuli, quem unum nostrae civitatis et ingenio et iustitia praestantissimum audeo dicere. Sed de hoc alias; nunc redeo ad augurem.

Cum saepe multa, tum memini domi in hemicyclio 2  
sedentem, ut solebat, cum et ego essem una et pauci  
admodum familiares, in eum sermonem illum incidere,  
10 qui tum forte multis erat in ore. Meministi enim  
profecto, Attice, et eo magis, quod P. Sulpicio ute-  
bare multum, cum is tribunus pl. capitali odio a  
Q. Pompeio, qui tum erat consul, dissideret, quocum  
coniunctissime et amantissime vixerat, quanta esset  
15 hominum vel admiratio vel querella. Itaque tum Scae- 3  
vola cum in eam ipsam mentionem incidisset, exposuit  
nobis sermonem Laeli de amicitia habitum ab illo  
secum et cum altero genero, C. Fannio Marci filio,  
paucis diebus post mortem Africani. Eius disputatio-  
20 nis sententias memoriae mandavi, quas hoc libro ex-  
posui arbitrato meo; quasi enim ipsos induxi loquen-  
tes, ne 'inquam' et 'inquit' saepius interponeretur,  
atque ut tamquam a praesentibus coram haberi sermo  
videretur.

25 Cum enim saepe mecum ageres, ut de amicitia 4  
scriberem aliquid, digna mihi res cum omnium cogni-  
tione, tum nostra familiaritate visa est. Itaque feci  
non invitus, ut prodessem multis rogatu tuo. Sed ut  
in Catone Maiore, qui est scriptus ad te de senec-  
30 tute, Catonem induxi senem disputantem, quia nulla  
videbatur aptior persona, quae de illa aetate loqueretur,  
quam eius, qui et diutissime senex fuisset et in  
ipsa senectute praeter ceteros floruisset, sic, cum ac-  
cepissemus a patribus maxime memorabilem C. Laeli  
35 et P. Scipionis familiaritatem fuisse, idonea mihi  
Laeli persona visa est, quae de amicitia ea ipsa dis-  
sereret, quae disputata ab eo meminisset Scaevola.

Genus autem hoc sermonum positum in hominum veterum auctoritate, et eorum inlustrium, plus nescio quo pacto videtur habere gravitatis; itaque ipse mea legens sic adficio interdu[m], ut Catonem, non me  
 5 loqui existimem. Sed ut tum ad senem senex de senectute, sic hoc libro ad amicum amicissimus scripsi de amicitia. Tum est Cato locutus, quo erat nemo fere senior temporibus illis, nemo prudentior; nunc Laelius et sapiens (sic enim est habitus) et amicitiae gloria excellens de amicitia loquetur. Tu velim a me  
 10 animum parumper avertas, Laelium loqui ipsum putes. C. Fannius et Q. Mucius ad socerum veniunt post mortem Africani; ab his sermo oritur, respondet Laelius, cuius tota disputatio est de amicitia, quam legens te ipse cognosces.

- 2 *FANNIUS.* Sunt ista, Laeli; nec enim melior vir  
 6 fuit Africano quisquam nec clarior. Sed existimare debes omnium oculos in te esse coniectos unum; te sapientem et appellant et existimant. Tribuebatur hoc modo M. Catoni, scimus L. Acilium apud patres no-  
 20 stros appellatum esse sapientem, sed uterque alio quodam modo, Acilius, quia prudens esse in iure civili putabatur, Cato, quia multarum rerum usum habebat; multa eius et in senatu et in foro vel provisae pruden-  
 25 ter vel actae constanter vel responsae acute ferebantur; propterea quasi cognomen iam habebat in  
 (7) senectute sapientis. Te autem alio quodam modo non solum natura et moribus, verum etiam studio et doctrina esse sapientem, nec sicut vulgus, sed ut eruditi solent appellare sapientem, qualem in reliqua Graecia  
 30 neminem (nam qui septem appellantur, eos, qui ista subtilius quaerunt, in numero sapientium non habent), Athenis unum accepimus, et eum quidem etiam Apollinis oraculo sapientissimum iudicatum; hanc esse in te sapientiam existimant, ut omnia tua in te posita  
 35 esse ducas humanosque casus virtute inferiores putes. Itaque ex me quaerunt, credo ex hoc item Scaevola,

quonam pacto mortem Africani feras, eoque magis, quod proximis Nonis cum in hortos D. Bruti auguris commentandi causa, ut adsolet, venissemus, tu non adfuisti, qui diligentissime semper illum diem et illud  
 5 munus solitus esses obire.

*SCAEVOLA.* Quaerunt quidem, C. Laeli, multi, ut  
 est a Fannio dictum, sed ego id respondeo, quod anim-  
 um adverti, te dolorem, quem acceperis cum summi  
 viri, tum amicissimi morte, ferre moderate nec po-  
 10 tuisse non commoveri nec fuisse id humanitatis tuae;  
 quod autem Nonis in conlegio nostro non adfuisses,  
 valitudinem respondeo causam, non maestitiam fuisse.

*LAELIUS.* Recte tu quidem, Scaevola, et vere; nec  
 enim ab isto officio, quod semper usurpavi, cum va-  
 15 lerem, abduci incommodo meo debui, nec ullo casu  
 arbitror hoc constanti homini posse contingere, ut  
 ulla intermissio fiat officii. Tu autem, Fanni, quod  
 mihi tantum tribui dicis, quantum ego nec adgnosco  
 nec postulo, facis amice; sed, ut mihi videris, non  
 20 recte iudicas de Catone; aut enim nemo, quod quidem  
 magis credo, aut, si quisquam, ille sapiens fuit. Quo  
 modo, ut alia omittam, mortem filii tulit! memineram  
 Paulum, videram Galum, sed hi in pueris, Cato in  
 perfecto et spectato viro. Quam ob rem cave Catoni  
 25 anteponas ne istum quidem ipsum, quem Apollo, ut  
 ais, sapientissimum iudicavit; huius enim facta, illius  
 dicta laudantur. De me autem, ut iam cum utroque  
 loquar, sic habetote:

Ego si Scipionis desiderio me moveri negem, quam  
 30 id recte faciam, viderint sapientes; sed certe mentiar.  
 Moveor enim tali amico orbatus, qualis, ut arbitror,  
 nemo umquam erit, ut confirmare possur, nemo certe  
 fuit; sed non egeo medicina, me ipse consolor, et  
 maxime illo solacio, quod eo errore careo, quo ami-  
 35 corum decessu plerique angi solent. Nihil mali acci-  
 disse Scipioni puto, mihi accidit, si quid accidit; suis  
 autem incommodis graviter angi non amicum, sed se

- 11 ipsum amantis est. Cum illo verò quis neget actum  
esse praeclare? Nisi enim, quod ille minime putabat,  
immortalitatem optare vellet, quid non adeptus est,  
quod homini fas esset optare? qui summam spem  
civium, quam de eo iam puero habuerant, continuo  
adulescens incredibili virtute superavit, qui consulatum  
petivit numquam, factus consul est bis, primum ante  
tempus, iterum sibi suo tempore, rei publicae paene  
sero, qui duabus urbibus eversis inimicissimis huic  
imperio non modo praesentia, verum etiam futura bella  
delevit. Quid dicam de moribus facillimis, de pietate  
in matrem, liberalitate in sorores, bonitate in suos,  
iustitia in omnes? nota sunt vobis. Quam autem ci-  
vitati carus fuerit, maerore funeris indicatum est. Quid  
igitur hunc paucorum annorum accessio iuvare po-  
tuisset? Senectus enim quamvis non sit gravis, ut  
memini Catonem anno ante, quam est mortuus, mecum  
et cum Scipione disserere, tamen aufert eam viridita-  
tem, in qua etiam nunc erat Scipio. Quam ob rem  
vita quidem talis fuit vel fortuna vel gloria, ut nihil  
posset accedere, moriendi autem sensum celeritas ab-  
stulit; quo de genere mortis difficile dictu est, quid  
homines suspicentur, videtis; hoc vere tamen licet  
dicere, P. Scipioni ex multis diebus, quos in vita ce-  
leberrimos laetissimosque viderit, illum diem claris-  
simum fuisse, quom senatu dimisso domum reductus  
ad vesperum est a patribus conscriptis, populo Ro-  
mano, sociis et Latinis, pridie quam excessit e vita,  
ut ex tam alto dignitatis gradu ad superos videatur  
deos potius quam ad inferos pervenisse.
- 13 Neque enim adsentior iis, qui haec nuper disserere  
coeperunt, cum corporibus simul animos interire atque  
omnia morte deleri; plus apud me antiquorum aucto-  
ritas valet, vel nostrorum maiorum, qui mortuis tam  
religiosa iura tribuerunt, quod non fecissent profecto,  
si nihil ad eos pertinere arbitrarentur, vel eorum, qui  
in hac terra fuerunt magnamque Graeciam, quae nunc

quidem deleta est, tum florebat, institutis et praeceptis suis erudierunt, vel eius, qui Apollinis oraculo sapientissimus est iudicatus, † qui non tum hoc, tum illud, ut in plerisque, sed idem semper, animos hominum esse divinos, iisque, cum ex corpore excessissent, reditum in caelum patere, optimoque et iustissimo cuique expeditissimum. Quod idem Scipioni videbatur, 14 qui quidem, quasi praesagiret, perpaucis ante mortem diebus, cum et Philus et Manilius adesset et alii plures, tuque etiam, Scaevola, mecum venisses, triduum disseruit de re publica; cuius disputationis fuit extremum fere de immortalitate animorum, quae se in quiete per visum ex Africano audisse dicebat. Id si ita est, ut optimi cuiusque animus in morte facillime evolet 15 tamquam e custodia vinclisque corporis, cui censemur cursum ad deos faciliorem fuisse quam Scipioni? Quocirca maerere hoc eius eventu vereor ne invidi magis quam amici sit. Sin autem illa veriora, ut idem interitus sit animorum et corporum nec ullus sensus 20 maneat, ut nihil boni est in morte, sic certe nihil mali; sensu enim amisso fit idem, quasi natus non esset omnino, quem tamen esse natum et nos gaudemus et haec civitas, dum erit, laetabitur. Quam ob 15 rem cum illo quidem, ut supra dixi, actum optime est, 25 mecum incommodius, quem fuerat aequius, ut prius introieram, sic prius exire de vita. Sed tamen recordatione nostrae amicitiae sic fruor, ut beate vixisse videar, quia cum Scipione vixerim, quocum mihi coniuncta cura de publica re et de privata fuit, quocum 30 et domus fuit et militia communis et, id in quo est omnis vis amicitiae, voluntatum, studiorum, sententiarum summa consensio. Itaque non tam ista me sapientiae, quam modo Fannius commemoravit, fama delectat, falsa praesertim, quam quod amicitiae nostrae memoriam spero sempiternam fore, idque eo mihi 35 magis est cordi, quod ex omnibus saeculis vix tria aut quattuor nominantur paria amicorum; quo in ge-



nere sperare videor Scipionis et Laeli amicitiam notam posteritati fore.

- 16 *FANNIUS.* Istuc quidem, Laeli, ita necesse est. Sed quoniam amicitiae mentionem fecisti et sumus otiosi, pergratum mihi feceris, spero item Scaevolae, si, quem 5 ad modum soles de ceteris rebus, quom ex te quaeruntur, sic de amicitia disputaris quid sentias, qualem existumes, quae praecepta des.

*SCAEVOLA.* Mihi vero erit gratum; atque id ipsum cum tecum agere conarer, Fannius antevortit. Quam 10 ob rem utrique nostrum gratum admodum feceris.

- 5 17 *LAELIUS.* Ego vero non gravarer, si mihi ipse confiderem; nam et praeclara res est et sumus, ut dixit Fannius, otiosi. Sed quis ego sum? aut quae est in me facultas? doctorum est ista consuetudo, eaque 15 Graecorum, ut iis ponatur, de quo disputent quamvis subito; magnum opus est egetque exercitatione non parva. Quam ob rem, quae disputari de amicitia possunt, ab eis censeo petatis, qui ista profitentur; ego vos hortari tantum possum, ut amicitiam omnibus 20 rebus humanis anteponatis; nihil est enim tam naturae aptum, tam conveniens ad res vel secundas vel adversas. Sed hoc primum sentio, nisi in bonis amicitiam esse non posse; neque id ad vivum reseco, ut illi, qui haec subtilius disserunt, fortasse vere, sed ad 25 communem utilitatem parum; negant enim quemquam esse virum bonum nisi sapientem. Sit ita sane; sed eam sapientiam interpretantur, quam adhuc mortalis nemo est consecutus, nos autem ea, quae sunt in usu vitaeque communi, non ea, quae finguntur aut optantur, spectare debemus. Numquam ego dicam C. Fabricium, M'. Curium, Ti. Coruncanium, quos sapientes nostri maiores iudicabant, ad istorum normam fuisse sapientes. Quare sibi habeant sapientiae nomen et invidiosum et obscurum, concedant, ut viri boni fuerint. 35 Ne id quidem facient, negabunt id nisi sapienti posse concedi. Agamus igitur pingui, ut aiunt, Minerva. Qui

ita se gerunt, ita vivunt, ut eorum probetur fides, integritas, aequitas, liberalitas, nec sit in eis ulla cupiditas, libido, audacia, sintque magna constantia, ut ii fuerunt, modo quos nominavi, hos viros bonos, ut  
 5 habiti sunt, sic etiam appellandos putemus, quia sequantur, quantum homines possunt, naturam optimam bene vivendi ducem. Sic enim mihi perspicere videor, ita natos esse nos, ut inter omnes esset societas quaedam, maior autem, ut quisque proxume accederet. Ita-  
 10 que cives potiores quam peregrini, propinqui quam alieni; cum his enim amicitiam natura ipsa peperit; sed ea non satis habet firmitatis. Namque hoc praestat amicitia propinquitati, quod ex propinquitate benivolentia tolli potest, ex amicitia non potest; sublata  
 15 enim benivolentia amicitiae nomen tollitur, propinquitatis manet. Quanta autem vis amicitiae sit, ex hoc 20 intellegi maxime potest, quod ex infinita societate generis humani, quam conciliavit ipsa natura, ita contracta res est et adducta in angustum, ut omnis caritas aut inter duos aut inter paucos iungeretur.

Est enim amicitia nihil aliud nisi omnium divina- 6 rum humanarumque rerum cum benivolentia et caritate consensio; qua quidem haut scio an excepta sapientia nihil melius homini sit a dis immortalibus datum.  
 25 Divitias alii praeponunt, bonam alii valitudinem, alii potentiam, alii honores, multi etiam voluptates. Beluarum hoc quidem extremum, illa autem superiora caduca et incerta, posita non tam in consiliis nostris quam in fortunae temeritate. Qui autem in virtute  
 30 summum bonum ponunt, praeclare illi quidem, sed haec ipsa virtus amicitiam et gignit et continet, nec sine virtute amicitia esse ullo pacto potest. Iam vir- 21 tutem ex consuetudine vitae sermonisque nostri interpretemur nec eam, ut quidam docti, verborum magnificentia metiamur virosque bonos eos, qui habentur, numeremus, Paulos, Catones, Galos, Scipiones, Philos; his communis vita contenta est; eos autem omittamus,

22 qui omnino nusquam reperiuntur. Talis igitur inter viros amicitia tantas oportunitates habet, quantas vix queo dicere. Principio qui potest esse vita 'vitalis', ut ait Ennius, quae non in amici mutua benivolentia conquiescit? Quid dulcius quam habere, quicum omnia 5 audeas sic loqui ut tecum? Qui esset tantus fructus in prosperis rebus, nisi haberes, qui illis aequae ac tu ipse gauderet? adversas vero ferre difficile esset sine eo, qui illas gravius etiam quam tu ferret. Denique ceterae res, quae expetuntur, oportunae sunt singulae 10 rebus fere singulis, divitiae, ut utare, opes, ut colare, honores, ut laudare, voluptates, ut gaudeas, validudo, ut dolore careas et muneribus fungare corporis; amicitia res plurimas continet; quoquo te verteris, praesto est, nullo loco excluditur, numquam intempestiva, num- 15 quam molesta est; itaque non aqua, non igni, ut aiunt, locis pluribus utimur quam amicitia. Neque ego nunc de vulgari aut de mediocri, quae tamen ipsa et delectat et prodest, sed de vera et perfecta loquor, qualis eorum, qui pauci nominantur, fuit. Nam et secundas 20 res splendidiores facit amicitia et adversas partiens communicansque leviores.

7  
23 Quomque plurimas et maximas commoditates amicitia contineat, tum illa nimirum praestat omnibus, quod bonam spem praelucet in posterum nec debilitari animos aut cadere patitur. Verum enim amicum 25 qui intuetur, tamquam exemplar aliquod intuetur sui. Quocirca et absentes adsunt et egentes abundant et inbecilli valent et, quod difficilius dictu est, mortui vivunt; tantus eos honos, memoria, desiderium prosequitur amicorum. Ex quo illorum beata mors videtur, horum vita laudabilis. Quodsi exemeris ex rerum natura benivolentiae coniunctionem, nec domus ulla nec urbs stare poterit, ne agri quidem cultus permanebit. Id si minus intellegitur, quanta vis amici- 30 tiae concordiaeque sit, ex dissensionibus atque ex discordiis perspici potest. Quae enim domus tam stabilis,

quae tam firma civitas est, quae non odiis et discidiis funditus possit everti? Ex quo, quantum boni sit in amicitia, iudicari potest. Agrigentinum quidem doctum 24 quendam virum carminibus Graecis vaticinatum ferunt, 5 quae in rerum natura totoque mundo constarent, quaeque moverentur, ea contrahere amicitiam, dissipare discordiam. Atque hoc quidem omnes mortales et intellegunt et re probant. Itaque, si quando aliquod officium extitit amici in periculis aut adeundis aut 10 communicandis, quis est, qui id non maximis eferat laudibus? Qui clamores tota cavea nuper in hospitis et amici mei M. Pacuvi nova fabula! cum ignorante rege, uter Orestes esset, *Pylades* Orestem se esse diceret, ut pro illo necaretur, Orestes autem, ita ut erat, 15 Orestem se esse perseveraret. Stantes plaudebant in re ficta; quid arbitramur in vera facturos fuisse? Facile indicabat ipsa natura vim suam, cum homines, quod facere ipsi non possent, id recte fieri in altero iudicarent.

20 Hactenus mihi videor de amicitia quid sentirem potuisse dicere; si quae praeterea sunt (credo autem esse multa), ab iis, si videbitur, qui ista disputant, quaeritote.

*FANNIUS.* Nos autem a te potius; quamquam etiam 25 ab istis saepe quaesivi et audiivi non invitus equidem; sed aliud quoddam filum orationis tuae.

*SCAEVOLA.* Tum magis id diceres, Fanni, si nuper in hortis Scipionis, cum est de re publica disputatum, adfuisses. Qualis tum patronus iustitiae fuit contra 30 accuratam orationem Philii!

*FANNIUS.* Facile id quidem fuit, iustitiam iustissimo viro defendere.

*SCAEVOLA.* Quid? amicitiam nonne facile ei, qui ob eam summa fide, constantia iustitiaque servatam maxu- 35 mam gloriam ceperit?

*LAELIUS.* Vim hoc quidem est adferre. Quid enim 8 refert, qua me ratione cogatis? cogitis certe. Studiis 26

enim generorum, praesertim in re bona, cum difficile est, tum ne aequum quidem obsistere.

- Saepissime igitur mihi de amicitia cogitanti maxime illud considerandum videri solet, utrum propter inbecillitatem atque inopiam desiderata sit amicitia, ut dandis recipiendisque meritis quod quisque minus per se ipse posset, id acciperet ab alio vicissimque redderet, an esset hoc quidem proprium amicitiae, sed antiquior et pulchrior et magis a natura ipsa profecta alia causa. Amor enim, ex quo amicitia nominata est, princeps est ad benivolentiam coniungendam. Nam utilitates quidem etiam ab iis percipiuntur saepe, qui simulatione amicitiae coluntur et observantur temporis causa, in amicitia autem nihil fictum est, nihil simulatum et, quidquid est, id est verum et voluntarium.
- 27 Quapropter a natura mihi videtur potius quam ab indigentia orta amicitia, adplicatione magis animi cum quodam sensu amandi quam cogitatione, quantum illa res utilitatis esset habitura. Quod quidem quale sit, etiam in bestiis quibusdam animadverti potest, quae ex se natos ita amant ad quoddam tempus et ab eis ita amantur, ut facile earum sensus appareat. Quod in homine multo est evidentius, primum ex ea caritate, quae est inter natos et parentes, quae dirimi nisi detestabili scelere non potest; deinde cum similibus sensus extitit amoris, si aliquem nacti sumus, cuius cum moribus et natura congruamus, quod in eo quasi lumen aliquod probitatis et virtutis perspicere videamus.
- 28 mur. Nihil est enim virtute amabilius, nihil, quod magis adliciat ad diligendum, quippe cum propter virtutem et probitatem etiam eos, quos numquam vidimus, quodam modo diligamus. Quis est, qui C. Fabrici, M'. Curi non cum caritate aliqua benivola memoriam usurpet, quos numquam viderit? quis autem est, qui Tarquinium Superbum, qui Sp. Cassium, Sp. Maelium non oderit? Cum duobus ducibus de imperio in Italia est decertatum, Pyrrho et Hannibale; ab altero propter

probitatem eius non nimis alienos animos habemus, alterum propter crudelitatem semper haec civitas oderit.

Quodsi tanta vis probitatis est, ut eam vel in eis, quos numquam vidimus, vel, quod maius est, in hoste etiam diligamus, quid mirum est, si animi hominum moveantur, cum eorum, quibuscum usu coniuncti esse possunt, virtutem et bonitatem perspicere videantur? Quamquam confirmatur amor et beneficio accepto et studio perspecto et consuetudine adiuncta, quibus rebus ad illum primum motum animi et amoris adhibitis admirabilis quaedam exardescit benivolentiae magnitudo. Quam si qui putant ab inbecillitate proficisci, ut sit, per quem adsequatur, quod quisque desideret, humilem sane relinquunt et minime generosum, ut ita dicam, ortum amicitiae, quam ex inopia atque indigentia natam volunt. Quod si ita esset, ut quisque minimum esse in se arbitraretur, ita ad amicitiam esset aptissimus; quod longe secus est. Ut enim quisque sibi plurimum confidit, et ut quisque maxime virtute et sapientia sic munitus est, ut nullo egeat suaeque omnia in se ipso posita iudicet, ita in amicitiiis expetendis colendisque maxime excellit. Quid enim? Africanus indigens mei? Minime hercule! ac ne ego quidem illius; sed ego admiratione quadam virtutis eius, ille vicissim opinione fortasse non nulla, quam de meis moribus habebat, me dilexit; auxit benivolentiam consuetudo. Sed quamquam utilitates multae et magnae consecutae sunt, non sunt tamen ab earum spe causae diligendi profectae. Ut enim benefici liberalesque sumus, non ut exigamus gratiam (neque enim beneficium faeneramus, sed natura propensi ad liberalitatem sumus), sic amicitiam non spe mercedis adducti, sed quod omnis eius fructus in ipso amore inest, expetendam putamus. Ab his, qui peccudum ritu ad voluptatem omnia referunt, longe dissentiunt, nec mirum; nihil enim altum, nihil magnificentum ac divinum suspicere possunt, qui suas omnes

cogitationes abiecerunt in rem tam humilem tamque contemptam. Quam ob rem hos quidem ab hoc sermone removeamus, ipsi autem intellegamus naturam gigni sensum diligendi et benivolentiae caritatem facta significatione probitatis. Quam qui adpetiverunt, adplicant se et propius admovent, ut et usu eius, quem diligere coeperunt, fruantur et moribus sintque pares in amore et aequales propensioresque ad bene merendum quam ad reposcendum, atque haec inter eos sit honesta certatio. Sic et utilitates ex amicitia maximae capientur, et erit eius ortus a natura quam ab inbecillitate gravior et verior. Nam si utilitas amicitias conglutina- ret, eadem commutata dissolveret; sed quia natura mutari non potest, idcirco verae amicitiae sem- piternae sunt. Ortum quidem amicitiae videtis, nisi quid ad haec forte vultis.

*FANNIUS.* Tu vero perge, Laeli; pro hoc enim, qui minor est natu, meo iure respondeo.

33 *SCAEVOLA.* Recte tu quidem. Quam ob rem audiamus.

10 *LAELIUS.* Audite vero, optimi viri, ea, quae saepissime inter me et Scipionem de amicitia disserebantur. Quamquam ille quidem nihil difficilius esse dicebat, quam amicitiam usque ad extremum vitae diem permanere. Nam, vel ut non idem expediret, incidere saepe, vel ut de re publica non idem sentiretur; mutari etiam mores hominum saepe dicebat, alias adversis rebus, alias aetate ingravescente. Atque earum rerum exemplum ex similitudine capiebat ineuntis aetatis, quod summi puerorum amores saepe una cum prae-  
34 texta toga ponerentur; sin autem ad adulescentiam perduxissent, dirimi tamen interdum contentione vel uxoriae condicionis vel commodi alicuius, quod idem adipisci uterque non posset. Quodsi qui longius in amicitia provecti essent, tamen saepe labefactari, si in honoris contentionem incidissent; pestem enim nullam maiorem esse amicitiae quam in plerisque pecuniae

cupiditatem, in optimis quibusque honoris certamen et gloriae; ex quo inimicitias maximas saepe inter amicissimos exstitisse. Magna etiam discidia et ple-  
 5 rumque iusta nasci, cum aliquid ab amicis, quod rectum non esset, postularetur, ut aut libidinis ministri aut adiutores essent ad iniuriam; quod qui recusarent, quamvis honeste id facerent, ius tamen amicitiae deserere arguerentur ab iis, quibus obsequi nollent. Illos autem, qui quidvis ab amico auderent postulare, postulatione ipsa profiteri omnia se amici causa esse facturos. Eorum querela inveterata non modo familiaritates extinguere solere, sed odia etiam gigni sempiterna. Haec ita multa quasi fata inpendere amicitias, ut omnia subterfugere non modo sapientiae, sed etiam felicitatis  
 15 diceret sibi videri.

Quam ob rem id primum videamus, si placet, quatenus amor in amicitia progredi debeat. Numne, si Coriolanus habuit amicos, ferre contra patriam arma illi cum Coriolano debuerunt? num Vecellinum amici  
 20 regnum adpetentem, num Maelium debuerunt iuvare? Tib. quidem Gracchum rem publicam vexantem a Q. Tuberone aequalibusque amicis derelictum videbamus. At C. Blossius Cumanus, hospes familiae vestrae, Scaevola, quom ad me, quod aderam Laenati et Rupilio  
 25 consulibus in consilio, deprecatum venisset, hanc, ut sibi ignoscerem, causam adferebat, quod tanti Tib. Gracchum fecisset, ut, quidquid ille vellet, sibi faciendum putaret. Tum ego: 'Etiamne, si te in Capitolium faces ferre vellet?' 'Numquam', inquit,  
 30 'voluisset id quidem; sed si voluisset, paruissem.' Videtis, quam nefaria vox! Et hercule ita fecit vel plus etiam, quam dixit; non enim paruit ille Ti. Gracchi temeritati, sed praefuit, nec se comitem illius furoris, sed ducem praebuit. Itaque hac amentia quaestione nova perterritus in Asiam profugit, ad hostes se contulit, poenas rei publicae graves iustasque persolvit. Nulla est igitur excusatio peccati, si amici



causa peccaveris; nam cum conciliatrix amicitiae virtutis opinio fuerit, difficile est amicitiam manere, si a  
38 virtute defeceris. Quodsi rectum statuerimus vel concedere amicis, quidquid velint, vel impetrare ab iis, quidquid velimus, perfecta quidem sapientia si simus, 5 nihil habeat res vitii; sed loquimur de iis amicis, qui ante oculos sunt, quos vidimus aut de quibus memoria accepimus, quos novit vita communis. Ex hoc numero nobis exempla sumenda sunt, et eorum quidem maxime,  
39 qui ad sapientiam proxume accedunt. Videmus Papum 10 Aemilium Luscino familiarem fuisse (sic a patribus accepimus), bis una consules, collegas in censura; tum et cum iis et inter se coniunctissimos fuisse M. Curium, Ti. Coruncanium memoriae proditum est. Igitur ne suspicari quidem possumus quemquam horum ab 15 amico quippiam contendisse, quod contra fidem, contra ius iurandum, contra rem publicam esset. Nam hoc quidem in talibus viris quid adtinet dicere, si contendisset, impetraturum non fuisse? cum illi sanctissimi viri fuerint, aequae autem nefas sit tale aliquid et 20 facere rogatum et rogare. At vero Tib. Gracchum sequebantur C. Carbo, C. Cato, et minime tum quidem C. frater nunc idem acerrimus.

12  
40 Haec igitur lex in amicitia sancitur, ut neque rogemus res turpes nec faciamus rogati. Turpis enim 25 excusatio est et minime accipienda cum in ceteris peccatis, tum si quis contra rem publicam se amici causa fecisse fateatur. Etenim eo loco, Fanni et Scaevola, locati sumus, ut nos longe prospicere oporteat futuros casus rei publicae. Deflexit iam aliquantum 30  
41 de spatio curriculoque consuetudo maiorum. Tib. Gracchus regnum occupare conatus est, vel regnavit is quidem paucos menses. Num quid simile populus Romanus audierat aut viderat? Hunc etiam post mortem secuti amici et propinqui quid in P. Scipione effecerint, sine lacrimis non queo dicere. Nam Carbonem, quocumque modo potuimus, propter recentem

poenam Tib. Gracchi sustinuimus; de C. Gracchi autem tribunatu quid expectem, non lubet augurari. Serpit † deinde res, quae proclivis ad perniciem, cum semel coepit, labitur. Videtis, in tabella iam ante quanta  
 5 sit facta labes, primo Gabinia lege, biennio autem post Cassia. Videre iam videor populum a senatu disiunctum, multitudinis arbitrio res maximas agi. Plures enim discent, quem ad modum haec fiant, quam quem ad modum iis resistatur. Quorsum haec? 42  
 10 Quia sine sociis nemo quicquam tale conatur. Praecipendum est igitur bonis, ut, si in eius modi amicitias ignari casu aliquo inciderint, ne existiment ita se alligatos, ut ab amicis in magna aliqua re publica peccantibus non discedant; improbis autem poena statuenda est, nec vero minor iis, qui secuti erunt alterum, quam iis, qui ipsi fuerint impietatis duces. Quis  
 15 clarior in Graecia Themistocle, quis potentior? qui cum imperator bello Persico servitute Graeciam liberavisset propterque invidiam in exilium expulsus esset, ingratae patriae iniuriam non tulit, quam ferre debuit, fecit idem, quod xx annis ante apud nos fecerat Coriolanus. His adiutor contra patriam inventus est nemo; itaque mortem sibi uterque conscivit. Quare talis 43  
 inproborum consensio non modo excusatione amicitiae  
 25 tegenda non est, sed potius supplicio omni vindicanda est, ut ne quis concessum putet amicum vel bellum patriae inferentem sequi; quod quidem, ut res ire coepit, haud scio an aliquando futurum sit. Mihi autem non minori curae est, qualis res publica post  
 30 mortem meam futura, quam qualis hodie sit.

Haec igitur prima lex amicitiae sancitur, ut ab 13  
 amicis honesta petamus, amicorum causa honesta faciamus, ne exspectemus quidem, dum rogemur; studium  
 44 semper adsit, cunctatio absit; consilium vero dare  
 35 audeamus libere. Plurimum in amicitia amicorum bene suadentium valeat auctoritas, eaque et adhibeatur ad monendum non modo aperte, sed etiam acriter,

- 45 si res postulabit, et adhibitae pareatur. Nam quibusdam, quos audio sapientes habitos in Graecia, placuisse opinor mirabilia quaedam (sed nihil est, quod illi non persequantur argutiis): partim fugiendas esse nimias amicitias, ne necesse sit unum sollicitum esse pro pluribus; satis superque esse sibi suarum cuique rerum, alienis nimis implicari molestum esse; commodissimum esse quam laxissimas habenas habere amicitiae, quas vel adducas, cum velis, vel remittas; caput enim esse ad beate vivendum securitatem, qua frui non possit animus, si tamquam parturiat unus pro pluribus. Alios autem dicere aiunt multo etiam inhumanius (quem locum breviter paulo ante perstrinxi) praesidii adiumentique causa, non benivolentiae neque caritatis amicitias esse expetendas; itaque, ut quisque minimum firmitatis haberet minimumque virium, ita amicitias adpetere maxime; ex eo fieri, ut mulierculae magis amicitiarum praesidia quaerant quam viri et inopes quam opulenti et calamitosi quam ii, qui putentur beati. O praeclaram sapientiam! Solem enim e mundo tollere videntur, qui amicitiam e vita tollunt, qua nihil a dis immortalibus melius habemus, nihil iucundius. Quae est enim ista securitas? Specie quidem blanda, sed reapse multis locis repudianda. Neque enim est consentaneum ullam honestam rem actionemve, ne sollicitus sis, aut non suscipere aut susceptam deponere. Quodsi curam fugimus, virtus fugienda est, quae necesse est cum aliqua cura res sibi contrarias aspernetur atque oderit, ut bonitas malitiam, temperantia lubricum, ignaviam fortitudo; itaque videas rebus iniustis iustos maxime dolere, inbellibus fortes, flagitiosis modestos. Ergo hoc proprium est animi bene constituti, et laetari bonis rebus et dolere contrariis. Quam ob rem, si cadit in sapientem animi dolor, qui profecto cadit, nisi ex eius animo extirpatam humanitatem arbitramur, quae causa est, cur amicitiam funditus tollamus e vita, ne aliquas

propter eam suscipiamus molestias? Quid enim interest motu animi sublato non dico inter pecudem et hominem, sed inter hominem et truncum aut saxum aut quidvis generis eiusdem? Neque enim sunt isti  
 5 audiendi, qui virtutem duram et quasi ferream esse quandam volunt; quae quidem est cum multis in rebus, tum in amicitia tenera atque tractabilis, ut et bonis amici quasi diffundatur et incommodis contrahatur. Quam ob rem angor iste, qui pro amico saepe capien-  
 10 dus est, non tantum valet, ut tollat e vita amicitiam, non plus quam ut virtutes, quia non nullas curas et molestias adferunt, repudientur.

Cum autem contrahat amicitiam, ut supra dixi, 14 si qua significatio virtutis eluceat, ad quam se similis  
 15 animus adplicet et adiungat, id cum contigit, amor exoriatur necesse est. Quid enim tam absurdum quam 49 delectari multis inanimis rebus, ut honore, ut gloria, ut aedificio, ut vestitu cultuque corporis, animante virtute praedito, eo qui vel amare vel, ut ita dicam,  
 20 redamare possit, non admodum delectari? Nihil est enim remuneratione benivolentiae, nihil vicissitudine studiorum officiorumque iucundius. Quid, si illud etiam 50 addimus, quod recte addi potest, nihil esse, quod ad se rem ullam tam alliciat et attrahat quam ad ami-  
 25 citiam similitudo? concedetur profecto verum esse, ut bonos boni diligant adsciscantque sibi quasi propinquitate coniunctos atque natura. Nihil est enim ap-  
 30 petentius similium sui nec rapacius quam natura. Quam ob rem hoc quidem, Fanni et Scaevola, constet, ut  
 35 opinor, bonis inter bonos quasi necessariam benivolentiam, qui est amicitiae fons a natura constitutus. Sed eadem bonitas etiam ad multitudinem pertinet. Non enim est inhumana virtus neque immunis neque superba, quae etiam populos universos tueri eisque optume consulere soleat; quod non faceret profecto, si a caritate  
 vulgi abhorreret. Atque etiam mihi quidem videntur, 51 qui utilitatum causa fingunt amicitias, amabilissimum

nodum amicitiae tollere. Non enim tam utilitas parta per amicum quam amici amor ipse delectat, tumque illud fit, quod ab amico est profectum, iucundum, si cum studio est profectum; tantumque abest, ut amicitiae propter indigentiam colantur, ut ii, qui opibus et copiis maximeque virtute, in qua plurimum est praesidii, minime alterius indigeant, liberalissimi sint et beneficentissimi. Atque haut sciam an ne opus sit quidem nihil umquam omnino deesse amicis. Ubi enim studia nostra viguissent, si numquam consilio, numquam opera nostra nec domi nec militiae Scipio eguisset? Non igitur utilitatem amicitia, sed utilitas amicitiam secuta est.

15 Non ergo erunt homines deliciis diffuentes audiendi,  
52 si quando de amicitia, quam nec usu nec ratione habent cognitam, disputabunt. Nam quis est, pro deorum fidem atque hominum! qui velit, ut neque diligat quemquam nec ipse ab ullo diligatur, circumfluere omnibus copiis atque in omnium rerum abundantia vivere? Haec enim est tyrannorum vita nimirum, in qua nulla fides, nulla caritas, nulla stabilis benivolentiae potest esse fiducia, omnia semper suspecta atque sollicita, nullus  
53 locus amicitiae. Quis enim aut eum diligat, quem metuat, aut eum, a quo se metui putet? Coluntur tamen simulatione dumtaxat ad tempus. Quodsi forte, ut fit plerumque, ceciderunt, tum intellegitur, quam fuerint inopes amicorum. Quod Tarquinius dixisse ferunt exultantem, tum se intellexisse, quos fidos amicos habuisset, quos infidos, cum iam neutris gratiam  
54 referre posset. Quamquam miror, illa superbia et inopportunitate si quemquam amicum habere potuit. Atque ut huius, quem dixi, mores veros amicos parare non potuerunt, sic multorum opes praepotentium excludunt amicitias fideles. Non enim solum ipsa Fortuna caeca est, sed eos etiam plerumque efficit caecos, quos complexa est; itaque efferuntur fere fastidio et contumacia, nec quicquam insipiente fortunato in-

tolerabilius fieri potest. Atque hoc quidem videre licet, eos, qui antea commodis fuerint moribus, imperio, potestate, prosperis rebus inmutari[, sperni ab iis veteres amicitias, indulgeri novis]. Quid autem  
 5 stultius quam, cum plurimum copiis, facultatibus, opibus possint, cetera parare, quae parantur pecunia, equos, famulos, vestem egregiam, vasa pretiosa, amicos non parare, optumam et pulcherrimam vitae, ut ita dicam, suppellectilem? etenim cetera cum parant,  
 10 cui parent, nesciunt, nec cuius causa laborent (eius enim est istorum quidque, qui vicit viribus), amicitiarum sua cuique permanet stabilis et certa possessio; ut, etiamsi illa maneant, quae sunt quasi dona Fortunae, tamen vita inculta et deserta ab amicis non  
 15 possit esse iucunda. Sed haec hactenus.

Constituendi autem sunt, qui sint in amicitia fines <sup>16</sup>  
 et quasi termini diligendi. De quibus tres video sententias ferri, quarum nullam probo, unam, ut eodem  
 modo erga amicum adfecti simus, quo erga nosmet  
 20 ipsos, alteram, ut nostra in amicos benivolentia illorum erga nos benivolentiae pariter aequaliterque respondeat, tertiam, ut, quanti quisque se ipse facit, tanti fiat ab amicis. Harum trium sententiarum nulli  
 prorsus adsentior. Nec enim illa prima vera est, ut,  
 25 quem ad modum in se quisque sit, sic in amicum sit animatus. Quam multa enim, quae nostra causa numquam faceremus, facimus causa amicorum! precari ab indigno, supplicare, tum acerbius in aliquem invehi insectarique vehementius, quae in nostris rebus non  
 30 satis honeste, in amicorum fiunt honestissime; multaeque res sunt, in quibus de suis commodis viri boni multa detrahunt detrahi que patiuntur, ut iis amici potius quam ipsi fruantur. Altera sententia est, quae  
 35 definit amicitiam paribus officiis ac voluntatibus. Hoc quidem est nimis exigue et exiliter ad calculos vocare amicitiam, ut par sit ratio acceptorum et datorum. Divitior mihi et affluentior videtur esse vera amicitia

nec observare restricte, ne plus reddat quam acceperit; neque enim verendum est, ne quid excidat, aut ne quid in terram defluat, aut ne plus aequo quid in  
59 amicitiam congeratur. Tertius vero ille finis determinamus, ut, quanti quisque se ipse faciat, tanti fiat ab amicis. Saepe enim in quibusdam aut animus abiectionior est aut spes amplificandae fortunae fractior. Non est igitur amici talem esse in eum, qualis ille in se est, sed potius eniti et efficere, ut amici iacentem animum excitet inducatque *in spem* cogitationem-  
10 que meliorem. Alius igitur finis verae amicitiae constituendus est, si prius, quid maxime reprehendere Scipio solitus sit, dixerō. Negabat ullam vocem inimiciorem amicitiae potuisse reperiri quam eius, qui dixisset ita amare oportere, ut si aliquando esset  
15 osurus; nec vero se adduci posse, ut hoc, quem ad modum putaretur, a Biante esse dictum crederet, qui sapiens habitus esset unus e septem; impuri cuiusdam aut ambitiosi aut omnia ad suam potentiam revocantis esse sententiam. Quonam enim modo quis-  
20 quam amicus esse poterit ei, cui se putabit inimicum esse posse? quin etiam necesse erit cupere et optare, ut quam saepissime peccet amicus, quo plures det sibi tamquam ansas ad reprehendendum; rursum autem recte factis commodisque amicorum necesse erit ang-  
25 60 dolere, invidere. Quare hoc quidem praeceptum, cuiuscumque est, ad tollendam amicitiam valet; illud potius praecipendum fuit, ut eam diligentiam adhiberemus in amicitiiis comparandis, ut ne quando amare inciperemus eum, quem aliquando odisse possemus. Quin  
30 etiam, si minus felices in diligendo fuisset, ferendum id Scipio potius quam inimicitiarum tempus cogitandum putabat.

17  
61 His igitur finibus utendum arbitror, ut, cum emendati mores amicorum sint, tum sit inter eos omnium  
rerum, consiliorum, voluntatum sine ulla exceptione communitas, ut, etiamsi qua fortuna acciderit ut minus

iustae amicorum voluntates adiuvandae sint, in quibus eorum aut caput agatur aut fama, declinandum de via sit, modo ne summa turpitudine sequatur; est enim, quatenus amicitiae dari venia possit. Nec vero negligenda est fama, nec mediocre telum ad res gerendas existimare oportet benivolentiam civium; quam blanditiis et adsentando colligere turpe est; virtus, quam sequitur caritas, minime repudianda est. Sed (saepe enim redeo ad Scipionem, cuius omnis sermo erat de amicitia) querebatur, quod omnibus in rebus homines diligentiores essent; capras et oves quot quisque haberet, dicere posse, amicos quot haberet, non posse dicere, et in illis quidem parandis adhibere curam, in amicis eligendis negligentis esse nec habere quasi signa quaedam et notas, quibus eos, qui ad amicitias essent idonei, iudicarent. Sunt igitur firmi et stabiles et constantes eligendi; cuius generis est magna penuria. Et iudicare difficile est sane nisi expertum; experiendum autem est in ipsa amicitia. Ita praecurrit amicitia iudicium tollitque experiendi potestatem. Est igitur prudentis sustinere ut cursum, sic impetum benivolentiae, † quo utamur quasi equis temptatis, sic amicitia ex aliqua parte periclitatis moribus amicorum. Quidam saepe in parva pecunia perspiciuntur quam sint leves, quidam autem, quos parva movere non potuit, cognoscuntur in magna. Sinerunt aliqui reperti, qui pecuniam praeferre amicitiae sordidum existiment, ubi eos inveniemus, qui honores, magistratus, imperia, potestates, opes amicitiae non anteponant, ut, cum ex altera parte proposita haec sint, ex altera ius amicitiae, non multo illa malint? Inbecilla enim est natura ad contemnendam potentiam; quam etiamsi neglecta amicitia consecuti sint, obscuratum iri arbitrantur, quia non sine magna causa sit neglecta amicitia. Itaque verae amicitiae difficile reperiantur in iis, qui in honoribus reque publica versantur; ubi enim istum invenias, qui honorem



amici anteponat suo? Quid? haec ut omittam, quam graves, quam difficiles plerisque videntur calamitatum societates! ad quas non est facile inventu qui descendant. Quamquam Ennius recte:

Amicus certus in re incerta cernitur,  
tamen haec duo levitatis et infirmitatis plerosque con-  
vincunt, aut si in bonis rebus contemnunt aut in malis  
18 deserunt. Qui igitur utraque in re gravem, constan-  
tem, stabilem se in amicitia praestiterit, hunc ex  
maxime raro genere hominum iudicare debemus et 10  
paene divino.

(18) Firmamentum autem stabilitatis constantiaeque est  
65 eius, quam in amicitia quaerimus, fides; nihil est  
enim stabile, quod infidum est. Simplicem praeterea  
et communem et consentientem, id est qui rebus isdem 15  
moveatur, eligi par est, quae omnia pertinent ad fide-  
litatem; neque enim fidum potest esse multiplex in-  
genium et tortuosum, neque vero, qui non isdem rebus  
movetur naturaque consentit, aut fidus aut stabilis  
potest esse. Addendum eodem est, ut ne criminibus 20  
aut inferendis delectetur aut credat oblati, quae per-  
tinent omnia ad eam, quam iam dudum tracto, con-  
stantiam. Ita fit verum illud, quod initio dixi, ami-  
citiam nisi inter bonos esse non posse. Est enim  
boni viri, quem eundem sapientem licet dicere, haec 25  
duo tenere in amicitia: primum ne quid fictum sit  
neve simulatum; aperte enim vel odisse magis ingenui  
est quam fronte occultare sententiam; deinde non  
solum ab aliquo allatas criminationes repellere, sed  
ne ipsum quidem esse suspiciosum semper aliquid 30  
66 existimantem ab amico esse violatum. Accedat huc  
suavitas quaedam oportet sermonum atque morum,  
haudquaquam mediocre condimentum amicitiae. Tri-  
stitia autem et in omni re severitas habet illa qui-  
dem gravitatem, sed amicitia remissior esse debet et 35  
liberior et dulcior et ad omnem comitatem facilitatem-  
que proclivior.

Existit autem hoc loco quaedam quaestio subdif-<sup>19</sup>  
 ficilis, num quando amici novi, digni amicitia, veteri-<sup>67</sup>  
 bus sint anteponendi, ut equis vetulis teneros ante-  
 ponere solemus. Indigna homine dubitatio! Non enim  
 5 debent esse amicitiarum sicut aliarum rerum satieta-  
 tes; veterrima quaeque, ut ea vina, quae vetustatem  
 ferunt, esse debet suavissima; verumque illud est,  
 quod dicitur, multos modios salis simul edendos esse,  
 ut amicitiae munus expletum sit. Novitates autem si <sup>68</sup>  
 10 spem adferunt, ut tamquam in herbis non fallacibus  
 fructus appareat, non sunt illae quidem repudiandae,  
 vetustas tamen suo loco conservanda; maxima est  
 enim vis vetustatis et consuetudinis. Quin ipso equo,  
 cuius modo feci mentionem, si nulla res impediat,  
 15 nemo est, quin eo, quo consuevit, libentius utatur  
 quam intractato et novo. Nec vero in hoc, quod est  
 animal, sed in iis etiam, quae sunt inanima, consue-  
 tudo valet, quom locis ipsis delectemur, montuosis  
 etiam et silvestribus, in quibus diutius commorati  
 20 sumus.

Sed maximum est in amicitia parem esse inferiori. <sup>69</sup>  
 Saepe enim excellentiae quaedam sunt, qualis erat  
 Scipionis in nostro, ut ita dicam, grege. Numquam  
 se ille Philo, numquam Rupilio, numquam Mummio  
 25 anteposuit, numquam inferioris ordinis amicis, Q. vero  
 Maximum fratrem, egregium virum omnino, sibi ne-  
 quaquam parem, quod is anteibat aetate, tamquam  
 superiorem colebat suosque omnes per se posse esse  
 ampliores volebat. Quod faciendum imitandumque est <sup>70</sup>  
 30 omnibus, ut, si quam praestantiam virtutis, ingenii,  
 fortunae consecuti sint, inpertiant ea suis communi-  
 centque cum proximis, ut, si parentibus nati sint hu-  
 milibus, si propinquos habeant inbecilliore vel animo  
 vel fortuna, eorum augeant opes eisque honori sint  
 35 et dignitati. Ut in fabul s, qui aliquamdiu propter  
 ignorationem stirpis et generis in famulatu fuerunt,  
 cum cogniti sunt et aut deorum aut regum filii in-

venti, retinent tamen caritatem in pastores, quos patres multos annos esse duxerunt. Quod est multo profecto magis in veris patribus certisque faciendum. Fructus enim ingenii et virtutis omnisque praestantiae tum maxumus capitur, cum in proximum quemque 5 confertur.

20  
71 Ut igitur ii, qui sunt in amicitiae coniunctionisque necessitudine superiores, exaequare se cum inferioribus debent, sic inferiores non dolere se a suis aut ingenio aut fortuna aut dignitate superari. Quorum plerique 10 aut queruntur semper aliquid aut etiam exprobrant, eoque magis, si habere se putant, quod officiose et amice et cum labore aliquo suo factum queant dicere. Odiosum sane genus hominum officia exprobrantium; quae meminisse debet is, in quem conlata sunt, non 15  
72 commemorare, qui contulit. Quam ob rem, ut ii, qui superiores sunt, summittere se debent in amicitia, sic quodam modo inferiores extollere. Sunt enim quidam, qui molestas amicitias faciunt, cum ipsi se contemni putant; quod non fere contingit nisi iis, qui etiam 20 contemnendos se arbitrantur; qui hac opinione non  
73 modo verbis, sed etiam opere levandi sunt. Tantum autem cuique tribuendum, primum quantum ipse efficere possis, deinde etiam quantum ille, quem diligas atque adiuves, sustinere. Non enim neque tu possis, 25 quamvis excellas, omnes tuos ad honores amplissimos perducere, ut Scipio P. Rupilius potuit consulem efficere, fratrem eius L. non potuit. Quodsi etiam possis quidvis deferre ad alterum, videndum est tamen, quid ille possit sustinere. 30

74 Omnino amicitiae conroboratis iam confirmatisque et ingeniis et aetatibus iudicandae sunt, nec, si qui ineunte aetate venandi aut pilae studiosi fuerunt, eos habere necessarios, quos tum eodem studio praeditos dilexerunt. Isto enim modo nutrices et paedagogi iure 35 vetustatis plurimum benivolentiae postulabunt; qui negligendi quidem non sunt, sed alio quodam modo

*aestimandi.* Aliter amicitiae stabiles permanere non possunt. Disparēs enim mores, disparia studia sequuntur, quorum dissimilitudo dissociat amicitias; nec ob aliam causam ullam boni improbis, improbi bonis  
 5 amici esse non possunt, nisi quod tanta est inter eos, quanta maxima potest esse, morum studiorumque distantia. Recte etiam praecipi potest in amicitiiis, ne 75 intemperata quaedam benivolentia, quod persaepe fit, impediāt magnas utilitates amicorum. Nec enim, ut  
 10 ad fabulas redeam, Troiam Neoptolemus capere potuisset, si Lycomedem, apud quem erat educatus, multis cum lacrimis iter suum impediētem audire voluisset. Et saepe incidunt magnae res, ut discedendum sit ab amicis; quas qui impedire vult, quod desiderium non facile ferat, is et infirmus est mollisque  
 15 natura et ob eam ipsam causam in amicitia parum iustus. Atque in omni re considerandum est, et quid 76 postules ab amico et quid patiāre a te impetrari.

Est etiam quaedam calamitas in amicitiiis dimittenda 21  
 20 dis non numquam necessaria; iam enim a sapientium familiaritatibus ad vulgares amicitias oratio nostra delabitur. Erumpunt saepe vitia amicorum tum in ipsos amicos, tum in alienos, quorum tamen ad amicos redundet infamia. Tales igitur amicitiae sunt remissione usus eluendae et, ut Catonem dicere audiui, dissuendae magis quam discindendae, nisi quaedam admodum intolerabilis iniuria exarserit, ut neque rectum neque honestum sit nec fieri possit, ut non statim alienatio disiunctioque faciunda sit. Sin autem aut morum aut studiorum 77  
 30 commutatio quaedam, ut fieri solet, facta erit aut in rei publicae partibus dissensio intercesserit (loquor enim iam, ut paulo ante dixi, non de sapientium, sed de communibus amicitiiis), cavendum erit, ne non solum amicitiae depositae, sed etiam inimicitiae susceptae  
 35 videantur. Nihil est enim turpius quam cum eo bellum gerere, quocum familiariter vixeris. Ab amicitia Q. Pompei meo nomine se removerat, ut scitis, Scipio;

propter dissensionem autem, quae erat in re publica, alienatus est a collega nostro Metello; utrumque egit graviter, auctoritate et offensione animi non acerba.

78 Quam ob rem primum danda opera est, ne qua amicorum discidia fiant; sin tale aliquid evenierit, ut extinctae potius amicitiae quam oppressae videantur. 5  
Cavendum vero, ne etiam in graves inimicitias convertant se amicitiae; ex quibus iurgia, maledicta, contumeliae gignuntur. Quae tamen si tolerabiles erunt, ferendae sunt, et hic honos veteri amicitiae tribuen- 10  
dus, ut is in culpa sit, qui faciat, non, qui patiatur iniuriam.

Omnino omnium horum vitiorum atque incommodorum una cautio est atque una provisio, ut ne nimis  
79 cito diligere incipiant neve non dignos. Digni autem 15  
sunt amicitia, quibus in ipsis inest causa, cur diligantur. Rarum genus. Et quidem omnia praeclara rara, nec quicquam difficilius quam reperire, quod sit omni ex parte in suo genere perfectum. Sed plerique neque in rebus humanis quicquam bonum norunt, nisi 20  
quod fructuosum sit, et amicos tamquam pecudes eos potissimum diligunt, ex quibus sperant se maximum  
80 fructum esse capturos. Ita pulcherrima illa et maxime naturali carent amicitia per se et propter se expetita nec ipsi sibi exemplo sunt, haec vis amicitiae et 25  
qualis et quanta sit. Ipse enim se quisque diligit, non ut aliquam a se ipse mercedem exigat caritatis suae, sed quod per se sibi quisque carus est. Quod nisi idem in amicitiam transferetur, verus amicus numquam reperietur; est enim is, qui est tamquam alter 30  
81 idem. Quodsi hoc apparet in bestiis, volucribus, nantibus, agrestibus, cicuribus, feris, primum ut se ipsae diligant (id enim pariter cum omni animante nascitur), deinde ut requirant atque adpetant, ad quas se adplicent eiusdem generis animantis, idque faciunt cum 35  
desiderio et cum quadam similitudine amoris humani, quanto id magis in homine fit natura! qui et se ipse

diligit et alterum anquirit, cuius animum ita cum suo misceat, ut efficiat paene unum ex duobus.

- Sed plerique perverse, ne dicam inpudenter, habere talem amicum volunt, quales ipsi esse non possunt, quaeque ipsi non tribuunt amicis, haec ab iis desiderant. Par est autem primum ipsum esse virum bonum, tum alterum similem sui quaerere. In talibus ea, quam iam dudum tractamus, stabilitas amicitiae confirmari potest, cum homines benivolentia coniuncti primum cupiditatibus iis, quibus ceteri serviunt, imperabunt, deinde aequitate iustitiaque gaudebunt, omniaque alter pro altero suscipiet, neque quicquam umquam nisi honestum et rectum alter ab altero postulabit, neque solum colent inter se ac diligunt, sed etiam verebuntur.
- 15 Nam maxumum ornamentum amicitiae tollit, qui ex ea tollit verecundiam. Itaque in iis perniciosus est error, qui existumant lubricum peccatorumque omnium patere in amicitia licentiam; virtutum amicitia adiutrix a natura data est, non vitiorum comes, ut, quoniam solitaria non posset virtus ad ea, quae summa sunt, pervenire, coniuncta et consociata cum altera perveniret. Quae si quos inter societas aut est aut fuit aut futura est, eorum est habendus ad summum naturae bonum optumus beatissimusque comitatus.
- 25 Haec est, inquam, societas, in qua omnia insunt, quae putant homines expetenda, honestas, gloria, tranquillitas animi atque iucunditas, ut et, cum haec adsint, beata vita sit et sine his esse non possit. Quod cum optumum maxumumque sit, si id volumus adipisci, virtuti opera danda est, sine qua nec amicitiam neque ullam rem expetendam consequi possumus; ea vero neglecta qui se amicos habere arbitrantur, tum se denique errasse sentiunt, cum eos gravis aliquis casus experiri cogit. Quocirca (dicendum est enim saepius), cum iudicaris, diligere oportet, non, cum dilexeris, iudicare. Sed cum multis in rebus negligentia plectimur, tum maxime in amicis et diligendis et colendis;

praeposteris enim utimur consiliis et acta agimus, quod vetamur vetere proverbio. Nam implicati ultro et citro vel usu diuturno vel etiam officiis repente in medio cursu amicitias exorta aliqua offensione disruptimus.

5

23  
86

Quo etiam magis vituperanda est rei maxime necessariae tanta incuria. Una est enim amicitia in rebus humanis, de cuius utilitate omnes uno ore consentiunt. Quamquam a multis virtus ipsa contemnitur et venditatio quaedam atque ostentatio esse dicitur; 10 multi divitias despiciunt, quos parvo contentos tenuis victus cultusque delectat; honores vero, quorum cupiditate quidam inflammantur, quam multi ita contemnunt, ut nihil inanium, nihil esse levius existiment! itemque cetera, quae quibusdam admirabilia videntur, 15 permulti sunt qui pro nihilo putent; de amicitia omnes ad unum idem sentiunt, et ii, qui ad rem publicam se contulerunt, et ii, qui rerum cognitione doctrinaque delectantur, et ii, qui suum negotium gerunt otiosi, postremo ii, qui se totos tradiderunt voluptatibus, sine amicitia vitam esse nullam, si modo velint 20 aliqua ex parte liberaliter vivere. Serpit enim nescio quo modo per omnium vitas amicitia nec ullam aetatis degendae rationem patitur esse expertem sui. Quin etiam si quis asperitate ea est et inmanitate naturae, 25 congressus ut hominum fugiat atque oderit, qualem fuisse Athenis Timonem nescio quem accepimus, tamen is pati non possit, ut non anquirat aliquem, apud quem evomat virus acerbitalis suae. Atque hoc maxime iudicaretur, si quid tale posset contingere, ut 30 aliquis nos deus ex hac hominum frequentia tolleretur et in solitudine uspiam collocaret atque ibi suppeditans omnium rerum, quas natura desiderat, abundantiam et copiam hominis omnino aspiciendi potestatem eriperet. Quis tam esset ferreus, qui eam vitam ferre 35 posset, cuique non auferret fructum voluptatum omnium solitudo? Verum ergo illud est, quod a Taren-

tino Archyta, ut opinor, dici solitum nostros senes commemorare audiui ab aliis senibus auditum: 'si quis in caelum ascendisset naturamque mundi et pulchritudinem siderum perspexisset, insuavem illam admirationem ei fore; quae iucundissima fuisset, si aliquem, cui narraret, habuisset.' Sic natura solitarium nihil amat semperque ad aliquod tamquam adminiculum adnititur; quod in amicissimo quoque dulcissimum est.

10 Sed cum tot signis eadem natura declaret, quid 24 velit, anquirat, desideret, tamen obsurdescimus nescio quo modo nec ea, quae ab ea monemur, audimus. Est enim varius et multiplex usus amicitiae, multaeque causae suspicionum offensionumque dantur, quas tum  
15 evitare, tum elevare, tum ferre sapientis est; una illa sublevanda offensio est, ut et utilitas in amicitia et fides retineatur: nam et monendi amici saepe sunt et obiurgandi, et haec accipienda amice, cum benivole fiunt. Sed nescio quo modo verum est, quod in An- 89  
20 dria familiaris meus dicit:

Obséquium amicos, v́ritas odiúm parit.

Molesta veritas, siquidem ex ea nascitur odium, quod est venenum amicitiae, sed obsequium multo molestius, quod peccatis indulgens praecipitem amicum ferri sinit;  
25 maxuma autem culpa in eo, qui et veritatem aspernatur et in fraudem obsequio inpellitur. Omni igitur hac in re habenda ratio et diligentia est, primum ut monitio acerbitate, deinde ut obiurgatio contumelia careat; in obsequio autem, quoniam Terentiano verbo  
30 lubenter utimur, comitas adsit, adsentatio, vitiorum adiutrix, procul amoveatur, quae non modo amico, sed ne libero quidem digna est; aliter enim cum tyranno, aliter cum amico vivitur. Cuius autem aures clausae 90  
veritati sunt, ut ab amico verum audire nequeat, huius  
35 salus desperanda est. Scitum est enim illud Catonis, ut multa: 'melius de quibusdam acerbos inimicos mereri quam eos amicos, qui dulces vi-



deantur; illos verum saepe dicere, hos numquam.' Atque illud absurdum, quod ii, qui monentur, eam molestiam, quam debent capere, non capiunt, eam capiunt, qua debent vacare; peccasse enim se non anguntur, obiurgari moleste ferunt; quod contra oportebat, delicto dolere, correctione gaudere.

25  
91 Ut igitur et monere et moneri proprium est verae amicitiae et alterum libere facere, non aspere, alterum patienter accipere, non repugnanter, sic habendum est nullam in amicitiiis pestem esse maiorem quam adulationem, blanditiam, adsentationem; quamvis enim multis nominibus est hoc vitium notandum levium hominum atque fallacium ad voluntatem loquentium  
92 omnia, nihil ad veritatem. Cum autem omnium rerum simulatio vitiosa est (tollit enim iudicium veri idque adulterat), tum amicitiae repugnat maxime; delet enim veritatem, sine qua nomen amicitiae valere non potest. Nam cum amicitiae vis sit in eo, ut unus quasi animus fiat ex pluribus, qui id fieri poterit, si ne in uno quidem quoque unus animus erit idemque semper,  
93 sed varius, commutabilis, multiplex? Quid enim potest esse tam flexibile, tam devium quam animus eius, qui ad alterius non modo sensum ac voluntatem, sed etiam vultum atque nutum convertitur?

Négat quis, nego; ait, áio; postremo ímperavi  
egomét mihi 25

Omnia adsentári,  
ut ait idem Terentius, sed ille in Gnathonis persona,  
94 quod amici genus adhibere omnino levitatis est. Multi autem Gnathonum similes cum sint loco, fortuna, fama superiores, horum est adsentatio molesta, cum ad vanitatem accessit auctoritas. Secerni autem blandus  
95 amicus a vero et internosci tam potest adhibita diligentia quam omnia fucata et simulata a sinceris atque veris. Contio, quae ex imperitissimis constat, tamen iudicare solet, quid intersit inter popularem, id est adsentatorem et levem civem, et inter constantem.

severum et gravem. Quibus blanditiis C. Papirius nu- 96  
 per influebat in auris contionis, cum ferret legem de  
 tribunis plebis reficiendis! Dissuasimus nos; sed nihil  
 de me, de Scipione dicam lubentius. Quanta illa, di  
 5 immortales, fuit gravitas, quanta in oratione maiestas!  
 ut facile ducem populi Romani, non comitem diceres.  
 Sed adfuistis, et est in manibus oratio. Itaque lex  
 popularis suffragiis populi repudiata est. Atque, ut  
 ad me redeam, meministis, Q. Maxumo, fratre Scipio-  
 10 nis, et L. Mancino consulibus quam popularis lex de  
 sacerdotiis C. Licini Crassi videbatur! cooptatio enim  
 collegiorum ad populi beneficium transferebatur; atque  
 is primus instituit in forum versus agere cum populo.  
 Tamen illius vendibilem orationem religio deorum in-  
 15 mortalium nobis defendentibus facile vincebat. Atque  
 id actum est praetore me quinquennio ante, quam  
 consul sum factus; ita re magis quam summa aucto-  
 ritate causa illa defensa est.

Quodsi in scaena, id est in contione, in qua rebus 26  
 20 fictis et adumbratis loci plurimum est, tamen verum  
 valet, si modo id patefactum et inlustratum est, quid  
 in amicitia fieri oportet, quae tota veritate perpendi-  
 tur? in qua nisi, ut dicitur, apertum pectus videas  
 tuumque ostendas, nihil fidum, nihil exploratum ha-  
 25 beas, ne amare quidem aut amari, cum, id quam vere  
 fiat, ignores. Quamquam ista adsentatio, quamvis per-  
 nicioiosa sit, nocere tamen nemini potest nisi ei, qui  
 eam recipit atque ea delectatur. Ita fit, ut is adsen-  
 tatoribus patefaciat aures suas maxime, qui ipse sibi  
 30 adsentetur et se maxime ipse delectet. Omnino est 98  
 amans sui virtus; optume enim se ipsa novit, quam-  
 que amabilis sit, intellegit. Ego autem non de vir-  
 tute nunc loquor, sed de virtutis opinione. Virtute  
 enim ipsa non tam multi praediti esse quam videri  
 35 volunt. Hos delectat adsentatio, his fictus ad ipsorum  
 voluntatem sermo cum adhibetur, orationem illam va-  
 nam testimonium esse laudum suarum putant. Nulla

est igitur haec amicitia, cum alter verum audire non vult, alter ad mentiendum paratus est. Nec parasitorum in comoediis adsentatio faceta nobis videretur, nisi essent milites gloriosi.

Magnás vero agere grátias Thaís mihi?

5

Satis erat respondere: 'magnas'; 'ingentes', inquit.

99 Semper auget adsentator id, quod is, cuius ad voluntatem dicitur, vult esse magnum. Quam ob rem, quamquam blanda ista vanitas apud eos valet, qui ipsi illam adlectant et invitant, tamen etiam graviores 10 constantioresque admonendi sunt, ut animadvertant, ne callida adsentatione capiantur. Aperte enim adulantem nemo non videt, nisi qui admodum est excors; callidus ille et occultus ne se insinuet, studiose cavendum est; nec enim facillime adgnoskitur, quippe 15 qui etiam adversando saepe adsentetur et litigare se simulans blandiatur atque ad extremum det manus vincique se patiatur, ut is, qui inlusus sit, plus vidisse videatur. Quid autem turpius quam inludi? Quod ut ne accidat, magis cavendum est. 20

Ut me hódie ante omnes cómicos stultós

senes

Versáris atque inlússeris lautíssime.

100 Haec enim etiam in fabulis stultissima persona est inprovidorum et credulorum senum. Sed nescio quo pacto ab amicitiiis perfectorum hominum, id est sapientium (de hac dico sapientia, quae videtur in hominem cadere posse), ad leves amicitias defluxit oratio. Quam ob rem ad illa prima redeamus eaque ipsa concludamus aliquando.

27 Virtus, virtus, inquam, C. Fanni, et tu, Q. Muci, 30 et conciliat amicitias et conservat. In ea est enim convenientia rerum, in ea stabilitas, in ea constantia; quae cum se extulit et ostendit suum lumen et idem aspexit adgnovitque in alio, ad id se admovet vicissimque accipit illud, quod in altero est; ex quo exarscit sive amor sive amicitia; utrumque enim dictum 35

est ab amando; amare autem nihil est aliud nisi eum ipsum diligere, quem ames, nulla indigentia, nulla utilitate quaesita; quae tamen ipsa efflorescit ex amicitia, etiamsi tu eam minus secutus sis. Hac nos 101  
 5 adolescentes benivolentia senes illos, L. Paulum, M. Catonem, C. Galum, P. Nasicam, Ti. Gracchum, Scipionis nostri socerum, dileximus, haec etiam magis elucet inter aequales, ut inter me et Scipionem, L. Furium, P. Rupilium, Sp. Mummiū. Vicissim autem  
 10 senes in adolescentium caritate adquiescimus, ut in vestra, ut in Q. Tuberonis; equidem etiam admodum adolescentis P. Rutili, A. Vergini familiaritate delector. Quoniamque ita ratio comparata est vitae naturaeque nostrae, ut alia *ex alia* aetas oriatur, maxime  
 15 quidem optandum est, ut cum aequalibus possis, quibuscum tamquam e carceribus emissus sis, cum isdem ad calcem, ut dicitur, pervenire. Sed quoniam res 102  
 humanae fragiles caducaeque sunt, semper aliqui aquirendi sunt, quos diligamus et a quibus diligamur;  
 20 caritate enim benivolentiaque sublata omnis est e vita sublata iucunditas. Mihi quidem Scipio, quamquam est subito ereptus, vivit tamen semperque vivet; virtutem enim amavi illius viri, quae extincta non est; nec mihi soli versatur ante oculos, qui illam  
 25 semper in manibus habui, sed etiam posteris erit clara et insignis. Nemo umquam animo aut spe maiora suscipiet, qui sibi non illius memoriam atque imaginem proponendam putet. Equidem ex omnibus rebus, 103  
 quas mihi aut fortuna aut natura tribuit, nihil habeo,  
 30 quod cum amicitia Scipionis possim comparare. In hac mihi de re publica consensus, in hac rerum privatarum consilium, in eadem requies plena oblectationis fuit. Numquam illum ne minima quidem re offendi, quod quidem senserim, nihil audiavi ex eo ipse,  
 35 quod nollem; una domus erat, idem victus, isque communis, neque solum militia, sed etiam peregrinationes rusticationesque communes. Nam quid ego de 104

studiis dicam cognoscendi semper aliquid atque discendi? in quibus remoti ab oculis populi omne otiosum tempus contrivimus. Quarum rerum recordatio et memoria si una cum illo occidisset, desiderium coniunctissimi atque amantissimi viri ferre nullo modo 5 possem. Sed nec illa extincta sunt alunturque potius et augmentur cogitatione et memoria mea, et, si illis plane orbatus essem, magnum tamen adfert mihi aetas ipsa solacium. Diutius enim iam in hoc desiderio esse non possum. Omnia autem brevia tolerabilia 10 esse debent, etiamsi magna sunt.

Haec habui de amicitia quae dicerem. Vos autem hortor, ut ita virtutem locetis, sine qua amicitia esse non potest, ut ea excepta nihil amicitia praestabilius putetis.

15

M. TULLI CICERONIS  
P A R A D O X A  
AD M. BRUTUM.

ARGUMENTUM.

Hoc libello Cicero Catonis Uticensis, perfecti illius Stoici, admiratione adductus disciplinae Stoicae praecepta, quae homines ob severitatem admirabantur magis quam sequebantur, παράδοξα, quae Latini vocant admirabilia, orationis suae suavitate mollita probare populo et commendare voluit. Nam etsi in oratione pro L. Murena Catone accusante Stoicorum παράδοξα perstringit et in librorum de finibus III et IV eorundem austeritati moderandum esse censet, tamen non tam doctrinae rationem illorum improbat quam sermonis insolentiam. Ac primo quidem loco bonum sola honestate contineri, deinde secundo tamquam consecratio ostendit honestissimum quemque in se uno habere omnia bene beateque vivendi praesidia. Ex his autem locis cetera, quae deinceps persequitur, apta sunt et suspensa. Itaque tertius locus est de peccatorum aequalitate omnium. Quarti de stultorum insania loci pauca verba supersunt; sequitur aliud, quo probat solum sapientem esse civem, stultos omnes exules exemplo usus alicuius, quem Clodi similem esse fingit, adversarii. Quinto loco, quo L. Lucullum atque etiam Hortensium videtur carpere, nisi sapientem libertate frui neminem docet, posse autem unum quemque ita vivere, ut velit, i. e. liberum esse, si modo honestatem sequatur. Denique sexto loco, quo M. Crassum divitem reprehendit, aerarii in consulatu secundo (a. u. c. 699) expilati infamia notabilem, solum sapientem ait gaudere divitiis, ut quae cum in ceteris virtutibus, tum maxime in continentia sint positae. Hoc autem brevium quaestionum, quod ad M. Brutum mittit, munusculum unius anni tempore, ut videtur, hiberno compositum esse e prooemii § 5 apparet. Ac quamquam Cicero Crassum a. u. c. 701 et Clodium 702 interfectos dialogi licentia sibi adesse potuit fingere, non tamen post mensem anni 708 Iunium, quo Cato mortem sibi Uticae conscivit, conditum hoc opusculum esse videtur.

Animadverti, Brute, saepe Catonem, avunculum 1  
tuum, cum in senatu sententiam diceret, locos graves

ex philosophia tractare abhorrentes ab hoc usu forensi et publico, sed dicendo consequi tamen, ut illa etiam  
 2 populo probabilia viderentur. Quod eo maius est illi quam aut tibi aut nobis, quia nos ea philosophia plus utimur, quae peperit dicendi copiam, et in qua dicuntur ea, quae non multum discrepent ab opinione populari, Cato autem, perfectus mea sententia Stoicus, et ea sentit, quae non sane probantur in vulgus, et in ea est haeresi, quae nullum sequitur florem orationis neque dilatat argumentum, minutis interrogationibus  
 3 culis quasi punctis, quod proposuit, efficit. Sed nihil est tam incredibile, quod non dicendo fiat probabile, nihil tam horridum, tam incultum, quod non splendescat oratione et tamquam excolatur. Quod cum ita putarem, feci etiam audacius quam ille ipse, de quo  
 15 loquor. Cato enim dumtaxat de magnitudine animi, de continentia, de morte, de omni laude virtutis, de dis immortalibus, de caritate patriae Stoice solet oratoriis ornamentis adhibitis dicere, ego tibi illa ipsa, quae vix in gymnasiis et in otio Stoici probant, lucens  
 4 dens conieci in communes locos. Quae quia sunt admirabilia contraque opinionem omnium [ab ipsis etiam *παράδοξα* appellantur], temptare volui possentne proferri in lucem [id est in forum], et ita dici, ut probarentur, an alia quaedam esset erudita, alia popularis oratio, eoque hos locos scripsi libentius, quod mihi ista *παράδοξα* quae appellant maxime videntur  
 5 esse Socratica longeque v rissima. Accipies igitur hoc parvum opusculum lucubratum his iam contractionibus noctibus, quoniam illud maiorum vigiliarum munus in tuo nomine apparuit, et degustabis genus exercitationum earum, quibus uti consuevi, cum ea, quae dicuntur in scholis *θετικῶς*, ad nostrum hoc oratorium transfero dicendi genus. Hoc tamen opus in acceptum ut referas, nihil postulo; non enim est tale, ut in arce  
 35 poni possit quasi illa Minerva Phidiae, sed tamen ut ex eadem officina exisse appareat.

## PARADOXON I.

*Ὅτι μόνον τὸ καλὸν ἀγαθόν.*

Vereor, ne cui vestrum ex Socraticorum hominum<sup>1</sup>  
disputationibus, non ex meo sensu deprompta haec<sup>6</sup>  
videatur oratio, dicam, quod sentio, tamen, et dicam  
brevius, quam res tanta dici potest. Numquam her-  
cule ego neque pecunias istorum neque tecta magni-  
fica neque opes neque imperia neque eas, quibus  
maxume astricti sunt, voluptates in bonis rebus aut  
expetendis esse duxi, quippe cum viderem rebus his  
circumfluentis ea tamen desiderare maxime, quibus  
abundarent. Neque enim umquam expletur nec satia-  
tur cupiditatis sitis, neque solum ea qui habent libi-  
dine augendi cruciantur, sed etiam amittendi metu.  
In quo equidem continentissimorum hominum, maio-<sup>7</sup>  
rum nostrorum, saepe requiro prudentiam, qui haec  
inbecilla et commutabilia [pecuniae membra] verbo  
bona putaverunt appellanda, cum re ac factis longe  
aliter iudicavissent. Potestne bonum cuiquam malo  
esse, aut potest quisquam in abundantia bonorum ipse<sup>8</sup>  
esse non bonus? Atqui ista omnia talia videmus, ut  
et improbi habeant et absint probis. Quam ob rem  
licet inrideat, si qui vult, plus apud me tamen vera  
ratio valebit quam vulgi opinio; neque ego umquam  
bona perdidisse dicam, si quis pecus aut supellectilem<sup>9</sup>  
amiserit, nec non saepe laudabo sapientem illum,  
Biantem, ut opinor, qui numeratur in septem; cuius  
quom patriam Prienam cepisset hostis ceterique ita  
fugerent, ut multa de suis rebus asportarent, cum  
esset admonitus a quodam, ut idem ipse faceret, 'Ego  
vero', inquit, 'facio; nam omnia mecum porto  
mea.' Ille haec ludibria fortunae ne sua quidem  
putavit, quae nos appellamus etiam bona. Quid est  
igitur, quaeret aliquis, bonum? Si, quod recte fit et  
honeste et cum virtute, id bene fieri vere dicitur,  
quod rectum et honestum et cum virtute est, id solum



- <sup>2</sup>  
<sup>10</sup> opinor bonum. Sed haec videri possunt odiosiora, cum lentius disputantur; vita atque factis inlustrata sunt summorum virorum haec, quae verbis subtilius, quam satis est, disputari videntur. Quaero enim a vobis, num ullam cogitationem habuisse videantur ii, qui hanc rem publicam tam praeclare fundatam nobis reliquerunt, aut argenti ad avaritiam aut amoenitatum ad delectationem aut supellectilis ad delicias aut epularum ad voluptates. Ponite ante oculos unum quemque veterum. Voltis a Romulo? voltis post liberam civitatem ab iis ipsis, qui liberaverunt? Quibus tandem gradibus Romulus escendit in caelum? iisne, quae isti bona appellant, an rebus gestis atque virtutibus? Quid? a Numa Pompilio minusne gratas dis immortalibus capudines ac fictiles urnulas fuisse quam felicitas Saliorum pateras arbitramur? Omitto reliquos; sunt enim omnes pares inter se praeter
- <sup>12</sup> Superbum. Brutum si qui roget, quid egerit in patria liberanda, si quis item reliquos eiusdem consilii socios, quid spectaverint, quid secuti sint, num quis existat, cui voluptas, cui divitiae, cui denique praeter officium fortis et magni viri quicquam aliud propositum fuisse videatur? Quae res ad necem Porsennae C. Mucium impulit sine ulla spe salutis suae? quae vis Coclitem contra omnes hostium copias tenuit in ponte solum? quae patrem Decium, quae filium devota vita inmisit in armatas hostium copias? quid continentia C. Fabrici, quid tenuitas victus M'. Curi sequebatur? quid? duo propugnacula belli Punici, Cn. et P. Scipiones, qui Carthaginensium adventum corporibus suis intercludendum putaverunt, quid? Africanus maior, *quid?* minor, quid? inter horum aetates interiectus Cato, quid? innumerabiles alii (nam domesticis exemplis abundamus) cogitassene quicquam in vita sibi esse expetendum, nisi quod laudabile esset et praeclarum, videntur? Veniant igitur isti inrisores huius orationis ac sententiae et iam vel ipsi iudicent, utrum se ho-
- <sup>3</sup>  
<sup>13</sup>

rum alicuius, qui marmoreis tectis ebore et auro fulgentibus, qui signis, qui tabulis, qui caelato auro et argento, qui Corinthiis operibus abundant, an C. Fabrici, qui nihil habuit eorum, nihil habere voluit, 6 similes malint. Atque haec quidem, quae modo huc, 14 modo illuc transferuntur, facile adduci solent ut in bonis rebus esse negent, illud arte tenent accurateque defendunt, voluptatem esse summum bonum; quae quidem mihi vox pecudum videtur esse, non hominum. 10 Tu, cum tibi sive deus sive mater, ut ita dicam, rerum omnium natura dederit animum, quo nihil est praestantius neque divinius, sic te ipse abicies atque prosternes, ut nihil inter te atque inter quadripedem aliquam putes interesse? Quicquam bonum est, quod 15 non eum, qui id possidet, meliorem facit? Ut enim 15 est quisque maxime boni particeps, ita est laudabilis maxime; neque est ullum bonum, de quo non is, qui id habeat, honeste possit gloriari. Quid autem est horum in voluptate? melioremne efficit aut laudabiliorem virum? an quisquam in potiendis voluptatibus gloriando se et praedicatione ecfert? Atqui si voluptas, quae plurimorum patrociniis defenditur, in rebus bonis habenda non est, eaque quo est maior, eo magis mentem ex sua sede et statu demovet, profecto 20 nihil est aliud bene et beate vivere nisi honeste et recte vivere.

## PARADOXON II.

*Ὅτι ἀντάρκης ἡ ἀρετὴ πρὸς εὐδαιμονίαν.*

Nec vero ego M. Regulum aerumnosum nec infe- 16  
 30 licem nec miserum umquam putavi. Non enim magnitudo animi cruciabatur eius a Poenis, non gravitas, non fides, non constantia, non ulla virtus, non denique animus ipse, qui tot virtutum praesidio tantoque comitatu, cum corpus eius caperetur, capi certe ipse 35 non potuit. C. vero Marium vidimus, qui mihi secun-

dis rebus unus ex fortunatis hominibus, adversis unus  
ex summis viris videbatur, quo beatius esse mortali  
17 nihil potest. Nescis, insane, nescis, quantas vires vir-  
tus habeat; nomen tantum virtutis usurpas, quid ipsa  
valeat, ignoras. Nemo potest non beatissimus esse, 5  
qui est totus aptus ex sese, quique in se uno sua  
ponit omnia. Cui spes omnis et ratio et cogitatio  
pendet ex fortuna, huic nihil potest esse certi, nihil,  
quod exploratum habeat permansurum sibi unum diem.  
Eum tu hominem terreto, si quem eris nactus, istis 10  
mortis aut exilii minis. Mihi vero quicquid acciderit  
in tam ingrata civitate, ne recusanti quidem evenerit,  
non modo [non] repugnanti. Quid enim ego laboravi  
aut quid egi, aut in quo evigilarunt curae et cogita-  
tiones meae, siquidem nihil peperit tale, nihil conse- 15  
cutus sum, ut eo statu essem, quem neque fortunae  
18 temeritas neque inimicorum labefactaret iniuria? Mor-  
temne mihi minitaris, ut omnino ab hominibus, an  
exilium, ut ab improbis demigrandum sit? Mors ter-  
ribilis iis, quorum cum vita omnia extinguuntur, non 20  
iis, quorum laus emori non potest, exilium autem  
illis, quibus quasi circumscriptus est habitandi locus,  
non iis, qui omnem orbem terrarum unam urbem esse  
ducunt. Te miseriae, te aerumnae premunt omnes,  
qui te beatum, qui te florentem putas, te tuae lubi- 25  
dines torquent, tu dies noctesque cruciaris, cui nec  
sat est, quod est, et id ipsum ne non diuturnum sit  
futurum, times, te conscientiae stimulant maleficio-  
rum tuorum, te metus exanimant iudiciorum atque  
legum, quocumque adspexisti, ut furiae sic tuae tibi 30  
occurrunt iniuriae, quae te suspirare libere non sinunt.  
19 Quam ob rem, ut improbo et stulto et inertī nemini  
bene esse potest, sic bonus vir et sapiens et fortis  
miser esse nemo potest. Nec vero, quoniam virtus mores-  
que laudandi sunt, eius non laudanda vita est, neque 35  
porro fugienda vita est, quae laudanda est; esset  
autem fugienda, si esset misera. Quam ob rem, quic-

quid est laudabile, idem et beatum et florens et expectandum videri decet.

### PARADOXON III.

*Ὅτι ἴσα τὰ ἀμαρτήματα καὶ τὰ κατορθώματα.*

6 Parva, inquit, est res. At magna culpa; nec enim 1  
peccata rerum eventis, sed vitiis hominum metienda 20  
sunt. In quo peccatur, id potest aliud alio maius  
esse aut minus, ipsum quidem illud peccare, quoquo  
verteris, unum est. Auri navem evertat gubernator  
10 an paleae, in re aliquantum, in gubernatoris inscitia  
nihil interest. Lapsa est libido in muliere ignota,  
dolor ad pauciores pertinet, quam si petulans fuisset  
in aliqua generosa ac nobili virgine; peccavit vero  
nihilominus, siquidem est peccare tamquam transire  
15 lineas; quod cum feceris, culpa commissa est; quam  
longe progrediare, cum semel transieris, ad augendam  
transeundi culpam nihil pertinet. Peccare certe licet  
nemini. Quod autem non licet, id hoc uno tenetur,  
si arguitur non licere. Id si nec maius nec minus  
20 umquam fieri potest, quoniam in eo est peccatum, si  
non licuit, quod semper unum et idem est, quae ex  
eo peccata nascantur, aequalia sint oportet. Quodsi 21  
virtutes sunt pares inter se, paria esse etiam vitia  
necesse est. Atqui pares esse virtutes, nec bono viro  
25 meliorem nec temperante temperantiorem nec forti  
fortiorem nec sapiente sapientiore posse fieri facil-  
lume potest perspicui. An virum bonum dices, qui  
depositum nullo teste, cum lucrari impune posset  
auri pondo decem, reddiderit, si idem in decem mili-  
30 bus pondo auri non idem fecerit? aut temperantem,  
qui se in aliqua libidine continuerit, in aliqua effu-  
derit? Una virtus est consentiens cum ratione et 22  
perpetua constantia; nihil huc addi potest, quo magis  
virtus sit, nihil demi, ut virtutis nomen relinquatur.

Etenim si bene facta recte facta sunt et nihil recto rectius, certe ne bono quidem melius quicquam inveniri potest. Sequitur igitur, ut etiam vitia sint paria, siquidem pravitates animi recte vitia dicuntur. Atqui, quoniam pares virtutes sunt, recte facta, quando a virtutibus proficiscuntur, paria esse debent, itemque peccata, quoniam ex vitiis manant, sint aequalia necesse est. 'A philosophis', inquit, 'ista sumis.' Metuebam, ne 'a lenonibus' diceres. 'Socrates disputabat isto modo.' Bene hercule narras; nam istum doctum et sapientem virum fuisse memoriae traditum est. Sed tamen quaero ex te, quoniam verbis inter nos contendimus, non pugnis: utrum nobis est quaerendum, quid baioli atque operarii an quid homines doctissimi senserint? praesertim cum hac sententia non modo verior, sed ne utilior quidem hominum vitae reperiri ulla possit. Quae vis est enim, quae magis arceat homines ab improbitate omni, quam si senserint nullum in delictis esse discrimen? aequè peccare se, si privatis ac si magistratibus manus adferant? quamcumque in domum stuprum intulerint, eandem esse labem lubidinis? 'Nihilne igitur interest' (nam hoc dicet aliquis), 'patrem quis necet anne servum?' Nuda ista si ponas, iudicari, qualia sint, non facile possint. Patrem vita privare si per se scelus est, Saguntini, qui parentes suos liberos emori quam servos vivere maluerunt, parricidae fuerunt. Ergo et parenti non numquam adimi vita sine scelere potest et servo saepe sine iniuria non potest. Causa igitur haec, non natura distinguit; quae quoniam utro accessit, id fit propensius, si utroque adiuncta est, paria fiant necesse est. Illud tamen interest, quod in servo necando, si id fit iniuria, semel peccatur, in patris vita violanda multa peccantur; violatur is, qui procreavit, is, qui aluit, is, qui erudit, is, qui in sede ac domo atque in re publica conlocavit; multitudo peccatorum praestat eoque poena maiore dignus est. Sed nos in vita, non

quae cuique peccato poena sit, sed quantum cuique liceat, spectare debemus; quicquid non oportet, scelus esse, quicquid non licet, nefas putare debemus. Etiamne in minimis rebus? Etiam, siquidem rerum modum  
 5 figere non possumus, animorum modum tenere possumus. Histrio si paulum se movit extra numerum, 26  
 aut si versus pronuntiatus est syllaba una brevior aut longior, exhibetur, exploditur; in vita tu, quae omni gestu moderatior, omni versu aptior esse debet,  
 10 in syllaba te peccasse dices? Poëtam non audio in nugis; in vitae societate audiam civem digitis peccata dimetientem sua? Si vis, sane sint breviora, leviora qui possunt videri? cum, quicquid peccetur, perturbatione peccetur rationis atque ordinis, perturbata  
 15 autem semel ratione et ordine nihil possit addi, quo magis peccari posse videatur.

#### PARADOXON IV.

*Ὅτι πᾶς ἄφρων μαίνεται.*

Ego vero te non stultum, ut saepe, non inprobum, 1  
 20 ut semper, sed dementem . . . . 27

. . . . rebus ad victum necessariis esse invictus potest. Sapiientis animus magnitudine consilii, tolerantia rerum humanarum, contemptione fortunae, virtutibus denique  
 25 omnibus ut moenibus saeptus vincetur et expugnabitur, qui ne civitate quidem pelli potest? Quae est enim civitas? omnisne conventus etiam ferorum et immanium? omnisne etiam fugitivorum ac latronum congregata unum in locum multitudo? Certe negabis.  
 30 Non igitur erat illa tum civitas, cum leges in ea nihil valebant, cum iudicia iacebant, cum mos patrius occiderat, cum ferro pulsus magistratibus senatus nomen in re publica non erat; praedonum ille concursus et te duce latrocinium in foro constitutum et reliquiae

coniurationis a Catilinae furiis ad tuum scelus furorem-  
28 que conversae, non civitas erat. Itaque pulsus ego  
civitate non sum, quae nulla erat, accersitus in civi-  
tatem sum, cum esset in re publica consul, qui tum  
nullus fuerat, esset senatus, qui tum occiderat, esset 5  
consensus populi liber, esset iuris et aequitatis, quae  
vincla sunt civitatis, repetita memoria. Ac vide, quam  
ista tui latrocinii tela contempserim. Iactam et in-  
missam a te nefariam in me iniuriam semper duxi,  
pervenisse ad me numquam putavi, nisi forte, cum 10  
parietes disturbabas aut cum tectis sceleratas faces  
inferebas, meorum aliquid ruere aut deflagrare arbi-  
29 trabare. Nihil neque meum est neque quousquam,  
quod auferri, quod eripi, quod amitti potest. Si mihi  
eripuisses divinam animi mei conscientiam meis curis, 15  
vigiliis, consiliis stare te invitissimo rem publicam,  
si huius aeterni beneficii inmortalem memoriam dele-  
visses, multo etiam magis, si illam mentem, unde  
haec consilia manarunt, mihi eripuisses, tum ego ac-  
cepisse me confiterer iniuriam. Sed si haec nec fecisti 20  
nec facere potuisti, reditum mihi gloriosum iniuria  
tua dedit, non exitum calamitosum. Ergo ego semper  
civis, et tum maxime, cum meam salutem senatus  
exteris nationibus ut civis optumi commendabat, tu  
ne nunc quidem, nisi forte idem hostis esse et civis 25  
potest. An tu civem ab hoste natura ac loco, non  
2 animo factisque distinguis? Caedem in foro fecisti,  
30 armatis latronibus templa tenuisti, privatorum domos,  
aedes sacras incendisti. Cur hostis Spartacus, si tu  
civis? Potes autem esse tu civis, propter quem ali-  
quando civitas non fuit? et me tuo nomine appellas, 30  
cum omnes meo discessu exulasse rem publicam putent?  
Numquamne, homo amentissime, te circumspicies, num-  
quam, nec quid facias, considerabis, nec quid loquare?  
Nescis exilium scelerum esse poenam, meum illud iter 35  
ob praeclarissimas res a me gestas esse susceptum?  
31 Omnes scelerati atque impii, quorum tu te ducem esse

profiteris, quos leges exilio adfici volunt, exules sunt, etiamsi solum non mutarunt. An, cum omnes te leges exulem esse iubeant . . . . † appellet inimicus, qui cum telo fuerit? Ante senatum tua sica deprehensa  
 5 est. Qui hominem occiderit? Plurimos occidisti. Qui incendium fecerit? Aedis Nympharum manu tua deflagravit. Qui templa occupaverit? In foro castra  
 posuisti. Sed quid ego communes leges profero, qui- 32  
 bus omnibus es exul? Familiarissimus tuus de te  
 10 privilegium tulit, ut, si in opertum Bonae Deae accessisses, exulares. At te id fecisse etiam gloriari soles. Quo modo igitur tot legibus eiectus in exilium nomen  
 exulis non perhorrescis? 'Romae sum', inquit. Et quidem in operto fuisti. Non igitur, ubi quisque erit,  
 15 eius loci ius tenebit, si ibi eum legibus esse non oportebit.

### PARADOXON V.

*Ὅτι μόνος ὁ σοφὸς ἐλεύθερος καὶ πᾶς ἄφρων δούλος.*

20 Laudetur vero hic imperator aut etiam appelletur <sup>1</sup>  
 aut hoc nomine dignus putetur! Quo modo aut cui 33  
 tandem hic libero imperabit, qui non potest cupiditatibus suis imperare? Refrenet primum libidines, spernat voluptates, iracundiam teneat, coërceat avaritiam, cete-  
 25 ras animi labes repellat, tum incipiat aliis imperare, cum ipse improbissimis dominis, dedecori ac turpitudini, parere desierit; dum quidem his oboediet, non modo imperator, sed liber habendus omnino non erit. Praeclare enim est hoc usurpatum a doctissimis (quo-  
 30 rum ego auctoritate non uterer, si mihi apud aliquos agrestes haec habenda esset oratio; cum vero apud prudentissimos loquar, quibus haec inaudita non sint, cur ego simulem me, si quid in his studiis operae posuerim, perdidisse?) dictum est igitur ab eruditissi-  
 35 mis viris nisi sapientem liberum esse neminem. Quid 34



est enim libertas? Potestas vivendi, ut velis. Quis igitur vivit, ut volt, nisi qui recte vivit? qui gaudet officio, cui vivendi via considerata atque provisa est, qui ne legibus quidem propter metum paret, sed eas sequitur et colit, quia id salutare esse maxime indicat, qui nihil dicit, nihil facit, nihil cogitat denique nisi lubenter ac libere, cuius omnia consilia resque omnes, quas gerit, ab ipso proficiscuntur eodemque referuntur, nec est ulla res, quae plus apud eum polleat quam ipsius voluntas atque iudicium; cui quidem etiam, quae vim habere maximam dicitur, Fortuna ipsa cedit, si, ut sapiens poëta dixit, 'suis ea cuique fingitur moribus.' Soli igitur hoc contingit sapienti, ut nihil faciat invitus, nihil dolens, nihil coactus. Quod etsi ita esse pluribus verbis disserendum est, illud tamen et breve et confitendum est, nisi qui ita sit adfectus, esse liberum neminem. Igitur omnes improbi servi. Nec hoc tam re est quam dictu inopinatum atque mirabile. Non enim ita dicunt eos esse servos, ut mancipia, quae sunt dominorum facta nexu aut aliquo iure civili, sed, si servitus sit, sicut est, oboedientia fracti animi et abiecti et arbitrio carentis suo, quis neget omnes leves, omnes cupidos, omnes denique improbos esse servos? An ille mihi liber, cui mulier imperat, cui leges imponit, praescribit, iubet, vetat, quod videtur? qui nihil imperanti negare potest, nihil recusare audet? Poscit, dandum est; vocat, veniendum est; eicit, abeundum; minatur, extimescendum. Ego vero istum non modo servum, sed nequissimum servum, etiamsi in amplissima familia natus sit, appellandum puto. Atque in pari stultitia sunt, quos signa, quos tabulae, quos caelatum argentum, quos Corinthia opera, quos aedificia magnifica nimio opere delectant. 'At sumus', inquit, 'principes civitatis.' Vos vero ne conservorum quidem vestrorum principes estis. Sed ut in magna familia sunt alii lautiores, ut sibi videntur, servi, sed tamen servi, ut atrienses, at qui tractant

ista, qui tergent, qui unguunt, qui verrunt, qui spargunt, non honestissimum locum servitutis tenent, sic in civitate, qui se istarum rerum cupiditatibus dediderunt, ipsius servitutis locum paene infimum obtinent. 'Magna',  
 5 inquit, 'bella gessi, magnis imperiis et provinciis prae-  
 fui.' Gere igitur animum laude dignum. Aëtionis ta-  
 bula te stupidum detinet aut signum aliquod Polycleti.  
 Mitto, unde sustuleris, quo modo habeas; intuentem  
 te, admirantem, clamores tollentem cum video, servum  
 10 esse ineptiarum omnium iudico. 'Nonne igitur sunt 38  
 illa festiva?' Sunt (nam nos quoque oculos eruditos  
 habemus); sed, obsecro te, ita venusta habeantur ista,  
 non ut vincla virorum sint, sed ut oblectamenta puero-  
 rum. Quid enim censes? si L. Mummius aliquem isto-  
 15 rum videret matellionem Corinthium cupidissime trac-  
 tantem, cum ipse totam Corinthum contempsisset, utrum  
 illum civem excellentem an atriensem diligentem pu-  
 taret? Revivescat M'. Curius aut eorum aliquis, quo-  
 rum in villa ac domo nihil splendidum, nihil ornatum  
 20 fuit praeter ipsos, et videat aliquem summis populi  
 beneficiis usum barbatulos mullos exceptantem de pi-  
 scina et pertractantem et murenarum copia glorian-  
 tem, nonne hunc hominem ita servum iudicet, ut ne  
 in familia quidem dignum maiore aliquo negotio putet?  
 25 An eorum servitus dubia est, qui cupiditate peculii 39  
 nullam condicionem recusant durissimae servitutis?  
 Hereditatis spes quid iniquitatis in serviendo non  
 suscipit? quem nutum locupletis orbi senis non obser-  
 vat? loquitur ad voluntatem; quicquid denunciatum  
 30 est, facit, adsectatur, adsidet, muneratur. Quid horum  
 est liberi? quid denique servi non inertis? Quid? 3  
 iam illa cupiditas, quae videtur esse liberalior, hono- 40  
 ris, imperii, provinciarum, quam dura est domina,  
 quam imperiosa, quam vehemens! Cethego, homini  
 35 non probatissimo, servire coëgit eos, qui sibi esse  
 amplissimi videbantur, munera mittere, noctu venire  
 domum ad eum, precari, denique supplicare. Quae

servitus est, si haec libertas existimari potest? Quid? cum cupiditatis dominatus excessit et alius est dominus exortus ex conscientia peccatorum, timor, quam est illa misera, quam dura servitus! Adulescentibus paulo loquacioribus est serviendum, omnes, qui aliquid scire videntur, tamquam domini timentur. Iudex vero quantum habet dominatum! quo timore nocentes  
 41 adficit! An non est omnis metus servitus? Quid valet igitur illa eloquentissimi viri, L. Crassi, copiosa magis quam sapiens oratio: 'Eripite nos ex servitute'? Quae est ista servitus tam claro homini tamque nobili? Omnis animi debilitati et humilis et fracti timiditas servitus est. 'Nolite sinere nos cuiquam servire.' In libertatem vindicari volt? Minime; quid enim adiungit? 'Nisi vobis universis.' Domini-  
 15 num mutare, non liber esse volt. 'Quibus et possumus et debemus.' Nos vero, siquidem animo excelso et alto et virtutibus exaggerato sumus, nec debemus nec possumus; tu posse te dicito, quoniam quidem potes, debere ne dixeris, quoniam nihil quisquam de-  
 20 bet, nisi quod est turpe non reddere. Sed haec hactenus. Ille videat, quo modo imperator esse possit, cum eum ne liberum quidem esse ratio et veritas ipsa convincat.

## PARADOXON VI.

25

*Ὅτι μόνος ὁ σοφὸς πλούσιος.*

<sup>1</sup>  
 42 Quae est ista in commemoranda pecunia tua tam insolens ostentatio? solusne tu dives? pro di immortales! egone me audisse aliquid et didicisse non gaudeam? Solusne dives? Quid, si ne dives quidem? 30 quid, si pauper etiam? Quem enim intellegimus divitem aut hoc verbum in quo homine ponimus? Opinor in eo, quoi tanta possessio sit, ut ad liberaliter vivendum facile contentus sit, qui nihil quaerat, nihil appe-  
 43 tat, nihil optet amplius. Animus oportet tuus se 35

iudicet divitem, non hominum sermo neque possessiones tuae. Nihil sibi deesse putat, nihil curat amplius, satiatum est aut contentus etiam pecunia; concedo, dives est. Sin autem propter aviditatem pecuniae  
 5 nullum quaestum turpem putas, cum isti ordini ne honestus quidem possit esse ullus, si cotidie fraudas, decipis, poscis, pacisceris, aufers, eripis, si socios spolias, aerarium expilas, si testamenta amicorum ne expectas quidem atque ipse supponis, haec utrum  
 10 abundantis an egentis signa sunt? Animus hominis 44 dives; non arca, *quae* appellari solet. Quamvis illa sit plena, dum te inanem videbo, divitem non putabo. Etenim ex eo, quantum cuique satis est, metiuntur homines divitiarum modum. Filiam quis habet, pecunia  
 15 est opus; duas, maiore; pluris, maiore etiam; si, ut aiunt † Danaum quinquaginta sint filiae, tot dotes magnam quaerunt pecuniam. Quantum enim cuique opus est, ad id accommodatur, ut ante dixi, divitiarum modus. Qui igitur non filias plures, sed innumerabiles  
 20 cupiditates habet, quae brevi tempore maximas copias exhaurire possint, hunc quo modo ego appellabo divitem, cum ipse egere se sentiat? Multi ex te audie- 45 runt, cum diceres neminem esse divitem, nisi qui exercitum alere posset suis fructibus, quod populus  
 25 Romanus tantis vectigalibus iam pridem vix potest. Ergo hoc proposito numquam eris dives ante, quam tibi ex tuis possessionibus tantum reficietur, ut eo tueri sex legiones et magna equitum ac peditum auxilia possis. Iam fateris igitur non esse te divitem, cui  
 30 tantum desit, ut expleas id, quod exoptas. Itaque istam paupertatem vel potius egestatem ac mendicitatem tuam numquam obscure tulisti. Nam ut iis, 2  
 qui honeste rem quaerunt mercaturis faciendis, operis 46 dandis, publicis sumendis, intellegimus opus esse quaesito, sic, qui videt domi tuae pariter accusatorum atque indicum consociatos greges, qui nocentes et pecuniosos reos eodem te actore corruptelam iudicii

molientes, qui tuas mercedum pactiones in patrociniis,  
 † intercidas pecuniarum in coitionibus candidatorum,  
 dimissiones libertorum ad defaenerandas diripiendas-  
 que provincias, qui expulsionem vicinorum, qui latro-  
 cinia in agris, qui cum servis, cum libertis, cum clien- 5  
 tibus societates, qui possessiones vacuas, qui pro-  
 scriptiones locupletium, qui caedes municipiorum, qui  
 illam Sullani temporis messem recordetur, qui testa-  
 menta subiecta, tot qui sublato homines, qui denique  
 omnia venalia, edictum decretum, alienam suam sen- 10  
 tentiam, forum domum, vocem silentium: quis hunc  
 non putet confiteri sibi quaesito opus esse? Cui  
 quaesito autem opus sit, quis umquam hunc vere  
 47 dixerit divitem? Etenim divitiarum est fructus in  
 copia, copiam autem declarat satietas rerum atque 15  
 abundantia; quam tu quoniam numquam adsequere,  
 numquam omnino es dives futurus. Meam autem  
 quoniam pecuniam contemnis, et recte (est enim ad  
 volgi opinionem mediocris, ad tuam nulla, ad meam  
 48 modica), de me silebo, de re loquar. Si censenda 20  
 nobis sit atque aestimanda res, utrum tandem pluris  
 aestimemus pecuniam Pyrrhi, quam Fabricio dabat, an  
 continentiam Fabrici, qui illam pecuniam repudiabat?  
 utrum aurum Samnitum an responsum M'. Curi? here-  
 ditatem L. Pauli an liberalitatem Africani, qui eius here- 25  
 ditatis Q. Maximo fratri partem suam concessit? Haec  
 profecto, quae sunt summarum virtutum, pluris aesti-  
 manda sunt quam illa, quae sunt pecuniae. Quis igitur,  
 siquidem, ut quisque, quod plurimi sit, possideat,  
 ita divitissimus habendus sit, dubitet, quin in virtute 30  
 divitiae sint? quoniam nulla possessio, nulla vis auri  
 3 et argenti pluris quam virtus aestimanda est. O di  
 49 immortales! non intellegunt homines, quam magnum  
 vectigal sit parsimonia. Venio enim iam ad sumptuo-  
 sos, relinquo istum quaestuosum. Caput ille ex suis 35  
 praediis sescena sestertia, ego centena ex meis; illi  
 aurata tecta in villis et sola marmorea facienti et

signa, tabulas, supellectilem et vestem infinite concupiscenti non modo ad sumptum ille est fructus, sed etiam ad faenus exiguus. Ex meo tenui vectigali detractis sumptibus cupiditatis aliquid etiam redundabit. Uter igitur est divitior, cui deest an cui superat? qui eget an qui abundat? cuius possessio quo est maior, eo plus requirit ad se tuendam, an quae suis se viribus sustinet? Sed quid ego de me loquor, 50 qui morum ac temporum vitio aliquantum etiam ipse fortasse in huius saeculi errore verser? M'. Manilius patrum nostrorum memoria, ne semper Curios et Luscinos loquamur, pauper tandem fuit? habuit enim aediculas in Carinis et fundum in Labicano; nos igitur divitiores, qui plura habemus? Utinam quidem! 15 sed non aestimatione census, verum victu atque cultu terminatur pecuniae modus. Non esse cupidum pecunia 51 est, non esse emacem vectigal est; contentum vero suis rebus esse maximae sunt certissimaeque divitiae. Etenim si isti callidi rerum aestimatores prata et 20 areas quasdam magno aestimant, quod ei generi possessionum minime quasi noceri potest, quanti est aestimanda virtus, quae nec eripi nec subripi potest neque naufragio neque incendio amittitur nec tempestatum nec temporum perturbatione mutatur! qua 25 praediti qui sunt, soli sunt divites; soli enim possident 52 res et fructuosas et sempiternas solique, quod est proprium divitiarum, contenti sunt rebus suis, satis esse putant, quod est, nihil adpetunt, nulla re egent, nihil sibi deesse sentiunt, nihil requirunt; improbi autem et 30 avari, quoniam incertas atque in casu positas possessiones habent et plus semper adpetunt, nec eorum quisquam adhuc inventus est, quoui, quod haberet, esset satis, non modo non copiosi ac divites, sed etiam inopes ac pauperes existimandi sunt.

## M. TULLI CICERONIS

## TIMAEUS.

Hunc Platonis librum Cicero aetate iam provectus Latine est interpretatus. Ipsum enim prooemium declarat eum scriptum esse post Academica, quae Caesare IV cos. sine coll. a. u. 709 confecta esse constat.

<sup>1</sup>  
<sup>1</sup> Multa sunt a nobis et in Academicis conscripta contra physicos et saepe *cum* P. Nigidio Carneadeo more et modo disputata. Fuit enim vir ille cum ceteris artibus, quae quidem dignae libero essent, ornatus omnibus, tum acer investigator et diligens earum rerum, quae a natura involutae videntur; denique sic iudico, post illos nobiles Pythagoreos, quorum disciplina extincta est quodam modo, cum aliquot saecula in Italia Siciliaque viguisset, hunc extitisse, qui illam renovaret. Qui cum me in Ciliciam proficiscentem Ephesi expectavisset Romam ex legatione ipse decedens, venissetque eodem Mytilenis mei salutandi et visendi causa Cratippus, Peripateticorum omnium, quos quidem ego audierim, meo iudicio facile princeps, perlibenter et Nigidium vidi et cognovi Cratippum. Ac primum quidem tempus salutationis in percontatione consumpsimus....

\* \* \*

[Praeter partem exordii Ciceroniani desiderantur Timaei Platonici undecim paginae a p. 17 usque ad 27 ed. Steph., qua exeunte leguntur verba: Ἔστιν οὖν δὴ κατ' ἐμὴν δόξαν πρῶτον διαιρετέον τὰδε. Hinc incipit Tulliana Platonis oratio.]

<sup>2</sup>  
<sup>3</sup> Quid est, quod semper sit neque ullum habeat ortum, et quod gignatur nec umquam sit? Quorum alterum intellegentia et ratione comprehenditur, quod unum atque idem semper est; alterum, quod adfert opinionem sensus rationis expers, quod totum opinabile est, id gignitur et interit nec umquam esse

vere potest. Omne autem, quod gignitur, ex aliqua  
 causa gigni necesse est; nullius enim rei causa remota  
 reperiri origo potest. Quocirca si is, qui aliquod munus 4  
 efficere molitur, eam speciem, quae semper eadem est,  
 5 intuebitur atque id sibi proponet exemplar, praeclarum  
 opus efficiat necesse est; sin autem eam, quae gigni-  
 tur, numquam illam, quam expetet, pulchritudinem  
 consequetur. Omne igitur caelum sive mundus, sive  
 quo alio vocabulo gaudet, hoc a nobis nuncupatus  
 10 sit — de quo id primum consideremus, quod prin- 5  
 cipio est in omni quaestione considerandum, sem-  
 perne fuerit nullo generatus ortu, an ortus sit ab  
 aliquo temporis principatu. Ortus est, quandoquidem  
 cernitur et tangitur et est undique corporatus. Omnia  
 15 autem talia sensum movent, sensusque moventia quae  
 sunt, eadem in opinatione considunt; quae ortum habere  
 gignique diximus, nihil autem gigni posse sine causis.  
 Atque illum quidem quasi parentem huius universitatis 6  
 invenire difficile et, cum iam inveneris, indicare in  
 20 vulgus nefas. Rursus igitur videndum, ille fabricator  
 huius tanti operis utrum sit imitatus exemplar, idne, 7  
 quod semper unum *et* idem et sui simile, an id, quod  
 generatum ortumque dicimus. Atqui si pulcher est  
 hic mundus et si probus eius artifex, profecto speciem  
 25 aeternitatis imitari maluit, sin secus, quod ne dictu  
 quidem fas est, generatum exemplum est pro aeterno  
 secutus. Non igitur dubium, quin aeternitatem ma- 7  
 luerit exsequi, quandoquidem neque mundo quicquam  
 pulchrius neque eius aedificatore praestantius. Sic ergo  
 30 generatus ad id est effectus, quod ratione sapientiaque  
 comprehenditur atque aeternitate inmutabili continetur.  
 Ex quo efficitur, ut sit necesse hunc, quem cernimus,  
 mundum simulacrum aeternum esse alicuius aeterni.  
 Difficillimum autem est in omni conquisitione ra-  
 35 tionis exordium. De iis igitur, quae diximus, haec  
 sit prima distinctio. Omni orationi cum iis rebus, de 3  
 quibus explicat, videtur esse cognatio. Itaque cum de 8



re stabili et inmutabili disputat oratio, talis sit, qualis illa, quae neque redargui neque convinci potest. Cum autem ingressa est imitata et efficta simulacra, bene agi putat, si similitudinem veri consequatur. Quantum enim ad id, quod ortum est, aeternitas valet, tantum ad fidem veritas. Quocirca si forte de deorum natura ortuque mundi disserentes minus id, quod avemus animo, consequemur, ut tota dilucide et plane exornata oratio sibi constet et ex omni parte secum ipsa consentiat, haut sane erit mirum, contentique esse debetis, si probabilia dicentur. Aequum est enim meminisse et me, qui disseram, hominem esse et vos, qui iudicetis, ut, si probabilia dicentur, ne quid ultra requiratis.

- 9 Quaeramus igitur causam, quae inpulerit eum, qui haec machinatus sit, ut originem rerum et molitionem novam quaereret. Probitate videlicet praestabat; probus autem invidet nemini; itaque omnia sui similia generavit. Haec nimirum gignendi mundi causa iustissima. Nam cum constituisset deus bonis omnibus explere mundum, mali nihil admiscere, quoad natura pateretur, quicquid erat, quod in cernendi sensum caderet, id sibi adsumpsit non tranquillum et quietum, sed immoderate agitatum et fluitans, idque ex inordinato in ordinem adduxit; hoc enim iudicabat esse 10 praestantius. Fas autem nec est nec umquam fuit 25 quicquam nisi pulcherrimum facere ei, qui esset optumus. Cum rationem igitur habuisset, reperiebat nihil esse eorum, quae natura cernerentur, inintellegens inintellegente in toto genere praestantius. Quocirca intellegentiam in animo, animum inclusit in corpore. Sic 30 ratus est opus illud effectum esse pulcherrimum. Quam ob causam non est cunctandum profiteri, si modo investigari aliquid coniectura potest, hunc mundum animal esse, idque intellegens et divina providentia constitutum.
- 4  
11 Hoc posito, quod sequitur, videndum est, cuiusnam 35 animantium deus in fingendo mundo similitudinem secutus sit. Nullius profecto id quidem, quae sunt nobis nota

animantia; sunt enim omnia in quaedam genera partita aut inchoata nulla ex parte perfecta; imperfecto autem nec absoluto simile pulchrum esse nihil potest. Cuius ergo omne animal quasi particula quaedam est, sive in  
 5 singulis sive in universo genere cernatur, eius similem mundum esse dicamus. Omnes igitur, qui animo cernuntur et ratione intelleguntur, animantes complexu rationis et intellegentiae sicut homines hoc mundo et pecudes et omnia, quae sub aspectum cadunt, comprehenduntur.  
 10 Quod enim pulcherrimum in rerum natura intellegi 12 potest, et quod ex omni parte absolutissimum est, cum deus *eius* similem mundum efficere vellet, animal unum aspectabile, in quo omnia animalia continerentur, effecit. Rectene igitur unum mundum diximus,  
 15 an fuit pluris aut innumerabilis dictu melius et verius? Unus profecto, siquidem factus est ad exemplum. Quod enim omnis animantis eos, qui ratione intelleguntur, complectitur, id non potest esse cum altero. Rursus enim alius animans, qui eum contineat, sit  
 20 necesse est, cuius partes sint animantes superiores, caelumque hoc simulacrum illius ultimi sit, non proximi. Quorum ne quid accideret, atque ut hic mundus esset animanti absoluto simillimus, hoc ipso, quod solus atque unus esset, idcirco singularem deus hunc  
 25 mundum atque unigenam procreavit.

Corporeum autem et aspectabile itemque tractabile 13 omne necesse est esse, quod natum est. Nihil porro igni vacuum aspici ac videri potest nec vero tangi, quod careat solido, solidum autem nihil, quod terrae  
 30 sit expers; quam ob rem mundum efficere moliens deus terram primum ignemque iungebat. Omnia autem duo ad cohaerendum tertium aliquid anquirunt et quasi nodum vinculumque desiderant. Sed vinculorum id est aptissimum atque pulcherrimum, quod ex se atque de  
 35 iis, quae stringit, quam maxime unum efficit. Id optime adsequitur, quae Graece *ἀναλογία*, Latine (audendum est enim, quoniam haec primum a nobis novan-

- <sup>5</sup>  
<sup>14</sup> tur) comparatio proportiove dici potest. Quando enim trium vel numerorum vel figurarum vel quorumcumque generum contingit ut, quod medium sit, ut ei primum proportionem, ita id postremo comparatur, vicissimque, ut extremum cum medio, sic medium cum <sup>5</sup> primo conferatur, id, quod medium est, tum primum fit, tum postremum, postrema autem et prima media fiunt; ita necessitas cogit, ut eadem sint ea, quae diiuncta fuerant; eadem autem cum facta sint, efficitur, ut omnia sint unum. Quodsi universi corpus <sup>10</sup> planum et aequabile explicaretur neque in eo quicquam esset † requisitum, unum interiectum medium et se ipsum et ea, quibus esset interpositum, conligaret.
- <sup>15</sup> Sed cum soliditas mundo quaereretur, solida autem omnia uno medio numquam, duobus semper copulentur, ita contigit, ut inter ignem atque terram aquam deus animamque poneret eaque inter se compararet et proportionem coniungeret, ut, quem ad modum ignis animae, sic anima aquae, quodque anima aquae, id aqua terrae proportionem redderet. Qua ex coniunctione <sup>20</sup> caelum ita aptum est, ut sub aspectum et tactum cadat. Itaque et ob eam causam et ex iis rebus numero quattuor mundi est corpus effectum ea constrictum comparatione, qua dixi; ex quo ipse se concordiam quadam amicitia et caritate complectitur atque <sup>25</sup> ita apte cohaeret, ut dissolvi nullo modo queat nisi
- <sup>16</sup> ab eodem, a quo est conligatus. Earum autem quattuor rerum, quas supra dixi, sic in omni mundo partes omnes conlocatae sunt, ut nulla pars huiusce generis excederet extra, atque ut in hoc universo inessent genera illa universa, id ob eas causas, primum ut mundus animans posset ex perfectis partibus esse perfectus, deinde ut unus esset nulla parte, unde alter gigneretur, relicta, postremo ne qui morbus eum posset aut senectus attingere. Omnis enim coagmentatio <sup>35</sup> corporis vel caloris vel frigoris vi vel aliqua impulsione vehementi labefactatur et frangitur et ad morbos

senectutemque conpellitur. Hanc igitur habuit rationem effector mundi et molitor deus, ut unum opus totum atque perfectum ex omnibus et totis atque perfectis absolveret, quod omni morbo et senio vacaret.

5 Formam autem et maxime cognatam et decoram dedit. 6 A quo enim animanti omnis reliquos contineri vellet animantes, hunc ea forma figuravit, qua una omnes formae reliquae concluduntur, et globosum est fabricatus, quod *σφαίροειδής* Graeci vocant, cuius omnis

10 extremitas paribus a medio radiis attingitur, idque ita tornavit, ut nihil efficere posset rotundius, nihil asperitatis ut haberet, nihil offensionis, nihil incisum angulis, nihil anfractibus, nihil eminens, nihil lacunosum, omnesque partes simillimas omnium, quod eius iudicio

15 praestabat dissimilitudini similitudo. Omni autem totam figuram mundi levitate circumdedit. 18 Nec enim oculis egebat, quia nihil extra, quod cerni posset, relictum erat, nec auribus, quia ne quod audiretur quidem, neque erant anima circumfusa extrema mundi, ut respirationem requireret, nec vero desiderabat aut

20 alimenta corporis aut detractionem confecti et consumpti cibi; neque enim ulla decessio fieri poterat neque accessio, nec vero erat unde. Itaque se ipse consumptione et senio alebat sui, cum ipse per se et a se et pateretur et faceret omnia. Sic enim ratus est ille,

25 qui ista iunxit et condidit, ipsum se contentum esse mundum neque egere altero. Itaque ei nec manus 19 adfixit, quoniam nec capiendum quicquam erat nec repellendum, nec pedes aut alia membra, quibus ingressum corporis sustineret. Motum enim dedit caelo

30 eum, qui figurae eius esset aptissimus, qui unus ex septem motibus mentem atque intellegentiam cieret maxime. Itaque una conversione atque eadem ipse circum se torquetur et vertitur. Sex autem reliquos motus ab eo separavit itaque ab omni erratione eum

35 liberavit. Ad hanc igitur conversionem, quae pedibus et gradu non egeret, ingrediendi membra non dedit.

20 Haec deus is, qui erat, de aliquando futuro deo cogitans levem illum effecit et undique aequabilem et a medio ad summum parem et perfectum atque absolutum ex absolutis atque perfectis. Animum autem ut in eo medio conlocavit, ita per totum tetendit; 5 deinde eum circumdedit corpore et vestivit extrinsecus caeloque solivago et volubili et in orbem incitato complexus est, quod secum ipsum propter virtutem facile esse posset nec desideraret alterum satis sibi  
21 ipsum notum et familiare. Sic deus ille aeternus hunc 10 perfecte beatum deum procreavit. Sed animum haud ita, ut modo locuti sumus, tum denique, cum corpus ei effecisset, inchoavit; neque enim esset rectum minori parere maiorem; sed nos multa inconsiderate ac  
7 temere dicimus. Deus autem et ortu et virtute anti- 15 quiores genuit animum eumque ut dominum atque imperantem oboedienti praefecit corpori, idque molitus tali quodam est modo: Ex ea materia, quae individua est et quae semper unius modi suique similis, et ex ea, quae in corporibus dividua gignitur, tertium ma- 20 teriae genus ex duobus in medium admiscuit, quod esset eiusdem naturae et quod alterius, idque interiecit inter individuum atque id, quod dividuum esset  
22 in corpore. Ea cum tria sumpsisset, in unam speciem temperavit naturamque illam, quam alterius diximus, 25 vi cum eadem coniunxit fugientem et eius copulationis alienam; quae permiscens cum materia cum ex tribus effecisset unum, id ipsum in ea, quae decuit, membra partitus est. Iam partis singulas ex eodem et ex altero et ex materia temperavit. Fuit autem 30 talis illa partitio: unam principio partem detraxit ex toto, secundam autem primae partis duplam, deinde tertiam, quae esset secundae sesquialtera, primae tripla, deinde quartam, quae secundae dupla esset, quintam inde, quae tertiae tripla, tum sextam octuplam primae, 35 postremo septimam, quae septem et viginti partibus  
23 antecederet primae. Deinde instituit dupla et tripla

intervalla explere partis rursus ex toto desecans; quas  
*in* intervallis ita locabat, ut in singulis essent bina  
 media (vix enim audeo dicere medietates, quas Graeci  
 μεσότητας appellant; sed quasi ita dixerim, intellega-  
 5 tur; erit enim planius), earum alteram eadem parte  
 praestantem extremis eademque superatam, alteram  
 pari numero praestantem extremis parique superatam.  
 Sesquialteris autem intervallis et sesquitertiis et ses-  
 quioctavis sumptis ex his conligationibus in primis  
 10 intervallis sesquioctavo intervallo sesquitertia omnia  
 explebat, cum particulam singulorum relinqueret. Eius 24  
 autem particulae intervallo relicto habebat *numerus*  
*ad* numerum eandem proportionem comparationemque  
 in extremis, quam habent ducenta quinquaginta *sex*  
 15 cum ducentis quadraginta tribus, atque ita permixtum  
 illud, ex quo haec secuit, iam omne consumpserat.  
 Hanc igitur omnem coniunctionem duplicem in longi-  
 tudinem diffidit mediaeque accommodans mediam quasi  
 decussavit, deinde in orbem intorsit, ut et ipsae se-  
 20 cum et inter se ex commissura, quae e regione esset,  
 iungerentur, eoque motu, cuius orbis semper in eodem  
 erat eodemque modo ciebatur, undique est eas circum-  
 plexus. Atque ita cum alterum esset exteriorem, *al-* 25  
*terum interiorem* amplexus orbem, illum eiusdem na-  
 25 turae, hunc alterius notavit eamque, quae erat eius-  
 dem, detorsit a latere in dexteram partem, hanc autem  
 citimam a mediana linea direxit ad laevam, sed prin-  
 cipatum dedit superiori, quam solam individuum reli-  
 quit. Interiorem autem cum in sex partis divisisset,  
 30 septem orbis dispaes duplo et triplo intervallo mo-  
 veri iussit contrariis inter se cursibus. Eorum autem  
 trium fecit pares celeritates, sed quattuor et inter se  
 dispaes et dissimilis trium reliquorum.

Animum igitur cum ille procreator mundi deus 8  
 26 ex sua mente et voluntate genuisset, tum denique omne,  
 quod erat concretum atque corporeum, substernebat  
 animo interiusque faciebat atque ita medio medium

accommodans copulabat. Sic animus a medio profectus  
 extremitatem caeli a suprema regione rotundo ambitu  
 circumiecit seseque ipse versans divinum sempiternae  
 27 sapientisque vitae induxit exordium. Et corpus qui-  
 dem caeli aspectabile effectum est, animus autem ocu- 5  
 lorum effugit optutum. Est autem unus ex omnibus  
 rationis concentionisque, quae ἀρμονία Graece, sem-  
 piternarum rerum et sub intellegentiam cadentium  
 compos et particeps, quo nihil est ab optimo et prae-  
 stantissimo genitore melius procreatum; quippe qui ex 10  
 eadem iunctus alteraque natura adiuncta materia tem-  
 peratione trium partium proportionem compactus, se  
 ipse conversans, cum materiam mutabilem arripuit et  
 cum rursus individuum atque simplicem, per se omnis  
 movetur discernitque, quid sit eiusdem generis, quid 15  
 alterius, et cetera diiudicat, quid cuique rei sit ma-  
 xime aptum, quid quoque loco aut modo aut tempore  
 contingat, quaeque distinctio sit inter ea, quae gi-  
 28 gnantur, et ea, quae sint semper eadem. Ratio autem  
 vera, quae versatur in iis, quae sunt semper eadem, 20  
 et in iis, quae mutantur, cum in eodem et in altero  
 movetur ipsa per sese sine voce et sine ullo sono,  
 cum eam partem attingit, qua sensus cieri potest, et  
 orbis illius generis alterius inmutatus et rectus omnia  
 animo mentique denuntiat, tum opiniones adsensio- 25  
 nesque firmas veraeque gignuntur; cum autem in illis  
 rebus vertitur, quae manentes semper eadem non sensu,  
 sed intellegentia continentur . . .

\* \* \*

[Excidit tantum fere orationis Platonicae, quantum una 30  
 complectitur pagina ed. Steph., ubi ultima ante hanc lacunam  
 verba leguntur p. 37 C νοῦς ἐπιστήμη τε ἐξ ἀνάγκης ἐπιτελεῖται.  
 Post eandem prima p. 38 C haec sunt: ἐξ οὖν λόγου καὶ δια-  
 νοίας θεοῦ τοιαύτης πρὸς χρόνον γένεσιν κτλ.]

9  
 29 *Curriculum neutro genere. Cicero Timaeo:* Ratione 35  
 igitur et mente divina ad originem temporis curricu-  
 lum inventum est solis et lunae (*Nonius p. 198. 28*)

... ius natura converteret, ut terram lunae cursus proxime ambiret eique supra terram proxima solis circumvectio esset. Lucifer deinde et sancta Mercuri stella cursum habent solis celeritati parem, sed vim quandam contrariam, eaque concursatione, *quam* inter  
 5 se habent Lucifer, Mercurius, sol, alii alios vincunt vicissimque vincuntur. Reliquorum siderum quae causa 30 collocandi fuerit, quaeque eorum sit conlocatio, in sermonem alium differendum est, ne in eo, quod attingendum fuit, quam in eo, quodius causa id attingimus, 10 longior ponatur oratio. Quando igitur sibi quodque eorum siderum cursum decorum est adeptum, ex quibus erat modus temporis consignandus, conligatisque corporibus vinculis animalibus animantia orta sunt eaque imperio parere didicerunt, tum ex alterius na-  
 15 turae motione transversa in eiusdem naturae motum incurrentia in eaque haerentia atque inpedita, cum alia maiorem lustrarent orbem, alia minorem, tardius quae maiorem, celerius quae minorem, motu unius eiusdemque naturae quae velocissime movebantur, ea celeritate 20 vinci a tardioribus et, cum superabant, superari videbantur. Omnis enim orbis eorum quasi helicae 31 inflexione vertebat, quia bifariam contrarie simul procedentia efficiebant, ut, quod esset tardissimum, id proximum fieret celerrimo. Atque ut esset mensura  
 25 quaedam evidens, quae in octo cursibus celeritates tarditatesque declararet, deus ipse solem quasi lumen accendit ad secundum supra terram ambitum, ut quam maxime caelum omnibus conluceret animantesque, quibus ius esset doceri, ab eiusdem motu et ab eius, quod simile esset, numerorum naturam vimque cognoscerent. Nox igitur et dies ad hunc modum et ob 32  
 30 has generata causas unum circumitum orbis efficit sapientissimum atque optimum, mensis autem, quando luna lustrato suo cursu solem consecuta est, annus, ubi sol suum totum confecit et peragravit orbem. Ceterorum autem siderum ambitus ignorantes homines 33



- praeter admodum paucos neque nomine appellant neque inter se numero commetiuntur. Itaque nesciunt hos siderum errores id ipsum esse, quod rite dicitur tempus, multitudine infinita, varietate admirabili praeditos. Ac tamen illud perspicere et intellegi potest, absoluto perfectoque numero temporis absolutum annum perfectumque tum compleri denique, cum se octo ambitus confectis suis cursibus ad idem caput rettulerunt, cumque eos permensus est idem et semper sui similis orbis. Has igitur ob causas nata astra sunt, quae per caelum penetrantia solstitiali se et brumali revocatione converterent, ut hoc omne animal, quod videmus, esset illi animali, quod sentimus, ad aeternitatis imitationem simillimum.
- 10 Et cetera quidem usque ad temporis ortum impressa ab illis, quae imitabatur, ecfinxerat; sed quia nondum omne animal in mundo intus incluserat, ex ea parte deficiebat ad propositum exemplar imaginis similitudo. Quot igitur et quales animalium formas mens in speciem rerum intuens poterat cernere, totidem et tales in hoc mundo secum cogitavit effingere. Erant autem animantium genera quattuor, quorum unum divinum atque caeleste, alterum pinnigerum et aërium, tertium *aquatile*, terrestre quartum. Divinae animationis maxime speciem faciebat ex igne, ut et splendidissimus esset et aspectu pulcherrimus. Cumque eum similem universi naturae efficere vellet, ad volubilitatem rotundavit comitemque eum sapientiae quam optimae mentis effecit circumque omne caelum aequaliter distribuit, ut hunc varietate distinctum bene Graeci *κόσμον*, nos lucentem mundum nominaremus. Dedit autem divinis duo genera motus, unum, quod semper esset in eodem † de quo et idem omnibus atque uno modo celaret, alterum, quod in anticam partem a conversione eiusdem et similis pellexeretur. Quinque autem reliquis motibus orbem eum voluit esse et expertem, immobilem et stantem. Ex quo genere ea sunt sidera, quae infixae caelo non mo-

ventur loco, quae sunt animantia, eaque divina, ob  
 eamque causam suis sedibus inhaerent et perpetuo  
 manent. Quae autem vaga et mutabili erratione la-  
 buntur, ita generata sunt, ut supra diximus. Iam vero 37  
 5 terram, altricem nostram, quae traiecto axi sustinetur,  
 diei noctisque effectricem eandemque custodem, anti-  
 quissimam deorum omnium voluit esse eorum, qui  
 intra caelum gignerentur. Lusiones autem deorum et  
 inter ipsos deos concursiones, quaeque in orbibus eorum  
 10 conversiones quaeque antecessiones eveniant, cumque  
 inter se paene contingant, eorum qui prope copulentur  
 contrariaque regione et pone quos aut ante laban-  
 tur quibusque temporibus a nostro aspectu oblitescant  
 rursusque emersi terrorem incutiant rationis experti-  
 15 bus, si verbis explicare conemur nullo posito ob  
 oculos simulacro earum rerum, frustra suscipiatur  
 labor. Sed haec satis sint dicta nobis, quaeque de  
 deorum, qui cernuntur quique sunt orti, natura prae-  
 fati sumus, habeant hunc terminum.  
 20 Reliquorum autem, quos Graeci *δαίμονας* appellant, 11  
 nostri, opinor, Lares, si modo hoc recte conversum 38  
 videri potest, et nosse et enuntiare ortum eorum maius  
 est, quam ut profiteri nos scribere audeamus. Creden-  
 dum nimirum est veteribus et priscis, ut aiunt, viris,  
 25 qui se progeniem deorum esse dicebant, itaque eorum  
 vocabula nobis prodiderunt. Nosse autem generatores  
 suos optime poterant, ac difficile factu est a deis ortis  
 fidem non habere, quamquam nec argumentis nec ra-  
 tionibus certis eorum oratio confirmatur; sed quia de  
 30 suis [notis] rebus videntur loqui, veteri legi morique  
 parendum est. Sic igitur, ut ab iis est traditum, 39  
 horum deorum ortus habeatur atque dicatur, ut Ocea-  
 num Salaciamque Caeli satu Terraeque conceptu ge-  
 neratos editosque memoremus, ex his Saturnum et  
 35 Opem, deinceps Iovem atque Iunonem, reliquos, quos  
 fratres inter se agnatosque usurpari atque appellari  
 videmus, et eorum, ut utamur vetere verbo, prosapiam.

- 40 Quando igitur omnes, et qui moventur palamque se ostendunt, et qui eatenus nobis declarantur, qua ipsi volunt, creati sunt, tum ad eos is deus, qui omnia genuit, fatur: 'Haec vos, qui deorum satu orti estis, attendite: quorum operum ego parens effectorque sum, 5 haec sunt indissoluta me invito; quamquam omne colligatum solvi potest; sed haudquaquam boni est ratione vinctum velle dissolvere. Sed quoniam estis orti, immortales vos quidem esse et indissolubiles non potestis, neutiquam tamen dissolvemini, neque vos 10 ulla mortis fata periment nec fraus valentior quam consilium meum, quod maius est vinculum ad perpetuitatem vestram quam illa, quibus estis tum, cum
- 41 gignebamini, conligati. Quid sentiam igitur, cognoscite: Tria genera nobis reliqua sunt, eaque mortalia; 15 quibus praetermissis caeli absolutio perfecta non erit. Omnia enim genera animalium complexu non tenebit; teneat autem oportebit, ut ex eodem ne quid absit. Quae a me ipso effecta si sint, deorum vitam possint adaequare. Ut igitur mortali condicione generentur, 20 vos suscipite, ut illa gignatis imiteminique vim meam, qua me in vestro ortu usum esse meministis. In quibus qui tales creabuntur, ut deorum immortalium quasi gentiles esse debeant, divini generis appellentur teneantque omnium animantium principatum vobisque 25 iure et lege volentes pareant; quorum vobis initium satusque tradetur a me, vos autem ad id, quod erit immortale, partem attexitote mortalem. Ita orientur animantes, quos et vivos alatis et consumptos sinu recipiatis.' 30
- 12 Haec ille dixit. Deinde ad temperationem superiorem revertit; in qua omnem animum universae naturae temperans permiscebat superiorisque permixtionis reliquias fundens aequabat eodem modo ferme, nisi 42 quod non ita incorrupta, ut ea, quae semper idem, 35 sed ab iis secundum sumebat atque etiam tertium.
- 43 Toto igitur omni constituto sideribus parem numerum

distribuit animorum et singulos adiunxit ad singula  
 atque ita quasi in currum universitatis inposuit com-  
 monstravitque leges fatales ac necessarias et ostendit  
 primum ortum unum fore omnibus, eumque modera-  
 5 tum atque constantem nec ab ullo inminutum, satis  
 autem et quasi sparsis animis fore uti certis tempo-  
 rum intervallis oreretur animal, quod esset ad cultum  
 deorum aptissimum. Sed cum duplex esset natura 44  
 generis humani, sic se res habebat, ut praestantius  
 10 genus esset eorum, qui essent futuri viri. Cum autem  
 animos corporibus necessitate insevisset, cumque ad  
 corpora tum accessio fieret, tum abscessio, principio  
 necesse erat sensum existere unum communemque  
 15 omnium vehementiore motu excitatum coniunctumque  
 naturae, deinde voluptate et molestia mixtum amorem,  
 post iram et metum et reliquos motus animi, comites  
 superiorum et iis etiam contrarios dissidentes; quos  
 qui ratione rexerit, iuste vixerit, qui autem iis se de-  
 diderit, iniuste. Atque ille, qui recte atque honeste 45  
 20 curriculum vivendi a natura datum confecerit, ad illud  
 astrum, quocum aptus fuerit, revertetur; qui autem  
 immoderate et intemperate vixerit, eum secundus ortus  
 in figuram muliebrem transferet, et, si ne tum qui-  
 dem finem vitiorum faciet, gravius etiam iactabitur  
 25 et in suis moribus simillimas figuras pecudum et fera-  
 rum transferetur neque terminum malorum prius aspi-  
 ciet, quam illam sequi coeperit conversionem, quam ha-  
 bebat in se ipse eiusdem et similis innatam et insitam.  
 Quod tum eveniet, cum illa, quae ex igni, anima, aqua,  
 30 terra turbulenta et rationis expertia insederint, ratione  
 depulerit et ad primam atque optimam affectionem animi  
 pervenerit. Quae cum ita dissignasset seseque, si quid 13  
 postea fraudis aut vitii evenisset, extra omnem culpam 46  
 causamque posuisset, alios in terram, alios in lunam,  
 35 alios in reliquas mundi partes, quae sunt [ad] spatiorum  
 temporis signa et notae constitutae, spargens quasi  
 serebat. Post autem eam sationem dis, ut ita dicam,

iunioribus permisit, ut corpora mortalia effingerent, quantumque esset reliquum ex humano animo, quod deberet accedere, id omne, et quae consequentia essent, perpolirent et absolverent; deinde ut huic animanti principes se ducesque praeberent vitamque eius quam 5 pulcherrime regerent et gubernarent, quatenus non ipse bene factus sua culpa sibi aliquid miseriae quaereret.

- 47 Atque is quidem, qui cuncta composuit, constanter in suo manebat statu; qui autem erant ab eo creati, cum parentis ordinem cognovissent, hunc sequebantur. 10 Itaque cum accepissent immortale principium mortalis animantis, imitantes genitorem et effectorem sui particulas ignis et terrae et aquae et animae a mundo, quas rursus redderent, mutuabantur easque inter se copulabant haud isdem vinclis, quibus ipsi erant con- 15 ligati, sed talibus, quae cerni non possent propter parvitatem, crebris quasi cuneolis inliquefactis unum efficiebant ex omnibus corpus atque in eo influente 48 atque effluente animi divini ambitus inligabant. Itaque illi in flumen immersi neque tenebant neque tene- 20 bantur, sed vi magna tum ferebant, tum ferebantur. Ita totum animal movebatur illud quidem, sed immoderate et fortuito, ut sex motibus veheretur. Nam et ante et pone et ad laevam et ad dextram et sursum et deorsum, modo huc, modo illuc . . . . 25

\* \* \*

[Tres fere desunt paginae orationis Platonicae. Verba ante hiatum ultima haec sunt ap. Platon. p. 43 B ed. Steph. *κἀτα τε καὶ ἄνω καὶ πάντη*. Abruptae orationis filum his verbis ap. Plat. p. 46 A rursus adnectitur: *ἑνός τε αὐτοῦ περὶ τὴν 30 λειότητα κατέ.*]

- 14 Sed si in splendore consedit, tum vel eadem spe-  
49 cies vel interdum inmutata redditur, cum ignis oculorum cum eo igne, qui est ob os offusus, se confudit et contulit. Dextra autem videntur, quae laeva sunt, 35 quia contrariis partibus oculorum contrarias partes

attingunt. Respondent autem dextera dexteris, laeva  
 laevis conversione luminum, cum ea inter se non  
 cohaerescunt. Id fit, cum speculorum levitas hinc  
 illincque altitudinem adsumpsit et ita dextera detrusit  
 5 in laevam partem oculorum laevaue in dexteram.  
 Supina etiam ora cernuntur depulsione luminum; quae  
 convertens inferiora reddit, quae sunt superiora. At- 50  
 que haec omnia ex eo genere sunt, quae rerum ad-  
 iuvant causas; quibus utitur ministeriis deus, cum  
 10 optimi speciem, quoad fieri potest, efficit. Sed existi-  
 mant plerique non haec adiuvantia causarum, sed has  
 ipsas esse omnium causas, quae vim habeant refrige-  
 randi calfaciendi, concrescendi liquendi, careant autem  
 omni intellegentia atque ratione, quae nisi in animo  
 15 nulla alia in natura reperiantur. Animus autem sen-  
 sum omnem effugit oculorum; at ignis, *anima*, aqua,  
 terra corpora sunt, eaque cernuntur. Illum autem, 51  
 qui intellegentiae sapientiaeque se amatorem profite-  
 tur, necesse est intellegentis sapientisque naturae pri-  
 20 mas causas conquirere, dein secundas earum rerum, quae  
 necessario movent alias, cum ipsae ab aliis moventur.  
 Quocirca nobis sic cerno esse faciendum, ut de utro-  
 que nos quidem dicamus genere causarum, separatim  
 autem de iis, quae cum intellegentia sunt efficientes  
 25 pulcherrimarum rerum atque optumarum, et de iis,  
 quae vacantes prudentia inconstantia perturbataque  
 efficiunt. Ac de oculorum quidem causis, ut haberent 52  
 eam vim, quam nunc habent, satis ferme esse dictum  
 puto. Maxima autem eorum utilitas donata hominum  
 30 generi deorum munere deinceps explicetur. Rerum  
 enim optumarum cognitionem nobis oculi attulerunt.  
 Nam haec, quae est habita de universitate oratio a  
 nobis, haud umquam esset inventa, si neque sidera  
 neque sol neque caelum sub oculorum aspectum cadere  
 35 potuissent. Nunc vero dies noctesque oculis cognitae,  
 tum mensum annorumque conversiones et numerum  
 machinatae sunt et spatium temporis dimensae et ad

quaestionem totius naturae inpulerunt; quibus ex rebus philosophiam adepti sumus, quo bono nullum optabilius, nullum praestantius neque datum est mortaliū generi deorum concessu atque munere neque dabitur. . . .

5

\* \* \*

‘Defenstrix’ quoque Cicero in *Timaeo* protulit addita t.  
(*Priscianus partit. XII vers. Aen. I. 16 p. 463. 19 Keil.*)

---

M. TULLI CICERONIS  
LIBRORUM DEPERDITORUM  
FRAGMENTA.

---

A. ORATIONUM DEPERDITARUM FRAGMENTA.

I. CUM QUAESTOR LILYBAEO DECEDERET.

*Arusianus Messius p. 226. Lind. Cic. cum quaestor Lilybaeo decederet: quod non detrectare militiam, sed defendere provinciam iudicata est.*

---

5

II. PRO L. VARENO.

1, 2. *Iuli Severiani praecepta artis rhet. 23 p. 369. 19 Halm. Cito tamen principiis aptantur (loci communes), ut misericordiam captent, cum aut adversariorum calumnias, factiones, solitudinem suscepti vel cetera eius in-*  
10 *fortunia memoramus, ut pro Vareno: Amici deficiunt, cognati deserunt et reliqua, aut accusatorum calumniam prodimus, ut in eodem loco: In inimicissima civitate urgent, instant, insecuntur, studio, multitudine, pecunia, periurio pugnant.*

15 3, 4. *Priscian. VII 14. 70 p. 348. 18 Hertz. Cicero pro Vareno: C. Ancharius Rufus fuit e municipio Fulginate. Idem in eadem: in praefectura Fulginate.*

5. *Quintil. V 13. 28 In contradictionibus interim totum crimen exponitur — pluribus propositionibus iunc-*



*tis, ut pro Vareno: Cum iter per agros et loca sola faceret cum Pompuleno, in familiam Ancharianam incidisse dixerunt, deinde Pompulenum occisum esse; ilico Varenum vinctum adservatum, dum hic ostenderet, quid de eo fieri vellet.*

6. *Quintil. VII 1. 8 sq. Si explorandum est, ubi controversia incipiat, et considerari debet, quid primam quaestionem faciat. Intentio simplex: Occidit Saturninum Rabirius, coniuncta: Lege de sicariis commisit L. Varenus; nam et C. Varenum occidendum et Cn. Varenum vulnerandum et Salarium item occidendum curavit.*

7. *Quintil. VII 2. 22 Aut totam causam nostram cum tota adversarii causa componimus aut singula argumenta cum singulis. Quorum utrum sit faciendum, non potest nisi ex ipsius litis utilitate cognosci, ut Cicero singula pro Vareno comparat in primo crimine; † est enim superior enim persona alieni cum persona matris temere compararetur.*

8. *Quintil. IV 1. 73 sq. Iudices et in narratione non numquam et in argumentis, ut attendant et ut faveant, rogamus —, quale est: Tum C. Varenus, is qui a familia Anchariana occisus est — hoc, quaeso, iudices, diligenter attendite. — Idem frgm. IX 2. 56.*

9. *Quintil. VII 2. 9 Interdum in aliquam personam, quae extra discrimen iudicii est, transfertur (accusatio), et alias certam, alias incertam; et cum certam, aut in extrariam aut in ipsius, qui periit, voluntatem. In quibus similis atque in ἀντίκλιση personarum, causarum, ceterorum comparatio est, ut Cicero pro Vareno in familiam Ancharianam, pro Scauro circa mortem Bostaris in matrem avertens crimen facit.*

10. *Priscian. III 7. 40 p. 112. 20 H. Cicero pro Vareno: L. ille Septimius diceret (etenim est ad L. Crassi eloquentiam gravis et vehemens et volubilis; Erucius hic noster Antoniaster est).... — Cf. Quintil. VIII 3. 22.*

11. *Priscian. XII 6. 29 p. 595. 11 H. Cicero pro*

*Vareno: Ea caedes si potissimum crimini datur, detur ei, cuius interfuit, non ei, cuius nihil interfuit.*

12. *Quintil. IV 2. 26 pro Vareno quoque postea narravit, quam obiecta diluit.*

5 13. *Quintil. VII 2. 36 Patronus, quotiens poterit, instabit huic loco, ut nihil credibile sit factum esse sine causa. Quod Cicero vehementissime in multis orationibus tractat, praecipue tamen pro Vareno, qui omnibus aliis premebatur; nam et damnatus est.*

10 14. *Quintil. V 10. 69 Fit etiam ex duobus, quorum necesse est esse alterum verum, eligendi adversario potestas, efficiturque, ut, utrum elegerit, noceat. Facit hoc Cicero pro Oppio — et pro Vareno: Optio vobis datur, utrum velitis casu illo itinere Varenorum usum esse an huius*  
 15 *persuasum et inductu. Deinde utraque facit accusatori contraria.*

15. *Prisc. VII 6. 25 p. 307. 17 H. Idem pro Vareno: deum fidem pro 'deorum'.*

16. *Plin. ep. I 20. 7 Testes sunt multae multorum*  
 20 *orationes et Ciceronis pro Murena, pro Vareno, in quibus brevis et nuda quasi subscriptio quorundam criminum solis titulis indicatur. Ex his apparet illum per-*  
*multa, quae dixisset, cum ederet, omisisse.*

17. *Quint. VI 1. 49 Egregie Cicero, qui contra*  
 25 *imaginem Saturnini pro Rabirio graviter et contra iuvenem, cuius subinde vulnus in iudicio resolvebatur, pro Vareno multa dixit urbane.*

18. *Iul. Severian. praec. art. rhet. 7 p. 358. 25 Halm. Incidunt causae, in quibus, quod summam habet quae-*  
 30 *stionis, magna ex parte tractandum sit et sic sit ponenda narratio, ut pro Vareno vel pro Habito.*

19. *Quint. VII 1. 12 Ante actae vitae crimina ple-*  
*rumque prima purganda sunt, ut id, de quo laturus est*  
*sententiam iudex, audire propitius incipiat. Sed hoc*  
 35 *quoque pro Vareno Cicero in ultimum distulit, non quid*  
*frequentissime, sed quid tum expediret, intuitus.*

## III. PRO OPPIO.

1. *Quint. V 10. 69 Facit hoc (v. II 14) Cicero pro Oppio*: Utrum cum Cottam appetisset, an cum ipse se conaretur occidere, telum e manibus ereptum est?

2. *Quint. V 10. 76 Non dubito haec quoque vocare 5 consequentia, quamvis ex prioribus dent argumentum ad ea, quae secuntur; quorum duas quidam species esse voluerunt, actionis, ut pro Oppio*: Quos educere invitos in provinciam non potuit, eos invitos retinere qui potuit? — — *Consequens enim est eos, qui inviti duci 10 non potuerint, invitos non potuisse retineri.*

3. *Quintil. V 13. 29 sq. Commune qui prior dicit, contrarium facit; est enim contrarium, quo adversarius bene uti potest*: At enim non veri simile est tantum scelus M. Cottam esse commentum. Quid? hoc veri 15 simile est, tantum scelus Oppium esse conatum?

4. *Arusian. Messius p. 257 Lind. Cicero pro Oppio*. Questusque mecum est.

5. *Ammian. Marc. XXX 8. 7 Existimo Tullium praeclare pronuntiasse, cum defenderet Oppium*: Etenim 20 multum posse ad salutem alterius honori multis, parum potuisse ad exitium probro nemini umquam fuit.

6. *Quintil. IX 2. 50 sq. Nec in personis tantum, sed et in rebus versatur haec contraria dicendi, quam quae intellegi velis, ratio, ut — ille pro Oppio locus: O amo- 25 rem mirum! o benivolentiam singularem!*

7. *Quintil. V 13. 17—21 Sed tamen est interim oratoris efficere, ut quid contrarium esse — videatur. Obicitur Oppio, quod de militum cibariis detraxerit. Asperum crimen; sed id contrarium ostendit Cicero, quia idem 30 accusatores obiecerint Oppio, quod is voluerit exercitum largiendo corrumpere. — — Cetera, quae proponuntur, communis locos habent; aut enim coniectura excutiuntur, an vera sint, aut finitione, an propria, aut qualitate, an inhonesta, iniqua, improba, inhumana, crudelia et cetera, 35 quae ei generi accidunt. Eaque non modo in propositioni-*

*bus aut rationibus, sed in toto genere actionis intuenda: an sit — — superba, ut in Oppium ex epistula Cottae reum factum. Perinde praecipites, insidiosae, impotentes deprenduntur. Ex quibus tamen fortissime invaseris, quod est aut omnibus periculosum — — aut ipsis iudicibus, ut pro Oppio monet pluribus, ne illud actionis genus in equestrem ordinem admittant.*

8. Quintil. VI 5. 10 *Infinitem est enumerare, ut Cottae detraxerit auctoritatem.*

10 9. Quintil. XI 1. 67 *Cicero quamquam erat in Cottam gravissime dicturus neque aliter agi P. Oppi causa poterat, longa tamen praefatione excusavit officii sui necessitatem.*

10. Fortunatian. art. rhet. II 15 p. 110. 22 Halm.

15 *Procatasceua est, qua iudicem nobis praeparamus, cum — quaedam nobis obsunt et illis prius occurrendum est, ut fecit Cicero pro Oppio contra M. Cottae auctoritatem.*

11. Iul. Severian. 19 p. 366. 2 Halm. *Misericordiam movemus, si ab iis nos inpugnari dicimus, quorum auxilio tuti esse deberemus, ut Cicero pro Oppio.*

20 12. Charisius I p. 143. 14 Keil. *Cicero quoque divinatione in Verrem et pro Oppio II: senati.*

#### IV. PRO C. MANILIO.

*Vid. Buecheler. Q. Cic. pet. cons. 13. 51 p. 59.*

25 *Non. p. 434. 30 Cicero pro Manilio: Hic ego non solum confiteor, verum etiam profiteor.*

#### V. PRO C. FUNDANIO.

*V. Buechel. Q. Cic. pet. cons. 5. 19 p. 38.*

1. Priscian. VII 11. 58 p. 335. 18 H. *Cicero pro Fundanio: Non modo hoc a Villio Annale, sed vix mehercule a Q. Muttone factum probari potest.*

2. *Prisc. VI 6. 29 p. 221. 3 Idem pro Fundanio: essetne id, quod Meno nuntiasset pro 'Menon'.*

3. *Serv. ad Verg. Georg. II 342 (Arcades) se pro-selenos esse asserunt, id est ante lunam natos, quod et Cicero in Fundaniana commemorat. — Cf. Placid. Lact. 5 ad Stat. Theb. IV 275 p. 132 Lindenbr. Cicero pro Fundanio opinionis eius meminit, cum de nobilitate tractaret.*

4. *Serv. ad Verg. Aen. IX 675 Commissura dicitur tabularum coniunctio, sicut Cicero in Fundaniana me- 10 minit.*

5. *Acro in Hor. a. p. 343 Puncta dicuntur populi suffragia. Usus est hoc verbo etiam Cicero in Fundaniana.*

6. *Boëtius de definit. T. LXIV p. 906 B Migne. 15 M. Tullius — pro Fundanio: Descripsistine eius necessarium, nostrum competitorem, istum ipsum, cuius nunc studio et gratia tota accusatio ista munita est?*

7. *Quintil. I 4. 14 pro Fundanio Cicero testem, qui primam eius litteram dicere non possit, inridet. 20*

## VI. PRO Q. GALLIO.

*V. Buechel. Q. Cic. reliq. p. 39, R. G. Beck. quaestt. in Cic. pro C. Cornelio oratt. capita IV, dissert. Lips. 1877 p. 12 sqq.*

1. *Aquila Rom. 2 p. 23. 12 Halm. Αεπτολογία. 25 Tale pro Gallio de convivio luxurioso: Fit clamor, fit convicium mulierum, fit symphoniae cantus. Videbar mihi videre alios intrantis, alios autem exeuntis, partim ex vino vacillantibus, partim hesternis ex potatione oscitantibus. Versabatur inter hos Gallius unguentis 30 oblitus, redimitus coronis; humus erat imunda, lutulenta vino, coronis languidulis et spinis cooperta piscium. — Cf. Quint. VIII 3. 66 et XI 3. 165, Iul. Vict. 22 p. 436. 22 Halm.*

2. *Hieronym. ad Nepotian. ep. 52. 8 T. I p. 263 D Vallars. M. Tullius — in oratione pro Q. Gallio quid de favore vulgi et de imperitis contionatoribus loquatur, attende.*

5 3. *Eugraph. in Ter. Eun. II 2. 4 'Spurcos' dicebant saevissimos, ut Tullius in Galliana: qui spurce dictum commemorarent in libera civitate.*

4. *Cic. Brut. 80. 277 Memini, cum (Calidius) in accusatione sua Q. Gallio crimini dedisset sibi eum venenum paravisse idque a se esse deprehensum — diceret —, me in respondendo, cum essem argumentatus, quantum res ferebat, hoc ipsum etiam posuisse pro argumento, quod ille, cum pestem capitis sui — se manu tenere diceret, tam solute egisset, tam leniter, tam oscitanter: Tu istuc,*  
 15 *M. Calidi, nisi fingeres, sic ageres? praesertim cum ista eloquentia alienorum hominum pericula defendere acerrime soleas, tuum neglegeres? Ubi dolor? ubi ardor animi, qui etiam ex infantium ingeniis elicere voces et querellas solet? Nulla perturbatio animi,*  
 20 *nulla corporis, frons non percussa, non femur, pedis, quod minimum est, nulla suppositio. Itaque tantum afuit, ut inflammares nostros animos, somnum isto loco vix tenebamus. — Quintil. XI 3. 155 An ista, inquit Calidio Cicero, si vera essent, sic a te dicerentur? et: Tantum afuit, ut inflammares nostros animos, somnum isto loco vix tenebamus.*

5. *Nonius p. 63. 16 Cicero pro Gallio: Ego te certo scio omnes logos, qui ludis dicti sunt, animadvertisse.*

6. *Charis. I p. 141. 32 Keil. Cicero pro Gallio*  
 80 *'poematorum' — dixit.*

7. *Iul. Severian. 11 p. 360. 24 Halm. Propositis, quibus responsuri sumus, quaerendum nobis erit, an inter se comparata repugnantia sint, ut suis armis conruant, ut Cicero — — pro Gallio, ubi accusator † tres pecunias obiecit; ibi enim dum singula inter se comparat, alterum altero Tullius diluit.*

## VII. PRO C. CORNELIO L.

## ARGUMENTUM ASCONI.

*Hanc orationem dixit L. Cotta L. Torquato coss. post annum quam superiores.*

*C. Cornelius homo non improbus vita habitus est. 5 Fuerat quaestor Cn. Pompei, dein tribunus plebis C. Pisoni M<sup>i</sup>. Glabrione coss. biennio ante, quam haec dicta sunt. In eo magistratu ita se gessit, ut iusto pertinacior videretur. Alienatus est autem a senatu ex hac causa. Rettulerat ad senatum, ut, quoniam exterarum nationum 10 legatis pecunia magna daretur usura turpiaque et famosa ex eo lucra fierent, ne quis legatis exterarum nationum pecuniam expensam ferret. Cuius relationem repudiavit senatus et decrevit satis cautum videri eo S. C., quod ante annos septem et XX L. Domitio C. Coelio coss. fac- 15 tum erat, cum senatus ante pauculos annos . . . illo S. C. decrevisset, ne quis Cretensibus pecuniam mutuam daret. Cornelius ea repulsa offensus senatui questus est de ea re in contione, exhauriri provincias usuris; provideri, ut haberent legati, unde praesentia munera darent; promul- 20 gavitque legem, qua auctoritatem senatus minuebat, ne qui nisi per populum legibus solveretur. Quod antiquo quoque iure erat cautum; itaque in omnibus S. C., quibus aliquem legibus solvi placebat, adici erat solitum, ut de ea re ad populum ferretur; sed paulatim ferri erat desitum, resque 25 iam in eam consuetudinem venerat, ut postremo ne adiceretur quidem in senatus consultis de rogatione ad populum ferenda, eaque ipsa S. C. per pauculos admodum fiebant. Indigne eam Corneli rogationem tulerant potentissimi quique ex senatu, quorum gratia magnopere minuebatur; 30 itaque P. Servilius Globulus tribunus plebis inventus erat, qui C. Cornelio obsisteret. Is, ubi legis ferundae dies venit et praeco subiciente scriba verba legis recitare populo coepit, et scribam subicere et praeconem pronuntiare passus non est. Tum Cornelius ipse codicem recitavit. 35 Quod cum improbe fieri C. Piso consul vehementer que-*

reretur tollique tribuniciam intercessionem diceret, gravi convicio a populo exceptus est; et cum ille eos, qui sibi intentabant manus, prendi a lictore iussisset, fracti eius fasces sunt lapidesque etiam ex ultima contione in consulem iacti; quo tumultu Cornelius perturbatus concilium dimisit. . . . Actum deinde eadem de re in senatu est magnis contentionibus. Tum Cornelius ita ferre rursus coepit, ne quis in senatu legibus solveretur, nisi CC non minus adfuissent, neve quis, cum quis ita solutus esset, intercederet, cum de ea re ad populum ferretur. Haec sine tumultu res acta est. Nemo enim negare poterat pro senatus auctoritate esse eam legem. Sed tamen eam tulit invitis optimatibus, qui vel per paucos talia S. C. gratificari solebant. Aliam deinde legem Cornelius, etsi nemo repugnare ausus est, multis tamen invitis tulit, ut praetores ex edictis suis perpetuis ius dicerent; quae res † eum aut gratiam ambitionis praetoribus, qui varie ius dicere assueverant, sustulit. Alias quoque complures leges Cornelius promulgavit, quibus plerisque collegae intercesserunt; per quas contentiones totius tribunatus tempus eius peractum est.

Sequenti deinde anno M'. Lepido L. Volcacio coss., quo anno praetor Cicero fuit, reum Cornelium duo fratres Cominii lege Cornelia de maiestate fecerunt. Detulit nomen Publius, subscripsit Gaius. Et cum P. Cassius praetor decimo die, ut mos est, adesse iussisset eoque die ipse non adfuisset seu advocatus propter publici frumenti curam seu gratificans reo, circumventi sunt ante tribunal eius accusatores a notis operarum ducibus, ita ut mors intentaretur, si mox non desisterent. Quam perniciem vix effugerunt interventu consulum, qui advocati reo descenderant. Et cum in scalas quasdam Cominii fugissent, clausi in noctem ibi se occultaverunt, deinde per tecta vicinarum aedium profugerunt ex urbe. Postero die cum P. Cassius adsedisset et citati accusatores non adessent, exemptum nomen est de reis Corneli. Cominii autem magna infamia flagraverunt vendidisse silentium magna pecunia.



*Sequente deinde anno L. Cotta L. Torquato coss., quo haec oratio a Cicerone praetura nuper peracta dicta est, cum prima pars . . . . Manilius, qui iudicium per operarum duces turbaverat, deinde quod ex S. C. ambo consules praesidebant ei iudicio, non respondisset 5 absensque esset damnatus, recreavit se Cominius, ut infamiam acceptae pecuniae tolleret, ac repetiit Cornelium lege maiestatis. Res acta est magna expectatione. Paucos autem homines Cornelius perterritus Manili exitu recenti in iudicium adhibuit, ut ne clamor quidem ullus ab ad- 10 vocatis eius oriretur.*

*Dixerunt in eum infesti testimonia principes civitatis, qui plurimum in senatu poterant, Q. Hortensius, Q. Catulus, Q. Metellus Pius, M. Lucullus, M. Lepidus. Dixerunt autem hoc: vidisse se, cum Cornelius in tribunatu 15 codicem pro rostris ipse recitaret, quod ante Cornelium nemo fecisse existimaretur. Volebant videri se iudicare eam rem magnopere ad crimen imminutae maiestatis tribuniciae pertinere; etenim prope tollebatur intercessio, si id tribunis permetteretur. Non poterat negare id factum 20 esse Cicero; igitur eo confugit, ut diceret non ideo, quod lectus sit codex a tribuno, imminutam esse tribuniciam potestatem. Qua vero arte et scientia orationis, ita ut et dignitatem clarissimorum civium, contra quos dicebat, non violaret, et tamen auctoritate eorum laedi reum non 25 pateretur, quantaque moderatione rem tam difficilem aliis tractaverit, lectio ipsa declarabit. Adiuumentum autem habuit, quod, sicut diximus, Cornelius praeter destitutum propositum animi adversus principum voluntatem cetera vita nihil fecerat, quod magnopere improbaretur; praeterea, 30 quod et ipse Globulus, qui intercesserat, aderat Cornelio, et (quod ipsum quoque diximus) quod Cornelius Pompei Magni quaestor fuerat, apud duas partes reo proderat equitum Romanorum et tribunorum aerariorum et ex 35 tertia quoque parte senatorum apud plerosque exceptis eis, qui erant familiares principum civitatis.*

*Res acta est magno conventu magnaue expectatione,*

*quis eventus iudicii futurus esset. Namque et a summis viris dici testimonia in Cornelium, et id, quod ei dicerent, confiteri reum animadvertabant. Extat oratio Comini accusatoris, quam sumere in manus est aliquod operae*  
 5 *pretium non solum propter Ciceronis orationes, quas pro Cornelio habemus, sed etiam propter semet ipsam. Cicero, ut ipse significat, quadriduo Cornelium defendit; quas actiones contulisse eum in duas orationes apparet. Iudicium id exercuit Q. Gallius praetor.*

10 *V. Cic. in Vatini. 2. 5, or. 30. 108, Q. Cic. pet. cons. 5. 19, Mart. Cap. IV p. 506 ex. p. 472. 8 Halm.*

1. Grill. comment. p. 602. 11 H. *Ut insinuationis exempla etiam de Cicerone ponamus, ecce insinuatione usus est per circuitionem in Cornelianam: Si umquam ulla fuit*  
 15 *causa, iudices, in qua initio dicendi finxit se a diis petere, quod a iudicibus postulabat, et quo modo illud Vergilianum: 'Neque me Argolica de gente negabo', sic et hic: Nam primo omnium tempore infestissimo causam dicimus.*

2. Prisc. VII 3. 11 p. 294. 3 H. *Cicero pro Cornelio I: ut ab Iove optumo maximo ceterisque diis deabusque omnibus opem et auxilium petam.*

3. Ascon. p. 55. 5 K. et Sch. Ver. a primo circi. CLX: *Postulatur apud me praetorem primum de pecuniis repetundis. Prospectat videlicet Cominius, quid*  
 25 *agatur; videt homines faeneos in medium ad temptandum periculum proiectos.*

*Simulacra effigie hominum ex faeno fieri solebant, quibus obiectis ad spectaculum praebendum tauri irriterentur.*

30 4. Quid? Metellus summa nobilitate ac virtute, bis cum iurasset, semel privatim, iterum lege, nonne privatim patris, publice legis religione vinctus deiectus est? ratione an vi? At utrimque omnem suspicionem animi tollit et C. Curionis virtus ac dignitas et Q. Metelli *spectata* adulescentia ad summam laudem omnibus  
 35 *rebus ornata.*

*Hoc exemplum affert hoc loco, quod vult probare desistere Cominium debere ab accusatione (quamvis neque reus factus sit neque fecerit pactionem); nam Metellus et postulaverat Curionem et destiterat. Confugit autem orator ad Metelli nobilitatem et ad C. Curionis industriam, ut teget id, quod illi utilius quam honestius fecerant. Res autem tota se sic habet; in qua quidem illud primum explicandum est, de quo Metello hoc dicat. Fuerunt enim tunc plures Quinti Metelli, ex quibus duo consulares, Pius et Creticus; de quibus apparet eum non dicere; duo autem adulescentes, Nepos et Celer, ex quibus nunc Nepotem significat. Eius enim patrem Q. Metellum Nepotem, Baliarici filium, Macedonici nepotem, qui consul fuit cum T. Didio, Curio is, de quo loquitur, accusavit; isque Metellus moriens petiit ab hoc filio suo Metello, ut Curionem accusatorem suum accusaret, et id facturum esse iure iurando adegit. Metellus fecit reum Curionem; cumque interim quendam civem idem Metellus servum suum esse contendens vi arripuisset ac verberibus affecisset, Curio assertorem ei comparavit. Dein cum appareret eum exitum iudicii illius futurum, ut liber is iudicaretur, quem Metellus verberibus affectum esse negare non poterat, inter Metellum et Curionem facta pactio est, ut neque arbitrium de libertate perageretur, rediret tamen ille in libertatem, de quo agebatur, neque Metellus perstaret in accusatione Curionis; eaque pactio ab utroque servata est. Huc ergo illud pertinet, quod bis eum iurasse dicit, semel privatim apud patrem, iterum lege, tum scilicet, cum in Curionem calumniam iuravit. Cum hoc autem Metello postea Cicero simulates gessit; evasit enim Metellus malus atque improbus civis.*

5. Quintil. IV 4. 8 Est — propositio — ratione subiecta, ut: Maiestatem minuit C. Cornelius; nam co-  
dicem tribunus pl. ipse pro contione legit. — Iul. Vict.  
13 p. 417. 17 Halm. — Quint. V 13. 18 Testes in Cor-

*nelium accusator lecti a tribuno plebis codicis pollicetur; facit hoc Cicero supervacuum, quia ipse fateatur. — Cf. infra 28.*

6. Grill. comment. p. 604. 9 H. Restat, ut praeter-  
 5 mittas exordium, quod etiam Tullius in primo libro  
*Philippicarum* fecit; nam omisso principio cum praepara-  
 tione narrationis incipit — Aut certe nec narratio esse  
 debet, sed aut a lege aut ab aliquo firmissimo argumento  
 inchoare debet orator, sicut in *Corneliana*: Unde igitur  
 10 ordiar? an ab ipsa lege?

7. Arus. Mess. p. 228 Lind. Cic. pro Cornelio I:  
 eius modi mihi duos laqueos in causa esse propositos,  
 ut, si me altero expedissem, tenerer altero.

8. Ascon. p. 56. 25 Legem, inquit, de libertinorum  
 15 suffragiis Cornelius C. Manlio dedit. Quid est hoc  
 'dedit'? † An tulit? an rogavit? an hortatus est?  
 † An tulisse ridiculum est quasi legem aliquam aut ad  
 scribendum difficilem aut ad excogitandum reconditam,  
 quae lex paucis his annis non modo scripta, sed etiam  
 20 lata esset.

P. Sulpicium in tribunatu hanc eandem legem  
 tulisse iam significavimus. Tulit autem L. Sulla, qui  
 postea Felix appellatus est, Q. Pompeio consulibus ante  
 25 *XXIII* annos, quam haec dicta sunt, cum per vim  
 rem p. possedisset et ab initiis bonarum actionum ad  
 perditas progressus esset, quod et initium bellorum  
 civilium fuit, et propter quod ipse Sulpicius consulum  
 armis iure oppressus esse visus est.

9. In quo cum multa reprehensa sint, tum in pri-  
 30 mis celeritas actionis.

Celeritatem actionis significat, quia Manilius, sicut  
 iam ostendimus, post pauculos statim dies, quam in-  
 ierat tribunatum, legem eandem *Compitalibus* pertulit.

10. Petivit tamen a me praetor maxima conten-  
 35 tione, ut causam Manili defenderem.

C. Attium Celsum significat, sicut iam ante dic-  
 tum est.

11. *Acro Hor. sat. I 2. 67 Notandum 'fores' numero singulari. — Cicero pro Cornelio: Aperuit forem scalarum. Sed ex verbis accusatoris videntur, ut in Flacciana 'strangulavit'.*

12. *Schol. Iuv. VII 118 Cicero in Cornelianam: Cor-* 5  
*repsit, inquit, in scalas.*

13. *Fortunatian. III 5 p. 123. 17 H. Sunt quaedam partes causae perpetuae, quae verba humilia desiderant, ut: Latet in scalis tenebrosis Cominius.*

14. *Arusian. Mess. p. 213 Lind. Cic. pro Cornelio* 10  
*lib. I: Das enim mihi facultatem eos, qui tum ad-*  
*fuerint Cornelio, nominandi.*

15. *Arus. p. 226 Cic. pro Cornelio I: Quid, quod*  
*ne cum eis quidem expertus es, quos duces operarum*  
*fuisse dixisti?*

15

16. *Ascon. p. 57. 21 Ver. a primo DCCCL dicit de*  
*eodem Manili tribunatu:*

*Nam cum tr. pl. factus duas leges in eo magistratu*  
*tulisset, unam perniciosam, alteram egregiam, quod*  
*malum visum est, rem p. non laesit, sed ab illo ipso,* 20  
*qui paraverat, abiectum est, bonum autem quod ex-*  
*cogitavit de summa re p., manet et inperii vestri ordi-*  
*narios hostes dispulit.*

*Dictum est iam supra de his legibus, quas nunc*  
*tangit; altera fuit de libertinorum suffragiis, quae* 25  
*cum S. C. damnata esset, ab ipso quoque Manilio*  
*non ultra defensa est, altera de bello Mithridatico Cn.*  
*Pompeio extra ordinem mandando, ex qua lege tum*  
*Magnus Pompeius bellum gerebat.*

*Dicit de disturbato iudicio Maniliano:*

30

17. *Aliis ille in illum furorem magnis hominibus*  
*auctoribus impulsus est, qui aliquod institui exemplum*  
*disturbandorum iudiciorum rei p. perniciosissimum,*  
*temporibus suis accommodatissimum, meis alienissi-*  
*um rationibus cupierunt.*

35

*L. Catilinam et Cn. Pisonem videtur significare.*  
*Fuit autem Catilina patricius et eodem illo tempore*

*erat reus repetundarum, cum provinciam Africam obtinuisset et consulatus candidatum se ostendisset. Accusator erat eius P. Clodius, adulescens ipse quoque perditus, qui postea cum Cicerone inimicitiam gessit. Cn. quoque Piso, adulescens potens et turbulentus, familiaris erat Catilinae omniumque consiliorum eius particeps et turbarum auctor.*

VER. CIR. MX:

18. Possum dicere hominem summa prudentia spectatum, C. Cottam, de suis legibus abrogandis ipsum ad senatum rettulisse;

*Hic est Cotta, de quo iam saepe diximus, magnus orator habitus et compar in ea gloria P. Sulpicio et C. Caesari aequalibus. Videntur autem in rebus parvis fuisse leges illae, quas cum tulisset, rettulit de eis abrogandis ad senatum; nam neque apud Sallustium neque apud Livium neque apud Fenestellam ullius alterius latae ab eo legis est mentio praeter eam, quam in consulatu tulit invita nobilitate magno populi studio, ut eis, qui tr. pl. fuissent, alios quoque magistratus capere liceret, quod lex a dictatore L. Sulla paucis annis ante lata prohibebat; neque eam Cottae legem abrogatam esse significat.*

SEQUITUR:

19. possum etiam eiusdem Cottae legem de iudiciis privatis anno post, quam lata sit, a fratre eius abrogatam.

*M. Cottam significat. Fuerunt autem fratres tres, duo hi, C., M., tertius L. Cotta, qui lege sua iudicia inter tres ordines communicavit, senatum, equites, tribunos aerarios; adeptique sunt omnes consulatum.*

STATIM:

20. Legem Liciniam et Muciam de civibus regundis video constare inter omnes, quamquam duo consules omnium, quos nos vidimus, sapientissimi tulissent, non modo inutilem, sed perniciosam rei publicae fuisse.

*L. Licinium Crassum oratorem et Q. Mucium Scaevolam pont. max. eundemque et oratorem et iuris consultum significat. Hi enim legem eam, de qua loquitur, de regendis in sua civitate sociis in consulatu tulerunt. Nam cum summa cupiditate civitatis Romanae Italici populi tenerentur et ob id magna pars eorum pro civibus Romanis se gereret, necessaria lex visa est, ut in suae quisque civitatis ius redigeretur. Verum ea lege ita alienati animi sunt principum Italicorum populorum, ut ea vel maxima causa belli Italici, quod post triennium exortum est, fuerit.*

21. *Priscian. X 6. 36 p. 527. 12 Cicero in I pro Cornelio: qui eloquentia ceteris antecellit.*

22. *Ascon. p. 60. 9 Quattuor omnino genera sunt, iudices, in quibus per senatum more maiorum statuatur aliquid de legibus. Unum est eius modi, placere legem abrogari, ut Q. Caecilio M. Iunio cos., quae leges rem militarem impedirent, ut abrogarentur.*

*Q. Caecilius Metellus Numidicus, M. Iunius Silanus, de quibus facit mentionem, consules fuerunt bello Cimbrico, quod diu prave simul et infeliciter administratum est; atque ipse quoque hic Iunius male rem adversus Cimbros gessit. Idem postea plures leges, quae per eos annos ab iis, qui gratificabantur populo, latae erant, quibus militiae stipendia minuebantur, abrogavit.*

23. *Tertium est de legum obrogationibus, quo de genere persaepe S. C. fiunt, ut nuper de ipsa lege Calpurnia, † que derogaretur.*

*Lex haec Calpurnia de ambitu erat. Tulerat eam ante biennium C. Calpurnius Piso cos., in qua praeter alias poenas pecuniaria quoque poena erat adiecta.*

24. *Quartum, quae lex lata esse dicatur, ea non videri populum teneri, ut L. Marcio Sex. Iulio cos. de legibus Livii.*

*Puto vos reminisci has esse leges Livias, quas illis*

*consulibus M. Livius Drusus tribunus plebis tulerit. Qui cum senatus partes tuendas suscepisset et leges pro optimatibus tulisset, postea eo licentiae est progressus, ut nullum in his morem servaret. Itaque Philippus*  
*cos., qui ei inimicus erat, obtinuit a senatu, ut leges eius omnes uno S. C. tollerentur. Decretum est enim contra auspicia esse latas, neque eis teneri populum.*

25. *P. Africanus ille superior dicitur non solum a sapientissimis hominibus, qui tum erant, verum etiam*  
 10 *a se ipso saepe accusatus esse, quod, cum consul esset cum Ti. Longo, passus esset tum primum a populari consessu senatoria subsellia separari.*

*Hoc factum est secundo consulatu Scipionis post septimum annum, quam Carthaginensibus bello secundo data est pax. Factum id esse autem Antias*  
 15 *tradit ludis Romanis, quos fecerunt aediles curules C. Atilius Serranus, L. Scribonius Libo, et id eos fecisse iussu censorum Sex. Aeli Paeti, C. Corneli Cethegi. Et videtur in hac quidem oratione hunc auctorem se-*  
 20 *cutus Cicero dixisse passum esse Scipionem secerni a cetero consessu spectacula senatorum. In ea autem, quam post aliquot annos habuit de aruspicum responso, non passum esse Scipionem, sed [ipsum] auctorem fuisse dandi eum locum senatoribus videtur significare.*  
 25 *Verba eius haec sunt: 'Nam quid ego de illis ludis loquar, quos in Palatio nostri maiores ante templum Matris Magnae Megalesibus fieri celebrarique voluerunt? quibus primum ludis ante populi consessum senatui locum P. Africanus II cos.' . . . et*  
 30 *collega eius Sempronio Longo hoc tributum esse senatui scribit, sed sine mentione Megalesium (aediles enim eos ludos facere soliti erant) votivis ludis factum tradit, quos Scipio et Longus coss. fecerint. Non praeterire autem vos volo esse oratoriae calliditatis [ius],*  
 35 *ut, cum opus est, eisdem rebus ab utraque parte vel a contrariis utantur. Nam cum secundum Ciceronis opinionem auctore Scipione consule aediles secretum ante*



*omnis locum spectandi senatoribus dederint, de eodem illo facto Scipionis in hac quidem oratione, quia causa popularis erat premebaturque senatus auctoritate atque ob id dignitatem eius ordinis quam posset maxime elevari causae expediebat, paenituisse ait Scipionem, quod passus esset id fieri; in [ea] oratione de aruspicio responso, quia in senatu habebatur, cuius auribus erat blandiendum, et magnopere illum laudat et non auctorem fuisse dandi (nam id erat levius), sed ipsum etiam dedisse dicit.* 5  
10

26. *Quintil. VII 3. 35 Est interim certa finitio, de qua inter utramque partem convenit, ut Cicero dicit (part. or. 30. 105): 'Maiestas est in imperii atque in nominis populi Romani dignitate.' Quaeritur tamen, an maiestas minuta sit, ut in causa Corneli quaesitum est.* 15

27. *Prisc. VII 3. 9 p. 292. 16 Cicero pro Cornelio I: ex promulgatione trinum nundinum dies ad ferendum potestasque venisset.*

28. *Quintil. V 13. 25 Quod — posui referre, quo quidque accusator modo dixerit, huc pertinet, ut, — si acri et vehementi fuerit usus oratione, eandem rem nostris verbis mitioribus proferamus, ut Cicero de Cornelio: Codicem attigit. — Fortunatian. art. rhet. II 27 p. 117. 37 Halm. In hypophoris quae cavenda sunt? Ne plenae et copiosae ponantur. Quod tamen aliquando facimus — inridendi adversarii gratia, si hoc augeat, de quo nulla quaestio est, ut pro Cornelio maiestatis. — Cf. supra n. 5.* 20  
25

29. *Ascon. p. 62. 25 Circa medium, quo loco enumerat, cum lex feratur, quot loca intercessionis sint † iubeat discedere: Est utique ius vetandi, cum ea feratur, quamdiu, quibus ius est suffragii ferendi, transferuntur, id est dum recitatur lex, dum privati dicunt, dum summovetur populus, dum sitella defertur, dum aequantur sortes, dum sortitio fit, et si qua sunt alia huius generis.* 30  
35

*Astat populus confusus ut semper alias, ita et in*

*contione. Ideo ceteris peractis cum id solum superest, ut populus sententiam ferat, iubet eum is, qui fert legem, discedere; quod verbum non hoc significat, quod in communi consuetudine, ut abeant de eo loco, ubi*  
 5 *lex feratur, sed ut in suam quisque tribum discedat, in qua est suffragium laturus.*

## PAULO POST:

30. Unum tamen, quod hoc ipso tr. pl. factum est, praetermittendum non videtur; neque enim  
 10 maius est legere codicem, cum intercedatur, quam sitellam ipsum de ipso intercessore deferre nec gravius incipere ferre quam perferre nec vehementius ostendere se laturum invito collega quam ipsi collegae magistratum abrogare nec criminosius tribus  
 15 ad legem accipiendam quam ad collegam reddendum privatum intro vocare; quae vir fortis huius collega, A. Gabinius, in re optima fecit omnia; neque, cum salutem populo Romano atque omnibus gentibus finem diuturnae [cupiditatis] turpitudinis et servitutis afferret,  
 20 passus est plus unius collegae sui quam universae civitatis vocem valere et voluntatem.

*Manifestum est de ea lege Gabini Ciceronem nunc dicere, qua Cn. Pompeio bellum adversus piratas datum est. L. autem Trebellius est tribunus plebis, quem non*  
 25 *nominat; quo perseverante intercedere (nam senatui promiserat moriturum se ante, quam illa lex perferretur) intro vocare tribus Gabinius coepit, ut Trebellio magistratum abrogaret, sicut quondam Ti. Gracchus tribunus M. Octavio collegae suo magistratum abro-*  
 30 *gavit. Et aliquamdiu Trebellius ea re non perterritus aderat perstabatque in intercessione, quod minari magis quam perseveraturum esse Gabinium arbitrabatur; sed postquam X et VII tribus rogationem acceperunt et una modo supererat, ut populi iussum conficeret, remisit*  
 35 *intercessionem Trebellius, atque ita legem Gabinius de piratis persequendis pertulit.*

31. At enim de corrigenda lege rettulerunt.

*Diximus iam in principio Cornelium primo legem promulgasse, ne quis per senatum lege solveretur, deinde tulisse, ut tum denique de ea re S. C. fieret, cum adessent in senatu non minus CC. Haec est illa, quam appellat, correctio.*

32. *Arus. Mess. p. 224 Cicero pro Cornelio I: nihil senatui detraxisse Cornelium.*

33. *Ascon. p. 64. 19 Iidem, nisi haec ipsa lex, quam C. Cornelius tulit, obstitisset, decrevissent id, quod palam iam isti defensores iudiciorum pugnauerunt, senatui non placere id iudicium de Sullae bonis fieri. Quam ego causam longe aliter praetor in contione defendi, cum id dicerem, quod idem iudices postea statuerunt, iudicium aequiore tempore fieri oportere.*

*Quia defuerat superioribus temporibus in aerario pecunia publica, multa et saepe eius rei remedia erant quaesita, in quibus hoc quoque, ut pecuniae publicae, quae residuae apud quemque essent, exigerentur. Id autem maxime pertinebat ad Cornelium Faustum, dictatoris filium, quia Sulla per multos annos, quibus exercitibus praefuerat et quo tempore rem publicam tenuerat, sumpserat pecunias ex vectigalibus et ex aerario populi Romani, eaque res saepe erat agitata, saepe omissa, partim propter gratiam Sullanarum partium, partim quod iniquum videbatur post tot annos, quam quis pecuniam acceperat resque . . . . . redderet rationem.*

34. *Aquila Rom. 16 p. 26. 23 H. Μετάστασις, transmotionem, quidam inter figuras nominavit, cum rem a nobis alio transmovemus non ita, ut ibi causam constituamus. Alioquin iam non figura erit, sed species quaedam eius status, quem qualitatis aut ex accidenti appellant secundum Hermagoram. Ceterum alibi in parte aliqua orationis sententiam hoc modo figuramus, qualis est apud Demosthenem —. Tale et illud pro Cornelio videri potest de aerario: Refertum, inquit, tribuniciiis legibus exhaustum a quibus sit, ipsi sciunt.*

35. *Asconius p. 65. 9 Statim:*

Antea vero quam multarum rerum iudicia sublata sint, et quia scitis, praetereo, et ne quem in iudicium oratio mea revocare videatur.

- 5 *Bello Italico, quod fuit adolescentibus illis, qui tum in re publica vigeant, cum multi Varia lege inique damnarentur, quasi id bellum illis auctoribus conflatum esset, crebraeque defectiones Italicorum nuntiarentur, nactus iustitiae occasionem senatus decrevit, ne*  
 10 *iudicia, dum tumultus Italicus esset, exercerentur, quod decretum eo tempore in contionibus populi saepe agitatum erat. Supererat autem ex eis, qui illa iudicia metuerant, vigens tum maxime C. Curio, pater Curionis adolescentis eius, qui bello civili Caesaris fuit*  
 15 *partium.*

## PAULO POST:

36. Non Cn. Dolabella C. Volcacium, honestissimum virum, communi et cotidiano iure privasset,

- Duo fuerunt eo tempore Cn. Dolabellae, quorum*  
 20 *alterum C. Caesar accusavit, alterum M. Scaurus.*

37. non denique homo illorum et vita et prudentia longe dissimilis, sed tamen nimis in gratificando iure liber, L. Sisenna, bonorum Cn. Corneli possessionem ex edicto suo P. Scipioni, adolescenti summa nobilitate,  
 25 *eximia virtute praedito, non dedisset.*

*Hoc solum hic adnotandum est, hunc esse L. Sisenam, qui res Romanas scripsit.*

38. *Arus. Mess. p. 220 Cicero pro Cornelio: cur nunc redeant, si tunc gratiae concesserint.*

- 30 39. *Mart. Cap. V 492 p. 468. 16 Halm. In Cornelia prima repugnare dicit, ut divisores, quos honoris sui ministros esse voluerat, lege ambitus vellet affligere.*

40. *Ascon. p. 66. 9 Quare, cum hoc populus Romanus videret et cum a tribunis plebis doceretur, nisi poena accessisset in divisores, extinguere ambitum nullo modo posse, legem hanc Corneli flagitabat, illam,*

quae ex S. C. ferebatur, repudiabat, idque iure, ut docti sumus duorum consulum designatorum calamitate.

*Et eadem de re paulo post:*

41. Ut spectaculum illud [duorum designatorum consulum calamitatis] re et tempore salubre ac necessarium, genere et exemplo miserum ac funestum videremus. 5

*P. Sullam et P. Autronium significat, quorum alterum L. Cotta, alterum L. Torquatus, qui, cum haec Cicero dicebat, coss. erant, ambitus damnarant et in eorum locum creati erant.* 10

42. *Prisc. VIII 15. 82 p. 435. 20 H. Cicero pro Cornelio:* circumitis rostris eicerentur lapidibus homines.

43. *Boëtius de defin. T. LXIV p. 906 B Migne. Item pro Cornelio maiestatis:* Replicate, ipsa sunt; legite, ut legebatis, hinc intellegitis nulla tenuissima suspicione describi aut significari Cornelium. 15

44. *Ascon. p. 66. 25* Quid ego nunc tibi argumentis respondeam posse fieri, ut alius aliqui Cornelius sit, qui habeat Philerotem servum; vulgare nomen esse Philerotis, Cornelios vero ita multos, ut iam etiam collegium constitutum sit? 20

*Frequenter tum etiam coetus factiosorum hominum sine publica auctoritate malo publico fiebant, propter quod postea collegia et S. C. et pluribus legibus sunt sublata praeter pauca atque certa, quae utilitas civitatis desiderasset, qualia sunt fabrorum lictorumque.* 25

45. At enim extremi ac difficillimi temporis vocem illam, C. Corneli, consulem mittere coëgist, qui rem p. salvam esse vellent, ut ad legem accipiendam adessent. 30

*C. Piso, qui consul eodem anno fuit, quo Cornelius tribunus plebis erat, cum legem de ambitu ex S. C. graviolem, quam fuerat antea, ferret et propter multitudinem divisorum, qui per vim adversabantur, e foro eiectus esset, edixerat id, quod Cicero significat, et maiore manu stipatus ad legem perferendam descendere.* 35

46. *Quintil. IX 2. 55 Ἀποσιώπησις* — *alio trans-*  
*eundi gratia*: Cominius autem — tametsi ignoscite  
 mihi iudices. *In quo est et illa, si tamen inter schemata*  
*numerari debet, cum aliis etiam pars causae videatur,*  
 5 *digressio; abit enim causa in laudes Cn. Pompei; idque*  
*feri etiam sine ἀποσιωπήσει potuit.* — *Quint. IV 3. 13*  
*Quo ex genere (egressionis) est* — *pro Cornelio popularis*  
*illa virtutum Cn. Pompei commemoratio, in quam ille*  
*divinus orator velut nomine ipso ducis cursus dicendi*  
 10 *teneretur, abrupto, quem inchoaverat, sermone devertit.* —  
*Cf. XI 3. 164, Iul. Victor. 17 p. 428. 13 Halm.*

47. *Ascon. p. 67. 18 Plebem ex Manliana offensione*  
*victam et domitam esse dicit:*

Aiunt vestros animos propter illius tribuni plebis  
 15 temeritatem posse adduci, ut omnino a defensione illius  
 potestatis abalienentur; qui restituerunt eam potesta-  
 tem, alterum nihil unum posse contra multos, alterum  
 longe abesse.

*Manifestum puto esse vobis M. Crassum et Cn.*  
 20 *Pompeium significari, e quibus Crassus iudex tum*  
*sedebat in Cornelium, Pompeius in Asia bellum Mi-*  
*thridaticum gerebat.*

48. Tanta igitur in illis virtus fuit, ut anno XVI  
 post reges exactos propter nimiam dominationem po-  
 tentium secederent, leges sacratas ipsi sibi restituerent,  
 25 duos tribunos crearent, montem illum trans Anienem,  
 qui hodie mons sacer nominatur, in quo armati con-  
 sederant, aeternae memoriae causa consecrarent Ita-  
 que auspicato postero anno tr. pl. comitiis curiatis  
 30 creati sunt.

*Inducor magis librariorum hoc loco esse mendam,*  
*quam ut Ciceronem parum proprio verbo usum esse*  
*credam. Illo enim tempore, de quo loquitur, quod*  
*fuit post XVI annos, quam reges exacti sunt, plebs*  
 35 *sibi leges sacratas non 'restituit' (nunquam enim tri-*  
*bunos plebis habuerat), sed tum primum eas constituit.*  
*Numerum quidem anni post reges exactos, quo id fac-*

tum est, diligenter posuit, isque fuit A. Verginio Tricosto L. Veturio Cicurino coss. Ceterum quidam non duo tr. pl., ut Cicero dicit, sed quinque tradunt creatos tum esse, singulos ex singulis classibus. Sunt tamen, qui eundem illum duorum numerum, quem Cicero, 5 ponant, inter quos Tuditanus et Pomponius Atticus, Livius quoque noster. Idem hic et Tuditanus adiciunt tres praeterea ab illis duobus sibi collegas creatos esse. Nomina duorum, qui primi creati sunt, haec traduntur: L. Sicinius L. f. Velutus, L. Albinus C. f. Pater- 10 culus. Reliqua pars huius loci, quae pertinet ad secundam constitutionem tribunorum et decemvirorum finitum imperium, et breviter et aperte ab ipso dicitur. Nomina sola non adicit, quis ille ex decemviris fuerit, qui contra libertatem vindicias dederit, et quis ille pater, 15 contra cuius filiam id decrevit; scilicet quod notissimum est decemvirum illum Appium Claudium fuisse, patrem autem virginis L. Verginium. Unum hoc tantum modo explicandum, quo loco primum de secunda secessione plebis, dehinc concordia facta sic dicit: 20

49. Tum interposita fide per tres legatos, amplissimos viros, Romam armati revertuntur; in Aventino consederunt, inde armati in Capitolium venerunt, decem tr. pl. per pontificem, quod magistratus nullus erat, creaverunt. 25

*Legati tres, quorum nomina non ponit, hi fuerunt: Sp. Tarpeius, C. Iulius, P. Sulpicius, omnes consulares; pontifex max. fuit M. Papirius.*

50. Etiam haec recentiora praetereo, Porciam, principium iustissimae libertatis, Cassiam, qua lege suffragiorum vis potestasque convaluit, alteram Cassiam, 30 quae populi iudicia firmavit.

*Quae sit illa lex Cassia, qua 'suffragiorum potestas convaluit', manifestum est; nam ipse quoque paulo ante dixit legem Cassium tulisse, ut populus 35 per tabellam suffragium ferret. Altera Cassia lex, 'quae populi iudicia firmavit', quae sit, potest quaeri.*

*Est autem haec: L. Cassius L. f. Longinus, tribunus plebis, C. Mario C. Flavio coss. plures leges ad minuendam nobilitatis potentiam tulit, in quibus hanc etiam, ut, quem populus damnasset cuive imperium abrogasset, in senatu ne esset. Tulerat autem eam maxime propter similitudines cum Q. Servilio, qui ante biennium consul fuerat, et cui populus, quia male adversus Cimbros rem gesserat, abrogavit imperium.*

*Dicit de nobilibus:*

51. Qui non modo cum Sulla, verum etiam illo mortuo semper hoc per se summis opibus retinendum putaverunt, inimicissimi C. Cottae fuerunt, quod is consul paulum tribunis plebis non potestatis, sed dignitatis addidit.

*Hic Cotta, ut puto vos reminisci, legem tulit, ut tribunis plebis liceret postea alios magistratus capere, quod lege Sullae iis erat ademptum.*

52. Quamdiu quidem hoc animo erga vos illa plebs erit, quo se ostendit esse, cum legem Aureliam, cum Rosciam non modo accepit, sed etiam efflagitavit.

*Aurelia lege communicata esse iudicia inter senatores et equestrem ordinem et tribunos aerarios . . . qua L. Roscius Otho biennio ante confirmavit, in theatro ut equitibus Romanis XIII ordines spectandi gratia darentur.*

53. Memoria teneo, cum primum senatores cum equitibus Romanis lege Plotia iudicaret, hominem dis ac nobilitati perinvisum, Cn. Pompeium, causam lege Varia de maiestate dixisse.

*M. Plautius Silvanus tribunus plebis Cn. Pompeio Strabone L. Porcio Catone coss. secundo anno belli Italici, cum equester ordo in iudiciis dominaretur, legem tulit adiuvantibus nobilibus; quae lex vim eam habuit, quam Cicero significat; nam ex ea lege tribus singulae ex suo numero quinos denos suffragio creabant, qui eo anno iudicaret. Ex eo factum est, ut*



*senatores quoque in eo numero essent et quidam etiam ex ipsa plebe.*

54. *Arus. Mess. p. 227 Cic. pro Cornelio I: satius hominem miserum atque innocentem eripi P. R., expelli patria, divelli a suis.*

55. *Arus. p. 215 Cicero pro Cornelio I: sed ab urbe dierum iter afuerunt complurium.*

56. *Arus. p. 218 Cicero pro Cornelio I: Quod enim mihi certamen est cum accusatore aut contentio?*

57. *Arus. p. 213 Idem pro Cornelio: Facite, ut facitis, qui ad causam adestis.*

58. *Arus. p. 226 Cic. pro Cornelio I: Demi me dius fidius de his ornamentis aliquantum malim.*

59. *Prisc. VII 17. 86 p. 361. 25 H. Cicero pro Cornelio I: quae intermissa compluris annos.*

60. *Prisc. X 7. 40 p. 530. 19 et 9. 55 p. 544. 26 Cicero pro Cornelio in I: Coeptum igitur per eos, qui agi volebant, desitum est per hunc, qui decessit.*

61. *Prisc. VIII 15. 82 p. 435. 23 Cicero pro Cornelio in I: Num alicui gratificabatur aut homini aut ordini?*

## VIII. PRO CORNELIO II.

1. *Aquila Rom. 10 p. 25. 11 Halm. Διαπόρησις, addubitatio. Hac utimur, cum propter aliqua volumus videri addubitare et quasi ab ipsis iudicibus consilium capere, quo potissimum genere orationis utamur, quale est — pro Cornelio: Pugnem aperte contra nobilissimorum hominum voluntates? studia, consilia cogitationesque eorum aperiā? et cetera, quae quasi dubitans an sibi facienda sint dicit. — Inde Mart. Cap. V 523 p. 478. 9 Halm.*

2. *Cic. or. 67. 225 Incisim et membratim tractata oratio in veris causis plurimum valet, maximeque eis locis, cum aut arguas aut refellas, ut nostra in Cornelia secunda: O callidos homines! o rem excogitatam!*

o ingenia metuenda! *Membratim adhuc, deinde caesim*: Diximus, *rursus membratim*: Testes dare volumus. *Extrema sequitur comprehensio, sed ex duobus membris, qua non potest esse brevior*: Quem, quaeso, nostrum  
 5 fefellit ita vos esse facturos? — *Quintil. IX 4. 123, Rufin. p. 579. 32 Halm.*

3. *Ascon. p. 70. 24* Num in eo, qui sint hi testes, haesitatis? Ego vobis edam: Duo reliqui sunt de consularibus, inimici tribuniciae potestatis; pauci  
 10 praeterea adsentatores eorum atque adseculae subsequuntur.

*M. Lucillum et M'. Lepidum significat. Quinque enim consulares, ut iam diximus, in Cornelium testimonium dixerunt, Q. Catulus, Q. Hortensius, Q.*  
 15 *Metellus Pius pont. max., quos hac secunda oratione tractat, et duo, qui nondum dixerant, quos nunc significat, Lucullus et Lepidus.*

4. *Grill. p. 598. 31* Scipio, tantus vir, qui productus a tribuno plebis eos (*Gracchos*) dixit iure caesos videri,  
 20 favore nobilitatis hoc fecit, quia et ipse ex optimatibus erat, non sicut in Cornelianis Tullius: Hic mos iam apud illos antiquos et barbato fuit, ut persequerentur populares.

5. *Ascon. p. 71. 11* Sed si familiariter ex Q. Catulo, sapientissimo viro atque humanissimo, velim  
 25 quaerere: Utrius tandem tibi tribunatus minus probari potest, C. Corneli an, non dicam P. Sulpici, non L. Saturnini, non Gai Gracchi, non Tiberi; neminem, quem isti seditiosum existimant, nominabo; sed  
 30 avunculi tui, Q. Catule, clarissimi patriaeque amantissimi viri? quid mihi tandem responsurum putatis?

6. Quid? avunculus tuus, clarissimus vir, clarissimo patre, avo, maioribus, credo, silentio favente nobilitate, nullo intercessore comparato populo Romano  
 35 dedit et potentissimorum hominum collegiis eripuit cooptandorum sacerdotum potestatem?

*Hoc egere enarratione, quia hoc loco nomen non*

*ponit, quis fecerit, ei demum videri potest, qui oblitus sit minus ante XX versus haec de eo ipso Ciceronem dixisse: Sed si familiariter — responsurum putatis?*

*SEQUITUR:*

7. Quid? idem Domitius M. Silanum, consularem 5  
hominem, quem ad modum tr. pl. vexavit?

*M. Silanus quinquennio ante consul fuerat, quam Domitius tr. pl. esset, atque ipse quoque adversus Cimbros rem male gesserat; quam ob causam Domitius eum apud populum accusabat. Criminabatur eum 10  
rem cum Cimbris iniussu populi gessisse, idque principium fuisse calamitatum, quas eo bello populus accepisset; ac de eo tabellam quoque dedit; sed plenissime Silanus absolutus est; nam duae solae tribus eum, Sergia et Quirina, damnaverunt.* 15

8. Haec est controversia eius modi, ut mihi probetur tr. pl. Cn. Domitius, Catulo M. Terpolius.

*Contemptissimum nomen electum esse ex eis, qui tr. pl. fuerant post infractam tribuniciam potestatem a Sulla, ante restitutam a Cn. Pompeio apparet. Fuit 20  
autem is tr. pl. ante XII annos D. Bruto et Mam. Lepido coss.; Cn. Domitius tribunus fuerat ante II de XL annos C. Mario II C. Fimbria coss.*

9. Cic. or. 70. 232 Quantum sit apte dicere, experiri licet, si — compositi oratoris bene structam conlocationem 25  
dissolvas permutatione verborum; corrumpetur enim tota res, ut et haec nostra in Cornelianam et deinceps omnia: Neque me divitiae movent, quibus omnes Africanos et Laelios multi venalicii mercatoresque superarunt, — neque vestis aut caelatum aurum et argentum, quo 30  
nostros veteres Marcellos Maximosque multi eunuchi e Syria Aegyptoque vicerunt, — neque vero ornamenta ista villarum, quibus L. Paulum et L. Mummius, qui rebus eis urbem Italiamque omnem referserunt, ab aliquo video perfacile Deliaci aut Syro 35  
potuisse superari. — Quintil. IX 4. 14, Non. p. 188. 29, Prisc. X 9. 49 p. 539. 5.

10. *Arus. p. 251 Cic. pro Cornel.*: Quid me apud equites Romanos offendisse dicebant?

11. *Arus. p. 216 Cic. pro Cornelio II*: si vos huius fortunas paucorum odio adiudicaveritis.

5 12. *Arus. p. 224 Cic. pro Cornelio II*: ad miserri-  
mum crudelissimumque dominatum dedi patiamini.

13. *Arus. p. 226 Cic. pro Cornelio II*: quam dili-  
gentes libertatis vos oporteat esse.

14. *Serv. ad Verg. Aen. XI 708 Cicero in Corne-*  
10 *lianis*: ne fraudi sit ei, qui populum ad contentionem  
vocarit.

15. *Arus. p. 226 Cic. pro Cornelio II*: qui com-  
modis populi Romani lingua dumtaxat ac voluntate  
consuluit.

16. *Prisc. XVIII 2. 19 p. 216. 25, Arus. p. 209*  
15 *Cicero pro Cornelio lib. II*: quis tam abundans copiis?

17. *Arus. p. 227 Cic. pro Cornelio II*: expelleret  
a dispensantibus.

18. *Valer. Prob. de nom. T. IV p. 212. 8 Keil.*  
20 *Cicero oratione secunda pro Cornelio*: Quare hominem  
inpugnare non desinunt nisi remotis ministratoribus.

#### INCERTA.

1. *Severian. 19 p. 366. 2 Halm. Misericordiam*  
*movemus — cum alicuius calamitates commemoramus,*  
25 *cum magnitudinem periculi ostendimus, sicuti pro Cor-*  
*nelio Cicero.*

2. *Quintil. V 11. 25 (Cicero) ut hac corporis humani*  
*pro Cluentio, ita pro Cornelio equorum, pro Archia saxo-*  
*rum quoque usus est similitudine.*

#### 30 IX. IN SENATU IN TOGA CANDIDA CONTRA C. ANTONIUM ET L. CATILINAM COMPETITORES.

*Asconius p. 73 K. et Sch. Haec oratio dicta est*  
*L. Caesare C. Figulo coss. post annum, quam pro Cor-*

nelio dixerat. Sex competitores in consulatus petitione Cicero habuit, duos patricios, P. Sulpicium Galbam, L. Sergium Catilinam, quattuor plebeios, ex quibus duos nobiles, C. Antonium, M. Antoni oratoris filium, L. Cassium Longinum, duos, qui tantum non primi ex familiis suis magistratum adepti erant, Q. Cornificium et C. Licinium Sacerdotem. Solus Cicero ex competitoribus equestri erat loco natus atque in petitione patrem amisit. Ceteri eius competitores modeste se gessere, visique sunt Q. Cornificius et Galba sobrii ac sancti viri, Sacerdos nulla improbitate notus, Cassius quamvis stolidus tum magis quam improbus videretur, post paucos menses in coniuratione Catilinae esse eum apparuit ac cruentissimarum sententiarum fuisse auctorem. Itaque hi quattuor prope iacebant; Catilina autem et Antonius, quamquam omnium maxime infamis eorum vita esset, tamen multum poterant. Coierant enim ambo, ut Ciceronem consulatu deicerent, adiutoribus usi firmissimis M. Crasso et C. Caesare. Itaque haec oratio contra solos Catilinam et Antonium est. Causa orationis huius modi in senatu habendae Ciceroni fuit, quod, cum in dies licentia ambitus augetetur propter praecipuam Catilinae et Antoni audaciam, censuerat senatus, ut lex ambitus aucta etiam cum poena ferretur; eique rei Q. Mucius Orestinus tr. pl. intercesserat. Tum Cicero graviter senatu intercessionem ferente surrexit atque in coitionem Catilinae et Antoni invectus est ante dies comitiorum paucos.

#### ENARRATIO:

1. Dico, P. C., superiore nocte cuiusdam hominis nobilis et valde in hoc largitionis quaestu docti et cogniti domum Catilinam et Antonium cum sequestribus suis convenisse.

Aut C. Caesaris aut M. Crassi domum significat; ei enim acerrimi ac potentissimi fuerunt Ciceronis refragatores, cum petiit consulatum, quod eius in dies civilem crescere dignitatem animadvertabant; et hoc ipse

*Cicero in expositione consiliorum suorum significat. Eius quoque coniurationis, quae Cotta et Torquato coss. ante annum, quam haec dicerentur, facta est a Catilina et Pisone, arguit M. Crassum auctorem fuisse.*

- 5 2. Quem enim aut amicum potest habere is, qui tot cives trucidavit, aut clientem is, qui in sua civitate cum peregrino negavit se iudicio aequo certare posse?

*Significat Catilinam, cum in Sullanis partibus fuisset, crudeliter fecisse. Nominatim etiam postea Cicero dicit, quos occiderit, Q. Caecilius, M. Volumnius, L. Tanusius. M. etiam Mari Gratidiani, summe popularis hominis, qui ob id bis praetor fuit, caput abscisum per urbem sua manu Catilina tulerat; quod crimen saepius ei tota oratione obicit. Fuerat vero*  
 10 *hic Gratidianus arcta necessitudine Ciceroni coniunctus. Clientem autem negat habere posse C. Antonium; nam is multos in Achaia spoliaverat nactus de exercitu Sullano equitum turmas. Deinde Graeci, qui spoliati erant, eduxerunt Antonium in ius ad M. Lucillum praetorem, qui ius inter peregrinos dicebat. Egit pro Graecis C. Caesar etiam tum adolescentulus, de quo paulo ante mentionem fecimus. Et cum Lucillus id, quod Graeci postulabant, decrevisset, appellavit tribunos Antonius iuravitque se id forum eiurare, quod aequo*  
 20 *iure uti non posset. Hinc Antonium Gellius et Lentulus censores sexennio ante, quam haec dicerentur, senatu moverunt causasque subscripserunt, quod socios diripuerit, quod iudicium recusarit, quod propter aeris alieni magnitudinem praedia manciparit bonaque sua*  
 25 *in potestate non habeat.*  
 30

3. Nec se iam tum respexit, cum gravissimis vestris decretis absens notatus est.

*Catilina ex praetura Africam provinciam obtinuit; quam cum graviter vexasset, legati Afri in senatu iam*  
 35 *tum absente illo questi sunt, multaeque graves sententiae de eo in senatu dictae sunt.*

4. In iudiciis quanta vis esset, didicit, cum est

absolutus, si aut illud iudicium aut illa absolutio nominanda est.

*Ante annum, quam haec dicerentur, Catilina, cum redisset ex Africa, Torquato et Cotta cons. accusatus est repetundarum a P. Clodio adolescente, qui postea 5 inimicus Ciceronis fuit. Defensus est Catilina, ut Fenestella tradit, a M. Cicerone. Quod ego ut addubitem, haec ipsa Ciceronis oratio facit, maxime quod is nullam mentionem rei habet, cum potuerit invidiam facere competitori tam turpiter adversus se coeunti, 10 praesertim cum alterum competitorem suum Antonium in eadem hac oratione supra admoneat suo beneficio eum ex ultimo loco praeturae candidatum ad tertium pervenisse:*

5. Nescis me praetorem primum esse factum, te 15 concessione competitorum et conlatione centuriarum et meo maxime beneficio ex postremo in tertium locum esse subiectum?

*Qui igitur Antonio suffragationem suam imputandam putat, is si defendisset Catilinam, caput eius a 20 se protectum nonne imputaret? Quod ita esse manifestum est ex eo, quod statim dicit. Q. enim Mucius tr. pl. intercedebat, ne lex ambitus ferretur; quod facere pro Catilina videbatur. Hunc Mucium in hac oratione appellans Cicero sic ait:* 25

6. Te tamen, Q. Muci, tam male de populo Romano existimare moleste fero, qui hesternae die me esse dignum consulatu negabas. Quid? p. R. minus diligenter sibi constitueret defensorem quam tu tibi? Cum tecum furti L. Calenus ageret, me potissimum 30 fortunarum tuarum patronum esse voluisti; cuius tu praesidium in tua turpissima causa delegisti, hunc honestissimarum rerum defensorem p. R. auctore te repudiare potest? nisi forte hoc dicturus es, quo tempore cum L. Caleno furti depectus sis, eo tempore in 35 me tibi parum esse auxilii vidisse.

*Verum ut egerit Muci causam Cicero, sicut Cati-*

linae egisse eum videri vult *Fenestella*, cur, cum quamvis male existimet de causa *Muci*, tamen ei exprobet patrociniū suū, non idem in *Catilina* faciat, si modo pro eo dixit? aut cur ipsum illud iudiciū  
 5 saepius in infamiam vocat? quod parcius videtur fuisse facturū, si in eo iudicio fuisset patronus. Atque ut alia omittam, hoc certe vix videtur dicturus fuisse, si illo patrono *Catilina repetundarum absolutus* esset:

7. Stupris se omnibus ac flagitiis contaminavit,  
 10 caede nefaria cruentavit, diripuit socios, leges, quaestiones, iudicia violavit.

*et postea:*

8. Quid ego, ut violaveris provinciam, praedicem? nam ut te illic gesseris, non audeo dicere, quoniam  
 15 absolutus es. Mentitos esse equites Romanos, falsas fuisse tabellas honestissimae civitatis existimo, mentitum Q. Metellum Pium, mentitam Africam; vidisse aliud nescio quid illos iudices, qui te innocentem iudicarunt. O miser, qui non sentias illo iudicio te non  
 20 absolutum, verum ad aliquod severius iudiciū ac maius supplicium reservatum!

*Verine ergo simile est haec eum Catilinae obicere, si illo defendente absolutus esset? Praeterea movet me, quod, cum sint commentarii Ciceronis earum etiam*  
 25 *defensionum . . . . commentarium aut principium. Ita [quod] iudicio est absolutus Catilina, ut Clodius infamis fuerit praevaricatus esse; nam et reiectio iudicium ad arbitrium rei videbatur esse facta.*

9. Populum vero, cum inspectante populo collum se  
 30 cuit hominis maxime popularis, quanti faceret, ostendit.

*Diximus et paulo ante manu Mari caput Catilinam per urbem tulisse.*

10. Me qua amentia inductus sit ut contemneret, constituere non possum. Utrum aequo animo laturum  
 35 putavit? At in suo familiarissimo viderat me ne aliorum quidem iniurias mediocriter posse ferre.

*Manifestum est C. Verrem significari.*



11. Alter pecore omni vendito et saltibus prope addictis pastores retinet, ex quibus ait se, cum velit, subito fugitivorum bellum excitaturum.

*C. Antonium significat.*

12. Alter induxit eum, quem potuit, ut repente 5 gladiatores populo non debitos polliceretur; eos ipse consularis candidatus perspexit et legit et emit; praesente populo Romano factum est.

*Q. Gallium, quem postea reum ambitus defendit, significare videtur; hic enim cum esset praeturae candidatus, quod in aedilitate, quam ante annum gesserat, bestias non habuerat, dedit gladiatores sub titulo patri se id dare.*

13. Quam ob rem augete etiam mercedem, si vultis, Q. Muci, ut perseveret legem impedire, ut coepit 15 natus consultum; sed ego ea lege contentus sum, qua duos consules designatos uno tempore damnari vidimus.

*Legem Calpurniam significat, quam C. Calpurnius Piso ante triennium de ambitu tulerat. Quod dicit autem damnatos esse designatos consules, P. Sullam 20 et P. Autronium, de quibus iam diximus, vult intellegi. Cognomen autem Q. Mucio tribuno, quem nominat, fuit Orestinus.*

14. Atque ut istum omittam in exercitu Sullano praedonem, in introitu gladiatorem, in victoria qua- 25 drigarium.

*De Antonio dici manifestum est. Et dicit eum 'in exercitu Sullae praedonem' propter equitum turmas, quibus Achaïam ab eo vexatam esse significavimus; 'in introitu gladiatorem' pertinet ad invidiam 30 proscriptionis, quae tum facta est; 'in victoria quadrigarium', quod, cum Sulla post victoriam Circenses faceret ita, ut honesti homines quadrigas agitent, fuit inter eos C. Antonius.*

15. Te vero, Catilina, consulatum sperare aut cogitare non prodigium atque portentum est? A quibus enim petis? a principibus civitatis? qui tibi cum L.

Volcacio eos. in consilio fuissent, ne petendi quidem potestatem esse voluerunt;

*Paulo ante diximus Catilinam, cum de provincia Africa decederet petiturus consulatum, et legati Afri*  
 5 *questi essent de eo in senatu, graviter vituperatum esse. Professus deinde est Catilina petere se consulatum. L. Volcacijs Tullus consul consilium publicum habuit, an rationem Catilinae habere deberet, si peteret consulatum; nam quaerebatur repetundarum. Catilina*  
 10 *ob eam causam destitit a petitione.*

16. a senatoribus? qui te auctoritate spoliatum ornamentis omnibus vinctum paene Africanis oratoribus tradiderunt;

*Diximus modo de hoc. Nam iudicium quoque secutum est repetundarum, quo ipse per infamiam liberatus est Catilina, sed ita, ut eum senatorum urna*  
 15 *damnaret, equitum et tribunorum absolveret.*

17. ab equestri ordine? quem trucidasti;

*Equester ordo pro Cinnanis partibus contra Sullam*  
 20 *steterat, multique pecunias abstulerant, ex quo saccularii erant appellati, atque ob eius rei invidiam post Sullanam victoriam erant interfecti.*

18. a plebe? cui spectaculum eius modi tua crudelitas praebuit, ut te nemo sine gemitu ac recorda-  
 25 *tione luctus aspicere possit.*

*Eiusdem illius Mari Gratidiani quod caput gestarit, obicit.*

*Quo loco dicit Catilinam caput M. Mari gestasse:*

19. Quod caput etiam tum plenum animae et spiri-  
 30 *tus ad Sullam usque ab Ianiculo ad aedem Apollinis manibus ipse suis detulit.*

*omnia sunt manifesta. Ne tamen erretis, quod his temporibus aedes Apollinis in Palatio sit nobilissima, admonendi estis non hanc a Cicerone significari, ut-*  
 35 *pote quam post mortem etiam Ciceronis multis annis imp. Caesar, quem nunc divum Augustum dicimus, post Actiacam victoriam fecerit, sed illam demonstrari.*

*quae est extra portam Carmentalem inter forum holitorium et circum Flaminium; ea enim sola tum demum Romae erat Apollinis aedes.*

*Loquitur cum Catilina:*

20. Quid tu potes in defensione tua dicere, quod illi non dixerint? At illi multa dixerunt, quae tibi dicere non licebit.

*et paulo post:*

21. Denique illi negare potuerunt et negaverunt, tu tibi ne infitiandi quidem impudentiae locum reliquisti. Quare praeclara dicentur iudicia tulisse, si, qui infitiantem Luscium condemnarunt, Catilinam absolverint confitentem.

*Hic, quem nominat, L. Luscium, notus centurio Sullanus divesque ex victoria factus (nam amplius 15 centies possederat), damnatus erat non multo ante, quam Cicero dixit. Obiectae sunt ei tres caedes proscriptorum. Circa eosdem dies L. quoque Bellienus damnatus est, quem Cicero ait avunculum esse Catilinae. Hic autem Lucretium Ofellam consulatum contra voluntatem Sullae ad turbandum statum civitatis petentem occiderat iussu Sullae tunc dictatoris. His ergo negat ignotum esse, cum et imperitos se homines esse et, si quem etiam interfecissent, imperatori ac dictatori paruisse dicerent ac negarent quoque, Catilinam vero infitari non posse. Huius autem criminis periculum, quod obicit Cicero, paucos post menses Catilina subiit. Post effecta enim comitia consularia et Catilinae repulsam fecit eum reum inter sicarios L. Luccetus paratus eruditusque, qui postea consulatum 30 quoque petiit.*

22. Hanc tu habes dignitatem, qua fretus me contemnis et despicias, an eam, quam reliqua vita es consecutus? cum ita vixisti, ut non esset locus tam sanctus, quo non adventus tuus, etiam cum culpa 35 nulla subesset, crimen afferret;

*Fabia, virgo Vestalis, causam incesti dixerat, cum*

*ei Catilina obiceretur, eratque absoluta. Haec Fabia quia soror erat Terentiae Ciceronis, ideo sic dixit: 'etiam si culpa nulla subesset'. Ita et suis pepercit et nihilo levius inimico summi obprobrii turpitudinem obiecit.*

23. cum deprehendebare in adulteriis, cum deprehendebas adulteros ipse, cum ex eodem stupro tibi et uxorem et filiam invenisti.

*Dicitur Catilinam adulterium commisisse cum ea, quae ei postea socrus fuit, et ex eo natam stupro duxisse uxorem, cum filia eius esset. Hoc Lucceius quoque Catilinae obicit in orationibus, quas in eum scripsit. Nomina harum mulierum nondum inveni.*

24. Quid ego, ut violaveris provinciam, praedicem cuncto populo Romano reclamante ac resistente? nam ut te illic gesseris, non audeo dicere, quoniam absolutus es.

*Dictum est iam saepius Catilinam ex praetura Africam obtinuisse et accusante eum repetundarum P. Clodio absolutum esse.*

25. Praetereo nefarium illum conatum tuum et paene acerbum et luctuosum rei publicae diem, cum Cn. Pisone socio, ne quem alium nominem, caedem optimatum facere voluisti.

*Quos non nominet, intellegitis. Fuit enim opinio Catilinam et Cn. Pisonem, adolescentem perditum, coniurasse ad caedem senatus faciendam ante annum, quam haec dicta sunt, Cotta et Torquato coss., eamque caedem ideo non esse factam, quod prius, quam parati essent, coniuratis signum dedisset Catilina. Piso autem, cum haec dicerentur, perierat in Hispaniam missus a senatu per honorem legationis, ut a suis ablegaretur; ibique, dum iniurias provincialibus facit, occisus erat, ut quidam credebant, a Cn. Pompei clientibus Pompeio non invito.*

26. An oblitus es te ex me, cum praeturam peteremus, petisse, ut tibi primum locum concederem?

quod cum saepius ageres et imprudentius a me contenderes, meministi me tibi respondere impudenter te facere, qui id a me peteres, quod a te Boccus numquam impetrasset?

*Diximus iam supra Sullae ludis, quos hic propter 5  
victoriam fecerit, quadrigas C. Antonium et alios quosdam nobiles homines agitasse. Praeterea Antonius redemptionem senatori habere licet per legem. Fuit autem notissimus in circo quadrigarum agitator Boccus. 10*

*Dicit de malis civibus:*

27. Qui posteaquam illo, quo conati erant, Hispaniensi pugiunculo nervos incidere civium Romanorum non potuerunt, duas uno tempore conantur in rem publicam sicas destringere. 15

*'Hispaniensem pugiunculum' Cn. Pisonem appellat, quem in Hispania occisum esse dixi. 'Duas sicas' Catilinam et Antonium appellari manifestum est.*

28. Hunc vos scitote Licinium gladiatorem iam immisisse lapillum Catilinae † iudic. quā Q. ue Curium hominem quaestorium. 20

*Curius hic notissimus fuit aleator damnatusque postea est. In hunc est hendecasyllabus Calvi elegans:*

*Et talos Curius pereruditus.*

*Huic orationi Ciceronis et Catilina et Antonius 25  
contumeliose responderunt, quod solum poterant, invecti in novitatem eius. Feruntur quoque orationes nomine illorum editae non ab ipsis scriptae, sed ab Ciceronis obtreptatoribus, quas nescio an satius sit ignorare. Ceterum Cicero consul omnium consensu factus 30  
est; Antonius pauculis centuriis Catilinam superavit, cum ei propter patris nomen paulo speciosior manus suffragata esset quam Catilinae.*

## X. CUM A LUDIS CONTIONEM AVOCAVIT.

1. *Arus. Mess. p. 245 Lind. Ludi deorum sunt. Cic. cum a ludis contionem avocavit: Cerealia, Floralia ludosque Apollinares deorum immortalium esse, non nostros.*  
 5 (V. *Cic. ad Att. II 1. 3: 'de Othone', Plin. nat. hist. VII 117, Plut. Cic. 13.*)
- 

## XI. DE PROSCRIPTORUM LIBERIS.

- Quint. XI 1. 85 Mollienda est in plerisque aliis colore asperitas orationis, ut Cicero de proscriptorum*  
 10 *liberis fecit. Quid enim crudelius quam homines honestis parentibus ac maioribus natos a re publica summo-*  
*veri? Itaque durum id esse summus ille tractandorum*  
*animorum artifex confitetur, sed ita legibus Sullae cohae-*  
 15 *reere statum civitatis adfirmat, ut iis solutis stare ipsa*  
*non possit. Adsecutus itaque est, ut aliquid eorum quo-*  
*que causa videretur facere, contra quos diceret.*
- 

## XII. CONTRA CONTIONEM Q. METELLI.

1. *Augustinus de rhetorica 19 p. 149. 11 Halm.*  
*Utemur etiam principiis in bonae opinionis controversiis,*  
 20 *sed brevioribus et erectionibus paulo et confidentibus et*  
*plenis dignitatis, sine iactantia dumtaxat, ne res pariat*  
*invidiam, ut est illud apud M. Tullium contra contionem*  
*Metelli, in qua exultare videtur contra tribunum pl.: † ubi*  
 25 *vis vel in ipsa consistere? sic enim agam, ut opinor:*  
*insequar fugientem, quoniam congregari non licet cum*  
*resistente. Quod numquam profecto tam magnifice dicere*  
*in exordio statim orsus fuisset, nisi et ipsius actoris esset*  
*honestas persona et res, de qua locuturus erat, non improba.*  
 30 *2. Prisc. IX 9. 51 p. 487. 6 Hertz. Cicero in con-*  
*tionem Metelli: permulsa atque recreata est.*

3. *Prisc. X 3. 18 p. 510. 10 Cicero contra Metellum:* nisi eorum exitio non requieturam.

4. *Gellius XVIII 7. 5 — contionem tria significare, locum suggestumque, unde verba fierent, sicut M. Tullius in oratione, quae inscripta est contra contionem Q. Metelli: Escendi, inquit, in contionem; concursus est populi factus.* 5

5. *Quint. IX 3. 40 Illa apud Ciceronem mira figurarum mixtura deprehenditur, in qua et primum verbum longo post intervallo redditum est ultimum et media primis et mediis ultima congruunt: Vestrum iam hic factum reprehenditur, patres conscripti, non meum, ac pulcherrimum quidem factum, verum, ut dixi, non meum, sed vestrum. (Cf. Isid. II 21. 8 et inde repet. Anecd. Eckst. p. 15.)* 10 15

6. *Quint. IX 3. 43 Sensus quoque toti, quemadmodum coeperunt, desinunt: Venit ex Asia. Hoc ipsum quam novum! tribunus pl. venit ex Asia! In eadem tamen periodo † et verbum ultimum primum refertur, tertium iam sermone; adiectum est enim: verumtamen venit.* 20

7. *Quint. IX 3. 45 Aliquando, sicut in geminatione verborum diximus, initia quoque et clausulae sententiarum aliis, sed non alio tendentibus verbis inter se consonant, initia hoc modo: dediderim periculis omnibus, obtulerim insidiis, obiecerim invidiae, rursus clausulae ibidem statim: vos enim statuistis, vos sententiam dixistis, vos iudicastis.* 25

8. *Quint. IX 3. 49 Mixta quoque et idem et diversum significantia (congeruntur), quod et ipsum διαλλαγήν vocant: Quaero ab inimicis, sintne haec investigata, comperta, patefacta, sublata, deleta, extincta per me.* 30

9. *Quint. IX 3. 50 Et hoc autem exemplum et superius aliam quoque efficiunt figuram, quae quia coniunctionibus caret, dissolutio vocatur. — Utimur hac figura non in singulis modo verbis, sed sententiis etiam, ut Cicero dicit contra contionem Metelli: Qui indicabantur, eos* 35

vocari, custodiri, ad senatum adduci iussi, † senatum si interposui. *Et totus hic locus talis est.*

10. *Iul. Victor. 6. 2 p. 398. 10 Halm. Haec inferior (definitio) oratoriis actionibus dilatatur et magis descriptionibus et eiusmodi definitionibus explicatur, quae ex pluribus speciebus rem notent, ut M. Tullius contra con-*  
*tionem Q. Metelli: qui animum hostilem habet, et cuius*  
*facta hostilia sunt et cetera.*

### XIII. IN P. CLODIUM ET C. CURIONEM.

#### 10 ARGUMENTUM SCHOLIASTAE BOBIENSIS.

*Apud Graecos huius modi genera orationum ἐπαι-  
 νοῦντα καὶ ψέγοντα nominantur continentia ferme lau-  
 des et vituperationes. Non enim rei postulantur a Tullio  
 vel C. Curio vel P. Clodius, sed, quoniam habuerant in*  
 15 *senatu quandam iurgiosam decertationem, visum Ciceroni*  
*est hanc orationem conscribere plenam sine dubio et aspe-*  
*ritatis et facetiarum, quibus mores utriusque proscindit*  
*et de singulorum vitiis quam potest acerbissime loquitur.*  
*Sed enim principium huius offensae fertur a P. Clodi*  
 20 *reatu descendisse; nam visus est in domo pontificis maximi*  
*C. Caesaris eiusdemque praetoris incestum fecisse cum*  
*eius uxore Pompeia eo tempore, quo per Vestales virgines*  
*et matronas honestissimas in operto Bonae Deae sacrifici-*  
*cium viris omnibus inaccessum fiebat; unde elapso tamen*  
 25 *Clodio magna invidia percrebuit et infamia caerimoniarum,*  
*ut senatus decernere cogeretur omni diligentia consul-*  
*um pervestigandum, si quod esset publicis religionibus*  
*illatum flagitium. Accedebat huc etiam praeiudicium*  
*quoddam C. Caesaris ipsius pontificis, qui uxorem suam*  
 30 *ilico repudiavit; post quod reus de incesto factus est P.*  
*Clodius accusante L. Lentulo, defendente C. Curione patre.*  
*Nam tres illis temporibus Curiones inlustri nomine exti-*  
*terunt atque ita in libris adhuc feruntur: Curio avus,*



qui *Servium Fulvium incesti reum defendit, et hic C. Curio pater, qui P. Clodio adfuit, et tertius ille Curio tribunicius, qui bello civili Pompeiano in Africa periit; qui cum esset partium Caesaris, oppressus est ab equitibus Iubae regis. Sed hactenus de Curionibus dictum sit.* 5  
*Multum diuque habitis concertationibus ante iudicium P. Clodius a turbulenta multitudine, ne causam diceret, non sine impetu seditionis adiutus est auctore huius conspirationis Q. Fufio Caleno tribuno pl., cuius mentionem creberrimam Tullius in Philippicis orationibus facit, ob-* 10  
*stante vero paene universo senatu pro sanctimonia religionum adversus crimen incesti. Iudices tamen ad extremum dati sunt. Et primo quidem ab senatu praesidium petiverunt, ut de Clodio, potentissimo homine, liberius iudicaretur; verum ita res cecidit, ut in eum multi grave* 15  
*testimonium dicerent, quorum in numero M. ipse Tullius interrogatus ait ad se salutatum venisse ipsa die Clodium, qua se ille contenderat Interamnae fuisse milibus passuum ferme LXXXX ab urbe disiunctum, quo scilicet videri volebat incesti Romae committendi facultatem non* 20  
*habuisse. Et post haec ab iudicibus XXV damnatus est; praevaluit tamen ad eius victoriam maior eorum numerus, qui absolverunt; nam XXX et una pro eo sententiae latae sunt. Inde igitur capitalis inimicus in M. Tullium coepit efferri et, cum illo anno potestate* 25  
*quaestoria fungeretur, apud populum creberrimis eum contionibus lacescebat; minas quin immo praetendens ad familiam se plebeiam transiturum, ut tribunus pl. fieret, denuntiabat. Quibus minacissimis illius vocibus vehementer et acerrimo spiritu hac oratione Cicero respondit* 30  
*† duorum, tam ipsius quam Curionis.*

1—4. Statueram, P. C., quoad reus esset P. Clodius, nihil de illo neque apud vos neque alio ullo in loco dicere. *Tametsi capitale mihi odium minis ac furiosis contionibus indixerat, quod simul ab eo mihi* 35  
*et rei publicae denuntiabatur, tamen neque dixi quicquam pro testimonio, nisi quod erat ita notum atque*

*testatum, ut non possem praeterire, et facile patiebar nihil me addere ad alterius periculum.*

5. Sin esset iudicatum non videri virum venisse, quom iste venisset . . .

6. Ut illo e iudicio tamquam e naufragio nudus emersit. (*Cf. Quint. VIII 3. 81.*)

7. *Quint. V 10. 91sq. Infinita est rerum comparatio - ex faciliore in Clodium et Curionem:* Ac vide, an facile fieri tu potueris, cum is factus non sit, cui tu concessisti.

8. Syriam sibi nos extra ordinem polliceri.

9. creditoribus suis spem ostentare provinciae videretur.

10. Augent magnum quendam cumulum aeris alieni.

11. Ingenuit gravius timidior quidam creditor.

12. Confirmat se comitiis consularibus Romae futurum.

13. Tanto prius ad aerarium venit, ut ibi ne scribam quidem quemquam offenderet.

14. *Quint. IX 2. 96 Tertium est genus (εἰρωνείας), in quo sola melius dicendi petitur occasio; ideoque id Cicero non putat esse positum in contentione. Tale est illud, quo idem utitur in Clodium:* Quibus iste, qui omnia sacrificia nosset, facile ab se deos placari posse arbitrabatur.

15. Cum se ad plebem transire velle diceret, sed misere fretum transire cuperet.

16. Hanc loquacem Siciliam non despexit.

17. Accesserunt ita pauci, ut eum non ad contionem, sed sponsum diceret advocasse.

18. cuius satisfactiones semper dicuntur induci.

19. intellego quam in absentem esse dicenda.

20. Primum homo durus ac priscus invectus est in eos, qui mense Aprili apud Baias essent et aquis calidis uterentur. Quid cum hoc homine nobis tam tristi ac severo? Non possunt hi mores ferre hunc tam austerum et tam vehementem magistrum, per quem hominibus

maioribus natu ne in suis quidem praediis inpune tum, cum Romae nihil agitur, liceat esse valetudinique servire. Verum tamen ceteris . . . sit ignoscere, *ei* vero, *qui praedium habeat* in illo loco, nullo modo. Quid homini, inquit, Arpinati cum Baiis, agresti ac rustico? 5  
(*V. p. 276. 1.*)

21. Quo loco ita fuit caecus, ut facile appareret vidisse eum, quod fas non fuisset. Nec enim respexit illum ipsum patronum libidinis suae non modo apud Baias esse, verum eas ipsas aquas habere, quae 10  
† gustu tamen Arpinatis fuissent. Sed videte metuentam inimici et hostis bilem et licentiam! Is me dixit aedificare, ubi nihil habeo, *ubi habeo*, ibi fuisse. Quo modo enim non *mirer* sapientem adversarium, qui id obiciat, quod vel honeste confiteri vel manifesto red- 15  
arguere possis?

22. Nam rusticos ei nos videri minus est mirandum, qui manicatam tunicam et mitram et purpureas fascias habere non possumus. Tu vero festivus, tu elegans, tu solus urbanus, quem decet muliebris orna- 20  
tus, quem incessus psaltriae, qui effeminare vultum, attenuare vocem, laevare corpus potes. O singulare prodigium atque monstrum! nonne te huius templi, non urbis, non vitae, non lucis pudet? (*V. Iul. Ru-*  
*finian. 1 p. 38. 8 et Non. p. 465. 14.*) 25

23. Tu, qui indutus muliebri veste fueris, virilem vocem audes emittere, cuius inportunam libidinem et stuprum cum scelere coniunctum ne subornandi quidem mora retardavit?

24. Tune, cum vincirentur pedes fasciis, cum calau- 30  
tica capiti accommodaretur, cum vix manicatam tunicam in lacertos induceres, cum strophio accurate praecingerere, in tam longo spatio numquam te Appi Claudii nepotem esse recordatus es? nonne, etiamsi omnem mentem libido averterat, tamen ex . . . (*Non. 35*  
*p. 537 in. et 538. 11.*)

25. Sed, credo, postquam speculum tibi adlatum

est, longe te a pulchris abesse sensisti. (*Non. p. 339. 23 et 434. 21.*)

26. At sum, inquit, absolutus. Novo quidem hercle more, cui uni absoluto lites aestimatae sunt.

5 27. Quasi ego non contentus sim, quod mihi quinque et viginti iudices crediderunt! *XXXI tibi nihil crediderunt*, qui sequestres abs te locupletes acceperint. (*V. p. 276. 8.*)

28. Divortium pontificis maximi.

10 29. Integritas tua te purgavit, mihi crede, pudor eripuit, vita ante acta servavit.

30. quattuor tibi sententias solas ad perniciem defuisse.

31. nam L. quidem Cotta.

15 32. ut posthac lege Aurelia iudex esse non possit.

33. *Cic. ad Att. I 16. 8 sqq. Clodium praesentem fregi in senatu cum oratione perpetua plenissima gravitatis, tum altercatione. — Nam ut Idibus Maiis in senatum convenimus, rogatus ego sententiam multa dixi de*  
 20 *summa re publica, atque ille locus inductus a me est divinitus, ne una plaga accepta patres conscripti conciderent, ne deficerent; vulnus esse eius modi, quod mihi nec dissimulandum nec pertimescendum videretur, ne aut ignorando stultissimi aut metuendo ignavissimi iudicaremur;*  
 25 *bis absolutum esse Lentulum, bis Catilinam, hunc tertium iam esse a iudicibus in rem publicam immissum: Erras, Clodi; non te iudices urbi, sed carceri reservarunt neque te retinere in civitate, sed exsilio privare vulerunt. Quam ob rem, patres conscripti, erigite animos,*  
 30 *retinete vestram dignitatem; manet illa in re publica bonorum consensio; dolor accessit bonis viris, virtus non est imminuta; nihil est damni factum novi, sed, quod erat, inventum est; in unius hominis perditum iudicio plures similes reperti sunt. Sed quid ago?*  
 35 *paene orationem in epistulam inclusi. Redeo ad altercationem. Surgit pulchellus puer, obicit mihi me ad Baias fuisse. Falsum, sed tamen quid hoc? simile*

est, *inquam*, quasi dicas in operto fuisse. Quid, *inquit*, homini Arpinati cum aquis calidis? Narra, *inquam*, patrono tuo, qui Arpinatis aquas concupivit; nosti enim marinas. Quousque, *inquit*, hunc regem feremus? Regem appellas, *inquam*, cum Rex tui mentionem nullam fecerit? (*ille autem Regis hereditatem spe devorarat*). Domum, *inquit*, emisti. Putes, *inquam*, dicere: Iudices emisti. Iuranti, *inquit*, tibi non crediderunt. Mihi vero, *inquam*, XXV iudices crediderunt, XXXI, quoniam nummos ante acceperunt, tibi nihil crediderunt. *Magnis clamoribus afflictus conticuit et concidit.*

#### XIV. INTERROGATIO DE AERE ALIENO MILONIS.

##### ARGUMENTUM SCHOLIASTAE BOBIENSIS.

*In eundem annum consulatum petierunt T. Annius Milo et Q. Metellus Scipio et Hypsaeus; quo anno etiam P. Clodius Pulcher, inimicus eius, in praeturae candidam venerat. Idem cum petitioni Milonis adversaretur et comitia multo et vario ambitus genere turbaret, quo magis Hypsaeus et Scipio consules designarentur, Milo autem repulsam ferret, per hos dies senatus convocatus est; apud quem P. Clodius invectionem sibi non tantum contra Milonem, verum etiam contra ipsum M. Tullium contumeliosam simul atque asperam depoposcit, ut ambitum moveri ab eo diceret, quoniam multis erga rem publicam meritis praevaleret, vim moliri etiam per armatos homines criminaretur, ad extremum longe minus, quam haberet, aeris alieni esse professum; nam sestertium sexagies in aere alieno se habere professus Milo secundum veterem consuetudinem fuerat. Cum igitur obnixae contenderet Clodius non oportere petere, qui magno aere alieno defaeneratus praedae videretur habiturus esse rem publicam, contradixit eius insectationi M. Cicero, qui familiaritate praecipua Milonem diligebat ob id ma-*

*xime meritum, quod restitutionem suae dignitatis ab eodem tribuno plebis meminerat adiutam; quanto autem odio habuerit P. Clodium, iam compertum est ex orationibus illius plurimis, quibus eius vitam moresque dilacerat. Ex*  
*iurgio itaque, quod inter se moverant, oratio ista composita est, cuius inscriptionis titulum, priusquam commentari adgrediar, explanandum puto non ab re existimans futurum lectoribus, si orationis titulum non indocte perspexerint; quippe inscribitur INTERROGATIO DE AERE ALIENO*  
*MILONIS. Interrogationis autem non una species erat, sed*  
*variae, ut alia significaret accusationis denuntiationem, qualis illa praescriptio est orationis eius, qua usurus fuit, si eum P. Clodius legibus interrogasset. Legibus enim sic interrogabatur inquirente accusatore, an omnia*  
*secundum legum praescripta gesserit is, cui crimen intendebatur. Erat alia praeterea interrogatio testium, sicut ipse M. Tullius P. Vatinius testem interrogavit. Proprie namque interrogatio dicebatur, qua testes redarguebantur. Tertia haec est interrogandi species, ut Sinnio*  
*Capitoni videtur, pertinens ad officium et consuetudinem senatoriam. Quando enim aliquis sententiam loco suo iam dixerat et alius postea interrogatus quaedam videbatur ita locutus, ut refutari posse iustissime viderentur, postulabat ille, qui iam sententiam dixerat, ut sibi liceret in-*  
*terrogare, hoc est illum redarguere, cuius sententia in multis quasi mendax et calumniosa redargui posset. Quoniam ergo dixerat Clodius et minus professum aeris alieni Milonem . . . .*

## [ENARRATIO.]

## 30 1. Adversarii.

*Nunc ad aliud transit, an aliquid Milo per vim facere conetur. Et hoc similiter refutavit, ut omnis ista suspicio et invidia in Clodium retorqueatur. Ita enim argumenta excurrent, quibus et Milonem purget*  
*et adversarium praegravet.*

35 2. Eiciendus est ex urbe civis auctor salutis,  
*Copiosissima et vehemens executio, ut supra dixi,*

*reum de vi constituens P. Clodium, cuius res gestae omnes nihil umquam tranquillitatis habuisse videantur, sed statim coeperit ab adolescentia furere. Iam exilii sui mentionem quam subtiliter et consulte, non specialiter nec nominatim, sed per hanc generalitatem intulit; quoniam erat aliquid cum sua laude dicturus:* 5  
*Eiciendus est, inquit, ex urbe civis auctor et custos salutis, otii dignitatis, fidei! Haec quoniam ipsi honorifica erant, quasi de aliquo loqueretur, induxit, ne pro insolenti et iactantissimo haberetur.* 10

3. includendus intra parietes.

*Videtur et Cn. Pompeio idem Clodius insidias parasse. Itaque oratorie laudem subiecit hoc inferendo:*

4. qui populi R. imperium non terrarum regionibus, sed caeli partibus terminavit. 15

*Hoc enim ita superiectum est, ut et Pompeio blandiretur et Clodium quasi hostem publicum denotaret, qui virum tam necessarium rei p. ipsi eripere conatus sit.*

5. Nec vero tum timendum fuit, cum cessimus. 20

*Bene elocutus est de exilio suo, quod maluit discessionem vocare quam poenam.*

6. Eisdem ad caedem civium de Apennino deduxisti.

*Quasi haec omnia in Catilinae socium dicerentur, ita mentionem attulit Apennini, quem nuper ille cum exercitu obtinuerat.* 25

7. Lapidibus duo consules ceciderunt.

*Cn. Domitium Calvinum et M. Valerium Messalam. Nec alia fuit causa, cur senatus convocaretur, quam illa praecipua, quod P. Clodius inmissa seditio- 30  
 sorum manu comitia turbaverat, quae habebantur de consulibus creandis, cum esset etiam Milo candidatus.*

8. Qui multis inspectantibus caput feriebas, femina plangebas.

*Gestum furiosi hominis . . . .*

35

9. † ber animose confidens.

*In Clodium convertitur, ut huius modi obsequia*

*humilitatis plenissima in eum verius et probabilius conferantur, qui abiecta omni dignitate ordinis sui Pompeium demissis precibus oraverit, ut ab eo in gratiam reciperetur.*

5 10. Non pudet? Sed quid pudeat hominem non modo sine pudore, verum omnino sine ore?

*Multa cum acerbitate insurrexit et inpudentiam sive infamem turpitudinem sive deformitatem voltus volens exprobrare 'non tantum sine rubore, verum*  
 10 *etiam sine ore' P. Clodium dixit. Nam traditur forma inliberali is fuisse.*

11. Sic enim homines egentes et turbarum cupidi loquebantur: o virum † usuum!

*Rumigerantium sermones rettulit, qui cum summum*  
 15 *vigorem constantiae Clodio adscripsissent, quod audacius Pompeio repugnaret, post eundem humili satisfactione depositum contemptui ducerent.*

12. Male dicere autem? immo vero domo principem vi et metu continere.

20 . . . . in sub eadem figurat . . . verbum retraxit per quandam correctionem. Notissimum est autem P. Clodium insidiatum esse Pompeio. Id ipsum testificatur et in aliis quidem retro habitis orationibus et multo plenius ac manifestius pro Milone.

25 13. ut, quas haberet in vestibulo tabulas, refigeret.

*Post eiectum Ciceronem velut criminum eius elogia proscripserat Clodius et easdem tabulas in vestibulo domus suae fixerat, de quibus nunc loqui videtur, eas-*  
 30 *que contendit, quoniam falsae sint et calumniosae, pro nihilo esse ducendas, nec ullam sibi ex iis invidiam pertimescendam, qui et in senatus consulto nihil mentitus sit et restitutionem meruerit.*

14. Etenim tria, ut opinor, haec in Milonis personam questus es: de aere alieno, de vi, de ambitu; duo praeteristi: nihil de religionibus violatis, nihil de incestis stupris questus es.



*Facto supra . . . per eas species, quibus insectatus Milonem Clodius fuerat, subdit orator etiam duo haec posteriora, quae in ipsum procul dubio adversarium con . . . . lium nomina.*

15. Est enim, quocumque venit, et reorum crimen 5 et iudicium.

*Quod pertinet ad reos, illud est: inutiliter loquens adfert illis periculum damnationis; quod autem refertur ad iudices, hic intellegere debemus magnam illis invidiam simul et infamiam comparari ab litigatoribus, si corrupti pecunia existimarentur, quoniam hoc falso iactaverit Clodius, pretium sententiarum iudicibus esse tribuendum, cum tamen eandem pecuniam ipse intercepturus acciperet.* 10

16. tuamque praeturam non tuo more differas. 15

*Hoc in narratione Milonianae defensionis plenius ostendit, Clodium petitem fuisse praeturae. Cumque animadverteret comitia non sic procedere, ut Kal. Ianuariis posset inire praeturam, maluisse desistere a petitione. Hoc ergo Tullius arripuit, omnibus esse 20 miraculo, quod non differat etiam praesenti anno petitionem, quod iam semel fecerit. Solebant autem impediri comitia per dissensionem magistratum.*

17. Nec suffragia dabis, quibus ostentas.

*Comminatur et denuntiat se actionibus eius adversarium futurum nec in legationem cum Pompeio discessurum. Laturus autem de suffragio libertinorum P. Clodius legem videbatur, ut et ipsi † eum in censum aequaliter pervenirent.* 25

18. nec vero illam nefariam libertatem. 30

*Suffragii scilicet libertinorum, cuius legis mentio fit in oratione, quae habita est pro Milone (12. 33).*

19. Quis non meminerit pueritiam tuam?

*Interrogatio asperitatis invidiaeque plenissima cum descriptione personae, qua mores eius illuminat; quem 35 non magis timeri oporteat quam despici tot vitiorum*

*foeditatibus inquinatum. Cetera hic explananda non sunt, quae satis in praecedentibus diximus.*

20. iterum a piratis redemptum; quo enim nomine appellem eos, qui te pretio accepto liberaverunt?

5 *Significat iudices eos, qui accepta pecunia reum de incesto absolverant Clodium, ut et ipsi piratae . . . turae.*

21. Nisi vero liniamentis hominis nomen et figuris positum, non naturis putas.

10 *Definit hominis proprietatem non liniamentis corporum, sed animorum qualitatibus aestumandam.*

22. Tum habuisti quasdam formidines, quae quasi cornua quaedam exciderunt impleta.

15 *Quae P. Clodio ad ferae alicuius et beluae similitudinem adscripsit, etiam hoc in exitu posuit cornua illi, quae habuisse quondam videbatur, nunc esse delapsa, ut nimirum sensus ille sit, magis iam contemni Clodium quam timeri.*

23. Non enim viderunt, quos ipsi exturbarant, eos in civitatem restitutos.

20 *C. Gracchi et Saturnini exempla intulerat, quorum alter in Aventino interfectus est, alter Capitolio deductus cum Glaucia praetore iugulatus. Post quorum necem restitutos in civitatem significat P. Popilium, qui Graccho cesserat, et Q. Metellum Numidicum, qui*  
25 *ut violentiam L. Apulei subterfugeret, exulaverat. Glorietur ergo suo nomine, quod vivente inimico suo Clodio restitutus sit.*

24. qui armis cessissem vel tuis urbanis, vel, ut opinio tum erat, alienis.

30 *Acerbitas est querellae . . . Sed hic oratorie valde, ne quis existimaret quasi bonum virum iudicatum a Pompeio eum, cum quo exercere desierit simultates, invigilavit Tullius, ut eum virum cautissimum diceret, qui non magis de fide Clodi et innocentia, quae nulla*  
35 *sit, quam de sua providentia habeat securitatem vitae, cum eius insidiis decipi possit.*

## XV. DE REGE ALEXANDRINO.

## 1. ut rapiat, ut latrocinetur.

*Vehementibus et invidiosis verbis utitur. Non enim dixit: 'ut exposcat hereditatem, ut sibi vindicet', sed, quo vel maxime pudor consterneretur audientium: 'ut rapiat', inquit, 'et latrocinetur'; quae sine dubio non iuris verba, sed sceleris ab huius modi cupiditate deterreant.*

2. Si hercle in nostris rebus tam acres ad pecuniam, tam adtentis, tam avari soleremus esse.

*Dicere quidem generaliter videtur, etiamsi in privatis pecuniis avari homines essent, in publicis tamen disceptationibus non oportere tantam cupiditatem pecuniae profiteri; sed procul dubio nihil aliud agit, quam ut M. Crassi mores denotet, de quo praeter historiam praeterque exitum mortis eius, in quam praeceps quodam modo ruit, cum ad diripiendas Parthiae urbes opulentissimas Euphratem transisset, etiam ipse Tullius auctor est libro tertio de officiis (off. III 19. 75).*

3. Sed tamen, quae sunt nostra iudicia,

*Temptaverat Crassus adseverare non semel de hac Aegypti hereditate, sed frequentissime praeiudicatum, ac primo quidem illo tempore, quo pecunia repetita esse ab Tyro et advecta Romam videbatur seposita iam nuper ab Alexa rege. Occurrendum est igitur, ut haec refutentur, et in ipsa propositione insigniter factum est, quod his verbis ingredi coepit.*

4. debent esse modestissima, quoniam quidem est hoc summi imperii, nosmet ipsos de nostris rebus iudicare,

*Nam vult orator intellegi paene impudenter senatum de causa sua iudicare voluisse, cum sit naturale, ut unus quisque non possit aequitatem tueri de lucro suo potissimum cogitans, quod plerumque conatur etiam cum improbitate deposcere.*

5. qui ex hereditate tanta unum solum nomen agnoverimus.

*Cito rapuit pro se argumentum, iudicasse quodam modo . . . . ut bellum gerendum esse censeret, qui mentionem pecuniae fecerat.*

6. Sic est iusta causa belli, sicuti Crassus commemoravit cum Iugurtha fuisse.

*Notissimum est Micipsa, rege Numidiae, mortuo trifariam inter Adherbalem et Hiempsalem et Iugurtham regnum esse divisum; quos tamen duos idem Iugurtha partim vi, partim vero insidiis interfecit. Haec illi fuit causa praecipua bellum gerendi adversus populum R. Qui tamen post multos imperatores graviter adflictos ad extremum C. Mario imperatore superatus est.*

7. Non patiar hanc exaudiri vocem huius imperii:  
15 Ego te, nisi das aliquid, hostem, si quid dederis, regem et socium et amicum iudicabo.

*Ad tuendam rationem pudoris exsequitur non decere populum R. has potestates regias nundinari, ut obiecta quadam senatui facie turpitudinis id vel maxime faciendum esse persuadeat, quod sit congruens honestati.*

8. cum ille rex sit interfectus, hunc puerum in Syria fuisse.

*. . . . Haec sumuntur de locis coniecturalibus, qui sunt primi videlicet in huius status divisione, a voluntate et facultate, i. e. ἀπὸ βουλῆσεως καὶ δυνάμεως. Nam quod pueritiae facit mentionem, voluntatis est non potuisse Ptolomaeum capitalibus odiis dissidere, quem puerilis infirmitas ab huius modi obstinatione revocaret. Facultatis est autem, quod ait in Syria fuisse, ut absens copiam non habuerit illius interficiendi, quem dicebatur interemisse.*

9. Atque illud etiam constare video, regem illum, cum reginam sororem suam caram acceptamque populo manibus suis trucidasset, interfectum esse impetu  
35 multitudinis.

*Congestis valde praeparationibus fidem facit, ut hanc caedem a populo magis Alexandrino factam probaret,*

*non Ptolomaeo iubente commissam. Notemus enim gradatim fieri augmenta, quae praegravent suspicionem ad populares impetus pertinentem. Nam coepit ad hunc modum: 'Atque illud etiam constare video', ut de veritate non sit ambigendum, si constet apud omnes. 5 Dein subdidit: 'cum reginam sororem suam', ut atrocitas parricidii, et multo maior in exitio reginae, omnibus fuerit horrore. Post haec adiecit eandem 'caram . . . .*

10. *Aquila Rom. 14 p. 26. 14 Halm. 'Αντισαγωγή, 10 compensatio. Est autem huius modi, ubi aliquid difficile esse et contrarium confitendum est, sed contra inducitur non minus firmum; qualia sunt haec de rege Ptolomaeo apud Ciceronem: Difficilis ratio belli gerendi, at plena fidei, plena pietatis. (Cf. Mart. Cap. V 524 ex. p. 15 478. 22 Halm.)*

11. *Fortunatian. II 22 p. 115. 1 Halm. Omnis partitio — aut nostra (est), quae προηγουμένη διαίρεσις dicitur, aut adversarii, quae ἀναγκαία διαίρεσις nominatur, aut communis, quae μικτή potest dici, ut Cicero 20 de rege Alexandrino.*

12. *Fortunat. II 27 p. 117. 37 H. In hypophoris quae cavenda sunt? Ne plenae et copiosae ponantur. Quod tamen aliquando facimus —, si discrepans aliquid ostendamus, ut de rege Alexandrino. 25*

13. *Strabo XVII 13 p. 798 Casaub. p. 1113. 12 Mein. Τῆς Αἰγύπτου δὲ τὰς προσόδους ἐν τινι λόγῳ Κικέρων φράζει φήσας κατ' ἐνιαυτὸν τῷ τῆς Κλεοπάτρας πατρὶ τῷ Αὐλητῇ προσφέρεσθαι φόρον ταλάντων μυρίων δισχιλίων πεντακοσίων. 30*

## XVI. PRO P. VATINIO.

1. *Cic. ad fam. I 9. 19. Cum illum (Vatinius) defenderem, dixi me facere quiddam, quod in Eunuchō parasitus suaderet militi (Ter. Eun. III 1. 50 — 55).*

*Sic petivi a iudicibus, ut, quoniam quidam nobiles homines et de me optime meriti nimis amarent inimicum meum meque inspectante saepe eum in senatu modo seducerent, modo familiariter atque hilare amplexarentur, quoniamque illi haberent suum Publium, darent mihi ipsi alium Publium, in quo possem illorum animos mediocriter lacessitus leviter repungere.*

2. Schol. Bob. in Vatin. 6. 14 p. 317. 10 *Hoc ipsum ('te Pythagoreum soles dicere') plenissime purgavit atque defendit et non sine laude protulit in ea oratione, quam pro ipso Vatinio scribere adgressus est.*

3. Hieron. apol. adv. Rufin. III 39 T. II p. 565 B sq. Vallars. *Lege pro Vatinio orationunculam et alias, ubi sodaliciorum mentio fit.*

15 4. *Plus quam semel a Calvo accusatum esse Vatinium constat, bis defensum a Cicerone unus, quod sciam, testatur Val. Max. IV 2. 4: (Cicero) P. Vatinium dignitati suae infestum duobus publicis iudiciis tutatus est.*

## XVII. PRO NEGOTIATORIBUS ACHAEIS.

20 Non. 225. 12 *Syngraphas feminino genere M. Tullio auctore dicimus pro negotiatoribus Achaeis: Syngraphas, quas nostra voluntate conscripsimus.*

## B. INCERTARUM ORATIONUM FRAGMENTA.

1. Rutil. Lup. I 3 p. 4. 27 Halm. *Παρανομασία.*  
 25 *Hoc aut addenda aut demenda aut mutanda aut porrigenda aut contrahenda littera aut syllaba fieri consuevit. Id est huius modi: — Item: At huius sceleratissimi opera, qui fuit locus religiosissimus . . . nimirum quoniam traditam sibi publicorum custodiam sacrorum*

non honoris, sed oneris esse existimavit. — *Charis. IV 4 p. 282. 1 Keil. Paronomasia est, cum dictio iteratur, mutata tamen aut littera aut syllaba, ut apud Ciceronem: Qui fuit lucus religiosissimus, nunc erit locus desertissimus et: Custodire sacrum non honoris, sed oneris esse existi-* 5  
*mabitur. — Diomed. II p. 446. 16 Paronomasia fit, cum dictio iteratur, mutata tamen aut littera aut syllaba — apud Ciceronem: Qui fuit lucus religiosissimus, is erit locus desertissimus et: Custodia sacrorum non honoris, sed oneris existimabitur. — Marius Plotius* 10  
*Sacerdos I gramm. vol. VI p. 458. 18 Paronomasia est, cum iteratur dictio litteris vel syllabis demutatis —, syllabis, ut Cicero: Nam qui nunc est locus disertissimus, erit locus desertissimus.*

2. *Quint. IX 2. 18 Verborum quoque vis ac pro-* 15  
*prietas confirmatur praesumptione: Quamquam illa non poena, sed prohibitio sceleris fuit. — 'Tullium' testem nominat Rufinian. 14 p. 42. 30.*

3. *Quint. VI 3. 48 Paene et ipsum scurrile Ciceronis est in — Isauricum: Miror, quid sit, quod pater tuus,* 20  
*homo constantissimus, te nobis varium reliquit. — V. infra G. b 6.*

4. *Quint. IX 3. 42 In isdem sententiis crebrioribus mutata declinationibus iteratione verborum (fit πλοκή), ut — apud Ciceronem: Neque enim poterant iudicio* 25  
*et hi damnari, qui iudicabant.*

5, 6. *Quint. IX 2. 47 Quaedam genera huius figurae (εἰρωνείας) nullam cum tropis habent societatem, ut illa statim prima, quae ducitur a negando, quam nonnulli ἀντιφράσιν vocant: — Mitto illam primam libidinis* 30  
*iniuriam et: Ne illa quidem testimonia recito, quae dicta sunt de HS sescentis milibus.*

7—9. *Quint. IX 2. 59 sq. Sunt et illa iucunda et ad commendationem cum varietate, tum etiam ipsa natura plurimum prosunt, quae simplicem quandam et non prae-* 35  
*paratam ostendendo orationem minus nos suspectos iudici faciunt. Hinc est —, cum quaerere nos, quid dicamus,*

*fingimus*: Quid reliquum est? *et*: Num quid omisi? — *et*: Aliud ex alio succurrit mihi.

10. Quint. IX 4. 100 *Ex eis, quae supra probavi, apparet molosson quoque clausulae convenire, dum habeat*  
 5 *ex quocunque pede ante se brevem*: Illud scimus, ubi-  
 cunque sunt, esse pro nobis.

11. Aquila Rom. 1 p. 23. 8 H. Προδιόρθωσις,  
*praecedens correctio. Haec figura, ubi aliquid necessa-*  
*rium dictu, sed insuave audientibus aut odiosum nobis*  
 10 *dicturi sumus, praemunit. Exemplum apud Ciceronem*  
*frequens*: Quamquam sentio, quanta hoc cum offensione  
 dicturus sim, dicendum est.

12. Rufinianus 3 p. 39. 11 Halm. Χαριεντισμός  
*sive σκῶμμα. Hac figura fit festiva dictio, cum amoeni-*  
 15 *tate mordax, ut apud Ciceronem*: Infirmo corpore atque  
 aegro, colore ut ipse iudicare p. u.

13. Quint. VIII 6. 47 *Habet usum talis allegoriae*  
*frequenter oratio, sed raro totius, plerumque apertis per-*  
*mixta est. Tota apud Ciceronem talis est*: Hoc miror,  
 20 *hoc queror, quemquam hominem ita pessum dare alte-*  
*rum velle, ut etiam navem perforet, in qua ipse na-*  
*viget.*

14. Arusian. Mess. p. 225 Lind. Cic. Philipp XVI:  
*Laterensis ne vestigium quidem deflexit.*

25 15. Arus. Mess. ib. Cic. Philipp. XVI: Non est illa  
 dissensio disceptata bello.

16. Isidor. Different. 507 T. V p. 64 Areval. Cicero:  
 O te, scelerate, qui subactus et prostitutus es!

17. Aquila Rom. 22 p. 29. 29 H. Ἀντιθετον, com-  
 30 *positum ex contrariis. Haec figura constat ex eo, quod*  
*verba pugnancia inter se paria paribus opponuntur; cuius*  
*modi brevissimum est illud Ciceronis*: Domus tibi deerat?  
 at habebas; pecunia superabat? at egebas. Aut si dicas:  
 In pace ad vexandos cives acerrimus, in bello ad exp-  
 35 *pugnandos hostes inertissimus.* — V. or. 67. 223, Quintil.  
 IX 2. 15, Mart. Cap. V 531.

18. Aquila Rom. 28 p. 31. 7 H., Mart. Cap. V 532



p. 481. 8 Πλοκή, copulatio. Ea figura elocutionis, in qua idem verbum aut nomen bis continuo positum diversa significat, ut est illud: Sed tamen ad illum diem Memmius erat Memmius.

19. Schemata dian. 15 p. 73. 11 H. Ὑπεξαίρεσις 5 est Latine exceptio, quando aliquid a generali complexione distinguimus, qualis est illa exceptio Ciceronis: Minus me commovit hominis summa auctoritas in hoc uno genere dumtaxat; nam in ceteris egregie commovit.

20. Quint. IX 3. 21 Et de nobis loquimur tamquam 10 de aliis: dicit Servius, negat Tullius. 'Fortasse ex parte orationis p. Murena a Cicerone non edita, cf. orat. c. 27 extr.' Halm.

21. Quint. VIII 3. 21 Vim rebus aliquando verborum ipsa humilitas adfert. — — Et alibi (Cicero): Caput 15 opponis cum eo coruscans.

22. Severianus 18 p. 365. 14 Halm. Moralis argumentatio de natura hominum vel morum consuetudine ducitur, ut Cicero: Hic ego dubitem in eam disputationem ingredi, quae ducatur ex natura hominum at- 20 que omnium sensibus?

23. Iul. Victor 6. 1 ex. p. 397. 8 H. A modo in fine (argumentum ducitur), ut Marcus Tullius — et idem: non esse † detractionem circa pacem, cum non clam nec furtim profectus sit, sed palam. 25

24. Macrob. Sat. III 14. 12 Nam illam orationem quis est qui non legerit, in qua populum Romanum obiurgat, quod Roscio gestum agente tumultuarit?

25. Quint. V 13. 25 sq. Quod posui, referre, quo quidque accusator modo dixerit, huc pertinet, ut —, si (accusator) acri et vehementi fuerit usus oratione, ean- 30 dem rem nostris verbis mitioribus proferamus, ut — si pro luxurioso dicendum sit: Obiecta est paulo liberalior vita.

26. Donat. Ter. Ad. III 2. 1 Hyperbole cum paro- 35 nomasia 'omnes omnia'. Hinc Cicero: Omnes in hoc iudicio conferant omnia.

27. *Ulpian. in Dig. XLII 4. 4* Latitare est non, ut Cicero definit, turpis occultatio sui.

28. *Iul. Victor 6. 4 p. 402. 20 H.* Ab eventu in fine (argumenta ducuntur), ut *M. Tullius Cicero*: Si iudici caveritis sine dolo malo posse familiam congregari, hominem occidi, omnibus facinorosis eandem licentiam permiseritis.

29. *Quint. IX 2. 41* Haec quidem translatio temporum, quae proprie μετάστασις dicitur, in διατυπώσει verecundior apud priores fuit; praeponebant enim talia: 'Credite vos intueri', ut Cicero: Haec, quae non vidistis oculis, animis cernere potestis.

30. *Iul. Severian. 13 p. 361. 24 H.* A causa (argumenta sumuntur): Satisne igitur cernitis, quibus ille mercedibus, quibus emolumentis, quibus praemiis incitatus et cetera.

31. *Grill. comment. p. 599. 7 H.* 'Dispositio est —' Unde ipse: meque meum dicendi ordinem servare patiamini.

32, 33. *Iul. Rufinian. 2 p. 39. 8 H.* Χλευασμός sive ἐπικερτόμησις. — Apud Ciceronem: Quasi vero ego de facie tua, Catamite, dixerim! vel alias: Potuistine contumeliosius facere, si tibi hoc † Parmeno alloqui ac non ipse Parmeno nuntiasset?

34. *Pompei comment. T. V p. 304. 7 Keil.* Homoeoteleuton est, quotiens in verba exitus est unius soni. Puta habemus apud Ciceronem apertissime positum: Itaque in illum non animadvertisti, sed hospitem reliquisti.

## C. TITULI ORATIONUM DEPERDITARUM.

30 I, II. PRO ACILIO, capitis reo (ad fam. VII 30. 3).

III. PRO C. ANTONIO, collega in consulatu (pro dom.

16. 41, Dio Cass. XXXVIII 10. 4).

IV. PRO MULIERE ARRETINA (pro Caec. 33. 97).

- V. PRO P. ASICIO (*pro Cael. 10. 24*).
- VI. IN SENATU DE CONSULATU SUO u. c. 693 (*or. 62. 102, Att. I 14. 4*).
- VII. PRO BESTIA, *ambitus reo*, a. d. III Id. Febr. a. 698 (*Q. fr. II 3. 6, Phil. XI 5. 11*). 5
- VIII. PRO CANINIO GALLO a. 699 (*ad fam. VII 1. 4*).
- IX. PRO M. CISPIO (*pro Planc. 31. 75*).
- X. PRO CRASSO *in senatu* a. 700 (*ad fam. I 9. 20 ex.*).
- XI, XII. PRO P. DOLABELLA, *capitis reo*, a. 704 (*ad fam. III 10. 5*). 10
- XIII. PRO DRUSO a. 700 (*Att. IV 15. 9*).
- XIV. CONTRA GABINIUM (*Quintil. XI 1. 73, Dio Cass. XXXIX 62. 2, Treb. Poll. trig. tyr. 22. 11*).
- XV. PRO MESSIO a. 700 (*Att. IV 15. 9*).
- XVI. PRO Q. MUCIO, *furti reo* (*frg. in tog. cand. 6 p. 262. 30*). 15
- XVII. PRO C. MUSTIO (*Verr. I 53. 139*).
- XVIII. PRO SCIPIONE NASICA, *ambitus reo*, a. 694 (*Att. II 1. 9*).
- XIX. PRO C. ORCHIVIO (*Q. Cic. pet. cons. 5. 19*). 20
- XX. DE PACE, *περὶ ἀμνηστίας in senatu habita tertio post Caesaris caedem die* (*Dio Cass. XLIV 22—33*).
- XXI. PRO C. PISONE (*pro Flacco 39. 98*).
- XXII. PRO POPILLIO LAENATE (*Val. Max. V 3. 4*).
- XXIII. CUM PROVINCIAM IN CONTIONE DEPOSUIT (*Att. II 1. 2*). 25
- XXIV. DE REATINORUM CAUSA *contra Interamnates* a. 700 (*Att. IV 15. 5*).
- XXV, XXVI. PRO M. SAUPEIO *lege Pompeia et lege Plautia de vi* (*Ascon. Mil. p. 48. 17 sqq. K. et Sch.*). 30
- XXVII. PRO SCAMANDRO (*Cluent. 17. 49 sqq.*).
- XXVIII, XXIX. PRO THERMO a. 695 (*Flacc. 39. 98*).
- XXX. PRO TITINIA (*Brut. 60. 217*).
- XXXI. LAUDATIO FUNEBRIS filii Serrani Domestici (*Q. fr. III 8. 5*). 35

## D. EX COMMENTARIIS CAUSARUM.

V. *Ellendt. Brut. p. XCII, Spalding. Quintil. IV 1. 69 p. 52, Ascon. p. 78. 5 K. et Sch.: cum sint commentarii earum etiam defensionum . . . .*

5 I. PRO SCAURO. *Quint. IV 1. 69 Ac ne quis apostrophē miretur, idem Cicero pro Scauro ambitus reo, quae causa est in commentariis (nam bis eundem defendit), prosopopoeia loquentis pro reo utitur.*

10 II. PRO GABINIO. *Quint. XI 1. 73 Dixit Cicero pro Gabinio et P. Vatinio, inimicissimis antea sibi hominibus et in quos orationes etiam scripserat, verum † et iusta sit faciendi: non se de ingenii fama, sed de fide esse sollicitum. — Hieronym. apol. adv. Rufin. I 1 T. II p. 459 A Vallars. Unde et Tullius in commentariis*  
 15 *causarum pro Gabinio: Ego, inquit, cum omnes amicitias tuendas semper putavi summa religione et fide, tum eas maxime, quae essent ex inimicitiiis revocatae in gratiam, propterea quod integris amicitiiis officium praetermissum imprudentiae vel, ut gravius interpre-*  
 20 *temur, negligentiae excusatione defenditur, post reditum autem in gratiam si quid est commissum, id non neglectum, sed violatum putatur nec imprudentiae, sed perfidiae assignari solet.*

III. PRO MILONE. *Ascon. p. 36. 27 K. et Sch.*  
 25 *Manet autem illa quoque excepta eius oratio. — Schol. Bob. p. 276. 10 Bait. Extat alius praeterea liber actorum pro Milone, in quo omnia interrupta et inpolita et rudia, plena denique maximi terroris agnoscas. — Quintil. IV 3. 17 Unde Ciceroni quoque in prooemio, cum diceret*  
 30 *pro Milone, degredi fuit necesse, ut ipsa oratiuncula, qua usus est, patet.*

IV. *Diomed. I p. 368. 28 K. Cicero causarum decimo tertio: re vendita iterum emptā.*

## E. FRAGMENTA EPISTULARUM.

### I. AD M. TITINIUM.

*Sueton. de rhet. 2. L. Plotius Gallus. De hoc Cicero in epistula ad M. Titinium sic refert:* Equidem memoria teneo pueris nobis primum Latine docere coepisse 5  
L. Plotium quendam. Ad quem cum fieret concursus, quod studiosissimus quisque apud eum exerceretur, dolebam mihi idem non licere. Continebar autem doctissimorum hominum auctoritate, qui existimabant 10  
Graecis exercitationibus ali melius ingenia posse.

---

### II. AD CORNELIUM NEPOTEM LIB. II.

1. *Macrob. Sat. II 1. 14 Cicero — in libro epistularum ad Cornelium Nepotem secundo sic ait:* Itaque nostri, cum omnia, quae dixissemus, 'dicta' essent, quae 15  
facete et breviter et acute locuti essemus, ea proprio nomine appellari 'dicta' voluerunt.

#### AD EUNDEM EX LIBRO INCERTO.

2, 3. *Priscianus VIII 4. 17 p. 383. 1 H. Cicero ad Nepotem:* Hoc restiterat etiam, ut a te fictis adgrederer donis 'adgrederer' passive dixit, ἐνεδρενθῶ. *In eodem:* Qui habet, ultro appetitur, qui est pauper, aspernatur, passive, ἐξουθενεῖται.

4. *Suetonius div. Iul. 55 Cicero — ad Cornelium Nepotem de eodem (Caesare) ita scripsit:* Quid? oratorum quem huic antepones eorum, qui nihil aliud egerunt? quis sententiis aut acutior aut crebrior? quis verbis aut ornatior aut elegantior?

5. *Ammianus Marcell. XXI 16. 13 Ut Tullius quoque docet crudelitatis increpans Caesarem in quadam ad Nepotem epistula*: Neque enim quicquam aliud est felicitas, *inquit*, nisi honestarum rerum prosperitas, vel, ut alio modo definiam, felicitas est fortuna adiutrix consiliorum bonorum, quibus qui non utitur, felix esse nullo pacto potest. Ergo in perditis impiisque consiliis, quibus Caesar usus est, nulla potuit esse felicitas, feliciorque meo iudicio Camillus exulans quam temporibus isdem Manlius, etiamsi, id quod cupierat, regnare potuisset.

6. *Idem XXVI 1. 2 Haec quidam veterum formidantes cognitiones actuum variorum stilis uberioribus explicatas non edidere superstites, ut in quadam ad Cornelium Nepotem epistula Tullius quoque testis reverendus adfirmat.*

### III. AD CAESAREM EPIST. LIB. I.

1. *Nonius p. 270. 15 et p. 319 sq. M. Tullius epistularum ad Caesarem lib. I*: Tum, cum ea, quae es ab senatu summo cum honore tuo consecutus.

2. *Non. p. 287. 25 M. Tullius in epistula ad Caesarem lib. I*: Balbum quanti faciam quamque ei me totum dicaverim, ex ipso scies.

3. *Non. p. 327. 5 M. Tullius epistularum ad Caesarem lib. I*: Debes odisse improbitatem eius, quia imprudentissimum nomen delegerit.

4. *Non. p. 413. 29 M. Tullius epistularum ad Caesarem lib. I*: ut sciret tuenda maiore cura esse, quam parta sunt.

5. *Non. p. 305. 8 M. Tullius epistula ad Caesarem lib. I*: Itaque vereor, ne ferociorem faciant tua tam praeclara iudicia de eo.

6. *Non. p. 369. 30 M. Tullius in epistulis ad Caesarem lib. I*: quod sapientes homines ac boni putant.

## AD EUNDEM EPIST. LIB. II

7. *Non. p. 32. 16 'Monumenti' proprietatem a monendo M. Tullius exprimendam putavit ad Caesarem epistula lib. II: Sed ego, quae monumenti ratio sit, nomine ipso admoneor: ad memoriam magis spectare debet posteritatis quam ad praesentis temporis gratiam.* 5

8. *Non. p. 340. 15 'Locandi' significatio manifesta est, ut aut operis locandi aut fundi. M. Tullius epistula ad Caesarem lib. II: vel quod locatio ipsa pretiosa.*

## AD EUNDEM EPIST. LIB. III.

10

9. *Non. p. 286. 12 M. Tullius ad Caesarem lib. III: † quae si videres non de exercitu retinendo tueri, sed eo tradito aut dimisso.*

10. *Non. p. 436. 25 M. Tullius — ad Caesarem lib. III: Amici non nulli a te contemni ac despici et pro nihilo haberi senatum volunt.* 15

## AD EUNDEM EX LIBRO INCERTO.

11. *Nonius p. 270. 20 M. Tullius ad Caesarem: Extrema vero nec quanta nec qualia sint, verbis consequi possum.* 20

12. *Non. p. 336. 22 M. Tullius epistularum ad Caesarem: Iam amplitudinem gloriamque tuam magno mihi ornamento esse et fore existimo, quod me levat cura.*

## IV. FRAGMENTUM EPIST. CAESARIS

## AD CICERONEM.

25

*Charisius I p. 126. 9 K. Verrius Flaccus, inquit Plinius, eorum nominum, quae ns finiuntur casu nominativo, ablativus in E dirigendus est. Itaque Caesar epistularum ad Ciceronem: neque, inquit, pro cauto ac diligente se castris continuit.* 30

## V. AD CAESAREM IUNIOREM EPIST. LIB. I.

1. *Nonius p. 238. 2 M. Tullius ad Caesarem iuniorem lib. I:* et aut ad consules aut ad te aut ad Brutum adissent, his fraudi ne esset, quod cum Antonio  
 5 fuissent.

2. *Non. p. 239. 22 et 383. 7 M. Tullius ad Caesarem iuniorem lib. I:* Roga ipsum, quem ad modum ego eum Arimini acceperim.

3. *Non. p. 252. 19 M. Tullius ad Caesarem iuniorem lib. I:* sed cito paenituit domumque rediit, ceteri  
 10 cunctabantur.

4. *Non. p. 255 sq. M. Tullius ad Caesarem iuniorem lib. I:* Neminem tibi profecto hominem ex omnibus aut anteposuissem umquam aut etiam comparassem.

5. *Non. p. 269. 2 M. Tullius ad Caesarem iuniorem lib. I:* in singulas tegulas impositis sescentis sescentis  
 15 confici posse. — *Cf. Dio Cass. XLVI 31. 3.*

6. *Non. p. 269. 17 M. Tullius ad Caesarem iuniorem lib. I:* Bellum, ut opinio mea fert, consensu civi-  
 20 tatis confectum iam haberemus.

7. *Non. p. 283 sq. M. Tullius ad Caesarem iuniorem lib. I:* Ne res duceretur, fecimus, ut Hercules Antianus in alium locum transferretur.

8. *Non. p. 298. 20 (p. 297. 7 Quich.) M. Tullius ad Caesarem iuniorem lib. I:* Ex ceteris autem generibus tunc pecunia expeditur, cum legionibus victricibus  
 25 erunt, quae spondimus, persolvenda.

9. *Non. p. 328. 18 M. Tullius ad Caesarem iuniorem lib. I:* sed quod viderem nomine pacis bellum  
 30 involutum fore.

10. *Non. p. 356. 13 M. Tullius ad Caesarem iuniorem lib. I:* Erat opinio bona de Planco, bona de Lepido.

11. *Non. p. 371. 7 M. Tullius ad Caesarem iuniorem lib. I:* tu si meam fidem praestiteris, quod con-  
 35 fido te esse facturum.



12. *Non. p. 380. 29 'Relatum' dicitur 'perlatum', dictum a M. Tullio ad Caesarem iuniorem lib. I: Sed haec videbimus, cum legati responsa retulerint.*

13. *Non. p. 394. 7 M. Tullius ad Caesarem iuniorem lib. I: cum iter facerem † at hiquiam Claternam 5 tempestate spurcissima.*

14. *Non. p. 419. 13 M. Tullius ad Caesarem iuniorem lib. I: qui si nihil ad id beneficium adderes, quo per te me una cum re publica in libertatem vindicavisssem.*

15. *Non. p. 436. 17 'Ignoscere' et 'concedere' quem ad modum inter se distent, aperit M. Tullius ad Caesarem iuniorem lib. I: Quod mihi et Philippo vacationem das, bis gaudeo; nam et praeteritis ignoscis et concedis futura.*

16. *Non. p. 538. 24 M. Tullius ad Caesarem iuniorem lib. I: Pridie Nonas Februarias cum ad te litteras mane dedissem, descendi ad forum togatus, cum reliqui consulares sagati vellent descendere.*

#### AD EUNDEM EPIST. LIB. II.

17. *Nonius p. 33. 13 M. Tullius ad Caesarem iuniorem epistularum lib. II: sed ita locutus insulse est, ut mirum senatus convicium exceperit.*

18. *Non. p. 33. 21 M. Tullius ad Caesarem iuniorem II libro: in quo tua me provocavit oratio, mea 25 consecuta est segnis.*

19. *Non. p. 273. 4 M. Tullius ad Caesarem iuniorem lib. II: cum constaret Caesarem Lupercis id vexitigal dedisse. Qui autem poterat id constare?*

20. *Non. p. 288. 25 M. Tullius ad Caesarem iuniorem lib. II: ad statuam nescio cuius Clodi, quam tum restitui iussisset Ancone, † cum hero deiectam esse ex senatus consulto.*

21. *Non. p. 322. 12 M. Tullius ad Caesarem iuniorem lib. II: insolens, arrogans, iactans.*

22. *Non. p. 344. 21 M. Tullius ad Caesarem iuniorem*

*rem lib. II*: quem perisse ita de re publica merentem consulem doleo.

23. *Non. p. 389. 27 M. Tullius ad Caesarem iunior*  
*rem lib. II*: scriptum erat equestre proelium valde  
5 secundum, in his autem potius adversum.

24. *Non. p. 462. 10 'Locupletis' non magnarum opum*  
*tantum modo, sed et ad quamlibet rem firmos et certos*  
*M. Tullius dici voluit ad Caesarem iunior* *lib. II*:  
nihil omnino certi nec locupletem ad hoc auctorem  
10 habebamus.

25. *Non. p. 539. 3 M. Tullius ad Caesarem iunio-*  
*rem lib. II*: Antonius demens ante lucem paludatus.

#### AD EUNDEM EPIST. LIB. III.

26. *Non. p. 329. 26 M. Tullius ad Caesarem iunio-*  
15 *rem lib. III*: Itaque in eam Pansa vehementer est  
invectus.

27. *Non. p. 426. 12 M. Tullius ad Caesarem iunio-*  
*rem lib. III*: Ego autem antiquus sum, oriundus Scy-  
this, quibus antiquior laetitia est quam lucrum.

#### 20 AD EUNDEM EX LIBRO INCERTO.

28. *Non. p. 356. 22 M. Tullius ad Caesarem iunio-*  
*rem*: Posthac quod voles a me fieri, scribito; vincam  
opinionem tuam.

29. *Non. p. 362. 24 M. Tullius ad Caesarem iunio-*  
25 *rem*: promissa tua memoria teneas.

#### VI. AD C. PANSAM EPIST. LIB. I.

1. *Non. p. 509. 17 M. Tullius ad Pansam lib. I*:  
De Antiocho fecisti humaniter, quem quidem ego sem-  
per dilexi meque ab eo diligi sensi. — *Priscian. XV*  
30 3. 13 *p. 70. 13 Cicero — ad Pansam I*: De Antiocho  
fecisti humaniter.

2. *Non. p. 126. 18 M. Tullius ad Pansam lib. I*:

quorum erupit illa vox, de qua ego ex te primum quiddam inaudieram.

AD EUNDEM EPIST. LIB. III.

3. *Non. p. 92. 21 Cicero — ad Pansam lib. III:*  
nos Ventidianis rumoribus calcicimur. 5

AD EUNDEM EX LIBRO INCERTO.

4. *Gramm. inc. de dub. nom. T. V p. 572. 17 K.*  
Barones dicendum, sicut Cicero ad Pansam.

VII. AD A. HIRTIUM EPIST. LIB. II.

1. *Nonius p. 204. 14 M. Tullius ad Hirtium lib. II:* 10  
Qua in re si mediocriter lapsus sum, defendes meum tolerabile erratum.

AD EUNDEM EPIST. LIB. V.

2. *Non. p. 37. 24 M. Tullius — ad Hirtium lib. V:*  
et quoniam, ut hoc tempus est, nihil habeo, patriae 15  
quod impertiam.

AD EUNDEM EPIST. LIB. VII.

3. *Non. p. 437. 29 M. Tullius ad Hirtium lib. VII:*  
Cum enim nobilitas nihil aliud sit quam cognita virtus, quis in eo, quem inveterascentem videat ad gloriam, generis antiquitatem desideret? 20

AD EUNDEM EPIST. LIB. IX.

4. *Non. p. 450. 2 M. Tullius — ad Hirtium lib. VIIII:*  
dicens, quasi istuc intereat. Nescio, nisi tamen erat mihi iucundum † severitus ne qui casum perimeret superioris. 25

AD EUNDEM EX LIBRO INCERTO.

5. *Non. p. 212. 14 'Lutum' genere neutro; et apud Ciceronem in epistulis ad Hirtium lectum est plurali*

*numero: luta et limum adgerebant. — Cf. Capri orthogr. p. 101. 16 Keil.*

*Hoc lutum atque macellum ἐνικῶς exire memento, Memmius ista macella licet, Caesar luta dicat.*

5

## VIII. AD M. BRUTUM EPIST. LIB. I.

1. *Servius ad Verg. Aen. VIII 395 Cicero primo libro ad Brutum: si Pompeius non ex alto peteret et multis verbis me iam hortaretur.*

## AD EUNDEM EPIST. LIB. VII.

10

2. *Non. p. 296. 8 M. Tullius epistula ad Brutum lib. VII: His contraria atque parata ut esse soleat, expertus sum.*

## AD EUNDEM EPIST. LIB. VIII.

15

3. *Non. p. 527. 25 'Vel' pro 'etiam' est. M. Tullius epistula ad Brutum lib. VIII: et quod te tantum amat, ut vel me audeat provocare.*

## AD EUNDEM EX LIBRIS INCERTIS.

20

4. *Isidor. Different. 17 T. V p. 4 Areval. Inter 'amare' et 'diligere' putat differre Cicero saepiusque sic utitur, ut distinguat atque 'amare' ponat pro 'ardenter amare', at 'diligere' pro 'levius amare', sicut in epistolis ad Brutum: Vale, inquit, et nos ama vel, si id nimis est, dilige.*

25

5. *Id. ib. Et rursus: Sic igitur facies, me aut amabis aut, quo contentus sum, diliges. — Non. p. 421. 27 Inter 'amare' et 'diligere' hoc interest, quod 'amare' vim habet maiorem, 'diligere' autem est levius amare. Cicero ad Brutum: Sic igitur facies et me aut amabis aut, quo contentus sum, diliges. — Idem frgm. p. 264. 4.*

30

6. *Quintil. III 8. 41 sq. Aliquando bonis quoque suadentur parum decora, dantur parum bonis consilia,*

*in quibus ipsorum, qui consulunt, spectatur utilitas. Nec me fallit, quae statim cogitatio subire possit legentem: Hoc ergo praecipis et hoc fas putas? Poterat me liberare Cicero, qui ita scribit ad Brutum praepositis plurimis, quae honeste suaderi Caesari possint: Simne bonus vir, si haec suadeam? Minime; suavis enim finis est utilitas eius, cui quisque suadet. At recta sunt. Quis negat? sed non est semper rectis in suadendo locus.*

7. *Quintil. V 10. 9 'Argumentum' quoque plura significat. Nam et fabulae ad actum scaenarum compositae 'argumenta' dicuntur, et orationum Ciceronis velut thema exponens Pedianus: 'Argumentum', inquit, 'tale est', et ipse Cicero ad Brutum ita scribit: Veritus fortasse, ne nos in Catonem nostrum transferremus illim aliquid, etsi argumentum simile non erat.*

8. *Quintil. VIII 3. 6 Recte Cicero his ipsis ad Brutum verbis quadam in epistula scribit: Nam eloquentiam, quae admirationem non habet, nullam iudico.*

9. *Quintil. VIII 3. 34 Et quae vetera nunc sunt, fuerunt olim nova, et quaedam sunt in usu perquam recentia. — 'Favorem' et 'urbanum' Cicero nova credit; nam et in epistula ad Brutum: Eum, inquit, amorem et eum, ut hoc verbo utar, favorem in consilium advocabo.*

10. *Quintil. VIII 6. 20 Maxime in orando valebit numerorum illa libertas; nam et Livius saepe sic dicit: 'Romanus proelio victor', cum Romanos vicisse significat, et contra Cicero ad Brutum: Populo, inquit, inposuimus et oratores visi sumus, cum de se tantum loqueretur. — Ib. § 55 Oratores visi sumus et populo inposuimus.*

11. *Quint. IX 3. 41 Hanc frequentiore repetitionem πλοκήν vocant, quae fit ex permixtis figuris, ut supra dixi, utque se habet epistula ad Brutum: Ego cum in gratiam redierim cum Ap. Claudio, et redierim per Cn. Pompeium, [et] ego ergo cum redierim.*

12. *Quint. IX 3. 58 Quae per detractorem fiunt figurae, brevitatis novitatisque maxime gratiam petunt;*

*quarum una est* —, cum subtractum verbum aliquod satis ex ceteris intellegitur, ut — Cicero ad Brutum: Sermo nullus scilicet nisi de te; quid enim potius? Tum Flavius: Cras, inquit, tabellarii, et ego ibidem has  
 5 inter cenam exaravi.

13. Quint. IX 4. 41 Videndum, ne syllabae verbi prioris ultimae et primae sequentis sint eadem; quod ne quis praecipere miretur, Ciceroni in epistulis excidit: Res mihi invisae visae sunt, Brute.

10 14. Quint. II 20. 9 Quodsi ea in quoque animalium est virtus, qua praestat cetera vel pleraque, ut in leone impetus, in equo velocitas, hominem porro ratione atque oratione excellere ceteris certum est, cur non tam in eloquentia quam in ratione virtutem eius esse credamus,  
 15 recteque hoc apud Ciceronem dixerit Crassus: 'Est enim eloquentia una quaedam de summis virtutibus', et ipse Cicero a sua persona cum ad Brutum in epistulis, tum aliis etiam locis virtutem eam appellet?

15. Fronto epist. ad Anton. imp. et invicem II 5  
 20 p. 107 Nab. Tres libros (excerptorum ex Ciceronis epistulis), duos ad Brutum, unum ad Axiu, describi iubebis, si quid rei esse videbitur, et remittes mihi; nam exempla eorum excerptorum nullos feci.

## IX. AD M. FILIUM LIB. I.

25 1. Priscian. VIII 17. 96 p. 444. 24 H. 'Excello, excellis' et 'excelleo, excelles.' — Cicero in I epistularum ad filium: Quare effice et elabora, ut excelleas. — Idem fragm. X 6. 36 p. 527. 8.

## AD EUNDEM LIB. II.

30 2. Nonius p. 275. 17 M. Tullius ad filium lib. II: cui ego, quibuscumque rebus potero, libentissime commodabo.

## AD EUNDEM EX LIBRO INCERTO.

3. *Diomedes I p. 375. 27 Keil.* 'Delcor, delitus' et 'deletus'. *Cicero ad filium:* ceris deletis.

4. *Lactantius inst. III 14. 17* *Quam confessus fueris philosophiae veritatem, docent ad filium composita praecepta, quibus mones philosophiae quidem praecepta noscenda, vivendum autem esse civiliter.*

5. *Servius ad Verg. Aen. VIII 168* *Cicero per epistulam culpatur filium dicens male eum dixisse 'direxi litteras duas', cum litterae, quotiens epistulam significant, numeri tantum pluralis sint.*

6. *Quintil. I 7. 34* *Nihil ex grammatice nocuerit, nisi quod supervacuum est. An ideo minor est M. Tullius orator, quod idem artis huius (orthographiae) diligentissimus fuit et in filio, ut epistulis apparet, recte loquendi asper quoque exactor?*

7. *Plutarch. Cic. 24* *Ἐπιστολαὶ παρὰ τοῦ Κικέρωνος εἰς — πρὸς τὸν υἱὸν ἐγκελευομένου συμφιλοσοφεῖν Κρατίπῳ.*

## X. AD C. LICINIUM CALVUM LIB. I.

20

1. *Prisc. IX 10. 54 p. 490. 8 H.* *A 'deleo' — 'deletum', a 'delino' 'delitum' nascitur. — Cicero epistularum ad Calvum primo: Tuli moleste, quod litterae delitae mihi a te redditae sunt. (V. Keil. ad Diomed. p. 375. 27.)*

25

## EX LIBRO INCERTO.

2. *Cic. fam. XV 21. 4* *Nunc ad epistulam venio, cui copiose et suaviter scriptae nihil est quod multa respondeam. Primum enim ego illas Calvo litteras misi non plus quam has, quas nunc legis, existimans exituras; aliter enim scribimus, quod eos solos, quibus mittimus, aliter, quod multos lecturos putamus. Deinde ingenium eius maioribus extuli laudibus, quam tu id vere potuisse fieri putas, primum quod ita iudicabam: acute movebatur; genus quoddam sequebatur, in quo iudicio lapsus, quo*

35

valebat, tamen adsequebatur, quod probaret; multae erant et reconditae litterae, vis non erat; ad eam igitur adhortabar. In excitando autem et in acuendo plurimum valet, si laudes eum, quem cohortere.

- 5 3. Nonius p. 469. 10 Cicero ad Calvum: Praesentit animus et augurat quodam modo, quae futura sit suavitas.
- 

# XI. AD Q. AXIUM (V. p. 301. 21).

1. Iul. Victor 27 p. 448. 1 Halm. In familiaribus  
10 litteris primo brevitatis observanda; ipsarum quoque sententiarum ne diu circumferatur, quod Cato ait, 'ambitio', sed ita recidantur, ut numquam verbi aliquid deesse videatur. Unum 'te' scilicet, quod intellegentia suppleatur, in epistolis Tullianis ad Atticum et Axium frequentissimum est.

## EX LIBRO I.

2. Arusianus Messius p. 212 Lind. Adit ad illum. Cicero ad Auxium lib. I: ad M. Bibulum adierunt.

3. Idem p. 213 Adiuta hoc illos. Cicero ad Auxium I:  
20 si tu nos aliquid adiutare potes.

## EX LIBRO II.

4. Non. p. 509. 19 M. Tullius — ad Axium lib. II: Invitus litteras tuas scinderem; ita sunt humaniter scriptae.

- 25 EX LIBRO INCERTO.

5. Sueton. div. Iul. 9 De hac (coniuratione) significare videtur et Cicero in quadam ad Axium epistula referens Caesarem in consulatu confirmasse regnum, de quo aedilis cogitavit.

- 30 6. Seneca de brev. vit. 5. 2 Quam flebiles voces exprimit (Cicero) in quadam ad Axium epistula iam victo patre Pompeio, adhuc filio in Hispania fracta arma refovente: Quid agam, inquit, hic, quaeris. Moror in Tusculano meo semilibet.
-



## XII. AD CATONEM.

*Non. p. 438 sq. 'Plus' † sicut in plerisque quae maioris modi est, quam necessarium est; atque ideo M. Tullius † maius discrevit epistula ad Catonem: nec idcirco mihi deserendam esse dignitatem meam, quod eam multi in-  
pugnarint, sed eo magis recolendam, quod plures desiderarint.*

---

## XIII. AD CAERELLIAM.

1. *Quintil. VI 3. 112 Etiam illud (potest inter ridicula numerari), quod Cicero Caerelliae scripsit reddens rationem, cur illa C. Caesaris tempora tam patienter toleraret: Haec aut animo Catonis ferenda sunt aut Ciceronis stomacho; 'stomachus' enim ille habet aliquid ioco simile.*

2. *Ausonius in centonis nuptialis epilogo. Meminerint — eruditi — in praeceptis omnibus (Ciceronis) extare severitatem, in epistulis ad Caerelliam subesse petulantiam.*

---

## XIV. AD HOSTILIUM.

*Charis. I p. 110. 1 Keil. 'Requies' accusativo non facit 'requietem', sed 'requiem', quamvis Cicero dixerit requietem ad Hostilium. (Cf. Char. I p. 142. 7. Cic. de fin. V 19. 54, leg. II 1. 2, II 12. 29.)*

---

## XV. AD CN. POMPEIUM.

*Cic. pro Sulla 24. 67 Hic tu epistulam meam saepe recitas, quam ego ad Cn. Pompeium de meis rebus gestis et de summa re publica misi, et ex ea crimen aliquod in P. Sullam quaeris et, si furorem incredibilem biennio ante conceptum erupisse in meo consulatu scripsi, me hoc*

*demonstrasse dicis, Sullam in illa fuisse superiore coniuratione. — Schol. Bob. in Cic. or. pro Plancio (38. 85) p. 270 sq. Significat epistulam non mediocrem ad instar voluminis scriptam, quam Pompeio in Asiam de rebus suis in consulatu gestis miserat Cicero aliquanto, ut videretur, insolentius scriptam, ut Pompei stomachum non mediocriter commoveret, quod quadam superbiore iactantia omnibus se gloriosis ducibus anteponeret. — Obfuerunt autem re vera; nam sic effectum est, ut ei Pompeius*  
 10 *contra Clodianam vim non patrocineretur.*

## XVI. AD ATTICUM.

*Charis. I p. 146. 31 Keil. Vectigaliorum Cicero ad Atticum. (V. infra F X 4.)*

## XVII. AD HERODEM, AD GORGIAM, AD PELOPEM.

15 *Plut. Cic. 24 ext. Ἐπιστολαὶ παρὰ τοῦ Κικέρωνος εἰςὶ πρὸς Ἡρώδην, ἕτεραι δὲ πρὸς τὸν υἱόν —. Γοργίαν δὲ τὸν ῥήτορα αἰτιώμενος εἰς ἡδονὰς καὶ πότους προ-  
 20 *αἶνεν τὸ μειράκιον ἀπελαύνει τῆς συνουσίας αὐτοῦ. Καὶ σχεδὸν αὕτη τε τῶν Ἑλληνικῶν μία καὶ δευτέρα  
 25 *πρὸς Πέλοπα τὸν Βυζάντιον ἐν ὀργῇ τινι γέγραπται, τὸν μὲν Γοργίαν αὐτοῦ προσηκόντως ἐπικρίνοντος, εἶπερ ἦν φαῦλος καὶ ἀκόλαστος, ἥπερ ἐδόκει, πρὸς δὲ τὸν Πέλοπα μικρολογουμένου καὶ μεμψιμοιροῦντος ὥσπερ ἀμελήσαντα τιμὰς τινὰς αὐτῷ καὶ ψηφίσματα παρὰ Βυ-  
 25 *ζαντίων γενέσθαι.****

## XVIII. EX EPISTULIS INCERTIS.

1. *Quintil. IX 3. 61 Ego ne illud quidem aposiopese-  
 sin semper voco, in quo res quaecumque relinquitur in-  
 tellegenda, ut † ea quae in epistulis Cicero: Data Lu-*

percalibus, quo die Antonius Caesari; *non enim optavit, sed lusit, quia nihil aliud intellegi poterat quam hoc: 'diadema inposuit.'*

2. Quintil. VI 3. 20 *In epistulis Cicero haec Bruti refert verba: Ne illi sunt pedes faceti ac delicatius ingredientem molles.*

3. Pompei comment. T. V p. 154. 11 K. *'Piissimus' vituperavit Cicero in Philippicis (XIII 19. 43). — Tamen Caper, ille magister Augusti Caesaris, elaboravit vehementissime et de epistulis Ciceronis collegit haec verba, ubi dixerat ipse Cicero 'piissimus'.*

4. Plut. Cic. 24 *Καίτοι τινὲς τῶν προσποιουμένων δημοσθενίζειν ἐπιφύονται φωνῇ τοῦ Κικέρωνος, ἣν πρὸς τινα τῶν ἐταίρων ἔθηκεν ἐν ἐπιστολῇ γράψας ἐνίαχού τῶν λόγων ἀπονυστάζειν τὸν Δημοσθένην.* 15  
— Quintilianus X 1. 24 *Et labuntur aliquando (optimi auctores) et oneri cedunt et indulgent ingeniorum suorum voluptati nec semper intendunt animum, non numquam fatigantur, cum Ciceroni dormire interim Demosthenes, Horatio vero etiam Homerus ipse videatur.* 20

5. Sueton. div. Iul. 49 *Cicero non contentus in quibusdam epistulis scripsisse a satellitibus eum (Caesarem) in cubiculum regium eductum in aureo lecto veste purpurea decubuisse, floremque aetatis a Venere orti in Bithynia contaminatum, quondam etiam in senatu defendenti ei Nysae causam, filiae Nicomedis, beneficiaque regis in se commemoranti: 'Remove', inquit, 'istaec, oro te, quando notum est, et quid ille tibi et quid illi tute dederis.'* 25

## F. FRAGMENTA LIBRORUM DE PHILOSOPHIA DEPERDITORUM.

### I. OECONOMICUS.

1. Cicero de off. II 24. 87 *Has res commodissime*  
5 *Xenophon Socraticus persecutus est in eo libro, qui Oeconomicus inscribitur, quem nos, ista fere aetate cum essemus, qua es tu nunc, e Graeco in Latinum convertimus.*

2. Hieron. praef. in Euseb. Chronica in. *Vetus iste disertorum mos fuit, ut exercendi ingenii causa Graecos*  
10 *libros Latino sermone absolverent et, quod plus in se difficultatis habet, poemata inlustrum virorum addita metri necessitate transferrent; unde et noster Tullius Platonis integros libros ad verbum interpretatus est et,*  
15 *cum Aratum iam Romanum hexametris versibus edidisset, in Xenophontis Oeconomico lusit; in quo opere ita saepe aureum illud flumen eloquentiae quibusdam scabris et turbulentis obicibus retardatur, ut, qui interpretata nesciunt, a Cicerone dicta non credant.*

3. Serv. ad Verg. Georg. I 43 *Sane sciendum Xenophonem scripsisse unum librum oeconomicum, cuius pars*  
20 *ultima agri culturam continet; de qua parte multa ad suum hoc opus Vergilius transtulit, sicut etiam de Georgicis Magonis Afri, Catonis, Varronis, Ciceronis quoque libro tertio Oeconomicorum, qui agri culturam continet.*  
25 *Nam primus praecepta habet, quem ad modum debeat materfamilias domi agere, secundus, quem ad modum foris paterfamilias.*

4. Serv. Verg. Georg. II 412 *Et Cato et Cicero in Oeconomicis ob hoc laudant praedia et latifundia, vel*  
30 *quod, ut dicit Donatus, etiam non culta praestant aliquid domino.*

5. *Serv. Verg. Aen. I 703 'Ordine longo', i. e. dispositione secundum Tullium, qui in Oeconomicis dicit, quid ubi ponendum sit; nec enim debent universa confundi.*

6. *Cic. de sen. 17. 59 (Xen. Oec. 4. 20—25) Socrates in eo libro loquitur cum Critobulo, Cyrum minorem, Persarum regem, praestantem ingenio atque imperii gloria, cum Lysander Lacedaemonius, vir summae virtutis, venisset ad eum Sardis eique dona a sociis attulisset, et ceteris in rebus comem erga Lysandrum atque humanum fuisse et ei quendam consaeptum agrum diligenter consitum ostendisse; cum autem admiraretur Lysander et proceritates arborum et directos in quincuncem ordines et humum subactam atque puram et suavitatem odorum, qui adflarentur ex floribus, tum eum dixisse mirari se non modo diligentiam, sed etiam sollertiam eius, a quo essent illa dimensa atque discripta; et Cyrum respondisse: 'Atqui ego ista sum omnia dimensus; mei sunt ordines, mea discriptio, multae etiam istarum arborum mea manu sunt satae.' Tum Lysandrum intuentem purpuram eius et nitorem corporis ornatumque Persicum multo auro multisque gemmis dixisse: 'Rite vero te, Cyre, beatum ferunt, quoniam virtuti tuae fortuna coniuncta est.'*

7. *Prisc. VIII 4. 19 p. 385. 4 H. (Xen. Oec. 6. 12) Cicero in Oeconomico: Homo ex eo numero hominum, qui apud nos hoc nomine dignantur, ἀξιοῦνται, passive.*

8. *Donat. Ter. Ph. II 3. 4 (Xen. 7. 9) 'Pro deum immortalium' ἑλλειψις; deest 'fidem' aut quid tale. Cicero in Oeconomico: Quid igitur, pro deum immortalium! primum eam docebas, quaeso?*

9. *Colum. XII praef. 1 (Xen. 7. 18) Xenophon Atheniensis eo libro —, qui Oeconomicus inscribitur, protulit maritalis coniugium sic comparatum esse naturae, ut non solum iucundissima, verum etiam utilissima vitae societas iniretur; nam primum etiam Cicero ait, ne genus humanum temporis longinquitate occideret, propter hoc marem cum femina esse coniunctum, deinde ut ex hac eadem societate mortalibus adiutoria senectutis nec minus*

*propugnacula praepararentur e. q. s. (§ 7) Haec in Oeconomico Xenophon et deinde Cicero, qui eum Latinae consuetudini tradidit, non inutiliter disseruerunt.*

10. Colum. XII 2. 6—3. 4 (Xen. 9. 6—10) De  
 5 quibus omnibus M. Cicero auctoritatem Xenophontis secutus in Oeconomico sic inducit Ischomachum sciscitanti Socrati narrantem: Praeparatis idoneis locis instrumentum et supellectilem distribuere coepimus, ac primum ea secrevimus, quibus ad res divinas uti solemus, postea  
 10 mundum muliebrem, qui ad dies festos comparatur, deinde ad bella virilem, item dierum sollemnium ornatum nec minus calciamenta utrique sexui convenientia; tum iam seorsum arma ac tela seponebantur et in altera parte instrumenta, quibus ad lanificia utuntur. Post, quibus  
 15 ad cibum comparandum vasis uti assolent, constituebantur, inde, quae ad lavationem, quae ad exornationem, quae ad mensam cotidianam atque epulationem pertinent, exponebantur. Postea ex iis, quibus cotidie utimur, quod menstruum esset, seposuimus, annuum quoque in duas  
 20 partes divisimus; nam sic minus fallit, qui exitus futurus sit. Haec postquam omnia secrevimus, tum suo quaeque loco disposuimus; deinde, quibus cotidie servuli utuntur, quae ad lanificia, quae ad cibaria coquenda et conficienda pertinent, haec ipsis, qui iis uti solent, tradidimus  
 25 et, ubi ea ponerent, demonstravimus et, ut salva essent, praecepimus. Quibus autem ad dies festos et ad hospitum adventum utimur et ad quaedam rara negotia, haec promo tradidimus et loca omnium demonstravimus et omnia adnumeravimus atque adnumerata ipsi exscripsimus eumque  
 30 admonuimus, ut, quodcumque opus esset, sciret, unde daret, et meminisset atque adnotaret, quid et quando et cui dedisset, et, cum recepisset, ut quidque suo loco reponeret.

11. Colum. XI 1. 5 (Xen. 12. 3) In Oeconomico Xenophontis, quem M. Cicero Latino sermoni tradidit, vir  
 35 egregius ille Ischomachus Atheniensis rogatus a Socrate, utrumne, si res familiaris desiderasset, mercari vilicum tamquam fabrum an ipse instituire consueverit: Ego vero,

*inquit, ipse instituo; etenim, qui me absente in meum locum substituitur et vicarius meae diligentiae succedit, is ea, quae ego, scire debet.*

12. *Non. p. 449 ex. (Xen. 16. 14) M. Tullius Oeconomico: Nullo modo facilius arbitror posse neque herbas arescere et interfici neque terram ab sole percoqui.* 5

13. *Plin. nat. hist. XVIII 224 (Xen. 17. 2) Sementibus tempora plerique praesumunt et ab XI die autumnalis aequinoctii fruges seri iubent a Coronae exortu continuis diebus certo prope imbrium promisso, Xenophon, non ante quam deus signum dederit. Hoc Cicero noster imbre fieri interpretatus est, cum sit vera ratio non prius serendi, quam folia coeperint decidere.* 10

14. *Charisius I p. 106 sq. Keil. (Xen. 17. 14; cf. 7. 33) 'Alvaria' neutro genere pluraliter tantum dicuntur —, quamvis Cicero in Oeconomico singulariter dixerit: Apes in alvarium concesserant.* 15

15. *Gramm. de dubiis nom. T. V p. 576. 12 (Xen. 18. 2) 'Culmum' generis neutri, ut Nepos vult. Cicero autem: Erit brevis culmus.* 20

16. *Serv. ad Verg. Georg. II 288 (Xen. 19. 3) 'Scrobes' masculini sunt generis; nam et Cicero in Oeconomicis sic dicit —.*

17. *Gell. XV 5. 8 et Non. p. 161 in. (Xen. 19. 19) Cicero in Oeconomico: Cum vero adfecta iam prope aestate uvas a sole mitescere tempus est.* 25

18. *Macrob. Sat. III 20. 4 (II 16) (Xen. 20. 4) Cicero Oeconomicon libro tertio: Neque serit vitem neque, quae sata est, diligenter colit; oleum, ficos, poma non habet.* 30

## II. PROTAGORAS.

1. *Quintil. X 5. 2 Cicero — libros Platonis atque Xenophontis edidit hoc genere translatos.*

2. *Prisc. VI 11. 63 p. 247. 21 H. (Plat. Prot. in.) Cicero in Protagora: Quid tu? unde tandem appares, 35*

o Socrate? † an quidem non dubium est, quin ab Alcibiade?

3. *Prisc. VIII 7. 35 p. 402. 22 (Plat. p. 336 A sq.)* 'Verso' similiter activum, ex quo 'controversor' deponens.  
 5 *Cicero in Protagora*: Nunc a vobis, o Protagora et Socrates, postulo, ut de isto concedatis alter alteri et inter vos de huiusce modi rebus controversemini, non concertetis.

4. *Prisc. V 12. 64 p. 182. 1 (Plat. p. 357 A) Vetustissimi tamen et 'altera utra' et 'alterum utrum' et 'alterius utrius' solebant proferre* — *Cicero in Protagora*: Quae igitur potest esse indignitas voluptatis ad molestiam nisi in magnitudine aut longitudine alterius utrius posita? — *Idem ib. VI 7. 35 p. 226. 8.*

15 5. *Donat. Ter. Ph. IV 3. 6 Sic (compluria) veteres, quod nostri dempta syllaba 'complura' dicunt*. — *Cicero in Protagora*: confirmandi genera compluria.

### III. DE IURE CIVILI IN ARTEM REDIGENDO.

1. *Quintil. XII 3. 10 Et M. Tullius non modo in*  
 20 *agendo numquam est destitutus scientia iuris, sed etiam componere aliqua de eo coeperat.*

2. *Gell. I 22. 7 M. Cicero in libro, qui inscriptus est 'de iure civili in artem redigendo' verba haec posuit*: Nec vero scientia iuris maioribus suis Q. Aelius Tubero  
 25 *defuit, doctrina etiam superfuit. In quo loco 'superfuit' significare videtur 'supra fuit et praestitit superavitque maiores suos doctrina sua, superfluenti tamen et nimis abundanti'.*

3. *Charis. I p. 138. 13 Keil. 'Nobile' Cicero de iure*  
 30 *civili*: aliquo eccellente ac nobile viro.



## IV. DE AUGURIIS.

[1. Cic. de divin. II 35. 75 sq. *Equidem adsentior C. Marcello potius quam App. Claudio, qui ambo mei collegae fuerunt, existimoque ius augurum, etsi divinationis opinione principio constitutum sit, tamen postea rei publicae causa conservatum ac retentum. Sed de hoc loco plura in aliis, nunc hactenus.*]

2. Serv. Verg. Aen. V 738 *Dies est plenus, qui habet horas viginti quattuor; nam et nox pars diei est; dicimus autem diem a parte meliore. Unde et in usu est, ut sine commemoratione noctis numerum dicamus dierum. Hic autem dies secundum Aegyptios inchoat ab occasu solis, secundum Persas ab ortu solis, secundum Umbros, Etruscos et Athenienses a sexta hora diei, secundum Romanos a media nocte. — Haec autem plene exsequitur et Cicero in auguralibus et A. Gellius in libris noctium Atticarum (III 2. 7 sqq.).*

3. Charis. I p. 122, 22 K. 'Avi' Cicero de auguriis: omnibus avi incerta.

4. Charis. I p. 105. 4 *Oscinis nominativum Cicero de auguriis 'oscen' dixit et ita utitur. — Sed idem I p. 139. 11 'Oscen' augurum consuetudo dicit; Cicero tamen, inquit Plinius, de auguriis hic 'oscinis' dixit.*

[5. Serv. Verg. Aen. III 359 *Nam, ut ait Cicero, omnis divinandi peritia in duas partes dividitur; nam aut furor est, ut in ratiocinationibus, aut ars, ut in haruspicibus, fulguritis sive fulguratoribus, auguribus. Et omnia ista ex se pendent, licet propriis finibus continentur.*]

## V. HORTENSIVS.

30

V. R. Hirzel. Herm. X p. 95 sq.

1. Cic. de divin. II 1. 1 *Cohortati sumus, ut maxime potuimus, ad philosophiae studium eo libro, qui est inscriptus Hortensius.*

2. *Cic. de fin. I 1. 2 Philosophiae — vituperatoribus satis responsum est eo libro, quo a nobis philosophia defensa et collaudata est, cum esset accusata et vituperata ab Hortensio.*

5 3. *Cic. Tusc. II 2. 4 Nos universae philosophiae vituperatoribus respondimus in Hortensio.*

4. *Cic. Tusc. III 3. 6 De universa philosophia, quanto opere et expetenda esset et colenda, satis, ut arbitror, dictum est in Hortensio.*

10 5. *Cic. off. II 2. 6 Sed haec, cum ad philosophiam cohortamur, accuratius disputari solent, quod alio quodam libro fecimus.*

6. *Cic. Acad. II 2. 6 Si quodam in libro vere est a nobis philosophia laudata, profecto eius tractatio optimo*  
 15 *atque amplissimo quoque dignissima est.*

7. *Mart. Cap. V 441 p. 454. 19 Halm. Infinita illa (quaestio) est, quae generaliter quaerit, utrum sit aliquid appetendum, ut, an philosophandum sit, in Hortensio disputatur.*

20 8. *Treb. Pollio Gallien. 20. 1 Scis ipse, tales homines cum iis, qui aliqua de maioribus eorum scripserint, quantum gerant bellum, nec ignota esse arbitror, quae dixit M. Tullius in Hortensio, quem ad exemplum proreptici scripsit.*

25 9. *Augustin. de beata vita 4 T. I p. 223 D sq. Ben. Antverp. a. 1700 Ego postquam in schola rhetoris librum illum Ciceronis, qui Hortensius vocatur, accepi, tanto amore philosophiae succensus sum, ut statim ad eam me transferre meditarer.*

30 10. *August. Confess. III 4. 7 T. I p. 64 D Ben. Antverp. Usitato iam discendi ordine perveneram in librum quendam Ciceronis, cuius linguam fere omnes mirantur, pectus non ita. Sed liber ille ipsius exhortationem continet ad philosophiam et vocatur Hortensius.*

35 *Ille vero liber mutavit affectum meum et ad te ipsum, Domine, mutavit preces meas et vota ac desideria mea fecit alia.*

11. *Schol. Gronov. Cic. pro leg. Man. 10. 28 p. 441.*  
*10 Bait. Constat Lucullum usque ad tempora consulatus*  
*expertem fuisse bellorum, post in consulatu historiis stu-*  
*diuisse, ut bella destituta cognosceret. Hoc in illo dialogo,*  
*qui inscribitur Lucullus, Cicero docet, unde et in Hor-* 5  
*tensio Lucullus historiam laudavit.*

12. *Lactant. inst. div. III 16. 9 Ciceronis Hortensius*  
*contra philosophiam disserens circumvenitur arguta conclu-*  
*sione, quod, cum diceret philosophandum non esse, nihilo*  
*minus philosophari videbatur, quoniam philosophi esset, 10*  
*quid in vita faciendum vel non faciendum sit, disputare.*

13. *Serv. Verg. Aen. I 331 Qui (Epicurei) plures*  
*volunt esse caelos, ut Cicero in Hortensio.*

14. *Lact. inst. div. VI 2. 15 Apud Ciceronem Catu-*  
*lus in Hortensio philosophiam rebus omnibus praeferens 15*  
*malle se dicit vel unum parvum de officio libellum quam*  
*longam orationem pro seditioso homine Cornelio; quae*  
*sententia non utique Catuli, qui fortasse illud non dixit,*  
*sed Ciceronis est putanda, qui scripsit.*

15. *Nonius p. 356. 5 M. Tullius in Hortensio: et 20*  
*paulum agelli occupavisse.*

16. *Non. p. 438. 13 M. Tullius in Hortensio: quod*  
*cum uterque nostrum adnuissent omnesque ad id tem-*  
*pus, quod erat dictum, postero die venissemus.*

17, 18. *Schol. Gronov. Verr. I 20. 54 p. 404. 20 25*  
*Bait. Hortensium praecipue videtur significare, qui huius*  
*modi signis et tabulis pictis familiariter delectabatur. Id*  
*manifestius in Hortensio ostendit dialogo: cum in villam*  
*Luculli ventum esset omni apparatu venustatis orna-*  
*tam (Arusian. Mess. p. 232 Lind. Cicero in Hortensio:) 30*  
*Luculloque noster adventus et gratus et iucundus*  
*fuisset.*

19. *Arus. p. 224 Idem in Hortensio: hic primum*  
*Catulus delectatus ipso loco.*

20. *Nonius p. 128. 2 M. Tullius — in Hortensio: Nam 35*  
*cum omnis sollertia admiranda est, tum ea, quae efficit,*  
*ut, inanima quae sint, vivere et spirare videantur.*

21. *Nonius p. 297 sq. M. Tullius in Hortensio*: praeter ceteros hunc nostra extulit civitas.

22. *Non. p. 337 sq. M. Tullius — in Hortensio*: hunc Crassum, qui lentius, ut scitis, dicere solebat, 5 ad imitationem quasi nostri generis contendisse.

23. *Non. p. 521. 18 et 386. 9 M. Tullius in Hortensio*: Ut ii, qui conbibi purpuram volunt, sufficiunt prius lanam medicamentis quibusdam, sic litteris talibusque doctrinis ante excoli animos et ad sapientiam 10 concipiendam inbui et praeparari decet.

24. *Non. p. 395. 14, 401. 8, schol. Verg. G. I 1 mus. Rhen. XVI 443 M. Tullius in Hortensio*: ut enim segetes agricolae subigunt aratris multo ante, quam serant.

15 25. *Non. p. 315. 27, 241. 12, 343. 10 M. Tullius in Hortensio*: Quid enim aut Herodoto dulcius aut Thucydide gravius aut Philisto brevius aut Theopompo acrius aut Ephoro mitius inveniri potest?

26. *Non. p. 275. 31 M. Tullius in Hortensio*: Unde 20 autem facilius quam ex annalium monumentis aut bellicae res aut omnis rei pub. disciplina cognoscitur?

27. *Non. p. 315. 21 M. Tullius in Hortensio*: Unde aut ad agendum aut ad dicendum copia depromi maior gravissimorum exemplorum quasi incorruptorum testi- 25 moniorum potest?

28. *Non. p. 30. 26 M. Tullius in Hortensio*: Perge, quaeso, nec enim imperite exorsus es.

29. *Non. p. 264. 15 (p. 258. 24 Quich.) M. Tullius in Hortensio*: magna etiam animi contentio ad 30 hibenda est in explicando Aristotele, si leges.

30. *Non. p. 81. 28 M. Tullius in Hortensio*: se ad extremum pollicetur prolaturum, † quae se ipsa comest, quod efficit dialecticorum ratio.

31. *Non. p. 383. 21 et 329. 5 M. Tullius in Hortensio*: Quaero enim, non quibus intendam rebus animum, sed quibus relaxem ac remittam.

32. *Lactant. inst. div. III 16. 12 Praeterea illud*

quoque argumentum contra philosophiam valet plurimum, quo idem est usus *Hortensius*: ex eo posse intellegi philosophiam non esse sapientiam, quod principium et origo eius adpareat. Quando, inquit, philosophi esse coeperunt? Thales, ut opinor, primus. Recens haec quidem aetas. Ubi ergo apud antiquiores latuit amor iste investigandae veritatis? 5

33. *Non. p. 41. 30 Prudentiam a providendo dictam dilucide ostendit M. Tullius in Hortensio*: Id enim est sapientis, providere; ex quo sapientia est appellata 10 prudentia.

34. *Non. p. 418. 10 M. Tullius in Hortensio*: Itaque tunc Democriti manus urgebatur; est enim non magna.

35. *Serv. Verg. Aen. I 269 Tria sunt genera annorum; aut enim lunaris annus est xxx dierum aut solstitialis xii mensuum aut secundum Tullium magnus, qui tenet xii dccccliv annos, ut in Hortensio*: horum annorum, quos in fastis habemus, magnus xii dccccliv amplectitur. — *Idem ad III 284 Annum esse magnum* 20 *voluerunt omnibus planetis in eundem locum recurrentibus. Et hoc fit, ut supra diximus, secundum Ciceronis Hortensium post annos xii dccccliiii, solstitiales scilicet.* — *Tac. or. 16 Si, ut Cicero in Hortensio scribit, is est magnus et verus annus, quo eadem positio caeli, quae cum* 25 *maxime est, rursum exsistet, isque annus horum, quos nos vocamus, annorum duodecim milia nongentos quinquaginta quattuor complectitur, incipit Demosthenes vester* — non solum eodem anno, quo nos, sed etiam eodem mense exstitisse. 30

36. *Augustin. de trin. XIII 4. 7 T. VI p. 659 Fsq. Ben. Antverp. 1700 Cicero* — cum vellet in *Hortensio* dialogo ab aliqua re certa, de qua nullus ambigeret, sumere suae disputationis exordium: Beati certe, inquit, omnes esse volumus. — *Aug. contra Iulian. op. imperf. VI* 35 *26 T. X p. 989 B Beati quippe omnes esse volumus, quod Academici* — teste patrono suo Tullio coacti sunt con-

*fiteri, idque unum esse dixerunt, quod disputatione non egeat, quod nemo est qui non expetat. — Cf. Quintil. V 14. 13 Haec propositio aut confessa est — aut probanda, ut: 'Qui beatam vitam vivere volet, philosophetur oportet'; non enim conceditur; cetera sequi nisi confirmata prima parte non possunt. Item adsumptio interim confessa est, ut: 'Omnes autem volunt beatam vitam vivere'. — Inde Iul. Victor 9 p. 410. 14 Halm.*

37. *Non. p. 284. 32 M. Tullius in Hortensio: quantum inter se homines studiis, moribus, omni vitae ratione differant.*

38. *Non. p. 155. 13 M. Tullius — in Hortensio: his contrarius Aristo Chius, prae fractus, ferreus: nihil bonum, nisi quod rectum atque honestum est.*

39. *Augustinus de beata vita T. I p. 225 F, de trinit. XIII 5. 8 T. VI p. 660 B Bened. Antv. Tullius in Hortensio, quem de laude ac defensione philosophiae librum fecit: Ecce autem, ait, non philosophi quidem, sed prompti tamen ad disputandum omnes aiunt esse beatos, qui vivant, ut ipsi velint. Falsum id quidem; velle enim, quod non deceat, id ipsum miserrimum est, nec tam miserum est non adipisci, quod velis, quam adipisci velle, quod non oporteat; plus enim mali pravitas voluntatis affert quam fortuna cuiquam boni.*

40. *Lactant. inst. div. I 7. 4 Fortasse quaerat aliquis a nobis idem illud, quod apud Ciceronem quaerit Hortensius, 'si deus unus est, quae esse beata solitudo queat'. Tamquam nos, quia unum esse dicimus, desertum ac solitarium esse dicamus.*

41. *Non. p. 372. 10 M. Tullius — in Hortensio: Praeipiunt haec isti, sed facit nemo.*

42. *Lactant. inst. div. III 16. 5 Non ergo utilitatem ex philosophia, sed oblectationem petunt; quod quidem Cicero testatus est: Profecto, inquit, omnis istorum disputatio quamquam uberrimos fontes virtutis et*

scientiae continet, tamen collata cum eorum actis perfectisque rebus vereor ne non tantum videatur adtulisse negotii hominibus, quantam oblectationem.

43. *Non. p. 337. 26 M. Tullius — in Hortensio:* Quae est igitur philosophia, Socrate? nec dubito, quin, 5 quaecumque sit, † lautum victum et elegantem magnifice neque minus, quam deceret, colere instituissent.

44. *Non. p. 527. 30 M. Tullius — in Hortensio:* Vidi in dolore podagrae nihilo illum vel omnium maximum Stoicorum, Posidonium, quam Nicomachum Tyrium, 10 hospitem meum, fortiozem.

45. *Non. p. 385. 31 M. Tullius — in Hortensio:* eloquentia tueri, quam tu in caelum, Hortensi, credo, ut ipse cum ea simul ascenderes, sustulisses.

46. *Non. p. 204. 4 M. Tullius in Hortensio:* Tu 15 me et alias non numquam et paulo ante adhortatus es, aliorum ut facta et eventa conquirerem.

47. *Arusian. Mess. p. 217 Lindem. Cic. in Hortensio:* qui cum hodie bellum cum mortuo gerant.

48. *Non. p. 396. 23 M. Tullius in Hortensio:* Quare 20 velim dari mihi, Luculle, iubeas indicem tragicorum, ut sumam, qui forte mihi desunt.

49. *Non. p. 307. 5 M. Tullius in Hortensio:* Faces-  
sant igitur omnes, qui docere nihil possunt, quo melius sapientiusque vivamus. 25

50. *Augustin. de trinit. XIV 9. 12 T. VI p. 677 C Ben. Antv. De omnibus quattuor (virtutibus) magnus auctor eloquentiae Tullius in Hortensio dialogo disputans:* Si nobis, inquit, cum ex hac vita migrassemus, in beatorum insulis immortale aevum, ut fabulae fe- 30 runt, degere liceret, quid opus esset eloquentia, cum iudicia nulla fierent, aut ipsis etiam virtutibus? nec enim fortitudine egeremus nullo proposito aut labore aut periculo nec iustitia, cum esset nihil, quod adpeteretur, alieni, nec temperantia, quae regeret eas, 35 quae nullae essent, libidines; ne prudentia quidem egeremus nullo delectu proposito bonorum et malo-

rum. Una igitur essemus beati cognitione naturae et scientia, qua sola etiam deorum est vita laudanda. Ex quo intellegi potest cetera necessitatis esse, unum hoc voluntatis. *Ita ille tantus orator cum philosophiam*  
 5 *praedicaret recolens ea, quae a philosophis acceperat, et praeclare ac suaviter explicans, in hac tantum vita, quam videmus aerumnis et erroribus plenam, omnes quattuor necessarias dixit esse virtutes.*

51. *Non. p. 254. 5 M. Tullius in Hortensio:* deinde  
 10 boni mores et modestiores et ad capienda praecepta molliores.

52. *Non. p. 235. 18 M. Tullius in Hortensio:* altera est nexa cum superiore et inde apta atque pendens.

53. *Non. p. 402. 15 M. Tullius in Hortensio:* caeli  
 15 signorum admirabilem ordinem insatiabilemque pulchritudinem magis spectat.

54. *Augustin. de civit. dei III 15 In Hortensio dialogo (Cicero), cum de solis canonicis defectionibus loqueretur: ut easdem, inquit, tenebras efficiat, quas effe-*  
 20 *cit in interitu Romuli, † qui obscuratione solis est factus.*

55. *Non. p. 329. 19 M. Tullius in Hortensio:* Tum pseudomenon et soritam et totam dialecticam aut illudis aut increpas.

25 56. *Non. p. 364. 22 M. Tullius in Hortensio:* Quis te aut est aut fuit umquam in partiundis rebus, in definiendis, in explicandis pressior?

57. *Non. p. 270. 26 M. Tullius in Hortensio:* Nam quod vereris, ne non conveniat nostris aetatibus ista  
 30 oratio, quae spectet ad hortandum.

58. *Non. p. 271. 30 M. Tullius in Hortensio:* Aut tibi id ipsum pervertendum fuit, quod tu ne attigisti quidem, aut eius partes quasi membra quaedam caedenda.

59. *Non. p. 193. 9 M. Tullius in Hortensio:* Quid?  
 35 tu, inquam, soles, cum rationem a dispensatore accipis, si aera singula probasti, summam, quae ex his confecta sit, non probare?



60. *Non. p. 170. 28 M. Tullius in Hortensio*: Itaque tibi concedo, quod in XII scriptis solemus, ut calculum reducas, si te alicuius dati paenitet.

61. *Non. p. 118. 24 M. Tullius in Hortensio*: Quare adgrederere, quaeso, et gratificare rei publicae. 5

62. *Non. p. 407. 3 M. Tullius in Hortensio*: nihil tamen esse, in quo se animus excellens tollere.

63. *Non. p. 253. 24 M. Tullius in Hortensio*: Captum me fortasse, inquit, putas et id, quod nollem, confiteri coactum. 10

64. *Non. p. 399. 24 M. Tullius in Hortensio*: An, cum videat me et meos comites, fortitudinem, magnitudinem animi, patientiam, constantiam, gravitatem, fidem, ipsa se subducatur?

65. *Priscian. VI 12. 66 p. 250. 12 H. Hic 'sanguis', 15 huius 'sanguinis', quod veteres hoc 'sanguen' dixerunt. Cicero in Hortensio*: ut ait Ennius:

refugiat tímido sanguen átque exalbescát metu.

66. *Non. p. 371. 22 M. Tullius — in Hortensio*: Itaque nec in philosophia cuiquam cessit et vitae gravitate praestitit. 20

67. *Non. p. 201 sq. M. Tullius — in Hortensio*: magnitudo animi, patientia laborum, mortis dolorumque contemptio.

68. *Non. p. 288. 8 M. Tullius — in Hortensio*: ut ea sibi ratio vera restituat, quae consuetudo vitiosa detraxerat. 25

69. *Non. p. 288. 22 M. Tullius in Hortensio*: Consolabitur eam magnitudo animi et humanarum opinionum alta quaedam despectio. 30

70. *Non. p. 289. 19 M. Tullius in Hortensio*: Habet enim ipsa incertam et indefinitam viam et ex ea multis vitiis et erroribus depravata deducitur.

71. *Non. p. 419. 17 M. Tullius in Hortensio*: Deinde imitator, ut sibi quidem videtur, naturae mos vindicat. 35

72. *Non. p. 300 sq. M. Tullius in Hortensio*: Imbe-

cillis autem est pudoris magister timor, qui si quando paululum aberravit, statim spe impunitatis exultat.

73. *Non. p. 384. 20 M. Tullius — in Hortensio:* tum intellegas, quam illud non sit necessarium, quod  
5 redundat.

74. *Non. p. 22. 22 M. Tullius in Hortensio:* ad juvenilem lubidinem copia voluptatum, gliscit illa ut ignis oleo.

75. *Non. p. 480. 18 M. Tullius in Hortensio:* Hi nostri amici verecundantur capti splendore virtutis.

10 76. *Non. p. 194. 13 M. Tullius in Hortensio:* primus balneola suspendit, inclusit pisces. — *Val. Max. IX 1. 1 C. Sergius Orata pensilia balinea primus facere instituit. Quae inpensa levibus initiis coepta ad suspensae calidae aquae tantum non aequora penetravit. Idem,*  
15 *videlicet ne gulam Neptuni arbitrio subiectam haberet, peculiararia sibi maria excogitavit aestuariis intercipiendo fluctus pisciumque diversos greges separatis molibus includendo, ut nulla tam saeva tempestas inciderit, qua non Oratae mensae varietate ferculorum abundarent. Aedi-*  
20 *ficiis etiam spatiosis et excelsis deserta ad id tempus ora Lucrini lacus pressit, quo recentiore usu conchyliorum frueretur; ubi dum se publicae aquae cupidius immergit, cum Considio publicano iudicium nactus est. In quo L. Crassus adversus illum causam agens errare ami-*  
25 *cum suum Considium dixit, quod putaret Oratam remotum a lacu cariturum ostreis; namque ea, si inde petere non licuisset, in tegulis reperturum. — Augustin. de beata vita 26 T. I p. 230 C Ben. Antv. Fingamus aliquem talem, qualem Tullius fuisse dicit Oratam. Quis enim facile*  
30 *dicat Oratam egestate laborasse, hominem ditissimum, amoenissimum, deliciosissimum, cui neque ad voluptatem quidquam defuit neque ad gratiam neque ad bonam integramque valetudinem? nam et praediis quaestuosissimis et amicis iucundissimis, quantum libuit, abundavit et illis*  
35 *omnibus aptissime ad salutem corporis usus est, eiusque, ut breviter totum explicem, omne institutum voluntatemque omnem successio prospera consecuta est.*

77. *Priscian. X 2. 13 p. 506. 2 H. Cicero in Hortensio: et amoenitate summa perfructus est.*

78. *Non. p. 216. 12 M. Tullius in Hortensio: solertiamque eam, quae posset vel in tegulis proseminare ostreas.*

79. *Non. p. 401. 30 M. Tullius in Hortensio: Vixit ad summam senectutem optuma valetudine.*

80. *Non. p. 321. 15 M. Tullius in Hortensio: Voluptates autem nulla ad res necessarias invitamenta adferunt senibus.*

81. *Augustin. contra Iulian. Pelag. IV 14. 72 T. X p. 408 D ed. Antv. 1700 Vide, quid in Hortensii dialogo dicat Tullius, quae magis verba te delectare debuerant quam Balbi Stoicorum partes agentis (N. D. II). Quae licet vera, tamen de parte hominis inferiore, hoc est de corpore, fuerunt et te nihil adiuuare potuerunt. Vide, quid iste pro vivacitate mentis contra voluptatem corporis dicat: An vero, inquit, voluptates corporis expectandae, quae vere et graviter a Platone dictae sunt illecebrae esse atque escae malorum? Quae enim confectio est, inquit, valetudinis, quae deformatio coloris et corporis, quod turpe damnum, quod dedecus, quod non evocetur atque eliciatur voluptate? cuius motus ut quisque est maximus, ita est inimicissimus philosophiae; congruere enim cum cogitatione magna voluptas corporis non potest; quis enim, cum utatur voluptate ea, qua nulla possit maior esse, adtendere animo, inire rationem, cogitare omnino quidquam potest? quis autem tantus est gurgis, qui dies et noctes sine ulla minimi temporis intermissione velit ita moveri suos sensus, ut moventur in summis voluptatibus? quis autem bona mente praeditus non mallet nullas omnino nobis a natura voluptates datas? — Id. ib. V 8. 33 p. 426 E Si in quibusdam veris sententiis saltem philosophorum litteris crederes, non surdo corde illud audires, quod voluptates illecebras atque escas malorum et vitiosam partem animi dixerunt esse libidinem. — Id. V*

10. 42 p. 429 *A optime ille de voluptate disputans, cuius verba in libro superiore iam posui: Cuius motus, inquit, — — cogitare omnino quidquam potest? — Non. p. 269. 21 M. Tullius in Hortensio: Quae est enim confectio valetudinis, quae deformatio corporis?*

82. *Augustin. contra Iulianum Pelag. V 7. 29 p. 425 F ed. Antv. sicut ait Hortensius, tunc obsequatur (homo) naturae, cum sine magistro senserit, quid natura desideret.*

10 83. *Non. p. 498. 30 M. Tullius in Hortensio: et qui expectat, pendet animi, quia semper, quid futurum sit, incertum est.*

84. *Non. p. 438. 23 M. Tullius in Hortensio: et ceteras quidem res, in quibus peccata non maxumas adferunt noxias, tamen inscii non attingunt.*

85. *Non. p. 105. 7 'Eculeos' deminutivum ab equis M. Tullius in Hortensio dici voluit: Ut igitur domitores equorum non verbera solum adhibent ad domandum, sed cibum etiam saepe subtrahunt, ut fame debilitetur eculeorum nimis effrenata vis.*

86. *Non. p. 338. 8 M. Tullius in Hortensio: qui cum publicas iniurias lente tulisset, suam non tulit.*

87. *Non. p. 274. 5 M. Tullius — in Hortensio: ne in continentibus quidem terris vestrum nomen dilatari potest.*

88. *Non. p. 269. 10 M. Tullius in Hortensio: Ea facultas nostris maioribus erat, qui confectis senatus consultis.*

89. *Non. p. 240. 30 'Acre' austerum, acerbum, asperum. M. Tullius in Hortensio: quod alterius ingenium sic ut acetum Aegyptium, alterius sic acre, ut mel Hymettium, dicimus. — Cf. Augustinus de beata vita 14 T. I p. 227 B Ben. Antv. 1700 Nescio quomodo contortum hoc et aculeatum, quod posuisti, ut ait ille de melle Hymettio, acriter dulce est nihilque inflat viscera.*

90. *Non. p. 390. 14 et 409. 17 M. Tullius in Hortensio: aliud ex silvis severum et triste.*

91. *Non. p. 313. 20 M. Tullius in Hortensio: ponendae sunt fides et tibiae.*

92. *Non. p. 411. 27 M. Tullius in Hortensio: eundem non modo mediocri pecunia, sed etiam tenui percipere possumus.*

93. *Non. p. 428. 2 M. Tullius in Hortensio: qui illud nescio quid, quod in primoribus habent, ut aiunt, labris.*

94. *Non. p. 399. 15 M. Tullius in Hortensio: non et sine ea cogitatione ineundis subducendisque rationibus.*

95. *Augustin. c. Iulian. Pelag. IV 15. 78 T. X p. 411 A Ben. ed. Antv. 1700 Quanto te melius veritatisque vicinior de hominum generatione senserunt, quos Cicero in extremis partibus Hortensii dialogi velut ipsa rerum evidenti ductus compulsusque commemorat! Nam cum multa, quae videmus et gemimus, de hominum vanitate atque infelicitate dixisset, Ex quibus humanae, inquit, vitae erroribus et aerumnis fit, ut interdum veteres illi sive vates sive in sacris initiisque tradendis divinae mentis interpretes, qui nos ob aliqua scelera suscepta in vita superiore poenarum luendarum causa natos esse dixerunt, aliquid vidisse videantur, verumque sit illud, quod est apud Aristotelem, simili nos affectos esse supplicio atque eos, qui quondam, cum in praedonum Etruscorum manus incidissent, crudelitate excogitata necabantur; quorum corpora viva cum mortuis adversa adversis accommodata quam aptissime colligabantur; sic nostros animos cum corporibus copulatos ut vivos cum mortuis esse coniunctos. — Serv. Verg. Aen. VIII 479 sq. Diximus Maeoniam provinciam esse; cuius dum brevitatem duos fratres Lydum et Tyrrhenum ferre non posset, ex sorte Tyrrhenus cum ingenti multitudine profectus partem Italiae tenuit et Tyrrheniam nominavit. Hi diu piraticam exercuerunt, ut etiam Cicero in Hortensio docet, cum captivos novis poenis adfligerent occisorum eos religantes cadaveribus. — Idem VIII 485*

*Mortua quin etiam iungebat corpora vivis] quod supra dictum est, quod Cicero etiam in Hortensio de Tuscis dixit. — Val. Max. IX 2 ext. 10 Ac ne Etrusci quidem parum feroces in poena excogitanda, qui vivorum corpora*  
 5 *cadaveribus adversa adversis alligata atque constricta, ita ut singulae membrorum partes singulis essent adcommo-*  
*datae, tabescere simul patiebantur amari vitae pariter ac mortis tortores.*

96. *Non. p. 42. 7 M. Tullius in Hortensio: Vidit*  
 10 *enim, quod videndum fuit, adpendicem animi esse corpus, nihilque esse in eo magnum.*

97. *August. de trinit. XIV 19. 26 T. VI p. 684 A sq. Ben. Antverp. Hanc contemplativam sapientiam — Cicero commendans in fine dialogi Hortensii: Quae nobis, in-*  
 15 *quit, dies noctesque considerantibus acuentibusque intellegentiam, quae est mentis acies, caventibusque, ne quando illa hebescat, id est in philosophia viventibus, magna spes est aut, si hoc, quo sentimus et sapimus, mortale et caducum est, iucundum nobis perfunctis*  
 20 *muneribus humanis occasum neque molestam extinctionem et quasi quietem vitae fore aut, si, ut antiquis philosophis, iisque maximis longeque clarissimis, placuit, aeternos animos ac divinos habemus, sic existimandum est, quo magis hi fuerint semper in suo*  
 25 *curso, id est in ratione et investigandi cupiditate, et quo minus se admiscuerint atque implicuerint hominum vitiis et erroribus, hoc iis faciliorem adscensum et reditum in caelum fore. Deinde addens hanc ipsam clausulam repetendoque sermonem finiens: Quapropter,*  
 30 *inquit, ut aliquando terminetur oratio, si aut extinguere tranquille volumus, cum in his artibus vixerimus, aut si ex hac in aliam haud paulo meliorem domum sine mora demigrare, in his studiis nobis omnis opera et cura ponenda est. — Claudius Taurinens.*  
 35 *praef. commentar. ad epist. Pauli in Maii scriptt. vett. nov. coll. e codd. Vatt. VII p. 274 sq. Quae nobis — — magna spes est et Aut si, ut antiquis — — cura ponenda est.*

98. *Sen. ep. 17. 2 necdum scis, quantum ubique nos adiuvet (philosophia), quem ad modum et in maximis, ut Ciceronis utar verbo, opituletur et in minima descendat.*

99. *August. de dialect. 9 p. 15. 14 cd. Crecel. progr. 5 Elberf. 1857 Itaque rectissime a dialecticis dictum est ambiguum esse omne verbum; nec moveat, quod apud Ciceronem calumniatur Hortensius hoc modo: Ambigua se audere aiunt explicare dilucide; iidem omne verbum ambiguum esse dicunt. Quo modo igitur ambigua 10 ambiguis explicabunt? nam hoc est in tenebras extinctum lumen inferre.*

100. *August. contra Acad. III 14. 31 T. I p. 216 D Ben. Antv. Clamat Cicero (Acad. II 20. 66) se ipsum magnum esse opinatorem, sed de sapiente se quaerere. — 15 Certe in Hortensio legistis: Si igitur nec certi est quidquam nec opinari sapientis est, nihil umquam sapiens approbabit.*

101. *August. c. Acad. I 3. 7 T. I p. 189 F Ben. Placuit Ciceroni nostro beatum esse, qui veritatem in- 20 vestigat, etiamsi ad eius inventionem non valeat pervenire. — Quis ignorat eum affirmasse vehementer nihil ab homine percipi posse, nihilque remanere sapienti nisi diligentissimam inquisitionem veritatis, propterea quia, si incertis rebus esset assensus, etiamsi fortasse verae forent, 25 liberari ab errore non posset? quae maxima est culpa sapientis.*

102. *August. c. Iulian. Pelag. IV 15. 76 T. X p. 410 B sq. Ben. Antv. Quis non, quid prospexeris, cernat? ne scilicet in ipsa de voluptate quaestione — 30 honestiores philosophi te obruerent, quos Cicero propter ipsam honestatem 'tamquam consulares philosophos' nuncupavit.*

103. *Maxim. Taurin. tractat. contra paganos T. LVII p. 783 Migne. Fato dicis omnia fieri; sed stultus stulta 35 loquitur, et cor eius vana intelligit; et sicut ille aiebat Tullius in Hortensio dicens: Avia mea dicebat hoc,*

quod dicis, fato omnia fieri, mater autem, mulier sapiens, non existimavit, et nos possumus dicere in veritate.

## VI. CATO.

- 5 1. Cic. de div. II 1. 3 ex. Interiectus est etiam nuper liber is, quem ad nostrum Atticum de senectute misimus; in primisque, quoniam philosophia vir bonus efficitur et fortis, Cato noster in horum librorum numero ponendus est.
- 10 2. Cic. Or. 10. 34 sq. Quantum illud est, quod in maximis occupationibus numquam intermittis studia doctrinae, semper aut ipse scribis aliquid aut me vocas ad scribendum! Itaque hoc sum adgressus statim Catone absoluto, quem ipsum numquam attigissem tempora timens
- 15 inimica virtuti, nisi tibi hortanti et illius memoriam mihi caram excitanti non parere nefas esse duxissem.
- 20 3. Cic. Att. XII 4. 2 Sed de Catone πρόβλημα Ἀρχιμήδειον est; non adsequor, ut scribam, quod tui convivae non modo libenter, sed etiam aequo animo legere possint; quin etiam, si a sententiis eius dictis, si ab omni voluntate consiliisque, quae de re publica habuit, recedam φιλῶςque velim gravitatem constantiamque eius laudare, hoc ipsum tamen istis odiosum ἄκουσμα sit. Sed vere
- 25 laudari ille vir non potest, nisi haec ornata sint, quod ille ea, quae nunc sunt, et futura viderit et, ne fierent, contenderit et, facta ne videret, vitam reliquerit. Horum quid est, quod Aledio probare possimus?
4. Cic. Att. XII 5. 2 Cato me quidem delectat, sed etiam Bassum Lucilium sua.
- 30 5. Cic. Att. XII 40. 1 Qualis futura sit Caesaris vituperatio contra laudationem meam, perspexi ex eo libro, quem Hirtius ad me misit, in quo colligit vitia Catonis, sed cum maximis laudibus meis. — V. ib. 41. 4.
6. Cic. Att. XII 44. 1 Illius librum, quem (Hirtius)



*ad me misit de Catone, propterea volo divulgari a tuis, ut ex istorum vituperatione sit illius maior laudatio.*

7. Cic. Att. XIII 27. 1 *Quid opus est παρακινδυνεύειν? praesertim cum illud occurrat, illum, cum antea nihil scripserim, existimaturum me nisi toto bello (Parthico) confecto nihil scripturum fuisse; atque etiam vereor, ne putet me hoc quasi Catonis μείλιγμα esse voluisse.*

8. Cic. Att. XIII 46. 2 *Legi (Caesaris ad Balbum) epistulam: multa de meo Catone, quem saepissime legendo se dicit copiosorem factum, Bruti Catone lecto se sibi visum disertum.*

9. Cic. Top. 25. 94 *Cum aliquid de utilitate, honestate, aequitate disseritur deve iis rebus, quae his sunt contrariae, incurrunt status aut iuris aut nominis; quod idem contingit in laudationibus. Nam aut negari potest id factum esse, quod laudetur, aut non eo nomine adficiendum, quo laudator adfecerit, aut omnino non esse laudabile, quod non recte, non iure factum sit. Quibus omnibus generibus usus est nimis impudenter Caesar contra Catonem meum.*

10. Quintilian. V 10. 9 *Ipse Cicero ad Brutum (supra p. 300. 14) ita scribit: 'Veritus fortasse, ne nos in Catonem nostrum transferremus illum aliquid, etsi argumentum simile non erat'.*

11. Cremutius Cordus ap. Tacitum annal. IV 34 *M. Ciceronis libro, quo Catonem caelo aequavit, quid aliud dictator Caesar quam rescripta oratione velut apud iudices respondit?*

12. Plutarch. Caes. 54 *Πυθόμενος, ὥς ἐαυτὸν ὁ ἀνὴρ διεργάσαιτο, δῆλος μὲν ἦν δηχθεὶς, ἐφ' ᾧ δ' ἄδηλον. Εἶπε δ' οὖν Ὡ Κάτων, φθονῶ σοι τοῦ θανάτου, καὶ γὰρ σύ μοι τῆς σωτηρίας ἐφθόνησας. — Τῇ δὲ πρὸς Κικέρωνα καὶ Βρούτον καὶ μυρίους ἄλλους τῶν πεπολεμηκότων ἐπιεικία τεκμαίρονται καὶ τὸν λόγον ἐκείνου οὐκ ἐξ ἀπεχθείας, ἀλλὰ φιλοτιμίας πολιτικῆς συντετάχθαι διὰ τοιαύτην αἰτίαν. Ἐγραψε Κικέρων ἐγκώμιον Κάτωνος ὄνομα τῷ λόγῳ θέμενος Κάωνα.*

καὶ πολλοῖς ὁ λόγος ἦν διὰ σπουδῆς, ὥς εἰκός, ὑπὸ τοῦ  
 δεινотάτου τῶν ῥητόρων εἰς τὴν καλλίστην πεποιημένους  
 ὑπόθεσιν. Τοῦτ' ἡνία Καίσαρα κατηγορίαν αὐτοῦ νο-  
 μίζοντα τὸν τοῦ τεθνηκότος δι' αὐτὸν ἔπαινον. Ἐγραψεν  
 5 οὖν πολλὰς τινὰς κατὰ τοῦ Κάτωνος αἰτίας συναγα-  
 γών· τὸ δὲ βιβλίον Ἀντικάτων ἐπιγέγραπται. Καὶ  
 σπουδαστὰς ἔχει τῶν λόγων ἑκάτερος διὰ Καίσαρα καὶ  
 Κάτωνα πολλοὺς. — *Id. Cic. 39* Ὁ Καίσαρ, ὥς εἶδεν  
 αὐτὸν (*Ciceronem*) πολὺ πρὸ τῶν ἄλλων ἀπαντῶντα,  
 10 κατέβη καὶ ἡσπάσατο καὶ διαλεγόμενος μόνῳ συχρῶν  
 σταδίων ὁδὸν προῆλθεν. Ἐκ δὲ τούτου διετέλει τιμῶν  
 καὶ φιλοφρονούμενος, ὥστε καὶ γράψαντι λόγον ἐγκώ-  
 μιον Κάτωνος ἀντιγράφων τὸν τε λόγον αὐτοῦ καὶ  
 τὸν βίον ὥς μάλιστα τῷ Περικλέους ἑοικότα καὶ Θηρα-  
 15 μένους ἐπαινεῖν. Ὁ μὲν οὖν Κικέρωνος λόγος Κά-  
 των, ὁ δὲ Καίσαρος Ἀντικάτων ἐπιγέγραπται. — *Cf.*  
*schol. Iuv. VI 338, Mart. Cap. V 468 ex. p. 463. 21*  
*Halm.*

13. *Gell. XIII 20. 3* *Hic — est M. Cato, non*  
 20 *cognomento Nepos, sed M. Catonis censorii ex filio nepos,*  
*qui pater fuit M. Catonis, praetorii viri, qui bello civili*  
*Uticae necem sibi gladio manu sua conscivit; de cuius*  
*vita liber est M. Ciceronis, qui inscribitur 'laus Catonis',*  
*quem in eodem libro idem Cicero pronepotem fuisse dicit*  
 25 *M. Catonis censorii. Eius igitur, quem Cicero laudavit,*  
*pater hic fuit M. Cato, cuius orationes feruntur inscri-*  
*ptae M. Catonis Nepotis. — Id. ib. 14* *Is M. Cato tri-*  
*bunus pl. fuit et praeturam petens mortem obiit, ex eoque*  
*natus est M. Cato praetorius, qui se bello civili Uticae*  
 30 *interemit; de cuius vita laudibusque cum M. Tullius*  
*scriberet, pronepotem eum Catonis censorii dixit fuisse.*

14. *Macrob. Sat. VI 2. 33* *Nec Tullio compilando,*  
*dummodo undique ornamenta sibi conferret, abstinuit (Ver-*  
*gilius): 'O fama ingens, ingentior armis, vir Troiane.'*  
 35 *Nempe hoc ait, Aeneam famam suam factis fortibus*  
*supergressum, cum plerumque fama sit maior rebus. Sen-*  
*sus hic in Catone Ciceronis est his verbis: Continge-*

bat in eo, quod plerisque contra solet, ut maiora omnia re quam fama viderentur, id quod non saepe evenit, ut expectatio cognitione, aures ab oculis vincentur.

15. *Priscian. X 3. 18 p. 510. 16 H. 'Ignosco, ignovi, ignotum', — unde et participium futuri 'ignoturus.' Cicero in Catone [maiore]: ignotum alteri, quod patrem, alteri, quod tutorem secutus esset.*

## VII. PORCIAE LAUDATIO.

1. *Cic. Att. XIII 37. 3 Laudationem (funebrem) Porciae (M. Catonis sororis, uxoris L. Domiti Ahenobarbi) gaudeo me ante dedisse Leptae tabellario, quam tuas acceperim litteras. Eam tu igitur, si me amas, curabis, si modo mittetur, isto modo mittendam Domitio et Bruto.*

2. *Cic. Att. XIII 48. 2 Laudationem Porciae tibi misi correctam; eo properavi, ut, si forte aut Domitio filio aut Bruto mitteretur, haec mitteretur.*

## VIII. DE GLORIA.

1. *Cic. de offic. II 9. 31 Nunc dicamus de gloria, quamquam ea quoque de re duo sunt nostri libri.*

2. *Cic. Att. XV 14. 4 His litteris scriptis me ad συντάξεις dedi, quae quidem vereor ne miniata cerula tua pluribus locis notandae sint; ita sum μετέωρος et magnis cogitationibus impeditus. (Cf. frg. 6.)*

3. *Cic. Att. XV 27. 2 Librum tibi celeriter mittam de gloria; excudam aliquid 'Ηρακλείδειον, quod lateat in thesauris tuis.*

4. *Cic. Att. XVI 2. 6 'De gloria' misi tibi. Custodies igitur, ut soles; sed notentur eclogarii, quos Salvius*

*bonos auditores nactus in convivio dumtaxat legat. Mihi valde placent, mallet tibi.*

5. Cic. Att. XVI 6. 4 *Nunc negligentiam meam cognosce: de gloria librum ad te misi; at in eo prooemium id est, quod in Academico tertio. Id evenit ob eam rem, quod habeo volumen prooemiorum; ex eo eligere soleo, cum aliquod σύγγραμμα institui; itaque iam in Tusculano, qui non meminissem me abusum isto prooemio, conieci id in eum librum, quem tibi misi. Cum autem*  
 10 *in navi legerem Academicos, agnovi erratum meum; itaque statim novum prooemium exaravi et tibi misi; tu illud desecabis, hoc adglutinabis.*

6. Cic. Att. XVI 11. 1 *Nostrum opus tibi probari laetor; ex quo ἀνθῆ ipsa posuisti, quae mihi florentiora*  
 15 *sunt visa tuo iudicio; cerulas enim tuas miniatulas illas extimescebam.*

7. Hieronym. comment. ad Galat. III 5 T. VII p. 515 Csq. Vallars. *Quantas habeat definitiones et significationes gloria, et philosophorum innumerabiles libri et*  
 20 *Ciceronis duo volumina, quae de gloria scripsit, indicio sunt.*

#### EX LIBRO I.

8. Festus p. 202. 25 *Oppidorum originem optime refert Cicero libro I de gloria eamque appellationem usurpatam esse existimat, 'quod opem darent', adiciens: ut*  
 25 *imitetur ineptias Stoicorum.*

#### EX LIBRO II.

9. Gell. XV 6 *In libro M. Tulli, qui est secundus de gloria, manifestus error est non magnae rei, quem errorem esse possit cognoscere non aliquis eruditorum,*  
 30 *sed qui tantum legerit 'Ομήρου τὸ η' (89—91). Quam ob rem non tam id mirabamur, errasse in ea re M. Tullium, quam non esse animadversum hoc postea correctumque vel ab ipso vel a Tirone, liberto eius. Ita enim scriptum in eo libro est: Apud eundem poëtam Ajax*  
 35 *cum Hectore congregiendi causa agit, ut*

sepeliatur, si sit forte victus, declaratque se velle, ut suum tumulum multis etiam post saeculis praetereuntes sic loquantur:

Hic situs est vitae iam pridem lumina linquens,

Qui quondam Hectoreo percussus concidit ense. 5

Fabitur haec aliquis, mea semper gloria vivet.

*Huius autem sententiae versus, quos Cicero in linguam Latinam vertit, non Ajax apud Homerum dicit neque Ajax agit, ut sepeliatur, sed Hector dicit et Hector de sepultura agit, prius quam sciat, an Ajax secum de-* 10  
*pugnandi causa congressurus sit.*

10. *Charis. I p. 133. 9 Keil. 'Incolume' Cicero de gloria II: quo stante et incolume.*

11. *Charis. I p. 81. 11 'Sibilus' dici oportet, ut — Cicero de gloria II: In Tusculanum mihi nuntiabantur* 15  
*gladiatorii sibili.*

12. *Philargyrius ad Verg. ecl. 2. 63 Torva leaena]*  
*Hoc nomen licet veteres Latinum negent, auctoritate tamen valet; dicebant enim 'leonem' masculum et feminam. — Cicero de gloria lib. II sic ait: Statuerunt † gloria* 20  
*leaena.*

#### EX LIBRO INCERTO.

13. *Diomed. I p. 382. 26 Keil. 'Plaudo' frequens est apud veteres 'plodo'. Cicero de gloria: O miserum vel potius amentem, de quo necesse erat peius existi-* 25  
*mare eos, qui ploderent, quam eos, qui non ploderent.*

14. *Lactant. inst. div. I 15. 16 et 23 M. Tullius — in eo libro, quo se ipse de morte filiae consolatus est, non dubitavit dicere deos, qui publice colerentur, homines fuisse. — — Quid, quod idem dicit in libris de re pu-* 30  
*blica, idem de gloria?*

#### IX. CONSOLATIO.

1. *Cic. Att. XII 14. 3 Quod me ab hoc maerore recreari vis, facis, ut omnia; sed me mihi non defuisse*

tu testis es; nihil enim de maerore minuendo scriptum ab ullo est, quod ego non domi tuae legerim; sed omnem consolationem vincit dolor. Quin etiam feci, quod profecto ante me nemo, ut ipse me per litteras consolarer. 5 quem librum ad te mittam, si descripserint librarii. Adfirmo tibi nullam consolationem esse talem.

2. Cic. Att. XII 28. 2 Quod me ipse per litteras consolatus sum, non paenitet me, quantum profecerim; maerorem minui, dolorem nec potui nec, si possem, vellem. 10 — Cf. de divin. II 1. 3.

3. Cic. Tusc. IV 29. 63 Aegritudinis sedatio et hesterna disputatione explicata est et in Consolationis libro, quem in medio (non enim sapientes eramus) maerore et dolore conscripsimus; quodque vetat Chrysippus, ad recentis 15 quasi tumores animi remedium adhibere, id nos fecimus naturaeque vim attulimus, ut magnitudini medicinae doloris magnitudo concederet. — Cf. III 31. 75 sqq.

4. Cic. Tusc. I 34. 83 Quid ego nunc lugeam vitam hominum? Vere et iure possum; sed quid necesse est, cum id 20 agam, ne post mortem miseros nos putemus fore, etiam vitam efficere deplorando miseriorem? Fecimus hoc in eo libro, in quo nosmet ipsos, quantum potuimus, consolati sumus.

5. Cic. Tusc. I 31. 75 sq. Haec quidem vita mors est, quam lamentari possem, si liberet. A. Satis tu quidem 25 in Consolatione es lamentatus; quam cum lego, nihil malo quam has res relinquere, his vero modo auditis multo magis.

6. Augustin. de civ. dei XIX 4. 2 Quis sufficit quantovis eloquentiae flumine vitae huius miseras explicare? 30 quam lamentatus est Cicero in Consolatione de morte filiae, sicut potuit; sed quantum est, quod potuit?

7. Plin. nat. hist. praef. 22 Scito conferentem auctores me deprehendisse a iuratissimis et proximis veteres transscriptos ad verbum neque nominatos, non — Cicero- 35 niana simplicitate, qui de re p. Platonis se comitem profitetur, in Consolatione [filiae] Crantorem, inquit, sequor. — Hieronym. epist. 60. 5 T. I p. 334 C. Vallars. Legimus

*Crantorem, cuius volumen ad confovendum dolorem suum secutus est Cicero.*

8. *Lactant. inst. div. III 18. 18 Quid Ciceroni faciemus? qui cum in principio Consolationis suae dixisset luendorum scelerum causa nasci homines, iteravit id ipsum postea quasi obiurgans eum, qui vitam poenam non esse putet. Recte ergo praefatus est errore ac miserabili veritatis ignorantia se teneri. — Id. ib. III 14. 20 Idem in Consolatione, id est in opere non ioculari, hanc de philosophia sententiam tulisti: Sed nescio qui nos teneat error ac miserabilis ignoratio veri.*

9. *Id. ib. III 19. 13 Hinc nata est inepta illa sententia, hanc esse mortem, quam nos vitam putemus, illam vitam, quam nos pro morte timeamus; ita primum bonum esse non nasci, secundum citius mori; quae ut maioris sit auctoritatis, Sileno attribuitur. Cicero in Consolatione: Non nasci, inquit, longe optimum nec in hos scopulos incidere vitae, proximum autem, si natus sis, quam primum tamquam ex incendio fugere fortunae. Credidisse illum vanissimo dicto exinde apparet, quod adiecit aliquid de suo, ut ornaret. — Cf. Tusc. I 18. 114, Plut. consol. ad Apollon. c. 27 p. 115 B sqq.*

10. *Cic. Tusc. I 26. 65sq. Sin autem est quinta quaedam natura ab Aristotele inducta primum, haec et deorum est et animorum. Hanc nos sententiam secuti his ipsis verbis in Consolatione expressimus: Animorum nulla in terris origo inveniri potest; nihil enim est in animis mixtum atque concretum, aut quod ex terra natum atque fictum esse videatur, nihil ne aut umidum quidem aut flabile aut igneum. His enim in naturis nihil inest, quod vim memoriae, mentis, cogitationis habeat, quod et praeterita teneat et futura provideat et complecti possit praesentia, quae sola divina sunt; nec invenietur umquam, unde ad hominem venire possint nisi a deo. Singularis est igitur quaedam natura atque vis animi seiuncta ab his usitatis notisque naturis. Ita, quicquid est illud, quod sentit, quod sapit,*

- quod vivit, quod viget, caeleste et divinum ob eamque rem aeternum sit necesse est. Nec vero deus ipse, qui intellegitur a nobis, alio modo intellegi potest nisi mens soluta quaedam et libera, segregata ab  
 5 omni concretionem mortali, omnia sentiens et movens ipsaque praedita motu sempiterno. — *Verba 'Animorum nulla — — nisi a deo' ex Tusculanis et Consolatione protulit etiam Lactantius de ira dei 10. 45, verba 'Nec vero — — movens' idem instit. div. I 5. 25.*
- 10 11. *Lactant. inst. div. I 15. 16 sqq. M. Tullius — in eo libro, quo se ipse de morte filiae consolatus est, non dubitavit dicere deos, qui publice colerentur, homines fuisse. Quod ipsius testimonium eo debet gravissimum iudicari, quod et augurale habuit sacerdotium et eosdem*  
 15 *se colere venerarique testatur. Itaque intra paucos versiculos duas res nobis dedit; nam dum imaginem filiae eodem se modo consecraturum esse profiteretur, quo illi a veteribus sunt consecrati, et illos mortuos esse docuit et originem vanae superstitionis ostendit. Cum vero,*  
 20 *inquit, et mares et feminas complures ex hominibus in deorum numero esse videamus et eorum in urbibus atque agris augustissima delubra veneremur, adsentiamur eorum sapientiae, quorum ingeniis et inventis omnem vitam legibus et institutis excultam constitu-*  
 25 *tamque habemus. Quodsi ullum umquam animal consecrandum fuit, illud profecto fuit. Si Cadmi progenies aut Amphi[try]onis aut Tyndari in caelum tollenda fama fuit, huic idem honos certe dicendus est; quod quidem faciam teque omnium optimam doc-*  
 30 *tissimamque adprobantibus dis immortalibus ipsis in eorum coetu locatam ad opinionem omnium mortalium consecrabo. Fortasse dicat aliquis prae nimio luctu delirasse Ciceronem. Atqui omnis illa oratio et doctrina et exemplis et ipso loquendi genere perfecta non*  
 35 *aegri, sed constantis animi ac iudicii fuit, et haec ipsa sententia nullum praefert indicium doloris. Neque enim puto illum tam varie, tam copiose, tam ornate scribere*



potuisse, nisi luctum eius et ratio ipsa et consolatio am-  
corum et temporis longitudo mitigasset.

12. *Lactant. inst. div. III 19. 3 sqq. Docent divinae litterae non exstingui animas, sed aut pro iustitia prae-  
mio adfici aut poena pro sceleribus sempiterna; nec enim* 5  
*fas est aut eum, qui sceleratus in vita feliciter fuerit, effugere, quod meretur, aut eum, qui ob iustitiam miserimus fuerit, sua mercede fraudari. Quod adeo verum est, ut idem Tullius in Consolatione non easdem sedes incolere iustos atque impios praedicaverit. Nec enim* 10  
*omnibus, inquit, iidem illi sapientes arbitrati sunt eundem cursum in caelum patere; nam vitiis et sceleribus contaminatos deprimi in tenebras atque in caeno iacere docuerunt, castos autem [animos], puros, integros, incorruptos, bonis etiam studiis atque artibus* 15  
*expolitos leni quodam et facili lapsu ad deos, id est ad naturam sui similem, pervolare.*

13. *Lact. inst. div. III 28. 9 M. Tullius in sua Consolatione pugnasse se semper contra fortunam loquitur, eamque a se semper esse superatam, cum fortiter* 20  
*inimicorum impetus rettudisset; ne tum quidem se ab ea fractum, cum domo pulsus patria caruerit; tum autem, cum amiserit carissimam filiam, victum se a fortuna turpiter confitetur. Cedo, inquit, et manum tollo.*

14. *Cic. Tusc. III 31. 76 Sunt etiam qui haec omnia* 25  
*genera consolandi colligant (alius enim alio modo movetur), ut fere nos in Consolatione omnia in consolationem unam coniecimus; erat enim in tumore animus et omnis in eo temptabatur curatio.*

15. *Cic. de divin. II 9. 22 Clarissimorum hominum no-* 30  
*strae civitatis gravissimos exitus in Consolatione collegimus. — Tusc. III 28. 70 Quid, qui non putant lugendum viris? qualis fuit Q. Maxumus efferens filium consularem, qualis L. Paulus duobus paucis diebus amissis filiis, qualis M. Cato praetore designato mortuo filio, quales reliqui, quos* 35  
*in Consolatione conlegimus. — Hieronym. epist. 60. 5 ad Heliod. T. I p. 335 A Vallars. Quid memorem Roma-*

- nos duces, quorum virtutibus quasi quibusdam stellis Latinae micant historiae? Pulvillus Capitolium dedicans mortuum, ut nuntiabatur, subito filium se iussit absente sepeliri. L. Paulus septem diebus inter duorum exequias  
 5 filiorum triumphans urbem ingressus est. Praetermitto Maximos, Catones, Galos, Pisones, Brutos, Scaevolas, Metellos, Scauros, Marcios, Crassos, Marcellos atque Aufidios, quorum non minor in luctu quam in bellis virtus fuit, et quorum orbitates in Consolationis libro  
 10 Tullius explicavit. — Indidem sine dubio petita sunt exempla, quae ipse Cicero eodem anno, quo scripta est Consolatio, collegit fam. IV 6. 1 ex. Q. Maximi, L. Pauli, Gali, M. Catonis, et quae Val. Max. exornavit V 10 Horati Pulvilli, Aemili Pauli, Q. Marci Regis.
- 15 16. Cic. Att. XII 20. 2 Velim me facias certiozem proximis litteris, Cn. Caepio, Serviliae Claudi pater, vivone patre suo naufragio perierit an mortuo, item Rutilia vivone C. Cotta, filio suo, mortua sit an mortuo. Pertinent ad eum librum, quem de luctu minuendo  
 20 scripsimus. — Ib. 22. 2 De Rutilia quoniam videris dubitare, scribes ad me, cum scies, sed quam primum, et num Clodia D. Bruto consulari, filio suo, mortuo vixerit. — Ib. 23. 2 Ut scias me ita dolere, ut non iaceam: quibus consulibus Carneades et ea legatio Romam  
 25 venerit, scriptum est in tuo annali; haec nunc quaero, quae causa fuerit (de Oropo, opinor, sed certum nescio), et, si ita est, quae controversiae, praeterea qui eo tempore nobilis Epicureus fuerit Athenis, qui praefuerit hortis, qui etiam Athenis πολιτικοὶ fuerint illustres; quae etiam  
 30 ex Apollodori puto posse inveniri. — Ib. 24. 2 Ut ad meas ineptias redeam, velim me certiozem facias, P. Crassus, Vemuleiae filius, vivone P. Crasso consulari, patre suo, mortuus sit, ut ego meminisse videor, an post; item quaero de Regillo, Lepidi filio, rectene meminerm patre  
 35 vivo mortuum.

17. Lactant. ad Stat. Theb. I 306 Mortis somnos 'dulces' dixit, nam in vita dulces non sunt, ut Cicero:

Hoc iter vitae tam confragosum putamus, tam plenum iniuriarum ac miseriarum atque laborum.

X. DE CONSILIIS SUIS,  
EXPOSITIO CONSILIORUM SUORUM.

1. *Dio Cassius XXXIX 10* Καῖσαρ καὶ Κράσσος 5  
ἄλλως μὲν ἤχθοντο τῷ Κικέρωνι, σπουδὴν δ' οὖν  
τινα αὐτοῦ ἔσχον, ἐπειδὴ πάντως καθήξοντα αὐτὸν  
ἤσθοντο· καὶ γὰρ ὁ Καῖσαρ καὶ ἀπὸν εὐνοϊάν τινα  
αὐτῷ ἐνεδείξατο· οὐ μέντοι καὶ χάριν οὐδεμίαν ἀντέ-  
λαβον. Ἐκεῖνος γὰρ τοῦτό τε οὐκ ἀπὸ γνώμης σφᾶς 10  
πεποιοκότης εἰδὼς καὶ τῆς φονγῆς αἰτιωτάτους γεγρονέναι  
νομίζων ἐκ μὲν τοῦ προφανοῦς οὐ πάνυ πρὸς αὐτοὺς  
ἐθρασύνατο ἄτε καὶ τῶν τῆς ἀκράτου παρρησίας ἐπι-  
καρπιῶν νεωστὶ πεπειραμένος, βιβλίον μέντοι τι ἀπόρ-  
ρητον συνέθηκε καὶ ἐπέγραψεν αὐτῷ ὡς καὶ περὶ τῶν 15  
ἐαυτοῦ βουλευμάτων ἀπολογισμὸν τινα ἔχοντι.  
Πολλὰ δὲ δὴ καὶ δεινὰ ἐς αὐτὸ καὶ περὶ ἐκείνων καὶ  
περὶ ἄλλων τινῶν συνένησε καὶ διὰ τοῦτο φοβηθεῖς,  
μὴ καὶ ζῶντος αὐτοῦ ἐκφοιτήσῃ, κατεσημήνατό τε αὐτὸ  
καὶ παρέδωκε τῷ παιδὶ προστάξας οἱ μὴτ' ἀναγνῶναι 20  
μῆτε δημοσιεῦσαι τὰ γεγραμμένα, πρὶν ἂν μεταλλάξῃ.

2. *Ascon. ad orat. in toga cand. p. 74. 13 K. et Sch.*  
(*supra p. 260. 29*) 'Dico, patres conscripti, superiore nocte  
cuiusdam hominis nobilis — domum Catilinam et An-  
tonium — convenisse.' — Aut C. Caesaris aut M. Crassi 25  
domum significat. Ei enim acerrimi ac potentissimi fuerunt  
Ciceronis refragatores, cum petiit consulatum, quod eius  
in dies civilem crescere dignitatem animadvertabant; et  
hoc ipse Cicero in expositione consiliorum suorum signi-  
ficat. Eius quoque coniurationis, quae Cotta et Torquato 30  
coss. ante annum, quam haec dicerentur, facta est a Cati-  
lina et Pisone, arguit M. Crassum auctorem fuisse.

3. *Boëtius de inst. mus. I 1 p. 184 sq. Friedl.* Cui enim est illud ignotum, quod Pythagoras ebrium adulescentem Tauromenitanum subphrygii modi sono incitatum spondeo succinente reddiderit mitiorem et sui compotem? Nam cum scortum in rivalis domo esset clausum atque ille furens domum vellet amburere, cumque Pythagoras stellarum cursus, ut ei mos, nocturnus inspiceret, ubi intellexit sono Phrygii modi incitatum multis amicorum monitionibus a facinore noluisse desistere, mutari modum praecepit atque ita furentis animum adolescentis ad statum mentis pacatissimae temperavit; quod scilicet M. Tullius commemorat in eo libro, quem de consiliis suis composuit, aliter quidem, sed hoc modo: Sed ut aliqua similitudine adductus maximis minima conferam, ut cum vinolenti adulescentes tibiaram etiam cantu, ut fit, instincti mulieris pudicae fores frangerent, admonuisse tibicinam, ut spondeum caneret, Pythagoras dicitur. Quod cum illa fecisset, tarditate modorum et gravitate canentis illorum furentem petulantiam consedissee. — *Augustin. c. Iulian. Pel. V 5. 23 T. X p. 422 F Ben. a. 1700 Erexisti eius (pulcherrimae famulae) — gloriosissimum titulum commemorans, quod in expositione consiliorum suorum Tullius posuit, quia, cum vinolenti adulescentes — — gravitate cantus petulantiam resedissee. — Vincent. Bellov. Spec. hist. III 24 ex. T. IV p. 95 ed. Duac. 1624 Tullius libro de consiliis: Tauromenitanum iuvenem libidine flagrantem cum audisset Pythagoras ad ostium amicae meretricis insanire, iussit psalteria tria canere per spondeum et ita eum ad sanam mentem revocavit.*

4. *Charis. I p. 146. 31 K. 'Vectigaliorum' Cicero ad Atticum; at enim in ratione consiliorum suorum, sed et de lege agraria vectigalium. (V. supra E XVI.)*

*Ad hunc librum multi referunt etiam, quae ἀνέκδοτα dicuntur ad Att. II 6. 2, et librum ἀνέκδοτον ad Att. XIV 17. 6.*

## XI. DE VIRTUTIBUS.

1. *Hieronym. comment. in Zachar. proph. I 1 T. VI p. 792 A sq. Vallars. Quattuor virtutes, prudentia, iustitia, fortitudo, temperantia, de quibus plenissime in officiorum libris Tullius disputat scribens proprium quoque de quatuor virtutibus librum.* 5

2. *Charis. II p. 208. 14 'Neutiquam' Cicero de senectute. — Idem in commentario de virtutibus: illud neutiquam probantes.*

## XII. CHOROGRAPHIA.

19

*Chorographiam haud scio an illud Cicero inscripserit opus geographicum, in quo conficiendo se Caesare et Bibulo coss. (a. u. 695) elaborare scribit ad Att. II 4. 3, 6. 1, 7. 1. NOBBE.*

*Priscian. VI 16. 83 p. 267. 3 H. 'Quercus, laurus' — tam secundae quam quartae inveniuntur. Cicero in Chorographia: Ibi quercorum rami ad terram iacent, ut sues quasi caprae ex ramis glande pascantur.* 15

## XIII. ADMIRANDA.

1. *Plin. nat. hist. XXXI 12 ex. Cicero in Admirandis posuit Reatinis tantum paludibus ungulas iumentorum indurari.* 20

2. *Plin. XXXI 51 Quaedam terrae imbribus sicciores fiunt, velut in Narniensi agro, quod Admirandis suis inseruit M. Cicero siccitate lutum fieri prodens, imbre pulverem.* 25

3. *Plin. XXIX 60 Haec autem (mustela), quae in domibus nostris oberrat et catulos suos, ut auctor est Cicero, cotidie transfert mutatque sedem, serpentis persequitur.*

30

4. *Plin. VII 18 Feminas omnis ubique visu nocere, quae duplices pupillas habeant, Cicero quoque apud nos auctor est.*

5. *Plin. VII 85 In nuce inclusam Iliadem Homeri carmen in membrana scriptum tradit Cicero; idem fuisse, qui pervideret cxxxv m passuum. — Cf. Cic. Acad. II 25. 81 Ille nescio qui, qui in scholis nominari solet, mille et octoginta stadia quod abesset, videbat.*

6. *Colum. III 8. 2 M. Tullius Cicero testis est Romanum fuisse civem Naevium Pollionem pede longiorem quam quemquam longissimum.*

#### XIV. EDICTUM L. RACILI TR. PL.

*Schol. Bob. in or. p. Plancio p. 268. 20 Bait. Exstat libellus eiusdem Ciceronis, qui ita inscribitur: Edictum Luci Racili tribuni plebi, quod sub nomine ipsius Cicero scripsit in invectionem P. Clodi.*

### G. CICERONIS FACETE DICTA.

#### a. TESTIMONIA.

1. *Cic. fam. VII 32. 1 Quibus in litteris omnia mihi periucunda fuerunt praeter illud, quod parum diligenter possessio salinarum mearum a te procuratore defenditur; ais enim, ut ego discesserim, omnia omnium dicta, in iis etiam Sestiana, in me conferri. Quid? tu id pateris? non me defendis? non resistis? Equidem sperabam ita notata me reliquisse genera dictorum meorum, ut cognosci sua sponte possent. Sed quoniam tanta faex est in urbe, ut nihil sit tam ἀχούθηρον, quod non alicui venustum esse videatur, pugna, si me amas, nisi acuta ἀμφιβολία, nisi elegans ὑπερβολή, nisi παράγγραμμα bellum, nisi ridicu-*

lum παρὰ προσδοκίαν, nisi cetera, quae sunt a me in secundo libro de oratore per Antoni personam disputata de ridiculis, ἐντεχνὰ et arguta adparebunt, ut sacramento contendas mea non esse.

2. Cic. fam. XV 21. 2 ex. Liber iste, quem mihi 5 misisti, quantam habet declarationem amoris tui! primum, quod tibi facetum videtur, quicquid ego dixi, quod aliis fortasse non item; deinde, quod illa, sive faceta sunt sive secus, sunt narrante te venustissima; quin etiam ante, quam ad me veniatur, risus omnis paene consumitur. 10

3. Cic. fam. IX 16. 4 Ipse Caesar habet peracre iudicium, et, ut Servius, frater tuus, quem litteratissimum fuisse iudico, facile diceret: 'hic versus Plauti non est, hic est', quod tritas auris haberet notandis generibus poetarum et consuetudine legendi, sic audio Caesarem, 15 cum volumina iam confecerit ἀποφθεγμάτων, si quod adferatur ad eum pro meo, quod meum non sit, reicere solere; quod eo nunc magis facit, quia vivunt mecum fere cotidie illius familiares. Incidunt autem in sermone vario multa, quae fortasse illis, cum dixi, nec illitterata 20 nec insulsa esse videantur; haec ad illum cum reliquis actis perferuntur; ita enim ipse mandavit. Sic fit, ut, si quid praeterea de me audiat, non audiendum putet.

4. Macrob. Saturn. II 1. 10 Animadverto duos, quos eloquentissimos antiqua aetas tulit, comicum Plautum et 25 oratorem Tullium, eos ambos etiam ad iocorum venustatem ceteris praestitisse. Plautus quidem ea re clarus fuit, ut post mortem eius comoediae, quae incertae ferebantur, Plautinae tamen esse de iocorum copia noscerentur. Cicero autem quantum in ea re valuerit, quis igno- 30 rat, qui vel liberti eius libros, quos is de iocis patroni composuit, quos quidam ipsius putant esse, legere curavit?

5. Quintil. VI 3. 5 Utinam libertus eius Tiro aut alius, quisquis fuit, qui tris hac de re libros edidit, parcius dictorum numero indulgissent et plus iudicii in eli- 35 gendis quam in congerendis studii adhibuissent; minus obiectus calumniantibus foret.

## b. DICTA.

1. *Macrob. Sat. II 3. 12* (Cicero) ab Androne quodam Laodiceno salutatus cum causam adventus requisisset comperissetque (nam ille se legatum de libertate patriae  
 5 ad Caesarem venisse respondit), ita expressit publicam servitutem: Ἐὰν ἐπιτύχης, καὶ περὶ ἡμῶν πρέσβευσον. Si obtinueris, et pro nobis intercede.

2. *Macrob. Saturn. II 3. 9* In Caesarem quoque mordacitas Ciceronis dentes suos strinxit. Nam primum  
 10 post victoriam Caesaris interrogatus, cur in electione partis errasset, respondit: Praecinctura me decepit, iocatus in Caesarem, qui ita toga praecingebatur, ut trahendo laciniam velut mollis incederet.

3. *Macrob. Sat. II 3. 10* Cum Laberius in fine ludorum anulo aureo honoratus a Caesare e vestigio in quatuordecim ad spectandum transiit violato ordine, et cum detrectatus est eques Romanus et comminus remissus, ait Cicero praetereunti Laberio et sedile quaerenti: Recepissim te, nisi anguste sederem, simul et illum respuens  
 20 et in novum senatum iocatus, cuius numerum Caesar supra fas auxerat. Nec impune; respondit enim Laberius: 'Mirum, si anguste sedes, qui soles duabus sellis sedere.' — *Sen. contr. 18. 9, Macr. VII 3. 8.*

4. *Macr. Sat. II 3. 11* Idem Cicero alias facilitatem  
 25 Caesaris in adlegando senatu irrisit palam. Nam cum ab hospite suo P. Mallio rogaretur, ut decurionatum privigno eius expediret, adsistente frequentia dixit: Romae, si vis, habebit, Pompeiis difficile est.

5. *Macr. Sat. II 3. 4* Nec Q. Cicero fratri circa  
 30 similem mordacitatem pepercit. Nam cum in ea provincia, quam ille rexerat, vidisset clipeatam imaginem eius ingentibus liniamentis usque ad pectus ex more pictam (erat autem Quintus ipse staturae parvae), ait: Frater meus dimidius maior est quam totus.

6, 7. *Quintil. VI 3. 48 sq.* Quare [non hoc modo] paene et ipsum scurrile Ciceronis est in — Isauricum: Miror, quid sit, quod pater tuus, homo constantissi-



mus, te nobis varium reliquit. *Sed illud ex eodem genere praeclarum: Cum obiceret Miloni accusator in argumentum factarum Clodio insidiarum, quod Bovillas ante horam nonam devertisset, ut expectaret, dum Clodius a villa sua exiret, et identidem interrogaret, quo tempore Clodius occisus esset, respondit: Sero. — V. supra p. 286. 19.*

8. Quint. VI 3. 62 *Idem per allegoriam M. Caelium melius obicientem crimina quam defendentem bonam dextram, malam sinistram habere dicebat.* 10

9. Quint. VI 3. 47 *Ne illa quidem (oratoribus conveniunt), quae Ciceroni aliquando, sed non in agendo, exciderunt, ut dixit, cum is candidatus, qui coci filius habebatur, coram eo suffragium ab alio peteret: Ego quoque tibi favebo. — Donat. Ter. Ad. III 3. 69 Et Ciceronis dictum refertur in eum, qui coqui filius secum causas agebat: Tu quoque aderas huic causae. Nam apud veteres 'coquus' non per c litteram, sed per q scribebatur.* 15

10. Macrob. Sat. II 3. 2 *M. Cicero cum apud Damasippum cenaret et ille mediocri vino posito diceret: 'Bibite Falernum hoc, annorum quadraginta est', Bene, inquit, aetatem fert.* 20

11. Quintil. VIII 3. 54 *Emendavit hoc etiam urbane in Hirtio Cicero, cui, stasin cum declamans filium a matre decem mensibus in utero latum esse dixisset: Quid? aliae, inquit, in perula solent ferre?* 25

12. Macrob. Sat. II 3. 3 *Idem cum Lentulum generum suum, exiguae staturae hominem, longo gladio accinctum vidisset: Quis, inquit, generum meum ad gladium adligavit?* 30

13. Quintil. VI 3. 96 *Adiuvant urbanitatem et versus commode positi, — quod fit gratius, si qua etiam ambiguitate conditur, ut Cicero in Lartium, hominem callidum et versutum, cum is in quadam causa suspectus esset:* 35

Nisi sí qua Ulixes întervasit Lártius.

14. Macrob. Sat. VII 3. 7 *Octavius, qui natu nobilis*

*videbatur, Ciceroni recitanti ait: 'Non audio, quae dicis.' Ille respondit: Certe solebas bene foratas habere aures. Hoc eo dictum, quia Octavius Libys oriundus dicebatur, quibus mos est aurem forare. — Plutarch. Cic. 26.*

5 15, 16. *Macrob. Sat. II 3. 16 Cicero, cum Piso gener eius mollius incederet, filia autem concitatus, ait filiae: Ambula tamquam vir . . . . Et cum M. Lepidus in senatu dixisset patribus conscriptis . . . . Tullius ait: Ego non tanti fecissem ὁμοιόπρωτον.*

10 17. *Quintil. VI 3. 51 Pervenit res usque ad aenigma, quale est Ciceronis in Plaetorium, Fonteius accusatorem, cuius matrem dixit, dum vixisset, ludum, postquam mortua esset, magistros habuisse. Dicebantur autem, dum vixit, infames feminae convenire ad eam solitae, post mortem*  
15 *bona eius venibant.*

18—21. *Macrob. Sat. II 3. 7 sq. Pompeius Ciceronis facetiarum inpatiens fuit. Cuius haec dicta ferebantur: Ego vero, quem fugiam, habeo, quem sequar, non habeo. (19) Sed et cum ad Pompeium venisset, dicen-*  
20 *tibus sero eum venisse respondit: Minime sero veni; nam nihil hic paratum video. (20) Deinde interroganti Pompeio, ubi gener eius Dolabella esset, respondit: Cum socero tuo. (21) Et cum donasset Pompeius transfugam civitate Romana: O hominem bellum! inquit, Gallis*  
25 *civitatem promittit alienam, qui nobis nostram non potest reddere.*

22—25. *Macrob. Sat. II 3. 6 Caninius quoque Rebilus, qui uno die, ut iam Servius rettulit, consul fuit, rostra cum ascendisset, pariter honorem iniit consulatus*  
30 *et eieravit; quod Cicero omni gaudens occasione urbanitatis increpuit: Λογοθέωρητος est Caninius consul, (23) et deinde: Hoc consecutus est Rebilus, ut quaeretur, quibus consulibus consul fuerit. (24) Dicere praeterea non destitit: Vigilantem habemus consulem Caninium, qui in consulatu suo somnum non vidit. — (25) Id. VII 3. 10 Tullius in consulem, qui uno tantum die consulatum peregit: Solent, inquit, esse flamines diales,*

modo consules diales habemus, (24) *et in eundem*: Vigilantissimus est consul noster, qui in consulatu suo somnum non vidit. — Cf. *Cic. fam. VII 30. 1 Ita Caninio consule scito neminem prandisse; nihil tamen eo consule mali factum est; fuit enim mirifica vigilantia,* 5 *qui suo toto consulatu somnum non viderit. — Treb. Poll. trig. tyr. 8. 2 De hoc (Mario) quid amplius requiratur, ignoro, nisi quod eum insigniorem brevissimum fecit imperium. Nam ut ille consul, qui sex meridianis horis consulatum suffectum tenuit, a M. Tullio tali asper-* 10 *sus est ioco: Consulem habuimus tam severum tamque censorium, ut in eius magistratu nemo pranderit, nemo cenaverit, nemo dormierit, de hoc etiam dici posse videatur, qui una die factus est imperator, alia die visus est imperare, tertia interemptus est.* 15

26, 27. *Quintil. VI 3. 73 Redarguimus interim aperte, ut Cicero Vibium Curium multum de annis aetatis suae mentientem: Tum ergo, cum una declamabamus, non eras natus, interim et simulata adsensione, ut idem Fabia Dolabellae dicente triginta se annos habere: Verum est,* 20 *inquit; nam hoc illam iam viginti annis audio.*

28. *Quint. VI 3. 75 ex. Cicero obiurgantibus, quod sexagenarius Publiliam virginem duxisset: Cras mulier erit, inquit.*

29. *Quint. VI 3. 76 Cicero Curionem ab excusatione* 25 *aetatis incipientem facilius cotidie prooemium habere dixit.*

30. *Quint. VI 3. 77 Elevandi genus est etiam causarum relatio, qua Cicero est usus in Vatinius; qui pedibus aeger cum vellet videri commodioris valetudinis factus et diceret se iam bina milia ambulare: Dies enim, in-* 30 *quit, longiores sunt.*

31, 32. *Macrobian. Sat. II 3. 5 In consulatu Vatini, quem paucis diebus gessit, notabilis Ciceronis urbanitas circumferebatur: Magnum ostentum, inquit, anno Vatini factum est, quod illo consulatu nec bruma nec ver* 35 *nec aestas nec autumnus fuit. Querenti deinde Vatino, quod gravatus esset domum ad se infirmatum venire, re-*

spondit: Volui in consulatu tuo venire, sed nox me comprehendit. *Ulcisci autem se Cicero videbatur, ut qui respondisse sibi Vatinius meminerat, cum umeris se rei publicae de exilio reportatum gloriaretur: 'Unde ergo tibi varices?' — Cf. VII 3. 10 ex.*

33. *Quintil. VI 3. 84 Cicero audita falsa Vatini morte cum obvium libertum eius interrogasset: 'Rectene omnia?' dicenti 'Recte': Mortuus est?*

34. *Quint. VI 3. 68 Metaphora quoque Cicero lusit, cum Vatini morte nuntiata, cuius parum certus dicebatur auctor: Interim, inquit, usura fruar.*

35. *Plutarch. Cic. 5 Καὶ τοὺς γε τῷ βοᾷν μεγάλα χρωμένους ῥήτορας ἐπισκώπτων ἔλεγε δι' ἀσθένειαν ἐπὶ τὴν κραυγὴν ὥσπερ χωλοὺς ἐφ' ἵππων πηδᾶν. 'Ἡ δὲ περὶ τὰ σκώμματα καὶ τὴν παιδιὰν ταύτην εὐτραπελία*  
*δικανικὸν μὲν ἐδόκει καὶ γλαφυρόν, χρώμενος δ' αὐτῇ κα-*  
*τακόρως πολλοὺς ἐλύπει καὶ κακοθηθείας ἐλάμβανε δόξαν.*

36. *Plut. Cic. 7 Πολλὰ χαρίεντα διαμνημονεύεται καὶ περὶ ἐκείνην αὐτοῦ (Κικέρωνος κατὰ Βέρρου) τὴν*  
*δίκην. Βέρρον γὰρ οἱ Ῥωμαῖοι τὸν μὴ ἐκτετμημένον*  
*χοῖρον καλοῦσιν. Ὡς οὖν ἀπελευθερικὸς ἄνθρωπος ἔνο-*  
*χος τῷ ἰουδαΐζειν, ὄνομα Καικίλιος, ἐβούλετο παρω-*  
*σάμενος τοὺς Σικελιώτας κατηγορεῖν τοῦ Βέρρου, 'Τί*  
*Ἰουδαίῳ πρὸς χοῖρον;' ἔφη ὁ Κικέρων.*

37. *Plut. Cic. 7 Ἦν δὲ τῷ Βέρρῳ ἀντίπαις υἱὸς οὐκ ἐλευθερίως δοκῶν προῖστασθαι τῆς ᾠρας. Λοιδο-*  
*ρηθεὶς οὖν ὁ Κικέρων εἰς μαλακίαν ὑπὸ τοῦ Βέρρου*  
*'Τοῖς υἱοῖς', εἶπεν, 'ἐντὸς θυρῶν δεῖ λοιδορεῖσθαι.'*

38. *Plut. Cic. 7 Τοῦ δὲ ῥήτορος Ὁρτησίου τὴν μὲν*  
*εὐθείαν τῷ Βέρρῳ συνειπεῖν μὴ τολμήσαντος, ἐν δὲ*  
*τῷ τιμῆματι πεισθέντος παραγενέσθαι καὶ λαβόντος*  
*ἐλεφαντίνην Σφίγγα μισθὸν εἰπέ τι πλαγίως ὁ Κικέρων*  
*πρὸς αὐτόν· τοῦ δὲ φήσαντος αἰνιγματῶν λύσεως*  
*ἀπείρως ἔχειν 'Καὶ μὴν ἐπὶ τῆς οἰκίας τὴν Σφίγγα*

ἔχεις.' — *Quintil. VI 3. 98* *Ex historia etiam ducere urbanitatem eruditum est, ut Cicero fecit, cum ei testem in iudicio Verris roganti dixisset Hortensius: 'Non intellego haec aenigmata.'* Atqui debes, inquit, cum Sphingem domi habeas. *Acceperat autem ille a Verre Sphingem aëneam magnae pecuniae.* — *Plin. nat. hist. XXXIV 48* *Signis, quae vocant Corinthia, plerique in tantum capiuntur, ut secum circumferant, sicut Hortensius orator Sphingem Verri reo ablatam, propter quam Cicero illo iudicio in altercatione neganti ei aenigmata se intellegere respondit debere, quoniam Sphingem domi haberet.*

39. *Plutarch. Cic. 26* Μέλλων δὲ Κράστος εἰς Συρίαν ἀπαίρειν ἐβούλετο τὸν Κικέρωνα μᾶλλον αὐτῷ φίλον ἢ ἐχθρὸν εἶναι καὶ φιλοφρονούμενος ἔφη βούλεσθαι δειπνῆσαι παρ' αὐτῷ· κακῆϊνος ὑπεδέξατο προθύμως. 15 'Ολίγαις δ' ὕστερον ἡμέραις περὶ Βατινίου φίλων τινῶν ἐντυγχανόντων ὥς μνωμένον διαλύσεις καὶ φιλίαν (ἣν γὰρ ἐχθρός) 'Οὐ δῆπου καὶ Βατίνιος', εἶπε, 'δειπνῆσαι παρ' ἐμοὶ βούλεται;'

40. *Plut. Cic. 26* Αὐτὸν δὲ τὸν Βατίνιον ἔχοντα τοιοῦτάδ' ἐν τῷ τραγῆλῳ καὶ λέγοντα δίκην οἰδοῦντα ῥήτορα προσεῖπεν. 'Ακούσας δ', ὅτι τέθνηκεν, εἶτα μετὰ μικρὸν πυθόμενος σαφῶς, ὅτι ξῆ, 'Κακὸς τοίνυν ἀπόλοιτο κακῶς ὁ ψευδόμενος.'

41. *Plut. Cic. 26* 'Ἐπεὶ δὲ Καίσαρι ψηφισαμένῳ τὴν ἐν Καμπανίᾳ χώραν κατανεμηθῆναι τοῖς στρατιώταις πολλοὶ μὲν ἐδυσχέραινον ἐν τῇ βουλῇ, Λεύκιος δὲ Γέλλιος ὁμοῦ τι πρεσβύτατος ὧν εἶπεν, ὥς οὐ γενήσεται τοῦτο ζῶντος αὐτοῦ, 'Περιμείνωμεν', εἶπεν ὁ Κικέρων, 'μακρὰν γὰρ οὐκ αἰτεῖται Γέλλιος ὑπέρθεσιν.' 30

42. *Plut. Cic. 26* Μετέλλου δὲ Νέπωτος εἰπόντος, ὅτι πλείονας καταμαρτυρῶν ἀνήρηκεν ἢ συνηγορῶν σέσωκεν, 'Ὁμολογῶ γάρ', ἔφη, 'πίστεως ἐν ἐμοὶ πλεόν ἢ δεινότητος εἶναι.'

43. *Plut. Cic. 26* Νεανίσκου δέ τινος αἰτίαν ἔχοντος ἐν πλακοῦντι φάρμακον τῷ πατρὶ δεδοκέναι θρασυνομένου καὶ λέγοντος, ὅτι λοιδορήσει τὸν Κικέρωνα, 'Τοῦτο', ἔφη, 'παρὰ σοῦ βούλομαι μᾶλλον ἢ πλακοῦντα.'

5 44. *Plut. Cic. 26* Ποπλίου δὲ Σηστίου συνήγορον μὲν αὐτὸν ἐν τινι δίκῃ παραλαβόντος μεθ' ἑτέρων, αὐτοῦ δὲ πάντα βουλομένου λέγειν καὶ μηδενὶ παριέντος εἰπεῖν, ὥς δῆλος ἦν ἀφιέμενος ὑπὸ τῶν δικαστῶν ἤδη τῆς ψήφου φερομένης, 'Χρῶ σήμερον', ἔφη, 'τῷ  
10 καιρῷ, Σῆστιε· μέλλεις γὰρ αὔριον ιδιώτης εἶναι.'

45. *Plut. Cic. 26* Πόπλιον δὲ Κώνσταν νομικὸν εἶναι βουλόμενον, ὄντα δ' ἀμαθῇ καὶ ἀφυῇ, πρὸς τινα δίκην ἐκάλεσε μάρτυρα. Τοῦ δὲ μηδὲν εἰδέναι φάσκοντος 'Ἴσως', ἔφη, 'δοκεῖς περὶ τῶν νομικῶν ἐρωτᾶσθαι.'

15 46. *Plut. Cic. 26* Μετέλλου δὲ Νέπωτος ἐν διαφορᾷ τινι πολλάκις λέγοντος 'Τίς σοῦ πατήρ ἐστιν;' ὁ Κικέρων 'Σοὶ ταύτην τὴν ἀπόκρισιν', ἔφη, 'ἡ μήτηρ χαλεπωτέραν ἐποίησεν.' Ἐδόκει δ' ἀκόλαστος ἡ μήτηρ εἶναι τοῦ Νέπωτος, αὐτὸς δὲ τις εὐμετάβολος.

20 47. *Plut. Cic. 26* Καί ποτε τὴν δημαρχίαν ἀπολιπὼν ἄφνω πρὸς Πομπήϊον ἐξέπλευσεν εἰς Συρίαν, εἰτ' ἐκεῖθεν ἐπανῆλθεν ἀλογώτερον. Θάψας δὲ Φίλαγρον τὸν καθηγητὴν ἐπιμελέστερον ἐπέστησεν αὐτοῦ τῷ τάφῳ κόρακα λίθινον. Καὶ ὁ Κικέρων 'Τοῦτ'', ἔφη, 'σοφώτερον  
25 ἐποίησας· πέτεσθαι γάρ σε μᾶλλον ἢ λέγειν ἐδίδαξεν.'

48. *Plut. Cic. 26 ex.* Ἐπεὶ δὲ Μάρκος Ἀππίος ἐν τινι δίκῃ προοιμιαζόμενος εἶπε φίλον αὐτοῦ δεδεῆσθαι παρασχεῖν ἐπιμέλειαν καὶ λογιότητα καὶ πίστιν, 'Εἰθ' οὕτως', ἔφη, 'σιδηροῦς γέγονας ἄνθρωπος, ὥστε μηδὲν  
30 ἐκ τοσούτων ὧν ᾔτησατο ὁ φίλος παρασχεῖν;'

49. *Plut. Cic. 27* Μάρκον Ἀκύνιον ἔχοντα δύο γαμβροὺς φυγάδας Ἄδραστον' ἐκάλει.

50. *Plut. Cic. 27* Λευκίου δὲ Κόττα τιμητικὴν ἔχον-

τος ἀρχήν, φιλοινωτάτου δ' ὄντος ὑπατείαν μετιῶν ὁ Κικέρων ἐδίψησε καὶ τῶν φίλων κύκλῳ περιστάντων, ὡς ἐπινεν, 'Ορθῶς φοβεῖσθε', ἔφη, 'μή μοι γένοιτο χαλεπὸς ὁ τιμητής, ὅτι ὕδωρ πίνω.'

51. *Plut. Cic. 27* Βοκωνίῳ δ' ἀπαντήσας ἄγοντι μεθ' 5  
ἑαυτοῦ τρεῖς ἀμορφοτάτας θυγατέρας ἀνεφθέγγατο  
Φοίβου ποτ' οὐκ ἐῶντος ἐσπειρεν τέκνα.

52. *Plut. Cic. 27* Μάρκου δέ Γελλίου δοκοῦντος  
οὐκ ἐξ ἐλευθέρων γεγονέναι, λαμπρᾷ δὲ τῇ φωνῇ καὶ  
μεγάλῃ γράμματα πρὸς τὴν σύγκλητον ἐξαναγνόντος 10  
'Μὴ θαναμάξετε', εἶπε, 'καὶ αὐτὸς εἰς ἐστὶ τῶν ἀνα-  
πεφωνηκότων.'

53. *Plut. Cic. 27* Ἐπεὶ δὲ Φαῦστος ὁ Σύλλα τοῦ  
μοναρχήσαντος ἐν Ῥώμῃ καὶ πολλοὺς ἐπὶ θανάτῳ προ-  
γράψαντος ἐν δανείοις γενόμενος καὶ πολλὰ τῆς οὐσίας 15  
διασπαθήσας ἀπαρτίαν προέγραψε, ταύτην ἔφη μᾶλλον  
αὐτῷ τὴν προγραφὴν ἀρέσκειν ἢ τὴν πατρῶαν.

## H. FRAGMENTA POEMATUM.

### I. VERSUS HOMERICI

#### A CICERONE IN LATINUM CONVERSI.

20

##### a. EX ILIADE.

1. *Cic. div. II 30. 63 (Hom. II 299 — 330)* *Illud mirarer, si crederem, quod apud Homerum Calchantem dixisti ex passerum numero belli Troiani annos auguratum; de cuius coniectura sic apud Homerum, ut nos 25 otiosi convertimus, loquitur Agamemnon:*

Ferte, viri, et duros animo tolerate labores,  
Auguris ut nostri Calchantis fata queamus  
Scire ratosne habeant an vanos pectoris orsus.  
Namque omnes memori portentum mente retentant, 30  
Qui non funestis liquerunt lumina fatis.  
Argolicis primum ut vestita est classibus Aulis,

- Quae Priamo cladem et Troiae pestemque ferebant,  
 Nos circum latices gelidos fumantibus aris  
 Aurigeris divom placantes numina tauris  
 Sub platano umbrifera, fons unde emanat aquai,  
 5 Vidimus inmani specie tortuque draconem  
 Terribilem, Iovis ut pulsu penetraret ab ara;  
 Qui platani in ramo foliorum tegmine saeptos  
 Corripuit pullos; quos cum consumeret octo,  
 Nona super tremulo genetrix clangore volabat;  
 10 Cui ferus inmani laniavit viscera morsu.  
 Hunc, ubi tam teneros volucris matremque peremit,  
 Qui luci ediderat, genitor Saturnius idem  
 Abdidit et duro formavit tegmine saxi.  
 Nos autem timidi stantes mirabile monstrum  
 15 Vidimus in mediis divom versarier aris.  
 Tum Calchas haec est fidenti voce locutus:  
 'Quidnam torpentes subito obstipuistis, Achivi?  
 Nobis haec portenta deum dedit ipse creator  
 Tarda et sera nimis, sed fama ac laude perenni.  
 20 Nam quot avis taetro mactatas dente videtis,  
 Tot nos ad Troiam belli exanclabimus annos;  
 Quae decumo cadet et poena satiabit Achivos.'  
 Edidit haec Calchas, quae iam matura videtis.

2. *Cic. Tusc. III 26. 63 (Hom. VI 201sq.) Ex hoc  
 25 evenit, ut in animi doloribus alii solitudines captent, ut  
 ait Homerus de Bellerophonte:*

Qui miser in campis maerens errabat Aleis  
 Ipse suum cor edens, hominum vestigia vitans.

3. *Cic. de glor. II ap. Gell. XV 6 (Hom. VII 89 sqq.)*  
 30 Hic situs est vitae iam pridem lumina linquens,  
 Qui quondam Hectoreo percussus concidit ense.  
 Fabitur haec aliquis, mea semper gloria vivet.

4. *Cic. de div. II 39. 82 (Hom. IX 236) Homeri-  
 35 cum nescio quid hoc modo nuntiat:*

Prospera Iuppiter his dextris fulgoribus edit.

5. *Cic. de div. I 25. 52 (Hom. IX 363) Est apud*



*Platonem Socrates, cum esset in custodia publica, dicens Critoni, suo familiari, sibi post tertium diem esse moriendum; vidisse se in somnis pulchritudine eximia feminam, quae se nomine appellans diceret Homericum quendam eius modi versum:*

5

Tertia te Phthiae tempestas laeta locabit.

6. *Cic. Tusc. III 9. 18 (Hom. IX 646 sqq.) Non inscite Heracleotes Dionysius ad ea disputat, quae apud Homerum Achilles queritur hoc, ut opinor, modo:*

Corque meum penitus turgescit tristibus iris, 10

Cum decore atque omni me orbatum laude recorder.

7. *Cic. Tusc. III 27. 65 (Hom. XIX 226 sqq.) Apud Homerum cotidianae neces interitusque multorum sedationem maerendi adferunt, apud quem ita dicitur:*

Namque nimis multos atque omni luce cadentis 15

Cernimus, ut nemo possit maerore vacare.

Quo magis est aequum tumultis mandare peremptos

Firmo animo et luctum lacrimis finire diurnis.

#### b. EX ODYSSEA.

1. *Cic. de fin. V 18. 49 (Hom. XII 184—191) Ita 20 invitant (Sirenes) Ulixem (nam verti, ut quaedam Homeri, sic istum ipsum locum):*

O decus Argolicum, quin puppim flectis, Ulixes,

Auribus ut nostros possis agnoscere cantus!

Nam nemo haec umquam est transvectus caerula cursu, 25

Quin prius adstiterit vocum dulcedine captus,

Post variis avido satiatus pectore musis

Doctior ad patrias lapsus pervenerit oras.

Nos grave certamen belli clademque tenemus,

Graecia quam Troiae divino numine vexit, 30

Omniaque e latis rerum vestigia terris.

2. *Cic. de fato frg. 3 ap. August. de civ. dei V 8 (Hom. XVIII 136 sq.) Illi quoque versus Homerici huic sententiae suffragantur, quos Cicero in Latinum vertit:*

Tales sunt hominum mentes, quali pater ipse 35

Iuppiter auctiferas lustravit lumine terras.

## II. VERSUS POETARUM SCAENICORUM GRAECORUM A CICERONE LATINE EXPRESSI.

### a. AESCHYLI.

1. *Cic. Tusc. III 31. 76 (Aesch. Prom. 377 sqq.)*

5 *Prometheus ille Aeschyli, cui cum dictum esset:*

Atquí, Prometheu, te hóc tenere exístimo,

Medéri posse rátionem iracúndiae,

*respondit:*

Siquidém qui tempestívam medicinam ádmovens

10 Non ádgravescens vólnus inlidát manu.

2. *Cic. Tusc. II 10. 23—25 (Acc. trag. 533 Ribb.,  
Aesch. Prom. sol. frg. 179 Dind., 187 Nauck.) Veniat  
Aeschylus, non poëta solum, sed etiam Pythagoreus; sic enim  
accepimus. Quo modo fert apud eum Prometheus dolo-*

15 *rem, quem excipit ob furtum Lemnium!*

Unde ígnis cluet mortálibus clam

Divísus; eum doctús Prometheus

Clepsísse dolo poenásque Iovi

Fato éxpendisse suprémó.

20 *Has igitur poenas pendens adfixus ad Caucasum dicit haec:*

Titánum suboles, sócia nostri sánguinis,

Generáta Caelo, aspícite religatum áspiris

Vinctúmque saxis, návem ut horrisonó freto

Noctém paventes tímidi adnectunt návitae.

25 *Satúrnius me síc infixit Iúppiter,*

Iovísque numen Múlciberi ascivít manus.

Hos ílle cuneos fábrica crudeli ínserens

Perrúpít artus; quá miser sollértia

Transvérberatus cástrum hoc Furiarum íncolo.

30 *Iam tértio me quóque funestó die*

Tristi ádvolatu adúncis lacerans únguibus

Iovís satelles pástu dilaniát fero.

Tum iécore opimo fáta et satiata ádfatim

Clangórem fundit vástum et sublime ávolans

35 *Pinnáta cauda nóstrum adulat sánguinem.*

Cum véro adesum inflátu renovatúmst iecur,  
 Tum rúrsum taetros ávida se ad pastús refert.  
 Sic hánc custodem maésti cruciatús alo,  
 Quae mé perenni vívum foedat míseria.  
 Namque, út videtis, vínclis constrictús Iovis  
 Arcére nequeo díram volucrem a péctore.  
 Sic me ípse viduus péstes excipio ánxias  
 Amóre mortis términum anquiréns mali,  
 Sed lónge a leto númine aspellór Iovis.  
 Atque haéc vetusta saéclis glomerata hórridis  
 Luctífica clades nóstro infixá est córpori,  
 E quó liquatae sólís ardore éxcidunt  
 Guttaé, quae saxa adsídue instillant Caúcasi.

## b. SOPHOCLIS.

1. *Cic. Tusc. II 8. 20 sqq. (Soph. Trach. 1046—1102)* 15  
*Videamus Herculem ipsum, qui tum dolore frangebatur,*  
*cum immortalitatem ipsa morte quaerebat. Quas hic voces*  
*apud Sophoclem in Trachiniis edit! cui cum Deianira*  
*sanguine Centauri tinctam tunicam induisset inhaesisset-*  
*que ea visceribus, ait ille:*

O múlta dictu grávia, perpessu áspera,  
 Quae córpore exancláta atque animo pértuli!  
 Nec míhi Iunonis térror inplacábilis  
 Nec tántum invexit trístis Eurystheús mali,  
 Quantum úna vaecors Oénei partu édita.  
 Haec me ínretivit véste furiali íncium,  
 Quae látere inhaerens mórsu lacerat víscera  
 Uргуénsque graviter púlmonum haurit spíritus;  
 Iam décolorem sánguinem omnem exórbuit.  
 Sic córpus clade horribili absumptum extábuit,  
 Ipse ínligatus péste interimor téxtili.  
 Hos nón hostilis délixtra, non Terra édita  
 Molés Gigantum, nón biformato ímpetu  
 Centaúrus ictus córpori inflixít meo,  
 Non Gráia vis, non bárbara ulla immánitas,  
 Non saéva terris géns relegata últimis,

Quas péragrans undique ómnem ecferitatem éxpuli,  
Sed féminae vir féminea interimór manu.

O náte! vere hoc nómen usurpá patri,  
Ne me óccidentem mátris superet caritas.

5 Huc árripe ad me mánibus abstractám piis;  
Iam cérnam, mene an íllam potiorém putes.  
Perge, aúde, nate! inlácrima patris péstibus,  
Miserére! Gentes nóstras flebunt míserias.

Heu! vírginalem me óre ploratum édere,  
10 Quem vídit nemo ulli íngemescéntém malo!  
Ecféminata vírtus adfficta óccidit.

Accéde, nate, adsíste, miserandum áspice

Evísceratum córpus laceratúm patris!

Vidéte, cuncti, túque, caelestúm sator,

15 Iace, óbsecro, in me vím coruscam fúlminis!  
Nunc, núnc dolorum anxíferi torquent vértices,  
Nunc sérpit ardor. O ánte victricés manus,  
O péctora, o terga, ó lacertorúm tori!

Vestróne pressu quóndam Nemeaeús leo

20 Frendéns efflavít gráviter extremum hálitum?

Haec délixtra Lernam taétra mactata éxcetra

Pacávit? haec bicórporem adffixít manum?

Erymánthiam haec vastíficam abiecít béluam?

Haec é Tartarea ténebrica abstractúm plaga

25 Tricípitem eduxít Hýdra generatúm canem?

Haec ínteremit tórtu multiplicábili

Dracónem auriferam obtútu adservantem árborem?

Multa ália victrix nóstra lustravít manus,

Nec quísquam e nostris spólia cepít laúdibus.

30 2. Cic. Tusc. III 29. 71 (*Aiac. Locr. frg. 44 Dind.,  
inc. 662 Nauck.*) Oileus ille apud Sophoclem, qui Tela-  
monem antea de Aiakis morte consolatus esset, is cum  
audivisset de suo, fractus est. De cuius commutata mente  
sic dicitur:

35 Nec véro tanta praéditus sapiéntia

Quisquámst, qui aliorum aerúmnam dictis ádlevans

Non ídem, cum fortúna mutata ímpetum

Convértat, clade súbita frangatúr sua,  
Ut illa ad alios dícta et praecepta éxcidant.

c. EURIPIDIS.

1. *Cic. off. III 29. 108 (Hippol. 612) Scite Euripides:*

5

Iurávi lingua, méntem iniuratám gero.

2. *Cic. off. III 21. 82 (Phoen. 524 sq.) Socer in ore semper Graecos versus de Phoenissis habebat, quos dicam, ut potero, incondite fortasse, sed tamen ut res possit intellegi:*

10

Nam sí violandum est iús, regnandi grátia

Violándum est; aliis rébus pietatém colas.

3. *Cic. Tusc. IV 29. 63 Non sine causa, cum Orestem fabulam doceret Euripides, primos tris versus revocasse dicitur Socrates:*

15

Neque tám terribilis úlla fando orátio est

Nec sórs nec ira caélitum invectúm malum,

Quod nón natura húmána patiéndó écferat.

4. *Cic. fin. II 32. 105 (Andromeda frg. 15 Dind., 131 Nauck.) Nec male Euripides (concludam, si potero, Latine; Graecum enim hunc versum nostis omnes):*

Suavis laborum est praéteritorum mémoria.

5. *Cic. Tusc. III 14. 29 et 24. 58 (Thes. frg. 5 D., 392 N.) Praemeditatio futurorum malorum lenit eorum adventum, quae venientia longe ante videris. Itaque apud Euripiden a Theseo dicta laudantur; licet enim, ut saepe facimus, in Latinum illa convertere:*

Nam qui haéc audita a dócto meminissém viro,

Futúras mecum cómmentabar míserias,

Aut mórtem acerbam aut éxili maestám fugam

30

Aut sémper aliquam mólem meditabár mali,

Ut, sí qua invecta díritas casú foret,

Ne me ínparatum cúra lacerarét repens.

6. *Cic. Tusc. I 48. 114 sq. (Cresph. frg. 13 D., 452 N.) Adfertur etiam de Sileno fabella quaedam; qui cum a Mida captus esset, hoc ei muneris pro sua missione*

35

*dedisse scribitur: docuisse regem non nasci homini longe optimum esse, proximum autem quam primum mori. Qua est sententia in Cresphonte usus Euripides:*

Nam nós decebat coétus celebrantís domum

- 5 Lugére, ubi esset áliquis in lucem éditus,  
Humánae vitae vária reputantís mala;  
At quí labores móрте finissét gravis,  
Hunc ómni amicos laúde et laetitia éxsequi.

7. *Cic. Tusc. III 25. 59 (Hypsip. frg. 6 D., 757 N.)*

- 10 *Carneades reprehendere Chrysippum solebat laudantem Euripideum carmen illud:*

Mortális nemo est, quém non attingát dolor

Morbúsque; multis súnt humandi líberi,

Rursúm creandi, mórsque est finita ómnibus,

- 15 Quae géneri humano angórem nequicquam ádferunt.  
Reddéndá terrae est térra, tum vita ómnibus  
Meténdá, ut fruges. Síc iubet necéssitas.

8. *Cic. Tusc. III 28. 67 (Aeol. frg. 19 D., Phrix.*

- 818 N.) *Idque indicatur eorum patientia, qui cum multa*  
20 *sint saepe perpassi, facilius ferunt, quicquid accidit, ob-*  
*duruisseque iam sese contra fortunam arbitrantur, ut ille*  
*apud Euripidem:*

Si míhi nunc tristis prímum inluxissét dies

Nec tam aérumnoso návigavissém salo,

- 25 Essét dolendi caúsa, ut iniecto éculei  
Frenó repente táctu exagitantúr novo;  
Sed iám subactus míseriis obtórpui.

9. *Cic. de nat. deor. II 25. 65 (frg. inc. 1 D., 935*

- N.) *Euripides, ut multa praeclare, sic hoc breviter:*

30 Vidés sublime fúsum, inmoderatum aéthera,

Qui térram tenero circumiectu ampléctitur:

Hunc súmmum habeto dívum, hunc perhibetó Iovem.

10. *Cic. de divinat. II 5. 12 (frag. inc. 85 D., 963*

- N.) *Est quidam Graecus vulgaris in hanc sententiam*  
35 *versus:*

Bene quí coniciet, vátem hunc perhibebo óptimum.

## d. ARISTOPHANIS.

*Cic. Tusc. I 18. 41 (Vesp. 1431) Bene illo Graecorum proverbio praecipitur:*

*Quam quisque norit artem, in hac se exerceat.*

III. VARIIS VERSICULI GRAECI A CICERONE  
IN LATINUM CONVERSI.

5

1. *Cic. Tusc. I 8. 15 Quae tandem est Epicharmi ista sententia?*

*Emori noló, sed me esse mórtuum nihili aestimo. Sext. Empir. adv. mathem. I 273.*

10

2. *Cic. Tusc. I 48. 115 Simile quiddam est in Consolatione Crantoris. Ait enim Terinaeum quendam Elysium, cum graviter filii mortem maereret, venisse in psychomantium quaerentem, quae fuisset tantae calamitatis causa; huic in tabellis tris huius modi versiculos datos:*

*Ignaris homines in vita mentibus errant;*

*Euthynous potitur fatorum numine leto.*

*Sic fuit utilius finiri ipsique tibi.*

3. *Cic. Tusc. I 49. 117, de sen. 20. 73 (Solon. frg. 20 21 p. 429 Bergk. ed. III) Melior Enni quam Solonis oratio. Hic enim noster: 'Nemo me lacrimis decoret', inquit, 'nec funera fleu Faxit!' At vero ille sapiens:*

*Mors mea ne careat lacrimis; linguamus amicis*

*Maerorem, ut celebrent funera cum gemitu.*

25

4. *Cic. Tusc. V. 17. 49 Est in aliqua vita praedicabile aliquid et gloriandum ac prae se ferendum, ut Epaminondas:*

*Consiliis nostris laus est attonsa Laconum.*

*Pausan. IX 15. 6.*

30

5. *Cic. de div. II 10. 25 Si nihil fit extra fatum, nihil levare re divina potest. — Hoc idem significat Graecus ille in eam sententiam versus:*

*Quod fóre paratum est, id summum exsuperat Iovem.*

6. *Cic. de div. I 37. 81* Obiciuntur etiam saepe formae, quae reapse nullae sunt, speciem autem offerunt; quod contigisse Brenno dicitur eiusque Gallicis copiis, cum fano Apollinis Delphici nefarium bellum intulisset.
- 5 *Tum enim ferunt ex oraclo ecfatam esse Pythiam:*  
Ego pròvidebo rem istam et albae vírgines.  
*Ex quo factum, ut viderentur virgines ferre arma contra et nive Gallorum obrueretur exercitus. — Suidas I 2 p. 221 Bernh. s. v. Ἐμοὶ μελήσει ταῦτα καὶ λευκαῖς κόραις.*
- 10 7. *Cic. de div. II 56. 115* Cum illa sors edita est opulentissimo regi Asiae:  
Croesus Halyn penetrans magnam pervertet opum vim, hostium vim se perversurum putavit, pervertit autem suam. *Suidas II 1 p. 425 B. s. v. Κροῖσος.*
- 15 8. *Cic. de div. II 64. 133* Valde Heraclitus obscurus, minime Democritus. Num igitur conferendi? Mea causa me mones, quod non intellegam? Quid me igitur mones? ut si quis medicus aegroto imperet, utumat  
Terrigenam, herbigradam, domiportam, sanguine  
cassam,  
20 *potius quam hominum more 'cocleam' diceret.*  
*Athenaeus II p. 63 B.*
9. *Cic. Tusc. I 42. 101 (Simonid. frg. 92 p. 1148 Bergk. ed. III)* Pari animo Lacedaemonii in Thermopylis occiderunt, in quos Simonides:
- 25 *Dic, hospes, Spartae nos te hic vidisse iacentis,  
Dum sanctis patriae legibus obsequimur.*
10. *Cic. Tusc. V 35. 101* Ex quo Sardanapalli, opulentissimi Syriae regis, error adgnoscur, qui incidi iussit in busto:
- 30 *Haec habeo, quae edi, quaeque exsaturata libido  
Hausit; at illa iacent multa et praeclara relictæ.*  
*Strabo XIV 5. 9 p. 672 Casaub.*



## IV. ARATEA.

a. ARATI PHAENOMENA  
CUM GROTI SUPPLEMENTIS.

A Iove Musarum primordia: semper in ore  
 Plurimus ille hominum est, qui compita numine magno,  
 Conciliumque virum complet, pelagusque profundum,  
 Et pelagi portus. fruimur Iove, et utimur omnes.  
 Nos genus illius, nobis ille omine laeto 5  
 Dexterâ praesignat, populumque laboribus urget,  
 Consulat ut vitae: quando sit terra ligoni  
 Aptior, aut bubus monet, et quo tempore par sit,  
 Aut serere, aut septas lymphis adspargere plantas.  
 Ipse etiam in magno defixit sidera mundo 10  
 Ordine quaeque suo, atque in totum providus annum  
 Astra dedit, quae nos moneant, qua quaelibet hora  
 Apta geri, certa nascantur ut omnia lege.  
 Idem ergo primus placatur, et ultimus idem.  
 Magne pater, magnum mortalibus incrementum, 15  
 Progenies prior, et dulces ante omnia Musae,  
 Cuncti una salvete mihi, et dum sidera canto,  
 Si ius fasque sinunt, longum deducite carmen.  
 Cetera labuntur celeri caelestia motu  
 Cum caeloque simul noctesque diesque feruntur, 20  
 Axis at immotus nunquam vestigia mutat,  
 Sed tenet aequali libratis pondere terras;  
 Quem circum magno se volvit turbine coelum.  
 Extremusque adeo duplici de cardine vertex  
 Dicitur esse Polus, quorum hic non cernitur, ille 25  
 Ad Boream, Oceani supera confinia tendit:  
 Quem cingunt Ursae celebres cognomine Plaustri,  
 Quas nostri Septem soliti vocitare Triones.  
 Alterius caput, alterius flammantia terga  
 Aspicit, inque vicem pronas rapit orbis in ipsos 30

V. 1 Cic. de legg. II 3. 7. — 19 sq. Cic. N. D. II 41. 104.  
 — 24 sq. et 28 Cic. N. D. II 41. 105 sq.

*Conversas humeros. Creta (si credere fas est)*  
*Ad caeli nitidos axes venere relictæ:*  
*Iupiter hoc voluit, quem sub beneolentibus herbis*  
*Ludentem Dicti, grato posuere sub antro,*  
*Idæum ad montem, totumque aluere per annum,* 35  
*Saturnum fallunt dum Dictæi Corybantes.*  
*Ex his altera apud Graios Cynosura vocatur,*  
*Altera dicitur esse Helice, quæ monstrat Achivis*  
*In pelago, navis quo sit vertenda, sed usque*  
*Hac fidunt duce nocturna Phoenixes in alto.* 40  
*Sed prior illa magis stellis distincta refulget*  
*Et late prima confestim a nocte videtur.*  
*Haec vero parva est, sed nautis usus in hac est;*  
*Nam cursu interiore brevi convertitur orbe,*  
*Signaque Sidoniis monstrat certissima navitis.* 45  
*Has inter, veluti rapido cum gurgite flumen,*  
*Torvus Draco serpit subter superaque revolvens*  
*Sese conficiensque sinus e corpore flexos,*  
*Quos cani tangunt immunes gurgitis Arctoi.*  
*Verum hæc extremæ circumdatur agmine caudæ,* 50  
*Qua spiræ sinus est involvitur altera caelo.*  
*Nempe Helice extremæ circumdatur agmine caudæ,*  
*Qua spiræ sinus est, caput est Cynosuridos Ursæ:*  
*Quæ tamen usque pedes summo illum a vertice tangit.*  
*Retrogrado hic iterum cursu convertitur inguis.* 55  
*Huic non una modo caput ornans stella relucet,*  
*Verum tempora sunt duplici fulgore notata,*  
*E trucibusque oculis duo fervida lumina flagrant,*  
*Atque uno mentum radianti sidere lucet;*  
*Obstipum caput at tereti cervice reflexum* 60  
*Obtutum in cauda maioris figere dicas.*  
*Opposita extremæ capitis sunt dextera caudæ.*  
*Hoc caput hic paulum sese subito aequore condit,*

V. 37 sq. *Cic. N. D. II 41. 105.* — 40 sqq. *ibid. 106.* —  
 46 sqq. *ib. 42. 106, Prisc. XIV 2. 11 p. 30. 5 et 6. 52 p. 55.*  
 26. — 56 sqq. *N. D. II 42. 107.* — 63 sqq. *ibid. 108.*

Ortus ubi atque obitus partem admiscentur in unam.

Attingens defessa velut maerentis imago 65

Vertitur; hanc nemo certo tibi dicere possit,  
Aut quisnam, quo sit fessus, labor: attamen illam  
Engonasin vocitant, genibus quia nixa feratur.

Illa petit binis manibus diversa locorum,  
Atque humeros supera tensis dispenditur ulnis, 70  
Et super ora cavis spirantia naribus ignem  
Serpentis dextrae figit vestigia plantae.

Hic illa eximio posita est fulgore Corona;  
Hanc Ariadnaeum Bacchus testatus amorem  
Intulit in caelum qua Nixi terga fatiscunt. 75

Iuxta humeros sertum est: propter caput Angui-  
tenentis,

Quem claro perhibent Ophiuchum nomine Graii,  
Est caput illius, summoque ex vertice Nixi  
Perfacile alterius candentia sidera nosces.

Huic supra duplices umeros adfixa videtur 80  
Stella micans tali specie talique nitore,  
Fulgeat ut pleno cum lumine Luna refulsit.

Non par est geminis manibus vigor, et licet illis  
Nec nullus splendor, nec sit parvissima moles,  
Attamen est tenuis disperso lumine fulgor. 85

Hic pressu duplici palmarum continet Anguem  
Atque eius ipse manet religatus corpore torto;  
Namque virum medium serpens sub pectora cingit.

Ille tamen nitens graviter vestigia ponit  
Atque oculos urguet pedibus pectusque Nepai. 90  
Hic pressus dextra, surgit se parte sinistra,

Sertaue supremae tangunt Minoïa malae.  
Sub spira quaeres immenso corpore chelas,  
Quae tamen haud magnum iactant pro mole nitorem.

Ipsam Helicen sequitur, non dispar forma bubulco, 95  
Arctophylax, vulgo qui dicitur esse Bootes,

V. 68 et 73 *N. D. II* 42. 108. — 77 *ibid.* 109. — 80sq. *Prisc. XIV* 6. 52 p. 56. 1. — 86—90 *Cic. N. D. II* 42. 109, v. 90 *Prisc. VII* 2. 3 p. 285. 4. — 96 sq. *Cic. N. D. II* 42. 109.

Quod quasi temoni adiunctam prae se quatit Arctum.  
*Clarus hic, et subter praecordia fixa videtur*  
*Stella micans radiis, Arcturus nomine claro.*

*Hic se sub pedibus profert finita Booti* 100  
*Spicum inlustre tenens splendenti corpore Virgo.*

*Sive illi Astraeus pater est, qui dicitur idem*  
*Sideribus stellisque pater, seu quilibet alter,*  
*Sit faelix: sane haec narratur fabula vulgo.*  
*Incoluit caelo terras Astraea relicto,* 105

*Conventusque hominum non dedignata priorum,*  
*Sed nec foemineos spernens invisere coetus,*  
*Lethi expers generi mortali mista resedit,*  
*Nomine Iustitiae gaudens, senibusque coactis,*  
*Sive foro in magno, seu latipatente platea,* 110  
*Civiles populis dictabat sedula leges:*

*Nec mala lis fuerat, nec dum discordia nota,*  
*Nec fera seditio furiarat mobile vulgus,*  
*Saeva nec audaces fuerant freta passa carinas:*  
*Sed bubus tracto sulcantes vomere terras,* 115  
*Malebant tenui contenti vivere cultu*

*Sufficiente Dea iustis pleno omnia cornu.*  
*Haec manet, in sanctis dum gens manet aurea terris:*  
*Sed non argenti nimis est laetata metallo,*  
*Moribus at versis prior est quoque versa voluntas,* 120  
*Raraque peiori iunxit sua numina genti:*

*Sola sed ex raucis descendens montibus ibat,*  
*Sub noctem nulli teneris blandita loquelis;*  
*Sed simul ac magnas hominum venisset ad urbes,*  
*Improba terrificis sic ulta est crimina verbis:* 125

*Non ego me dignor posthac monstrare videndam,*  
*Degener o primae proles nunc altera prolis,*  
*Degeneres iterumque iterumque habitura nepotes:*  
*Tunc fera bella hominum generi, caedesque nefandae*

V. 98 sq. Cic. N. D. II 42. 110. — 100 sq. Prisc. VI 11. 63 p. 247. 18, v. 101 Cic. N. D. II 42. 110, Serv. Verg. G. I 111: Spicum illustre ferens insigni corpore Virgo. — 116 Lactant. inst. div. V 5. 5.

*Impendent, culpamque comes sua poena sequetur.* 130  
*Sic ait, et populos intenta etiam ora tenentes*  
*Liquit, et ad montes sylvarumque avia tendit.*  
*Haec aetas vitam liquit, sobolemque reliquit.*  
*Ferrea tum vero proles exorta repente est*  
*Ausaque funestum prima est fabricarier ensem* 135  
*Et gustare manu vinctum domitumque iuvenum.*  
*Tunc mortale exosa genus Dea in alta volavit,*  
*Et Iovis in regno caelique in parte resedit*  
*Illustrem sortita locum, qua nocte serena*  
*Virgo conspicuo fulget vicina Bootae.* 140  
*Huic, humeros supera duplex, convertitur alam*  
*Ad dextram, Graio Protrygeter nomine dicta,*  
*Stella micans, tali specie, talique nitore,*  
*Qualis et immensae sub cauda volvitur Arcti.*  
*Illa quidem flagrans: sed et huic fragrantia plura* 145  
*Sidera, quae parvo poteris reperire labore.*  
*Quin etiam ante pedes magno fulgore notata*  
*Stella nitet: dehinc prima humeros subit, altera lumbos,*  
*Tertia sub cauda ad genus ipsum lumina pandit.*  
*Caetera sed certo passim sine nomine fulgent.* 150  
*Et natos Geminos invises sub caput Arcti;*  
*Subiectus mediae est Cancer, pedibusque tenetur*  
*Magnus Leo tremulam quatiens e corpore flammam.*  
*Explicat hic summos ardores semita Phoebi,*  
*Tunc nullae apparent per culta novalia spicae,* 155  
*Principioque adeo Solis per caerula caeli*  
*Hoc motu radiantis etesiae in vada ponti*  
*Procumbunt glomerati, et longo flamine spirant.*  
*Tunc mihi non remis placeat ratis indiga, verum*  
*Larga satis, rectoque ad venti commoda clavo.* 160  
*Si cupis Aurigam, atque aurigae noscere stellas,*  
*Ullaque fama tuas Caprae pervenit ad aures,*

V. 134 sqq. Cic. N. D. II 63. 159. — 138 Lact. inst. div.  
 V 5. 9. — 149 Prisc. VI 4. 19 p. 211. 1, cf. Serv. Verg. Aen.  
 III 22. — 151 sqq. Cic. N. D. II 43. 110. — 157 Cic. or  
 45. 152 ex.

*Haedorumque simul, quorum duo lumina cernunt  
 Saepe per iratum iactata cadavera pontum,  
 Sub laeva Geminorum obductus parte feretur. 165  
 Adversum caput huic Helicae truculenta tuetur.  
 At Capra laevum umerum clara obtinet: illa putatur  
 Ubera adhuc parvo lactenda dedisse Tonanti;  
 Hanc Iovis Oleniam capram dixere ministri.  
 Verum haec est magno atque inlustri praedita signo. 170*

*Contra Haedi exiguum iaciunt mortalibus ignem  
 Aurigae in manibus: cuius vestigia servans  
 Corniger est valido conixus corpore Taurus,  
 Quem non difficili ratione agnoscere possis.  
 Namque illum exornant externi haud indiga signi 175  
 Sidera, quae vivum caput olivi utrimque figurant,  
 Inclita per totam spargentia lumina frontem:  
 Has Graeci stellas Hyadas vocitare suerunt.  
 Iam Tauri laevum cornu dexterque simul pes  
 Aurigae igne micant uno pariterque feruntur; 180  
 At prior Auriga latum petit Oceanum bos,  
 Cum tamen e placidis surgant simul aequoris undis.*

*Quin etiam Iasidae domus antiquissima Cephei  
 Aerumnis est nota suis, quam Iupiter auctor  
 Progenii subito praeclaris intulit astris: 185  
 Namque ipsum ad tergum Cynosurae vertitur Arcti  
 Iasides pansis distendens brachia palmis,  
 Tantaque ab extrema cauda disternat Arcti  
 Regula utrumque pedem, quanta pes a pede distat.  
 Quod si a Cepheo paulum tua lumina baltheo 190  
 Dimoveas, versus saevi agmina prima Draconis,  
 Hic erit, haud plena poteris quam cernere luna,  
 Obscura specie stellarum Cassiopeia:  
 Nam non crebrae illi stellae, neque sidera iuncta  
 Egregium ex variis componunt ignibus ignem: 195*

V. 165 sqq. N. D. II 43. 110. — 170 sq. et 173 *ibid.* —  
 178 *ib.* 111. — 179 *Probus de ult. syll. T. IV p. 223. 31 Keil.*  
 — 186 et 193 *Cic. N. D. II 43. 111.*

*Sed quali portas firmatas obiice clavi  
 Occludit vectis bifori vis obdita valvae,  
 Talia et hanc etiam prive disposita figurant  
 Sidera: et ipsa adeo passis distenditur ulnis,  
 Non secus ac sortem natae miseretur iniquam.* 200

Hanc autem inlustri versatur corpore propter  
 Andromeda aufugiens aspectum maesta parentis:  
*Quam non sollicitus noctu labor inquirundi.  
 Tam clarum caput est, tam magno sidere flagrant  
 Ambo humeri, summique pedes, vestesque fluentis.* 205  
*Haec etiam in varias distendit brachia partes,  
 Utque prius, sic nunc in magno vincula mundo  
 Non relevant duro defessas pondere palmas.*

Huic Equus ille iubam quatiens fulgore micanti  
 Summum contingit caput alvo, stellaque iungens 210  
 Una tenet duplices communi lumine formas  
 Aeternum ex astris cupiens conectere nodum.  
*Sed latus, atque armos depingunt terna caballi,  
 Aequali a sese spatio, quae sidera, distant,  
 Eximio fulgore, quibus par nec caput altum* 215  
*Nec longa est cervix: flagrantis at ultima malae  
 Quattuor his aliis non cedat stella nitore,  
 Fulgentes inter stellas media ipsa refulgens.  
 Non equidem hic quadrupes, verum media tenuis alvo  
 Conspicius profert sonipes venerabilis ora.* 220  
*Hunc fama est olim propter iuga summa Heliconis,  
 Hippocrenaeum nobis donasse liquorem:  
 Tunc nondum Aonii maduere virentia montis  
 Faecundo latice: ut generosi prima caballi  
 Ungula humum feriit, simul ingens prosiliit fons,* 225  
*Unde Caballinum primi vocitare bubulci:  
 Ille quidem stillans e saxis irrigat agros  
 Thespia terra tuos: sed Equus pro munere tanto  
 Exornat magni penetralia lucida caeli.*

Exin contortis Aries cum cornibus haeret, 230

*Ille quidem aeternum longos agitatus in orbes  
 Segnior haud currit signo Cynosuridos Arcti,  
 Languidus obscurusque tamen, ceu Luna retundat  
 Flammae aciem, Andromedae se propter cingula volvit,  
 E quibus hunc subter possis cognoscere fultum. 235  
 Nam caeli mediam partem terit, ut prius illae  
 Chelae, tum pectus quod cernitur Orionis.*

- Et prope conspicies parvum sub pectore claro*  
 5 *Andromedae signum, Deltoton dicere Graii*  
*Quod soliti, simili quia forma littera claret. 240*  
*Huic spatio ductum simili latus exstat utrumque;*  
*At non tertia pars lateris (namque est minor illis),*  
*Sed stellis longe densis praeclara relucet.*  
 10 *Inferior paulo est Aries et flamen ad Austri*  
*Inclinatior, atque etiam vehementius illi 245*  
*Pisces, quorum alter paulo prolabitur ante*  
*Et magis horrisonis Aquilonis tangitur alis.*  
*Atque horum e caudis duplices velut aere catenae*  
 15 *Discessuque diu versae per lumina serpunt*  
*Atque una tandem in stella communiter haerent, 250*  
*Quem veteres soliti caelestem dicere Nodum.*  
*Andromedae laevo ex umero, si quaesere perges,*  
*Adpositum poteris supera cognoscere Piscem.*  
 20 *E pedibus natum summo Iove Persea vides,*  
*Quos umeris retinet defixo corpore Perseus, 255*  
*Quem summa ab regione Aquilonis flamina pulsan.*  
*Hic dextram ad sedes intendit Cassiepieae*  
*Diversosque pedes vinctos talaribus aptis*  
 25 *Pulverulentus uti de terra elapsus repente*  
*In caelum victor magno sub culmine portat. 260*  
*At propter laevum genus omni ex parte locatas*  
*Parvas Vergilias tenui cum luce videbis.*

V. 246 sq. *N. D. II 43. 111 ex.* — 252 *Phoc. ars T. V p. 436. 5 Keil. licet 'quaesere' lectum sit apud Sallustium et Tullium.* — 256 *Cic. N. D. II 44. 112.* — 261 sq. *Cic. ibid., Prisc. VI 4. 19 p. 211. 3, Probus de ult. syll. T. IV p. 223. 31: Hac propter laevum genu omnis parte locatus.*



- Hae septem vulgo perhibentur more vetusto  
 30 Stellae, cernuntur vero sex undique parvae.  
 At non interiisse putari convenit unam, 265  
 Sed frustra temere a vulgo ratione sine ulla  
 Septem dicier, ut veteres statuere poëtae,  
 Aeterno cunctas sane qui nomine signant,  
 35 Alcyone Meropeque, Celaeno Taygeteque,  
 Electra Steropeque, simul sanctissima Maia. 270  
 Hae tenues parvo labentes lumine lucent;  
 At magnum nomen signi clarumque vocatur  
 Propterea, quod et aestatis primordia clarat  
 40 Et post hiberni praepandens temporis ortus  
 Admonet, ut mandent mortales semina terris. 275  
 Inde Fides posita et leviter convexa videtur,  
 Mercurius parvus manibus quam dicitur olim  
 Infirmis fabricatus in alta sede locasse.  
 45 Haec genus ad laevum Nixi delapsa resedit  
 Atque inter flexum genus et caput Alitis haesit. 280  
 Namque est Ales avis, lato sub tegmine caeli  
 Quae volat et serpens geminis secatur aëra pinnis.  
 Altera pars huic obscura est et luminis expers,  
 50 Altera nec parvis nec claris lucibus ardet,  
 Sed mediocre iacit quatiens e corpore lumen. 285  
 Haec dextram Cephei dextro pede pellere palmam  
 Gestit; iam vero clinata est ungula vemens  
 Fortis Equi propter pinnati corporis alam.  
 55 Ipse autem labens multis Equus ille tenetur  
 Piscibus; huic cervix dextra mulcetur Aquari. 290  
 Serius haec obitus terrarum visit Equi vis,  
 Quam gelidum valido de pectore frigus anhelans  
 Corpore semifero magno Capricornus in orbe;  
 60 Quem cum perpetuo vestivit lumine Titan,  
 Brumali flectens contorquet tempore currum. 295

V. 276 *Cic. N. D. II 44. 112.* — 279 sq. *Prisc. VI 4. 19 p. 211. 6.* — 281 *Cic. N. D. II 44. 112:* Inde est Ales *e. q. s.* — 291 *Prisc. VII 2. 3 p. 285. 6.* — 292—295 *Cic. N. D. II 44. 112:* Tum gelidum *e. q. s.*, 293 *Prisc. VI 4. 20 p. 211. 12.*

- Hoc cave te in pontum studeas committere mense;  
 Nam non longinquum spatium labere diurnum,  
 Non hiberna cito volvetur curriculo nox.
- 65 Umida non sese vestris Aurora querellis  
 Ocius ostendet, clari praenuntia solis, 300  
 At validis aequor pulsabit viribus Auster.  
 Tum fixum tremulo quatietur frigore corpus.  
 Sed tamen anni iam labuntur tempore toto
- 70 Nec cui signorum cedunt neque flamina vitant  
 Nec metuunt canos minitanti murmure fluctus. 305  
*At nautae fulicae similes, mergoque natanti,  
 Anxia per totum iactantes lumina pontum,  
 Nequicquam nusquam parentia litora quaerunt,  
 Dum tenuis nigro tabula hos distinguit ab Orco.*  
 Atque etiam supero navi pelagoque vacato 310  
 Mense, Sagittipotens Solis cum sustinet orbem,  
*[Non multo leviora putes instare pericla,  
 Ante nigras cautus tenebras subducere puppim.]*  
 Nam iam tum nimis exiguo lux tempore praesto est.
- 75 Hoc signum veniens poterunt praenosceret nautae; 315  
 Iam prope praecipitante licebit visere nocte,  
 Ut sese emergens ostendat Scorprios alto  
 Posteriore trahens flexum vi corporis arcum;  
*Sed Nepa non multum prior, at prior exit ab undis.*  
 Iam supra cernes Arcti caput esse minoris 320
- 80 Et magis erectum ad summum versarier orbem.  
 Tum sese Orion toto iam corpore condit  
 Extrema prope nocte, et Cepheus conditur alte  
 Lumborum tenuis a palma depulsus ad umbras.  
 Hic missore vacans fulgens iacet una Sagitta, 325
- 85 Quam propter nitens pinna convolvitur Ales;  
 Haec clinata magis paulo est Aquilonis ad auras.  
 At propter se Aquila ardenti cum corpore portat  
 Igniferum mulcens tremebundis aethera pinnis,

V. 317 sq. *Cic. N. D. II 44. 113*: Ut sese ostendens emergit e. q. s. — 326 *ibid.*: Quem propter e. q. s. — 328 *ibid.*

- Non nimis ingenti cum corpore, sed grave maestis 330  
 90 Ostendit nautis perturbans aequora signum.  
 Tum magni curvus Capricorni corpora propter  
 Delphinus iacet haud nimio lustratus nitore  
 Praeter quadruplicis stellas in fronte locatas,  
 Quas intervallum binas disternat unum; 335  
 95 Cetera pars late tenui cum lumine serpit.  
 Illae, quae fulgent luces ex ore corusco,  
 Sunt inter partes gelidas Aquilonis locatae  
 Atque inter spatium et laeti vestigia Solis.  
 At pars inferior Delphini fusa videtur 340  
 100 Inter Solis iter, simul inter flamina venti,  
 Viribus erumpit qua summi spiritus Austri.  
 Exinde Orion obliquo corpore nitens  
 Inferiora tenet truculenti corpora Tauri;  
 Quem qui suspiciens in caelum nocte serena 345  
 105 Late dispersum non viderit, haud ita vero  
 Cetera se speret cognoscere signa potesse.  
 Namque pedes subter rutilo cum lumine claret  
 Fervidus ille Canis stellarum luce refulgens.  
 Huic tegit obscurus subter praecordia venter; 350  
 110 Nec vero toto spirans de corpore flammam  
 Aestiferos validis erumpit flatibus ignes;  
 Totus ab ore micans iacitur mortalibus ardor.  
*Sirion hunc Graeci praeclaro nomine dicunt.*  
 Hic ubi se pariter cum Sole in lumina caeli 355  
 Extulit, haud patitur foliorum tegmine frustra  
 115 Suspensos animos arbusta ornata tenere.  
 Nam quorum stirpis tellus amplexaprehendit,  
 Haec augens anima vitali flamine mulcet;  
 At quorum nequeunt radices findere terras, 360  
 Denudat foliis ramos et cortice truncos.  
*Tendentem occiduas etiam hunc sentimus ad oras:  
 Caetera signandis sunt languida sidera membris.*

V. 332 sq. *Prisc.* VI 4. 20 p. 211. 14 et 5. 26 p. 218. 1.  
 — 343 *Cic. N. D.* II 44. 113. — 349 *Cic. N. D.* II 44. 114.

- 120 Hunc propter subterque pedes, quos diximus ante,  
 Orionis iacet levipes Lepus. Hic fugit ictus 365  
 Horrificos metuens rostri tremebundus acuti.  
 Nam Canis infesto sequitur vestigia cursu  
 Praecipitantem agitans oriens iam denique paulo
- 125 Curriculum numquam defesso corpore sedans.  
 At Canis ad caudam serpens prolabitur Argo 370  
 Conversam prae se portans cum lumine puppim,  
 Non aliae naves ut in alto ponere proras  
 Ante solent rostro Neptunia prata secantes,
- 130 Sed conversa retro caeli se per loca portat.  
 Sicut, cum coeptant tutos contingere portus, 375  
 Obvertunt navem magno cum pondere nautae  
 Adversamque trahunt optata ad littora puppim,  
 Sic conversa vetus super aethera vertitur Argo
- 135 Atque usque a prora ad celsum sine lumine malum,  
 A malo ad puppim clara cum luce videtur; 380  
 Inde gubernaculum disperso lumine fulgens  
 Clari posteriora Canis vestigia condit.  
 Exin semotam procul in tutoque locatam
- 140 Andromedam tamen explorans fera quaerere Pistrix  
 Pergit et usque sitam validas Aquilonis ad auras 385  
 Caerula vestigat finita in partibus Austri.  
 Hanc Aries tegit et squamoso corpore Pisces  
 Fluminis inlustris tangentem pectore ripas.
- 145 Namque etiam Eridanum cernes in parte locatum  
 Caeli, funestum magnis cum viribus amnem, 390  
 Quem lacrimis maestae Phaëthontis saepe sorores  
 Sparserunt letum maerenti voce canentes.  
 Hunc Orionis sub laeva cernere planta
- 150 Serpentem poteris proceraque Vincla videbis,  
 Quae retinent Pisces, caudarum a parte locata 395  
 Flumine mixta retro ad Pistricis terga reverti.

V. 369 sq. *N. D. II 44. 114*, 370—373, 375—378, 381 sq.  
*Hygin. fab. 14 p. 49 Schm.* — 387 sq. *Cic. N. D. II 44. 114*:  
 tangentem corpore ripas. — 394 sq. *Cic. ibid.*

- Haec una stella nectuntur, quam iacit ex se  
 Pistricis spina evalida cum luce refulgens.
- 155 Exinde exiguae tenui cum lumine multae  
 Inter Pistricem fusae sparsaeque videntur 400  
 Atque Gubernaculum stellae, quas contegit omnis  
 Formidans acrem morsum Lepus; his neque nomen  
 Nec formam veteres certam statuuisse videntur.
- 160 Nam quas sideribus claris natura polivit  
 Et vario pinxit distinguens lumine formas, 405  
 Has ille astrorum custos ratione notavit  
 Signaque signavit caelestia nomine vero;  
 Has autem, quae sunt parvo cum lumine fusae,
- 165 Consimili specie stellas parilique nitore  
 Non potuit nobis nota clarare figura. 410  
 Exinde, australem soliti quem dicere Piscem,  
 Volvitur inferior Capricorno versus ad Austrum  
 Pistricem observans, procul illis Piscibus haerens
- 170 At prope conspicias expertes nominis omnes  
 Inter Pistricem et Piscem, quem diximus, Austri 415  
 Stellas sub pedibus stratas radiantis Aquari.  
 Propter Aquarius obscurum dextra rigat amnem,  
 Exiguo qui stellarum candore nitescit.
- 175 E multis tamen his duo late lumina fulgent,  
 Unum sub magni pedibus cernetur Aquari, 420  
 Quod superest, gelido delapsum flumine fontis  
 Spinigeram subter caudam Pistricis adhaesit.  
 Hae tenues stellae perhibentur nomine Aquai.
- 180 Hic aliae volitant parvo cum lumine clarae  
 Atque priora pedum subeunt vestigia magni 425  
 Arcitenentis et obscurae sine nomine cedunt.  
 Inde Nepae cernes propter fulgentis acumen  
 Aram, quam flatu permulcet spiritus Austri,
- 185 Exiguo superum quae lumina tempore tranat,  
 Nam procul Arcturo est adversa parte locata. 430  
 Arcturo magnum spatium supera dedit orbem

- Iuppiter, huic parvum inferiore in parte locavit.  
 Haec tamen aeterno invisens loca curriculo nox  
 190 Signa dedit nautis, cuncti quae noscere possent,  
 Commiserans hominum metuendos undique casus. 435  
 Nam cum fulgentem cernes sine nubibus atris  
 Aram sub media caeli regione locatam,  
 A summa parte obscura caligine tectam,  
 195 Tum validis fugito devitans viribus Austrum;  
 Quem si prospiciens vitaveris omnia caute 440  
 Armamenta locans, tuto labere per undas;  
 Sin gravis inciderit vehementi flamine ventus,  
 Perfringet celsos defixo robore malos,  
 200 Ut res nulla feras possit mulcere procellas,  
 Ni parte ex Aquilonis opacam pellere nubem 445  
 Coeperit et subitis auris diduxerit Ara.  
 Sin umeros medio in caelo Centaurus habebit  
 Ipseque caerulea contextus nube feretur  
 205 Atque Aram tenui caligans vestiet umbra,  
 Ad signorum obitum vis est metuenda Favoni. 450  
 Ille autem Centaurus in alta sede locatus,  
 Qua sese clarum conluens Scorpios infert,  
 Hunc subter partem praeportans ipse virilem  
 210 Cedit Equi partis properans subiungere Chelis.  
 Hic dextram porgens, quadripes qua vasta tenetur, 455  
 Quam nemo certo donavit nomine Graium,  
 Tendit et inlustrem truculentus caedit ad Aram.  
 Hic sese infernis e partibus erigit Hydra  
 215 Praecipiti lapsu flexo cum corpore serpens.  
 Haec caput atque oculos torquens ad terga Nepai 460  
 Convexoque sinu subiens inferna Leonis  
 Centaurum levi contingit lubrica cauda,  
 In medioque sinu fulgens Cratera relucet.  
 220 Extremam nitens plumato corpore Corvus  
 Rostro tundit, et hic Geminis est ille sub ipsis 465  
 Ante Canem, Graio Procyon qui nomine fertur.

- Haec sunt, quae visens nocturno tempore signa  
 Aeternumque volens mundi pernoscere motum  
 225 Legitimo cernes caelum lustrantia cursu.  
 Nam quae per bis sex signorum labier orbem 470  
 Quinque solent stellae, simili ratione notari  
 Non possunt, quia, quae faciunt vestigia cursu,  
 Non eodem semper spatio protrita teruntur.
- 230 Sic malunt errare vagae per nubila caeli  
 Atque suos vario motu metirier orbes. 475  
 Hae faciunt magnos longinqui temporis annos,  
 Cum redeunt ad idem caeli sub tegmine signum;  
 Quarum ego nunc nequeo tortos evolvere cursus,
- 235 Verum haec, quae semper certo volvuntur in orbe  
 Fixa, simul magnos edemus gentibus orbes. 480  
 Quattuor aeterno lustrantes lumine mundum  
 Orbes stelligeri portantes signa feruntur  
 Amplexi terras caeli sub tegmine fulti.
- 240 E quibus annorum volitantia lumina nosces,  
 Quae densis distincta licebit cernere signis. 485  
 Tam magnos orbes magno cum lumine latos  
 Vinctos inter se et nodis caelestibus aptos  
 Atque pari spatio duo cernes esse duobus.
- 245 At si nocturno convisens tempore caelum,  
 Cum neque caligans deterisit sidera nubes 490  
 Nec pleno stellis superavit lumine Luna,  
 Vidisti magnum candentem serpere circum,  
 Lacteus hic nimio fulgens candore notatur.
- 250 Is non perpetuum detexens conficit orbem;  
*Quattuor huic simili nitentes mole feruntur;* 495  
 Sed spatio multum superis praestare duobus  
 Dicitur et late caeli lustrare cavernas.
- Quorum alter tangens Aquilonis vertitur auras  
 Ora petens Geminorum inlustrata; tum genus ardens  
 255 In sese retinens Aurigae portat utrumque. 500  
 Hunc sura laeva Perseus umeroque sinistro  
 Tangit; at Andromeda hic dextra de parte tenetur,  
*Cui manus ad Boream, cubitus cui spectat ad Austrum,*

- Inponitque pedes duplices Equus; et simul Ales  
 Ponit avis caput et clinato corpore tergum 505
- 260 Anguitenens umeris conititur; illa recedens  
 Austrum consequitur devitans corpore Virgo.  
 At vero totum spatium convestiet orbis  
 Magnus Leo et claro conlucens lumine Cancer,  
 In quo consistens convertit curriculum Sol 510
- 265 Aestivus medio distinguens corpore cursus.  
 Hic totus medius circo disiungitur, iste  
 Pectoribus validis atque alvo possidet orbem  
 Hunc octo in partes divisum noscere circum  
 Si potes, invenies supero convertier orbe 515
- 270 Quinque pari spatio, partis tris esse relictas,  
 Tempore nocturno quas vis inferna frequentat.  
 . . . . .  
 . . . . .  
 Alter ab infernis Austri convertitur auris.  
 Distribuens medium subter secatur hic Capricornum  
 Atque pedes gelidum rivum fundentis Aquari 520
- 275 Caeruleamque ferae caudam Pistriceis et illum  
 Fulgentem Leporem, inde pedes Canis et simul amplam  
 Argolicam retinet claro cum lumine Navem  
 Tergaque Centauri atque Nepai portat acumen,  
 Inde Sagittari deflexum possidet arcum. 525
- 280 Hunc a clarisonis auris Aquilonis ad Austrum  
 Cedens postremum tangit rota fervida Solis,  
 Exinde in superas brumali tempore flexus  
 Se recipit sedes; huic orbi quinque tributae  
 Nocturnae partes, supera tres luce dicantur. 530
- 285 Hosce inter mediam partem retinere videtur  
 Tantus, quantus erit, conlucens Lacteus orbis,  
 In quo autumnali atque iterum sol lumine verno  
 Exaequat spatium lucis cum tempore noctis.  
 Hunc retinens Aries subluet corpore totus, 535
- 290 Atque genu flexo Taurus conititur ingens,  
 Orion claro contingens corpore fertur,  
 Hydra tenet flexu, Cratera et Corvus adhaeret,



- Et paucae e Chelis stellae, simul Anguitenentis  
 Sunt genua et summi Iovis Ales nuntius instat, 540
- 295 Propter Equus capite et cervicum lumine tangit.  
 Hosce aequo spatio devinctos sustinet axis  
 Per medios summo caeli de vertice tranans.  
 Ille autem claro quartus cum lumine circus  
 Partibus extremis extremos continet orbes 545
- 300 Et simul a medio media de parte secatur  
 Atque obliquus in his nitens cum lumine fertur,  
 Ut nemo, cui sancta manu doctissima Pallas  
 Sollertem ipsa dedit fabricae rationibus artem,  
 Tam tornare cate contortos possiet orbes, 550
- 305 Quam sunt in caelo divino numine flexi  
 Terram cingentes, ornantes lumine mundum,  
 Culmine transverso retinentes sidera fulta.  
 Quattuor hi motu cuncti volvuntur eodem.  
 Sed tantum supera terras semper tenet ille 555
- 310 Curriculum, oblique inplexus tribus orbibus unus,  
 Quanto est divisus Cancer spatio a Capricorno;  
 At subter terras spatium par esse necesse est;  
 Et quantos radios iacimus de lumine nostro,  
 Quis hunc convexum caeli contingimus orbem, 560
- 315 Sex tantae poterunt sub eum succedere partes  
 Bina pari spatio caelestia signa tenentes.  
 Zodiacum hunc Graeci vocitant nostrique Latini  
 Orbem signiferum perhibebunt nomine vero;  
 Nam gerit hic volvens bis sex ardentia signa. 565
- 320 Aestifer est pandens ferventia sidera Cancer.  
 Hunc subter fulgens cedit vis torva Leonis,  
 Quem rutilo sequitur conlucens corpore Virgo.  
 Exin proiectae claro cum lumine Chelae,  
 Ipsaque consequitur lucens vis magna Nepai. 570
- 325 Inde Sagittipotens dextra flexum tenet arcum;  
 Post hunc ore fero Capricornus vadere pergit;  
 Umidus inde loci conlucet Aquarius orbe.  
 Exin squamigeri † serpentes ludere Pisces;  
 Quis comes est Aries obscuro lumine labens 575

- 330 Inflexoque genu proiecto corpore Taurus  
 Et Gemini clarum iactantes lucibus ignem.  
 Haec Sol aeterno convestit lumine lustrans,  
 Annua conficiens vertenti tempora cursu.  
 Hic quantum terris convexus pellitur orbis, 580
- 335 Tantundem ille patens supera mortalibus cedit.  
 Sex omni semper cedunt labentia nocte,  
 Tot caelum rursus fugientia signa revisunt.  
 Hoc spatium tranans caecis nox conficit umbris,  
 Quod supera terras prima de nocte relictum 585
- 340 Signifero ex orbe est et signorum ordine fultum.  
 Quodsi Solis aves certos cognoscere cursus,  
 Ortus signorum nocturno tempore vises;  
 Nam semper signum exoriens Titan trahit unum.  
 Sin autem officiens signis mons obstruet altus 590
- 345 Aut adiment lucem caeca caligine nubes,  
 Certas ipse notas caeli de tegmine sumens  
 Ortus atque obitus omnes cognoscere possis.  
 Quae simul existant, cernes, quae tempore eodem  
 Praecipitent obitum, nocturno tempore nosces. 595
- 350 Iam simul ac primum supero se lumine Cancer  
 Extulit, extemplo cedit delapsa Corona,  
 Et loca convisit cauda tenuis infera Piscis.  
 Dimidiam retinet stellis distincta Corona  
 Partem etiam supera atque alia de parte revulsa est; 600
- 355 Quam tamen insequitur Piscis nec totus ad umbras  
 Tractus, sed supero contactus corpore cedit.  
 Atque umeros usque a genibus clarumque recondit  
 Anguitenens validis magnum a cervicibus Anguem.  
 Iam vero Arctophylax non aequa parte secatur; 605
- 360 Nam brevior clara caeli de parte videtur,  
 Amplior infernas depulsus possidet umbras.  
 Quattuor hic obiens secum deducere signa  
 Signifero solet ex orbi; tum serius ipse,  
 Cum supera sese satiavit luce, recedit 610
- 365 Post mediam labens claro cum corpore noctem.  
 Haec obscura tenens convestit sidera tellus;

- At parte ex alia claris cum lucibus enat  
 Orion umeris et lato pectore fulgens  
 Et dextra retinens non cassum luminis ense. 615
- 370 Sed cum de terris vis est patefacta Leonis,  
 Omnia, quae Cancer praeclaro detulit ortu,  
 Cedunt obscurata, simul vis magna Aquilae  
 Pellitur ac flexo considens corpore Nixus  
 Iam supero ferme depulsus lumine cedit; 620
- 375 Sed laevum genus atque inlustrem linquit in alto  
 Plantam. Tum contra exoritur clarum caput Hydrae  
 Et Lepus et Procyon, qui sese fervidus infert  
 Ante Canem; inde Canis vestigia prima videntur.  
 Non pauca e caelo depellens signa repente 625
- 380 Exoritur pandens inlustria lumina Virgo.  
 Cedit clara Fides Cyllenia, mergitur unda  
 Delphinus, simul obtegitur depulsa Sagitta,  
 Atque Avis ad summam caudam primasque recedit  
 Pinnas, et magnus pariter delabitur Amnis. 630
- 385 Hic Equus a capite et longa cervice latescit;  
 Longius exoritur iam claro corpore serpens  
 Crateraque tenuis lucet mortalibus Hydra.  
 Inde pedes Canis ostendit iam posteriores  
 Et post ipse trahit claro cum lumine puppim; 635
- 390 Insequitur labens per caeli lumina Navis,  
 Et cum iam toto processit corpore Virgo,  
 Haec medium ostendit radiato stipite malum.  
 At cum procedunt obscuro corpore Chelae,  
 Existet pariter larga cum luce Bootes, 640
- 395 Cuius in adversum est Arcturus corpore fixus,  
 Totaque iam supera fulgens prolabitur Argo;  
 Hydraque quod late caelo dispersa tenetur,  
 Nondum tota patet; nam caudam contegit umbra.  
*Anguitenens autem renovata luce refulget.* 645
- Iam dextrum genus et decoratam lumine suram
- 400 Erigit ille vacans vulgato nomine Nixus,  
*Qui Fidis Arcadicae semper confinia tangit;*  
 Quem nocte extinctum atque exortum vidimus una,

- Persaepe ut parvum tranans geminaverit orbem. 650  
 Hic genus et suram cum Chelis erigit alte,  
 Ipse autem praeceps obscura nocte tenetur,  
 405 Dum Nepa et Arcitenens invisant lumina caeli;  
 Nam secum medium pandet Nepa, tollere vero  
 In caelum totum exoriens conabitur Arcus. 655  
 Hic tribus elatus cum signis corpore toto  
 Lucet, at exoritur media de parte Corona,  
 410 Caudaque Centauri extremo candore refulget.  
 Hic se iam totum caecas Equus abdit in umbras,  
 Quem rutila fulgens pluma praetervolat Ales. 660  
 Occidit Andromedae clarum caput, et fera Pistrix  
 Labitur horribilis epulas funesta requirens.  
 415 Hanc contra Cepheus non cessat tendere palmas;  
 Illa usque ad spinam mergens se caerula condit.  
 At Cepheus caput atque umeros palmasque reclinat. 665  
 Cum vero vis est vehemens exorta Nepai,  
 Late fusa volat; *in terras labitur unda,*  
*Orionque metu percussus conditur una.*  
*Pace huius liceat causam explicuisse timoris,*  
*Virgo, tua; mihi, quaeso, veni placata, Diana.* 670  
*Haec fama est hominum, haec per terras fama vagatur:*  
 420 Ut quondam Orion manibus violasse Dianam  
 Dicitur excelsis errans in collibus amens,  
 Quos tenet Aegaeo defixa in gurgite Chius,  
 Bacchica quam viridi convestit tegmine vitis. 675  
 Ille feras vaecors amenti corde necabat  
 425 Oenopionis avens epulas ornare nitentis.  
 At vero pedibus subito percussa Dianae  
 Insula discessit disiectaque saxa revellens  
 Perculit et caecas lustravit luce lacunas; 680  
 E quibus ingenti existit cum corpore prae se  
 430 Scorpions infestus praeportans flebile acumen.  
 Hic valido cupide venantem perculit ictu  
 Mortiferum in venas fundens per vulnera virus.  
 Ille gravi moriens constravit corpore terram. 685  
 Quare, cum magnis sese Nepa lucibus effert,

- 435 Orion fugiens commendat corpora terris.  
 Tum vero fugit Andromeda, et Neptunia Pistrix  
 Tota latet, cedit converso corpore Cepheus  
 Extremas medio contingens corpore terras. 690  
 Hic caput et superas potis est demergere partes,
- 440 Infera lumborum numquam convestiet umbra;  
 Nam retinent Arctoe lustrantes lumine suras.  
 Labitur illa simul gnatam lacrimosa requirens  
 Cassiepia neque ex caelo depulsa decore 695  
 Fertur; nam verso contingens vertice primum
- 445 Terras, post umeris eversa sede refertur.  
 Hanc illi tribuunt poenam Nereides almae,  
 Cum quibus, ut perhibent, ausa est contendere forma.  
 Haec obit inclinata; at pars exorta Coronae est 700  
 Altera, cum caudaque omnis iam panditur Hydra.
- 450 At caput et totum sese Centaurus opacis  
 Eripit e tenebris linquens vestigia parva  
 Antepedum contacta, simul cum lumine pandit  
 Ipse feram dextra retinens, *sed caetera magni* 705  
*Exspectant arcus ortum.* Prolabitur inde  
 Anguitenens capite et manibus, profert simul Anguis
- 455 Iam caput et summum flexo de corpore lumen.  
 Hic ille exoritur converso corpore Nixus  
 Alvum, crura, umeros simul et praecordia lustrans 710  
 Et dextra radios laeto cum lumine iactans.  
 Inde Sagittipotens superas cum visere luces
- 460 Institit, emergit Nixi caput, et simul effert  
 Sese clara Fides et promit pectore Cepheus.  
 Fervidus ille Canis toto cum corpore cedit, 715  
 Abditur Orion, obit et Lepus abditus umbra,  
 Inferiora cadunt Aurigae lumina lapsu,
- 465 Crus dextrumque pedem linquens obit infera Perseus  
 In loca, tum cedens a puppi linquitur Argo.  
 Inde obiens Capricornus ab alto lumine pellit 720  
 Aurigam instantemque Capram, parvos simul Haedos  
 Et magnam antiquo depellit nomine Navem.
- 470 Obruitor Procyon, emergunt alite lapsu

- E terris Volucres, existit clara Sagitta.  
 Sed cum se medium caeli in regione locavit 725  
 Magnus Aquarius et vestivit lumine terras,  
 Tum pedibus simul et supera cervice iubata  
 475 Cedit Equus fugiens; at contra signipotens nox  
 Cauda Centaurum retinens ad se rapit ipsa  
 Nec potis est caput atque umeros obducere latos; 730  
 At vero serpentis Hydrae caligine caeca  
 Cervicem atque oculorum ardentia lumina vestit;  
 480 Hanc autem totam properant depellere Pisces.  
*Surgit et Aegoceri vicinus ab aequore piscis,  
 Parte alia exspectans instantis sideris ortum: 735  
 Sic humeri Andromedae, et cum lassis inclyta palmis  
 Crura bipartito signorum tempore surgunt:  
 Cum primum planis Pisces orientur ab undis  
 Andromedes dextras dabitur tibi cernere partes,  
 At laevas Aries linquens inferna locorum 740  
 Ostendit terris, illo sub tempore ferme  
 Hesperii servantem Aram confinia ponti,  
 Perseaeque usque humeros Eoa in parte videbis:  
 Hoc dubium est, cessansve Aries praecordia Persei  
 Attrahat, an Taurus: Tauro simul Aethera lustrat. 745  
 Sed non desinere haec Tauro exoriente putarim:  
 Nam vicina illis Aurigae sidera fulgent,  
 Quem tamen haud totum dias in luminis oras  
 Taurus agit, Geminis sed enim completur in ipsis.  
 Sed duplices hoedi, et cum planta capra sinistra 750  
 Cum bove se tollunt, tunc terga immania Pistrix  
 Erigit, et caeli splendentem in fornice caudam.  
 Occidit ipse etiam prima iam parte Bootes:  
 Quattuor hunc lato vix condunt sidera ponto,  
 Laevaeque inocciduae constans subvolvitur ursae. 755  
 Ambo pedes usque ad geminum genus Anguitenentis  
 Cedentes caelo, atque immensa sub aequora lapsi,  
 Surgentes alibi poterunt monstrare Gemellos.  
 Iam lateri Pistrix nulli vicina videtur,  
 Mox visenda tamen, cum iam fluvii agmina prima 760*

*In medio venient nautae cernenda profundo,  
 Qui signum exspectans magnum manet Oriona,  
 Nempe iter ut ratis, et noctis mensura patescat,  
 Qualia plura hominum generi Di signa dederunt.* 764

b. ARATI PROGNOSTICA  
 CUM GROTI SUPPLEMENTIS.

*Cic. Att. II 1. 11 Prognostica mea cum oratiunculis  
 prope diem expecta.*

*Primum equidem modicae parent cum cornua Phoebes  
 Aequare ab Hesperio, nascentem cernere mensem est:  
 At cum prima Deae tenuem lux emovet umbram,  
 Luna tibi quartam properabit reddere lucem.  
 Dimidia octavam, medium fax integra mensem 5  
 Denotat, atque alias aliis variata figuris  
 Venturi numerum solita est narrare diei.  
 Nempe extrema tibi poterunt edicere noctis  
 Signiferi partes, magnum qui digerit annum.  
 Quin et plantandi cum tempore, tempus arandi 10  
 Iupiter e celso cunctis monstravit Olympo.  
 Navita venturos e caelo providet imbres,  
 Et catus in medio saevos timet aequore nimbos,  
 Arcturum observans, et caetera sidera ponto  
 Aut crepera luce, aut primis exacta tenebris, 15  
 Scilicet haec longo rota fervida Solis in anno  
 Permeat, aut pelago candens cum surgit Eoo,  
 Aut ruber occidui cum mergitur aequoris undis,  
 Cuncta suam spectant dum caeli sidera lucem.  
 Scire tibi hoc facile est; namque isthaec omnia monstrant 20  
 Bis quini atque novem Phoebei luminis orbes.  
 Quid ferat Orion a zona clarus ad imum  
 Iam nosti, et rabido flagrantem Sirion aestu.  
 Iam varias sortes terrae et maris e Iovis astris  
 Nosse potes, stellisque tridentiferi Neptuni. 25  
 His operam nava: nec sit tibi quaerere durum,  
 Si te sollicito cupias committere ponto,*

*Quae tibi vel fluctus vel venti flamina monstrent.*  
*Est labor hic parvus: non praemia parva labori,*  
*Grandiaque assiduas edulcant gaudia curas.* 30  
*Ipse etenim sese servat sibi, servat et illum,*  
*Quem monet horrendum, sapiens, vitare periculum,*  
*Saepe adeo navem pelago sub nocte serenam*  
*Subducit, metuens venturam mane procellam.*  
*Tertia nunc illam, nunc quarta aurora videbit:* 35  
*Nunc subita incautos veniet super. omnia nondum*  
*Iupiter humanum docuit genus: abdita caecis*  
*Multa latent tenebris: quae, cum volet, ipse docebit*  
*Altitonans, qui nos praeclaris undique signis*  
*Adiuvat, et sortis tradit monimenta futurae.* 40  
*Multa monet facies aut dimidiata Dianae,*  
*Aut utraque augens, aut aucto lumine fulgens.*  
*Multa etiam Eoa surgens Sol aureus ora,*  
*Occiduumve petens: et sunt etiam altera signa*  
*Plurima, quae noctu, vel clara luce videntur.* 45  
*Observe primum nitidae duo cornua Lunae,*  
*Illam alias alio depingit lumine Vesper,*  
*Et diversa redit variatae forma Dianae,*  
*Cum primo crescit, cum quadrata, et tertia fulget.*  
*Haec etiam instantem poterit tibi ducere mensem.* 50  
*Tertia nam tenui, sed puro sidere fulgens*  
*Suda erit: at raro paulum perfusa rubore*  
*Ventosa est: nullo si cornua acumine surgant,*  
*Quartaque quae sequitur crasso fax langueat igni,*  
*Aut Austro, aut pluviae properis obtunditur undis.* 55  
*Quod si nec nutent nascentis cornua Lunae,*  
*Tertia nec iaceat resupina per aethera Phoebe,*  
*Cornua sed recte per caelum prona ferantur,*  
*Cras Tartessiacis Zephyrus spirabit ab oris.*  
*At cum recta etiam quarta sub luce renidet,* 60  
*Collectam metues pluviam, tunc omnia nimbo*  
*Fervere deciduo cernes. cornu altius apte*  
*Inflexum, Boream; resupinum parturit Austros.*  
*Sed si post triduum Lunam ruber ambiat orbis,*



*Tempestas pelago, tempestas imminet agris:* 65  
*Quoque rubor maior, maior solet esse procella.*  
*Bis cum dimidio, cum pleno lumine fulget*  
*Aspice, cum crescit, cum cornua prisca resumit,*  
*Aspice: signa tibi color haud dabit irrita mensis.*  
*Namque auram facies portendit pura serenam;* 70  
*At cum tota rubet furibundos indicat Austros;*  
*Imber erit nigro si sit variata colore.*  
*Tempora sed dandis non sunt paria omnia signis.*  
*Nam quae quarta tulit Phoebe vel tertia, durant*  
*Dimidiam ad Lunam, quae dimidia omnia tendunt* 75  
*Ad plenam, quae plena dedit spectare videntur*  
*Dimidiam rursum, et quae tunc praebentur ab illa,*  
*Excipiet moribundi aut quarta, aut tertia mensis.*  
*Si parilis totam Latoida circulus ambit,*  
*Aut terni geminive utraque ex parte locati;* 80  
*Unicus aut ventos nobis, aut indicat aethram;*  
*Diruptus ventos, evanidus indicat aethram,*  
*Horriferos nimbos geminatus praemonet orbis,*  
*Maioresque trahit triplicata corona procellas;*  
*Maiores si nigra iacet, si scinditur ultro.* 85  
*Haec tibi vel mensis, vel Phoebe menstrua dicent.*  
*Nec solem gemina spectare in littoris acta*  
*Poeniteat: Solem certissima signa sequentur:*  
*Cum surget gelidis, et cum se condet in undis.*  
*Nolim interstinctam, cum deseret aequora, lucem* 90  
*Cernere, si Soles optem radiare serenos;*  
*Malim unum nullis maculis spectare colorem:*  
*Si iuga demat equis pacato lumine Titan,*  
*Blandus, et Hesperium subeat sine nubibus aequor,*  
*Pulcra serena die poteris sperare sequenti.* 95  
*Non ita si recavus summo de margine surgat,*  
*Fulgeat aut sparsis radiis: pars tendat ad Austrum,*  
*Pars eat ad Borean, mediusque renideat orbis;*  
*Tunc aut suspectus tibi sit Notus, aut gravis imber.*  
*Ut videas, subsitne suo lux splendida Soli,* 100  
*Inspice Solem ipsum (namque is certissimus auctor)*

*Inspice num rubeat (fieri quod saepe videmus:  
 Crēber enim educit contracta nube ruborem)  
 An niger obscuret faciem: niger indicat imbres,  
 Rubraque venturos species denuntiat Euros. 105  
 Sin ruber incipiet color immiscerier atro,  
 Omnia tunc Borea pariter pluviaque videbis  
 Fervere: sin radii coēant, crescantque sub unum,  
 Cum pelago Titan, terrisve admoverit orbem,  
 Aut lateat victus per nubila, sive relictā 110  
 Nocte petens lucem, seu noctem luce relictā,  
 Illa dies pluvias, et quae nascetur ab illa  
 Proferet: Eoo nec si praeceuntia caelo  
 Nubila Sol radiis picto disiecerit astro,  
 Sis pluviae ignarus: si se Titanius orbis 115  
 Eoo late diffuderit aequore surgens,  
 Inde magisque, magisque exsparsum contrahat ignem,  
 Dulcior aethra subest, pluvio se tempore quanquam  
 Abdiderit Phoebus: si caelo decidit imber,  
 Ex imbri alterius sortem te quaerere lucis, 120  
 Nubilaque, et Solem moneo spectare cadentem.  
 Nam si nigrae obiens condatur carcere nubis  
 Phoebus, et exiguo radii fulgore micantes  
 Immensum nebulis circumfundantur in orbem,  
 Non erit alterius melior fortuna diei. 125  
 Purus at Hesperias si Sol labatur in undas,  
 Cumque parat terris in aquas migrare relictis,  
 Vicinae rubeant nubes, non crastinus imber,  
 Non tibi nocturno est metuendus tempore nimbus.  
 Si Solis radii nigris absconsa tenebris 130  
 Marcentes nitido depromant lumina caelo,  
 Ut cum luna means Hyperionis officit orbi,  
 Stinguuntur radii caeca caligine tecti,  
 Aut Phoebō instantem tardanti reddere lucem,  
 Se toto fundant late ignea nubila caelo, 135  
 Non sicco praegnans arebit pulvere tellus,*

V. 132 sq. *Prisc.* X 2. 11 p. 504. 20.

CIC. IV. 3.

*Nec tibi, si superis cum Sol est proximus oris,  
 Obscura radios praeceunteis luce videbis,  
 Sit pudor aut pluviam, aut ventos vitare futuros.  
 Quoque adeo surgens primo iubar aequore condunt 140  
 Maiores tenebrae, maior supereminet imber.  
 Sin tenui lateant radii caligine, qualis  
 Est tenerae facies nebulae, et subtilibus umbris,  
 Venturus rapidis Sol obscurabitur austris.  
 Sed neque si cingat nigro splendore corolla 145  
 Suda dabit, quoque est Solis vicinior astro  
 Quo nigrior, peior: binae saevissima signa.  
 Aspice num terras cum Sol petit, aut petit undas  
 Erubeant nubes (dixere Parelia Graii)  
 A Borea, aut Austro, aut a Borea, et ab austro, 150  
 Aspice, et hanc secors non unquam neglige curam.  
 Namque utrimque facis si nubila surgere cernes  
 Aemula Phoebeae, mediumque apud aequora Phoebum,  
 Nulla mora est, subito densissimus ingruit imber.  
 Sin Boreas unam caeli sub culmina nubem 155  
 Emittat, metue a Borea, sin Auster ab austro.  
 Iunctus erit nimbus, si iunctae nubibus undae.  
 Quin etiam occidui spectabis littoris oram,  
 Certa tibi occidui monstrabit littoris ora.  
 Ast autem tenui quae candet lumine Phatne, 160  
 Signa dat in Cancro spectans aquilonia flabra:  
 Et geminae tenui stellae fulgore micantes:  
 Has non distantes nimium, nimiumve propinquas  
 Dispescit spatium cubito non latius uno:  
 Illa subit Borean, subit haec vicinior Austrum. 165  
 Has Asinos dicunt: mediam Praesepe vocarunt,  
 Quod subito liquidas saepe evanescit in auras,  
 Cum caeli nituit genitabilis aura sereni,  
 Coniungens geminos subtracto sidere asellos:  
 Postilla undosam poteris spectare procellam. 170*

V. 160 *Prisc. XVI 2. 16 p. 105. 9 et XVIII 21. 172 p. 287. 7.*

*Si nigra sit Phatne, geminis color unus in astris*  
*Si niteat, pluviis declivibus arva madebunt.*  
*Si Boreae propior languenti torpeat igne*  
*Nube latens caeca, niteat vicinior Austro,*  
*Par metuisse Notum est: contra hic si marceat, ille* 175  
*Fulgeat, a saevo ventos Aquilone notabis.*  
*Atque etiam ventos praemonstrat saepe futuros*  
*Inflatum mare, cum subito penitusque tumescit,*  
*Saxaque cana salis niveo spumata liquore*  
*Tristificas certant Neptuno reddere voces,* 180  
*Aut densus stridor cum celso e vertice montis*  
*Ortus adaugescit scopulorum saepe repulsus.*  
*Canafulix itidem fugiens e gurgite ponti*  
*Nuntiat horribilis clamans instare procellas*  
*Haud modicos tremulo fundens e gutture cantus.* 185  
*Cepphum etiam videas caelo volitare sereno*  
*Contra venturos connixum corpore ventos:*  
*Saepe feras anates cernas, mergosve relicto*  
*Aequore, mox tremulis tellurem plangere pennis;*  
*Aut iuga se supera montis distendere nubem:* 190  
*Quin etiam pappi senium canentis acanthae*  
*Dant venti indicium, numero cum forte videntur*  
*Innumero placidi fluitare per aequora ponti.*  
*Imo adeo ex illa, volitant qua dira per aestum*  
*Fulgura, parte potes venturos noscere flatus.* 195  
*Si videas stellas noctis volitare per umbram*  
*Praecipites, longosque a tergo albescere tractus,*  
*Hoc iter emensi venient per inania venti.*  
*Si varia varias videas ex parte cadenteis*  
*In terras ruere, et caeli per nubila ferri,* 200  
*Discordes tendent animae in diversa locorum,*  
*Et vario humanas percellent flamine mentes.*  
*Fulmen ubi ex Euro, fulmen volitabit ab Austro,*  
*Et Zephyro horriferisque Arctoi Aquilonis ab auris,*  
*Tunc nautae pavidos penetrat tremor algidus artus.* 205

*O utinam pelago ne tunc obsessus, et imbre*  
*Mixta perhorrescat densatis fulgura nimbis!*  
*Saepe etiam pluvia poteris spectare futura*  
*Nubila, ceu lanæ per caelum vellera ferri:*  
*Tum gemino cingit caelum Thaumantias arcu,* 210  
*Aut aliqua atratam praeducit stella corollam:*  
*Crebra etiam volucris salsas et crebra palustris*  
*Haurit aquas, potasque sitit vehementius undas.*  
*Saepe etiam pluviae praenuntia venit hirundo,*  
*Limosam tumido protundens ventre paludem.* 215  
*Vos quoque signa videtis, aquai dulcis alumnae,*  
*Cum clamore paratis inanis fundere voces*  
*Absurdoque sono fontis et stagna cietis.*  
*Saepe etiam pertriste canit de pectore carmen*  
*Et matutinis acredula vocibus instat,* 220  
*Vocibus instat et adsiduas iacit ore querellas,*  
*Cum primum gelidos rores aurora remittit;*  
*Fuscaque non numquam cursans per litora cornix*  
*Demersit caput et fluctum cervice recepit;*  
*Mollipedesque boves spectantes lumina caeli* 225  
*Naribus umiferum duxere ex aëre sucum.*  
*Saepius et tectis effert penetralibus ova*  
*Angustum formica terens iter, undique et albos*  
*Millepedes circa muros cernuntur Iuli,*  
*Quaeque nigrae veteres dixerunt viscera terrae.* 230  
*Tunc quoque cristatae soboles Gallina volucris*  
*Ore pedes legit, et crocitans e gutture rauco*  
*Expressit sonitus undae stillantis in undam.*  
*Corvus, et atratis velata monedula pennis*  
*Venturo terras madituras imbre monebunt,* 235  
*Accipitrum in morem, si magnis garrula turmis*  
*Agmina concelebrent: gravibus vox aemula guttis*  
*Corvorum: pluvias praedixit saepe futuras*  
*Aut adeo streperas gaudens coniungere voces*

V. 216—218 *Cic. de div. I* 9. 15. — 219—224 *ib.* 8. 14. — 225 sq. *ib.* 9. 15.

*Increpuit crociens densis exercitus alis.* 240  
*Tunc mansuetae anates, atque intra limina degens*  
*Graculus assiduis quatiunt suggrundia pennis:*  
*Tunc fulicae magnis poscunt clamoribus undas.*  
*Haec ne, si pluviae cupies cognoscere sortem,*  
*Despicias, nec cum solito maioribus ausis* 245  
*Purpureum muscae certant haurire cruorem:*  
*Aut nocte incipiunt putres concreescere fungi,*  
*Ardenti in testa: gelidae vel tempore brumae,*  
*Nunc se submitit sublimes ardor in auras,*  
*Et nunc deciduos ignes vomuere lucernae* 250  
*Ampullis similes, tenuesve a lumine summo*  
*Dimanant radii, seu forte aestate serena*  
*Conspicias densas anatum volitare catervas:*  
*Aut igni appositas multo cum lumine cernis*  
*Scintillare ollas, et multo ex aere lebetes:* 255  
*In cinerive vides rutilas carbone tepenti*  
*Effervere notas, forma non dispare cenchris.*  
*Haec catus observa, et pluviam sperare memento.*  
*Infima si montis videas sola cuncta tenebris*  
*Et caeca obvolvi nebula, summumque cacumen* 260  
*Nulla nube premi, candenti fide sereno.*  
*Fide sereno etiam, ponti super aequora ferri*  
*Nubila si cernas, sed nondum vergere in altum*  
*Ceu pelago eminulas videas consurgere rupes.*  
*Cum renitet sudum, venturam inquire procellam:* 265  
*Cumque procella furit sudum: atque ante omnia Phatnen*  
*Aspice, quae curvi conclusa est sidere Cancri,*  
*Primum adeo abstersis cum fulget pura tenebris:*  
*Hac pura subito tempestas horrida cedit.*  
*Hinc tacitae in lychnis flammae, blandumque susurrans* 270  
*Noctua sub mediam noctem, marcescere sensim*  
*Horrisonas monstrant hyemes, et vespere sero*  
*Voce canens varia placidum cornicula carmen.*  
*Rauca etiam primum soli tunc murmura corvi*  
*Ingeminant, et se magno post agmine iungunt,* 275  
*Atque alacri subeunt nocturna cubilia turma*

*Cantantes multum: multum gaudere putares,  
 Sic laetos mistim iactant super aethera cantus:  
 Et vel in aëriis ramis, vel in arbore summa,  
 Concutiunt reduces Eoo tempore pennas. 280*  
*Tunc immensa gruum videas veniente sereno  
 Agmina prolixo ferri super aëra tractu,  
 Nec semel inceptum verso pede flectere cursum.  
 Si subito astrorum nitidum iubar obscuretur,  
 Nec densae abscondant atra caligine nubes, 285  
 Nec nebulis, nec sint victrici obnoxia Lunae,  
 Inclita sed proprio marcescant sidera motu,  
 Tunc tibi non placidam promittit Iupiter aethram,  
 Sed tristeis auras: Caeli regione sub una  
 Immotam videas illo quoque tempore nubem, 290  
 Praeterlapsam aliam, atque aliam post terga sequentem.  
 Ibit et ad pastum magnis clangoribus anser:  
 Saecula passa novem cornix tibi signa procellae  
 Nocte dabit stridens, serumque monedula cantans,  
 Et surgente die passer, reliquaeque volucres 295  
 Aequora linquentes: tunc et spelaea subibit  
 Orchilus, et recavas latebras anquiret Eritheus,  
 Nocturnoque satur condetur graculus antro.  
 Cum fera tempestas instat nullae undique ceras  
 Phoenicias variarum apium struxere catervae, 300  
 Mellifico ast intus sese accinxere labori;  
 Atque iter inceptum refugo per aperta volatu  
 Strymoniae rupere grues, et terga dederunt.  
 Nec levis in placido cum fertur aranea caelo,  
 Aut invita nitet manantis flamma lucernae, 305  
 Aut tenuis cinerem percurrit fulgor ab igni,  
 Neglige saevam hyemem. Sed quid documenta futuri  
 Multa tibi referam? cinis (et quid vilius illo?)  
 Concretus nimium niveos denuntiat imbres:  
 Praemonet hos et fax nocturni conscia pensi, 310  
 Cum milio paribus candent ellychnia signis.  
 Tunc spisso veniet glacialis ab aethere grando,  
 Cum nitet extremus candenti lumine carbo,*

*Sed medius nebulae tenui velatur amictu.*  
*Non caruit signis, quae non et fructibus, ilex,* 315  
*Non nigra lentiscus: ne forsitan inutilis aestas*  
*Efflueret manibus crebrum monuere colonum.*  
*Cum nigra densatis curvatur glandibus ilex,*  
*Invocat hybernae gelidissima tempora brumae.*  
*Sin modicos radix emittat vivida fructus,* 320  
*Nulla obsessa situ tellus florebit aristis.*  
*Iam vero semper viridis semperque gravata*  
*Lentiscus triplici solita grandescere fetu*  
*Ter fruges fundens tria tempora monstrat arandi.*  
*Nam tres esse ferunt promendi vomeris horas,* 325  
*Primus habet primam fructus, mediusque secundam,*  
*Tertius extremo foetus respondet aratro.*  
*Si gravida egregios glandis lentiscus acervos*  
*Proferat, hoc largas sperabis ab omine messes,*  
*Ex modica modicam, parca praenoscere parcam* 330  
*Glande potes: terno pariter quae tempore floret*  
*Squilla tibi dicet quo surgant mergite culmi:*  
*Nam quaecumque avidum lentiscus foeta colonum*  
*Praemonuit, squillae poterunt tibi dicere flores.*  
*Si crebra autumno videas pereunte moveri* 335  
*Agmina vesparum, subitae se frigore brumae,*  
*Ante etiam Hesperio quam surgant Pleiades ortu,*  
*Praecipitant, densoque ruit cum turbine vortex.*  
*Si porcae turpes, et oves, gracilesque capellae,*  
*Expectare mares aveant genitalibus arvis,* 340  
*Concubitusque novos semper iam nota voluptas*  
*Sollicitet, simili brumam ratione notabis.*  
*Si videt in Venerem tardas, nec sponte moveri*  
*Securas nimium generis, cui pallia desunt*  
*Gaudet inops, hyemes iussus sperare serenas:* 345  
*Gaudet et assueta gruibus venientibus hora*  
*Tempora qui servat, tardis et tardus arator:*  
*Namque grues venturae imitantur tempora brumae:*



- Si subito veniunt, densisque per aëra turmis*  
*Immitis festinat hyems; si tardius illae* 350  
*Agmine non uno, non uno tempore tendunt,*  
*Lenis hyems serum veniens sata sera iuvabit.*  
*Si gravido autumno pecudes, et bucera saecla,*  
*Effodiant pedibus glebas, obnixaque vento*  
*Sustentent capita, horrendis furibunda procellis* 355  
*Surget hyems, nostros fugiet cum lucida visus*  
*Pléias, et miseros vexabit bruma colonos,*  
*Non tenerae plantae, flavo non utilis arvo.*  
*Quin potius totis iaceat nix plurima terris,*  
*Cum nondum grandeis culmus distinxit aristas,* 360  
*Ut beet agricolam multo cum foenore tellus.*  
*Nolim equidem gemini, pluresve, unusve cometes*  
*Flammiferum ducant spatioso limite crinem,*  
*Ne sitiât toto tellus male fertilis anno:*  
*Nec qui continuam proscindit vomere terram,* 365  
*Si forte emittat volucres circumflua multas*  
*Insula, laetetur: timeat magis: obsita multo*  
*Ne squallore seges vanis eludat avenis*  
*Spes tumidas domini: sed ubi conspexerit illas*  
*Gaudeat upilio, siquidem tunc lacte recenti* 370  
*Implebunt multum niveae mulctralia vaccae.*  
*Sic (miserandum) alios alienis vivere damnis*  
*Nos voluere Dii, et semper contraria vota*  
*Fundere, et exiguis vanas spes pascere signis.*  
*Venturas hyemes pecoris didicere magistri* 375  
*Cum depulsi ovium properant ad pabula foetus,*  
*Lanigerique duces pecoris cum fortibus agnis,*  
*Innixi gemino ludunt per compita cornu,*  
*Hirsutosque pedes multo cum pulvere iactant,*  
*Cornigeri binos ductores, quattuor agni:* 380  
*Aut ubi iam sero processit Vesper Olympo*  
*Inviti stabulum repetunt, atque obvia carpunt*  
*Gramina, nec missos curant in terga lapillos.*  
*Saepe etiam instantem minitari dira procellam*  
*Ruricolae docuere boves, cum lingere tentant* 385

*Posteriora pedum glabris vestigia linguis,  
 Aut dextrum in stabulo ponunt latus: hisce magistris  
 Stivae opus inceptum differt longaevus arator.  
 Saepe etiam insolito mugitu pascua complent,  
 Cum stabula, et notos repetunt armenta penates, 390  
 Floridaque invitae linquentes prata iuvencae  
 Ante feras cupiunt ventrem saturasse procellas:  
 Nec levis iliceis nimium capra dedita ramis  
 Suda monet, multo nec circumfusa luto sus.  
 Si secum in campis ululet, solusque pererret 395  
 Arva ignota lupus, quem dira coëgit egestas  
 Non vitare homines, propiusque accedere suasit  
 Mendico similem, et dignam conquirere praedam,  
 Tertius aequoreis cum surget Lucifer undis  
 Horrida tempestas instat: Sic caetera cuncta 400  
 Ventique pluviaeque, et saevae signa procellae  
 Ipsa, sequensve dies, aut tertia perficit Eos.  
 Quin etiam parvos, despecta animalia, mures  
 Confremere, et laetas visos ductare choreas  
 Usibus edocti non contempsere priores, 405  
 Sollicitosque canes: gemino pede nam sola terrae  
 Dum canis infestat saevas praenuntiat auras.  
 Tunc etiam aequoreis exurgit Cancer ab undis,  
 Solus et in sicca secum spatiatum arena.  
 Inde domus socii mures e mollibus herbis 410  
 Componunt pedibus lectos, pluviamque futuram,  
 Venturasque hyemes gaudent eludere somnis.  
 Haec ne despicias: sed signum iungere signo  
 Esto memor, geminis rem praesignantibus unam.  
 Spes subeat: ternis rata sit fiducia signis. 415  
 Quin et praeterito quaecunque notaveris anno  
 Confer, et observa queis sidera quaeque diebus  
 Humanos fugiant visus, fugiantve tenebras,  
 Quidve astrum moneat: nec sit tibi quaerere durum,  
 Quid vel nascenti primum, vel quarta cadenti 420  
 Mense ferat; luces namque hae, ceu vincula, menses  
 Connectunt geminos, atque octo noctibus aether*

*Lubricus est, tecta Phoebe cum luce laborat.  
Quae tu si totum fueris speculatus in annum,  
Certa tibi certum promet praesagia caelum.*

425

## c. ARATEORUM INCERTA FRAGMENTA.

1. *Prisc. X 2. 11 p. 504. 12 'Extinguo' —, cuius* 5  
*simplex 'stinguo' in raro est usu —. Cicero tamen in*  
*Arato 'stinguens' participio usus est, quod a verbo 'stin-*  
*guo' nascitur:*

Quem neque tempestas perimet neque longa vetustas  
Interimet stinguens praeclara insignia caeli. 10

2. *Prisc. VII 15. 74 p. 351. 1 Et 'aplustra' et*  
*'aplustria' antiqui protulisse inveniuntur. Cicero in*  
*Arato:*

Navibus absumptis fluitantia quaerere aplustra.  
*Cf. Phaen. 159 sq.* 15

3. *Prisc. VI 1. 3 p. 196. 9 Cicero in Prognosticis:*  
*Caprigeni pecoris custos de gurgite vasto.*

## V. ALCYONES, VI. UXORIUS, VII. NILUS.

*Capitolin. Gordian. 3. 2 Adulescens cum esset Gor-*  
*dianus —, poëmata scripsit, quae omnia extant, et cuncta* 20  
*illa, quae Cicero edidit, Marium et Aratum et Alcyo-*  
*nas et Uxorium et Nilum, quae quidem ad hoc scripsit,*  
*ut Ciceronis poëmata nimis antiqua viderentur.*

*Non. p. 65. 8 Cicero Alcyonibus:*

hunc genuit claris delapsus ab astris 25  
Praevius Aurorae solis noctisque satelles.

## VIII. LIMON.

*Sueton. vit. Terent. 5 Cicero in Limone hactenus laudat*  
*(Terentium):*

Tu quoque, qui solus lecto sermone, Terenti,  
 Conversum expressumque Latina voce Menandrum  
 In medium nobis sedatis motibus effers,  
 Quiddam come loquens atque omnia dulcia dicens.

5

## IX. MARIUS.

*Cic. Att. XII 49. 1* Heri non multo post, quam tu  
 a me discessisti, subito quidam urbani, ut videbantur, ad  
 me mandata et litteras attulerunt a C. Mario C. f. C.  
 n. multis verbis agere mecum per cognationem, quae mihi  
 10 secum esset, per eum Marium, quem scripsissem, per elo-  
 quentiam L. Crassi avi sui, ut se defenderem.

1. *Cic. de legg. I 1. 1 Attic.* Lucus quidem ille et  
 haec Arpinatium quercus agnoscitur saepe a me lectus  
 in Mario — —. *Quint.* — dum Latinae loquentur litterae,  
 15 quercus huic loco non deerit, quae Mariana dicatur, eaque,  
 ut ait Scaevola de fratris mei Mario:

Canescet saeclis innumerabilibus.

— — Quare 'glandifera' illa quercus, ex qua olim evolavit  
 Nuntia fulva Iovis miranda visa figura,

20 nunc sit haec.

2. *Cic. de divin. I 47. 106* Quid est illo auspicio  
 divinius, quod apud te in Mario est? ut utar potissimum  
 auctore te:

Hic Iovis altisoni subito pinnata satelles  
 25 Arboris e trunco serpentis saucia morsu  
 Subrigit ipsa feris transfigens unguibus anguem  
 Semianimum et varia graviter cervice micantem.  
 Quem se intorquentem lanians rostroque cruentans  
 Iam satiata animos, iam duros ulta dolores  
 30 Abicit ecflantem et laceratum adfligit in unda  
 Seque obitu a solis nitidos convertit ad ortus.  
 Hanc ubi praepetibus pinnis lapsuque volantem  
 Conspexit Marius, divini numinis augur,  
 Faustaque signa suae laudis reditusque notavit,

Partibus intonuit caeli pater ipse sinistris.  
Sic aquilae clarum firmavit Iuppiter omen.

3. *Isidor. Orig. XIX 1. 20 p. 583 Otto 'Paro' navigium piratarum usui aptum et ex iis ita vocatum. Cicero:*

Tunc se fluctigero tradit mandatque paroni.

4. *Cic. Att. II 15. 3 Ego vero*

In montis patrios et ad incunabula nostra  
Pergam.

## X. DE CONSULATU SUO.

### a. TESTIMONIA ET FRAGMENTA COMMENTARII GRAECI. 19

1. *Cic. Att. I 19. 10 Commentarium consulatus mei Graece compositum misi ad te, in quo si quid erit, quod homini Attico minus Graecum eruditumque videatur, non dicam, quod tibi, ut opinor, Panhormi Lucullus de suis historiis dixerat, se, quo facilius illas probaret Romani hominis esse, idcirco barbara quaedam et soloeca dispersisse; apud me si quid erit eius modi, me imprudente erit et invito. Latinum si perfecero, ad te mittam. Tertium poema exspectato, ne quod genus a me ipso laudis meae praetermittatur.* 15 20

2. *Cic. Att. I 20. 6 De meis scriptis misi ad te Graece perfectum consulatum meum; eum librum L. Cossinio dedi. Puto te Latinis meis delectari, huic autem Graeco Graecum invidere. Alii si scripserint, mittemus ad te, sed, mihi crede, simul atque hoc nostrum legerunt, nescio quo pacto retardantur.* 25

3. *Cic. Att. II 1. 1sq. Kal. Iuniis eunti mihi Antium et gladiatores M. Metelli cupide relinquenti venit obviam tuus puer; is mihi litteras abs te et commentarium consulatus mei Graece scriptum reddidit; in quo laetatus sum me aliquanto ante de isdem rebus Graece item scriptum librum L. Cossinio ad te perferendum dedisse; nam si ego tuum ante legissem, furatum me abs te esse diceres. — Meus autem liber totum Isocrati myrothecium atque omnis eius discipulorum arculas ac non nihil etiam Ari-* 35

stotelia pigmenta consumpsit; quem tu Corcyrae, ut mihi aliis litteris significas, strictim attigisti, post autem, ut arbitror, a Cossinio accepisti; quem tibi ego non essem ausus mittere, nisi eum lente ac fastidiose probavissem, 5 quamquam ad me scripsit iam Rhodo Posidonius se, nostrum illud ὑπόμνημα cum legeret, quod ego ad eum, ut ornatiùs de isdem rebus scriberet, miseram, non modo non excitatum esse ad scribendum, sed etiam plane perterritum. — Tu, si tibi placuerit liber, curabis, ut et 10 Athenis sit et in ceteris oppidis Graeciae; videtur enim posse aliquid nostris rebus lucis adferre.

4. Cic. fam. I 9. 23 Scripsi etiam versibus tris libros de temporibus meis, quos iam pridem ad te misissem, si esse edendos putassem (sunt enim testes et erunt sem- 15 piterni meritorum erga me tuorum meaeque pietatis), sed quia verebar non eos, qui se laesos arbitrarentur (etenim id feci parce et molliter), sed eos, quos erat infinitum bene de me meritos omnis nominare...; quos tamen ipsos libros, si quem, cui recte committam, invenero, curabo ad te perferendos.

20 5. Cic. Q. fr. II 13. 2 Tu scribis poëma ab eo (Caesare) nostrum probari.

6. Cic. Q. fr. II 15. 5 Sed heus tu! celari videor a te. Quomodonam, mi frater, de nostris versibus Caesar? nam primum librum se legisse scripsit ad me ante, et prima 25 sic, ut neget se ne Graeca quidem meliora legisse; reliqua ad quendam locum ῥαθυμότερα; hoc enim utitur verbo. Dic mihi verum; num aut res eum aut χαρακτήρ non delectat? Nihil est, quod vereare; ego enim ne pìlo quidem minus me amabo.

30 7. Schol. Bob. in orat. pro Planc. 30. 74 p. 267. 19 De consulatu suo (Cicero) scripsit poëtico metro, quae mihi videntur opera minus digna talis viri nomine.

8. Plut. Crass. 13 Ἐν τῷ περὶ ὑπατείας ὁ Κικέρων νύκτωρ φησὶ τὸν Κράσσον ἀφικέσθαι πρὸς αὐτὸν 35 ἐπιστολὴν κομίζοντα τὰ περὶ τοῦ Κατιλίνα ἐξηγουμένην ὥς ἤδη βεβαιοῦντα τὴν συνωμοσίαν.

9. *Dio Cass. XLVI 21. 4 in oratione Q. Fufi Caleni*  
*Προθέμενος (ὁ Κικέρων) πάντα τὰ τῇ πόλει πεπρα-*  
*γμένα συγγράφαι (καὶ γὰρ σοφιστῆς καὶ ποιητῆς καὶ*  
*φιλόσοφος καὶ ῥήτωρ καὶ συγγραφεὺς εἶναι πλάττεται)*  
*ἔπειτ' οὐκ ἀπὸ τῆς κτίσεως αὐτῆς, ὥσπερ οἱ ἄλλοι οἱ*  
*τοῦτο ποιοῦντες, ἀλλ' ἀπὸ τῆς ὑπατείας τῆς ἑαυτοῦ*  
*ἤρξατο, ἵνα ἀνάπαλιν προχωρῶν ἀρχὴν μὲν τοῦ λόγου*  
*ἐκείνην, τελευτὴν δὲ τὴν τοῦ Ῥωμύλου βασιλείαν*  
*ποιήσῃται.*

## b. LATINI POEMATIS.

10

## EX LIBRO I.

1. *Serv. Verg. Ecl. VIII 106 Sponte sua] Sine igne*  
*subito ex ipsis cineribus flamma emersit. Hoc uxori*  
*Ciceronis dicitur contigisse: cum post peractum sacrificium*  
*libare vellet in cinerem, ex ipso cinere flamma surrexit,*  
*quae flamma eodem anno consulem futurum ostendit eius*  
*maritum, sicut Cicero in suo testatur poemate.*

## EX LIBRO II.

2. *Cic. de div. I 11. 17—13. 22 Sed quo potius utar*  
*aut auctore aut teste quam te? cuius edidici etiam versus, et*  
*libenter quidem, quos in secundo de consulatu Urania*  
*Musa pronuntiat:*

Principio aethereo flammatus Iuppiter igni  
 Vertitur et totum conlustrat lumine mundum  
 Menteque divina caelum terrasque petessit,  
 Quae penitus sensus hominum vitasque retentat  
 Aetheris aeterni saepta atque inclusa cavernis.  
 Et, si stellarum motus cursusque vagantis  
 Nosse velis, quae sint signorum in sede locatae,  
 Quae verbo et falsis Graiorum vocibus errant,  
 Re vera certo lapsu spatioque feruntur,  
 Omnia iam cernes divina mente notata.  
 Nam primum astrorum volucris te consule motus  
 Concursusque gravis stellarum ardore micantis

- Tu quoque, cum tumulos Albano in monte nivalis  
 Lustrasti et laeto mactasti lacte Latinas,  
 Vidisti et claro tremulos ardore cometas, 15  
 Multaque misceri nocturna strage putasti,  
 5 Quod ferme dirum in tempus cecidere Latinae,  
 Cum claram speciem concreto lumine luna  
 Abdidit et subito stellanti nocte perempta est.  
 Quid vero Phoebi fax, tristis nuntia belli, 20  
 Quae magnum ad columnen flammato ardore volabat,  
 10 Praecipitis caeli partis obitusque petessens?  
 Aut cum terribili percussus fulmine civis  
 Luce serenanti vitalia lumina liquit?  
 Aut cum se grvido tremefecit corpore tellus? 25  
 Iam vero variae nocturno tempore visae  
 15 Terribiles formae bellum motusque monebant,  
 Multaque per terras vates oracla furenti  
 Pectore fundebant tristis minitancia casus,  
 Atque ea, quae lapsu tandem cecidere vetusto, 30  
 Haec fore perpetuis signis clarisque frequentans  
 20 Ipse deum genitor caelo terrisque canebat.  
 Nunc ea, Torquato quae quondam et consule Cotta  
 Lydius ediderat Tyrrhenae gentis haruspex,  
 Omnia fixa tuus glomerans determinat annus. 35  
 Nam pater altitonans stellanti nixus Olympo  
 25 Ipse suos quondam tumulos ac templa petivit  
 Et Capitolinis iniecit sedibus ignis.  
 Tum species ex aere vetus generosaque Nattae  
 Concidit, elapsaeque vetusto numine leges, 40  
 Et divom simulacra peremit fulminis ardor.  
 30 Hic silvestris erat Romani nominis altrix,  
 Martia, quae parvos Mavortis semine natos  
 Uberibus gravidis vitali rore rigabat;  
 Quae tum cum pueris flammato fulminis ictu 45  
 Concidit atque avolsa pedum vestigia liquit.  
 35 Tum quis non artis scripta ac monumenta volutans  
 Voces tristificas chartis promebat Etruscis?  
 Omnes civili generosa a stirpe profectam



Vitare ingentem cladem pestemque monebant 50  
 Vel legum exitium constanti voce ferebant  
 Templâ deumque adeo flammis urbemque iuebant  
 Eripere et stragem horribilem caedemque vereri;  
 Atque haec fixa gravi fato ac fundata teneri, 5  
 Ni prius excelsum ad columnen formata decore 55  
 Sancta Iovis species claros spectaret in ortus.  
 Tum fore ut occultos populus sanctusque senatus  
 Cernere conatus posset, si solis ad ortum  
 Conversa inde patrum sedes populique videret. 10  
 Haec tardata diu species multumque morata 60  
 Consule te tandem celsa est in sede locata,  
 Atque una fixi ac signati temporis hora  
 Iuppiter excelsa clarabat sceptrâ columna,  
 Ac clades patriae flamma ferroque parata 15  
 Vocibus Allobrogum patribus populoque patebat. 65  
 Rite igitur veteres, quorum monumenta tenetis,  
 Qui populos urbisque modo ac virtute regebant,  
 Rite etiam vestri, quorum pietasque fidesque  
 Praestitit et longe vicit sapientia cunctos, 20  
 Praecipue coluere vigenti numine divos. 70  
 Haec adeo penitus cura videre sagaci,  
 Otia qui studiis laeti tenuere decoris,  
 Inque Academia umbrifera nitidoque Lyceo  
 Fuderunt claras fecundi pectoris artis. 25  
 E quibus ereptum primo iam a flore iuventae 75  
 Te patria in media virtutum mole locavit.  
 Tu tamen anxiferas curas requiete relaxans  
 Quod patriae vacat, id studiis nobisque sacraſti.

*Lactant. inst. div. III 17. 12 sqq. Capitolium, quod est Ro-* 30  
*manae urbis et religionis caput summum, non semel, sed*  
*saepius fulmine ictum conflagravit. Homines autem in-*  
*geniosi quid de hoc existimaverint, ex dicto Ciceronis*  
*apparet, qui ait divinitus exstitisse illam flammam, non*  
*quae terrestre illud domicilium Iovis deleret, sed quae subli-* 35  
*mius magnificentiusque deposceret. Qua de re etiam in libris*  
*consulatus sui eadem dixit quae Lucretius (II 1101sq.):*

Nam pater altitonans stellanti nixus Olympo  
Ipse suas arces atque incluta templa petivit  
Et Capitolinis iniecit sedibus ignes.

*Cic. de div. II 20. 45 Sed urges me meis versibus (36—38):*

5 Nam pater — sedibus ignes.

3. *Non. p. 204. 8 Idem consulatus sui lib. II:*

Atque animo pendens † noctu eventa timebat.

4. *Cic. Q. fr. III 1. 24 Mirificum embolium cogito  
in secundum meorum librorum includere, dicentem Apol-  
10 linem in concilio deorum, qualis reditus duorum impera-  
torum futurus esset, quorum alter (L. Piso) exercitum  
perdidisset, alter (A. Gabinius) vendidisset.*

5. *Cic. Q. fr. II 7. 1 Placitum tibi esse librum  
meum suspicabar; tam valde placuisse, quam scribis, valde  
15 gaudeo. Quod me admones de nostra Urania suadesque,  
ut meminerim Iovis orationem, quae est in extremo illo  
libro, ego vero memini et illa omnia mihi magis scripsi  
quam ceteris.*

#### EX LIBRO III.

20 6. *Cic. Att. II 3. 3 Sed me κατακλείς mea illa com-  
movet, quae est in libro tertio:*

Interea cursus, quos prima a parte iuventae

Quosque adeo consul virtute animoque petisti,

Hos retine atque auge famam laudesque bonorum.

25 *Haec mihi cum in eo libro, in quo multa sunt scripta  
ἀριστοκρατικῶς, Calliope ipsa praescripserit, non opinor  
esse dubitandum, quin semper nobis videatur Εἰς οἰωνὸς  
ἀριστος ἀμύνασθαι περὶ πάντης.*

#### FRAGMENTA INCERTA.

30 7. *Non. p. 202. 22 'Census' generis masculini, neutri  
Cicero in Consulatu suo:*

Quorum luxuries † fortunata censa peperit.

8. *Cic. off. I 22. 77 Illud autem optimum est, in  
quod invadi solere ab improbis et invidis audio:*

35 Cedant arma togae, concedat laurea laudi.

*Cf. in Pis. 29. 72 sqq., Phil. II 8. 20, Pseudosal. in*

*Cic. 3. 6, Pseudocic. in Sal. 2. 7, Quintil. XI 1. 24, Serv. ad Verg. Aen. I 1, Plut. comp. Dem. et Cic. 2.*

9. *Quint. IX 4. 41 Videndum, ne syllabae verbi prioris ultimae et primae sequentis sint eaedem. Quod ne quis praecipere miretur, Ciceroni — excidit — in carmine:* 5

*O fortunatam natam me consule Romam.*

*Cf. Diomed. II p. 466. 1, Quint. XI 1. 24, Iuven. X 122, Pseudosal. in Cic. 3. 5, Pseudocic. in Sall. 2. 7.*

10. *Quint. XI 1. 24 In carminibus utinam pepercisset, quae non desierunt carpere maligni: — — Iovem* 10  
*illum, a quo in concilium deorum advocatur, et Minervam, quae artes eum edocuit. — Cf. Pseudosal. in Cic. 4. 7.*

11. *Probus de ult. syll. T. IV p. 248. 13 Keil. 'Quasi' constat pyrrhychio, ut Tullius:*

*Nam quasi vos sibi dedecori genuere parentes.* 15

## XI. AD CAESAREM DE EXPEDITIONE BRITANNICA.

1. *Cic. Q. fr. II 13. 2 Facis tu quidem fraterne, quod me hortaris, sed mehercule currentem nunc quidem, ut omnia mea studia in istum unum (Caesarem) con-* 20  
*feram. Ego vero ardenti studio hoc fortasse efficiam, quod saepe viatoribus, cum properant, evenit, ut, si serius, quam voluerint, forte surrexerint, properando etiam citius, quam si de nocte vigilassent, perveniant, quo velint, sic ego, quoniam in isto homine colendo tam indormivi diu* 25  
*te mehercule saepe excitante, cursu corrigam tarditatem cum equis, tum vero (quoniam tu scribis poëma ab eo nostrum probari) quadrigis poëticiis. Modo mihi date Britanniam, quam pingam coloribus tuis, penicillo meo. Sed quid ago? quod mihi tempus, Romae praesertim, ut* 30  
*iste me rogat, manenti, vacuum ostenditur? Sed videro; fortasse enim, ut fit, vincet tuus amor omnis difficultates.*

2. *Cic. Q. fr. III 1. 11 Poëma ad Caesarem, quod institueram, incidi.*

3. *Cic. Q. fr. III 8. 3 De virtute et gravitate Caesaris, quam in summo dolore adhibuisset, magnam ex epistula tua cepi voluptatem. Quod me institutum ad illum poëma iubes perficere, etsi distentus cum opera, tum*  
 5 *animo sum multo magis, tamen, quoniam ex epistula, quam ad te miseram, cognovit Caesar me aliquid esse exorsum, revertar ad institutum idque perficiam his supplicationum otiosis diebus, quibus Messallam iam nostrum reliquosque molestia levatos vehementer gaudeo.*
- 10 4. *Cic. Q. fr. III 9. 6 Quod me hortaris, ut absolvam, habeo absolutum suave, mihi quidem uti videtur, ἔπος ad Caesarem, sed quaero locupletem tabellarium, ne accidat, quod Erigonae tuae, cui soli Caesare imperatore iter ex Gallia tutum non fuit.*

15

## XII. ELEGIA † TALEMASTIS.

*Serv. ad Vergil. Bucol. I 58 Palumbes] Columbae, quas vulgus 'tetas' vocat, et non dicuntur Latine, sed multorum auctoritas Latinum facit. Cicero in elegeia, quae † Talemastis inscribitur:*

- 20 *Iam mare Tyrrhenum longe penitusque palumbes Reliquit.*

## XIII. PONTIUS GLAUCUS.

- Plutarch. Cic. 2 Γενόμενος, ὥσπερ ὁ Πλάτων ἀξιοῖ τὴν φιλομαθῆ καὶ φιλόσοφον φύσιν, οἷος ἀσπάξεσθαι*  
 25 *πᾶν μάθημα καὶ μηδὲν λόγου μηδὲ παιδείας ἀτιμάζειν εἶδος, ἐρρῦν πῶς προθυμότερον ἐπὶ ποιητικῇ καὶ τι καὶ ποιημάτιον ἐτι παιδὸς αὐτοῦ διασώζεται, Πόντιος Γλαῦκος, ἐν τετραμέτρῳ πεποιημένον. Προῶν δὲ τῷ χρόνῳ καὶ ποικιλώτερον ἀπτόμενος τῆς περὶ ταῦτα*  
 30 *μούσης ἔδοξεν οὐ μόνον ῥήτωρ, ἀλλὰ καὶ ποιητὴς ἄριστος εἶναι Ῥωμαίων. Ἡ μὲν οὖν ἐπὶ τῇ ῥητορικῇ*

- δόξα μέχρι νῦν διαμένει καίπερ οὐ μικρᾶς γεγεννημένης  
 περὶ τοὺς λόγους καινοτομίας, τὴν δὲ ποιητικὴν αὐτοῦ  
 • πολλῶν εὐφυνῶν ἐπιγενομένων παντάπασιν ἀκλεῇ καὶ  
 ἄτιμον ἔρρειν συμβέβηκεν.

## XIV. EPIGRAMMATA.

5

1. Quintil. VIII 6. 67 *Hyperbole* — est — *decens veri superiectio. Virtus eius ex diverso par, augendi atque minuendi. § 73 Nec pauciora sunt genera minuendi: 'Vix ossibus haerent', et quod Ciceronis est in quodam ioculari libello:*

10

Fundum Vetto vocat, quem possit mittere funda,  
 Ni tamen exciderit, qua cava funda patet.

[2. Diomed. II p. 461. 21 *Hyperbole* est dictio fidem veritatis excedens augendi minuendive gratia, augendi, ut 'nive candidior', 'velocior Euro', minuendi, sicut 'tardior  
 testudine leviorque foliis', item ut:

Extractam puteo situlam qui ponit in horto,  
 Ulterius standi non habet ipse locum.

— *Idem Charis. IV p. 275. 23.]*

3. Plin. ep. VII 4. 3 *Legebantur in Laurentino mihi  
 libri Asini Galli de comparatione patris et Ciceronis. Incidit epigramma Ciceronis in Tironem suum. Dein cum meridie (erat enim aestas) dormiturus me recepissem nec obreperet somnus, coepi reputare maximos oratores hoc studii genus et in oblectationibus habuisse et  
 in laude posuisse. Intendi animum contraque opinionem  
 meam post longam desuetudinem perquam exiguo temporis  
 momento id ipsum, quod me ad scribendum sollicitaverat,  
 his versibus exaravi:*

30

Cum libros Galli legerem, quibus ille parenti  
 Ausus de Cicerone dare est palmamque decusque,  
 Lascivum inveni lusum Ciceronis et illo  
 Spectandum ingenio, quo seria condidit et quo  
 Humanis salibus multo varioque lepore

*Magnum ostendit mentes gaudere virorum.  
 Nam queritur, quod fraude mala frustatus amantem  
 Paucula cenato sibi debita savia Tiro  
 Tempore nocturno subtraxerit. His ego lectis  
 5 'Cur post haec', inquam, 'nostros celamus amores  
 Nullumque in medium timidi damus atque fatemur  
 Tironisque dolos, Tironis nosse fugaces  
 Blanditias et furta novas addentia flammam?'*

## XV. QUINTI CICERONIS

## VERSUS QUIDAM DE XII SIGNIS.

10

*Anthol. n. 642 Ries.*

Flumina verna ciet obscuro lumine Pisces,  
 Curriculumque Aries aequat noctisque dieque,  
 Cornua quem condunt, florum praenuntia, Tauri,  
 15 Aridaeque aestatis Gemini primordia pandunt,  
 Longaque iam minuit praeclarus lumina Cancer, 5  
 Languifcosque Leo proflat ferus ore calores.  
 Post modum quatiens Virgo fugat orta vaporem.  
 Autumni reserat portas aequatque diurna  
 20 Tempora nocturnis dispenso sidere Libra.  
 Ecce ramos denudat flamma Nepai. 10  
 Pigra Sagittipotens iaculatur frigora terris.  
 Bruma gelu glacians iubar exspirat Capricorni,  
 Quam sequitur nebulas rorans liquor altus Aquari.  
 25 Tanta supra circaque urgentur lumina mundi.  
 At dextra laevaque ciet rota fulgida Solis 15  
 Mobile curriculum, et Lunae simulacra feruntur.  
 Squama sub aethereo conspectu torta Draconis  
 Eminent; hunc infra fulgentes Arcera septem  
 30 Magna quatit stellas, quam servans serus in alta  
 Conditur Oceani ripa cum luce Bootes. 20

## I. FRAGMENTA LIBRORUM INCERTORUM.

1. *Quintil. X 6. 4 Cicero certe Graecorum Metrodorum Scepsium et Empylum Rhodium nostrorumque Hortensium tradidit, quae cogitaverant, ad verbum in agendo rettulisse.* 5

2. *Quint. X 7. 14 Deum tunc adfuisse, cum id evenisset (ut successum extemporalem consequi cura non posset), veteres oratores ut Cicero dictitabant.*

3. *Quint. X 7. 28 Ne id quidem tacendum est, quod eidem Ciceroni placet, nullum nostrum usquam neglegentem esse sermonem; quidquid loquemur ubicumque, sit pro sua scilicet portione perfectum.* 10

4. *Quint. XII 10. 56 Nam id quoque plurimum refert, quo modo audire iudex velit, atque eius vultus saepe ipse rector est dicentis, ut Cicero praecipit.* 15

5, 6. *Quint. XI 1. 92 Cicero quodam loco scribit id esse optimum, quod, cum te facile credideris consequi imitatione, non possis; alio vero non id egisse, ut ita diceret, quo modo se quilibet posse confideret, sed quo modo nemo. — 'Similia leguntur in Orat. 23. 76 et 28. 97' Halm.*

7. *Lactant. inst. div. VII 8. 9 Denique et Tullius expositis horum omnium de immortalitate ac morte sententiis nescire se, quid sit verum, pronuntiavit —. Et rursus alibi: Quoniam utraque, inquit, earum sententiarum doctissimos habuit auctores nec, quid certi sit, divinari potest.* 25

8. *Solin. I 27 p. 11. 4 Pomponio Attico et M. Tullio (Romam conditam esse placet) olympiadis sextae anno tertio. — Cf. de re publ. II 10. 18.* 30

9. *August. civ. d. XXII 22 ext. Quam (philosophiam) dii quibusdam paucis, ait Tullius, veram dederunt, nec*

hominibus, *inquit*, ab his aut datum est donum maius aut potuit ullum dari. — *Cf. Acad. I 2. 7 ex.*

10. *August. civ. d. V 26 ex.* Nam si non ad libertatem vera dicendi, sed ad licentiam male dicendi tempus  
 5 expectant, absit, ut eis eveniat, quod ait Tullius de quodam, qui peccandi licentia felix appellabatur: O miserum, cui peccare licebat! — *Martian. Cap. V 517 p. 475.* 11 *Halm. quamvis Cicero — heroici versus finem vel initium non declinet, cum dicit: O miserum, cui pec-*  
 10 *care licebat! — Ammian. Marc. XXVI 10.* 12 *Imperator promptior ad nocendum criminantibus patens et funereas delationes adsciscens per suppliciorum diversitates effrenatius exultavit sententiae illius Tullianae ignarus docentis infelices esse eos, qui omnia sibi licere existi-*  
 15 *marunt.*

11. *August. ep. 143. 2 T. II p. 352 A sq. ed. Antv. 1700 Romani maximus auctor Tullius eloquii: Nullum umquam verbum, inquit de quodam, quod revocare vellet, emisit.*

- 20 12. *Plin. nat. hist. XXIX 92 Est et formicarum genus venenatum, non fere in Italia; 'solipugas' Cicero appellat.*

13. *Plin. nat. hist. XXX 146 ex. M. Cicero tradit animalia 'biuros' vocari, qui vitis in Campania erodant.*

- 25 14. *Suet. rhet. 1 Cicero ad praeturam usque etiam Graece declamavit, Latine vero senior quoque, et quidem cum consulibus Hirtio et Pansa, quos 'discipulos' et 'grandis praetextatos' vocabat. — Sen. contr. praef. I 11 Alioquin in illo atrio, in quo duos 'grandes prae-*  
 30 *textatos' ait secum declamare, potui adesse. — Cf. Cic. fam. IX 16. 7, Quintil. XII 11. 6.*

15. *Amm. Marc. XXX 4. 7 Post quos eloquentissimus omnium Cicero orationis imperiosae fluminibus saepe depressos aliquos iudiciorum eripiens flammis non defendi*  
 35 *homines sine vituperatione fortasse posse, neglegenter defendi sine scelere non posse firmabat. — Cf. div. Caec. 18. 60.*



16. *Schol. Cruq. Hor. sat. II 6. 79 p. 484 Cruq.* *Divitiae non faciunt beatitudinem, sed animus parvo contentus, quae virtus dicitur αὐτάρχεια; quae quoniam Latine uno verbo dici non potest, αὐτάρχεια, inquit Cicero, est, quae parvo contenta omne id respuit, quod abundat.* 5

17. *Quint. II 17. 21* *Nec Cicero, cum se tenebras offudisse iudicibus in causa Cluenti gloriatus est, nihil ipse vidit.*

18. *Iul. Rufinian. 19 p. 43. 29 Halm. Ἀποφώνημα, sententia responsiva, ut — apud Tullium: Literarum 10* *radices amaras, fructus dulces. — Cf. Diomed. I p. 310. 2* *Chriarum exercitatio in casus sic variatur: Nominativo casu numero singulari: M. Porcius Cato dixit litterarum radices amaras esse, fructus iocundiores; generativo casu: M. Porcii Catonis dictum fertur litterarum 15* *radices e. q. s. — De quo v. Jordan. Catonis quae extant p. CIX.*

19. *Suet. div. Iul. 42 ex. Poenas facinorum auxit, et cum locupletes eo facilius scelere se obligarent, quod integris patrimoniis exulabant, parricidas, ut Cicero scribit, 20* *bonis omnibus, reliquos dimidia parte multavit.*

20. *Isidor. Differ. 179 T. V p. 24 Areval. Cicero: hunc loquacem esse habitum, numquam disertum.*

21. *Schol. Lucan. IV 819 Cicero: cum sis post vitam sine momento futurus, i. e. nullius momenti.* 25

22. *Serv. Verg. G. I 130 Cicero: Mare movetur ventis, ne putescat.*

23. *Schol. Iuv. I 128 Cicero domum Scaevolae 'oraculum' dixit 'civitatis'.*

24. *Gramm. de dub. nom. T. V p. 592. 21 'Veter- 30* *num' generis neutri, ut Cicero: Liceat fenerare veternum.*

25. *Mart. Cap. V 520 p. 476. 15 Halm. Si longa est (monosyllaba finalis), praeire debet trochaeus, ut est Ciceronis: Non scripta, sed nata lex (Mil. 4. 10) aut: 35* *Debet esse legum in re publica prima vox.*

26. *Diomed. II p. 421. 5 K. Tullius hoc modo eam (artem) definit: Ars est praeceptionum exercita-*

tarum constructio ad unum exitum utilem vitae pertinentium.

27. *Donat. Ter. Hec. V 2. 13 Crimen proprie dicitur id, quod factum est. Et Cicero: Verum tamen † actum*  
 5 *et criminis iusqum, id est falsa insimulatione criminis.*

[28. *Schemata dian. 26 p. 74. 15 Halm. Συγχώρησις est concessio rei alicuius, ut — Cicero: Do tibi hoc, concedo tibi et remitto. — Cf. Verr. III 7. 16 Do hoc tibi et concedo.]*

29. *Schol. Lucan. II 375 Tullius dicit, quod mundus iste regitur opinione; nam Armeniis asperrima et dedecorosa poena est auferre barbam.*

30. *Rufin. vers. de comp. et de metr. orat. p. 581. 15 Halm. Ut Cicero dicit, isti scripserunt apud Graecos: 15 Thrasy-machus, Naucrates, Gorgias, Ephorus, Isocrates, Theodectes, Aristoteles, Theodorus Byzantius, Theophrastus, Hieronymus.*

31. *Isid. de nat. rer. XII 6 p. 28. 5 ed. Becker. Duo sunt autem — axes, quibus caelum volvitur, boreus, 20 quem nos aquilonium vocamus (hic Arctoe sunt, id est septentriones, qui nobis semper apparent); cui contrarius est notius, qui australis dicitur. Hic est, qui terra, ut ait Cicero, tegitur et ἀφανής a Graecis nominatur. — Cf. Cic. Tusc. I 27. 68 ex.*

32. *Amm. Marc. XIX 12. 18 Imitandus sit Tullius, cum parcere vel laedere potuisset, ut ipse adfirmat, ignoscendi quaerens causas, non puniendi occasiones, quod iudicis lenti et considerati est proprium.*

33. *August. civ. d. XXI 11 Octo genera poenarum 30 in legibus esse scribit Tullius, damnum, vincla, verbera, talionem, ignominiam, exilium, mortem, servitutem. — Isid. Orig. V 27 Octo genera poenarum in legibus contineri Tullius scripsit, damnum, vincula, verbera, talionem, ignominiam, exilium, servitutem et mortem.*

34. *Lactant. inst. div. I 20. 14 Magnum Cicero audaxque consilium suscepisse Graeciam dicit, quod Cupidinum et Amorum simulacra in gymnasiis consecrasset.*

*Adulatus est videlicet Attico et irrisit hominem familiarem.*

[35. *Vergil. gramm. exc. in Anecd. Helvet. p. 192.* 7 'Macula' autem et 'tabula, fibula, macellum, vinculum', quae nomina primae positionis non habent, deminutiva 5 esse non facile creduntur. † *At hoc Cicero solebat dicere, haec esse deminutiva ex sensu, non ex littera.*]

[36. *Ib. p. 200.* 24 *Frequenter causales pro rationalibus et copulativae pro causalibus poni solent, ut pro 'enim' 'et' ponatur, sicut Cicero: Vicistis nos, et Dii 10 vos iuverunt, tamquam hoc diceret: Vicistis, quia Dii vos iuverunt.*]

37. *Plin. nat. hist. VII 135 P. Ventidium — Cicero (auctor est) mulionem castrensis furnariae fuisse. — Cf. 15 fam. X 18. 3 Ventidi mulionis castra.*

38. *Hieron. ep. ad Pammach. 66. 7 T. I p. 398 A Vallars. Egregie de Caesare Tullius: Cum quosdam, ait, ornare voluit, non illos honestavit, sed ornamenta ipsa turpavit.*

39. *Arus. Mess. p. 211 Lind. Adsidere illum. Cicero: 20 Neque adsidere Gabinium aut alloqui in curia ququam audebat. — Ex Pisoniana petittum videtur Halmio ed. Or. II T. II p. 1101.*

40. *Serv. Verg. Aen. X 564 Cicero propter nimiam modestiam perisse illos (Amyclaeos) ait, dum a finitimis 25 accipiunt iniurias et tacent eas.*

41. *Cledon. ars T. V p. 26. 32 Keil. Litterae ipsae, si ad elementa referamus, neutri generis sunt, sicut Tullius dixit, ut 'hoc m, hoc l', si ad ipsas litteras, feminini. — Id. p. 28. 17 Omnes litterae generis sunt neutri et 30 semper indeclinabilia sunt [numquam declinantur], ut ait Cicero † in Siciliensibus accidunt. — Cf. Pomp. comment. p. 111. 9.*

42. *Augustin. dialect. p. 9. 18 Crecel. progr. Elberf. 1857 Stoici autumant, quos Cicero in hac re † ut Cicero 35 inridet, nullum esse verbum, cuius non certa explicari origo possit.*

43. *Amm. Marc. XV 5. 23 Mirabamur illam sententiam Tullianam ex internis veritatis ipsius promulgatam, quae est talis: Et quamquam optatissimum est perpetuo fortunam quam florentissimam permanere, illa tamen aequabilitas vitae non tantum habet sensum, quantum cum ex miseris et perditis rebus ad meliorem statum fortuna revocatur. — Cf. de domo 32. 86, post red. ad Quir. 1. 2.*

## K. SINGULAE VOCES ET PHRASES EX INCERTIS LIBRIS.

- 10 1. *Non. p. 55. 2 'Arcera' plaustrum est rusticum tectum undique quasi arca. Hoc vocabulum et apud Varronem et apud M. Tullium invenitur. — Cf. Q. Cic. supra p. 405 XV v. 18.*
- 15 2. *Charis. I p. 33. 11 Cicero dixit: Fascem unum si nactus esses, per quod intellegimus masculino genere dici et non esse tantum plurale.*
3. *Charis. I p. 129. 8 'Fretu' Cicero: a Gaditano, inquit, fretu.*
- 20 4. *Fortunatian. III 4 p. 122. 26 Sunt quaedam verba, quae quamvis obsoleta sint, tamen vitanda non sunt, si nimirum propria sint et illis melius expediatur oratio, ut M. Tullius 'serracum' (Pis. frg. 9) et 'picem' et 'scalas' (supra p. 244. 11, 12, 13) dicere non turpe duxit.*
- 25 5. *Charis. I p. 109. 10 'Plure' aut 'minore' emptum antiqui dicebant. Cicero: plure venit.*
- [6. *Paulus Fest. p. 263 M. 'Ructare', non 'ructari' dicendum est. — Cicero tamen 'ructaretur' dixit. — Cf. Phil. II 25. 63 cui ructare turpe esset.]*
- 30 7. *Auson. idyll. XII 11 grammaticom. 11*  
*Bucolico 'saepes' dixit Maro, cur Cicero 'saeps'?*  
 [8. *Charis. II p. 218. 6 'Stomachose' Cicero, ut*

*Statilius Maximus de singularibus apud eum quoque positis notat. — Cf. Att. X 5. 3 stomachosius.]*

9. *Gell. VI 9. 15 Sic M. Tullius et C. Caesar 'mordeo, memordi, pungo, pepugi, spondeo, spepondi' dixerunt. — Cf. Diomed. I p. 367. 30 Primam syllabam iterant: 5 'curro, cucurri' — 'pungo, pupugi'. Cicero (S. Rosc. 22. 60): Intellexi, quid eum pupugisset (var. pepugisset.)*

10. *Sidon. Apoll. carm. XIV epist. dedic. p. m. p. 144 Sav. Lector es hic etiam novum verbum, id est 'essentiam'; sed scias hoc ipsum dixisse Ciceronem. Nam 10 'essentiam' nec non et 'indoloriam' novavit addens: licet enim novis rebus nova nomina imponere. — Sen. ep. 58. 6 Non celabo te: cupio, si fieri potest, propitiis auribus tuis 'essentiam' dicere; si minus, dicam et iratis. Ciceronem auctorem huius verbi habeo, puto locupletem. 15*

11. *August. c. Iulian. Pelag. II 10. 37 T. X p. 363 C ed. Antv. 1700 Numquid Irenaeus et Cyprianus — et Iohannes 'de plebeia faece sellulariorum', sicut Tulliane iocaris, in vestram invidiam concitati sunt?*

12. *Charis. II p. 219. 24 'Singularie' pro 'singulariter' quasi 'unice' Cicero, ut Maximus notat.*

13. *Vel. Long. de orthogr. T. VII p. 79. 1 Quasdam litteras lenitatis causa omiserunt, sicut Cicero, qui 'foresia' et 'Megalesia' et 'Hortesia' sine n littera libenter dicebat.*

14. *Verg. interpr. vett. ad Ecl. VII 33 p. 75. 6 Keil. Asper: 'Sinum' est vas vinarium, ut Cicero significat, non, ut quidam, lactarium.*

15. *Quint. I 5. 13 Cicero 'Canopitarum exercitum' dicit, ipsi 'Canobon' vocant. — 'In or. de rege Alexan- 30 drino?' Halm.*

16. *Terent. Maur. 657 T. VI p. 344 K.*

*Et Iolaus ille Violens; crede Marco Tullio.*

17. *Gramm. de dub. nom. T. V p. 584. 25 'Nucleus' generis masculini; nam Cicero pluraliter 'nucleos' dixit. 35*

18. *Quint. I 4. 11 Sciat etiam Ciceroni placuisse 'aiio Maiiam'que geminata i scribere. — Vel. Long. T.*

VII p. 54. 16 *Et in plerisque Cicero videtur auditu emensus scriptiōem, qui et 'Aiiacem' et 'Maiiam' per duo i scribenda existimavit.*

19. *Sen. ep. 111. 1 Quid vocentur Latine σοφίσματα, quaeris a me. Multi temptaverunt illis nomen imponere, nullum haesit —. Aptissimum tamen videtur mihi, quo Cicero usus est: 'cavillationes' vocat. — Cf. Cic. Acad. II 24. 75 contorta et aculeata quaedam sophismata; sic enim appellantur fallaces conclusiunculae.*

10 [20. *Serv. Verg. Ecl. VI 33 Liquidi ignis*] *Puri, id est aetherei, quem Cicero 'ignitum liquorem' dicit.]*

[21. *Serv. Verg. Ecl. IX 42 Cicero: umbraculisque silvestribus. — Cf. de legg. frg. 4 in illis alnorum umbraculis.]*

15 22. *Augustin. regul. T. V p. 516. 17 Keil. Dictum est a Cicerone de philosophis 'morturiunt', mori desiderant.*

23. *Charis. I p. 137. 27 'Maioreis' Cicero, ut Plinius eodem libro (VI dubii sermonis) notat.*

24. *Arus. Mess. p. 222 Doleo vicem tuam, id est propter te doleo. Cicero de domo: et rei p. vicem lugeo. — V. Halm. de re p. p. 852. 20.*

25. *Isid. Differ. 191 T. V p. 25 Areval. 'Efferunt', qui exportant, per duo f, 'eferunt' autem, qui laudando extollunt, per unum f. Cicero: Nimium fortasse haec illi eferunt.*

26. *August. regul. T. V p. 520. 26 K. Ubi geminata u littera in nominativo est, nomen est, non participium, ut 'fatuus, ingenuus, arduus, carduus, exiguus, beluus', ut Cicero dixit, et talia.*

27. *Charis. I p. 132. 27 'Irim' pro 'Iridem' Maro —, cum constet omnia Graecae figurae nominativo singulari is syllaba terminata genetivo singulari syllaba crescere, licet Varro et Tullius et Cincius — 'huius Sarapis' et 'huius Isis' dixerint.*

35 [28. *Prob. cathol. I T. IV p. 28. 17 et Mar. Plot. art. gramm. II T. VI p. 479. 9 Quod Sallustius ait: 'ad bellum Persi Macedonicum', non declinationem mutavit,*

*sed antiqua usus est consuetudine, dativum posuit pro genetivo, ut Cicero: 'filiumque Verri' pro 'Verris'. — Charis. I p. 68. 20 Ciceronis exemplo abstinet.]*

29. *Prob. cathol. IV p. 43. 6 Choriambus et paeon tertius: composuit rationem.*

30. *Serg. explan. in Donat. I T. IV p. 511. 28 Sed plerique nominibus civitatum iunxerunt praepositiones, ut Cicero: ad Messanam venit.*

[31. *Gramm. de dub. nom. T. V p. 576. 3 'Currus' generis masculini et ideo diminutive 'curriculus,' nam Cicero 'curriculos' et 'curricula' dixit. — Cf. Charis. I p. 77. 11 'Curriculus' masculine deminutio est 'currus', neutraliter autem 'curriculum', spatium ad currendum aptum vel ipsum currendi officium, ut Cicero et Varro locuntur. — Non. p. 263. 1 'Curriculus', ut consuetudo fert, a curru diminutio est; dicitur brevissimum vehiculi biroti genus. 'Curriculum', cursus. — Id. p. 198. 27 'Curriculum' neutro genere Cicero Timaeo (p. 222. 35).]*

32. *Prob. instit. artium T. IV p. 149. 12 'Cum' significat et adverbium, ut apud Ciceronem: † cum fasces cum secures.*

[33. *Charis. I p. 102. 20 'Heres, parens, homo' etsi in communi sexu intellegantur, tamen masculino genere semper dicuntur. Nemo enim aut 'secundam heredem' dicit aut 'bonam parentem' aut 'malam hominem', sed masculine, tametsi de femina sermo habeatur. Nam Marcus ait: Heredes ipse secundus.]*

34. *Isid. Orig. X 223 p. 342 Otto Cicero: quid enim tam praevarum? id est valde varum.*

35. *Pomp. comment. T. V p. 254. 31 Legimus apud Ciceronem: Olympus in inmensum editus.*

36. *Diomed. II p. 448. 5 Dialecton est oratio, quae sine coniunctionibus solute ac simpliciter effertur nulla coniunctione interposita superiori contraria, ut — apud Tullium: pertulit, cogitavit.*

37. *Cledon. T. V p. 76. 22 'Adversum' Tullius: Adversum leges moresque maiorum.*

## SCRIPTA SUPPOSITICIA.

[C. SALUSTI CRISPI]

IN M. TULLIUM CICERONEM DECLAMATIO.

*Graviter et iniquo animo maledicta tua paterer, M.* <sup>1</sup>  
<sup>5</sup> *Tulli, si te scirem iudicio magis quam morbo animi petulantia ista uti. Sed quoniam in te neque modum neque modestiam ullam animadverto, respondebo tibi, ut, si quam male dicendo voluptatem cepisti, eam male audiendo amittas. Ubi querar, quos implorem, patres conscripti,*  
<sup>10</sup> *diripi rem publicam atque audacissimo cuique esse perfidiae? apud populum Romanum? qui ita largitionibus corruptus est, ut se ipse ac fortunas suas venales habeat; an apud vos, patres conscripti? quorum auctoritas turpissimo cuique ludibrio est, ubi M. Tullius leges, iudicia,*  
<sup>15</sup> *rem publicam defendit atque in hoc ordine ita moderatur, quasi unus reliquus ex familia viri clarissimi, Scipionis Africani, ac non reperticius accitus ac paulo ante insitus huic urbi civis. An vero, M. Tulli, facta tua ac dicta* <sup>2</sup>  
*obscura sunt? an non ita a pueritia vixisti, ut nihil*  
<sup>20</sup> *flagitiosum corpori tuo putares, quod alicui collibuissest, aut scilicet istam immoderatam eloquentiam apud M. Pisonem non pudicitiae iactura perdidicisti? Itaque minime mirandum est, quod eam flagitiose venditas, quam turpissime parasti. Verum, ut opinor, splendor domesticus* <sup>2</sup>  
<sup>25</sup> *tibi animos tollit. Uxor sacrilega ac periuriis delibuta, filia matris pelex, tibi iucundior atque obsequentior, quam parenti par est. Domum ipsam tuam vi et rapinis fune-*



*stam tibi ac tuis comparasti; videlicet ut nos commone-  
 facias, quam conversa res sit, cum in ea domo habitares,  
 homo flagitiosissime, quae P. Crassi, viri clarissimi, fuit.*  
 3 *Atque cum haec ita sint, tamen Cicero se dicit in con-  
 cilio deorum immortalium fuisse, inde missum huic urbi 5  
 civibusque custodem absque carnificis nomine, qui civitatis  
 incommodum in gloriam suam ponit. Quasi vero non  
 illius coniurationis causa fuerit consulatus tuus et idcirco  
 res publica disiecta eo tempore, quod te custodem habebat.  
 Sed, ut opinor, illa te magis extollunt, quae post con- 10  
 sulatum cum Terentia uxore de re publica consuluisti,  
 cum legis Plautiae iudicia domi faciebatis, ex coniuratis  
 alios exilio, alios pecunia condemnabas, cum tibi alius  
 Tusculanum, alius Pompeianam villam exaedicabat, alius  
 domum emebat; qui vero nihil poterat, is erat calumniae 15  
 proximus, is aut domum tuam oppugnatum venerat aut  
 insidias senatui fecerat, denique de eo tibi compertum  
 4 erat. Quae si tibi falsa obicio, redde rationem, quantum  
 patrimonii acceperis, quid tibi litibus accreverit, qua ex  
 pecunia domum paraveris, Tusculanum et Pompeianum 20  
 infinito sumptu aedificaveris; aut, si retices, cui potest  
 esse dubium, quin opulentiam istam ex sanguine et mise-  
 3 riis civium paraveris? Verum, ut opinor, homo novus  
 Arpinas ex M. Crassi familia illius virtutem imitatur,  
 contemnit simultatem hominum nobilium, rem publicam 25  
 caram habet, neque terrore neque gratia commovetur † aliud  
 5 vero amicitia tantum ac virtus est animi. Immo vero  
 homo levissimus, supplex inimicis, amicis contumeliosus,  
 modo harum, modo illarum partium, fidus nemini, levis-  
 simus senator, mercennarius patronus, cuius nulla pars 30  
 corporis a turpitudine vacat, lingua vana, manus rapa-  
 cissimae, gula immensa, pedes fugaces, quae honeste no-  
 minari non possunt, inhonestissima. Atque is cum eius  
 modi sit, tamen audet dicere:*

*O fortunatam natam me consule Romam!* 35  
*‘Te consule fortunatam’, Cicero? Immo vero infelicem et  
 miseram, quae crudelissimam proscriptionem eam perpressa*

est, cum tu *perturbata re publica metu perculsos omnes bonos parere crudelitati tuae cuebas, cum omnia iudicia, omnes leges in tua libidine erant, cum tu sublata lege Porcia erepta libertate omnium nostrum vitae necisque*  
 5 *potestatem ad te unum revocaveras. Atque parum, quod impune fecisti, verum etiam commemorando exprobras, neque licet oblivisci his servitutis suae. Egeris, oro te, Cicero, profeceris quidlibet; satis est perpessos esse; etiamne aures nostras odio tuo onerabis? etiamne mole-*  
 10 *stissimis verbis insectabere?*

*Cedant arma togae, concedat laurea linguae.*

*Quasi vero togatus et non armatus ea, quae gloriaris, confeceris, atque inter te Sullamque dictatorem praeter nomen imperii quicquam interfuerit. Sed quid ego plura*  
 15 *de tua insolentia commemorem? quem 'Minerva omnis artis edocuit, Iuppiter optimus maximus in concilium deorum admisit, Italia exulem humeris suis reportavit.' Oro te, Romule Arpinas, qui egregia tua virtute omnes Paulos, Fabios, Scipiones superasti, quem tandem locum*  
 20 *in hac civitate optines? quae tibi partes rei publicae placent? quem amicum et quem inimicum habes? Cui in civitate insidias fecisti, ancillaris (quo iure, cum de exilio tuo Dyrrhachio redisti, eum sequens?), quos tyrannos appellabas, eorum potentiae faves; qui tibi ante*  
 25 *optimates videbantur, eosdem dementes ac furiosos vocas. Vatini causam agis, de Sestio male existimas, Bibulum petulantissimis verbis laedis, laudas Caesarem, quem maxime odisti, ei maxime obsequeris, aliud stans, aliud sedens sentis de re publica, his male dicis, illos odisti, levissime*  
 30 *transfuga, neque in hac neque in illa parte fidem habens.*

[M. TULLI CICERONIS]

IN

C. SALUSTIUM CRISPUM

CONTROVERSIA.

- 1 Ea demum magna voluptas est, C. Salusti, aequalem 5  
1 ac parem verbis vitam agere neque quicquam tam  
obscenum dicere, cui non ab initio pueritiae omni  
genere facinoris aetas tua respondeat, ut omnis oratio  
moribus consonet. Neque enim, qui ita vivit, ut tu,  
aliter ac tu loqui potest, neque, qui tam inloto ser- 10  
mone utitur, vita honestiore est. Quo me praevertam,  
patres conscripti, unde initium sumam? Maius enim  
mihi dicendi onus imponitur, quo notior est uterque  
nostrum, quod aut, si de mea vita atque actibus huic  
conviciatori respondero, invidia gloriam consequetur, 15  
aut, si huius facta, mores, omnem aetatem nudavero,  
in idem vitium incidam procacitatis, quod huic obicio.
- 2 Id vos, si forte offendimini, iustius huic quam mihi  
suscensere debetis, qui initium introduxit; ego dabo  
operam, ut et pro me minimo cum fastidio respon- 20  
deam et in hunc minime mentitus esse videar. Scio  
me, patres conscripti, in respondendo non habere  
magnam expectationem, quod nullum vos sciatis no-  
vum crimen in Salustium audituros, sed omnia vetera  
recognituros, quis et meae et vestrae iam et ipsius 25  
aures calent. Verum eo magis odisse debebitis homi-  
nem, qui ne incipiens quidem peccare minimis rebus  
posuit rudimentum, sed ita ingressus est, ut neque ab  
alio vinci possit neque ipse se omnino reliqua aetate
- 3 praeterire. Itaque nihil aliud studet nisi ut lutulen- 30  
tus *sus* cum quovis volutari. Longe vero fallitur opi-  
nione. Non enim procacitate linguae vitae sordes  
eluuntur, sed est quaedam calumnia, quam unus quis-  
que nostrum testante animo suo fert de eo, qui fal-

sum crimen bonis obiectat. Quodsi vita istius memoriam vicerit, illam, patres conscripti, non ex oratione, sed ex moribus suis spectare debebitis. Iam dabo operam, quam maxime potuero, breve ut faciam. Neque  
 5 haec altercatio nostra vobis inutilis erit, patres conscripti; plerumque enim res publica privatis crescit inimicitiis, ubi nemo civis qualis sit vir potest latere.

Primum igitur, quoniam omnium maiores C. Salustius ad unum exemplum et regulam quaerit, velim  
 10 mihi respondeat, num quid hos, quos protulit, Scipiones et Metellos ante † fuerint aut opinionis aut gloriae, quam eos res suae gestae et vita innocentissime acta commendavit. Quodsi hoc fuit illis initium nominis et dignitatis, cur non aequae nobis existime-  
 15 tur, cuius et res gestae illustres et vita integerrime acta? Quasi vero tu sis ab illis, Salusti, ortus; quodsi esses, non nullos iam tuae turpitudinis pigeret. Ego maioribus meis virtute mea praeluxi, ut, si prius  
 20 suae; tu tuis vitae, quam turpiter egisti, magnas offundisti tenebras, ut, etiamsi fuerint egregii cives, certe venerint in oblivionem. Quare noli mihi antiquos viros obiectare. Satius est enim me meis rebus gestis florere quam maiorum opinione niti et ita vivere, ut  
 25 sim posteris meis nobilitatis initium et virtutis exemplum. Neque me cum iis conferri decet, patres conscripti, qui iam decesserunt omnique odio carent et invidia, sed cum eis, qui mecum una in re publica versati sunt. Sed si fuerim aut in honoribus petendis  
 30 nimis ambitiosus (non hanc dico popularem ambitionem, cuius me principem confiteor, sed illam perniciosam contra leges, cuius primos ordines Salustius duxit) aut in gerundis magistratibus aut in vindicandis maleficiis tam severus aut in re publica tam vigilans, quam tu proscriptionem vocas, credo quod non omnes tui similes incolumes in urbe vixissent: at quanto meliore loco res publica staret, si tu par ac

similis scelestorum civium una cum illis adnumeratus  
7 esses! An ego tunc falso scripsi:

Cedant arma togae,  
qui togatus et pace bellum oppressi? An illud mentitus sum:

fortunatam natam me consule Romam,  
qui tantum intestinum bellum ac domesticum urbis  
3 incendium extinxi? Neque te tui piget, homo levis-  
sime, cum ea culpas, quae historiis mihi gloriae  
ducis? † An turpius est scribentem mentiri quam 10  
illum palam hoc ordine dicentem? Nam quod in aeta-  
tem increpuisti, tantum me abesse puto ab impudicitia,  
8 quantum te a pudicitia. Sed quid ego de te plura  
querar? Quid enim mentiri turpe ducis, qui mihi  
ausus sis eloquentiam ut vitium obicere? cuius sem- 15  
per nocens eguisti patrocínio. An ullum existimas  
posse fieri civem egregium, qui non his artibus et  
disciplinis sit eruditus? an ulla alia putas esse ru-  
dimenta et incunabula virtutis, quibus animi ad glo-  
riae cupiditatem aluntur? Sed minime mirum est, 20  
patres conscripti, si homo, qui desidia ac luxuriae  
9 plenus sit, haec ut nova atque inusitata miratur. Nam  
quod ista inusitata rabie petulanter in uxorem et in  
filiam meam invasisti, quae facilius mulieres se a viris  
abstinuerunt quam tu vir a viris, satis docte ac perite 25  
fecisti. Non enim me sperasti mutuam tibi gratiam  
relaturum, ut vicissim tuos compellarem. Unus enim  
satis [es] materiae habes, neque quicquam domi tuae  
turpius est quam tu. Multum te, opinor, fallit, qui  
mihi parare putasti invidiam ex mea re familiari, quae 30  
mihi multo minor est, quam habere dignus sum. At-  
que utinam ne tanta quidem esset, quanta est, ut  
potius amici mei viverent, quam ego testamentis  
10 eorum locupletior essem! Ego fugax, C. Salusti?  
Furori tribuni pl. cessi; utilius duxi quamvis fortunam 35  
unus experiri quam universo populo Romano civilis  
essem dissensionis causa; qui, posteaquam ille suum an-

num in re publica perbacchatus est omniaque, quae commoverat, pace et otio resederunt, hoc ordine revocante atque ipsa re publica manu retrahente me reverti. Qui mihi dies, si cum omni reliqua vita conferatur, animo quidem meo superet, cum universi vos populusque Romanus frequens adventu meo gratulatus est; tanti me, fugacem, mercennarium patronum, hi aestimaverunt. Neque hercule mirum est, si ego semper iustas omnium amicitias existimavi. Non enim uni privatim ancillatus sum neque me addixi, sed, quantum quisque rei publicae studuit, tantum mihi fuit aut amicus aut adversarius. Ego nihil plus volui valere quam pacem, multi privatorum audacias nutriverunt; ego nihil timui nisi leges, multi arma sua timeri voluerunt; ego numquam volui quicquam posse nisi pro vobis, multi ex vobis potentia freti in vos suis viribus abusi sunt. Itaque non est mirum, si nullius amicitia usus sum, qui non perpetuo rei publicae amicus fuit. Neque me paenitet, si aut petenti Vatinio reo patrociniū pollicitus sum aut Sesti insolentiam repressi aut Bibuli patientiam culpavi aut virtutibus Caesaris favi. Hae enim laudes egregiae civis et unicae sunt; quae si tu mihi ut vitia obicis, temeritas tua reprehendetur, non mea vitia culpabuntur. Plura dicerem, si apud alios mihi esset disserendum, patres conscripti, non apud vos, quos habui omnium mearum actionum monitores. Sed ubi rerum testimonia adsunt, quid opus est verbis?

Nunc, ut ad te revertar, Salusti, patremque tuum praeteream, qui si numquam in vita sua peccavit, tamen maiorem iniuriam rei publicae facere non potuit, quam quod te talem filium genuit, neque, tu si qua in pueritia peccasti, exsequar, ne parentem tuum videar accusare, qui eo tempore summam tui potestatem habuit, sed qualem adolescentiam egeris; hac demonstrata facile intelletur, quam petulanti pueritia tam impudicus et procax adoleveris. Posteaquam immensae

gulae impudicissimi corporis quaestus sufficere non potuit et aetas tua iam ad ea patienda, quae alteri facere collibuisse, exoleverat, cupiditatibus infinitis efferebaris, ut, quae ipse corpori tuo turpia non du-  
14 xisses, in aliis experireris. Ita non est facile ex- 5  
putare, patres conscripti, utrum inhonestioribus corporis partibus rem quaesierit an amiserit. Domum paternam vivo patre venalem habuit, vendidit. Et cuiquam dubium potest esse, quin mori coegerit eum, quo hic nondum mortuo pro herede gesserit omnia? 10  
Neque pudet eum a me quaerere, quis in P. Crassi domo habitet, cum ipse respondere nequeat, quis in ipsius habitet paterna domo. At hercules lapsus aetatis tirocinio postea se correxit. Non ita est, sed abiit in sodalicium sacrilegii Nigidiani, bis iudicis ad 15  
subsellia attractus extrema fortuna stetit et ita discessit, ut non hic innocens esse, sed iudices peierasse  
15 existimarentur. Primum honorem in quaestura adeptus † secutus est hunc locum et hunc ordinem despectus, cuius aditus sibi quoque sordidissimo homini 20  
patuisset. Itaque timens, ne facinora eius clam vos essent, cum omnibus matrum familiarum viris opprobrio esset, confessus est vobis audientibus adulterium  
6 neque erubuit ora vestra. Vixeris, ut libet, Salusti, egeris, quae volueris; satis sit unum te tuorum sce- 25  
lerum esse conscium; noli nobis languorem et soporem nimium exprobrare; sumus diligentes in tuenda pudicitia uxorū nostrarum, sed ita experrecti non sumus, ut a te cavere possimus; audacia tua vincit studia  
16 nostra. Ecquod hunc movere possit, patres conscripti, 30  
factum auditu turpe, quem non puduerit palam vobis audientibus adulterium confiteri? Quodsi tibi per me nihil respondere voluissem, sed illud censorium elogium Appi Claudii et L. Pisonis, integerrimorum virorum, quo usus est quisque eorum, pro lege palam 35  
universis recitarem, nonne tibi viderer aeternas inurere maculas, quas reliqua vita tua eluere non posset?

Neque post illum dilectum senatus te vidimus, nisi forte in ea te castra coniecisti, quo omnis sentina rei publicae confluerat. At idem Salustius, qui in pace 17 ne senator quidem manserat, posteaquam res publica 5 armis oppressa est et idem victores qui exsules reduxit, in senatum post quaesturam est reductus. Quem honorem ita gessit, ut nihil in eo non venale habuerit, cuius aliquis emptor fuerit. Ita egit, ut nihil non aequum ac verum duxerit, quod ipsi facere collibuisse, 10 neque aliter vexavit, ac debuit, si quis praedae loco magistratum acceperat. Peracta quaestura posteaquam 18 magna pignora eis dederat, cum quibus similitudine vitae se coniunxerat, unus iam ex illo grege videbatur; eius enim partis erat Salustius, quo tamquam in unam 15 voraginem coetus omnium vitiorum excesserat; quicquid impudicorum, cilonum, parricidarum, sacrilegorum, debitorum fuit in urbe, municipiis, coloniis, Italia tota, sicut in fretis subsederant nominis perditum ac notissimi, nulla in parte castris apti nisi licentia vitiorum et 20 cupiditate rerum novarum. At posteaquam praetor 7 est factus, modeste se gessit et abstinenter. Nonne 19 ita provinciam vastavit, ut nihil neque passi sint neque expectaverint gravius in bello socii nostri, quam experti sunt in pace hoc Africam interiorem optinente? 25 unde tantum hic exhaustit, quantum potuit aut fide nominum traici aut in naves contrudi; tantum, inquam, exhaustit, patres conscripti, quantum voluit. Ne causam diceret, sestertio duodecies cum Caesare paciscitur. Quodsi quippiam eorum falsum est, his palam 30 refelle, unde, qui modo ne paternam quidem domum redimere potueris, repente tamquam somnio beatus hortos pretiosissimos, villam Tiburti C. Caesaris, reliquas possessiones paraveris. Neque piguit quaerere, 20 cur ego P. Crassi domum emissem, cum tu eius villae 35 dominus sis, cuius paulo ante fuit Caesar. Modo, inquam, patrimonio non comeso, sed devorato quibus rationibus repente factus es tam affluens et tam bea-



tus? nam quis te faceret heredem, quem ne amicum  
 quidem suum satis honestum quisquam sibi ducit nisi  
 8 similis ac par tui? At hercules egregia facta maiorum  
 tuorum te extollunt. Quorum sive tu similis es sive  
 illi tui, nihil ad omnium scelus ac nequitiam addi potest. 5  
 21 Verum, ut opinor, honores tui te faciunt insolentem. Tu,  
 C. Salusti, tantidem putas esse bis senatorem et bis  
 quaestorem fieri, quanti bis consularem et bis trium-  
 phalem? Carere decet omni vitio, qui in alterum  
 dicere paratus est. Is demum male dicit, qui non 10  
 potest verum ab altero audire. Sed tu, omnium men-  
 sarum assecula, omnium cubiculorum in aetate pelex  
 et idem postea adulter, omnis ordinis turpitudine es et  
 civilis belli memoria. Quid enim hoc gravius pati po-  
 tuimus, quam quod te incolumem in hoc ordine vide- 15  
 22 mus? Desine bonos petulantissima consecrari lingua,  
 desine morbo procacitatis isto uti, desine unum quemque  
 moribus tuis aestimare. His moribus amicum tibi effi-  
 cere non potes; videris velle inimicum habere. Finem  
 dicendi faciam, patres conscripti. Saepe enim vidi 20  
 gravius offendere animos auditorum eos, qui aliena  
 flagitia aperte dixerunt, quam eos, qui commiserunt.  
 Mihi quidem ratio habenda est, non quae Salustius  
 merito debeat audire, sed ut ea dicam, si qua ego  
 honeste effari possim.

---

[M. TULLI CICERONIS]

ORATIO

PRIDIE QUAM

IN EXILIUM IRET.

6 Si quando inimicorum impetum propulsare ac pro-<sup>1</sup>  
pellere cupistis, defendite nunc universi unum, qui, ne<sup>1</sup>  
omnes ardore flammae occideretis, mei capitis peri-  
culo non dubitavi providere. Nam, quem virtutis  
gloria cum summa laude ad caelum extulit, eundem  
10 inimicorum invidia indignissime oppressum deprimit  
ad supplicium. Si liberum conceptam dulcedinem animo  
inclusam continetis, nolite eo velle carere, qui caris-  
simam vestram procreationem sibi esse duxit. Est 2  
enim liberale officium serere beneficium, ut metere  
15 possis fructum; fidei conducit in loco debitum retri-  
buere. Illic enim animi voluntas propensa compro-  
batur, hic memoria conlaudatur. Itaque, si omnibus  
grave iugum servitutis esse debet in libertate educatis,  
sit is vestris animis acceptissimus, qui a vestro cor-  
20 pore iugum acerbissimum reppulit servitutis. Et, si 3  
maiores vestri eos imperatores, qui militum virtute  
hostium fregerunt furorem, iucundissimo fructu liber-  
tatis reconciliato non solum statuis dignos putarunt,  
sed etiam aeterna triumphi laude decorarunt, tum vos  
25 eum consulem, qui non militum praesenti fortitudine,  
sed sua eximia animi virtute hostilem civium mentem  
senatus auctoritate vindicavit, existimate vobis retinen-  
dum esse in civitate. Si, quae beneficia singulis civi-<sup>2</sup>  
bus privatimque dantur, ea solent iis esse fructuosa,<sup>4</sup>  
30 a quibus sunt profecta, iure et merito possum ego  
vos ad defensionem meae salutis adhortari, quos con-  
servavi universos. Nam neque maius est defendere

unum quam populum neque verius ab singulis quam ab omnibus repetere officii praemium et fructum, propterea quod in unius periculo saepe contentio parva est, ut levis sit labor defensori sustinendus, in rei publicae insidiis, quo firmitus est, quod oppugnatur, 5 eo paratiores sunt inimici, ut iis nisi magna sollicitudine, industria, virtute non queat resisti. Et singulorum opes saepe sunt tenues et infirmæ ad gratiam referendam, ut opitulari bene merentibus nequeant, si maxime cupiant; universorum auxilium plurimum prod- 10 est, quo firmioribus opibus est nixum. Iure igitur, quoniam et maior impensa in patriam officii facta est, quam in privata fit defensione, et plus a vobis praesidii quam a ceteris opis ad salutem potest adferri, vos optestor, quos mihi et debere et posse intelligo 15 opitulari. Non convenit enim, cum ego ad promerendum officium tam fuerim expeditus, vos ad gratiam referendam esse tardiores, ne, cuius amplitudinem et gloriam laude atque honoribus amplificare debeatis, eius incolumitatem et salutem deserendam existimetis. 20

3 Etenim errat, si qui arbitratur M. Tullium idcirco in periculum capitis vocari, quod deliquerit aliquid, quod patriam laeserit, quod improbe vixerit; non citatur reus audaciae, virtutis reus citatur; non accusatur, quod rem publicam oppugnarit, sed quod homo novus 25 perniciosum nobilium restinxerit furorem; non obest mihi nocens et turpis, sed honestissime lautissimeque acta vita; non odio bonorum, sed invidia premor

7 malorum. Intelligunt homines tot et tam praeclaris testimoniis monimentisque virtutis comparatis M. Tul- 30 lio, dum sit incolumis, fore voluptati. Idcirco vitam eripere cupiunt, uti cum spiritu sensum quoque adimant iucunditatis. Nonne igitur indignum est eos praemiis meis invidere, qui virtute certare noluerunt, eos in contentionem venire honoris, qui officiis se superari 35 animo aequissimo tulerunt? Si dulcis est gloria, consequere virtutem; noli abicere labores, perdere hono-

rem; honorem dico? immo vero famam, fortunas, familiam, liberos, caput, corpus, ipsum denique sanguinem atque animam. Cedo invitus de re publica, cedo oppressus de fortuna, de dignitate, discedo ab re publica  
 5 victus audacia malorum. Liceat manere, si non illum 8  
 M. Tullium, custodem urbis, defensorem omnium, patrem patriae, at certe reliquias Tulli; liceat in conspectu civium, in hac urbe, quam ex parricidarum faucibus eripuit, remanere, tecta omnium, fana deorum,  
 10 universam videre periculi *expertem* civitatem; liceat ex hac flamma evolare, praesertim qui illud impium incendium perditorum hominum lacrimis potius meis quam vestro sanguine restingui malui. Neque enim ego peto, ut mihi detis vitam, sed datam repeto ut  
 15 reddatis. Si meministis, quod dedi, non debetis [istis] oblivisci retribuere, quod debuistis.

Vos, vos optestor, di immortales, qui meae menti  
 lumina praetulistis, cum consensum extinxi coniurationis arcemque urbis incendio ac flamma liberavi  
 20 liberosque vestros a gremio et complexu matrum ad caedem et cruorem non sum passus abstrahi. Num igitur potest fieri, a clientibus ut recipiar, cum, a quibus debeam retineri, reicere instituant? Socii quo fugient, cum aditus custodi praeclusus sit? quo modo  
 25 spes salutis reliquis residebit, cum civibus praeclusa sit expectatio incolumitatis? pax et concordia extraneis gignetur, cum domesticis non insideat, sed publice providenti eripiatur? Nam quid ego improborum facta renovem oratione, ut reintegratio illius  
 30 coniurationis animos vulneret vestros? Auxilium ab alienis efflagitabitis, cum cives deseratis? Sociorum invocem subsidium, cum a civibus interclusum sit praesidium? Quam colere gentem non institui? utrum custos accipiar an ut proditor excludar? si ut  
 35 conservator, vestra erit ignominia; si ut oppugnator, praecisa erunt omnia. Itaque, quod putavi fore gaudium, id extitit exitio. Si, Quirites, eundem in cete- 11

rorum periculis haberemus animum, quem in nostris difficultatibus, et pro innocentissimo quoque propugnare et nocentissimum quemque oppugnare nobis utilissimum esse arbitraremur; et, si cum optimi cuiusque rebus advorsis nostram salutem, cum deterrimorum autem secundis nostra pericula putemus coniuncta, frequentes profecto talibus conatis obviam ire nitamur, neque partim innocentia freti, partim nobilitate nixi, partim potentia ac multitudine amicorum fulti, cum perfacile existimemus adversariorum vim ac factionem a nobis repelli posse, subito ipsi simili periculo circumventi, in nostro eventu aliorum reminiscentes casus, iure id nobis accidere nequiquam queramur.

5 Quis est enim, Quirites, qui, cum inimicorum nostro-  
 12 rum vim ac violentiam perspiciat cumque nostrum 15  
 periculosissimum casum recognoscat, qui non sibi ac suis diffidat fortunis? Quo enim se satis tutum arbitrabitur praesidio? virtutis gloria? At ea nos ipsa hoc tempore oppugnat. Multitudine amicorum? At parum est fortes esse amicos, si in eorum potestate 20  
 nostra sita salus non est. Paucitate inimicorum? At id non in ipsius, sed in aliorum voluntate positum est. Nam non satis est, ne cui iniuriam facias, providere, si tamen sunt voluntarii inimici, qui tuis praemiis te  
 13 oppugnent. Atque adeo cum haec omnia omnibus 25  
 sunt gravia atque acerba, tum vero nobis misera atque intoleranda, quorum et officia in rem publicam recentissima et incommoda ob rem publicam frequentissima in familia versantur. Nunc si eadem condicio disceptationis proponetur, aequi auditores adhibebun- 30  
 tur, aures non obtunsae criminatione, sed vacuae praebeantur; qui sunt assecuti summum gradum honoris, non despoliabuntur honore, qui sperant, facilius et proclivius ad laudem nobilitatis pervenient. Quam ob rem nolo me duce supplicii vos ad fraudem deduci, 35  
 ut ego ad pristinum statum recidam casus. Nunc igitur, si lingua est concertandum, innocentiae virtute

fretus supero, si facta compensanda sunt, conferamus aequitatem, si violentiae impetu opprimimur, decedam pro omnibus unus tribunicio furori, quoniam laborem pro cunctis perferre consuevi. Si igitur aliquo tem-<sup>6</sup>  
<sup>5</sup> pore iis hominibus consuluistis, quorum animus reli-<sup>14</sup>  
 gione pietatis defunctus est, debetis mihi quoque pro-  
 spicere, qui numen deorum consecratum sartum ac  
 tectum ab omni piaculo conservavi et, vos ut tutam  
 ac tranquillam fortunam traheretis, mea perfeci vigi-  
<sup>10</sup> lantia. Nam me, quem paulo ante fortuna erexerat  
 ad gloriam, cui virtus contulit laudem, populus tribuit  
 honorem, eundem tribuni furor exagitatus depulit ad  
 calamitatem. Quoniam animadvertistis illam conspira-  
 tionem conflata ita esse restinctam, ut nulla scin-  
<sup>15</sup> tilla compareat incendii, vos quoque tribuniciam sedate  
 temeritatem (qui nunc se mihi inimicum ostendit, se  
 prius esse vestrum professus est inimicum), ne rei  
 crudelitas experta in me in vos convalescat et cala-  
 mitas remorata longius serpat ac progrediatur, prae-  
<sup>20</sup> cavete. Nunc vel solus delectus ad calamitatem vel<sup>15</sup>  
 primus ad tale evocatus periculum omnium animos  
 iure debeo commovere. Omnia sunt immutata; manus  
 religantur ad demonstrandam iniuriam, lingua incidi-  
 tur ad deplorandam calamitatem, animus praecluditur  
<sup>25</sup> ad exponendam rei indignitatem. Humilitatem generis  
 obiciunt nobis, qui novam rationem suscitant, maio-  
 rum obterunt laudes. Sed quid ego plura de illorum  
 aut in me maledictis aut in vos scelerate loquar factis?  
 quorum cognita improbitas me tacente coarguitur  
<sup>30</sup> turpitudine vitae, ut de iis non sit necesse inimicos  
 praedicare, de quorum scelere ne amici quidem aut  
 ipsi possunt negare. Vos ego appello, quorum de me<sup>16</sup>  
 maxima est potestas; apud vos loquor de mea cala-  
 mitate, quos habui semper innocentiae et virtutis meae  
<sup>35</sup> testes. Igitur ex civitate bene meritis de re publica<sup>7</sup>  
 civis exturbatur, innocens expellitur, consularis homo,  
 non minimis facultatibus usus quondam amicorum,

nunc partim ab invidis, partim ab inimicis circum-  
 ventus indigne? Huic si opem non tuleritis in peri-  
 culo capitis, vos, credo, retinebitis vestram libertatem,  
 qui neque tantum valetis auctoritate neque tantorum  
 officiorum inpensam fecistis in patriam. Mihi credite, 5  
 hoc in uno incommodum confirmatum multorum in-  
 firmabit incolumitatem et, si initio non erit refutatum,  
 impune ad omnium perniciem convalescet. Proinde  
 aut in meo periculo salutem integram praestate com-  
 munem aut in vestris hoc idem expectate incommodum 10  
 17 fortunis. Nemo tam perdita auctoritate, tam facine-  
 rosa inventus est vita, qui, cum de scelere fateretur,  
 non tamen sententiis prius iudicum convinceretur quam  
 supplicio addiceretur. Ego repente vi tribunicia cor-  
 reptus non modo loquendi libere in iudicio, sed ne 15  
 consistendi quidem in civitate habeo potestatem. Eicior  
 non solum sine teste, sine iudice, *sed* sine crimine,  
 18 sine accusatore, sine etiam scelere. Hostibus in bello,  
 qui dissident voluntate, dimicant armis, vitam cotidie  
 oppugnant, in ipsa acie cum proeliantur, licet loqui, 20  
 licet disputare; mihi in pace, civi, qui perditorum  
 hominum fregi furorem, pro fortunis meis apud vos  
 loqui non licebit? Servi, qui ad supplicium verberi-  
 bus caesi trahuntur, apud eos saepe disputant, quos  
 necare voluerunt; ego consularis apud eos non loquar, 25  
 quos conservavi? Tacebo, si necesse est, tacebo, in-  
 quam, animo aequo, quoniam virtus mea me tacente  
 8 agit meam causam. Itaque ut ego in contione mea  
 19 nihil ponam de meis rebus gestis, tamen in animis  
 memoriam vestris largiter relinquam; isti modo videant, 30  
 qua ratione hanc meam mutam fugam ferre possint.  
 Etenim si a me, ut isti existimant, Lentuli mortui  
 sordes, si Catilinae notissimus furor, si amentia Cethegi,  
 si luxuries ac stupra Cassi poenas repetunt, profecto  
 istis hora nulla eiecto Tullio vacua a periculo aut ex- 35  
 pectatione periculi relinquetur. Ita in dies non meis  
 insidiis, quae nullae a me parantur, sed suorum con-

scientia scelerum cruciati mihi absenti et populo Romano dabunt poenas. Quas ob res ego inimicorum 20 amentiae cupiditatieque paucorum omnium salutis causa decedam, neque in eum *locum rem* deducam aut progre-  
5 gredi patiar, ut opera mea manus inter vos conseratis caedesque civium inter se fiat, multoque potius ipse patria liberisque meis carebo, quam propter unum me vos de fortunis vestris reique publicae dimicetis. Sic enim ab initio fui animatus, ut non magis mea  
10 causa putarem me esse natum quam rei publicae procreatum. Sed illud queror (quod non iam ad unius 21 perniciem, sed ad universorum struitur calamitatem), conqueri, commiserari, dicere, expurgare, suspicionem demovere, crimen diluere non licere, ore oppresso cer-  
15 vices esse praebendas; quae tamen omnia non tam sunt calamitosa, quod mihi sunt subeunda, quam pernicio-  
20 sus. Vim volunt adferre, praesto sum; eicere volunt, exeo; indicta causa volunt abire, causam non dico. Aliud quippiam conantur, agant; nihil durum, nihil acerbum mihi erit, quod rem publicam tutabitur; non enim victus illis cedo, sed incolumibus vobis me  
25 condono. Neque enim mors miseranda est, quae ob 22 rem publicam capitur, neque exilium turpe est, quod virtute suscipitur, cum praesertim non nullam hae poenae habeant in se consolationem. Nam vitam si eripiunt, non adiment gloriam immortalem, si exilio  
30 multabunt, corpus, non animum a re publica removebunt. Nam, ubicumque ero, hoc cogitabo, haec semper futura mea, meque vobis ereptum, non a vobis repudiatum existimabo. Illud ab universis peto po-  
35 stuloque, si, dum in civitate manere licitum est, nemini iniuste periculum creavi, nemini innocenti fui calamitati, si omnibus auxilio paesidioque esse consuevi plurimosque in hac civitate sum tutatus, uti vos libe-



ros meos in vestram fidem recipiatis eosque defendatis  
 neve inimicos meos longius in familiam nostram pro-  
 gredi patiamini, utique, sive hinc abiero sive hic ero  
 oppressus, ea maneat opinio et existimatio, quae vir-  
 10 tute parta, non quae infelicitate inlata est. Nunc ego 5  
 24 te, Iuppiter optime maxime, cuius nutu ac ditione  
 sola terrarum gubernantur, teque, particeps conubii,  
 socia regni, regina Iuno, teque, Tritonia, armipotens  
 Gorgophona Pallas Minerva, ceterique di deaque im-  
 mortales, qui excellenti tumultu civitatis sedem Capi- 10  
 toli in saxo incolitis constitutam, ut non solum  
 cunctam intueri, sed etiam tueri possitis civitatem; a  
 quorum ego quondam altariis impiam civium manum  
 removi, a quorum templis meo periculo funestam facem  
 reppuli, ne inlustrissimum orbis terrarum monumentum 15  
 cum principe omnium terrarum occideret civitate, teque,  
 Iuppiter Stator, quem vere huius imperii statorem maio-  
 res nostri nominaverunt, cuius in templo hostilem im-  
 petum Catilinae reppuli a muris, cuius templum a  
 Romulo victis Sabinis in Palati radice cum Victoria 20  
 est conlocatum, oro atque opsecro, ferte opem pariter  
 rei publicae cunctaeque civitati meisque fortunis, resi-  
 stite tribunicio furori, favete innocentiae, subvenite  
 solitudini, miseremini senectutis, nolite eum supplicem  
 a vobis abstertere et excludere, qui in suo magistratu 25  
 25 funestam facem a vestris reppulit templis. Si C. Mario  
 auxilio fuistis, quod in clivo Capitolino improborum  
 civium fecerat caedem, si P. Scipioni, quod Hannibalis  
 furibundam mentem a vestris reppulit templis, si deni-  
 que Cn. Pompeio, quod terra marique hostes reddidit 30  
 pacatos, sic nunc in meis calamitatibus aliquam ferte  
 opem divinam; ut saepe multorum in periculis fecistis,  
 sic nunc in meis miseriis divinum aliquod auxilium  
 11 et numen ostendite. Deinde vos, quorum potestas  
 26 proxime ad deorum immortalium numen accedit, oro 35  
 atque opsecro, quibus singillatim saepe supplex ad  
 pedes iacui, ut eum, quem singuli stratum atque ab-

5 ictum sublevastis, nunc universi conservatum velitis. Si  
 neminem umquam vestrum laesi, si nemini innocenti  
 obfui, sed etiam e contrario, ut quisque meum auxilium  
 desideravit, opem ferre non dubitavi, si denique, quae-  
 10 cumque administravi, ex vestra auctoritate et patrum  
 conscriptorum voluntate feci, si malui inimicorum cupi-  
 ditati quam rei publicae et legitimae auctoritati poenas  
 sufferre, uti existimetis ex illo crudelissimo inimicorum  
 impetu ereptum in antiquum statum dignitatis restitui  
 15 convenire. Sed quoniam neque mihi libere loquendi 27  
 neque vobis clementer iudicandi neque omnino iudicandi  
 paucorum furore et audacia facta est potestas, sed  
 oppressa est res publica armis, metu debilitata ser-  
 vili, uti liberum spiritum ducendi nullam habeat pote-  
 20 statem, cedam inermis armatis, innocens nocentibus,  
 privatus furibundo magistratui. Neque enim Q. Me-  
 tellus quicquam de sua virtute detraxit, quod cessit  
 L. Saturnino furenti, neque C. Cotta, quod Q. Vario  
 tr. pl. inferiore genere orto cedendum putavit, ne-  
 25 que C. Marius, qui quantas res gesserit, vestra vobis  
 libertas indicio esse poterit, neque M. Tullius suum  
 animum a vestra abalienavit potestate, cum praecipuum  
 vobis obsidem sui animi vestram reliquerit libertatem.  
 Quam ob rem testor deos deasque immortalis vestras- 28  
 25 que maxime mentes, me non vitae turpitudine, non  
 pro magnitudine scelerum, non propter reliquae aetatis  
 infamiam poenas iure et lege persolvere, sed propter  
 virtutis invidiam, propter iucundissimam ingenii laudem,  
 propter magnitudinem rerum gestarum crudelissime civi-  
 30 tate privari. Quodsi idem accidit Q. Caepioni, si Mancino,  
 si Rutilio, mihi hoc accidisse non magnopere erit miran-  
 dum, cum praesertim non generis antiquitate, sed vir-  
 tutis ornamentis summam laudem sim consecutus.

Nunc vos, equites Romani, optestor, quorum virtute 12  
 35 nomen Romanum victoriam cum laude possidet con- 29  
 iunctam, quorum factis gloriantur cives, laetantur socii,  
 gemunt hostes, ut, si erga vos omni tempore optime

fui animatus, si mea pericula neglexi, dum timorem a patria propulsarem, si aequae liberis vestris prospexi, ac vos parentibus consuestis, ut nunc me velitis vestris opibus defensum incolumem in hac civitate retinere, quae civitas cum a scelerata coniuratione esset incensa, meo ductu ac labore restincta est, nec patiamini me a meis liberis abstractum, a coniuge abreptum, ab aris focusque innocentem proiectum vitam degere in exilio, miserrimi mortalis casum subire. Proicitur Tullius in exilium † itaque nimirum innocens ab inimico, religiosus a scelerato, benivolus huic civitati ab hoste. O misera vitae ratio, quae tam diu resides in voluptate, quam diu fortunae poscit libido! Egone inimicus huic civitati? quam ob rem? Quia inimicos necavi. Egone hostis? quid ita? Quia hostes interfeci. Hem condicionem huius temporis! antea gloria ac laude dignissimi ducebantur, qui haec perfecerunt, nunc scelerati ac parricidae esse dicuntur, qui haec administrarunt. Sint sane scelerati, superet istorum victoria, si modo victoria appellanda est, in qua civitatis inest luctus; habeant hanc palmam ex innocentis cruore; tantum a vobis, equites Romani, peto et rogo, ut, quem saepe numero vestra laude cohonestastis, eundem in dubiis vitae periculis vestra virtute conservetis.

---

## Homer. Bearbeitet von Rektor Dr. Georg Finsler.

Geh. M. 6.—, in Leinwand geb. M. 7.—, in Halbfranz geb. M. 7.40.

Das Buch wendet sich zunächst an die Lehrer an Schulen, an denen Homer nicht im Original gelesen wird, dann an den großen Kreis der Gebildeten aller Stände. Manchen von ihnen wird es Homer näher bringen, sowohl durch die zusammenhängenden Erklärungen einzelner Stücke als durch die systematische Darstellung der homerischen Welt und Technik. Das Buch ist vor allem zum Lesen bestimmt und soll ein Gesamtbild geben. Vollständigkeit in den Angaben konnte nicht erstrebt werden, da bei dem gewaltigen Stoff eine solche beinahe unmöglich und der Durchsichtigkeit der Darstellung nicht förderlich gewesen wäre. Daß diese möglichst gedrängt sein mußte, liegt bei der Fülle des Materials auf der Hand. Es sind deshalb auch die angeführten homerischen Stellen selten im vollen Wortlaut gegeben, weil der Umfang des Buches doch nicht zu sehr anschwellen durfte. In der Stizze über die Homerkritik konnte, dem Plan und Umfang des Buches gemäß, keine irgendwie erschöpfende Geschichte der Homerfrage gegeben werden. Nicht nur mußten die sprachlichen und metrischen Gesichtspunkte und die Erwägungen über das Detail weggelassen, sondern es durfte auch aus der Masse der Schriften nur eine Auswahl geboten werden.

## Das griechische Drama: Aischylos, Sophokles, Euripides. Bearbeitet von Prof. Dr. Johannes Geffcken.

Mit einem Plan des Dionysostheaters zu Athen. Geh. M. 1.60, in Leinwand geb. M. 2.20.

Der Verfasser sucht die rein historische Behandlungsweise und die ästhetische zu vereinigen — ist doch der Gegensatz zwischen der geschichtlichen Erforschung einer Dichtung und der Ergründung ihrer Schönheit nur ein scheinbarer, muß das volle Verständnis eines poetischen Werkes sich doch notwendig aus diesen beiden Tätigkeiten aufbauen. So sollen die Kunstmittel der alten Tragödie ihrer Entwicklung und Fortwirkung ins rechte Licht gesetzt und sollen andererseits die Persönlichkeiten der Dichter zum geschichtlichen Bilde herausgearbeitet werden. Das Ganze soll sich zu einem Bild des dramatischen Lebens in Athen zusammenschließen, indem die einzelnen bedeutenden Werke der attischen Koryphäen möglichst nach ihrer geschichtlichen Folge, aber auch nach ihren Beziehungen zueinander behandelt werden.

## Charakterköpfe aus der antiken Literatur. Von Prof. Dr. Eduard Schwartz.

Fünf Vorträge: 1. Hesiod u. Pindar. 2. Thukydides und Euripides. 3. Sokrates und Plato. 4. Polybios und Poseidonios. 5. Cicero. 2. Aufl. Geh. M. 2.—, in Leinwand geb. M. 2.60. ... Die Verinnerlichung, die Schwartz auf diese Weise seinen Gestalten zu geben versteht, ist m. W. bisher nicht erreicht, und die gedankenschwere Kraft seiner Sprache tritt dabei so frei, ungesucht und einfach daher, daß man oft kaum weiß, ob die erste Schönheit des Ausdrucks oder die Tiefe des Gedankens höhere Bewunderung verdient. ...

(Zahresbericht über das höhere Schulwesen.)  
... Gewiß ist vor allem zu wünschen, daß der weitere Kreis, an den es sich wendet, die reiche Belehrung sucht, die er hier finden kann; ... aber ich möchte nicht, wer ein solches Buch zu genießen befähigter wäre als der Fachgenosse. Erst wer die Dinge selbst wiederholt durchgedacht hat, wird würdigen, was z. B. mit einem Worte Schönes und Wahres über Euripides' Alkestis oder Ciceros Brutus gesagt ist. (Deutsche Literaturzeitung.)

## Stoll-Kamer: Die Sagen des klassischen Altertums.

Neu bearbeitet von Dr. Hans Kamer, Oberlehrer in Leipzig. Mit 79 Abb. 6. Aufl. 2 Bände. In Leinwand geb. je M. 3.60. Beide Bände zusammen geb. M. 6.—

## Stoll-Kamer: Die Götter des klassischen Altertums.

Populäre Mythologie der Griechen und Römer. Neu bearbeitet von Dr. Hans Kamer, Oberlehrer in Leipzig. 8. Auflage. Mit 92 Abbild. In Leinwand geb. M. 4.50.

Die allbekannten Werke Stolls, der sich um die Verbreitung und Popularisierung der Kenntnis des klassischen Altertums so hohe Verdienste erworben hat, erscheinen hier in neuer Form und in neuem, wesentlich verbessertem Gewande. Band I behandelt Sagenreihen wie die von Herakles, Theseus, den Argonauten, Oidipus usw., Band II wesentlich den Inhalt von Illas und Odyssee. „Die Götter des klassischen Altertums“ behandeln die Götter des Olymps, der Gewässer, der Erde und der Unterwelt wie die besonderen Götterreihen der Römer. Die in reicher Zahl beigegebenen Abbildungen sind in bestmöglicher Wiedergabe ganz neu hergestellt worden. So werden die Stoll'schen Bücher in ihrer Neugestaltung als die besten Orientierungsmittel über den antiken Sagenkreis und die antike Mythologie gelten können und sich bald der gleichen Beliebtheit erfreuen, die sie sich in ihrer alten Form durch Jahrzehnte bewahrt haben.

THE UNIVERSITY LIBRARY  
UNIVERSITY OF CALIFORNIA, SANTA CRUZ

This book is due on the last **DATE** stamped below.  
To renew by phone, call **429-2756**

Series 2796  
**Schrift- und Buchwesen in alter und neuer Zeit.** Von Professor  
Dr. O. Weise. 2. Auflage. Mit 37 Abbildungen. (Nr. 4.)  
Verfolgt durch mehr als vier Jahrtausende Schrift-, Brief- und Zeitungs-  
wesen, Buchhandel und Bibliotheken; wir hören von den Bibliotheken der Babylonier,  
von den Zeitungen im alten Rom, vor allem aber von der großartigen  
Entwicklung, die „Schrift- und Buchwesen“ in der neuesten Zeit,  
insbesondere seit Erfindung der Buchdruckerkunst genommen haben.

**Verlag von B. G. Teubner in Leipzig und Berlin**

# Aus Natur und



Jeder Band geheftet M. 1.—, in Leinwand gebunden

**Die deutschen Volksstämme und Landschaften.** Von Professor Dr. O. Weise. 3. Auflage. Mit 29 Abbildungen. (Nr. 16.)

Schildert, durch eine gute Auswahl von Städte-, Landschafts- und anderen Bildern unterstützt, die Eigenart der deutschen Gauen und Stämme, die charakteristischen Eigentümlichkeiten der Landschaft, den Einfluss auf das Temperament und die geistige Anlage der Menschen, die Leistungen hervorragender Männer, Sitten und Gebräuche, Sagen und Märchen, Besonderheiten in der Sprache und Hauseinrichtung u. a. m.

**Deutsche Romantik.** Eine Skizze v. Prof. Dr. Oskar F. Walzel. (Nr. 232.)

Gibt vom Standpunkte der durch die neuesten Forschungsergebnisse völlig umgestalteten Betrachtungsweise auf Grund eigener Forschungen des Verfassers in gedrungener, klarer Form ein Bild jener Epoche, insbesondere der sogenannten Frühromantik, in deren Mittelpunkt Friedrich Schlegel und Karoline stehen.

**Philosophie.** Einführung in die Wissenschaft, ihr Wesen und ihre Probleme. Von Hans Richter, Realschuldirektor. (Nr. 186.)

Will vor allem als Einführung in die wissenschaftliche Beschäftigung mit dem Studium der Philosophie dienen, deren Stellung im modernen Geistesleben bestimmend, in der Behandlung der philosophischen Grundprobleme, des der Erkenntnis, des metaphysischen, des ethischen und ästhetischen Problems, die Lösungsversuche gruppieren und charakterisieren, in die Literatur der betreffenden Fragen einführen, zu weiterer Vertiefung anzuregen und die richtigen Wege zu ihr zeigen.

**Das deutsche Drama des neunzehnten Jahrhunderts.** In seiner Entwicklung dargestellt von Professor Dr. G. Wittowski. 2. Auflage. Mit einem Bildnis Hebbels. (Nr. 51.)

Sucht in erster Linie auf historischem Wege das Verständnis des Dramas der Gegenwart auszubauen und berücksichtigt die drei Faktoren, deren jeweilige Beschaffenheit die Gestaltung des Dramas bedingt: Kunstanschauung, Schauspielkunst und Publikum.

**Die deutschen Kolonien.** Land und Leute. Von Dr. Adolf Heilborn. 2. Auflage. Mit zahlreichen Abbildungen und 2 Karten. (Nr. 98.)

Bringt auf engem Raume eine durch Abbildungen und Karten unterstützte, wissenschaftlich genaue Schilderung der deutschen Kolonien sowie eine einwandfreie Darstellung ihrer Völker nach Nahrung und Kleidung, Haus und Gemeindeleben, Sitte und Recht, Glaube und Aberglaube, Arbeit und Vergnügen, Gewerbe und Handel, Waffen und Kampfweise.

**Deutsches Ringen nach Kraft und Schönheit.** Aus den literarischen Zeugnissen eines Jahrhunderts gesammelt. Von Turninspektor Karl Möller. 1. Band: Von Schiller bis Lange. (Nr. 188.)

Will für die Gegenwart bewegenden Probleme einer harmonischen Entfaltung aller Kräfte des Körpers und Geistes die gewichtigsten Zeugnisse aus den Schriften unserer führenden Geister beibringen. Das erste Bändchen enthält Aussprüche und Aufsätze von Schiller, Goethe, Jean Paul, Gutzmuths, Jahn, Diesterweg, Rohrmäler, Spielh., Fr. Th. Vischer und Fr. A. Lange.

**Mathematische Spiele.** Von Dr. W. Ahrens. Mit 1 Titelbild und 69 Figuren im Text. (Nr. 170.)

Sucht in einem leicht verständlichen, aber doch wissenschaftlich fundierten, umsonst und postfrei vom Verlag. angereicherten, mathematischer Kenntnisse einzu- leblich zu erhöhen. So werden unter Beigabe lebenden Fragen Wettprüfungen, Bock-Puzzle, , Dnadsche Spiele, der Baguenaudier, Nim, behandelt.

Illustrationen von ... umsonst und postfrei vom Verlag.



